TOP-AKTUELL: MIT ALLEN TRANSFERS

Österreich € 5,– Schweiz sFr. 8,70 Benelux € 5,30 Italien € 6,– Spanien € 6,– Frankreich € 6,– Portugal (cont.) € 6,– Slowenien € 6,– Griechenland € 6,20 Slowakei € 6,– Finnland € 6,70

SPORTMAGAZIN

kicker

Sonderheft 2015/16

+ STARPOSTER
Podolski, Özil, Khedira, Kroos, Schweinsteiger

4 198321 804507 15001

€ 4,50
Deutschland

EXKLUSIV
PIQUÉ
Der Barca-Star im Interview

+ EXTRA
EUROPA LEAGUE
Die deutschen Starter und ihre Gegner

CHAMPIONS LEAGUE

Die wichtigsten Fakten zu Europas Königsklasse

EXTRA
SPIELPLAN
Champions League
im Superformat

MANNSCHAFTSFOTOS ALLER TOP-TEAMS

Freu Dich auf wirklich alle Spiele live

Endlich wieder UEFA Champions League.
Aber reicht Dir das eine Spiel am Mittwoch?
Oder willst Du alles sehen?

Mit Sky Go bist Du auch unterwegs live dabei.*

Alle Spiele. Alles live. Für € 19,99 mtl.*
im 24-Monats-Abo, danach € 35,99 mtl.*

sky.de/livesport

*Buchbar ist Sky Welt + Sport Paket, Mindestvertragslaufzeit von 23 Monaten zzgl. Freischaltungsmonat anteilig für mtl. € 19,99. Zzgl. einmalig € 49 Aktivierungsgebühr und € 12,90 Logistikpauschale. Der Sky HD-Leihreceiver ist während der Abolaufzeit inkl. (Servicepauschale von € 99 entfällt). Wird das Sky Abo nicht 2 Monate vor Vertragsende gekündigt, verlängert es sich um 12 Monate zu mtl. € 35,99 (Sky Welt + 1 Programmpaket). Sky Go: Empfang nur in Deutschland und Österreich. Weitere Infos: skygo.de/faq. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.10.2015. Stand: August 2015. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.

Willkommen in der Champions League!

DAS DICKE ENDE kam für Borussia Mönchengladbach in Monte Carlo zum Schluss. Karl-Heinz Rummenigge, der Vorstandsvorsitzende des FC Bayern, hatte die Auslosung für die Münchner mit einem Lächeln zur Kenntnis genommen. Der VfL Wolfsburg war als vorletztes Los in Topf 4 mitten im Transfertheater um Kevin De Bruyne gerade noch dessen neuem Arbeitgeber Manchester City entgangen. Da erwischte es die Fohlen-Elf. Bei ihrer historischen Premiere in der Champions-League-Gruppenphase trifft sie auf Vorjahresfinalist Juventus Turin, Europa-League-Sieger FC Sevilla und, so Max Eberl, auf den „bestbezahlten Kader der Welt", den von ManCity. Was Gladbachs Sportdirektor mit leichter Ironie so zusammenfasste: „Willkommen in der Champions League!" Die Latte liegt hoch. Die Vorfreude ist riesig. Letzteres gilt auch für die Bayern, erneut einer der heißesten Anwärter auf Europas Krone, die Wölfe und den vierten Bundesligisten in der Königsklasse, Bayer Leverkusen. Zumal der auf Titelverteidiger FC Barcelona mit Messi, Neymar, Suarez und dem amtierenden deutschen Champions-League-Sieger Marc-André ter Stegen trifft. Den Top-Klubs Europas und Weltmeistern wie Sami Khedira oder Bastian Schweinsteiger, die im Ausland neue Titel jagen, widmen wir auf den 184 Seiten weitere Schwerpunkte.

SEINE PREMIERE genießt auch der FC Augsburg, der mit dem T-Shirt-Slogan „In Europa kennt uns keine Sau" Flagge zeigt. Von Schalke und dem BVB kann man das gewiss nicht behaupten. Alles Wichtige über die Starter in der Europa League finden Sie hier natürlich auch.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit diesem Heft und in Europa!

Jörg Jakob
Chefredaktion

Mit dem Pott: Marc-André ter Stegen

Im Ausland: Bastian Schweinsteiger

Fotos: imago

Auf der Jagd: Thomas Müller

Inhalt

Champions League

Im Mittelpunkt: Kevin De Bruyne ging für 75 Millionen Euro Ablöse zu ManCity.

Gruppe A

Paris Saint-Germain
Ein Engel für Ibra 22
Teamfoto, Kader, Trainer 82

Real Madrid
Mauern mit den Magiern 24
Teamfoto, Kader, Trainer 84

Schachtar Donezk
Bonusmeilen für den Boss 26
Teamfoto, Kader, Trainer 86

Malmö FF
Der Prinz von Schonen 27
Teamfoto, Kader, Trainer 88

Gruppe B

VfL Wolfsburg
Wolfsburger Wirbel 28
André Schürrle: „Wir sind trotzdem stark“ 30
Teamfoto, Kader, Trainer 90

Manchester United
Rooney, Rooney, Rooney, Rooney 32
Teamfoto, Kader, Trainer 92

PSV Eindhoven
Zweite Chance für „Lucky Luuk“ 34
Teamfoto, Kader, Trainer 94

ZSKA Moskau
Alles alte Bekannte 35
Teamfoto, Kader, Trainer 96

Im Interview: André Schürrle

Gruppe C

Atletico Madrid
Neuer Neuner, alte Schule 36
Teamfoto, Kader, Trainer 98

Galatasaray Istanbul
Der türkische Patient 37
Teamfoto, Kader, Trainer 100

Benfica Lissabon
Adlernebel ohne Jesus 38
Teamfoto, Kader, Trainer 102

FC Astana
Premiere tief im Osten 39
Teamfoto, Kader, Trainer 104

Gruppe D

Borussia Mönchengladbach
Wie wird die Party? 40
Patrick Herrmann: „Der Erfolg wurde uns nicht geschenkt“ 42
Teamfoto, Kader, Trainer 106

Juventus Turin
Die Junge Dame 44
Teamfoto, Kader, Trainer 108

Manchester City
Die verlorene Identität 46
Teamfoto, Kader, Trainer 110

FC Sevilla
Der nächste Schritt 47
Teamfoto, Kader, Trainer 112

Im Interview: Patrick Herrmann

Gruppe E

Bayer Leverkusen
High Society 48
Roberto Hilbert: „Die besten acht – das wollen auch wir“ 50
Teamfoto, Kader, Trainer 114

FC Barcelona
Maschinen! Stop? 52
Teamfoto, Kader, Trainer 116

AS Rom
Dzekos Tore für Tottis Träume 54
Teamfoto, Kader, Trainer 118

BATE Baryssau
Schau mir in die Augen, Aleks ... 55
Teamfoto, Kader, Trainer 120

Im Interview: Roberto Hilbert

Gruppe F

FC Bayern München
Nächster. Dritter. Letzter? 56
Arjen Robben: „Bayern muss Bayern bleiben“ 58
Teamfoto, Kader, Trainer 122

FC Arsenal
Raus aus dem Schatten? 62
Teamfoto, Kader, Trainer 124

Olympiakos Piräus
Triumphe im Zwielicht 64
Teamfoto, Kader, Trainer 126

Dinamo Zagreb
Das dinamische Duo 65
Teamfoto, Kader, Trainer 128

Im Interview: Arjen Robben

Gruppe G

FC Chelsea
Die Methode Mourinho 66
Teamfoto, Kader, Trainer 130

FC Porto
Das Gegenteil von Hiob 68
Teamfoto, Kader, Trainer 132

Dynamo Kiew
Stark – in harten Zeiten 69
Teamfoto, Kader, Trainer 134

Maccabi Tel Aviv
Der Goldene in Galaform 70
Teamfoto, Kader, Trainer 136

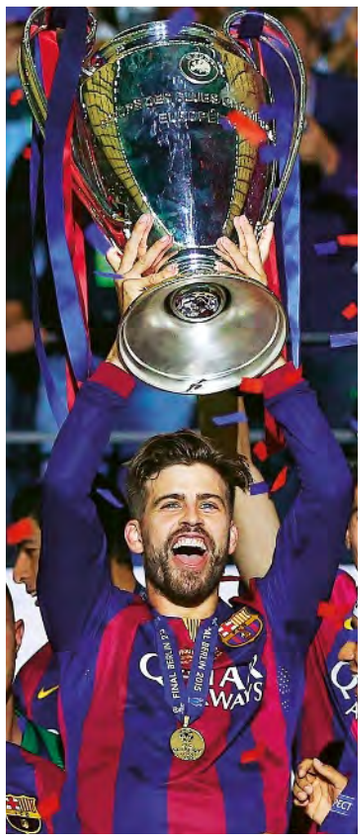
Gruppe H

FC Valencia
Plötzlich Chef im Märchenland 72
Teamfoto, Kader, Trainer 138

Olympique Lyon
Besser als Benzema 73
Teamfoto, Kader, Trainer 140

Zenit St. Petersburg
Der unglaubliche Hulk 74
Teamfoto, Kader, Trainer 142

KAA Gent
„Chancenlos – und Spaß dabei“ 75
Teamfoto, Kader, Trainer 144



Im Interview: Titelverteidiger Piqué empfing den kicker in Barcelona.

Fotos: picture-alliance/ AP, Getty Images/Brunskill, Imago/Kraft

Europa League

Im Blick: Die Dortmunder Fans hoffen auf den Europa-League-Pokal – der fehlt dem BVB schließlich noch.

Themen und Tatsachen

„Guardiola ist der beste Trainer“ 8
Interview mit Barcelonas Piqué

Neu-Land 14
Schweinsteiger, Khedira, Podolski und Trapp suchen das Abenteuer

Wahn! Und Sinn? 18
Der Transfer-Wahnsinn in Europa hat eine neue Stufe erreicht

Satte Belohnung 20
In der neuen Saison gibt es für die Teilnehmer noch mehr Geld

Experten-Ecke 76
Vier kicker-Kolumnisten blicken auf die neue Saison in der Königsklasse

Zahlen und Fakten

Der Spielplan 6

Made in Germany 17
Die „deutschen“ Highlights in der Königsklasse

Der Modus 20

Einsame Spitze 78
Die UEFA-Fünfjahreswertung

Hier spielt die Champions League 80
Die Landkarte 2015/16

Bayerns Endstation ter Stegen 146
Alle Ergebnisse 2014/15

Pech für Klose 147
Alle Ergebnisse der Qualifikation 2015/16

Armes Juve 148
Alle Champions-League-Sieger und alle Endspiele

Wieder Mailand ... 152
Die Bilanz der deutschen CL-Starter im Europapokal

Kurz vorm Gipfel 182
Statistik-Highlights der Champions League

Die deutschen Teams

Schalke 04
Klaas Jan Huntelaar: „Jeder Liebhaber schaut auch hier zu“ 161
Ein bisschen Qual muss sein 162
Die Gruppengegner
Sparta Prag, APOEL Nikosia und Tripolis 164

Borussia Dortmund
Der hat uns gerade noch gefehlt ... 166
Michael Zorc: „Das wird nicht einfach“ 168
Die Gruppengegner
PAOK Saloniki, FK Krasnodar und FK Qäbälä 170

FC Augsburg
Saustark! 172
Tobias Werner: „Ich kann immer noch nicht richtig glauben, dass es wirklich passiert“ 173
Die Gruppengegner
Athletic Bilbao, AZ Alkmaar und Partizan Belgrad 174

Zahlen und Fakten

Hier spielt die Europa League 156
Die Landkarte 2015/16

Der Spielplan 158

Der Modus 160

Wolfsburg scheitert als letzte deutsche Mannschaft 176
Alle Ergebnisse 2014/15

Wolfsberg ist der erste Gegner einer deutschen Mannschaft 177
Alle Ergebnisse der Qualifikation 2015/16

Sevilla schafft, wovon alle Großen träumen 178
Alle UEFA-Cup-/Europa-League-Sieger und alle Endspiele mit deutscher Beteiligung

Aus dem Pott 180
Die Bilanz der deutschen EL-Starter im Europapokal

Gewinnspiel
Beantworten Sie eine Frage zur Königsklasse und gewinnen Sie ein
Panasonic Curved 4K-TV
S. 169

Champions League

Gruppe A

MANNSCHAFTEN

Schachtar Donezk	Paris Saint-Germain
Malmö FF	Real Madrid

BEGEGNUNGEN

Dienstag, 15. September 2015 (20.45 Uhr)
Paris Saint-Germain – Malmö FF :
Real Madrid – Schachtar Donezk :

Mittwoch, 30. September 2015 (20.45 Uhr)
Schachtar Donezk – Paris Saint-Germain :
Malmö FF – Real Madrid :

Mittwoch, 21. Oktober 2015 (20.45 Uhr)
Paris Saint-Germain – Real Madrid :
Malmö FF – Schachtar Donezk :

Dienstag, 3. November 2015 (20.45 Uhr)
Real Madrid – Paris Saint-Germain :
Schachtar Donezk – Malmö FF :

Mittwoch, 25. November 2015 (20.45 Uhr)
Schachtar Donezk – Real Madrid :
Malmö FF – Paris Saint-Germain :

Dienstag, 8. Dezember 2015 (20.45 Uhr)
Paris Saint-Germain – Schachtar Donezk :
Real Madrid – Malmö FF :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe B

MANNSCHAFTEN

Manchester United	VfL Wolfsburg
ZSKA Moskau	PSV Eindhoven

BEGEGNUNGEN

Dienstag, 15. September 2015 (20.45 Uhr)
PSV Eindhoven – Manchester United :
VfL Wolfsburg – ZSKA Moskau :

Mittwoch, 30. September 2015 (20.45 Uhr)
Manchester United – VfL Wolfsburg :
ZSKA Moskau – PSV Eindhoven :

Mittwoch, 21. Oktober 2015 (20.45 Uhr)
ZSKA Moskau – Manchester United :
VfL Wolfsburg – PSV Eindhoven :

Dienstag, 3. November 2015 (20.45 Uhr)
PSV Eindhoven – VfL Wolfsburg :
Manchester United – ZSKA Moskau :

Mittwoch, 25. November 2015 (20.45 Uhr)
ZSKA Moskau – VfL Wolfsburg (18 Uhr) :
Manchester United – PSV Eindhoven :

Dienstag, 8. Dezember 2015 (20.45 Uhr)
PSV Eindhoven – ZSKA Moskau :
VfL Wolfsburg – Manchester United :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe C

MANNSCHAFTEN

FC Astana	Galatasaray Istanbul
Atletico Madrid	Benfica Lissabon

BEGEGNUNGEN

Dienstag, 15. September 2015 (20.45 Uhr)
Benfica Lissabon – FC Astana :
Galatasaray Istanbul – Atletico Madrid :

Mittwoch, 30. September 2015 (20.45 Uhr)
FC Astana – Galatasaray SK (18 Uhr) :
Atletico Madrid – Benfica Lissabon :

Mittwoch, 21. Oktober 2015 (20.45 Uhr)
Atletico Madrid – FC Astana :
Galatasaray Istanbul – Benfica Lissabon :

Dienstag, 3. November 2015 (20.45 Uhr)
FC Astana – Atletico Madrid (16 Uhr) :
Benfica Lissabon – Galatasaray Istanbul :

Mittwoch, 25. November 2015 (20.45 Uhr)
FC Astana – Benfica Lissabon (16 Uhr) :
Atletico Madrid – Galatasaray Istanbul :

Dienstag, 8. Dezember 2015 (20.45 Uhr)
Benfica Lissabon – Atletico Madrid :
Galatasaray Istanbul – FC Astana :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe D

MANNSCHAFTEN

Bor. Mönchengladbach	Manchester City
Juventus Turin	FC Sevilla

BEGEGNUNGEN

Dienstag, 15. September 2015 (20.45 Uhr)
Manchester City – Juventus Turin :
FC Sevilla – Bor. Mönchengladbach :

Mittwoch, 30. September 2015 (20.45 Uhr)
Juventus Turin – FC Sevilla :
Mönchengladbach – Manchester City :

Mittwoch, 21. Oktober 2015 (20.45 Uhr)
Juventus Turin – Mönchengladbach :
Manchester City – FC Sevilla :

Dienstag, 3. November 2015 (20.45 Uhr)
FC Sevilla – Manchester City :
Mönchengladbach – Juventus Turin :

Mittwoch, 25. November 2015 (20.45 Uhr)
Juventus Turin – Manchester City :
Bor. Mönchengladbach – FC Sevilla :

Dienstag, 8. Dezember 2015 (20.45 Uhr)
Manchester City – Mönchengladbach :
FC Sevilla – Juventus Turin :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Achtelfinale

SPIEL 1: Dienstag, 16. Februar 2016 / Mittwoch, 9. März 2016

\- :
\- :

SPIEL 2: Dienstag, 16. Februar 2016 / Mittwoch, 9. März 2016

\- :
\- :

SPIEL 3: Mittwoch, 17. Februar 2016 / Dienstag, 8. März 2016

\- :
\- :

SPIEL 4: Mittwoch, 17. Februar 2016 / Dienstag, 8. März 2016

\- :
\- :

SPIEL 5: Dienstag, 23. Februar 2016 / Mittwoch, 16. März 2016

\- :
\- :

SPIEL 6: Dienstag, 23. Februar 2016 / Mittwoch, 16. März 2016

\- :
\- :

SPIEL 7: Mittwoch, 24. Februar 2016 / Dienstag, 15. März 2016

\- :
\- :

SPIEL 8: Mittwoch, 24. Februar 2016 / Dienstag, 15. März 2016

\- :
\- :

2015/16

kicker SPORTMAGAZIN

Alle Spiele und Statistiken im Live-Ticker bei **kicker.de**

Mit dem **interaktiven Tabellenrechner** können Sie die gesamte Vorrunde tippen

Gruppe E

MANNSCHAFTEN

FC Barcelona	Bayer 04 Leverkusen
BATE Baryssau	AS Rom

BEGEGNUNGEN

Mittwoch, 16. September 2015 (20.45 Uhr)
Bayer 04 Leverkusen – BATE Baryssau :
AS Rom – FC Barcelona :

Dienstag, 29. September 2015 (20.45 Uhr)
FC Barcelona – Bayer 04 Leverkusen :
BATE Baryssau – AS Rom :

Dienstag, 20. Oktober 2015 (20.45 Uhr)
Bayer 04 Leverkusen – AS Rom :
BATE Baryssau – FC Barcelona :

Mittwoch, 4. November 2015 (20.45 Uhr)
FC Barcelona – BATE Baryssau :
AS Rom – Bayer 04 Leverkusen :

Dienstag, 24. November 2015 (20.45 Uhr)
BATE Baryssau – Leverkusen (18 Uhr) :
FC Barcelona – AS Rom :

Mittwoch, 9. Dezember 2015 (20.45 Uhr)
Bayer 04 Leverkusen – FC Barcelona :
AS Rom – BATE Baryssau :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe F

MANNSCHAFTEN

Bayern München	Dinamo Zagreb
FC Arsenal	Olympiakos Piräus

BEGEGNUNGEN

Mittwoch, 16. September 2015 (20.45 Uhr)
Olympiakos Piräus – Bayern München :
Dinamo Zagreb – FC Arsenal :

Dienstag, 29. September 2015 (20.45 Uhr)
Bayern München – Dinamo Zagreb :
FC Arsenal – Olympiakos Piräus :

Dienstag, 20. Oktober 2015 (20.45 Uhr)
FC Arsenal – Bayern München :
Dinamo Zagreb – Olympiakos Piräus :

Mittwoch, 4. November 2015 (20.45 Uhr)
Bayern München – FC Arsenal :
Olympiakos Piräus – Dinamo Zagreb :

Dienstag, 24. November 2015 (20.45 Uhr)
Bayern München – Olympiakos Piräus :
FC Arsenal – Dinamo Zagreb :

Mittwoch, 9. Dezember 2015 (20.45 Uhr)
Olympiakos Piräus – FC Arsenal :
Dinamo Zagreb – Bayern München :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe G

MANNSCHAFTEN

Maccabi Tel Aviv	Dynamo Kiew
FC Porto	FC Chelsea

BEGEGNUNGEN

Mittwoch, 16. September 2015 (20.45 Uhr)
FC Chelsea – Maccabi Tel Aviv :
Dynamo Kiew – FC Porto :

Dienstag, 29. September 2015 (20.45 Uhr)
FC Porto – FC Chelsea :
Maccabi Tel Aviv – Dynamo Kiew :

Dienstag, 20. Oktober 2015 (20.45 Uhr)
FC Porto – Maccabi Tel Aviv :
Dynamo Kiew – FC Chelsea :

Mittwoch, 4. November 2015 (20.45 Uhr)
FC Chelsea – Dynamo Kiew :
Maccabi Tel Aviv – FC Porto :

Dienstag, 24. November 2015 (20.45 Uhr)
FC Porto – Dynamo Kiew :
Maccabi Tel Aviv – FC Chelsea :

Mittwoch, 9. Dezember 2015 (20.45 Uhr)
FC Chelsea – FC Porto :
Dynamo Kiew – Maccabi Tel Aviv :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe H

MANNSCHAFTEN

Olympique Lyon	FC Valencia
Zenit St. Petersburg	KAA Gent

BEGEGNUNGEN

Mittwoch, 16. September 2015 (20.45 Uhr)
FC Valencia – Zenit St. Petersburg :
KAA Gent – Olympique Lyon :

Dienstag, 29. September 2015 (20.45 Uhr)
Zenit St. Petersburg – KAA Gent :
Olympique Lyon – FC Valencia :

Dienstag, 20. Oktober 2015 (20.45 Uhr)
Zenit St. Petersburg – Olympique Lyon :
FC Valencia – KAA Gent :

Mittwoch, 4. November 2015 (20.45 Uhr)
Olympique Lyon – Zenit St. Petersburg :
KAA Gent – FC Valencia :

Dienstag, 24. November 2015 (20.45 Uhr)
St. Petersburg – FC Valencia (18 Uhr) :
Olympique Lyon – KAA Gent :

Mittwoch, 9. Dezember 2015 (20.45 Uhr)
FC Valencia – Olympique Lyon :
KAA Gent – Zenit St. Petersburg :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Viertelfinale

SPIEL 1: Dienstag, 5. April 2016 / Mittwoch, 13. April 2016

\- :
\- :

SPIEL 2: Dienstag, 5. April 2016 / Mittwoch, 13. April 2016

\- :
\- :

SPIEL 3: Mittwoch, 6. April 2016 / Dienstag, 12. April 2016

\- :
\- :

SPIEL 4: Mittwoch, 6. April 2016 / Dienstag, 12. April 2016

\- :
\- :

Halbfinale

SPIEL 1: Dienstag, 26. April 2016 / Mittwoch, 4. Mai 2016

\- :
\- :

SPIEL 2: Mittwoch, 27. April 2016 / Dienstag, 3. Mai 2016

\- :
\- :

FINALE

Samstag, 28. Mai 2016, 20.45 Uhr, in Mailand

\- :

Perfektes Triple: Piqué freut sich mit seinem Sohn Milan und dem Henkelpott.

„Guardiola ist der beste Trainer“

Ausgelassen sprangen die Spieler des FC Barcelona Anfang Juni nach dem Finale gegen Juventus über den Rasen des Olympiastadions. Soeben hatten Messi und Co. die Champions League gewonnen. Nur der Abwehrchef war nicht dabei, Gerard Piqué schnitt in aller Ruhe das Netz aus dem Tor. Zum Gespräch mit dem kicker in Barcelona wollte er seine Berliner Beute eigentlich mitbringen, vergaß sie dann aber doch und hatte stattdessen viele interessante Ansichten parat.

Was ist aus dem Netz geworden, Herr Piqué?
Das wurde ein Hochzeitsgeschenk für einen Freund und seine Trauzeugen. Ein Teil ging an andere Freunde, und natürlich habe ich mir auch einen Teil gesichert.

Sie haben das ja schon früher gemacht, auch bei der WM 2010 und der EM 2012. Wie halten Sie die Netze eigentlich auseinander?
Sie sind gerahmt, das geht dann schon.

Woher hatten Sie so schnell die Schere her?
Die kam von den Teamärzten, die wussten doch schon, was passieren würde und gaben sie mir.

Was noch von diesem Endspiel in Erinnerung bleibt in Bezug auf Sie: wie Sie das finale 3:1 eingeleitet haben. Mit zwei Kopfbällen in Folge. War das so ein Zeichen à la „Basta! Jetzt rette ich uns diesen Sieg“?
Ich bin die Autorität in der Abwehr, erst recht, wenn es um hohe Bälle geht. Es war Nachspielzeit, Juve griff noch mal heftig an, da war es meine Aufgabe, zu sagen: Das muss jetzt ein Ende haben!

Den Konter fuhren dann Messi, Neymar und Pedro: Stört Sie das manchmal, dass bei Barca meist nur von den Offensiven die Rede ist?
Nein, das ist doch normal. Es ist ja viel schwieriger gut anzugreifen, als zu verteidigen.

Warum?
Weil der Angreifer der Aktive sein muss. Er muss dribbeln und die Initiative übernehmen. Als Verteidiger kannst du abwarten, wenn auch nur kurz, und dann reagieren, das ist vom Anforderungsprofil her ein bisschen einfacher. Aber letztlich sind wir ein Team. Eine Einheit zu sein ist wichtig, vom Torwart bis hin zum Mittelstürmer.

Beim FC Bayern sagt Franz Beckenbauer noch heute, Gerd Müller sei der Wichtigste gewesen, weil der die Tore gemacht habe. Demnach geht bei Barca nichts über Messi, trotz zahlreicher Superstars im Team?
Natürlich. Nicht nur wegen seiner Tore, sondern auch, wie er das Spiel an sich zieht, die Aktionen einleitet, Chancen für sich und andere kreiert und eben Tore macht.

Spielt Messi heute noch reifer als früher?
Wir sprechen hier nicht nur von dem besten Spieler der Welt, sondern dem besten der Geschichte. Wenn wir weiter Titel gewinnen wollen, müssen wir uns an Messi ausrichten.

Nur an ihm?
Nicht nur. Eine erfolgreiche Mannschaft braucht herausragende Akteure in allen Mannschaftsteilen, und es gab und gibt sie auch in den vergangenen Jahren zum Beispiel in der Abwehr mit Carles Puyol oder im Mittelfeld mit Xavi. Aber Messi ist nun mal DER Spieler.

Messi war ja schon zu Masia-Zeiten ein enger Kumpel. Sprechen Sie heute manchmal darüber: „Hey, was wir alles erreicht haben!“
Damals war der Traum zunächst nur, in der ersten Mannschaft zu spielen. Aber allein das war ja schon ein Traum, denn für mich ist der FC Barcelona der Verein meines Lebens. Doch wenn man das schafft, dann will man wieder und wieder spielen – und dann auch Titel gewinnen. Und nach dem ersten Titel gleich den nächsten und immer so weiter.

Zeugt das von extremem Ehrgeiz?
Gewinnen zu wollen ist normal. Sonst müsste ich nicht zum Wettkampf antreten.

Und die Emotion wie im Supercup gegen Bilbao, als Sie sich im Rückspiel die Rote Karte einhandelten, weil Sie auf den Assistenten einschrien?
Druck, Anspannung, in diesem Fall Frustration, weil es für Bilbao lief. Manchmal reagiert man über.

Der spanische Supercup wurde gegen Athletic verspielt und damit die Chance auf den Titel-Sechserpack wie im Jahr 2009. Wie bitter ist das?
Das tut weh, sehr weh. Der FC Barcelona will immer gewinnen, wir Spieler auch, je öfter, desto besser. Die Klub-WM im Dezember wollen wir uns aber nicht entgehen lassen.

Heißt es innerhalb der Mannschaft nun erst recht: „Jetzt wollen wir aber als erster Verein die Champions League verteidigen“?
Natürlich wollen wir das, und natürlich können wir das schaffen, denn wir haben weiterhin ein ganz hohes Niveau im Team. Das ist unser Ziel, darauf arbeiten wir hin.

Dieses „Wir wollen die Ersten sein!“ Ist das wirklich im Team drin?
Immer wenn wir uns zu Saisonbeginn wieder treffen, sagen wir uns das. Aber es ist auch klar, dass das ganz schwer wird, sonst hätte es ja schon längst mal einer geschafft. Wir müssen jetzt im Herbst voll auf der Höhe sein, mit Arbeit die Basis legen, nicht mit Worten.

Alles spricht von Messi, Neymar, Luis Suarez. Von Barcas Defensive ist meist nur die Rede, wenn es nicht läuft.
Das muss man akzeptieren. Wir sind ein extrem offensiv ausgerichtetes Team, da schaut jeder auf die Stürmer, aber wer genau hinsieht, der hat auch erkannt, dass wir vergangene Saison defensiv sehr gut gearbeitet haben. Wir haben viele Spiele zu null gespielt, auch gegen große Gegner.

Auch Sie selbst haben in der vergangenen Saison Ihr Niveau nach zuvor schwächeren Spielzeiten angehoben. Sehen Sie das ähnlich?
Ich habe mich speziell darauf fokussiert, auch mental, ich wollte eine hochklassige Saison spielen. Dabei habe ich aber auch von der hervorragenden Mannschaft profitiert. Und umgekehrt. Am Ende mit all den Titeln war ich dann auch persönlich mit mir sehr zufrieden.

Das war nicht immer so?
Wir Spieler sind nicht nur Profis, sondern auch Menschen. Über Jahre das maximale Niveau zu halten ist sehr schwierig. Es gab Zeiten, in denen ich nicht so gut drauf war, in anderen dann besser. Aber ganz generell gesprochen war mein Niveau hier über die Jahre hinweg sehr gut. Ich war hier immer Stammspieler, die Trainer haben mir immer vertraut, darauf bin ich sehr, sehr stolz.

Als junger Spieler wurden Sie Piquenbauer genannt, in Anlehnung an Franz Beckenbauer. Machte Sie das stolz?
Die Öffentlichkeit sucht immer Vergleiche und vergibt Spitznamen. Dass man mich schon früh mit solch einer Legende in Verbindung brachte, ist eine Ehre, aber jeder hat doch seinen Stil. Beckenbauer agierte offensiver und viel mehr als Spielgestalter von hintenheraus, als ich das als Innenverteidiger tue, auch wenn ich das oft genug mache.

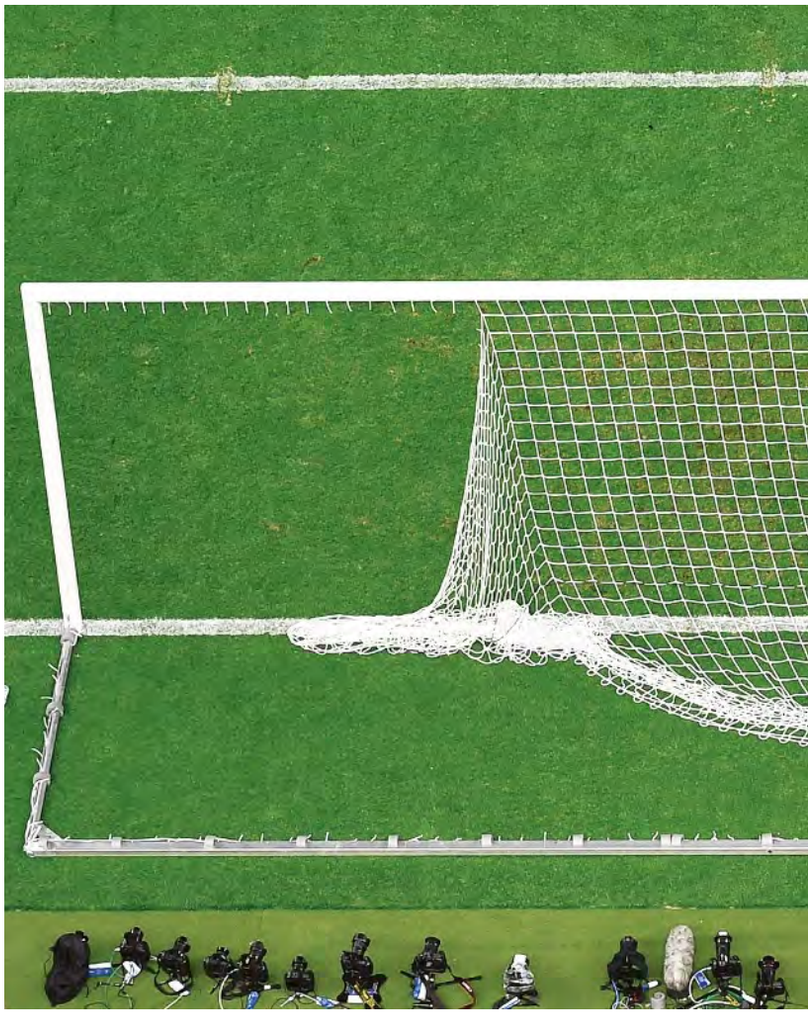
Den gezielten spielerischen Aufbau sieht man von Ihnen aber öfter, als Sie jetzt zugeben.
Der Fußball hat sich weiterentwickelt, das stimmt. Aber letztlich bin ich Verteidiger, darauf konzentriere ich mich.

Was muss ein Innenverteidiger in der Weltklasse heutzutage beherrschen?
Tackling, Kopfball, Stellungsspiel, alles auf höchstem Niveau. Darauf beschränkte es sich viel- ›››

›››› Vorige Saison gewann er mit Barca das Triple, doch Abwehrchef **Gerard Piqué** (28) hat noch lange nicht genug. Hier spricht er über seine Vorbilder, seine Ziele, seinen Ex-Trainer – und warum ihm Dortmund so gefällt.

Foto: imago/Hilse

Aufgepasst: Piqué mit Lionel Messi, „dem besten Spieler der Geschichte“



Ins Netz gegangen: Nach dem Finalsieg über Juventus Turin sicherte sich Piqué im

››› leicht früher. Das reicht heute aber nicht mehr. Ein Innenverteidiger muss mit dem Ball umgehen können, er soll ja die Aktionen einleiten, im besten Fall den Spielaufbau vorgeben. Dazu bedarf es Spielintelligenz, man muss das Geschehen lesen können.

Von welchen Spielern auf diesem absoluten Spitzenniveau reden wir?

Sergio Ramos, Pepe, John Terry, Thiago Silva, jeder auf seine Weise, aber über Jahre hinweg, auch Jerome Boateng gehört zweifellos zur Top-Kategorie. Und auch Javier Mascherano.

Gelobt wird Barcas Defensive kaum, höchstens kritisiert, wie zu Saisonbeginn, als es gegen Sevilla und Bilbao in zwei Supercupspielen acht Gegentore setzte. Der Fluch der Position?

Kann man so sagen. Aber das ist normal. Es sollte uns als Mannschaft jedoch auch ein Hinweis darauf sein, dass wir konzentrierter agieren müssen, wenn wir unsere Titel verteidigen wollen.

Sie lobten während der vorigen Saison den Deutschen Marc-André ter Stegen mehrmals, der ja in der Champions League und im Pokal im Tor stand. Was zeichnet ihn aus?

Er strahlt eine sehr große Sicherheit aus, spielt hervorragend mit, ich glaube, dass er viele Jahre bei Barca bleiben wird.

War es für Sie als Abwehrchef vielleicht auch psychologisch schwierig, zu wissen, dass da ein junger Keeper im Tor steht, der wegen der Rotation dort oft wochenlang nicht gespielt hatte?

Überhaupt nicht, wenn jemand gut ist, dann spielt das Alter ja keine Rolle.

Ivan Rakitic kennt man noch aus Schalker Zeiten. Hätten Sie ihm so eine schnelle Anpassung an Barca zugetraut?

Er ist ein Profi mit großer Spielintelligenz, das wiederum hilft ihm, sich sehr schnell an das anzupassen, was der Trainer fordert. Hinter den Spitzen, als Zehner oder als defensiver Ballverteiler. Zudem ist er physisch stark, groß, hat eine gute Ballbehandlung. Ein sehr kompletter Spieler.

»Dass ein Traditionsklub wie Mönchengladbach dabei ist, freut mich.«

Innerhalb der Mannschaft sollen Sie mit Ihren Kollegen immer wetten, auf wen Barca in der Champions League trifft. Stimmt das?

Meistens wetten wir im Sommer, welche Vereine es über die Qualifikation für die Gruppenphase schaffen. So zum Spaß, höchstens 20 Euro Einsatz. Und die Auslosung verfolgen wir dann von der Kabine aus, alle vor dem Fernseher.

Wünschen Sie sich ganz generell bestimmte Gegner nicht, oder ist das einem Titelverteidiger egal?

Aufpassen muss man auf alle, ich weiß, wovon ich spreche, weil wir mit Manchester zwei Jahre vor dem Sieg 2008 die Gruppenphase nicht überstanden haben. Aber wir vertrauen auf unsere Stärken.

Aus dem Weltmeisterland Deutschland sind mit Wolfsburg und Gladbach zwei Vertreter am Start, die wenig oder bislang gar keine Erfahrung in der Champions League besitzen.

Gerade dass ein Traditionsklub wie Gladbach mit all seiner Aura dabei ist, freut mich wirklich. Wobei mir persönlich Borussia Dortmund sehr gut gefällt.

Warum?

Wegen der Fans und des super Stadions. Ich würde da sehr gerne einmal antreten.

In Deutschland herrscht seit Langem eine Diskussion: Traditionsklubs auf der einen, oft mit Konzernen liierte neue Vereine auf der anderen Seite. Wie sehen Sie das?

Ich persönlich habe ein Faible für Traditionsklubs. Aber bitte, ich habe nichts gegen diese neuen Klubs. Sie haben sich die Teilnahme sportlich verdient, ich werde mit genauso viel Respekt gegen sie antreten wie gegen einen legendären Verein.

Sie wechselten 2004 als Junior zu einem solchen: zu Manchester United. Nach Ihrer Rückkehr 2008 sagten Sie aber, diese sei „der schönste Moment meiner Karriere“ gewesen, „schöner als 2008 mit United die Champions League zu gewinnen“. Sagt das alles über Ihre Beziehung zu Barca?

Ja, und die Rückkehr war der wichtigste Schritt meiner Karriere. Als ich von Barca wegging, dachte ich ja, niemals zurückkehren zu können.

Was haben Sie in Manchester gelernt?

In der Kabine war es von Beginn an genial, auch wenn ich gerne mehr gespielt hätte. Aber es war nun mal eine Klassemannschaft mit Rooney, van

Fotos: Getty Images/Brunskill, picture alliance/dpa, Chaves

Berliner Olympiastadion mal wieder ein Souvenir.

Europas Top 10 nach Titeln: Barca schließt zu Real auf

Platz	Verein	Titel	Europäische Wettbewerbe			Nationale Wettbew.	
			Champions League/ EP der Landesmeister	Europapokal der Pokalsieger	Europa League/ UEFA-Pokal/Messepokal	Meister-Titel	Pokal-Siege
1.	Real Madrid	12	10 1956-60, 1966, 1998, 2000, 2002, 2014	–	2 1985, 1986	32	19
2.	FC Barcelona	12	5 1992, 2006, 2009, 2011, 2015	4 1979, 1982, 1989, 1997	3 1958, 1960, 1966	23	27
3.	AC Mailand	9	7 1963, 1969, 1989, 1990, 1994, 2003, 2007	2 1968, 1973	–	18	5
4.	FC Liverpool	8	5 1977, 1978, 1981, 1984 2005	–	3 1973, 1976, 2001	18	7
5.	Bayern München	7	5 1974, 1975, 1976, 2001, 2013	1 1967	1 1996	25	17
6.	Ajax Amsterdam	6	4 1971, 1972, 1973, 1995	1 1987	1 1992	33	18
7.	Inter Mailand	6	3 1964, 1965, 2010	–	3 1991, 1994, 1998	18	7
8.	Juventus Turin	6	2 1985, 1996	1 1984	3 1977, 1990, 1993	31	10
9.	Manchester United	4	3 1968, 1999, 2008	1 1991	–	20	11
10.	FC Porto	4	2 1987, 2004	–	2 2003, 2011	31	16

Die Sortierung erfolgt nach Europapokal-Titeln insgesamt und bei Gleichstand nach Champions-League-/Landesmeisterpokal-Titeln.

Nistelrooy, Cristiano Ronaldo – und in der Abwehr führte an Rio Ferdinand und Nemanja Vidic kaum ein Weg vorbei.

Hatten Sie als junger Spieler Vorbilder als Verteidiger?

Ronald Koeman und Fernando Hierro. Ich habe mir immer vorgestellt, was ich machen würde, wenn ich jetzt in deren Situation wäre. Bei Barca schaute ich später natürlich bei Puyol und Rafa Marquez genau hin.

Als Sie erst zwölf Jahre alt waren, hat Sie der damalige Barca-Trainer Louis van Gaal mal beim Besuch Ihres Großvaters Amador, der Präsidiumsmitglied des Klubs war, umgestoßen und dann angestachelt mit den Worten: „Mit dieser Standfestigkeit wirst du nie Barca-Verteidiger." Ein prägendes Erlebnis?

Sehr eindrucksvoll war das. Ein sehr strikter Trainer, auch hart, er geht mit seinen Idealen unter, wenn es sein muss. Aber der Erfolg gibt ihm recht.

Was gab Ihnen Pep Guardiola?

Als ich aus Manchester kam, dachte ich nicht, dass ich gleich spielen würde. Aber er hat mir vertraut. Guardiola ist der beste Trainer, den es aktuell gibt. Er analysiert den Fußball wie kein Zweiter, ist immer darauf fokussiert, das Team zu verbessern.

Am Ende schienen sich aber beide Seiten aufgerieben zu haben. War der Sieg im letztjährigen Halbfinale gegen ihn und den FC Bayern auch eine Art Revanche?

Gar nicht. In den letzten Runden trifft man immer auf Bekannte, das Duell musste ja mal kommen.

Sie spielen nicht nur auf dem Platz, sondern auch im Internet, Sie haben sogar eine Spielefirma gegründet. Ihre neue Leidenschaft?

Mir hat das immer gefallen, mit oder gegen Freunde zu spielen, Simulationsspiele, Managerspiele, solche Sachen. Also gründete ich eine Firma, die läuft ganz gut, ich kümmere mich da wirklich sehr darum, und wir haben mit „Golden Manager" auch ein eigenes Spiel kreiert.

> **»Van Gaal ist ein sehr harter Trainer. Doch der Erfolg gibt ihm recht.«**

Verbirgt sich hinter dieser Firma der kommende Geschäftsmann, wenn die Karriere einmal zu Ende sein sollte, oder werden wir Sie doch irgendwann noch als Trainer sehen?

Da habe ich mir noch keine Gedanken gemacht. Momentan bin ich höchstens in meinem Managerspiel so etwas wie ein Trainer. Ob das im richtigen Leben mal klappt, wer weiß?

Was nicht klappte: Sie wurden vor der Saison nicht zum vierten Kapitän gewählt. Enttäuscht?

Die Mannschaft wählte *(nach zuvor Iniesta, Messi und Busquets, d. R.)* jetzt Mascherano. Das ist eine Entscheidung der Spieler, und das akzeptiere ich.

Authentisch, empfinden Sie sich so, wenn Sie zum Beispiel bei Titel-Feiern gegen Real sticheln?

Oft wird zu viel überlegt, was sich aus einer Aussage entwickeln könnte. Wichtig ist, dass du dich mit dem, was du sagst, richtig fühlst. Nicht, was sich daraus entwickelt. Das kannst du eh nicht steuern.

Sie gelten als Aushängeschild des sogenannten Barcelonismo. Wie wichtig ist es Ihnen, dass Barca vor Real steht, oder geht es primär um Titel?

Die Rivalität ist permanent, aber sportlich, wenn auch seit vielen Jahren und sehr groß. Ich habe mich stets als „Culé" gefühlt, als einer von Barca. Ich möchte Titel für Barca und für mich. Das ist es.

Aber Ihre Karriere lassen Sie in Kolumbien ausklingen, wünscht sich das vielleicht Ihre Partnerin Shakira?

(lacht schallend) Nein, sie macht mir da keinen Druck. Ich darf meine Karriere bei Barca beenden.

INTERVIEW: JÖRG WOLFRUM

Sonnige Stimmung: Piqué traf sich auf dem Barca-Gelände mit kicker-Redakteur Jörg Wolfrum.

NIKE
BUILT FOR
BRILLIANCE
FOOTBALL
HYPERVENOM
GEAR UP AT NIKE.COM/FOOTBALL

Neu-Land

Drei Weltmeister und ein junger Torhüter wagen das Abenteuer und suchen bei neuen Klubs in für sie neuen Ländern ihr neues Glück. Werden Bastian Schweinsteiger, Sami Khedira, Lukas Podolski und Kevin Trapp es finden?

Marc-André ter Stegen hat es vorgemacht, wie man ein Premierenjahr bei einem ausländischen Klub, in einem Land fern der Heimat, im Idealfall absolviert. Der Keeper der U-21-Auswahl gewann mit dem FC Barcelona gleich das Triple aus Champions League, Meisterschaft und Copa del Rey, wenngleich er nur in den beiden Pokalwettbewerben von Trainer Luis Enrique eingesetzt wurde. Für diese Spielzeit, seine zweite bei den Katalanen, hat sich der für seinen ausgesprochen großen Ehrgeiz bekannte ter Stegen vorgenommen, auch in der Primera Division berücksichtigt zu werden: „Ich will mehr Minuten." Dafür kehrte er sogar elf Tage früher als geplant aus dem Urlaub zurück. Zunächst jedoch saß er auch beim Liga-Auftakt wieder auf der Bank.

Wie ter Stegen im Vorjahr betreten vier andere deutsche Profis bei ausländischen Champions-League-Teilnehmern nun Neuland: Bastian Schweinsteiger (31) bei Manchester United, Sami Khedira (28) bei Juventus Turin, Lukas Podolski (30) bei Galatasaray Istanbul und Kevin Trapp (25) bei Paris Saint-Germain. Während für den jungen Keeper der für neun Millionen Euro Ablöse besiegelte Umzug von Eintracht Frankfurt an die Seine der Startschuss für eine internationale Laufbahn bedeuten soll, war für die drei Weltmeister der Tapetenwechsel Grundvoraussetzung, um aus ihren Abwärtsspiralen herauszufinden. Khedira hatte nach einem verletzungsbedingten Problemjahr keine Zukunft mehr bei Real Madrid, Podolski stand beim FC Arsenal auf dem Abstellgleis. Und Schweinsteiger bekam beim FC Bayern in einem schleichenden Prozess über Monate hinweg zu spüren, dass ihm Pep Guardiola das Vertrauen

Welcome to England: Bastian Schweinsteiger sucht sein Glück nun in Manchester.

Foto: imago/BPI

Die Ewige Tabelle der Champions League

Platz	Verein	Land	Jahre	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1.	Real Madrid	Spanien	19	212	124	41	47	439:231	413
2.	FC Barcelona	Spanien	19	206	119	50	37	411:205	407
3.	Manchester United	England	19	200	107	52	41	343:187	373
4.	**Bayern München**	**Deutschland**	18	199	106	46	47	358:208	364
5.	AC Mailand	Italien	17	165	74	49	42	231:156	271
6.	FC Arsenal	England	17	161	76	39	46	248:174	267
7.	FC Chelsea	England	13	140	70	41	29	234:123	251
8.	Juventus Turin	Italien	15	149	70	41	38	232:152	251
9.	FC Porto	Portugal	19	156	65	40	51	200:176	235
10.	Inter Mailand	Italien	11	105	50	26	29	148:118	176
11.	Olympique Lyon	Frankreich	12	106	50	25	31	177:123	175
12.	FC Valencia	Spanien	9	92	41	28	23	141:89	151
13.	**Borussia Dortmund**	**Deutschland**	10	90	44	19	27	138:102	151
14.	FC Liverpool	England	9	88	40	26	22	129:82	146
15.	Ajax Amsterdam	Niederlande	13	102	39	28	35	129:115	145
16.	Olympiakos Piräus	Griechenland	16	104	35	20	49	127:168	125
17.	Paris St. Germain	Frankreich	7	64	33	13	18	110:77	112
18.	**Bayer 04 Leverkusen**	**Deutschland**	9	81	31	15	35	114:136	108
19.	PSV Eindhoven	Niederlande	13	90	30	18	42	90:129	108
20.	Galatasaray Istanbul	Türkei	13	98	26	24	48	100:165	102
21.	Dynamo Kiew	Ukraine	14	96	26	22	48	118:150	100
22.	AS Rom	Italien	8	72	25	20	27	87:99	95
23.	Benfica Lissabon	Portugal	10	70	25	19	26	72:78	94
24.	Schachtar Donezk	Ukraine	10	68	25	13	30	99:105	88
25.	Panathinaikos Athen	Griechenland	9	74	23	18	33	76:104	87
26.	Deportivo La Coruna	Spanien	5	58	23	15	20	74:79	84
27.	AS Monaco	Frankreich	6	54	24	11	19	86:63	83
28.	**FC Schalke 04**	**Deutschland**	7	58	23	13	22	83:83	82
29.	Atletico Madrid	Spanien	5	45	21	15	9	70:41	78
30.	Spartak Moskau	Russland	11	74	21	15	38	90:132	78
31.	Olympique Marseille	Frankreich	9	67	22	11	34	84:89	77
32.	Rosenborg Trondheim	Norwegen	11	74	19	18	37	95:129	75
33.	Lazio Rom	Italien	5	44	17	11	16	66:55	62
34.	Glasgow Rangers	Schottland	10	62	12	23	27	63:94	59
35.	**Werder Bremen**	**Deutschland**	7	46	16	10	20	69:86	58
36.	Celtic Glasgow	Schottland	8	54	17	7	30	51:82	58
37.	RSC Anderlecht	Belgien	11	72	12	20	40	63:133	56
38.	Sparta Prag	Tschechien	7	56	13	15	28	57:86	54
39.	Girondins Bordeaux	Frankreich	4	34	15	8	11	37:42	53
40.	FC Basel	Schweiz	6	46	14	11	21	52:85	53
41.	ZSKA Moskau	Russland	8	54	12	13	29	56:92	49
42.	AC Florenz	Italien	3	26	11	8	7	39:34	41
43.	Zenit St. Petersburg	Russland	5	34	10	10	14	33:45	40
44.	Sporting Lissabon	Portugal	6	38	11	7	20	47:72	40
45.	Fenerbahce Istanbul	Türkei	6	40	11	6	23	42:70	39
46.	Manchester City	England	4	28	10	6	12	45:42	36
47.	Feyenoord Rotterdam	Niederlande	4	30	8	11	11	33:45	35
48.	IFK Göteborg	Schweden	4	26	10	3	13	30:39	33
49.	FC Sevilla	Spanien	2	16	10	2	4	32:19	32
50.	Lille OSC	Frankreich	5	32	6	12	14	26:35	30

Die Berechnung erfolgt nach der Drei-Punkte-Wertung. Erfasst sind alle Partien seit 1992/93 (jeweils beginnend mit den Gruppenspielen). Deutsche Vereine in **Fettdruck**.

entzog und stattdessen dem drei Jahre älteren Xabi Alonso die Chefrolle im Mittelfeld übertrug.

Schweinsteiger musste befürchten, dass er weiter an Einsatzzeiten und Einfluss einbüßt. Der Weggang nach 17 Jahren FC Bayern war da für den Kapitän der Nationalmannschaft die logische Konsequenz – zumal Manchester nicht nur wegen des geschätzten Netto-Jahresgehalts von acht bis neun Millionen Euro eine überaus attraktive Alternative darstellt. Beim englischen Rekordmeister und Vorjahres-Vierten der Premier League hat Trainer Louis van Gaal für ihn jene Schlüsselrolle vorgesehen, die ihm bei seinem Münchner Herzensklub verwehrt wurde. Van Gaal kennt und schätzt Schweinsteiger seit den gemeinsamen Tagen beim FC Bayern. Der Niederländer war es, der ihn 2009 vom rechten Flügel ins Mittelfeldzentrum versetzte und ihn damit ›››

Bienvenu en France: Kevin Trapp steht nun in Paris im Kasten und ist damit der Torwart von Weltstars wie Zlatan Ibrahimovic. Neun Millionen zahlten die Franzosen.

››› vom Außenbahnspieler zum Regisseur und Taktgeber beförderte. Ebenjene tragende Funktion soll der für zehn Millionen Euro verpflichtete Routinier auch in Manchester spielen und so maßgeblich dazu beitragen, dass United nicht ein drittes Jahr ohne Trophäe bleibt. Er ist der erste Deutsche in einem Profikader dieses Traditionsklubs und wurde mit offenen Armen empfangen. Kein Wunder – die Bilder vom WM-Finale, in dem sich der blutverschmierte Schweinsteiger durch die 120 Minuten kämpfte, haben sich auch in England eingeprägt. Solche Spielertypen liebt man auf der Insel.

Dass Schweinsteiger in den ersten Saisonspielen nur von der Bank kam, bevor er am 3. Spieltag der Premier League gegen Newcastle sein Startelfdebüt gab, muss niemanden beunruhigen. „Wir brauchen Schweinsteiger. Es gibt keinen Zweifel an seinem Talent und der Fähigkeit, Spiele zu kontrollieren", betont van Gaal, „ich will ihn langsam ans Team heranführen." So lautet der Plan.

Dennoch bleiben – auch für Joachim Löw im Hinblick auf die EM 2016 – spannende Fragen: Kann Schweinsteiger das Tempo in der Premier League mitgehen? Wie wird er mit den körperlichen Belastungen durch nun vier Wettbewerbe und eine fehlende Winterpause zurechtkommen? In den vergangenen Jahren hat er augenscheinlich auch an Geschwindigkeit eingebüßt, kaum einmal eine Saison ohne längere Verletzungspausen überstanden.

Letzteres gilt auch für Sami Khedira, und auch der Neustart in Turin verlief für den Mittelfeldspieler alles andere als vielversprechend. Anfang August zog er sich in einem Testspiel gegen Marseille einen Muskelfaserriss im Oberschenkel zu, verpasste den Saisonstart in der Serie A und wird auch in den ersten Champions-League-Spielen des italienischen Serienmeisters noch kein Thema sein. Dass Khedira ein Kämpfertyp ist, hat er mehrfach bewiesen. Sowohl in jungen Jahren, als ihm wegen einer komplizierten Knieverletzung das frühe Karriere-Aus drohte, als auch vor knapp zwei Jahren. Da kehrte er nach einem Kreuzbandriss in Rekordzeit zurück, stand 2014 wider erwarten in Reals Startelf im siegreichen Champions-League-Finale gegen den Stadtrivalen Atletico und schaffte es noch in Löws WM-Kader für Brasilien. Trotz allem: Die sich häufenden Verletzungen im muskulären Bereich nähren den Verdacht, dass Khedira seine sportlich besten Jahre möglicherweise schon hinter sich hat. Vor einem Jahr verlor er ebenfalls wegen einer schweren Oberschenkelverletzung gleich zum Saisonstart den Anschluss bei Real, auch in den folgenden Monaten wurde er immer wieder zurückgeworfen. „Es war ein Seuchenjahr", sagt er im Rückblick.

Schalke hatte sich wochenlang um den ablösefreien Weltmeister bemüht. Dessen Wahl aber fiel auf Juventus, das ihm einen Vertrag bis 2019 und ein Jahresgehalt von vier Millionen Euro bot. Er ist der achte deutsche Profi in der bewegten Geschichte der Alten Dame, für die auch Helmut Haller, Andreas Möller, Thomas Häßler oder als Letzter, bis 1995, Jürgen Kohler spielten.

Blieben Schweinsteiger und Khedira auch nach ihren Wechseln bei internationalen Topklubs, so bedeutet für Lukas Podolski der Transfer von Arsenal zu Galatasaray einen sportlichen Abstieg. Galatasaray ist zwar in der Süper Lig eine Macht, international liegen die guten Tage mit dem UEFA-Cup-Triumph 2000 aber schon lange zurück. Das gilt auch für Podolski, der auf eine desaströse Saison zurückblickt, in der er zunächst bei Arsenal und nach seiner Ausleihe auch im vergangenen Halbjahr bei Inter Mailand vornehmlich auf der Auswechselbank versauerte. Noch solch ein Spieljahr, und er hätte bei aller Wertschätzung von Löw auch seinen Platz in der Nationalelf eingebüßt. Um sich die Chance auf die EM-Teilnahme zu erhalten, blieb ihm nur die Flucht in die Türkei.

> **»Mit ihm haben wir einen Weltstar geholt.«**
>
> **Cüneyt Tanman**_Galatasarays Sportdirektor, über die Verpflichtung von Podolski

Ob seine Karriere am Bosporus noch einmal Fahrt aufnimmt, wird sich zeigen. Zumindest startet er als Stammspieler und Publikumsliebling. Als er Anfang Juli zur Vertragsunterschrift in Istanbul eintraf, wurde er am Flughafen von den euphorisierten Fans wie ein Messias empfangen, und Sportdirektor Cüneyt Tanman jubilierte: „Mit ihm haben wir einen Weltstar geholt." 2,5 Millionen überwies Galatasaray an Arsenal, stattete Podolski mit einem Vertrag bis 2018 (plus Option) aus, der dem Angreifer ein Grundgehalt von drei Millionen Euro pro Jahr garantieren soll. „Meisterschaft und Pokal sind unser großes Ziel", sagt Podolski, der gleich im ersten Ligaspiel traf, „und wir wollen die Gruppenphase in der Champions League überstehen."

Das ist für PSG keine nennenswerte Hürde mehr. Dreimal in Folge ist das Team um Superstar Zlatan Ibrahimovic bis ins Viertelfinale vorgestoßen. Die Verpflichtung von Kevin Trapp soll nun dazu beitragen, dass Frankreichs Meister auch international der große Coup gelingt. Mit dem 2:0 im Supercup gegen Lyon feierte Trapp ein makelloses Debüt, hatte damit den Italiener Salvatore Sirigu als Nummer 1 verdrängt und seinen Trainer Laurent Blanc bestätigt, der sagt: „Kevin ist einer der besten Torhüter der Welt." Vielleicht endet dessen erstes Auslandsjahr ja ähnlich wie das seines Torhüterkollegen ter Stegen.

OLIVER HARTMANN

Benvenuto in Italia: Sami Khedira hat Madrid verlassen, um nun für Juventus zu spielen. Er ist jedoch vorerst verletzt.

Türkiye'ye Hosgeldiniz: Lukas Podolski hat gleich im ersten Liga-Spiel für Galatasaray sein erstes Tor geschossen.

Foto: imago/PanoramiC, imago/Newspix, imago/Seskim Photo

Made in Germany

››› Müller hat Gomez überholt. Lahm zieht bald an Ballack vorbei. Özil baut seinen Vorsprung aus. Hier kommen die **Bestwerte** der Deutschen in der Champions League.

Foto: Getty Images/AFP

Auf 1 und 10: Mesut Özil ist der Deutsche, der am häufigsten für einen ausländischen Klub in der Champions League spielte. Bei den Rekordspielern ist er gemeinsam mit Toni Kroos Zehnter.

Drei Titel in acht Endspielen

In den vergangenen sechs Jahren erreichte immer mindestens ein deutscher Verein das Halbfinale der Königsklasse.

Erfolg	Verein	Saison
Titel	**Bayern München**	**2000/01, 2012/13**
	Borussia Dortmund	**1996/97**
Finale	Bayern München	1998/99, 2009/10, 2011/12
	Bayer 04 Leverkusen	2001/02
	Borussia Dortmund	2012/13
Halbfinale	Bayern München	1994/95, 1999/00, 2013/14, 2014/15
	Borussia Dortmund	1997/98
	FC Schalke 04	2010/11

Im Ausland: Özil vor Lehmann

Die CL-Einsätze deutscher Spieler für ausländische Klubs.

Spieler	Vereine	Spiele	Tore
Mesut Özil	Real Madrid, FC Arsenal	43	5
Jens Lehmann	FC Arsenal	35	0
Sami Khedira	Real Madrid	34	1
Michael Ballack	FC Chelsea	33	4
Dietmar Hamann	FC Liverpool	30	1
Per Mertesacker	FC Arsenal	27	0
Markus Schupp	Sturm Graz	20	1
Oliver Bierhoff	AC Mailand	16	4
Jörg Albertz	Glasgow Rangers	14	3
Bodo Illgner	Real Madrid	14	0
André Schürrle	FC Chelsea	14	2

Rekordspieler: Lahm winkt der Thron

Spiele	Spieler	Vereine
103	Oliver Kahn	Bayern München
93	Michael Ballack	Kaiserslautern, Leverkusen, Bayern München, FC Chelsea
	Philipp Lahm	Bayern München, VfB Stuttgart
89	**Bastian Schweinsteiger**	Bayern München
71	**Manuel Neuer**	FC Schalke 04, Bayern München
70	Mehmet Scholl	Bayern München
68	**Thomas Müller**	Bayern München
67	Jens Lehmann	Borussia Dortmund, FC Arsenal, VfB Stuttgart
62	Jörg Butt	Hamburger SV, Bayer 04 Leverkusen, Bayern München
53	**Toni Kroos**	Bayern München, Real Madrid
53	**Mesut Özil**	FC Schalke 04, Werder Bremen, Real Madrid, FC Arsenal

Starke Serie

Der **FC Bayern** holte nicht nur als einziger deutscher Klub zweimal den CL-Titel, es gelang auch keinem Team eine längere Siegesserie: Zwischen dem Achtelfinale 2012/13 und dem letzten Gruppenspiel der Folgesaison landete der FCB zehn Erfolge hintereinander – mit einer Torbilanz von 28:3. Der Lauf endete beim 2:3 gegen ManCity in München – trotz einer 2:0-Führung nach zwölf Minuten.

Starke Keeper

Jens Lehmann (Foto) blieb im Kasten Arsenals 852 Minuten unbezwungen. Die Serie begann im Februar 2005 in München nach einem Treffer von Salihamidzic und endete im September 2006 in Hamburg mit einem Gegentor von Sanogo. Das ist bis heute genauso Rekord wie die drei Tore, die Jörg Butt als Keeper erzielte. Er verwandelte für den HSV, Leverkusen und Bayern je einen Elfer – immer gegen Juve.

Rekordtorschützen: Müller ganz oben

Tore	Spieler	Vereine
28	**Thomas Müller**	Bayern München
26	Mario Gomez	VfB Stuttgart, Bayern München
16	Michael Ballack	Kaiserslautern, Leverkusen, Bayern München, FC Chelsea
14	Miroslav Klose	Werder Bremen, Bayern München
12	Carsten Jancker	Bayern München
	Marco Reus	Borussia Dortmund
	Mehmet Scholl	Bayern München
	Bastian Schweinsteiger	Bayern München
11	**Lukas Podolski**	Bayern München, FC Arsenal

Für die ganze Seite gilt: Spieler in **Fettdruck** können ihren Wert 2015/16 weiter verbessern.

Trainer: Hitzfeld mit riesigem Vorsprung

Der „General“ coacht fast 100 Spiele – Felix Magath ist mit drei Klubs im Rennen.

Spiele	Trainer	Vereine	Bestes Abschneiden
95	Ottmar Hitzfeld	Borussia Dortmund, Bayern München	Titel 1997, 2001
40	Felix Magath	VfB Stuttgart, FC Bayern, FC Schalke 04	Viertelfinale
	Thomas Schaaf	Werder Bremen	Achtelfinale
37	Jupp Heynckes	Real Madrid, Bayern München	Titel 1998, 2013
35	Jürgen Klopp	Borussia Dortmund	Finale 2013
30	Christoph Daum	Bayer 04 Leverkusen, Fenerbahce	Viertelfinale
25	Klaus Toppmöller	Bayer 04 Leverkusen	Finale 2002
18	Matthias Sammer	Borussia Dortmund	2. Gruppenphase
14	Otto Rehhagel	Werder Bremen, 1. FC Kaiserslautern	Viertelfinale
13	Bernd Schuster	Real Madrid	Achtelfinale

Wahn! Und Sinn?

»» Über 1,5 Milliarden Euro gaben die 32 Starter der Champions League in diesem Sommer für Transfers aus. Vor allem die englischen Vereine befeuerten den Markt mit horrenden Summen. Mancher Bundesligist durfte sich darüber freuen.

Als die Ablöse erstmals auftauchte, rieb sich wohl so mancher Fan des FC Chelsea etwas verwundert die Augen. Solch eine mickrige Summe war man in England ja kaum mehr gewohnt. Erst boten die Blues 20 Millionen Pfund für den 21-jährigen Verteidiger John Stones, doch beim FC Everton hieß es: „Not for sale!" Chelsea erhöhte erst auf 26, dann auf 30 Millionen. Immer blitzte man ab. Am Ende wechselte eben Papy Djilobodji vom FC Nantes an die Stamford Bridge, für lumpige vier Millionen Pfund, umgerechnet 5,4 Millionen Euro.

In einem Sommer, in dem manchem Manager die viele Sonne nicht gut bekommen zu sein schien, war dieser Deal kurz vor Schluss der Transferperiode zumindest international kaum der Rede wert. Zu sehr hatten in den Tagen vorher schon die Millionen die Schlagzeilen beherrscht, mit denen vor allem die Klubs der Premier League um sich warfen. Auch die Bundesliga bekam dabei dicke Bündel ab.

Und selbst in Spanien und Italien gibt man nach Jahren der Enthaltsamkeit plötzlich wieder munter aus. Insgesamt gönnten sich die 32 Teilnehmer der Champions League Zugänge für 1,53 Milliarden Euro. Der FC Bayern verpasste mit seinen Ausgaben von 85 Millionen Euro für Douglas Costa, Arturo Vidal und Co. nur knapp den Sprung in die Top 10 Europas spendabelster Vereine.

Wer aber erwartet hatte, dass die 100-Millionen-Grenze für einen Transfer diesmal durchbrochen würde, der sah sich enttäuscht. Bale, Benzema, Cavani, Pogba – prominente Namen geisterten über die Insel, am Ende aber blieben die vier bei ihren Klubs. Dabei hatte Pogbas Berater Mino Raiola doch so prosaisch um Offerten für seinen Klienten geworben: „Paul ist wie ein Kunstwerk. Nicht wie die Mona Lisa, sondern vielmehr etwas ganz Modernes."

Aber selbst Manchester City wollte offenbar nicht bieten. Und dennoch: Die zwei teuersten Transfers dieses Sommers gingen auf das Konto der Skyblues, allen voran der Top-Wechsel Kevin De Bruyne, für den Klub-Besitzer Scheich Mansour 75 Millionen Euro nach Wolfsburg überweisen ließ. Liverpools Raheem Sterling kostete 68 Millionen Euro. Ein Transferminus von stolzen 142 Millionen Euro erlaubte sich ManCity dadurch, nachdem der Klub im Jahr zuvor noch unter der Fuchtel des Financial Fair Play gestanden hatte.

> ***Beide Top-Transfers des Sommers gingen auf das Konto von ManCity.***

Doch die Finanzpolizei schaut längst wieder großzügig zur Seite. Paris Saint-Germain, zuletzt ebenfalls im Fokus der UEFA, gab fast 100 Millionen mehr aus, als man einnahm, allein für Angel di Maria waren 63 Millionen Euro an ManUnited fällig. Dort reinvestierte Louis van Gaal gleich wieder ohne Hemmungen. 49 Millionen Euro zahlte er für den Franzosen Anthony Martial, einen 19-jährigen Stürmer aus Monaco, dem manche eine große Zukunft prophezeien, der aber erst 411 Minuten in der Champions League gespielt hat. Er soll nun die Pässe von Bastian Schweinsteiger verwerten.

Der VfL Wolfsburg wiederum steckte knapp die Hälfte der De-Bruyne-Millionen in Julian Draxler und Dante, blieb aber dennoch bei einem Plus von über 40 Millionen Euro. Und auch Bayer Leverkusen hatte durch die 30 Millionen Euro von Tottenham für

49 Millionen Euro: Monacos Anthony Martial stürmt nun für Manchester United. Der Franzose, 19 Jahre jung, ist damit der teuerste Teenager der Geschichte.

Ablösefrei: Was aussieht wie der Transfercoup des Jahrzehnts, war dann doch nicht Neymar, sondern der 16-jährige Barry Cotter, zuvor bei Avenue United.

Manchesters vorn

Verein	Transferausg. Sommer 2015
Manchester City	210 Mio.
Manchester United	162 Mio.
FC Valencia	127 Mio.
Juventus Turin	123 Mio.
Paris Saint-Germain	118 Mio.
FC Liverpool	114 Mio.
Atletico Madrid	106 Mio.
Inter Mailand	100 Mio.
Real Madrid	88 Mio.
AC Mailand	86 Mio.

75 Millionen Euro: Kevin De Bruynes Wechsel vom VfL Wolfsburg zu ManCity war der teuerste Transfer des Sommers.

Fotos: AP, Bellis, Bottanelli, Limerick FC, Meissner

Heung-Min Son noch Spielraum, um ManUniteds Javier Hernandez in die Bundesliga zu locken.

Doch längst nicht alle Klubs in England kauften wie im Wahn. Der FC Arsenal und Arsene Wenger zum Beispiel beließen es bei der höchst sinnvollen Verpflichtung von Keeper Petr Cech, auch wenn die Fans der Gunners lieber noch mehr Power für die Offensive gesehen hätten.

In Spanien hielt sich diesmal Real Madrid für seine Verhältnisse auf dem Markt zurück, holte aber für insgesamt 88 Millionen Euro unter anderem Danilo und Matteo Kovacic. Titelverteidiger Barca, eigentlich bis zum Jahresende mit einem Transferbann belegt, kaufte für Januar schon mal Aleix Vidal und Arda Turan für gut 50 Millionen Euro ein. Valencia und Atletico Madrid gaben zudem beide über 100 Millionen Euro aus.

Aber nicht alles lief so wie geplant. Über Wochen stand der Wechsel von ManUniteds Keeper David de Gea zu Real im Raum, am Ende boten die Königlichen im Gegenzug ihren Torwart Keylor Navas sowie einen schönen Batzen Geld. Der Tausch aber scheiterte um einige Minuten an der Deadline, anschließend gaben sich Real und United gegenseitig die Schuld für die Trödelei.

Und noch ein Transfer sorgte für Lacher. Der FC Limerick, Letzter der irischen Liga, präsentierte einen Neuen, der glatt aussah wie Neymar. Statt des Deals des Jahrzehnts aber war es nur der 16-jährige Barry Cotter von Avenue United, der immerhin gleich versprach: „Ich will in jedem Spiel ein, zwei Tore schießen."

MARTIN GRUENER

11 Millionen Euro: Javier Hernandez, genannt Chicharito, wechselte von ManUnited zu Bayer Leverkusen. Vorige Saison war er an Real Madrid verliehen.

Ein paar Minuten zu spät: Eigentlich schien der Wechsel von David de Gea zu Real Madrid besiegelt, dann scheiterte der Deal doch noch an der Deadline.

Satte Belohnung

108 Seiten umfasst das Reglement der UEFA für ihre zwei Klubwettbewerbe, es geht um die Kader, Gelbsperren, sogar um die Stadionuhren. Auch finanziell ist alles exakt festgelegt: Auf die Klubs geht ein noch stärkerer Geldregen hernieder.

Real Madrid nur in Topf 2 bei der Auslosung zur Gruppenphase – für die Königlichen eine völlig neue Lage. Schuld daran war die Reform der Setzlisten, ab dieser Saison bildeten die Meister der sieben stärksten europäischen Ligen sowie der Titelverteidiger Topf 1, zuvor wurden die Gruppenköpfe anhand der UEFA-Koeffizienten eingeteilt. Weil der FC Barcelona Champion in Spanien und auch in Europa ist, rückte statt Vizemeister Real der niederländische Titelträger PSV Eindhoven nach. Ein weiteres Novum durch Spaniens Klubs: Mit dem FC Sevilla darf erstmals der Sieger der Europa League in der Königsklasse starten, zudem schaffte es Valencia über die Play-offs, sodass erstmals fünf Vertreter aus einem Land in der Champions League dabei sind. Hier weitere Details aus dem Reglement:

Die Aufgebote

Liste A: Auf dieser Kaderliste sind 25 Spieler erlaubt, darunter müssen zwei Torhüter sein und mindestens acht „Local Players", also im nationalen Verband ausgebildete Profis. Von diesen acht müssen wiederum mindestens vier Spieler aus dem Verein „stammen", und zwar unter folgenden Kriterien: Unabhängig von der Staatsangehörigkeit oder vom aktuellen Alter muss der Spieler zwischen seinem 15. und 21. Lebensjahr mindestens 36 Monate bei seinem jetzigen Verein registriert gewesen sein. Kommt ein Klub nicht auf acht „Local Player", so ist die 25er-Liste entsprechend zu kürzen.

Liste B: Durch diese Liste sollen junge Talente die Chance auf Spielpraxis erhalten, jeder Klub kann unbegrenzt viele Spieler eintragen – und später auch einsetzen. Sie ist am Tag vor dem Spiel bis 24 Uhr bei der UEFA zu hinterlegen und kann vor jedem Match verändert werden. Spieler darauf müssen am oder nach dem 1. Januar 1994 geboren sein.

Wechsel: Ein Spieler, der in den Qualirunden oder den Play-offs eingesetzt wurde, darf ab der Gruppenphase von Champions oder Europa League auch für einen anderen Verein auflaufen. Danach dürfen bis zum 2. Februar maximal drei Spieler nachgemeldet werden. Einer davon darf in dieser Saison bereits international gespielt haben, allerdings nicht im selben UEFA-Wettbewerb oder für einen anderen Verein, der noch im selben Europacup vertreten ist.

Die Strafen

Drei Gelbe Karten bedeuten ein Spiel Sperre, danach heißt es immer nach zwei weiteren Verwarnungen (der fünften, der siebten usw.) eine Partie zuschauen. Nach den Viertelfinals werden alle Gelben Karten gelöscht, eventuelle Sperren fürs Halbfinal-Hinspiel bleiben aber bestehen.

Die Finanzen

Insgesamt 1,64 Milliarden Euro schüttet die UEFA über die Teilnehmer der Champions und der Europa League

So spielt die Champions

22

Automatisch qualifiziert sind:

1 Titelverteidiger: FC Barcelona (zugleich Meister in Spanien)

1 Sieger der Europa League: FC Sevilla

11 Landesmeister, nämlich die aus England, Deutschland, Italien, Portugal, Frankreich, Russland, den Niederlanden, der Ukraine, Belgien, der Türkei und Griechenland

6 Vizemeister, nämlich die aus Spanien, England, Deutschland, Italien, Portugal und Frankreich

weitere 3 Tabellendritte, nämlich die aus Spanien, England und Deutschland

5

Die fünf Sieger in der **Qualifikation der Meister** mit ursprünglich 41 Teams.

Somit stehen also 17 „echte" Champions in der Gruppenphase.

5

Die fünf Sieger in der **Qualifikation der Bestplatzierten.**

In dieser Runde gingen ursprünglich 15 Mannschaften an den Start, nämlich je eine aus den Top-15-Nationen im aktuellen UEFA-Ranking.

32

Gruppenphase: Die Ersten und Zweiten jeder Gruppe qualifizieren sich für das Achtelfinale, die Drittplatzierten machen in der Europa League weiter. Die Viertplatzierten scheiden aus.

Bei Punktgleichheit entscheidet:
1. die höhere Punktzahl aus den Direktbegegnungen der betreffenden Mannschaften
2. die bessere Tordifferenz aus den Direktbegegnungen der betreffenden Mannschaften
3. die höhere Anzahl erzielter Tore in den Direktbegegnungen der betreffenden Mannschaften
4. die höhere Anzahl der Auswärtstore in den Direktbegegnungen der betreffenden Mannschaften

Sind danach immer noch Mannschaften gleich, werden die Kriterien 1 bis 4 unter diesen erneut angewendet. Erst danach entscheidet:
5. die bessere Tordifferenz aus allen Gruppenspielen
6. die höhere Anzahl erzielter Tore
7. die höhere Anzahl an Auswärtstoren
8. die höhere Anzahl an Siegen
9. die höhere Anzahl an Auswärtssiegen
10. die niedrigere Gesamtzahl an Strafpunkten (UEFA-Fair-Play-Wertung)
11. der UEFA-Koeffizient

15.9. – 9. 12. 2015

aus, gut ein Viertel mehr als in der vorigen Saison. Die Königsklasse ist und bleibt die Gelddruckmaschine des globalen Klubfußballs. Allein für die Teilnahme an der Gruppenphase gibt es 12 Millionen Euro (bisher 8,6 Mio.) an Startgeld, ein Sieg dort bringt 1,5 Mio., ein Remis immerhin noch 0,50 Mio. Euro. Die Prämien für die weiteren Runden: Achtelfinalist 5,5 Mio., Viertelfinalist 6 Mio., Halbfinalist 7 Mio., Finalist 10,5 Mio., der Sieger des Endspiels erhält 15 Millionen Euro. Durch Startgeld, Prämien und den Marktpool (abhängig von der Wichtigkeit des TV-Markts) kann der Champions-League-Sieger auf rund 80 Millionen Euro kommen.

Auch die Europa League wurde lukrativer. Es gibt 2,4 Millionen Euro Startgeld (zuvor 1,3 Mio.), ein Sieg in der Gruppenphase bringt 0,36 Mio., ein Remis 0,12 Mio. Außerdem: Viertelfinalist 1,00 Mio., Halbfinalist 1,50 Mio., Finalist 3,50 Mio. An den Sieger der Europa League überweist die UEFA 6,50 Millionen Euro. Wer anschließend den europäischen Supercup holt, erhält weitere 4 Millionen, dem Verlierer bleiben 3 Millionen Euro. MARTIN GRUENER ■

Foto: imago/M.i.S.

Schöne Scheine: Insgesamt 1,64 Milliarden Euro verteilt die UEFA in den zwei Europacups an die teilnehmenden Klubs. Allein 1,257 Milliarden Euro gibt es für die 32 Vereine in der Champions League, über ein Viertel mehr als vorige Saison.

League

UEFA CHAMPIONS LEAGUE

16

Ab dem **Achtelfinale** geht es im K.-o.-System (mit Hin- und Rückspiel) weiter.

Bei Resultatsgleichheit gibt es 2 x 15 Minuten Verlängerung. Fällt dabei kein Tor, folgt ein Elfmeterschießen.

Bei der Auslosung zu dieser Runde sind die acht Gruppensieger gesetzt, sie haben im Rückspiel Heimrecht.

Klubs, die bereits in der Gruppenphase gegeneinander spielten, sowie Teams aus einem Land können nicht aufeinandertreffen.

16. 2. – 16. 3. 2016

8

Ab dem **Viertelfinale** wird frei gelost.

Nun können auch Mannschaften aus einem Land aufeinandertreffen.

5. 4. – 13. 4. 2016

4 **Halbfinale**

26. 4. – 4. 5. 2016

Finale

Samstag, 28. Mai 2016, 20.45 Uhr, in Mailand

Ein

»» Meisterschaften sind nicht genug für PSG. Nun soll mit Angel di Maria international der große Wurf gelingen. Ein sündhaft teurer Zuarbeiter für den großen Chef.

Über ein Jahr lang haben sie in Paris geträumt. Von einem Neuzugang namens Angel di Maria. Der schnelle, dribbelstarke Linksfuß sollte dem etwas statischen Spiel von PSG Flügel verleihen. Doch vorigen Sommer stellte die UEFA mit ihrem Financial Fair Play ein Stoppzeichen auf. Der Argentinier wechselte daher von Real Madrid zu Manchester United, wo er aber die Ablösesumme von 75 Millionen Euro nie rechtfertigen konnte.

In diesem August nun wurde der Traum in Paris doch noch Wirklichkeit. Befreit von den Fesseln der Finanzpolizei, konnten PSG-Präsident Nasser Al-Khelaifi sowie seine Verbündeten von der Qatar Sports Investment endlich ihr Scheckheft zücken und den „Marien-Engel" vom Himmel holen. Nach dem mauen Jahr in Manchester, wo di Maria unter Louis van Gaal nie glücklich wurde, war der Preis sogar ordentlich gesunken. 63 Millionen Euro mussten die PSG-Verantwortlichen dieses Jahr „nur" noch lockermachen.

Mit dem Wunschstürmer vorn und Torhüter Kevin Trapp, der für neun Millionen Euro von Eintracht Frankfurt kam, soll nun an der Seine alles anders, alles noch viel besser werden. Dabei holte PSG schon die drei letzten Meisterschaften in Frankreich, gewann in der Vorsaison das nationale Quadrupel, bestehend aus Meisterschaft, Pokal, Liga-Pokal und Supercup. Doch in der Königsklasse war stets spätestens im Viertelfinale Schluss, im vorigen Jahr gegen die Übermächtigen aus Barcelona.

„Mit einem Spieler dieses Niveaus können wir auch endlich in der Champions League mithalten", frohlockt David Luiz, jener Defensivspieler, den PSG sich im Sommer 2014 für 50 Millionen Euro gönnte – womit das im Rahmen des Financial Fair Play zugestandene Pulver verschossen war. Der blondgelockte Brasilianer weiß, wovon er spricht, schließlich kennt David Luiz den 27-jährigen Argentinier aus gemeinsamen Zeiten bei Benfica Lissabon.

Und auch Mittelfeld-Rackerer Marco Verratti hieß den neuen „Messias" herzlich willkommen. „Di Maria ist ein Crack", sagt der kleine Italiener, „er ist ein Fußballer mit Genie." Während ganz Paris ob des Transfer-Coups wie auf einer Wolke schwebte, hielten sich nur die Angreifer mit ihren Wortmeldungen zurück. Kein Zufall, schließlich geht's um die Plätze im 4-3-3-System, das Trainer Laurent Blanc in aller Regel spielen lässt.

> ***»Dreimal unter den Top 8 zu stehen zeigt schon die Qualität des Kaders.«***
>
> **Angel di Maria**_PSG-Neuzugang

Seit seinem Dienstantritt 2013 als Nachfolger des Italieners Carlo Ancelotti hat Blanc so seine Erfahrungen mit den Stars von PSG gemacht. Besonders natürlich mit den egoistischen Einzelkämpfern im Angriff. Mit dem schmollenden Uruguayer Edinson Cavani, einst 64 Millionen Euro teuer, weil der auf den ungeliebten Flügel abgeschoben wurde. In der Zentrale behauptet schließlich Zlatan Ibrahimovic seinen Schaffenskreis.

Er ist nach seinem Selbstverständnis natürlich der uneingeschränkte Chef des Pariser Ensembles. Doch jetzt gibt es einen Engel für „Ibra". Di Maria ist nicht unbedingt ein Lautsprecher, aber einer, der weiß, wo er spielen möchte und wo nicht. Beide Flügel kann er beackern, seine Stärken hat er weniger im Torabschluss, sondern vielmehr in der Vorbereitung. So machte er für die Red Devils in Manchester nur drei Tore, steuerte jedoch elf Assists in 27 Spielen bei,

So könnte PSG spielen

Trainer **Laurent Blanc**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Engel für Ibra

Doppelt gut: Zwar bleibt Zlatan Ibrahimovic der Chef bei PSG, doch Angel di Maria wird ebenfalls eine wichtige Rolle im Team innehaben.

Fotos: picture alliance/AA, imago/UPI Photo

auch bei seinem Debüt für Paris gelang ihm gleich eine Vorlage. Und diese Qualität lässt er sich fürstlich honorieren. Während die Ablösemodalitäten mit United schnell geregelt waren, feilschte er lange mit den PSG-Bossen um das Gehalt, bis die zehn Millionen netto pro Jahr schließlich doch noch erreicht waren.

Dafür bietet di Maria bisweilen himmlisches Spektakel, trockenen Ergebnisfußball hat das verwöhnte Pariser Haute-Couture-Publikum lang genug geduldet. Durch seine Heimat auf den Flügeln dürfte er auch Ibrahimovic kaum ins Gehege kommen, der keinen Platzhirsch neben sich duldet. „Selbst meine Kinder können's besser als ihr", hat der Schwede schon mal gemotzt, wenn er von seinen Mitspielern nicht akkurat in Szene gesetzt wurde. Ibras Launen sind gefürchtet im Team, Coach Blanc ist besonders als Moderator gefragt, nachdem er in der Vorsaison schon die Zügel anziehen musste, weil die Südamerikaner Cavani und Lavezzi (übrigens ein dicker Kumpel von di Maria) den Weihnachtsurlaub verlängerten.

Mit Disziplin und geballter Offensive soll es in der Königsklasse nun endlich bis ins Finale nach Mailand gehen. „Wir müssen auch in der Champions League so auftreten wie in der Ligue 1", fordert Kapitän Thiago Silva. Und auch Neuling di Maria macht aus seinen Ansprüchen keinen Hehl. „Ich möchte die Champions League ein zweites Mal gewinnen", verkündete er gleich bei seiner Ankunft in Paris, „dreimal unter den Top 8 der Königsklasse zu stehen zeigt schon die Qualität des Kaders. Um bis ins Finale zu kommen braucht man auch Glück. Das habe ich selber bei Real Madrid erlebt. Andere große Klubs wollten mich auch verpflichten, aber ich bin sicher, dass PSG die Zukunft gehört."

E. BARTH/H. HASSELBRUCH

Mit di Maria angelten sich die Scheichs zwar einen weiteren Star für die Offensive, aber noch besitzt der PSG-Kader nicht die Breite etwa eines FC Bayern. Auch Keeper Trapp muss sich womöglich erst an das Top-Niveau in der Königsklasse gewöhnen.

kicker-Wertung ★★★★☆

Achtung, explosiv: Rafa Benitez wird speziell die Defensivleistungen von CR7 und Gareth Bale betrachten.

›››› Vorne zaubert Real, gerne und gut. Doch defensiv soll es besser klappen. Schafft Benitez das mit CR7 und Co.? **Hochspannung** bei Real Madrid.

Mauern mit

So könnte Real Madrid spielen

Trainer **Rafa Benitez**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Taktische Disziplin, Opferbereitschaft, körperliche Fitness auch auf der Zielgeraden der Saison. Genau dafür haben sie ihn geholt: Rafa Benitez. Als angeblicher Schleifer und Defensivkünstler, dem Freundschaften mit seinen Spielern, wie sie offenbar sein Vorgänger Carlo Ancelotti zuletzt pflegte, eher fremd sind. Der lieber ein 0:0 hält, als eine Niederlage zu riskieren. Und der auch Standardsituationen üben lässt, wie seit den ersten Tagen der Vorbereitung zu sehen war. Elf Gegentore hat Real nach Eckbällen und Freistößen

Fotos: pixathlon/Action Images, Witters

den Magiern

in der vergangenen Saison kassiert, auf der anderen Seite nur 18 Tore selbst erzielt – das reichte nicht, um Meister und Pokalsieger zu werden, oder gar die 2014 in Lissabon eroberte Champions-League-Krone zu verteidigen. Die Klub-WM sowie der Europäische Supercup waren dann doch zu wenig, Ancelotti, der seinen vom Präsidium intern angeprangerten „Schmusekurs an der langen Leine“ mit den galaktischen Stars bis zuletzt verteidigte, musste gehen. Und Präsident Florentino Perez verlangte öffentlich „neue Impulse“, wenn er auch auf Nachfrage selbst nicht wusste, welche. Egal. Benitez muss sie jetzt liefern. Samt neuer Titel, diesmal wichtigen – zum Beispiel den elften Henkelpott. So wie 2005, als der Spanier mit dem FC Liverpool in einem der dramatischsten Endspiele aller Zeiten den Titel gegen den AC Mailand holte, der damals ausgerechnet von Carlo Ancelotti betreut wurde. Ein gutes Vorzeichen diesmal für Real Madrid?

In seiner nüchternen Art steckte Benitez das Terrain früh ab. Seinen Leitspruch, an dem er sich messen lassen muss, formulierte er gleich zu Beginn seiner Amtszeit. Hatte Ancelotti vor zwei Jahren nach der am Ende titellosen sowie fußballerisch enttäuschenden Ära Mourinho noch „spektakulären Fußball“ versprochen, formulierte Benitez jetzt: „Real muss im Angriff so attackieren wie in den letzten Jahren – aber hinten besser verteidigen.“ Zwar platzte der Wechsel von Keeper David de Gea in letzter Minute, dennoch gibt es Veränderung in der Hintermannschaft.

> **»Rotationen sind heutzutage unverzichtbar.«**
>
> **Rafael Benitez**_Real-Trainer

Als Bereicherung auf rechts kam Danilo aus Porto, der Dani Carvajal Beine machen dürfte, in der Mitte soll der 1,91 Meter lange Raphael Varane mehr denn je Pepe (1,87) ersetzen und Sergio Ramos (1,83) unterstützen. Selbst die Superstars Gareth Bale (1,83) und Cristiano Ronaldo (1,85) höchstpersönlich wurden unter Benitez häufiger als sonst beim Aushelfen in der Defensive beobachtet – bisweilen zum Verdruss von CR7, der sich bis zuletzt für den Verbleib Ancelottis eingesetzt hatte, beim königlichen Präsidenten Perez allerdings nicht durchdrang.

Das Verhältnis des neuen Trainers zum noch amtierenden Weltfußballer, der in der Vorsaison 61 Tore schoss (48 in der Liga, 10 in der Champions League) und wieder einmal Spaniens sowie Europas bester Goalgetter wurde? Eine Unbekannte mit zunächst mehreren Variablen, die mittlerweile immerhin abgesteckt scheinen. Nachdem Benitez zu Beginn seiner Amtszeit noch mannschaftsdienlich auf die Frage nach dem besten Kicker der Welt erklärt hatte: „Ich denke, Cristiano Ronaldo, Gareth Bale, Karim Benzema und James gehören dazu“, korrigierte er sich – ein paar Wutausbrüche im Training des geschmähten CR7 später – umgehend: „Nachdem ich eine Woche lang mit ihm gearbeitet habe, kann ich sagen, dass Cristiano der beste Fußballer der Welt ist. Mir würde es gefallen, wenn alle meine Spieler diesen Siegeswillen hätten.“

Ob Benitez die Kraft hat, den bisweilen kapriziösen Portugiesen nachhaltig für die Defensivarbeit zu begeistern? Ob Ronaldo akzeptieren wird, dass Real in Zukunft lieber 1:0 gewinnt als 5:3? Oder ob Benitez den Rekordjäger, der immer spielen will, gar mal auf die Bank setzt – wie er das indirekt angekündigt hat („Rotationen sind heutzutage unverzichtbar“)? Ein explosives Verhältnis.

Zumal ja auch Bale seinen von Präsident Perez sowie ihm selbst stets proklamierten Superstar-Status mit mehr Freiheit auf dem Platz beansprucht. Angeblich paktierten Benitez und Bale bereits die neue Position des Walisers: zentral als Zehner, hinter der Sturmspitze Karim Benzema. In zwei Jahren unter Ancelotti konnte Bale auf Rechtsaußen bei Real nie wirklich glänzen, im neuen 4-2-3-1-System soll er alle Freiheiten genießen. Bale glücklich: „Ich kann über die Mitte kommen oder auch nach rechts und links ausweichen, so fühle ich mich wohl.“

Ob sein Wohlfühlfußball auch Defensivaufgaben vorsieht? Anders gefragt, diesmal mit den Worten von Pep Guardiola nach dem knappen 1:0 des FC Bayern gegen das ersatzgeschwächte Real im Audi-Cup: „Real hat eine ausgezeichnete defensive Organisation, die Herausforderung wird darin bestehen, diese auch zu halten, wenn Bale, Benzema und Cristiano spielen.“ Wobei er die Antwort gleich selbst gab: „Rafa wird es schaffen.“

Wird er wirklich? Seine Qualitäten als Trainer sind unumstritten, Ex-Nationalspieler Didi Hamann schwärmt heute noch von seinem Coach aus Liverpooler Zeiten. Doch ein Maurer für diese Magier? Geht das gut? Bei Chelsea waren zwar nicht die großen Zauberer am Werk, doch große Stars. Und zu denen fand Benitez nie wirklich einen Draht.

PETER SCHWARZ-MANTEY ■

Die offensive Power von Cristiano Ronaldo, Benzema und Co. wird allenfalls noch vom FC Barcelona getoppt. Bringt Benitez nun Balance in die Mannschaft, ist Real einmal mehr einer der Topfavoriten für die Reise zum Endspiel nach Mailand.

kicker-Wertung ★★★★★

Bonusmeilen für den Boss

»» Schachtar bleibt weiter ohne Heimat. Doch wenigstens sorgte der ewige Coach Mircea Lucescu dafür, dass das Team nicht zerfiel.

Foto: picture alliance/dpa

Weiterhin der Chef bei Schachtar: Mircea Lucescu trotzte der Krise in der Ukraine und geht in seine zwölfte Saison.

Donezk und sein Trainer Mircescu kennen sich bestens aus in der Königsklasse. Nach Abgängen wie den von Douglas Costa und angesichts der Gruppe mit Real und PSG, steht im Frühjahr aber wohl die Fortsetzung in der Europa League an.

kicker-Wertung ★★★☆☆

Acht Monate lang verlief das Jahr 2015 ziemlich trist für Schachtar Donezk. Der kriegerische Konflikt im Osten der Ukraine hat den Klub weiterhin seiner Heimstatt beraubt. Nach fünf Meisterschaften in Serie musste man mal wieder Dynamo Kiew den Titel überlassen. Schließlich ging mit Douglas Costa auch noch einer der wichtigsten Spieler des Teams und wechselte zu Bayern München.

„Die vergangene Saison verlief schockierend", sagt Dario Srna, ein Urgestein des Vereins, schon seit 2003 ist der kroatische Kapitän bei Schachtar. „Wir haben unsere Ziele nicht erfüllt, aber daraus werden wir lernen." Immerhin gab es im August gleich die ersten Hoffnungsschimmer auf bessere Zeiten: Auf dem Weg in die Champions League räumte man erst Fenerbahce Istanbul zur Seite, dann mit viel Mühe in den Play-offs auch noch Rapid Wien.

Zum elften Mal in den vergangenen zwölf Jahren ist Donezk damit in der Gruppenphase der Königsklasse dabei, nur 2009/10 wurde die Teilnahme verpasst. Während der wichtigste Klubwettbewerb längst zur sportlichen Heimat wurde, ist die Lage zu Hause im Donbass weiter angespannt. Schachtar wird deshalb wieder ständig auf Achse sein. Die Mannschaft logiert in Kiew im Opera Hotel, das praktischerweise Klub-Besitzer Rinat Akhmetov gehört, trainiert wird ebenfalls in der Hauptstadt. Und zu den Heimspielen in der Premier-Liga sowie der Champions League fliegt die Truppe dann ins 460 Kilometer von Kiew entfernte Lwiw. „Wir waren schon so lange nicht mehr daheim", klagt Coach Mircea Lucescu, „allein in der vergangenen Saison hatten wir 52 Flüge." Und er wird weiter Bonusmeilen sammeln.

Der Rumäne, 70 Jahre alt, trotzt den widrigen Arbeitsbedingungen und verlängerte seinen Vertrag um eine weitere Saison, obwohl es lange als sicher galt, dass er sich diesen Sommer nach elf Jahren in Donezk verabschieden würde. „Ich sagte unserem Vereinspräsidenten, dass Fliehen zu einfach wäre und nicht meinem Charakter entspricht", erklärt Lucescu. Und viele der Spieler folgten dem Beispiel ihres Chefs. Zwar gingen neben Douglas Costa auch Luis Adriano (jetzt AC Mailand) und Fernando (Sampdoria), doch durch Lucescus Bleiben wurde verhindert, dass das Team völlig auseinanderbrach.

In alter Donezk-Tradition ist freilich auch der neue Kader wieder eine Mischung aus osteuropäischem Defensivblock und brasilianischen Offensivkünstlern. Große Transfers aber gab es nicht. Eduardo, seit Langem in Kroatien eingebürgerter Brasilianer, ist der bekannteste Name, aber auch schon 32 Jahre alt und war überdies von 2010 bis 2014 schon bei Schachtar. Marlos, seit 2014 im Klub, soll nun die Rolle von Douglas Costa übernehmen, er ist sich sicher: „Wir haben jetzt ein noch ausgeglicheneres Team, auch menschlich sind wir durch die vorige Saison viel enger zusammen."

Denn eine weitere Schmach aus den ersten Monaten des Jahres 2015 gilt es vergessen zu machen. Das 0:7 im Achtelfinal-Rückspiel beim FC Bayern schmerzte empfindlich. „So etwas wird uns sicher nicht noch einmal passieren", glaubt Milliardär Akhmetov. Doch diesmal birgt schon die Gruppe mit Real Madrid und PSG das Potenzial für weitere Rückschläge. OLEG ZADERNOVSKY ■

So könnte Schachtar spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Der Prinz von Schonen

»» Früher traf er für Bremen, jetzt ist Markus Rosenberg wieder der zweitgrößte Held in seiner Geburtsstadt Malmö.

Foto: picture alliance/AP Photo

Doppelt gefährlich: Malmös Stürmer Nikola Djurdjic, Leihgabe aus Augsburg, und Kapitän Markus Rosenberg

Der Blitz, so heißt es, schlägt nie zweimal an derselben Stelle ein. Offenbar liegt der Volksmund wieder einmal falsch. Denn im Swedbank-Stadion krachte es nun schon zum sechsten Mal. Voriges Jahr drehte dort Malmö FF noch die Ausscheidungsduelle zur Königsklasse gegen Sparta Prag und RB Salzburg, diesmal gelang es abermals gegen Salzburg sowie Celtic. Insgesamt sechsmaliger Torschütze: Markus Rosenberg.

Längst gibt es einen Wettstreit unter Mitspielern, Zuschauern und Medien, wer den treffsichersten Superlativ für den Stürmer findet, der über die Atmosphäre in Malmö sagt: „So etwas wie bei uns im Stadion habe ich noch nirgends erlebt." Und Rosenberg spielte immerhin schon in Deutschland (Bremen), den Niederlanden (Ajax), Spanien (Santander) und England (West Brom).

Nach zehn Jahren im Ausland war er 2014 in seine Geburtsstadt zurückgekommen, und seither ist er noch mehr der Held der heißblütigen Fans in Schwedens südlicher Provinz Schonen. Denn der Kapitän wirkt stets wie einer von ihnen, etwa beim Play-off-Hinspiel in Glasgow. Rosenberg fehlte gesperrt, tauchte aber plötzlich im Fanblock auf und schrie ins Megafon „Framat Malmö" (Vorwärts Malmö). Tausende Anhänger antworteten mit seinem Spitznamen: „Super-Mackan! Super-Mackan!"

Schon als Fünfjähriger kam er zu MFF, spielte dort in einem Jugendteam mit einem Jungen namens Zlatan Ibrahimovic, der ebenfalls in Malmö geboren ist und nun mit Paris Saint-Germain das von allen so sehnlich erwartete Gastspiel in der alten Heimat gibt. Ibrahimovic freilich ist der unbestrittene König. Aber Rosenberg immerhin geht locker als Prinz von Schonen durch.

Seit Helsingborg im Jahr 2000 hatte es lange kein schwedischer Klub in die Champions League geschafft. Jetzt gelang es Rosenberg und Malmö schon zum zweiten Mal hintereinander. „Es ist wie eine Droge. Bei Ajax und Bremen war es einfach ein Muss in die Königsklasse zu kommen. Deswegen genieße ich das hier umsomehr", meint Rosenberg, der in der Bundesliga 40 Tore in 123 Spielen schoss. „Bremen war meine beste Auslandsstation, ohne Frage. Ein zweites Zuhause", sagt er noch heute.

Seine Heimat aber bleibt freilich Malmö. Dort hat die Karriere des fast 33-Jährigen nochmals einen Höhepunkt erreicht, nach zuvor zwei Frustjahren bei West Bromwich. Trainer Age Hareide beschreibt Rosenberg als „ein Rennpferd mit starken Beinen" und traut ihm noch einige Jahre auf Topniveau zu. In Schwedens Nationalelf aber wird man ihn trotzdem nicht mehr sehen. Das „Nein, danke" zu Nationaltrainer Erik Hamrén ist endgültig: „Ein abgeschlossenes Kapitel. Jetzt ist Zeit für die Jüngeren", sagt Rosenberg.

Er konzentriert sich auf MFF, wo seine Bedeutung kaum zu überschätzen ist, die Vorbild-Funktion aber auch der Torriecher. „Er ist sooo wichtig, sowohl auf als neben den Rasen", schwärmt Sturmpartner Nikola Djurdjic, die Leihgabe vom FC Augsburg. Der Serbe, der bei seinem letzten Schweden-Aufenthalt (Helsingborg 2012) 14 Tore in 17 Spielen schoss, schlug mit vier Treffern im ersten Monat auch in Malmö gleich ein. Es blitzt und donnert in Südschweden. TORBJÖRN WESTLIN ■

Selbst Torjäger Rosenberg und die hitzige Atmosphäre im heimischen Stadion dürften Malmö in dieser Gruppe nur bedingt helfen. Nur, wenn die wackelige Abwehr einigermaßen sicher steht, kann MFF mit Donezk um Platz 3 streiten.

kicker-Wertung ★☆☆☆☆

So könnte Malmö FF spielen

Trainer
Age Hareide

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Wolfsburger Wirbel

»» Was für ein Wandel: De Bruyne weg, Perisic weg, dafür sind plötzlich Draxler und Dante da. In Wolfsburg blüht das Millionengeschäft. Jetzt muss sich die neue Mannschaft schnell finden, um Europa zu erobern.

Wochenlang hatten sie diese Platte aufgelegt. „Wir sind kein Verkäuferverein", betonten die Macher des VfL Wolfsburg immer und immer wieder. „Wir wollen Kevin De Bruyne und Ivan Perisic nicht abgeben." Am 30. August war es dann doch so weit: Die Transfers von De Bruyne zu ManCity und Perisic zu Inter Mailand gingen über die Bühne. Welch Wendung, welch Wirbel in Wolfsburg. Und das zwei Wochen vor dem Start in die Königsklasse. „Natürlich hätte ich gerne den Kader behalten, der die Vorbereitung absolviert hat", sagt Dieter Hecking. Aber wie heißt es: Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Und nun? Der VfL steht trotzdem noch gut da. Aber so gut wie vorher? Reif für die Champions League? Hecking ist überzeugt davon: „Wir haben weiter einen Kader auf Topniveau." Ohne De Bruyne und Perisic, dafür aber mit anderen Millionenmännern. Allen voran: Julian Draxler. Die Wolfsburger Antwort auf De Bruyne zauberte der VfL am letzten Tag der Transferperiode aus dem Hut. 36 Millionen für den 21-jährigen Schalker, der, vielleicht gar nicht so unwichtig, mit 25 Champions-League-Einsätzen in der Königsklasse öfter auf dem Feld war als sein belgischer (neun Spiele) und kroatischer Vorgänger (elf Einsätze) zusammen. „Julian ist noch jung, aber schon sehr erfahren", sagt Geschäftsführer Klaus Allofs erfreut über seinen Last-minute-Deal. Hecking sieht in Draxler die perfekte Mischung aus den Spielern De Bruyne und Perisic. „Er kann auf der Außenbahn und im Zentrum spielen, kann wie Kevin hängend agieren und mit Tempo aus der Tiefe kommen, er ist kopfballstark und gut im Eins-gegen-eins." Der Fußballlehrer will den Youngster wieder dort hinführen, wo er schon einmal war. „Wichtig ist, dass Julian seine Leichtigkeit wiederentdeckt." Auf Schalke lasteten sämtliche Erwartungen auf den schmächtigen Schultern des Edeltechnikers, der als das Gelsenkirchener Gesicht für eine erfolgreiche S04-Zukunft stehen sollte. „Insgesamt entwickelte sich da eine Erwartungshaltung, die für mich schwer zu ertragen war", sagt Draxler. „meine Entwicklung lief nicht so, wie ich mir das vorgestellt hatte. Ich bin ein wenig stagniert." In Niedersachsen wird aufgrund der exorbitanten Transfersumme nicht viel weniger erwartet, aber: Im Wolfsburger Starensemble verteilen sich Druck und Verantwortung nun auf mehrere Schultern. Hier ist Draxler nicht mehr das gehypte Eigengewächs, sondern einer von vielen Millioneneinkäufen. Und: Er komplettiert das Trio, das künftig auch in der Nationalmannschaft für Furore sorgen will.

Wolfsburg ist weiter im Wandel: Weltmeister Draxler trifft Weltmeister Schürrle. „André", hebt Hecking hervor, „ist auch so etwas wie ein Neuzugang." Der 24-Jährige, mit 32 Millionen Euro „nur" noch der zweitteuerste Einkauf der Vereinshistorie, hat sich viel vorgenommen. Sein erstes Halbjahr beim VfL verlief schleppend, jetzt soll und will er explodieren. „Jeder weiß

So könnte Wolfsburg spielen

Trainer **Dieter Hecking**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Im neuen Trainingsoutfit: Julian Draxler und Dante haben Gelsenkirchen und München tschüss gesagt und spielen lieber mit Wolfsburg in der Liga der Besten.

Foto: dpa

um Andrés Qualität", sagt Hecking, „wir sind überzeugt, dass wir die sehen werden."

Der dritte deutsche Auswahlspieler im grün-weißen Dress ist einer, der nach den ganzen Turbulenzen zum Transferschluss schon gar nicht mehr wie ein Neuzugang wirkt. Max Kruse kam, sah und war sofort integriert. Auf dem Platz wie daneben. Als umtriebiger Wirbelwind, als Spaßvogel, als Führungsfigur. Hecking berief den 27-Jährigen direkt in den Mannschaftsrat. „Das", räumt Kruse ein, „hat mich schon überrascht. Aber ich will Verantwortung übernehmen." Mit den zwölf Millionen Euro, die der VfL dank einer Ausstiegsklausel an Mönchengladbach überweisen musste, kommt der Offensivspieler angesichts des ausgebrochenen Ablösewahnsinns beinahe schon wie ein echtes Schnäppchen daher.

Viel Wirbel in Wolfsburg. Außerhalb, aber auch, so lautet der Wunsch, auf dem Rasen. Draxler, Schürrle, Kruse, dazu Daniel Caligiuri oder Vieirinha – das VfL-Mittelfeld bleibt das Prunkstück, auch ohne De Bruyne und Perisic. „Noch variabler" will Hecking seine Mannschaft spielen sehen, feste Positionen gibt es in der Offensivreihe nicht. Jeder kann alles, es wird munter durchgetauscht. „Der Trainer will, dass wir auf dem Platz Eigeninitiative ergreifen", erklärt Kruse, „wichtig ist, dass jede Position besetzt ist." Entscheidend dabei: Die Ordnung bei der Arbeit gegen den Ball darf nicht verloren gehen.

> ***»Wichtig ist, dass Julian seine Leichtigkeit wiederentdeckt.«***
>
> **Dieter Hecking**_VfL-Trainer

Als ordnende Abwehrhand wurde auf den letzten Drücker noch ein Spieler verpflichtet, der die Champions League sogar schon gewonnen hat. Dante heißt der Mann, der 2013 mit seinem Jetzt-wieder-Mitspieler Luiz Gustavo den Henkelpott in den Londoner Nachthimmel stemmte. Zwei Jahre nach seinem Landsmann folgte er ihm nun vom Meister Bayern zum Vizemeister VfL. „Er passte hervorragend in unser Anforderungsprofil", schildert Hecking. „Er ist ein Linksfuß, kopfballstark, kann eine Führungsrolle übernehmen." Allofs ist überzeugt: „Gerade für die Champions League ist Dantes zusätzliche Erfahrung besonders wichtig." Allerdings: Dem brasilianischen Abwehrduo Naldo, 32, und Dante, 31, geht bei aller Routine ein wenig die Schnelligkeit ab. Ein Risiko.

Nach vorne soll es jedenfalls Vollgas-Fußball geben. In einer Gruppe, die den VfL durchaus auf ein Weiterkommen hoffen lässt. „Attraktiv und machbar", drückt es Hecking aus, „wir sehen da durchaus Chancen für uns", sagt Allofs. Kurios: Wie bereits 2009, als der VfL zum ersten und bis dato letzten Mal auf der großen Bühne des europäischen Fußballs auftrat, heißen die Gegner Manchester United und ZSKA Moskau. Lediglich die PSV Eindhoven ersetzt im Vergleich zu damals Besiktas Istanbul. Vor sechs Jahren mischte der Meister aus Wolfsburg gut mit, verschenkte unter Trainer Armin Veh am Ende jedoch den Einzug in die K.-o.-Runde. Dorthin soll es nun gehen. „Wir haben ein Jahr lang darauf hingearbeitet", sagt Hecking, für den es ebenfalls die Premiere in der Königsklasse ist. „Die Vorfreude ist riesig, das wird alles noch größer, noch prickelnder."

Und besser als 2009? Vom damaligen Kader sind nur noch zwei Spieler übrig geblieben. Torwart und Kapitän Diego Benaglio sowie Linksverteidiger Marcel Schäfer. Alles andere ist neu. Und zweifelsohne trotz allen Wirbels der vergangenen Wochen gut aufgestellt. „Wir müssen uns nicht verstecken", sagt Allofs selbstbewusst. „Wir waren schließlich Zweiter in der Bundesliga." Der Start, so der Manager, werde entscheidend sein. „Beim Europa-League-Auftakt in Everton standen wir zunächst mal mit großen Augen da." In der Champions League sollen die Gegner über den neuen VfL staunen. Über Julian Draxler statt Kevin De Bruyne. Und über alle anderen auch. THOMAS HIETE ■

kicker-Wertung ★★★☆☆

von Thomas Hiete

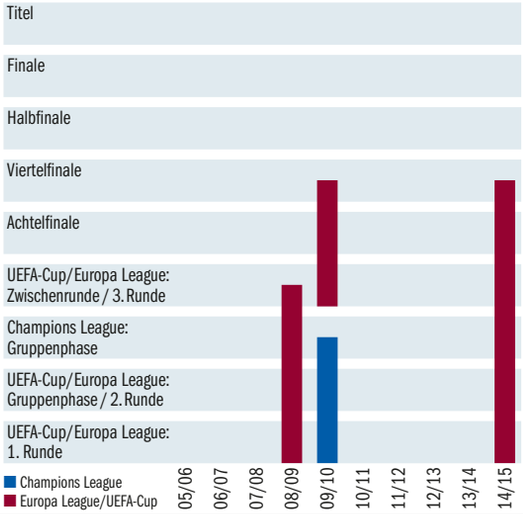
De Bruyne weg, Perisic weg, ob der VfL diese Verluste auffangen kann, ist die spannende Frage. Aufgrund der späten Transfers wird Wolfsburg zum Start noch nicht perfekt eingespielt sein. Gleichwohl: Das Team ist kein Außenseiter, das Achtelfinale ist drin. Und dann dürfte der VfL seinen Rhythmus gefunden haben ...

„Wir sind

»» Er rückt jetzt noch mal besonders in den Fokus: Weltmeister **André Schürrle** (24) spricht über den VfL ohne De Bruyne und seine Karriere, die schon viele Geschichten schrieb.

Herr Schürrle, erinnern Sie sich noch an den 13. September 2011?
Habe ich da mein erstes Champions-League-Spiel gemacht?
Genau. Wissen Sie noch, gegen wen?
Natürlich, so etwas vergisst man nicht. Das war mit Leverkusen beim FC Chelsea. An der Stamford Bridge, ein überragendes Erlebnis, auch wenn wir mit 0:2 verloren haben. Bis dato hatte ich immer nur gehört, dass die Champions League etwas Besonderes sein soll, dort habe ich es das erste Mal erlebt.
Was ist so anders als bei anderen Spielen?
Es ist noch mal eine andere Stimmung, Flutlichtspiele, man sieht vor dem Anpfiff die Fans, die besonders angespannt sind. Das gibt noch mal einen Extraschub. Und dann natürlich die Hymne. Das ist Gänsehaut pur! Als Kind hatte ich immer davon geträumt, dort auch einmal mitzuspielen. Dort spielen die Besten, es ist die größte Fußballbühne, auf die alle schauen.
Was war Ihre erste Champions-League-Erfahrung?
Als Kind, 2001, das Finale zwischen Bayern und Valencia. Das war grandios! Ich muss zugeben, damals war ich Bayern-Fan. Und Kaiserslautern. Das hat immer so ein bisschen gewechselt.
Und Ihr persönlich schönstes Erlebnis?
In der Saison 2013/14, das Viertelfinalrückspiel mit Chelsea gegen Paris St. Germain. Das Hinspiel hatten wir 1:3 verloren, der Druck war riesig. In der Anfangsphase wurde ich für den verletzten Eden Hazard eingewechselt, kurze Zeit später habe ich das 1:0 gemacht, wir haben 2:0 gewonnen und sind ins Halbfinale eingezogen. Die Stimmung an der Stamford Bridge nach dem Spiel war unbeschreiblich, das war wie nach einem Finale.
Sie haben für Leverkusen und Chelsea 22 Champions-League-Spiele absolviert und drei Tore erzielt. Sind Sie damit schon erfahren in diesem Wettbewerb?
Was heißt erfahren? Natürlich weiß ich, worauf es ankommt, aber 22 Spiele sind jetzt auch nicht außergewöhnlich. Ich bin froh, dass jetzt noch einige dazukommen.
Wie viele?
Hoffentlich mehr als sechs.
Wie wichtig ist die Erfahrung?
Enorm wichtig. Als ich mit Leverkusen damals das erste Mal gegen Barcelona gespielt habe, war das schon speziell. Das erste Mal gegen eine der besten Mannschaften der Welt, so etwas bringt einen weiter. Das ist auch wichtig für unsere jungen Spieler in dieser Saison.
Was schauen Sie sich von Messi und den anderen Weltstars ab?
Es ist interessant zu sehen, wie sie sich in welchen Situationen verhalten. Das im Fernsehen zu sehen ist das eine, es auf dem Platz live zu erleben das andere. Was Messi mit dem Ball anstellt, ist einzigartig. Oder Cristiano Ronaldo, er ist einfach eine Tormaschine. Er geht immer wieder in den Strafraum, da werden die Tore gemacht. Und das alles im Sprint. Immer wieder, auch wenn das Spiel schon entschieden ist.
In Barcelona verloren Sie mit Leverkusen damals mit 1:7. Eine schöne Lehrstunde …

Die Bilanz der vergangenen zehn Jahre



Das Viertelfinale der Europa League, zweimal erreicht, war bislang das Highlight für den VfL in Europa. Die Gruppenphase der Champions League 2009/10 schloss er mit zwei Siegen, einem Remis und drei Niederlagen ab – zwei davon gegen Manchester United, auch diesmal einer der Gegner.

trotzdem stark“

Foto: imago

Um ehrlich zu sein: Nach dem 0:5 wollten alle, dass dieses Spiel so schnell wie möglich zu Ende ist. Der Platz im Camp Nou, der ohnehin schon riesig ist, wurde immer größer. Und das Schlimme war: Barca hatte immer noch Bock auf das Spiel. Das war bitter, aber auch lehrreich zugleich.

Sich mit den Besten zu messen. Heißt das für die anderen: messen mit Schürrle?

Ich tue mich schwer damit, mich selbst zu beurteilen. Ich hatte schon unglaublich gute Zeiten, und da will ich wieder hin. Zuletzt hatte ich ein paar Rückschläge, aber jetzt bin ich sehr positiv gestimmt.

Sie sind Weltmeister, der VfL Wolfsburg hat Sie für 32 Millionen Euro verpflichtet. Das ist schon außergewöhnlich.

Das mag sein.

Ist die Ablöse eine Belastung für Sie?

Erst einmal ist das eine Anerkennung, aber ich schleppe diese Summe nicht mit mir rum. Auch wenn mir bewusst ist, dass sie in der Öffentlichkeit schnell zum Thema wird, wenn es nicht läuft.

Die Erwartungen an Sie sind jedenfalls riesig. Stört das?

Damit lebe ich schon meine gesamte Karriere. Nach meiner ersten Bundesligasaison gab es ein Zehn-Millionen-Euro-Angebot, nach Leverkusen kam ich als teuerster Transfer der Vereinsgeschichte, dann für 25 Millionen zu Chelsea. Das spielt für mich keine große Rolle mehr. Entscheidend ist die Leistung, ich will zurück zu alter Stärke. Dann kommt alles von alleine.

> *»Mit den Chelsea-Jungs habe ich Wolfsburgs 4:1 gegen Bayern gesehen. Da haben sie gestaunt.«*

Wie klangvoll ist der Name Wolfsburg auf internationaler Ebene?

In der Champions League ist der VfL natürlich noch nicht allzu bekannt, aber das letzte Jahr mit unserem Erfolg und den Auftritten in der Europa League hat schon für Aufmerksamkeit gesorgt. Kurz bevor ich im Januar nach Wolfsburg gewechselt bin, habe ich mit den Jungs bei Chelsea den 4:1-Sieg des VfL gegen die Bayern gesehen. Da haben sie gestaunt.

Wissen John Terry und seine Kollegen, wo Wolfsburg liegt?

Nein, das wohl nicht. Aber sie wissen wahrscheinlich auch nicht, wo genau in Deutschland München liegt.

Ist der VfL in Europa nur ein Underdog?

Kein klassischer. Natürlich haben wir nicht so viel Erfahrung wie manch anderes Team, aber Spieler wie Naldo, Luiz Gustavo oder auch ich haben das alles schon erlebt.

Sollte man vom deutschen Vizemeister erwarten können, dass er die Gruppenphase übersteht?

Ich glaube schon, dass es unser Anspruch sein muss, weiterzukommen, egal, wie die Gegner heißen.

Sie heißen Manchester United, ZSKA Moskau und PSV Eindhoven. Zufrieden?

Mit der Auslosung können wir zufrieden sein, ja. Die Gruppe ist schwer, aber es hätte auch schlimmer kommen können. Manchester ist sicherlich vom Namen her der Favorit, aber wir dürfen auch Moskau und Eindhoven nicht unterschätzen.

Worauf kommt es an?

Es wird besonders wichtig sein, dass wir unsere Heimspiele gewinnen. Und auswärts werden wir mit unserer Konterstärke sicher auch was reißen können.

Deutschlands Fußballer des Jahres Kevin De Bruyne und Ivan Perisic haben den VfL kurz vor Schließung des Transferfensters verlassen. Ein Nachteil?

Dafür haben wir uns auch wieder verstärkt. Abgänge gehören dazu, trotzdem bin ich überzeugt: Wir haben eine starke Mannschaft.

Hat der VfL Ihre persönlichen Erwartungen bislang erfüllt?

Dieter Hecking und Klaus Allofs hatten eine Topmannschaft angekündigt, das ist so eingetroffen. Auch alles andere passt, wenngleich es natürlich immer schwer ist, wenn es für einen selbst noch nicht so läuft.

Sie sind erst 24 und haben schon zahlreiche Titel gewonnen. Wo soll es noch hingehen?

Ich will einfach so weitermachen. Ich bin überzeugt: Wir haben mit dem VfL eine klasse Zukunft vor uns.

Wollen Sie eines Tages auch den Henkelpott in den Händen halten?

Wer will das nicht? Aber bei aller Qualität, die wir haben, darf man nicht den Fehler machen, uns mit Topmannschaften wie Barcelona oder Real Madrid vergleichen zu wollen.

Am 28. Mai ist in Mailand das Champions-League-Finale ...

Ich werde jetzt nicht sagen, dass wir ins Endspiel wollen. Dass wir in dieser Saison die Champions League gewinnen, ist sehr unwahrscheinlich. Aber wir geben natürlich alles, um so weit wie möglich zu kommen.

INTERVIEW: THOMAS HIETE

„Gute Arbeit, Klaus Allofs“

DER EXPERTE
Zvjezdan Misimovic

Der Abgang von Kevin De Bruyne ist ein Verlust, keine Frage. Ich hätte ihm empfohlen, noch ein Jahr zu bleiben und die Erfahrungen in der Champions League mit dem VfL zu sammeln. Aber nun ist er weg, und der Klub hat perfekt darauf reagiert. Ich halte Julian Draxler für einen gleichwertigen Ersatz – zum halben Preis. Gute Arbeit, Klaus Allofs! Draxler ist eines der größten deutschen Talente, bleibt er fit, kann er das Niveau seines Vorgängers erreichen.

Richtig finde ich, dass sich der VfL in der Defensive verstärkt hat. Dante hat viel Erfahrung, wird mit seinen Landsmännern Naldo und Luiz Gustavo gut harmonieren. Die Schnelligkeit ist bei ihm zwar ein kleines Problem, allerdings wird Wolfsburg im Gegensatz zu Bayern kaum so hoch verteidigen.

Bei der Auslosung fühlte ich mich direkt an 2009 erinnert. Eindhoven statt Besiktas, aber wieder gegen Manchester und Moskau. Wir hätten damals die Gruppenphase überstehen müssen, haben aber uns aber reichlich dumm angestellt. ManUnited ist heute wie damals klarer Favorit. Moskau ist eigentlich immer in der Champions League dabei, dadurch ziemlich erfahren, hat mit Doumbia einen wichtigen Stürmer zurückgeholt. Insgesamt ist der VfL dennoch besser. Und Eindhoven? Eine typische niederländische Mannschaft mit Offensivdrang. Aber: In dieser Gruppe sollte es für Wolfsburg machbar sein, mindestens Zweiter zu werden.

Zvjezdan Misimovic (33) war Regisseur der Wolfsburger Meisterelf 2009.

Dieser Ausgabe
liegt ein Prospekt von
bwin
bei.

Rooney, Rooney, Rooney, Rooney

»» Bei Englands Rekordmeister dreht sich fast alles um den Kapitän. Erstaunlich ist, wie der Top-Torschütze den ständigen Hype um ihn verkraftet. Der ewige Teenie ist nun erwachsen.

Etwas länger als fünf Wochen ist es nun her, da war ein bemerkenswertes Bild in Englands Medien zu sehen: Wayne Rooney sitzt an einem Tisch, ganz leger gekleidet in einem grauen Jogginganzug, und schreibt Autogramme auf knallgrüne T-Shirts. Das an sich wäre noch nichts Außergewöhnliches. Doch das Foto zeigt auch Kinder, die ihn bewundernd anlächeln. Und einen Rooney, der ebenfalls lacht. Der einfach mal alles um sich herum ausblendet.

Aufgenommen wurde diese Szene in einem Haus, das sich um misshandelte Kinder kümmert, sich für sie einsetzt. „Jede Kindheit ist es wert, um sie zu kämpfen." Das steht auf einem Plakat an diesem Tag, daneben posiert auf einem anderen Foto auch Rooney, denn er ist einer der Repräsentanten dieser Institution.

Kindheit und Rooney. Seine stand im Zeichen des Fußballs, bereits mit 16 Jahren, damals für den FC Everton, debütierte der junge Wayne in der Premier League. Ihm ging es gut, das Leid dieser Kinder, um die er sich nun auch kümmert, musste er nicht erfahren. Allein das ist unbezahlbar.

Doch abseits davon dürfen die Leute rätseln, ob Rooney eine glückliche Kindheit hatte, gar ein glückliches Leben. Denn Rooney ist längst nicht mehr Rooney. Momente wie jene mit den Kindern sind rar. Momente, in denen er einfach nur er selbst sein kann. Welcher Fußballer kann das schon, mag man fragen, und jene mit Rooneys Popularitätsgrad gehören selten dazu. Doch speziell in England ist niemand so sehr unterm Brennglas der Öffentlichkeit wie Rooney. Kaum ein Tag vergeht in den Boulevardmedien ohne eine Schlagzeile über und mit Rooney, ob sportlich oder privat, und wenn er gerade keine bietet, dann sicher Ehefrau Coleen. Und wenn es nur eine solche ist, dass in dem Kinderkrankenhaus, dessen Patenschaft Coleen übernommen hat, eine Kakerlake gesichtet wurde.

Dreht sich bei der Indie-Band Kaizer Chiefs in einem Song alles um die angebetete Freundin, Ruby, Ruby, Ruby, Ruby – wie es im Refrain heißt,

> ***»Wir hoffen, dass er in dieser Saison 20 Tore erzielen kann.«***
>
> **Louis van Gaal**_ManUnited-Trainer

so heißt es auf der Insel immer nur: Rooney rechts, links, oben, unten. Rooney, Rooney, Rooney, Rooney.

Es gab Zeiten in der nun schon 13 Jahre dauernden Profikarriere, da konnte man glauben, dass Rooney an diesem Ruhm zugrunde geht. Denn er ist nicht nur der gefeierte Stürmerstar ManUniteds und der englischen Nationalelf, der für die Siege und all seine Tore (am Ende seiner Karriere dürfte er beide Rekordtorjägerlisten anführen, auch wenn ihn im Verein noch rund 30 Ligatreffer von Bobby Charlton trennen) beklatscht wird, sondern eben auch immer der, der als alleiniger Sündenbock für Niederlagen herhalten muss.

Sein Start in die Saison war durchwachsen. Von „Burn-out" war bereits zu hören, dann gelang ihm im Play-off-Rückspiel in Brügge ein Dreierpack. Vor allem aber ist er erwachsen geworden. Jahrelang schien die Zeit eingefroren zu sein, Rooney, der ewi-

Local Hero: Die Fans lieben ihren Wayne Rooney, allerdings nur, solange er trifft…

Fotos: Witters (2), imago/ BPI, Getty Images/ Livesey

So könnte ManUnited spielen

Trainer **Louis van Gaal**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

ge Teenager, der früh dank des Fußballs und als Werbefigur ausgesorgt hatte. „Wazza“ ist sein Spitzname, in Anlehnung an „Gazza“ Paul Gascoigne, schon als Fußballer eine tickende Zeitbombe zwischen Genie und Wahnsinn. Doch anders als der so oft abgestürzte Ex-Profi, scheint Rooney zumindest für sich die Balance gefunden zu haben. Auch wenn das bei dem Hype um die einzige echte Identifikationsfigur seines Vereins, auf dem Platz und außerhalb, schwer vorstellbar ist. Rooney ist ManUnited, ManUnited ist Rooney. Einerseits schön für ihn und den Klub, andererseits bedenklich für diesen Weltverein, dass keine anderen „Langzeitspieler“ seines Stellenwerts im aktuellen Kader sind. Eine von vielen Folgen des Abschieds Alex Fergusons.

Als Indiz für Rooneys neue Reife mag gelten, dass er unter dem Nationaltrainer Roy Hodgson noch nie vom Platz gestellt wurde und auch deutlich weniger Gelbe Karten kassiert als früher. „Ich denke, das gehört der Vergangenheit an“, so Hodgson. Er ernannte Rooney 2014 zum Kapitän, nachdem Steven Gerrard und Frank Lampard zurückgetreten waren. Kam die Berufung dort folgerichtig, war jene zum Spielführer bei den Red Devils noch bedeutender, denn sie hatte keine erfreuliche Vorgeschichte:

Denn 2013 schien ihn Trainer David Moyes zunächst demontieren zu wollen, hob Robin van Persie als seinen gesetzten Stürmer hervor und erklärte Rooney für ersetzbar. Da schien sein einstiger Förderer noch Rechnung aus gemeinsamen Everton-Zeiten begleichen zu wollen. Doch Moyes und Rooney rauften sich zusammen, und unter van Gaal, der ihn sofort zum Kapitän bestimmte, fand die Nummer 10 zu alter Spielfreude. Immerhin kehrte er nach Platz sieben unter Moyes nun als Vierter in die Champions League zurück.

Einmal, 2008, hat Rooney sie bereits gewonnen. Nun will er es in einem Team gemeinsam mit Bastian Schweinsteiger erneut versuchen, wenngleich neben den beiden eigentlich nur Juan Mata und Memphis Depay internationales Top-Format verkörpern, Anthony Martial, der neue Stürmer aus Monaco, muss sich erst bewähren. Eigentlich zu wenig.

Doch im neuen United ist Rooney wieder ein klassischer Neuner, wieder öfter näher am Tor. Ob ihm das behagt? Van Gaal: „Wir hoffen, er kann 20 Tore in dieser Saison erzielen.“ Ein großes Ziel. Doch dass mit seinem Namen nicht immer realistische Erwartungen verknüpft sind, gehört zur Karriere des Wayne Rooney.

K. RADNEDGE/T. BÖKER

Abgezogen: Seine Schusskraft ist immer noch beeindruckend. Allerdings erzielt er seine Tore auch mit Köpfchen und Gefühl.

Dank: Als Kapitän pflegt Rooney eine noch engere Bindung zu den Fans, sein Einsatz auf dem Platz ist meistens vorbildlich.

Allgegenwärtig: Jeder kann mit dem überdimensionalen Rooney posieren, auf dem Fan-Schal ist er gar der „weiße Pelé“.

Neuzugang Depay hinterließ bisher einen überragenden Eindruck, auch Rooney kann es doch noch. Schweinsteiger muss fit werden und bleiben, um den sich nicht immer voll auf der Höhe befindenden Hinterleuten nötige Stabilität zu geben.

kicker-Wertung ★★★★☆

Zweite Chance für „Lucky Luuk“

»» In der Bundesliga blieb Luuk de Jong weit hinter den **Erwartungen**. Er und ein weiterer Ex-Spieler aus Deutschlands höchster Liga können sich nun beweisen.

Für die Fußballfans in Deutschland mag es fast unvorstellbar sein. Aber zwei Spieler, die in der Bundesliga nicht sehr tiefe Spuren hinterlassen haben, waren nicht nur maßgeblich am 22. Meisterschaftsgewinn der PSV Eindhoven beteiligt – sie gelten auch als Hoffnungsträger für diese Champions-League-Saison: Luuk de Jong und Andres Guardado.

Erst recht, da zwei weitere Protagonisten des PSV-Triumphs, Georginio Wijnaldum und Memphis Depay, in die englische Premier League abgewandert sind, zu Newcastle und Manchester United.

Während man de Jong als hoffnungsvollen Gladbacher Stürmer noch weitestgehend in Erinnerung hat, könnten sich beim Namen Guardado doch Gedächtnislücken auftun. Was aber auch nicht so wild ist, schließlich spielte der Mexikaner nur viermal für Bayer Leverkusen und das auch nur als Leihgabe aus Valencia in der ersten Hälfte des Jahres 2014. De Jong brachte es als immerhin teuerster Einkauf der Gladbacher Vereinsgeschichte (zwölf Millionen Euro bei seinem Wechsel von Twente Enschede zur Borussia 2012) auf nur 36 Ligaspiele, dies allerdings in eineinhalb Jahren, und da auch nur auf müde sechs Treffer. Eine Ausleihe nach Newcastle sorgte ebenfalls nicht für die gewünschten Impulse in der Karriere des Niederländers.

Dann, im Sommer 2014, stießen beide in der Bundesliga Gescheiterten plötzlich zur PSV. Der Verein setzte auf ihre Stärken und Trainer Phillip Cocu sie richtig ein. De Jong und Guardado landeten aus einem weiteren Grund zur richtigen Zeit am richtigen Ort: Sieben lange Jahre hatte die PSV eine nationale Meisterschaft herbeigesehnt, zugleich aber wollten besagte Wijnaldum und Depay ins Ausland. Aber – nicht ohne das Team unter Cocus Regie zum Titel zu führen. Nur dann wollten sie sich verabschieden.

Was für die neuen „Engländer“ also ein Happy End darstellt, könnte für de Jong und Guardado der Anfang einer Erfolgsgeschichte werden, denn sie werden nun noch wichtigere Bausteine im großen PSV-Puzzle, als sie es bislang eh schon waren. Der 28-jährige Guardado wurde vergangene Saison vom Außenverteidiger zum Sechser umfunktioniert, der die begeisterten, jungen Mittelfeldspieler führte. Er war meistens an der richtigen Stelle, um die Angriffe des Gegners zu stoppen und leitete mit effektiven Pässen Gegenangriffe ein. De Jong, mit 25 Jahren im besten Stürmeralter, fungierte als Wandspieler. Er machte die Bälle fest, verteilte den Ball nach außen und verwertete mit seinen 1,89 Metern die Hereingaben von dort. 20 Tore in 32 Spielen – da kommen manchem Gladbacher die Tränen – doch aus der traurigen Gestalt aus dem Borussia-Park ist längst „Lucky Luuk“ geworden.

Mit dem Einzug in die Champions League will er, ebenso wie der Ex-Leverkusener Guardado, nun die Chance nutzen, auch auf internationalem Parkett zu beweisen, dass er mittlerweile ein viel besserer Spieler geworden ist. Nach den Transfers der Stars auf die Insel sind die beiden Ex-Bundesligaspieler nun echte Führungskräfte, denn ob die Neuzugänge Maxime Lestienne und Gaston Pereiro schnell in die Rollen Wijnaldums und Depays schlüpfen können, ist fraglich. JAN LEERKES ■

Foto: Pics United

Zurück zu alter Stärke: Luuk de Jong blüht in Eindhoven plötzlich wieder auf.

Vor allem der Abgang von Depay riss ein riesiges Loch, das nur im Kollektiv gestopft werden kann. Zwar ist das Achtelfinale nicht gänzlich außer Reichweite, eher aber geht es gegen ZSKA oder vielleicht auch Wolfsburg um den dritten Platz.

kicker-Wertung ★★☆☆☆

So könnte die PSV Eindhoven spielen

Trainer **Phillip Cocu**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Alles alte Bekannte

»» Zehn Jahre nach dem UEFA-Cup-Sieg 2005 ist bei ZSKA Moskau ein russisches **Quartett** in der Defensive noch immer unverzichtbar.

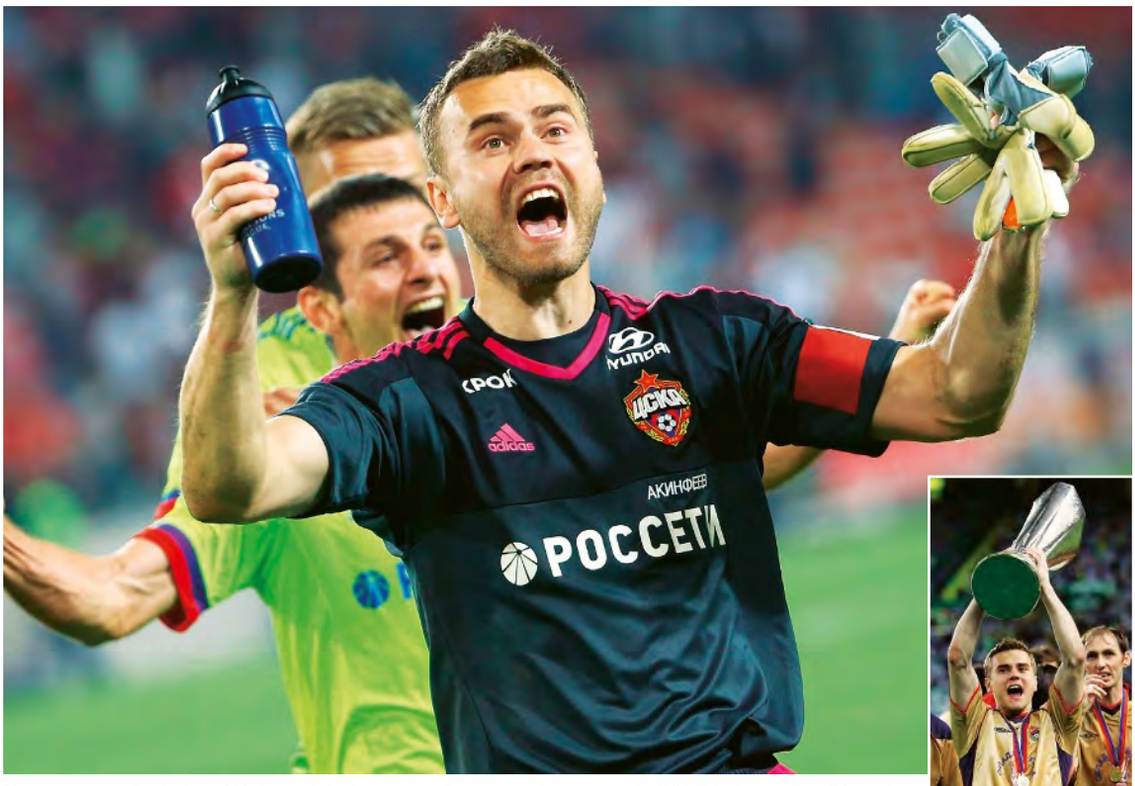


Foto: imago/ITAR-TASS, Getty Images/Behne

Kaum verändert: Igor Akinfeev sieht heute fast immer noch so aus wie 2005 beim großen Triumph.

Mit Doumbia hat ZSKA seinen Knipser wieder zurück, Musa und Eremenko arbeiten ihm gut zu. So dynamisch die Offensive wirbeln kann, so statisch agiert oftmals die überreife Defensive, trotz Kämpfern wie Wernbloom oder Natcho im Mittelfeld.

kicker-Wertung ★★☆☆☆

Titel prägen jeden Verein, natürlich auch den Zentralen Sportklub der Roten Armee aus Moskau. Ein Dutzend Mal war ZSKA insgesamt Meister in Russland sowie zuvor der Sowjetunion und genauso oft Pokalsieger. Ein Triumph aber steht über allen: der UEFA-Pokalsieg 2005, der erste europäische Erfolg einer russichen Mannschaft nach dem Zusammenbruch der UdSSR.

In Russland hat man das Finale von damals noch gut vor Augen. Sporting Lissabon hatte just ein Heimspiel im Stadion José Alvalade und ging in Führung. In der zweiten Hälfte aber drehte ZSKA das Match und gewann 3:1. Vagner Love, Ivica Olic und Daniel Carvalho hießen seinerzeit die Schlüsselfiguren in der Offensive, längst sind sie nicht mehr in Moskau, sondern stürmen für Corinthians, den Hamburger SV und Botafogo.

In der Defensive allerdings ist fast noch alles beim Alten, im wahren Sinn des Wortes. Igor Akinfeev, 2005 gerade erst 19 Jahre jung, hütet auch eine Dekade später noch das ZSKA-Tor, vor ihm verteidigen Sergey Ignashevich (36) und Vasiliy Berezutskiy (33), dessen Zwillingsbruder Aleksey, damals Rechtsverteidiger, sitzt zwar auf der Bank, würde im Fall einer Dreierkette aber wohl ziemlich sicher spielen. Weder von ZSKA, und auch nicht aus Russlands Nationalelf ist dieses Quartett bislang wegzudenken, obwohl es immer wieder starke Zweifel gibt ob der internationalen Klasse der vier.

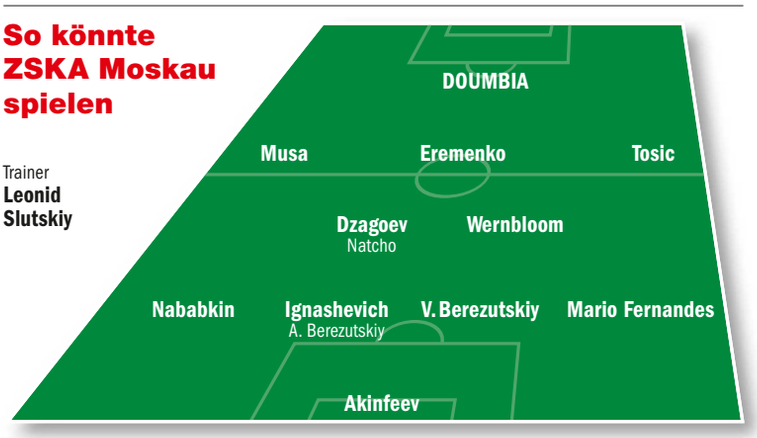
Von Akinfeev zum Beispiel bleiben seine zwei schlimmen Patzer bei der WM 2014 im Kopf, die die Heldentaten der Vergangenheit, wie beim dritten Platz bei der EURO 2008, weit in den Hintergrund schoben. Ignashevich und die Berezutskiys sind auch altersbedingt nicht mehr immer dem heutigen Tempo gewachsen, vor allem in der Champions League. Doch in den gut zehn Jahren, die die vier nun schon gemeinsam in einem Team stehen, kassierte ZSKA in der heimischen Liga nie mehr als im Schnitt ein Gegentor pro Spiel.

Leonid Slutskiy, seit 2009 Coach von ZSKA und neuerdings auch der Nationalelf, weiß freilich um die Macken seiner Defensiven, für ihn aber überwiegen doch die Stärken. Akinfeev zeigt immer wieder großartige Reflexe und kann das Spiel mit seinen präzisen Abschlägen beschleunigen. Die Berezutskiys sind bei nicht wenigen Gegnern gefürchtet für ihre Härte, und Ignashevich ist ein Leader auf dem Feld und in der Kabine sowie obendrein auch torgefährlich. Über 50 Treffer hat der kopfballstarke Innenverteidiger schon in Pflichtspielen für ZSKA erzielt.

Dabei hat Slutskiy doch seine Spezialisten für die Offensive, allen voran Seydou Doumbia. Im Januar 2015 war der Ivorer für 15 Millionen Euro von ZSKA zum AS Rom gewechselt. Weil es in Italien nicht lief, kam er nur ein halbes Jahr später auf Leihbasis wieder zurück nach Moskau und schoss drei Tore in den Play-offs zur Gruppenphase gegen Sporting Lissabon. Das Rückspiel übrigens geriet fast zur Kopie des UEFA-Cup-Finals von vor zehn Jahren. Die Portugiesen führten zur Pause, dann gewann ZSKA noch 3:1. Akinfeev hatte einige gute Paraden, vor ihm räumten Ignashevich und Vasiliy Berezutskiy auf, Bruder Aleksey kam kurz vor Schluss. Alles beim Alten bei ZSKA.

MIKHAIL SANADZE ■

So könnte ZSKA Moskau spielen



Trainer
Leonid Slutskiy

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Neuer Neuner, alte Schule

»» Atletico rüstet auf. Gleich mehrere neue Angreifer kamen, doch vor allem auf die Klasse von Jackson Martinez setzen die Fans.

Foto: imago/Marca

Volle Power: Mit Jackson Martinez hofft man bei Atletico Madrid nun endlich den ganz großen Wurf landen zu können.

Die K.-o.-Phase ist in dieser Gruppe für Atletico eine Pflichtaufgabe. Durch die über 100 Millionen Euro teuren Verstärkungen bekam der Finalist von 2014 vor allem in der Offensive wieder frische Kraft. Warum soll nicht das Halbfinale drin sein?

kicker-Wertung ★★★★☆

Einen Mangel an großartigen Stürmern hat Atletico Madrid noch nie beklagen müssen: Auf den lange verflossenen Sergio Aguero, der 2006/07 debütierte, und Diego Forlan (Debüt 2007/08) folgten nacheinander Falcao (2011/12), David Villa (2013/14) und Mario Mandzukic (2014/15). Der jetzt aber auch schon wieder weg ist. Der Ex-Bayern-Angreifer, der auf der Zielgeraden der vergangenen Saison drei Monate lang nicht mehr ins Netz traf, konnte nämlich einen anderen Goalgetter nicht vergessen machen, der 2014 Atletico zur Meisterschaft sowie ins Finale der Champions League schoss und jetzt bei Chelsea spielt: Diego Costa.

Ob das jetzt der Kolumbianer Jackson Martinez schaffen wird, der sich noch dazu aus dem Schatten seines Landsmannes Falcao lösen muss, gehört zu den spannenden Fragen bei Atletico. Denn erst einmal muss sich Jackson auch intern durchsetzen: gegen Publikumsliebling Fernando Torres, den Shootingstar der Vorsaison Antoine Griezmann, dazu Angel Correa sowie die Neuzugänge Luciano Vietto (Villarreal), Yannick Ferreira-Carrasco (Monaco) und Rafael Santos Borré (Deportivo Cali), einen weiteren Kolumbianer.

Trainer Diego Simeone jedenfalls sagt: „Auf dem Papier sind wir jetzt torgefährlicher als in der vergangenen Saison, wir müssen es nur noch auf dem Platz zeigen." Der Schlüssel dazu sei: Jackson. Der Coach führt weiter aus: „Jackson ist ein Matador, er spielt anders als Mandzukic. Wir müssen so schnell wir möglich herausfinden, mit wem er sich am besten versteht."

Den Mittelstürmer, der in der Vorsaison in 38 Spielen für den FC Porto 28 Tore schoss (sieben davon in der Champions League), ließen sich die Colchoneros 35 Millionen Euro Ablöse sowie einen Vertrag über vier Jahre kosten – teurer war in Atleticos Vereinsgeschichte bislang nur Falcao (40 Millionen). Wie überhaupt Atletico mit mehr als 100 Millionen Euro Transferausgaben von allen spanischen Teams in diesem Sommer am meisten investierte – und (gerüchtehalber) rund 200 Millionen Transfer-Einnahmen für Koke, Diego Godin, Antonie Griezmann und Jan Oblak in den Wind schlug. Jackson erkannte gleich: „Ich bin hier in einem Sieger-Team gelandet, das kämpft, um Titel zu holen. Wir können alles gewinnen, was wir wollen." Ob darunter endlich auch die 2014 im Finale von Lissabon gegen Real Madrid schon fast greifbare Champions League fallen wird, die Atletico noch nie in seiner Geschichte gewinnen konnte?

Läuft alles rund, wird Jackson, ein Neuner der alten Schule, mit Kraft, Schnelligkeit, Zweikampf- und Kopfballstärke dazu beitragen. Und mit seiner technisch versierten Spielstärke, die Atletico vor allem in der Attacke weiter gewinnen muss, will man nicht wie in der Vorsaison auf die von Trainer Diego Simeone zuletzt arg strapazierte „Intensität" und Kampfkraft reduziert bleiben – wofür eben auch Mandzukic stand. Doch nur der pure Einsatz, das war auch im Viertelfinale der vergangenen Champions League gegen Real Madrid (0:0, 0:1) zu sehen, reicht international nicht mehr, um ganz vorne dabei zu bleiben. Selbst in La Liga nicht, wo der 2014er Meister Atletico zuletzt (nur) Dritter wurde.

PETER SCHWARZ-MANTEY ■

So könnte Atletico Madrid spielen

Trainer **Diego Simeone**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Der türkische Patient

»» Nach einer desaströsen Vorsaison in der Königsklasse will sich Galatasaray bessern. Die Hoffnungen ruhen auf Hamit Altintop.

Foto: imago/Seskim Photo

Stehaufmännchen?: Hamit Altintop will nach seiner Verletzung wieder zur Schlüsselfigur für Galatasaray avancieren.

Sowohl Verein als auch zahlreiche Spieler leben vor allem vom Glanz früherer Tage. In der Türkei mag das zur Spitze reichen, das Tempo in der Königsklasse aber ist doch ungleich höher. In dieser mauen Gruppe ist aber das Achtelfinale drin.

kicker-Wertung ★★☆☆☆

Wenn Hamza Hamzaoglu mit den Medien spricht, dann ist er stets ruhig und wählt seine Worte mit Bedacht. Er lässt sich nie zu plakativen Parolen verleiten. Dafür ist er zu bodenständig.

Aber spricht man ihn auf die sportlichen Ziele seines Klubs Galatasaray an, dann offenbart der Trainer unverhohlen seine ehrgeizigen Ambitionen: „Galatasaray muss wieder eine gute Adresse in der Champions League werden. Das Potenzial dazu haben wir – und werden es zeigen", ist der 45 Jahre alte Coach von der Strahlkraft des Istanbuler Topklubs restlos überzeugt.

Das sind mutige Worte, wenn man sich an die vergangene Saison erinnert. Im Vergleich dazu sind die Möglichkeiten einer Steigerung zwar durchaus gegeben. Aber: Den Makel, in der Spielzeit 2014/15 in der Gruppenphase der Champions League den letzten Platz belegt zu haben, und das mit nur einem Punkt und 4:19 Toren, muss man erst mal wieder loswerden. Da kam Galatasaray als der türkische Patient daher. Und so ist es das Ziel des Klubs, seinen Status wiederzuerlangen den er einstmals hatte, zum Beispiel als man noch 2014 das Achtelfinale und 2013 sogar das Viertelfinale erreichte.

Personell bilden wieder die Spieler das Gerüst, die nach Hamzaoglus Einstellung im Dezember 2014 das nationale Double erkämpften, der Coach selbst hatte das Desaster in der Königsklasse also nicht zu verantworten. Für ihn waren die mentale Blockade und die körperlichen Defizite einiger Leistungsträger ein Hauptgrund, warum man unter seinem Vorgänger Cesare Prandelli so oft unter die Räder kam.

Mit Wesley Sneijder, Lukas Podolski und Burak Yilmaz hat Galatasaray drei effektive Offensivleute, die schon in der Saisonvorbereitung gut miteinander harmonierten. Das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf den Sechsern. Hier ist Kapitän Selcuk Inan der Taktgeber – und eher für die offensivere Ausrichtung prädestiniert. Zwar hat er sein Defensivverhalten verbessert, doch um ihn nicht seiner Offensivpower zu berauben, benötigt Hamzaoglu einen zweiten Sechser, der sowohl offensiv als auch defensiv starke Akzente setzen kann. Neuzugang Bilal Kisa zeigte zwar gute Ansätze, aber ihm fehlt die internationale Erfahrung.

So scheint einzig ein Gala-Profi für diesen Posten wie geschaffen: Hamit Altintop. Schon in der Rückrunde konnte der gebürtige Gelsenkirchener nach einer Verletzungspause seine Klasse aufblitzen lassen und war mitverantwortlich für das nationale Double. „Bei ihm sieht man diese Lockerheit und diese Erfahrung, sich aus brenzligen Situationen mit Bravour zu befreien", lobt der Coach die Raffinesse seines Schützlings. Trotz seiner in der Vorbereitung erlittenen Knieverletzung und der anschließenden Arthroskopie bleibt der türkische Patient für Hamzaoglu der Schlüssel in seinem System. Der ehemalige Bundesligaprofi soll mit seiner internationalen Klasse Sneijder & Co. den Rücken freihalten. Seine schnelle Genesung ist des Trainers größter Wunsch. Mit seinen 32 Jahren hat Altintop zwar selbst nicht mehr allzu viel Zeit, um seiner Erfolgsstory noch weitere Kapitel hinzuzufügen. Ein neues soll aber schon in dieser Spielzeit folgen. HAKAN UZUN ■

So könnte Galatasaray spielen

Trainer
Hamza Hamzaoglu

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Adlernebel ohne Jesus

»» Der Trainer ist gegangen, das Maskottchen zumindest fliegt weiter. Doch mehr als kühne Träume bleiben Portugals Rekordmeister derzeit nicht.

Foto: imago/Globalimagens

Imposant: Ziehen Vitoria oder Gloriosa ihre Kreise, staunen die Fans in Lissabon über das Schauspiel im Estadio da Luz.

Der plötzliche Abgang von Meistertrainer Jorge Jesus zum Rivalen Sporting schockte Benfica. Vor allem in vorderster Front wirkt der Kader nicht wirklich wie eine Gefahr für die Schwergewichte der Branche. Zum Glück aber birgt die Gruppe Chancen.

kicker-Wertung ★★☆☆☆

Seit vielen Jahren kreist vor Heimspielen Benficas ein Adler durchs große Rund des Estadio da Luz. Genauer gesagt sind es zwei, sie wechseln sich ab. In der Vergangenheit waren schon viele im Einsatz, doch ihre Namen blieben immer unverändert: Vitoria und Gloriosa. Gemeinsam also: „glorreicher Sieg".

Davon feierte Benfica in den vergangenen Jahren einige, zumindest auf nationaler Ebene. International verfolgt sie ein Fluch – acht Endspielpleiten pflastern seit 1963 den Weg der roten Adler. 2016 ist nicht davon auszugehen, dass eine weitere hinzukommt, denn Benfica dürfte wohl gar nicht in ein Finale kommen. Zu ungewiss scheint die Zukunft des portugiesischen Rekordmeisters, der in dieser Saison aber die „Tri", den dritten Titel in Folge, anstrebt. Nur, fragen sich die Fans des Traditionsklubs, wie soll das gehen?

Zwar sammelte Benfica in den vergangenen sechs Jahren zehn Trophäen, doch seit 1977 klappte es nicht mehr mit dem Meisterschaftshattrick. Und gerade jetzt, da er mal wieder erreicht werden könnte, wechselt Trainer Jorge Jesus den Verein, ihn zog es ausgerechnet zum Erzrivalen Sporting. Ein Wechsel, der großes Aufsehen erregte und der noch einen längeren Streit in Sachen Finanzen nach sich ziehen dürfte. Mit Jorge Jesus ging mehr als ein Coach, er hatte Benfica in den vergangenen sechs Jahren eine Seele gegeben.

Als sein Nachfolger wurde der Ex-Trainer von Guimaraes verpflichtet: Rui Vitoria. Ihm gab Präsident Luis Vieira sogleich mit auf den Weg: „Hier kann jeder Trainer Meister werden." Doch die Anhänger sehen das viel kritischer, sind enttäuscht von der jüngsten Entwicklung. Hinzu kamen schwache Leistungen in der Saisonvorbereitung und lange viele Unklarheiten in der Kaderplanung. „Gekrönt" wurde das Ganze von der 0:1-Niederlage im Supercup, natürlich gegen Sporting und Jorge Jesus.

Ohne ihn, so scheint es, herrscht Adlernebel über dem Stadion des Lichts, viele Zweifel begleiten den Start in die Champions League. Eine Saison, die wie im Blindflug angegangen wird, Lichtjahre von großen Ambitionen entfernt. So wie Adlernebel, eine Verbindung von Nebel mit einem offenen Sternenhaufen, irgendwo in der Galaxie.

Lima und Maxi Pereira haben den Verein zudem verlassen, und die Verstärkungen wie der Grieche Konstantinos Mitroglou oder der Mexikaner Raul Jimenez stießen erst spät zum Team. Dennoch meinte der Vereinsboss in seiner Ansprache zum neuen Coach: „Wir werden eine konkurrenzfähige Mannschaft haben." Da ist Skepsis durchaus erlaubt.

Benfica bleibt natürlich ein stolzer Verein, der Rang und Namen hat. Aber da ist eben auch dieses große Warten. 1961 und 1962 gelang im Europacup der Landesmeister gleich ein Doppelschlag, doch das war zu Eusebios Zeiten und ist lange her. Längst fordern die Anhänger mehr, auch auf internationaler Bühne, doch auch im Vorjahr reichte es nicht zum Einzug ins Achtelfinale, da musste man Monaco und Bayer Leverkusen den Vortritt lassen. In der Europa League verlor Benfica das Finale. Was bleibt, ist die Hoffnung auf den Adler. Landet er vor einem Heimspiel zweimal, gewinnt Benfica. So will es zumindest die Legende. JOSÉ MARTINS ■

So könnte Benfica spielen

Trainer
Rui Vitoria

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Premiere tief im Osten

»» Mit Astana ist erstmals ein Klub aus Kasachstan in der Königsklasse vertreten. Lange Reisen stehen somit an.

Foto: picture alliance/AP Photo

Doppelter Volksheld: Nemanja Maksimovic machte Serbien zum U-20-Weltmeister und schoss Astana in die Königsklasse.

Natürlich sind die Kasachen krasse Außenseiter, auch wenn das Team soliden Fußball bietet. Vielleicht verkraften ja manche Gegner Reisedauer und Jetlag nicht, allerdings blüht Astana dieses Problem auch auf seinen Auswärtsfahrten.

kicker-Wertung ★☆☆☆☆

Sechs Jahre ist der FC Astana erst alt, doch schon jetzt hat er Geschichte geschrieben. Denn erstmals ist ein Team aus Kasachstan in der Champions League vertreten, und zwar mit einem Verein, der erst 2009 aus einer Fusion von Megasport und Alma Ata entstand und bis 2011 noch Lokomotive hieß. Die internationalen Ambitionen aber unterstrich man schon vor vier Jahren mit der Umbenennung in Football Club.

Im dritten Anlauf gelang nun der Sprung in die heiße Phase eines europäischen Wettbewerbs, noch dazu gleich in die Königsklasse, denn in den vergangenen beiden Saisons war Astana noch in der Qualifikation zur Europa League gescheitert. „Wir mussten es diesmal schaffen, für ein Scheitern hätte es keine Entschuldigung mehr gegeben", erklärte der bulgarische Coach Stanimir Stoilov erleichtert, nachdem erst Sloweniens Meister NK Maribor (0:1, 3:1) und in den Play-offs schließlich APOEL Nikosia (1:0, 1:1) aus Zypern ausgeschaltet worden war.

Entscheidend dabei war Nemanja Maksimovic, der es nun mit seinen erst 20 Jahren schon in zwei Ländern zum Volkshelden schaffte. Denn der Serbe schoss seine Heimat diesen Sommer im Finale der U-20-WM gegen Brasilien zum Titel, in Nikosia wiederum gelang ihm das wichtige 1:1 für Astana, das das Ticket für die Champions League bedeutete. Maksimovic, im defensiven Mittelfeld zu Hause, ist zugleich auch das größte Juwel im Kader der Kasachen. Ausgebildet bei Roter Stern Belgrad, kam der technisch versierte Youngster über Hellas Verona in Italien sowie NK Domzale in Slowenien nach Astana. Die zwei Millionen Euro Ablöse, die man diesen Februar für Maksimovic zahlte, bedeuten zugleich den Rekordtransfer des Klubs.

Neben Maksimovic ragt aus dem Team vor allem Mittelfeldkollege Georgy Zhukov heraus. Ebenfalls 20 Jahre jung, geboren in Kasachstan, verbrachte er seine fußballerischen Lehrjahre in Belgien bei Standard Lüttich. Der robuste Kolumbianer Roger Canas spielt zumeist neben Zhukov im vorderen Mittelfeld, orientiert sich aber bei Ballbesitz des Gegners sofort nach hinten in die Zentrale, wie überhaupt Astana einen betont defensiven taktischen Ansatz wählen wird.

Die Champions League bedeutet schließlich einen Sprung um mehrere Stufen für den jungen Verein, der 2010/11 vom Deutschen Holger Fach trainiert wurde. Interessant wird nun zum Beispiel auch, ob endlich mehr Zuschauer in die Astana-Arena kommen, die zugleich als Nationalstadion Kasachstans dient. Rund 5000 sind es nur bei Ligaspielen, gegen APOEL aber war die Arena erstmals bei einem Klubmatch mit 30 000 Zuschauern ausverkauft. Nur zu zwei Dritteln gefüllt war sie hingegen bei den beiden Auftritten der deutschen Nationalelf dort, die die DFB-Elf 2010 und 2013 jeweils mit 3:0 gewann.

Auswärtsfans von Atletico oder Benfica jedenfalls werden wohl nicht gerade in Scharen anreisen, schließlich ist Astana der mit Abstand am östlichsten gelegene Teilnehmer dieser Champions League. 6200 Kilometer liegt Lissabon Luftlinie entfernt von der Hauptstadt Kasachstans, das entspricht ungefähr der Strecke von Berlin nach New York.

MIRON GOIHMAN ■

So könnte Astana spielen

Trainer
Stanimir Stoilov

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Wie wird die Party?

»» Die Vergangenheit: toll!
Die Zukunft: vielversprechend!
Die Gegenwart: abwarten!
Mönchengladbach hat die Hammergruppe erwischt. Das ändert aber nichts an den ehrgeizigen Borussen-Zielen.

Schon seit dem Trainingsstart ist die Königsklasse im Borussia-Park allgegenwärtig. Es ist unmöglich, das riesige Plakat zu übersehen, das die Fassade der Geschäftsstelle ziert. „Auf, auf, auf in die Champions League“ steht auf dem Banner und begrüßt die Profis das erste Mal, wenn sie ihr Auto auf dem Spielerparkplatz abstellen. Nach den Trainingseinheiten springt es den Männern auf dem Weg in den Kabinentrakt gleich noch einmal ins Auge. „Das Plakat“, erklärt Sportdirektor Max Eberl, „soll uns auf einen großartigen Wettbewerb einstimmen.“

Man mag kaum glauben, dass die Faszination Champions League rund um Mönchengladbach überhaupt noch zu steigern ist. Die Königsklasse elektrisiert die ganze Region und lässt die Erinnerungen an die großen Europapokalmomente der Fohlen aufblühen. An damals, als Borussia Mönchengladbach im Vorgängerwettbewerb, dem Europapokal der Landesmeister, sogar zu den Titelfavoriten zählte und selbst Real Madrid oder Juventus Turin mit Ehrfurcht an den Niederrhein reisten. Am 12. April 1978 bestritt die Borussia ihr bis jetzt letztes Spiel im damaligen Landesmeistercup: Ein 0:3 beim FC Liverpool im Halbfinale beendete nach einem 2:1 im Hinspiel die Träume vom Finaleinzug.

Vizepräsident Rainer Bonhof trug beim Aus vor 37 Jahren das Fohlen-Trikot und fiebert nach dieser langen Zeit natürlich wie jeder andere Borusse der Rückkehr in den Kreis von Europas Besten entgegen. „Eine internationale Begegnung auf diesem Niveau ist wie auf eine Party zu gehen“, sagt Bonhof; „aber“, so der Weltmeister von 1974 weiter, „man ist immer auch ein bisschen selbst dafür verantwortlich, wie die Party dann letztendlich wird.“

Dabei steht fest: In Gladbach wollen sie sich mittendrin im Partygeschehen bewegen und nicht bloß zuschauen, wie sich die anderen amüsieren. So groß der Respekt vor der namhaften Konkurrenz auch ist – die forschen Töne bringen den Ehrgeiz zum Ausdruck. „Wir wollen nicht nur dabei sein, sondern etwas reißen“, kündigt Torhüter Yann Sommer an. Eberl sagt: „Dabei sein ist alles – so wird unser Motto nicht lauten.“ Und selbst der sonst eher zurückhaltende Erfolgstrainer Lucien Favre strotzt vor Tatendrang: „Wir wollen die Champions League ganz bestimmt nicht nur genießen. Es ist unser Ziel, auch eine gute Rolle zu spielen.“

So könnte Gladbach spielen

Trainer **Lucien Favre**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Voller Tatendrang: Coach Lucien Favre und seine Spieler gehen die Mission an.

Fotos: imago/Ruhnke, imago/Szyza

Die Party beginnt, aber wie wird sie? Natürlich sind sich die Borussen bewusst, dass sie mit Juve, ManCity und Sevilla ein knallhartes Programm erwischt haben. „Sportlich gesehen hätten die Gegner kaum höherwertig sein können“, sagt Eberl, „aber wir freuen uns darauf, uns mit den Besten zu messen.“ Pikant ist das Wiedersehen mit den Spaniern, an Sevilla scheiterte die Borussia zuletzt in der Europa-League-Zwischenrunde knapp, 0:1 und 2:3.

»Dabei sein ist alles – so wird unser Motto nicht lauten.«

Max Eberl_Sportdirektor

2012 hatte noch Dynamo Kiew in den Play-offs den Weg in die Gruppenphase der Champions League versperrt (1:3 und 2:1). Jetzt, drei Jahre später, ist das Borussen-Glück vollkommen. Weil es der Verein wieder mal geschafft hat, die Strukturveränderung im Kader zu bewältigen und die Abgänge der Leistungsträger – nach Platz vier im Sommer 2012 waren es Marco Reus, Dante und Roman Neustädter – zu kompensieren.

Man kennt das Problem eben und weiß um die Herausforderung, die ein fast permanenter Neuaufbau mit sich bringt. Auch in diesem Sommer gingen mit Max Kruse und Christoph Kramer zwei elementar wichtige Bausteine der Erfolgsmannschaft – und nach drei Bundesliga-Spieltagen stand plötzlich Platz 18 zu Buche. „Es braucht Zeit, diese Spieler zu ersetzen“, betont Tüftler Favre, denn die Stärke seiner Teams ist gerade die perfekte Harmonie der Spieler auf dem Rasen. Auserkoren, die entstandenen Lücken zu schließen, sind vor allem Zehn-Millionen-Einkauf Josip Drmic, mit Leverkusen schon in der Vorsaison Champions-League-Teilnehmer, und Lars Stindl, die Allzweckwaffe aus Hannover. Gleichzeitig sollen aber auch die vielen Youngster wie Marvin Schulz, Andreas Christensen, Mahmoud Dahoud, Nico Elvedi oder der aus Berlin verpflichtete Nico Schulz weitere wertvolle Erfahrungen sammeln. Entsprechend blockierte man die Talente nicht und setzte ihnen trotz der fetten Königsklassen-Gelder (und trotz der zwölf Millionen Euro aus dem Verkauf von Max Kruse nach Wolfsburg) keine Ansammlung von internationalen Top-Stars vor die Nase.

„Ich sage es immer wieder: Borussias Zukunft liegt im Nachwuchs“, betont Favre und richtet den Blick längst weiter nach vorne: „Wir dürfen nicht vergessen: Es geht für den Verein auch nach der Champions League weiter. Man muss heute schon an 2016, 2017, 2018 denken.“ Herbst und Winter 2015 werden ganz sicher ein prima Anfang sein. **JAN LUSTIG** ■

kicker-Wertung ★★☆☆☆

von Jan Lustig

Der Ligastart hat deutlich gemacht: Es braucht Zeit, bis die Mannschaft ohne Kruse und Kramer wieder perfekt funktioniert. Gladbach ist klarer Außenseiter in der Gruppe, ein Weiterkommen wäre eine dicke Überraschung. Das knappe Aus im Vorjahr gegen Sevilla zeigt aber, dass Platz drei nicht utopisch ist.

„Der Erfolg wurde uns nicht geschenkt“

»» Er war dabei, als Mönchengladbach 2011 fast aus der Bundesliga abgestiegen wäre. Jetzt spielt er mit der Borussia in Europas Königsklasse. Auch hier darf man sich nicht verstecken, sagt **Patrick Herrmann** (24).

Herr Herrmann, welche emotionale Bedeutung besitzt für Sie diese erste Teilnahme an der Champions League?
Man spürt es schon seit Wochen: Alle Borussen fiebern dem Startschuss entgegen. Fans, Mannschaft, Trainerteam, Klubspitze oder die vielen Borussen auf der Geschäftsstelle – für jeden Einzelnen bedeutet die Champions League ein ganz außergewöhnliches Ereignis. Die Vorfreude ist riesig. Wenn ich nur daran denke, wie die Hymne gespielt wird – ein sensationelles Gefühl. Ich glaube, gerade für diejenigen, die auch die weniger erfolgreichen Zeiten miterlebt haben, ist das etwas ganz Besonderes.

Sie selbst zählen zu diesem Kreis, spielten schon in der Jugend für die Borussia und waren dabei, als der Verein 2011 fast in die 2. Liga abgestiegen wäre. Für wie utopisch hätten Sie vor vier Jahren diese Entwicklung gehalten?
Wenn uns im Frühjahr 2011 jemand die Rettung, anschließend zwei Europa-League-Teilnahmen und dann noch die Champions League prophezeit hätte, wäre er wahrscheinlich für verrückt erklärt worden. Selbst wenn man weiß, dass im Fußball alles möglich ist. Aber der ganze Erfolg wurde uns mit Sicherheit nicht geschenkt. Diese Entwicklung ist die Belohnung für die harte Arbeit, die bei der Borussia geleistet wurde. Auf dem Platz, aber auch in allen anderen Bereichen.

Harte Arbeit wartet auch in der Gruppe. Stockte Ihnen bei der Auslosung der Atem?
Das sind schon richtige Kaliber, die wir gezogen haben. Aber ganz so überraschend kam es ja nicht, wir wussten vorher, dass wahrscheinlich drei sehr schwere Gegner auf uns zukommen. Persönlich freue ich mich, dass es für uns nach England geht. Darauf hatte ich gehofft. Auf der Insel sollte man als Fußballer unbedingt mal gespielt haben.

Wie groß schätzen Sie die Chancen auf ein Weiterkommen ein?
Als Favorit betrachtet man uns ganz bestimmt nicht. Aber zumindest den Sprung in die Europa League würde ich schon gerne schaffen.

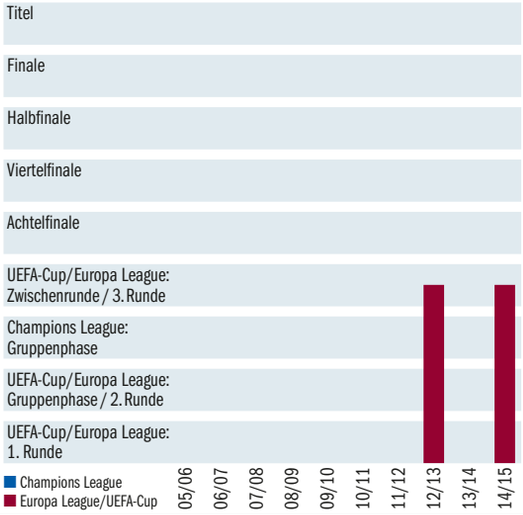
Die Mannschaft wirkt insgesamt sehr ehrgeizig und entsprechend furchtlos. Geht es nur über diese Einstellung?
Mit einer „Dabei-sein-ist-alles“-Denkweise kommen wir nicht weiter, dieser Ansatz taugt wenig. Wir wollen schon etwas abliefern.

In der Rückrunde holte die Borussia starke 39 Punkte, im Verlauf der Saison besiegte man sämtliche deutsche Spitzenteams, inklusive des FC Bayern. Sind das Signale, dass die Mannschaft auf höchstem Niveau mithalten kann?
Es beweist, dass das Potenzial vorhanden ist, um auch gegen die Besten bestehen zu können. Voraussetzung bleibt allerdings, dass wir es schaffen, wieder so kompakt aufzutreten und uns als Einheit zu präsentieren. Mit einem starken Kollektiv machen wir den Gegnern das Leben schwer. Gelingt es uns, an solche Top-Leistungen wie beim 2:0 in München oder dem 3:0 gegen Leverkusen anzuknüpfen, sind wir für jeden unangenehm.

»Wir wollen es gegen den FC Sevilla dieses Mal selbstverständlich besser machen.«

Profitiert der Kader von den Erfahrungen aus den zwei Europa-League-Spielzeiten

Die Bilanz der vergangenen zehn Jahre



Der UEFA-Cup-Sieger der Jahre 1975 und 1979 nimmt zum ersten Mal an der Champions League teil. Zuletzt scheiterte die Borussia bei zwei Europa-League-Teilnahmen jeweils in der Zwischenrunde. 2012/13 kam das Aus gegen Lazio Rom (3:3 und 0:2). 2014/15 setzte es zwei Niederlagen gegen den späteren Titelträger FC Sevilla (0:1, 2:3).

Fotos: firo, imago/Belga

oder sind die Wettbewerbe nicht zu vergleichen?

Ich denke schon, dass diese Erfahrungen helfen. Nehmen wir vergangene Saison das spannende wie knappe Duell mit dem FC Sevilla – das kam der Champions League doch ganz schön nah.

Sevilla setzte sich mit 1:0 und 3:2 durch, doch die meisten Beobachter hielten eigentlich Gladbach für die bessere Mannschaft. Folgt nun die Revanche?

Wir wollen es dieses Mal selbstverständlich besser machen. Denn das Aus damals war schon ärgerlich. Wir müssen die Lehren aus den beiden Begegnungen mitnehmen. Dass man auf diesem Niveau seine Chancen eiskalt nutzen muss, sonst rächt sich das. Genauso gilt es, die Fehler zu minimieren. Spielerisch glaube ich auch, dass wir die bessere Mannschaft waren. Sevilla hat dafür konsequent zugeschlagen.

Borussias Erfolg basierte in der vergangenen Saison auch darauf, dass durch den ausgeglichen besetzten Kader Möglichkeiten zum Rotieren geboten waren. Ist das in dieser Saison wieder ein Vorteil, der alles leichter machen wird?

Wir sind auf allen Positionen sehr gut besetzt. Dem Trainer bieten sich viele Möglichkeiten, je nach Gegner, Taktik, Form oder Frische der einzelnen Kandidaten zu entscheiden, wen er aufstellt. So eine Auswahl hilft, um gut durch die vielen englischen Wochen zu kommen. Und gerade die jungen Spieler haben wieder einen Schritt nach vorne gemacht und sind bereit. Die Breite im Kader stimmt.

Sie selbst stiegen im Laufe der vergangenen Saison bis zum Nationalspieler auf. Wie wichtig ist die Champions League für die nächsten Entwicklungsschritte bei Ihnen persönlich?

Es wäre schlimm, wenn ich nicht davon profitieren würde, gegen die Besten Europas zu spielen. Sehr wichtig ist also die Champions League, eine super Möglichkeit, international weitere Erfahrungen sammeln zu können. Die Champions League bedeutet einen Gradmesser, wie weit wir als Mannschaft sind. Das Gleiche gilt auch für jeden persönlich.

INTERVIEW: JAN LUSTIG ■

„Zu jung? Kein Drama“

Mir gefällt die selbstbewusste Ankündigung von Verantwortlichen und Spielern, dass man die Champions League nicht einfach nur genießen möchte, sondern seine Chance beim Schopf packen will. Natürlich geht die Borussia in dieser Hammergruppe als Außenseiter ins Rennen, aber unterschätzen sollte man meinen Ex-Klub nicht. Ich habe es vor meinem Abschied erlebt: Jeder Spieler ist extrem heiß, die Königsklasse wird Kräfte freisetzen.

DER EXPERTE
Filip Daems

Findet das Team wieder zu seiner hervorragenden Organisation, zur defensiven Stabilität und der spielerischen Klasse der Vorsaison, kann Gladbach jedem Gegner wehtun. Auch in der Champions League. Die Abgänge von Christoph Kramer und Max Kruse wiegen zwar schwer, weil beide elementare Säulen des Teams waren, aber Lucien Favre ist ja bekannt dafür, immer neue Lösungen zu finden. Das schafft er wieder.

Oft wird von der Unerfahrenheit der Mannschaft gesprochen. Der Kader ist jung, sicher. So dramatisch sehe ich es aber nicht. Stranzl, Sommer, Xhaka, Wendt, Raffael oder Drmic kennen die Champions League, viele andere sammelten in der Europa League wertvolle Erfahrungen. Gerade aus dem Duell mit Sevilla letzte Saison konnte man einiges mitnehmen, zum Beispiel die Erkenntnis, dass auf diesem Niveau jeder Fehler noch härter bestraft wird.

Sollte es mit dem Weiterkommen angesichts dieser hochkarätigen Konkurrenz nicht klappen, hoffe ich, dass die Borussia sich wenigstens Platz drei schnappt. Ich drücke jedenfalls die Daumen – wahrscheinlich sogar vor Ort im Borussia-Park. Ich habe mir das fest vorgenommen!

Filip Daems (36) spielte zehn Jahre für die Borussia, ehe der Belgier 2015 zu Westerlo in seine Heimat wechselte.

Die Junge Dame

Paul und Paulo: Auch Pogba und Neuzugang Dybala sollen für das frische, neue Juve

»» Die große Alte Dame im neuen Kleid, nicht nur wegen des Ausrüsters. Der Finalist der Vorsaison hat seine Wirbelsäule verloren. Nun hat er bewusst einen Umbruch eingeleitet – mit interessanten neuen Gesichtern.

Für den inflationären Gebrauch von Superlativen ist Andrea Agnelli nicht bekannt. So blieb der vierte Juventus-Präsident aus der Fiat-Dynastie entgegen dem euphorisierten Umfeld dann auch beim Saison-Resümee seiner rationalen Nüchternheit treu. Agnelli sprach von Stolz und einem herausragenden Jahr mit Double und unerwartetem Champions-League-Finale, bewertete das verlorene Duell Anfang Juni im Berliner Olympiastadion gegen das favorisierte Barca aber eher als Gradmesser für die Zukunft: „Wir sind Barcelona mit offenem Visier begegnet, deshalb muss uns das Endspiel als Ausgangspunkt dienen. Das nächste Finale findet eine gemütliche Stunde entfernt in Mailand statt. Doch wer denkt, wir werden sicher wieder dabei sein, hat eine unangenehme Konfrontation mit der Realität vor sich."

In der Vergangenheit hätte solch ein Satz ins Reich der Science Fiction gehört. Denn kein Italiener spielte so oft in europäischen Wettbewerben wie die Weiß-Schwarzen aus Turin. Von den aktuell 48 Teilnahmen erfolgten 28 ununterbrochen, zwischen 1963 und 1991. Als erstem Verein Europas gelang Juve bis 1985 der Erfolg in allen drei Europapokalen, dafür wurde der Klub offiziell mit einer UEFA-Plakette geehrt. In der Folge schafften diesen Coup lediglich Ajax, der FC Bayern und Chelsea. Im Gegenzug hält man ebenfalls zähneknirschend den Rekord, sechs von acht Finals der Königsklasse verloren zu haben. Doch seit dem Manipulationsskandal 2006 spielten die Turiner im Theater der Spitzenteams Europas bis zur vergangenen Saison keine bedeutsame Rolle mehr. Wenigstens habe der Klub laut seines Präsidenten wirtschaftlich ein Niveau erreicht, mit dem man den europäischen Größen erneut die Stirn bieten könne.

Unternehmer Agnelli, der in Oxford studierte und unter anderem im Marketing-Bereich von Ferrari arbeitete, übernahm 2010 mit einem Umsatz von 154 Millionen Euro und einem Defizit von mehr als 95 Millionen Euro. Gemeinsam mit Sportchef Beppe Marotta schraubte er den Umsatz kontinuierlich nach oben: In Agnellis drittem Jahr bilanzierte Juventus bereits 272 Millionen Euro und durchbrach in der abgelaufenen Saison als erster italienischer Verein der Geschichte die 300-Millionen-Schall-

So könnte Juventus Turin spielen

Trainer
Max Allegri

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE
ODDSET
DIE SPORTWETTE
GUT AUFGESTELLT FÜR
DEN FINAL-
TRAUM?
ES WIRD WIEDER SPANNEND.
Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.lotto.de

Fotos: Getty Images/Zhang, imago/Insidefoto

der Zukunft stehen. Zwei klasse Fußballer, die das Mittelfeld des Teams prägen. Die routinierten Carlos Tevez und Andrea Pirlo hingegen sind Geschichte in Turin.

mauer (320 Millionen). Das Merchandising und Licensing der Marke Juve wird seit dem 1. Juli selbst verwaltet, als man von Ausrüster Nike (13 Mio. pro Jahr) zu Adidas wechselte, das jährlich 23 Millionen Euro überweist. „Juventus ist wieder zu einer europäischen Top-Adresse geworden", frohlockte Marotta.

> **»Der Schnitt war eine Maßnahme zum rechten Zeitpunkt.«**
>
> **Max Allegri**_Juventus-Trainer

Eine nötige Erkenntnis, denn Vereinsführung und Trainer entschieden sich zum ersten entscheidenden Umbruch nach vier Meisterschaften in Serie. Die Turiner ließen mit Andrea Pirlo, Arturo Vidal und Carlos Tevez ihre reife Wirbelsäule ziehen und verloren die Routine von insgesamt 1265 Einsätzen und 287 Toren in erster Liga und Königsklasse. Für eine Reihe sündhaft teurer Topstars mangelt es womöglich doch noch an Appeal und Liquidität. Dafür gelang anhand der Verpflichtungen ein Wegweiser in die Zukunft, sie basteln an der neuen „Jungen Dame" Juve: Die Abwehrspieler Alex Sandro (24) und Daniele Rugani (21) sowie die Angreifer Paulo Dybala (21) und Simone Zaza (24) gesellten sich zu einem Kader mit Alvaro Morata (22), Paul Pogba (22) oder Roberto Pereyra (24). Internationale Reife suchte man in den Transfers von Sami Khedira, Mario Mandzukic und Juan Cuadrado. Der Ex-Münchner Mandzukic traf prompt beim Pflichtspieldebüt zum Supercup-Sieg über Lazio (2:0) und hinterließ den Eindruck, Juve verfüge nun über den ersten Strafraumknipser, seit David Trezeguet 2010 ging.

Über 120 Millionen Euro wurden in den Mercato investiert, und Coach Max Allegri diagnostizierte: „Der Schnitt war eine Maßnahme zum rechten Zeitpunkt und die erste Phase, eine neue erfolgreiche Juve für die nächsten vier bis fünf Jahre aufzubauen." Bleibt aufzuklären, ob man sich auf der europäischen Bühne weiter profilieren kann. Auf die eingespielte Abwehrreihe, die erprobt problemlos zwischen Dreierreihe oder Viererkette wechselt, ist Verlass. Der Sturm verspricht mehr Alternativlösungen als im Vorjahr. Morata, Mandzukic, Zaza und Fernando Llorente sind allesamt Nationalspieler, der Argentinier Dybala auf dem Weg dorthin. Im geplanten 4-3-1-2 oder 3-5-2 formt das Quintett eine variable Melange aus spielerischen, hängenden Angreifern und Stoßstürmern.

Vor akutere Probleme dürfte Juventus seine Schaltzentrale, das Mittelfeld, stellen. Zweifelsohne verlor das Team durch die Abgänge Pirlo, Vidal und Tevez, der sich oft weit fallen ließ, dort an technischer Brillanz und Verve. Khedira verletzte sich in der Vorbereitung, fehlt einige Wochen und benötigt infolge seiner vorangegangenen Blessuren ohnehin Zeit, seinen Spielrhythmus wiederzufinden. Die formidablen Claudio Marchisio und Pogba wirken deshalb auf hohem Europapokal-Niveau allzu sehr auf sich allein gestellt. Schon zum schlechtesten Saisonstart seit 103 Jahren wurde eine ordnende Kreativkraft vermisst.

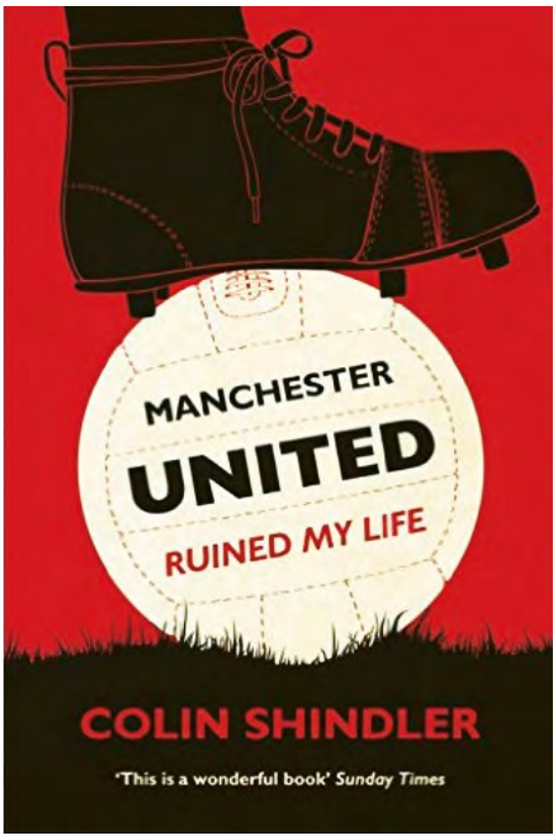
Die Lücke soll nun Hernanes füllen, die Rolle hatte der Brasilianer vier Jahre bei Lazio inne, ehe er in der Vorsaison im Trikot von Inter den Durchblick verlor. Mit Hernanes kam definitiv nicht der von Juve versprochene Top-Player. Ähnlich riskant wirkte der Nottransfer von Juan Cuadrado für die rechte Seite, zumindest langte es für den offensivstarken Alex Sandro auf links. Nach dem Umbruch wirken die Turiner für erneute internationale Meriten unzureichend gewappnet. Doch das Ziel lautet Viertelfinale, und im letzten Jahr hatte ihnen auch niemand das Endspiel zugetraut. **OLIVER BIRKNER**

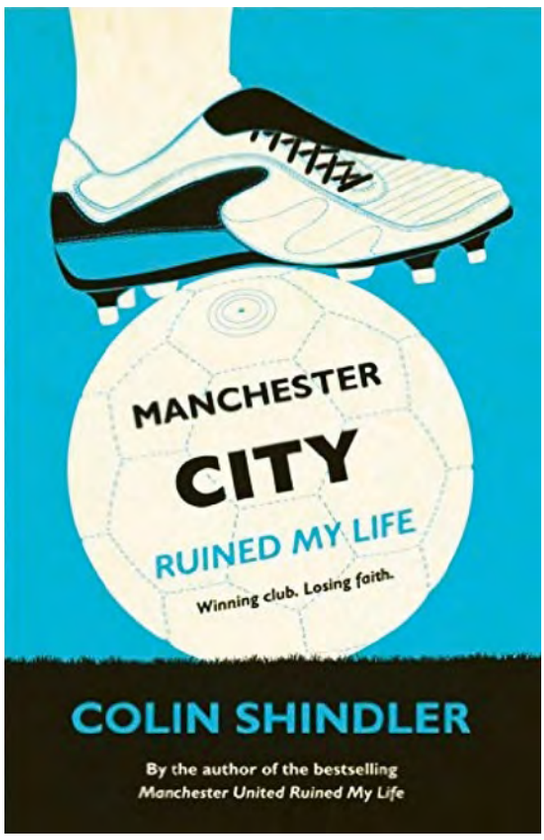
Zwar konnte Pogba gehalten werden, doch insgesamt wirkt der Kader nach den Abgängen der Altmeister Pirlo und Tevez nicht auf internationalem Top-Niveau. Eine Überraschung müsste also her, so wie im vorigen Jahr.

kicker-Wertung ★★★★☆

Die verlorene Identität

»» Colin Shindler ist **Fan** der Skyblues. Doch seinem Anti-United-Buch folgt ein zweites. Wofür steht „sein“ Klub noch?





Ein Autor, zwei Bücher: Colin Shindler beschrieb erst den Komplex gegenüber United, dann den Werteverlust bei ManCity.

Natürlich wird es höchst interessant, wie schnell sich De Bruyne bei seinem zweiten Versuch in England akklimatisiert. Die Offensive besitzt Wucht, die Abwehr wurde mit Otamendi verstärkt. Fehlt nur noch ein Erfolgserlebnis in Europa.

kicker-Wertung ★★★★☆

Darf man über Generationen hinweg vergleichen? Wir tun es einfach mal. Nicht den Fußball an sich, das wäre bei der rasanten Entwicklung dieses Sports nicht sinnvoll. Aber früher wie heute wird der Fußball mal von Persönlichkeiten gespielt, mal von Personen. Und die können einander gegenübergestellt werden, speziell ihre Einstellung zu dem Beruf.

Eine große Figur stellte Bert Trautmann dar. 1956 spielte er im FA-Cup-Finale trotz eines gebrochenen Halswirbels durch. Im Tor von Manchester City. Er – und viele andere – gaben dem Klub über Jahre ein Gesicht. Mehr noch: eine Seele.

Im Herbst 2014 nun war es, da verlor Manchester City in letzter Minute das erste Champions-League-Match der vergangenen Saison 0:1 beim FC Bayern. Dass dann mal ein, zwei Spieler das Stadion lachend verlassen, kann vorkommen. Doch das Bild, das sich den Beobachtern in den Katakomben der Allianz-Arena bot, zum wiederholten Male schon, war erschreckend: Die Profis aus Manchester gaben sich nicht mal Mühe so zu tun, als würde ihnen diese Niederlage etwas ausmachen. Lachen, plaudern, bloß nichts sagen. Ein Team ohne Seele, ohne Identität. Noch öfter auf dem Platz übrigens.

Dass sich der Verein speziell in den vergangenen Jahren so entwickelt hat, ist jammerschade. 135 Jahre gibt es die Citizens nun schon, und fast immer standen sie im Schatten Manchester Uniteds. Sie lebten mit diesem Minderwertigkeitsgefühl, das der englische Autor Colin Shindler, ein glühender City-Fan, in diesem Buch ausdrückte: „Manchester United ruinierte mein Leben.“

Wenn man so will, war City das 1860 München von Manchester, der Arbeiterverein, der damit auch gut leben konnte. Er spielte oft attraktiven Fußball, Titel waren nicht nötig, um die Fans zu beglücken. Als sie dann kamen, wie mit Trautmann oder später unter dem kongenialen Trainerduo Joe Mercer und seinem „Co“ Malcolm Allison, freute man sich umso mehr darüber. Die FA-Cup-Finalniederlage 1981 kennzeichnete rückblickend den Beginn eines Niedergangs bis in die 3. Liga. Irgendwann ging es wieder aufwärts, 2007 aber ging der Klub an den Thailänder Thaksin Shinawatra, der ihn fast zugrunde gerichtet hätte. Ein Jahr später übernahm dann Scheich Mansour aus Abu Dhabi. Und seitdem…

Tja, was ist seitdem? Viele Spieler kommen und gehen. City vereint(e) Stars wie wenige: Aguero, Yaya Touré, jetzt kam auch noch Kevin De Bruyne. Das Team zeigte zwar teilweise berauschenden Offensivfußball, holte fünf Trophäen seit 2010, wurde zweimal Meister. International aber gewann man – nichts. Erst recht keine Sympathien. Je mehr Geld fließt, umso satter erscheinen die Spieler. Ein Klischee, aber ein gelebtes. Und so hat Shindler, immer noch City-Fan, im Wissen um die lange Klubhistorie, dass der Verein nur noch eine globale Marke darstellt, ein zweites Buch veröffentlicht, ein bemerkenswerteres: „Manchester City ruinierte mein Leben.“ Der hohe Preis des Erfolgs.

K. RADNEDGE/T. BÖKER ■

So könnte ManCity spielen

Trainer **Manuel Pellegrini**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Der nächste Schritt

›››› Die Andalusier wollen in dieser Saison beweisen, dass sie nicht nur **Spezialisten** für die Europa League sind.

Fotos: Getty Images/Regan

Stolz wie José Antonio: Reyes mit dem Europa-League-Pokal – nun will er mit Sevilla auch auf größerer Bühne bestehen.

Die Gruppe mit ManCity, Juventus und Gladbach klingt zwar heftig, doch Sevilla sollte man nicht unterschätzen. Gerade durch die Neuen wie Llorente oder Krohn-Dehli sollten Schwachstellen getilgt sein, Coach Emery gilt als cleverer Stratege.

kicker-Wertung ★★★★☆

Eigentlich kann es ja nur (noch) besser werden. Ivan Rakitic (FC Barcelona), Federico Fazio (Tottenham) und Alberto Moreno (Liverpool) hatte der FC Sevilla vor der vergangenen Saison verloren – und dennoch den fünften Platz in der Primera Division erreicht. Und die Europa League verteidigt, unter anderem mit zwei Erfolgen über Borussia Mönchengladbach (1:0, 3:2) in der Zwischenrunde. Weshalb die Andalusier jetzt wieder einmal in der Champions League antreten dürfen, erstmals ist der Europa-League-Sieger für die Königsklasse qualifiziert. Aber reicht die Qualität dort?

Fast sieht es danach aus, nicht nur weil Präsident José Castro versprach: „Wir wollen uns in der Champions League etablieren und etwas Großes erreichen. Deshalb haben wir finanzielle Anstrengungen unternommen, die wir für die Europa League nicht geschafft hätten. Dies wird unser Jahr." Schon in der Vorsaison sprangen Spieler wie Ever Banega, Barca-Leihgabe Denis Suarez oder Dauerbrenner José Antonio Reyes in die Bresche, entwickelten sich Grzegorz Krychowiak und Vitolo zu Shootingstars. Dass jetzt Goalgetter Carlos Bacca zum AC Mailand ging und der offensive Rechtsverteidiger Aleix Vidal zu Barca? Rückschläge zwar, aber beim finanziell seit Jahren limitierten FC Sevilla fast schon normal – zumal der bereits legendäre Sportdirektor Ramon „Monchi" Rodriguez, zwischenzeitlich ebenfalls bei Barca im Gespräch, gehalten werden konnte. Sein Statement: „Ich werde Sevilla nie verlassen." Gut für den Klub. Denn Monchis Name steht seit 15 Jahren als Garant für Talente und eine ausgewogene Kaderplanung. Präsident Castro euphorisch: „Für uns ist Monchi der Messi der Sportdirektoren."

Mit Kevin Gameiro, dem aus Dortmund geliehenen Ciro Immobile sowie Yevhen Konoplyanka, der vom Europa-League-Finalgegner Dnipropetrowsk kam, stehen neben dem neuen Sturmstar Fernando Llorente (ablösefrei von Juventus) echte Alternativen zur Verfügung. Für die Abwehr wurde der erfahrene Adil Rami von Milan geholt, dazu im Mittelfeld der zuletzt bei Celta Vigo überragende Michael Krohn-Dehli. Der Däne sagt: „Sevilla hat zuletzt eine großartige Saison gespielt, aber wir wollen das jetzt noch überbieten."

Im Tor hat Trainer Unai Emery mit zuletzt lange verletzten Beto sowie dessen sich zum Stammspieler gemauserten „Ersatzmann" Sergio Rico die Qual der Wahl. Der von seinem Naturell eher spröde Coach, der in Andalusien sein Glück gefunden hat und ein Angebot von Milan ausschlug, wirkt zufrieden: „Wir sind stark genug, um überall mithalten zu können." Auch im Umfeld des Klubs stimmt es derzeit: Das Stadion Sanchez Pizjuan zeigt sich für die Champions League frisch renoviert. Ex-Stürmer Frederic Kanouté kam zwischenzeitlich zurück, um im Rahmen seiner Trainerausbildung die Jugendteams zu betreuen – und schwärmte vom guten Ambiente in Andalusien. Und die Fans haben schon gezeigt, dass die Vorsaison getoppt werden kann: Bereits im Juli hatte Sevilla mehr als 33 000 Dauerkarten abgesetzt, 6000 mehr als in der Vorsaison. Die Champions League macht's möglich – Sevilla ist bereit für den nächsten Schritt.

PETER SCHWARZ-MANTEY ■

So könnte der FC Sevilla spielen

Trainer **Unai Emery**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

High Society

»» Ein besonderes Jubiläum ist das: Bayer Leverkusen gehört zum zehnten Mal zur Königsklasse. Der Klub hat gute Arbeit geleistet. Auf das Team wartet aber eine schwierige Gruppe.

Es war ein selten überflüssiger Spruch, den Michael Schade da losgelassen hatte. „Lieber in Barcelona verlieren als am Ural gewinnen“, hatte der Geschäftsführer von Bayer Leverkusen schwadroniert und nach diesem missratenen Bonmot auch noch Beifall heischend in die Runde geschaut. So geschehen nach dem Sieg in Hannover am 2. Bundesliga-Spieltag und vor dem Play-off-Rückspiel der Werkself. Die bewies schließlich mehr Niveau und warf Lazio Rom dank einer eindrucksvollen Leistung aus dem Rennen.

Aber: Kleine Sünden bestraft der liebe Gott sofort. Im Falle Schades schon einen Tag nach der Qualifikation, als dem Bundesligisten bei der Auslosung in Monaco nacheinander Barcelona, der AS Rom und schließlich BATE Baryssau aus Weißrussland zugelost wurden.

Unabhängig davon, dass man nirgendwo „lieber“ verliert, selbst in Barcelona beim schier übermächtigen Titelverteidiger nicht, bekam Bayer damit Gegner vor die Nase gesetzt, die alles andere als Begeisterung beim Bundesliga-Vierten der vergangenen Saison auslösten.

Rudi Völler, Vernunftsmensch durch und durch, fasste zusammen: „Das ist eine unglaublich schwere Gruppe. Mit Barcelona haben wir eines der schwersten und reizvollsten Lose von allen gezogen. Mein früherer Klub AS Rom ist für mich natürlich etwas Besonderes. Da haben mir viele Verantwortliche und Fans bei unserem Spiel gegen Lazio noch ganz fest die Daumen gedrückt, jetzt treffen wir als Gegner aufeinander. Baryssau ist in den vergangenen Jahren ein fester Bestandteil der Champions League geworden und hat 2012 sogar schon die Bayern geschlagen – die sind gefährlich. Aber ganz egal gegen wen: Wir werden uns in jedem Spiel zerreißen und wollen auch in dieser Saison wieder für tolle Champions-League-Nächte sorgen.“

»Wir haben gezeigt, dass wir ein ernstes Wort mitreden können.«

Lars Bender_Kapitän

Dieses Versprechen kann man dem Sportchef abnehmen. Denn Bayer Leverkusen – dieses oft so wankelmütige Gebilde – steht mittlerweile für etwas: für Leidenschaft, für Kampf, für den Versuch, 90 Minuten lang alles zu geben. Trainer Roger Schmidt schaffte es in den vergangenen Monaten, seine Spieler davon zu überzeugen, dass Fußball mit mehreren Körperteilen gespielt wird. Mit den Füßen, klar. Mit dem Kopf, was immer häufiger klappt. Vor allen Dingen aber mit dem Herzen, was mitunter dafür sorgt, dass Spiele gewonnen werden, die früher auch mal gerne verloren gingen.

Fuß, Kopf, Herz – diese Kombination führte Bayer nun erneut in die europäische Fußball-High-Society, zum zehnten Mal, nur der FC Bayern war aus der Bundesliga häufiger in diesem Wettbewerb vertreten, Borussia Dortmund ebenso oft. Dennoch: Es besteht kein Automatismus, dass

So könnte Leverkusen spielen

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Wieder oben: Hakan Calhanoglu freut sich mit Wendell über sein Tor gegen Lazio Rom.

Fotos: Mika

kicker-Wertung ★★★☆☆

von Frank Lußem

Der Kader ist auf der einen oder anderen Position schwer einzuordnen: Kann der verletzte Ömer Toprak ersetzt werden? Kommt aus dem Mittelfeld die nötige Kreativität? Immerhin: Die internationale Erfahrung stimmt bei aller Jugend, das kann in den wohl entscheidenden Duellen mit der Roma ausschlaggebend sein.

sich ein Verein wie dieser Werksklub Jahr für Jahr immer wieder für die Königsklasse qualifiziert. Klubs wie der Hamburger SV, wie der VfB Stuttgart und natürlich der FC Schalke haben in den vergangenen sechs Jahren eine Menge mehr Geld ausgegeben, ganz zu schweigen vom VfL Wolfsburg. Doch lediglich Bayern und Dortmund konnten Bayer in der Bundesliga-Tabelle in diesem Zeitraum abhängen. Leidet man gegenüber den Traditionsvereinen vor allen Dingen am Standortnachteil, so pumpt bei den Werksklub-Kollegen aus Wolfsburg die Konzernmutter ein Vielfaches in den Profifußball. Trotzdem mischt Bayer weiter hartnäckig in der Spitze mit.

In Leverkusen sorgte zuvorderst ein Trio dafür, dass der Klub sich beständig im oberen Bereich der Tabelle bewegte. Sportchef Völler, der die sportlichen Entscheidungen letztlich fällt und verantwortet. Neben ihm bis 2014 der heutige Münchner Michael Reschke, der immer noch als Mit-Architekt des aktuellen Kaders gelten darf. Seitdem sein Nachfolger Jonas Boldt als Manager, der dieses Konstrukt mitschuf und nun sinnvoll ergänzt. Ein Zahlenbeispiel: Der Kader der vergangenen Saison kostete rund 80 Millionen Euro. Spieler wie Bernd Leno, Ömer Toprak, Wendell, Karim Bellarabi, Julian Brandt oder Hakan Calhanoglu würden diese Summe binnen einer Transferwoche um viele Millionen Euro übertreffen. Der Verkauf von Heung-Min Son für 30 Millionen Euro an die Tottenham Hotspur kompensierte nun die Einkäufe von Kevin Kampl und die bemerkenswerte Verflichtung von Javier Hernandez. Der Mexikaner aus Manchester gilt als Boldts Top-Transfer. Der 32-Jährige hatte bereits im Falle des (nun unglücklicherweise verletzten) Chilenen Charles Aranguiz langen Atem, Verhandlungsgeschick und viel Phantasie nachgewiesen.

Dank der langfristig guten Arbeit der sportlichen Leitung also ist Bayer für seine Verhältnisse perfekt aufgestellt. Trotzdem: Das Achtelfinale der Champions League erreicht man nicht einfach so. Lars Bender sagt, worauf es ankommt: „Wir brauchen besondere Abende, um uns durchzusetzen. Aber wir haben gezeigt, dass wir ein ernstes Wort mitreden können." Bernd Leno sieht „einen Zweikampf mit Rom um Platz zwei", charakterisiert den Gegner als „brutal gute Mannschaft, viel besser als Lazio". Aber: „Wir müssen uns nicht kleiner machen, als wir sind. Sie werden genauso Respekt vor uns haben." Leno, mit 24 Einsätzen der erfahrenste Leverkusener in der Königsklasse, freut sich speziell auf einen „alten" Römer: „Ich finde Totti cool."

Mit einem Heimspiel geht es am 16. September los, Bayer empfängt BATE Baryssau, den Werksverein aus Weißrussland, und steht in diesem Duell sofort unter Siegzwang. Am dritten und vierten Spieltag könnte – normalen Verlauf vorausgesetzt – in den Spielen gegen die Roma bereits eine Entscheidung darüber fallen, wer dem Top-Favoriten aus Barcelona in das Achtelfinale folgt.

Sollte Bayer Platz drei erreichen, „steigt" die Mannschaft nach der Winterpause in die Europa League ab. Was keine Schande wäre angesichts der Gruppenkonstellation, aber womöglich dem Schicksal die Möglichkeit zur beißenden Ironie böte: Man stelle sich vor, Bayer verlöre seine Gruppenspiele gegen den FC Barcelona und müsste dann in der Europa League irgendwo Richtung Ural reisen. Man hätte in Barcelona verloren – und am Ural noch lange nicht gewonnen. FRANK LUSSEM ■

„Die besten acht – das wollen auch wir“

»» Dreimal in den vergangenen vier Jahren erreichte Leverkusen das Achtelfinale. Jetzt soll es mehr sein. Routinier Roberto Hilbert (30) warnt allerdings vor der Gruppe, in der er einen alten Freund wiedersieht.

Herr Hilbert, die Auslosung hat Ihnen Titelverteidiger Barcelona, AS Rom und BATE Baryssau beschert. Wie lautet Ihre generelle Einschätzung der Gruppe E?
Von Losglück können wir, glaube ich, nicht gerade sprechen. Von den möglichen Gegnern in den Lostöpfen haben wir mit die schwersten bekommen. Diese Gruppe hat es in sich, das wird sicherlich kein Selbstläufer.

Wird hinter Barcelona nur Platz zwei ausgespielt?
Natürlich ist der Titelverteidiger auch der Topfavorit. Es wäre ja albern, etwas anderes zu behaupten. Aber auch dahinter müssen wir höllisch aufpassen. Baryssau ist Stammgast in der Champions League, die verfügen über eine Menge internationale Erfahrung. Mit Aliaksandr Hleb habe ich sogar noch selbst in Stuttgart zusammengespielt. Jetzt sehen wir zwei alten Säcke uns in der Champions League wieder. Darauf hätte ich auch nicht unbedingt etwas gesetzt.

Die Weißrussen gelten dennoch als der krasse Außenseiter.
Außenseiter lasse ich gelten. Aber es ist noch nicht so lange her, da hat BATE den FC Bayern München in der Gruppenphase 3:1 geschlagen. Das war in der Saison, in der die Bayern das Triple holten. So oft haben die in diesem Jahr nicht verloren. Die Mannschaft ist konterstark und kann unangenehm werden. Sie ist ja automatisch in jeder Partie der Underdog. Und wozu solche Teams mitunter fähig sind, ist ja bekannt. Wir müssen sicherlich höllisch aufpassen.

> *»Ich fühle mich heute so fit wie nie, fitter als viele, die zehn Jahre jünger sind.«*

Und die Roma?
Ist definitiv mindestens eine Nummer größer als Lazio, so viel ist sicher. Mit Edin Dzeko haben sie einen Top-Stürmer, Antonio Rüdiger ist ein starker Innenverteidiger, wenn er fit ist. Dazu de Rossi, Nainggolan, Pjanic, Gervinho, Salah, Ibarbo und natürlich Totti – das ist schon ein ordentliches Kaliber.

Was ist drin für Bayer?
Platz zwei ist möglich. Das wäre der günstigste Fall. Und den werden wir sicherlich nur dann erreichen, wenn wir wie im Play-off-Rückspiel unsere Topleistung abrufen.

Nach drei Achtelfinal-Teilnahmen wollen die Fans mehr. Ist Bayer reif für die besten acht Europas?
Das wollen nicht nur die Fans, das wollen auch wir selbst. Wir haben den Anspruch, über das Achtelfinale hinauszukommen. Aber: Diesen Weg kann man nicht vorzeichnen. Er ist auch abhängig vom Losglück und von den Ergebnissen der anderen Gruppen.

Das Rückspiel gegen Lazio schien ein Signal Richtung Europa zu sein. Wie erklären Sie sich die imponierende Frühform?
Wir sind körperlich in einem Top-Zustand und haben außerdem viel von dem Schwung mitgenommen, der uns in den letzten zehn Spielen der vergangenen Saison auf Platz vier gebracht hat. Mir ist aufgefallen, dass Spiele wie gegen Atletico Madrid im Achtelfinale der Champions League oder gegen die Bayern im Viertelfinale des Pokals gerade auch unsere jungen Spieler weitergebracht haben. Auch wenn wir verloren haben, ist da ein Reifeprozess in Gang gesetzt worden. Das hat sich gegen Lazio schon bemerkbar gemacht.

Sie sind mit 30 Jahren einer der ältesten Spieler im Kader. Bringt die Erfahrung Zusatzaufgaben?
Zunächst bin ich froh, in dem Alter noch regelmäßig in der Champions League spielen zu können. Das war immer mein Ziel. Entscheidend ist, dass ich mich zuallererst auf meine Leistung konzentriere. Aber natürlich gehört es ebenso zu meinen Aufgaben, die jungen Spieler wie Jonathan Tah oder Kyriakos Papadopoulos zu unterstützen, ihnen meine Erfahrung weiterzugeben.

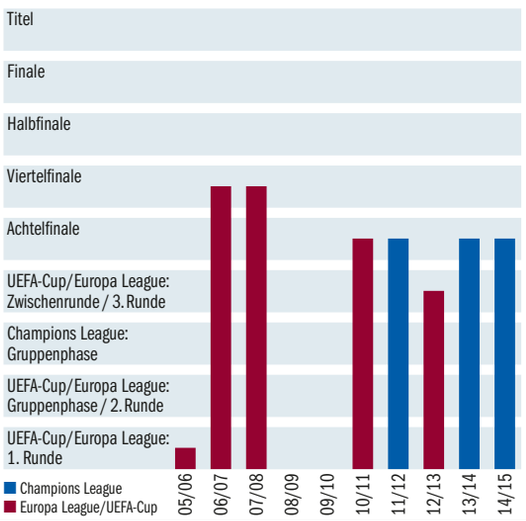
Das Miteinander im Kader wirkt sehr ausgeprägt, auf dem Rasen und außerhalb.
Gut beobachtet. Daran arbeiten wir seit einem Jahr gemeinsam mit dem Trainer. Und was auf dem Platz immer besser klappt, dieses gemeinsame Bekämpfen des Gegners, klappt auch außerhalb umso besser. Die Jungs sind charakterlich total in Ordnung. Das passt alles. Ich habe in Leverkusen noch keinen Tag gehabt, an dem ich mich nicht wohlgefühlt hätte.

Wie sehr schmerzte der schnelle Abschied von Heung-Min Son?
Es kam überraschend, war auch ein bisschen enttäuschend. Keiner von uns hatte zu diesem Zeitpunkt damit gerechnet.

Wie gehen Sie mit der Dreifachbelastung um?
Ganz locker und entspannt. Ich bin der Typ Spieler, der lieber alle drei oder vier Tage spielt als eine Woche durchzutrainieren. Ich glaube, das geht den meisten Kollegen so. Ein ehemaliger Trainer hat mal gesagt, dass man sich über die Spiele am besten die nötige Fitness holt. Er hatte recht. Ich fühle mich heute so fit wie nie, fitter als viele, die zehn Jahre jünger sind. Der Nachteil ist eben, dass man häufig von zu Hause weg ist. Aber wir wissen ja auch: Diese Reisen sind die Belohnung für erfolgreiche Spiele. Und deshalb wollen wir versuchen, dass es in dieser Saison noch ein paar mehr Spiele werden als in den vergangenen Jahren. Das würde nämlich bedeuten, dass wir mehr erreicht hätten als das Achtelfinale. Und das ist genau das, was wir alle wollen!

INTERVIEW: FRANK LUSSEM

Die Bilanz der vergangenen zehn Jahre



Die Erinnerung an Barca ist noch frisch – und ziemlich böse. Im Achtelfinale 2012 ging Bayer mit 1:3 und 1:7 unter. Zwei Jahre später war in der gleichen Runde Paris zu stark (0:4 und 1:2), 2015 schließlich ereilte das Team das Achtelfinal-Aus im Elfmeterschießen bei Atletico Madrid.

Heißsporn: Roberto Hilbert im Quali-Krimi gegen Lazio Rom

Foto: imago/Eibner

„Hinter Barca wird's eng"

So ist diese gnadenlose Champions League: Da läufst du ein Jahr lang der Qualifikation hinterher, haust in den entscheidenden Spielen gegen Lazio alles raus, schaffst den Sprung unter die besten 32 Teams – und dann kriegst du als ersten Gegner in der Auslosung Barcelona serviert.

Mahlzeit!

Erinnerungen werden wach, als Bayer 2012 im Achtelfinale gegen diese Ausnahmemannschaft mit 2:10 Toren unterging. So schlimm wird es

DER EXPERTE
Jens Nowotny

nicht mehr kommen, aber auch mit einer stabilen Bayer-Elf holst du im Normalfall gegen den Titelverteidiger keinen Punkt. Was insofern nicht dramatisch ist, weil keiner aus der Gruppe einen Punkt gegen Messi, Suarez, Neymar und Co. holen wird – so weit lehne ich mich jetzt mal aus dem Fenster. Das interessanteste Duell heißt für mich Bernd Leno gegen Marc-André ter Stegen. Auf den Zweikampf der beiden besten deutschen Torhüter hinter Manuel Neuer bin ich gespannt.

Barca gewinnt diese Gruppe, wenn nicht irgendetwas Unvorhergesehenes passiert. Um Platz zwei wird es womöglich eng für Bayer. AS Rom, Vizemeister hinter Juventus, ist ein anderes Kaliber als Lazio. Da stehen richtig gute Jungs im Team mit Edin Dzeko und Francesco Totti, da brauchst du zwei Sahnetage, um zu bestehen. In dieser Konstellation sind zwei Siege gegen Baryssau Pflicht.

Die Rechnung wird am Ende auf zehn Punkte hinauslaufen. Drei Siege und ein Remis werden reichen. So sehr ich mich für Leverkusen freuen würde – ich sehe mein Ex-Team auf Augenhöhe mit der Roma. Am Ende entscheidet die Tagesform für einen dieser beiden Klubs.

Jens Nowotny (41) spielte von 1996 bis 2006 in Leverkusen und erreichte mit Bayer 2002 das CL-Finale.

Maschinen! Stop?

Lionel Messi

»» Die drei Tenöre werden sie genannt: Lionel Messi, Neymar und Luis Suarez. Sie zelebrieren einen Angriffswirbel, der die Gegner schwindelig werden lässt. Aber auch sie sind aufzuhalten. Doch wie sieht das wirksame Gegengift aus?

Warum auch sollte es nicht klappen? Sechs Monate lang tat sich der FC Barcelona in der vergangenen Saison schwer, den neuen 81-Millionen-Einkauf Luis Suarez zu integrieren sowie die neue Spielidee von Trainer Luis Enrique zu verstehen. Danach waren die Katalanen nicht mehr aufzuhalten: Meisterschaft, Pokal und Champions League. Das Triple. Der europäische Supercup gegen Sevilla folgte bereits. Doch weil Barca im spanischen Supercup Athletic Bilbao unterlag (0:4, 1:1), wird es das Kunststück, das vor sechs Jahren unter Pep Guardiola glückte, alle sechs Titel des Jahres abzuräumen, nicht wiederholen können. Selbst wenn die Klub-WM im Winter gewonnen wird.

Die Frage, vor allem vor dem Eindruck der vergangenen Champions-League-Saison, lautet: Wer will Barca mit seinen drei Star-Tenören Lionel Messi, Neymar und Luis Suarez, die in ihrem ersten Jahr zusammen insgesamt 122 Tore erzielten (Messi 58, Neymar 39, Suarez 25), daran hindern, den Henkelpott wieder zu gewinnen? Und vor allem: Wie, wie ist diese Angriffsmaschine zu stoppen?

Denn Fakt ist: Schwächen waren bei Barca auf der Saison-Zielgeraden 2014/15 nicht mehr zu sehen. Ballbesitz, Konterfußball, Standardsituationen – alles passte. Sogar das von Luis Enrique eine komplette Saison lang zelebrierte Torwart-Splitting funktionierte prächtig: In der Liga ließ Claudio Bravo so wenige Tore zu wie niemand sonst. Und im Pokal sowie in der Champions League zeigte der Ex-Mönchengladbacher Marc-André ter Stegen mit Reflexen und Ballsicherheit am Fuß, dass ihm die Zukunft im katalanischen Kasten gehört.

Die Konkurrenz kann jedenfalls derzeit nur auf Fehler im System hoffen: auf schwache Tage Messis beispielsweise, der sich bisweilen Auszeiten nimmt, sich allerdings auch das Ziel gesetzt hat, mit seinem fünften Titel als FIFA-Weltfußballer Real Madrids Cristiano Ronaldo (erneut) zu beerben. Auf „Aufstellungsfehler" von Luis Enrique möglicherweise, der im Januar Messi beim 2:4 gegen San Sebastian auf der Bank ließ. Was dem Coach, der sich lange mit einer Vertragsverlängerung Zeit ließ, aber wohl nicht wieder passieren wird.

Auf nachhaltige Verstimmungen bei Neymar vielleicht, der Auswechslungen wütender als erwünscht kommentiert und trotz der Kritik seines Trainers auf provozierende Tricks nicht verzichten mag, „weil das eben meine Art ist zu spielen". Und dem ab Januar, wenn das FIFA-Transferverbot aufgehoben wird, mit Arda Turan von Atletico Madrid neue Konkurrenz droht. Oder auf Patzer in der Abwehr, wo sich neben dem bisweilen unkonzentrierten Weltklassemann Gerard

So könnte der FC Barcelona spielen

Trainer **Luis Enrique**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Neymar Luis Suarez

Foto: imago/Cordon Press/Miguelez Sports

Piqué Wackelkandidaten wie Thomas Vermaelen, Marc Bartra und Javier Mascherano abwechseln und der seit Mitte August verletzte Rechtsverteidiger Dani Alves normalerweise keine Konkurrenz befürchten muss, jedenfalls nicht bis Januar. Dann darf

> **»Manchmal ist es gut zu verlieren, um die Siege schätzen zu wissen.«**
>
> **Luis Enrique**_Barca-Trainer

der aus Sevilla geholte Aleix Vidal spielen. Bei der letzten Heimniederlage der Katalanen, einem 0:1 gegen Malaga, sah man im Februar jedenfalls einen haarsträubenden Fehler von Alves vor dem Gegentor, auch Claudio Bravo sah nicht gut aus, Messi schoss erstmals nach zehn Heimspielen in Folge kein Tor, Neymar und Jordi Alba verloren die Nerven. Alles an einem Tag, wohlgemerkt. Die Ausnahme. Aber: möglich. In der Champions League patzte beim frühen 2:3 in Paris in der Gruppenphase Keeper ter Stegen, beim 2:3 im Halbfinale gegen Bayern München war nach dem 3:0 im Hinspiel die Luft schon raus. Der Rest: wurde gewonnen, auch das Finale gegen Juventus, 3:1.

Bleibt für die Konkurrenz das Prinzip Hoffnung. Das traditionell so dominante Mittelfeld muss erstmals seit 17 Jahren ohne Tiki-Taka-Papst Xavi auskommen – was allerdings in der Vorsaison schon eingeübt wurde, der Ex-Schalker Ivan Rakitic sorgte da für den mehr oder weniger reibungslosen Übergang. In der Champions League absolvierte Xavi, der am Ende seiner Karriere auf 25 Titel mit Barca kam, nur noch zwei von zehn Spielen in der Startelf. Mehr denn je wird es auch darauf ankommen, dass Messi, der jetzt wie Andres Iniesta ebenfalls schon 25 Titel holte, in Xavis Spielmacherrolle schlüpfen wird. Ob der Argentinier das mit der traumwandlerischen Sicherheit eines Xavi hinbekommt? Ob Barca und Messi den Hunger behalten, immer weitere Titel einzuheimsen? Und ob Messis fragiles Verhältnis zu Luis Enrique hält, das in der Vorsaison laut Insidern nur durch pausenlose Vermittlung von Kapitän Xavi gekittet werden konnte? Ob der neue Kapitän Andres Iniesta diese Führungsrolle übernehmen kann (und will)? Hoffnung für den Rest des Feldes gibt es also.

Dies wurde nicht zuletzt Mitte August deutlich, als Barca acht Gegentore in einer Woche kassierte, beim 5:4 gegen Sevilla und beim 0:4 in Bilbao. Wenn im 4-3-3 die Außenstürmer nicht die Wege nach hinten machen, offenbaren sich da Lücken. Das ist ein Rezept, um die Maschinen gar nicht erst in Gang zu bringen.

Luis Enrique meinte: „Manchmal ist es gut zu verlieren, damit man zu schätzen weiß, wie hart es ist zu gewinnen." Barca kann sich also mitnichten nur selbst schlagen. Es muss zwar vieles zusammenkommen, aber: Chancenlos sind die Anderen nicht.

PETER SCHWARZ-MANTEY ■

Bei fünf Sternen ist Schluss, auch wenn Barca ein wenig über Bayern und Real zu schweben scheint. Die Offensive um Messi, Neymar und Suarez taugt längst für historische Vergleiche. Wenn da nur nicht immer wieder Patzer hinten wären.

kicker-Wertung ★★★★★

Dzekos Tore für Tottis Träume

»» Der eine soll die Roma wieder jubeln lassen wie einst Gabriel Batistuta. Der andere will mit seinem **Herzensklub** sogar den ganz großen Coup landen.

Foto: imago/Insidefoto

Der Pakt: Die Roma-Ikone Francesco Totti und der Ex-Wolfsburger Edin Dzeko freuen sich gemeinsam auf viele Tore.

Durch Salah und Dzeko verfügt die Roma nun auch für die internationale Bühne über eine durchaus ernst zu nehmende Offensive. Eher fraglich bleibt indes, ob auch der Abwehrblock den Ansprüchen der Königsklasse genügt.

kicker-Wertung ★★★☆☆

Erfreut blickte die Roma sicher nicht auf das erste Halbjahr 2015 zurück. Dem letztlich deutlichen Aus in der Gruppenphase der Champions League mit dem negativen Höhepunkt der historischen 1:7-Pleite gegen den FC Bayern München folgten zwischen Januar und Mai die bittere Elimination in der Europa League und in der Coppa Italia. Neben einigen Gegentreffern, die mittelmäßigen Klamauksendungen gut gestanden hätten, gelangen in 28 Pflichtspielen nur maue 32 Tore.

Seit der Übernahme durch eine US-amerikanische Gruppe 2011 pumpten Präsident James Pallotta und Partner mehr als 100 Millionen Euro in den italienischen Hauptstadtklub. In Boston sitzen allerdings keine gedankenlosen Mäzene. Stets wurde mindestens ein Stammspieler für Zugänge geopfert, die vergangenen drei Jahre bilanzierte man deshalb insgesamt nur ein Minus von 20 Millionen Euro auf dem Transfermarkt. Sportchef Walter Sabatini übertraf sich diesen Sommer allerdings selbst in seinen Geschäften. Die begehrten Mittelfeld-Asse Miralem Pjanic und Radja Nainggolan wurden gehalten, im Gegenzug kassierte er 65 Millionen Euro für fünf Spieler, die Coach Rudi Garcia als Reservisten erachtete.

Allein der AC Mailand segnete die römische Kasse mit 45 Millionen Euro, und in Kreisen der gelb-roten Tifosi dankte man dem Berlusconi-Klub feixend für die Finanzierung der Neuzugänge. Mit dem Ersatz-Einkauf verstärkte man vor allem die hinkende Offensive. Der Ex-Wolfsburger Edin Dzeko kam für rund 20 Millionen Euro und brach seine Zelte bei Manchester City ab, Mohamed Salah wechselte für eine Leihgebühr von fünf Millionen Euro (plus Kaufoption), auch der wendige spanische Außenstürmer Iago Falque und der französische Verteidiger Lucas Digne belasten das Konto zunächst nur als Leiharbeiter mit insgesamt knapp 2,5 Millionen Euro.

Vorn besitzt Garcia nun Alternativen en masse und könnte mehr als die Hälfte der Mannschaft gleich mit Offensiven besetzen. In seinem 4-3-3 nimmt Topstürmer Dzeko eine zentrale Stellung ein – der Bosnier kommt zu einer bisweilen allzu verspielten Roma als erster echter Stoßstürmer seit den Torgaranten Gabriel Batistuta und Vincenzo Montella, deren glorreiche Zeiten schon ein Weilchen zurückliegen. Auf den Flügeln – oder leicht zurückhängend – dürfen sich dank Rotation wahlweise die flinken Salah, Iturbe, Iago Falque und Gervinho austoben.

Der ab Ende September 39-jährige Francesco Totti wird sich ergo auf reduziertere Einsatzzeiten vorbereiten, bleibt mit seinen überraschenden Ideen und als Ikone dennoch unerlässlich. Grummelnde Probleme deuten sich zunächst keine an, denn der ewige Capitano, der in seine 24. Serie-A-Saison in der Hauptstadt geht, verkündete: „Ich bin der allererste Roma-Fan, egal ob auf dem Rasen, der Bank oder der Tribüne." Zudem möchte der „Goldjunge" bis mindestens 40 weitermachen, um seine zwei Träume zu erfüllen: den Champions-League-Sieg und als erster Roma-Spieler zwei Meisterschaften zu gewinnen. Im Stadio Olimpico wäre eine Saison ohne ihn unvorstellbar. Dort erinnert an jedem Spieltag ein Spruchband: No Totti, No party.

OLIVER BIRKNER ■

So könnte der AS Rom spielen

Trainer **Rudi Garcia**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Schau mir in die Augen, Aleks…

»» Zum dritten Mal ist Aliaksandr Hleb in Baryssau gelandet. Daheim will Weißrusslands lange Jahre herausragender Fußballer angreifen. Ein letztes Mal.

Fotos: Getty Images/Stevanovic, imago/Baumann

Im Alter auch ein Kämpfer: Aliaksandr Hleb im Quali-Match 2015 gegen Belgrads Brasanac und 2004 in Stuttgart

Auch wenn die Mannschaft inzwischen durchaus über einige Erfahrung in der Champions League verfügt und daheim so manchem Großen schon arge Probleme bereitete, dürften doch drei Teams in dieser Gruppe besser sein.

kicker-Wertung ★☆☆☆☆

Manchmal endet ein Weg genau dort, wo er angefangen hat. Aliaksandr Hleb ist zurück in Baryssau, schon wieder. Es ist das dritte Mal, dass dieser hochveranlagte Mittelfeldspieler in dieser 150 000-Einwohner-Stadt mitten in Weißrussland gelandet ist. Sie ist ihm bestens vertraut – wie eine alte Geliebte.

1999 beginnt diese Geschichte. Hleb, ausgebildet in der Fußball-Akademie von Dinamo Minsk, unterschreibt im Januar in Baryssau seinen ersten Profivertrag und wird mit dem Team gleich Meister. Sein Talent spricht sich in Europa so flink herum, dass er 2000 weiterzieht. Stuttgart hat das richtige Näschen und schnappt zu, fünf Jahre lang prägt der Dribbler das Spiel der Schwaben und ist Teil der „jungen Wilden", die die Bundesliga begeistern.

2005 folgt der nächste Karrieresprung – Arsenal. Hleb zaubert auch hier, die drei Jahre in London unter Arsene Wenger werden zum Highlight seiner Karriere. „Ich war wirklich glücklich bei Arsenal", sagt er noch zehn Jahre nach seinem Wechsel dorthin, „ich habe jede Minute auf dem Platz genossen, genau wie das Miteinander mit den Teamkollegen und dem Coach. Das waren die besten Momente in meinem Leben."

2008 aber lockt der FC Barcelona, und wenn er ruft, bleiben nur wenige standhaft. Auch Hleb nicht. Die Stadt, das Klima, dieser Verein – die Voraussetzungen sind perfekt. Für die Vita zahlt sich der Schritt schnell aus: 2009 holt das Team von Pep Guardiola die spanische Meisterschaft und die Champions League. Hleb aber wird nicht glücklich bei den Katalanen, die sich mehr von ihm erhofft hatten. Meistens sieht er die Siege von der Bank aus. Und so muss es wieder weitergehen, zumal sein Verhältnis zu Guardiola schwierig ist.

Es folgen Ausleihen zu Stuttgart 2009, zu Birmingham 2010, zu Wolfsburg 2011, schließlich der Verkauf an die Russen von KS Samara im Februar 2012. Doch irgendetwas ist kaputt gegangen in seinem Spiel, Hleb will heim, und im Juli 2012 darf er es, zurück nach Baryssau. Weißrusslands bester Spieler dieses Jahrhunderts, Fußballer des Jahres 2002, 2003 und von 2005 bis 2008, will zurück zu den Wurzeln, um zurück zu sich selbst zu finden. Das gelingt ansatzweise, ein 3:1 über die Bayern in der Gruppenphase der Königsklasse ist im Oktober 2012 ein schöner Start, doch 2013 verpasst der Klub die Qualifikation für die Champions League. Hleb zieht wieder weiter, diesmal in die Türkei, im Januar 2014 zu Konyaspor, im Februar 2015 zu Genclerbirligi. Glücklich wird er wieder nicht.

In diesem Sommer nun steht die womöglich letzte große Entscheidung in der Karriere des Profifußballers Aliaksandr Hleb an: Soll er in der Türkei bleiben? Nach Amerika gehen? Katar? Indien? Nein. Er vermisst seine Freunde und die Familie daheim und trifft sich mit Anatoliy Kapskiy, Baryssaus Präsident. „Wir haben uns in die Augen gesehen und entschieden: Wir machen es", berichtet Hleb. Nun hofft der Klub, dass die Erfahrung seines 34 Jahre alten Routiniers noch einmal helfen wird. Dass Hleb noch einmal das aus dem Hut zaubert, was dort früher mal drinsteckte. Und der Spieler freut sich noch einmal auf die Champions League. Es könnte sein letztes Abenteuer dort werden. SERGEY NIKOLAEV ■

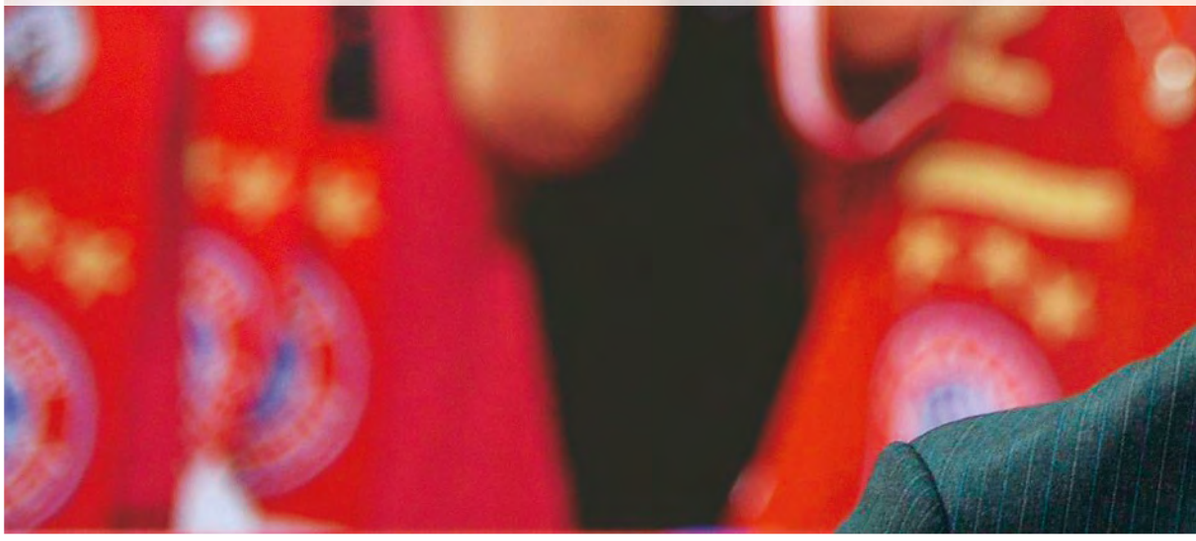
So könnte Baryssau spielen

Trainer
Aleksandr Yermakovich

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Nächster. Dritter. Letzter?



»» 2014 und 2015 war jeweils im Halbfinale Schluss. Erst gegen Real, dann gegen Barcelona. Jetzt starten die Bayern einen weiteren Versuch. Gerade ihr ehrgeiziger Trainer Pep Guardiola, der es allen zeigen will. Freunden wie Kritikern. Und auch sich selbst.

Thomas Müller fühlt sich von diesem Ziel so richtig nach vorne gepeitscht. Manuel Neuer sieht darin die Priorität bei den Titelambitionen 2015/16. Wo es in der Vergangenheit und vor allem seit der Triple-Tour 2012/13 stets um die Deutsche Meisterschaft sowieso, genauso jedoch und noch mehr um den Gewinn der Champions League ging, erfüllt vor der aktuellen Spielzeit ein anderer Sound die Münchner Luft. Matthias Sammer erfasste sogar eine gewisse Magie, die er gewieft weitergab. Der Sportvorstand erhob in seiner Ouvertüre zur neuen Saison die Meisterschaft in die Dimension des Außergewöhnlichen – weil sie eine historische wäre: Viermal in Serie gelang noch keinem Team das deutsche Championat. Der goldenen Generation um Lahm-Neuer-Müller wird diese Einmaligkeit zugetraut. Sammer bezeichnet die Bundesliga als „die tägliche Arbeit", somit sei da „deutlich" eine Vorgabe zu formulieren: Platz 1 nach 34 Runden heißt höchste Konstanz. Beim Thema Champions League gibt sich Sammer sparsamer.

Die Vorherrschaft über die kontinentale Konkurrenz sei nicht zu planen, betonen er und Vorstandsboss Karl-Heinz Rummenigge. „Du gewinnst die Champions League nicht, indem du ihr hinterherhechelst und sie krampfhaft gewinnen willst", sagt Sammer und erläutert: „Du gewinnst sie, weil du in der Vorrunde und in den K.-o.-Spielen alle Spieler zur Verfügung hast. Weil du topfit bist, einen guten Geist und ein gutes Miteinander hast. Und wenn dann das Momentum für dich spricht." Es muss halt alles passen, gerade gegen die Giganten in den K.-o.-Duellen.

Zuvor sind aber die Pflichtaufgaben in der Vorrunde zu erledigen. Rummenigge äußert sich „zufrieden" zur Auslosung. „Es hätte schlimmer kommen können", merkt Jerome Boateng an. Bei allem Respekt, den die Münchner politisch korrekt vor jedem Gegner bekunden, bekennen sich die erfahrenen Weltmeister und Champions-League-Gewinner Philipp Lahm oder Xabi Alonso zu ihrer Hauptrolle in der F-Staffel: „Wir sind der Favorit in dieser Gruppe."

Gegen Piräus und Zagreb fehlen zwar direkte Vergleichsdaten in der Premiumliga, doch solche Ensembles werden diese hochwertigen Bayern nicht ärgern können. Und gegen Arsenal haben sich die Münchner 2000/01 in der Gruppe der damals ausgespielten Zwischenrunde, dazu in den Achtelfinals 2004/05, 2012/13 und 2013/14 behauptet mit drei Siegen, zwei Niederlagen und einem Remis. Boateng darf also selbstbewusstes Auftreten empfehlen, „dann mache ich mir keine Sorgen".

Die individuelle und kollektive Qualität stützt diese Zuversicht. Das Personal haben die Entscheider erneut angereichert. 37 Millionen Euro zahlten sie für Arturo Vidal, um dem Mittelfeld der Zauberfüße wie Thiago, Mario Götze oder Philipp Lahm das rustikale Moment zuzufügen. Die 30 Millionen Euro, die für Douglas Costa nach

So könnte Bayern spielen

Trainer **Pep Guardiola**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Foto: imago/Huebner

kicker-Wertung ★★★★★

von Karlheinz Wild

Wer seit 2009/10 dreimal ins Finale kam, wer seit 2011/12 viermal das Halbfinale und zweimal das Endspiel erreicht, wer einmal den Pokal gewonnen und wer vor allem mehr Topspieler als jeder Gigant in Europa hat, gehört zu den Topfavoriten. Auch wenn es generell ein Erfolg ist bei dieser Leistungsdichte: Ein Aus im Halbfinale wie schon zweimal unter Pep Guardiola darf und wird die Bayern dieses Mal nicht besänftigen.

Donezk gingen, sollen das Flügelspiel beschleunigen, wenn die sprintschnellen Arjen Robben und Franck Ribery fehlen. Für Vidal sind in drei Champions-League-Jahren für Juventus Turin neun Tore – darunter fünf Elfmeter – gezählt, bei 27 Einsätzen mit neun Auswechslungen; für Douglas Costa in fünf Spielzeiten in Europas Königsklasse sechs Treffer in 34 Partien (10 Ein- und 15 Auswechslungen). Trotz des Abschieds von Bastian Schweinsteiger, der den Bayern die Erfahrung von 89 Auftritten in der Champions League, davon in drei Finals, nimmt, zudem die Effizienz von zwölf Toren und 19 Assists, hat sich die sportliche Qualität gesteigert – der technisch begabte Joshua Kimmich stellt eine weitere Alternative im Mittelfeld dar, Kingsley Coman gilt als Talent für außen.

»Einen Sieg in der Champions League kann man nicht erzwingen.«

Matthias Sammer_Sportvorstand

Pep Guardiola bleiben also viele und beste Möglichkeiten, um starke Formationen zu basteln. Vom Coach stammt das wie in Stein gemeißelte Wort, dass bei Bayern „nur das Triple“ zähle. Da hat der Spanier recht, allein ein allenfalls um den DFB-Pokal-Sieg reduzierter Zweifacherfolg würde fast genauso bejubelt. Alle Sehnsucht der Bayern vereint die Königsklasse. Zweimal endete zuletzt die Europareise jedoch an der Station Halbfinale, jeweils in Spanien.

„Real und Barcelona waren gegen uns bärenstark“, räumt Sammer ein, wohingegen 2013 „das Momentum“ für die Bayern gesprochen habe, deutlich sogar, wie das in der Addition wuchtige Halbfinal-7:0 gegen Messi und Co. belegt. In den folgenden zwei Spielzeiten war im und rund um den FC Bayern ruhelos von der Wiederholung dieser Glanztat die Rede, „zu übertrieben“, wie Sammer anmerkt: „Für mich ist das der falsche Ansatz.“ Als Folge drohe eine Blockade: „Einen Champions-League-Sieg kann man nicht erzwingen.“ Da helfen nicht einmal knapp über 150 Millionen Euro, mit denen die Triple-Truppe mittlerweile umgebaut wurde, bei allerdings rund 135 Millionen Euro Einnahmen.

Neu kam 2013 auch dieser weltweit prominente Fußballlehrer, den dieser internationale Titel wie ein Schatten verfolgt. Zweimal hat ihn Guardiola mit dem FC Barcelona schon gewonnen, mit dem FC Bayern strebt er eine persönliche Neuauflage an, weil er weiß, dass die Bewertung seines Wirkens in München wesentlich von dieser Abrechnung abhängt. Also treibt den Trainer ein extremer Ehrgeiz, den er schon intern formuliert hat, während Sammer den innerdeutschen Auftrag betont, um nicht steuerbare Erwartungen zumindest etwas abzumildern. Wie lange es ihm gelingen wird, das Gerede vom Triple einzudämmen?

Sammer weiß es selbst nicht. Er probiert es halt. Guardiola, dem die drei Pokale seines Vorgängers Jupp Heynckes noch immer ins Gesicht strahlen, startet unabhängig davon und unbeirrt seinen nächsten Anlauf, das größte Glanzstück im europäischen Fußball, den Henkelpott, nach München zu lotsen.

Es ist sein dritter Versuch. Auch sein letzter? KARLHEINZ WILD ■

Die erste Ausgabe der neuen kicker-Heftreihe

„Franz ist mein deutscher Bruder“

Pelé über Franz

Wie die Freundschaft zwischen Pelé und Franz Beckenbauer entstand, erzählt der brasilianische Weltstar in dieser Ausgabe.

kicker Legenden & Idole

Im Handel – oder gleich bestellen: 0911-216-2222

„Bayern muss Bayern bleiben“

»» Torjäger. Führungsspieler. Und Meinungsager: Arjen Robben (31) spricht über Identität und schnelle Vergesslichkeit im Fußball, über Verantwortung, das Alter, Douglas Costa und die Bedeutung Riberys.

Herr Robben, welcher Titel ist Ihnen wichtiger in dieser Saison: der in der Champions League oder die bislang unerreichte, historische vierte Meisterschaft in Serie?
Ich nehme an jedem Wettbewerb nur teil, um zu gewinnen. Aber es geht zu weit zu sagen: Wir wollen alles gewinnen. Das hört sich schnell arrogant an. In der Champions League sind die Unterschiede so klein, da ist in jedem Spiel eine Topleistung nötig, um ins Finale zu kommen. Natürlich bedeutet die vierte Meisterschaft etwas Besonderes. Aber als Profis möchten wir die Schale sowieso immer.

Wird beim FCB so viel von der vierten Meisterschaft gesprochen, um den Druck in der Königsklasse zu verringern?
Das glaube ich nicht. Wir als Mannschaft wollen ins Champions-League-Finale. Und Druck haben wir immer. Ich finde Druck positiv. Bei so viel Qualität im Kader müssen wir selbst das Höchste von uns fordern.

Hat das Gerede vom Triple den FC Bayern seit 2013 wie ein Schatten verfolgt?
Überhaupt nicht. Es sagt alles, dass es kein Team schaffte, die Champions League zweimal hintereinander zu gewinnen.

Ist die Vorrundengruppe des FC Bayern angenehm?
Es ist schön, dass neue Gegner dabei sind, Zagreb und Piräus. Am Ende zählt allein das Weiterkommen. Angenehme Gegner gibt es nicht. Es könnte dumm laufen: Wenn wir bei Olympiakos einen schlechten Tag haben, gäbe es schon Probleme. In der Champions League kannst du dir keinen Fehler erlauben.

Was muss sich bessern, damit in dieser Saison nicht wieder im Halbfinale Schluss ist, wie zuletzt zweimal?
Konkretes ist schwer zu benennen. Wir dürfen nicht nachlassen. Am wichtigsten ist, die Mannschaft zusammenzuhalten und dass es hoffentlich keine Verletzungen gibt. Da hatten wir 2014/15 das entscheidende Pech.

War es das Hauptproblem, dass Sie und Ribery ausfielen?
Das allein war es nicht. Wir brauchen alle und verschiedene Qualitäten.

Hat der FC Bayern mit den Transfers von Douglas Costa und Kingsley Coman die richtige Konsequenz aus Ihrem und Riberys Fehlen gezogen?
Der Verein muss entscheiden, wo Bedarf ist. Douglas Costa macht es bislang sehr gut. Wichtig ist trotzdem, dass Franck gesund zurückkehrt, er würde zusätzlich das gewisse Extra bringen. Es ist eine ganz schwierige Situation für ihn. Und im Fußball geht es schnell: Wenn du eine schwierige Phase hast, bist du schnell vergessen, keiner redet mehr über dich. Doch Franck wird ein wichtiger Spieler für Bayern bleiben und zurückkommen.

Was haben Sie empfunden, als es hieß, ein Flügeldribbler müsse kommen, da Ribery und Sie oft verletzt seien?
Man kann nicht viel dagegen sagen, die Fakten sind so: Wir haben oft gefehlt. Und das ist schade, weil wir zwei auf dem Platz immer gut harmonierten.

Was entgegnen Sie Leuten, die über die über 30-Jährigen des FC Bayern, also über Lahm, Alonso, Ribery oder Sie, diskutieren?
Das ist mir egal. Es geht nicht um das Alter, ob du 26, 31 oder 35 bist, sondern um Qualität. Irgendwann wird es weniger, bei mir ist es noch nicht so weit. Ich fühle mich gut.

Sie sind in Ihrer siebten Bayern-Saison. Rund um den Klub gibt es die Debatte über zu wenige deutsche Spieler. Wie gehen Sie als sozusagen schon deutscher Niederländer damit um?
Eine solche Diskussion ist einerseits verständlich, sie gibt es auch in Holland. Und der FC Bayern muss in allem der FC Bayern bleiben, von der Jugend bis zu den Profis. Es ist schön, wenn ein Klub einen Kern aus eigenen Spielern hat. Aber am Ende geht es allein um die Qualität auf dem Platz. Neuzugänge müssen charakterlich zu einem Verein und seiner Identität passen, dann ist ihre Nationalität egal. Ich bin Holländer und würde nicht sagen, dass ich ein Deutscher oder Bayer bin, obwohl ich mich nach sieben Jahren mit dem Klub total verbunden fühle. Er ist »»

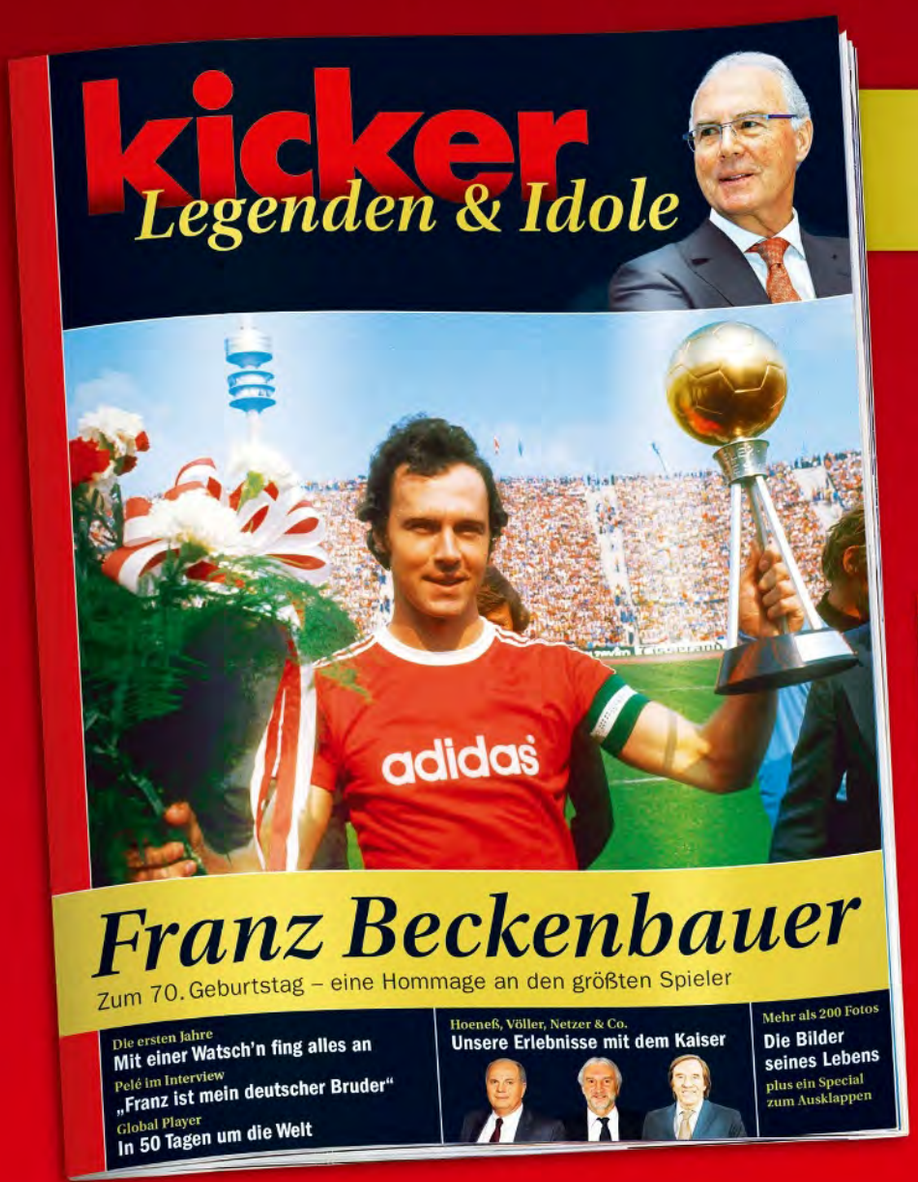
Foto: Getty Images

NEU IN KICKER LEGENDEN & IDOLE

Kaiserzeit

Franz Beckenbauer – Chronik eines Weltstars

Der „Kaiser“ wurde Weltmeister als Spieler und Teamchef. Hoeneß, Netzer, Völler & Co. geben tiefe Einblicke. Und Pelé sagt über ihn im Interview: „Franz ist mein deutscher Bruder.“



JETZT KAUFEN!

Das Heft liefert Kolumnen und Reportagen wie sie packender nicht sein können und öffnet alle Kapitel seiner Karriere. Illustriert mit über 200 faszinierenden Fotos. Extras: ein Quiz zur Person, ein Ausklapp-Poster und seine besten Sprüche.

Hier lebt der Fußball.

Auch als eMagazine erhältlich!

k eMagazine

Erhältlich im App Store

Erhältlich bei Google play

Gleich bestellen: Telefon: +49 911 216 22 22, E-Mail: sonderhefte@kicker.de, online: www.kicker.de/sonderhefte, Ihr Händler in der Nähe: www.mykiosk.com

4388_0815_hg_af

››› Teil meines Lebens. Ich fühle mich wie ein richtiger Bayern-Spieler.

Was haben Sie sich persönlich für die Champions League vorgenommen?

So weit wie möglich zu kommen.

Ihnen gelangen in vier Champions-League-Spielzeiten jeweils vier Tore, 24 sind es insgesamt. Müssen es in dieser Saison endlich mehr als vier Treffer sein?

Es wird Zeit. Aber ich schaue nicht auf Statistiken, das wäre kontraproduktiv. Ich muss gut drauf sein, dann kommen Tore und Assists von selbst.

»Auf dem Platz müssen wir die Ausstrahlung haben: Gegen Bayern ist nichts zu holen.«

Knacken Sie die 30-Treffer-Marke noch?

Ja, möchte ich schon. Insgesamt klappt es ganz gut. Das Verhältnis Tore und Assists stimmt bei mir.

Bayern-Sportvorstand Matthias Sammer verlangt mehr Selbstbestimmung der Mannschaft und nimmt da auch Sie in die Verantwortung. Sind Sie bereit?

Klar, immer. Ich habe diese Rolle nun auch als Kapitän unserer Nationalelf.

Sammer sagt, diese Eigeninitiative könnte die letzten drei, vier Prozent bringen. Hat es da bisher gefehlt?

Da hat er recht, um ein paar Prozent kannst du dich immer verbessern. Der Trainer spielt eine wichtige Rolle, er hilft uns in der Vorbereitung, aber auf dem Platz müssen wir Spieler die Verantwortung übernehmen und die Gewissheit ausstrahlen, dass beim FC Bayern nichts zu holen ist.

Ist der Kader des FC Bayern für diese Saison wieder besser geworden?

Das wissen wir am Saisonende. Wir müssen es erst zeigen, vor allem von März bis Mai, wenn die Preise verteilt werden. Wir haben gute Spieler bekommen, nicht nur Costa und Vidal. Auch die anderen muss man erwähnen. Sebastian Rode hat es zum Beispiel im vergangenen Jahr sehr gut gemacht.

Manchester City oder Paris investieren enorm. Ist eine gewachsene Mannschaft, die der FC Bayern hat, dennoch im Vorteil?

Es geht um das Gesamtpaket, die Balance. Es gibt Vereine, die Topspieler am laufenden Band kaufen, aber am Ende können nur elf spielen.

Bereiten Ihnen irgendwelche Transfers in Europa Sorgen?

Nein. Allerdings fallen De Bruyne und Sterling zu ManCity schon auf.

Die Summen im Fußball steigen immer mehr. Wären Sie gerne zehn Jahre jünger?

Nein. Diese Entwicklung gab und gibt es immer: Es war auch viel Geld, als ich für 36 Millionen von Chelsea zu Real Madrid Euro wechselte.

Ist für Sie nochmals England vorstellbar?

Im Moment nicht. Ich bin superglücklich hier.

Wie heißen die Topfavoriten 2015/16?

Es gibt mehrere. Barcelona wäre eine einfache Antwort, aber die Titelverteidigung gelang noch nie. Der FC Bayern zählt mit zu den Favoriten.

Sie wurden bei der Wahl zu Deutschlands Fußballer und in der Bundesliga-Torschützenliste Zweiter. Kosteten Sie Ihre Verletzungen im Saisonfinale zweimal Platz 1?

Das war schade und enttäuschend. Nach diesem blöden Unfall gegen Mönchengladbach und dem Foul von Jantschke war alles vorbei, ich war damals in einer Top-Verfassung.

Mit Ihren Klubs haben Sie alles gewonnen: Würden Sie 2015/16 auf alle Vereinstitel verzichten, wenn Sie stattdessen Europameister mit Holland würden?

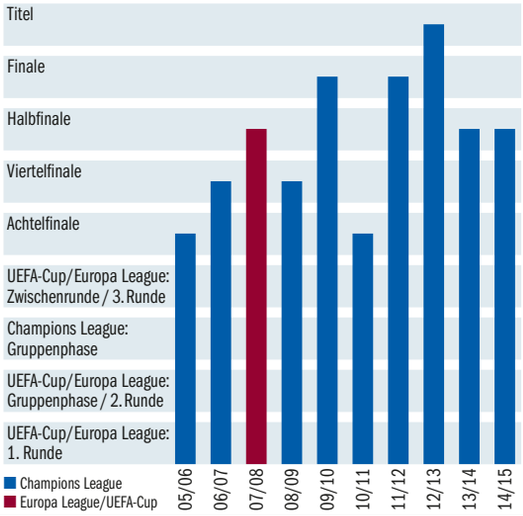
Fast würde ich ja sagen ... *(lacht)*. Aber erst steht Bayern im Vordergrund; und am besten wären mehrere Titel.

INTERVIEW: KARLHEINZ WILD ■

Foto: firo

Schon wieder: Wie in den (gewonnenen) Achtelfinals 2012/13 und 2013/14 trifft Arjen Robben mit Bayern auf den FC Arsenal und Laurent Koscielny.

Die Bilanz der vergangenen zehn Jahre



Zweimal scheiterten die Bayern zuletzt in der Vorschlussrunde am späteren Titelträger: 2014 an Real Madrid, 2015 an Barcelona. Kein einziges Mal in den vergangenen zehn Jahren endete die Europa-Tournee der Münchner schon vor der Winterpause.

„Ein Stich ins Herz“

Der Kader, mit dem der FC Bayern die internationale Saison 2015/16 angeht, hat ohne Zweifel die Qualität, die Champions League zu gewinnen. In jedem Fall sollten die Münchner zumindest zu den Top 4 zählen, denn sie sind wie Barcelona und Real die ersten Anwärter auf den Gesamtsieg. Chelsea und Manchester City sind ebenfalls stark, haben aber noch nicht dieses Topniveau. Im Vergleich mit dem FC Bayern hat der FC Barcelona den Vorteil, dass er mit Messi, Suarez

DER EXPERTE
Bixente Lizarazu

und Neymar drei außergewöhnliche Angreifer hat, die in der vorigen Spielzeit perfekt harmonierten; außerdem ist Lionel Messi von einem anderen Planeten.

Ob der deutsche Rekordmeister seinen Kader tatsächlich verbessert hat, wird allein der internationale Wettbewerb zeigen. Nur da erfolgt die Abrechnung, ein Halbfinale in der Königsklasse ist eine andere Welt als die Liga. Arturo Vidal ist physisch präsent und ungemein aktiv, ein sehr guter Einkauf. Douglas Costa zeichnet eine ungeheuere Schnelligkeit aus, Kingsley Coman sehe ich als Talent. Eine Bewertung dieser Neuzugänge käme jedoch verfrüht, sie hängt letztlich von deren Leistungen in der Champions League ab. Denn Platz 1 in der Bundesliga bedeutet bei Bayern das Minimum, so war es zu meiner Zeit, daran hat sich nichts geändert.

Schrecklich und wie ein Stich ins Herz war für mich der Abschied Bastian Schweinsteigers. Dieser charismatische Spieler stand für diesen Verein, wie Philipp Lahm oder Thomas Müller. Aber Pep Guardiola hat seinen Plan und seine Spielidee, die zu respektieren sind. Für den Trainer wird das internationale Abschneiden 2015/16 enorm wichtig, der FC Bayern hat große Ambitionen.

Bixente Lizarazu (45) gewann 2001 mit den Bayern die Königsklasse.

Probetraining für den Fußball-Sachverstand.

kicker jetzt drei Monate lang im Mini-Abo lesen und Sporttasche einpacken.

Das gedruckte kicker-sportmagazin
2 x die Woche eine frische Print-Ausgabe frei Haus

Die kicker Erlebniswelt
Exklusive Aktionen und 15 % Rabatt im Fanshop

nur 13,20 € mtl.

33 % Preisvorteil gegenüber normalem Abo

Jetzt Mini-Abo sichern:

www.kicker.de/mini

Neue Perspektive: Nach elf Jahren beim FC Chelsea soll Petr Cech nun beim FC Arsenal die Baustelle im Kasten schließen.

Raus aus dem Schatten?

»» Jahrelang plagte die Gunners ein Torwartproblem. Dank Petr Cech soll dies erledigt sein. Chance und Risiko – für beide. Den zwei deutschen Weltmeistern winkt derweil ein Wiedersehen.

Roman Abramovich wird wohl nicht unbedingt dadurch Milliardär geworden sein, dass sich der Oligarch im Geschäftsleben allzu barmherzig präsentiert hat. Doch Ende Juli hatte Chelseas Boss Mitgefühl. Mit Petr Cech. Der Torhüter, von 2004 bis 2014 die unumstrittene Nummer 1, der Garant für den Champions-League-Sieg der Blues 2012, bat um die Freigabe, denn eine weitere Saison im Schatten des neuen Stammtorwarts Thibaut Courtois wollte sich der tschechische Nationalkeeper nicht antun, und der FC Arsenal buhlte um ihn. Schweren Herzens stimmte Abramovich schließlich zu, angesichts der Verdienste Cechs für Chelsea.

Trainer José Mourinho soll dann auch nur zähneknirschend aus diesem Grund zugestimmt haben, wirklich glücklich und einverstanden war der Portugiese nicht mit dem Umzug seines Torwarts vom Südwesten in den Norden Londons.

Dort jedoch könnte die Verpflichtung des Schlussmannes einen Meilenstein in der Entwicklung der Gunners bedeuten. Es ist die große Chance, in der Liga, aber auch in der Königsklasse aus dem Schatten der Konkurrenten zu treten. Denn das Torwartproblem, das Arsenal eigentlich seit dem Abgang von Jens Lehmann plagte, dürfte mit Cech behoben sein, wenngleich seine zwei Fehler im ersten Meisterschaftsspiel gegen West Ham gleich zu einer Niederlage führten und für einen großen Dämpfer in der Euphorie rund um Cech sorgten. Diese Partie offenbarte auch das Risiko, das in der Verpflichtung des Welttorhüters von 2005 liegt. Denn Cech durfte nicht allzu oft ran im Chelsea-Tor in der vergangenen Saison, als sich Mourinho mit Courtois für den zehn Jahre jüngeren Zerberus mit der größeren Perspektive entschied. Nun fehlt ihm die Praxis. Aber: Als die Erfahrung des 33-Jährigen gefragt war, rettete er das wichtige 1:0 gegen Everton, den „entscheidenden Schritt zur Meisterschaft", wie Mourinho sagte und sich explizit bei seinem Torwart bedankte.

> ***»Das Duell mit Bayern hat für uns natürlich einen besonderen Reiz.«***
>
> **Olivier Giroud**_Arsenal-Stürmer

Diese Klasse ist es, da ist Chelseas Kapitän John Terry sicher, die Arsenal „zwölf bis fünfzehn Punkte garantieren werden". „Mind the gap", heißt es an den Londoner U-Bahnhöfen, Achtung vor der Lücke zwischen Zug und Bahnsteigkante – die Lücke zur Spitze würde Arsenal damit schließen.

Dafür spricht auch die Bilanz des Tschechen, der in 427 Spielen für Chelsea in der Premier League und in der Königsklasse stolze 200 Mal keinen Gegentreffer zuließ.

Doch es ist noch etwas Wesentlicheres, was Arsenal Hoffnung machen könnte, mit Cech einen Volltreffer gelandet zu haben. Als beim Asia Cup der Premier League in Singapur in der Saisonvorbereitung das Spiel um Platz drei zwischen Stoke und einer Auswahl der Gastgeber lief, betrat Cech den Innenraum, um sich auf Arsenals Finale gegen Everton vorzubereiten. Es wurde ganz still im weiten Rund. „Er hat so eine Aura, so eine Ausstrahlung, dass alle nur noch auf ihn geachtet haben und keiner mehr auf das Match", so Niall Quinn, Ex-Arsenal-Spieler und heute TV-Experte. Der Ire weiter: „Einen Mann mit dieser Erfahrung nun in der Kabine zu haben, ist großartig für Arsenal." Ob Cech hält, was er verspricht? Er muss, um wieder aus dem Schatten zu treten.

Aber auch für seinen neuen Arbeitgeber geht es schließlich darum, ein leidiges Kapitel aus der Vergangenheit endlich hinter sich zu lassen. Zum dritten Mal in den vergangenen vier Jahren treffen die Gunners nun schon wieder auf den FC Bayern und haben seither eine Rechnung mit den Münchnern offen, schieden sie doch 2013 und 2014 jeweils im Achtelfinale aus. „Dieses Duell hat für uns natürlich einen besonderen Reiz", sagt Stürmer Olivier Giroud, „aber in der Gruppe können ja wenigstens beide Teams weiterkommen."

Zum speziellen Wiedersehen mit alten Bekannten kommt es freilich auch für zwei Weltmeister. Per Mertesacker, der Arsenal für den oft verletzten Mikael Arteta als Kapitän aufs Feld führt, hat sich nach vier Jahren in London inzwischen so gut eingelebt, dass er sich vorstellen kann, nach der Karriere weiter auf der Insel zu leben. Mesut Özil wiederum durfte den Flügel verlassen und ins zentrale Mittelfeld wechseln, dort fühlt auch er sich einfach wie zu Hause.

T. BÖKER/K. RADNEDGE ■

So könnte der FC Arsenal spielen

Trainer **Arsene Wenger**

Neuzugänge in Großbuchstaben

Foto: imago/BPI

ANZEIGE

Auch wenn Arsenal zuletzt zweimal den FA Cup gewann, wirkt das Team noch immer eine Spur zu leicht und oft auch zu verspielt für die ganz schweren Aufgaben. In der Gruppe ist Weiterkommen Pflicht, danach könnte es bald eng werden.

kicker-Wertung ★★★★☆

Triumphe im Zwielicht

»» Griechenland und Schulden? Nicht bei Olympiakos. Doch die Machenschaften des Evangelos Marinakis sorgen für Unruhe.

Foto: imago/ ANE Edition

Sonnenkönig mit Schattenseiten: Evangelos Marinakis hatte mehrfach Probleme mit der Justiz in Griechenland.

Dass der 35-jährige Esteban Cambiasso kommt und sofort Stammspieler wird, spricht Bände über die zwar solide, aber erwartungsgemäß nicht herausragend besetzte Mannschaft. Bayern und Arsenal sollten keine Probleme mit Piräus haben.

kicker-Wertung ★★☆☆☆

Verzweifelte Menschen vor leeren Bankautomaten. Politiker mit leichtfertigen Versprechungen. Dazu Schlagwörter wie „Staatsbankrott" oder „Grexit". Das ist es, was die Menschen in Deutschland, in ganz Europa in den vergangenen Monaten vor Augen hatten, als es um Griechenland ging. Der Fußball trat da verständlicherweise global in den Hintergrund. Aber in Hellas ist es wie auf der ganzen Welt: Geld wäre genug da. Es ist nur – objektiv betrachtet – nie gerecht verteilt.

Was einen zu Olympiakos führt. Denn Evangelos Marinakis wird dies anders sehen, naturgemäß. Er ist der mächtige Vereinspräsident, ein schwerreicher Reeder, der 2010 das Amt von Sokratis Kokkalis übernommen hat. Er ist der, der trotz aller finanziellen Probleme des Landes mehr als 100 Millionen Euro allein für neue Spieler und Trainer seitdem investiert haben soll. Er ist der, unter dessen Regie der Abo-Meister aus Piräus allein in diesen fünf Jahren fünfmal Meister und dreimal Pokalsieger wurde. Aber er ist eben auch der, der diese Erfolge im Zwielicht erscheinen lässt.

Marinakis, der seit 2014 neben seinem Amt bei Olympiakos auch in der Politik mitmischt (als Stadtrat in Piräus), soll nämlich Funktionäre, Schiedsrichter und Angestellte des griechischen Fußballverbands kräftig beeinflusst haben, damit sein Klub auch Erster bleibt und so die Einnahmen aus der Champions League weiter fließen können. Seine sportlichen Gegner denken so, und auch die Justiz beschäftigt sich mit Marinakis. Zweimal wurde dieser in den vergangenen Jahren ins Visier genommen. Das erste Mal 2011, im „Fall Koriopolis", bei dem eine Gruppe von Leuten verdächtigt wurde, Spiele zu manipulieren. Unlängst nun, im Juli 2015, nach vier Jahren Ermittlungen und Anhörungen, wurden 84 Personen angeklagt. Marinakis, der auf der ersten Liste der Verdächtigen stand, soll aber nicht vor Gericht müssen.

Parallel dazu ereignete sich in diesem Jahr ein zweiter Skandal, der die Gemüter erhitzte. Demnach soll der Olympiakos-Boss ein wichtiges Mitglied eines Kreises sein, der ebenfalls Spiele manipuliert haben soll. Die Ermittlungen laufen in diesem Fall noch, Marinakis wurde bereits verhört und muss sich alle zwei Wochen melden. Zumindest ein vorläufiges Verbot konnten die Behörden aussprechen, nach dem er nicht als Sportfunktionär agieren darf. Ob er tatsächlich angeklagt wird, ist allerdings fraglich.

Sehr dubios das Ganze, und natürlich geht es auch an den Spielern des Abo-Meisters nicht spurlos vorüber. Nach mäßigen Leistungen in der vergangenen Saison entließ Marinakis Trainer Michel. Mit dessen Nachfolger Vitor Pereira kehrte mehr Disziplin ein im Kader, Olympiakos gewann, allerdings ohne wirklich überzeugende Leistungen zu zeigen, erneut das nationale Double.

Jetzt soll Marco Silva für frischen Wind sorgen in der Champions League, der einzigen echten Herausforderung für das Team. Dabei setzt der neue portugiesische Coach unter anderem auf den 35-jährigen Neuzugang Esteban Cambiasso. Doch die Unruhe im Umfeld ist ein schwerer Rucksack auch für den Routinier – und für alle anderen Profis von Olympiakos.

NIKOS IKONOMU ■

So könnte Olympiakos Piräus spielen

Trainer **Marco Silva**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Das dinamische Duo

»» Zwei Brüder schmeißen den Laden in Zagreb. Es ist eine Erfolgsstory – aber es schleichen sich Schatten ins Paradies.

Das ist mal eine echte Rarität: drei Brüder, drei Fußballer – und alle in einem Verein. Zwei von ihnen sind aktuell die Macher bei Dinamo Zagreb, dort, wo ihre Karrieren auch begannen. Die Gebrüder Mamic. Zdravko (Jahrgang 1959) ist der Präsident, Zoran (1971) der Trainer des Kroatischen Meisters.

Der älteste heißt Stojko (1957), nach Ansicht vieler Fachleute das größte Talent der Drei, doch in der ersten Mannschaft Dinamos war kein Platz für ihn, er wechselte zunächst zu Hajduk Split, später kickte er nur noch beim Indoor-Soccer in den USA. Zrdavko spielte in den Jugendmannschaften Dinamos, doch früh beendete ein Streit mit dem Trainer seinen sportlichen Weg dort. Zoran hingegen, wie es bei drei Brüdern so ist, legte als Jüngster die beste Karriere hin, er spielte sechs Jahre bei Dinamo, später noch in Deutschland für Leverkusen, Bochum, Greuther Fürth, Ahlen und Trier. Zudem absolvierte er sechs Partien für Kroatien. Zunächst war er nur Sportdirektor bei Dinamo, seit 2013 ist er auch Trainer.

Seit sein Bruder Zdravko im Jahr 2000 das Ruder gemeinsam mit dem damaligen Präsidenten Mirko Barisic übernahm, hat sich einiges getan: Der Name wurde wieder in Dinamo geändert (zuvor HASK Gradjanski und Croatia), Schulden wurden getilgt, ein neuer, stabiler Klub entstand. Das Resultat in 15 Jahren: zwölf Meistertitel, neun Pokalsiege, drei Supercuperfolge, zweimal in der Champions League dabei, achtmal in der Europa League. Weil Zdravko Mamic auch diverse Ämter im kroatischen Verband innehatte, gilt er vielen als der mächtigste Fußballmann im Land.

Foto: imago/Djorovic

Zwei Brüder, drei Ämter: Zoran Mamic (links) ist Trainer und Sportdirektor bei Dinamo Zagreb, sein älterer Bruder Zdravko der Präsident des kroatischen Meisters.

Dinamo ist weithin bekannt für seine Talente, die teuer verkauft werden. Aktuell aber findet sich mit Ausnahme von Kapitän Ademi kaum Klasse in Zagrebs Mannschaft, selbst Piräus sollte im Rennen um Platz 3 zu stark sein.

kicker-Wertung ★☆☆☆☆

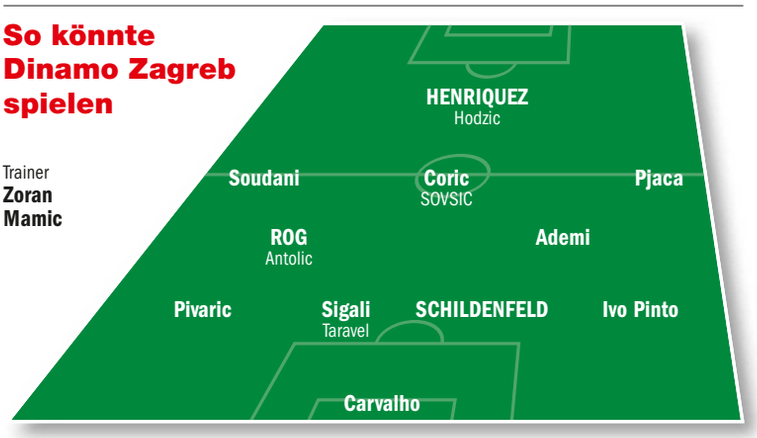
Dass sich der Verein mittlerweile finanziell maximal gefestigt darstellt, hat er vor allem der Transferpolitik der Mamic-Brüder zu verdanken. In den vergangenen zehn Jahren wurden durch Verkäufe mehr als 200 Millionen Euro in die Klubkasse gespült. „Das Schicksal kleinerer Länder, gerade mit zerstörter Wirtschaft, ist, dass wir keinen Hauptsponsor haben. Zum Glück", so Zdravko Mamic, „produziert unsere Fußballschule jährlich Talente." Allerdings hat man auch selbst sehr viele Legionäre (13 im aktuellen Kader) gekauft.

Wäre ein potenter Geldgeber da, hätte man möglicherweise einen Teil dieser Spieler halten können, die inzwischen woanders spielen: Modric, Kovacic (jetzt beide bei Real Madrid), Corluka (Lok Moskau), Lovren (Liverpool), Pranjic (Panathinaikos), Brozovic (Inter), Mandzukic (Juventus), Eduardo da Silva (Schachtar), Olic (HSV), Kelava (Trnava), Vrsaljko (Sassuolo) – das sind nur einige derer, die schon bei Dinamo spielten.

Doch: Wo Licht ist, gibt es auch Schatten. Im Juli saßen die Mamic-Brüder zehn Tage in Untersuchungshaft. Es geht um den Verdacht der Korruption und Untreue, Millionen sollen bei Transfers auf die Seite geschafft worden sein. Bewiesen ist nichts, derzeit sind sie frei. Ob es je einen Prozess geben wird, ist fraglich, denn manche sprechen von einer politischen Inszenierung.

Nebenher muss das „dinamische" Duo auch das Hooligan-Problem rund um die berühmt berüchtigte Ultra-Gruppe Bad Blue Boys in den Griff bekommen. Polizei und Regierung reagierten noch nicht, doch gerade international wird darauf genauer geachtet. MILIVOJ NIKOLIC ■

So könnte Dinamo Zagreb spielen



Trainer **Zoran Mamic**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Die Methode Mourinho

›››› Chelseas Trainer legt sich mit allen an. Er handelt nie unüberlegt, stets mit **Kalkül**. Ihn treibt nur ein Ziel um, gerade in der Königsklasse: der Erfolg. Auf dem Weg dorthin kennt er weder Freund noch Feind. Warum?

Die Aufgabe: Vergleichen Sie José Mourinho mit einer Figur beim Schach! Die häufigsten Antworten: wahrscheinlich Dame oder König. Die wichtigsten also, zum Agieren, Schlagen, Gewinnen. Doch eigentlich kommt Mourinho der Figur des Bauern nah. Zumindest, wenn man sich seine Karriere anschaut.

Mourinho machte seine ersten Züge auf diversen Fußballfeldern, schon in jungen Jahren assistierte er seinem Vater, ebenfalls Trainer, indem er den Gegner analysierte. Mourinho fing klein an, Mourinho war im Profifußball sogar anfangs nur Dolmetscher von Bobby Robson, später Assistent seines heutigen Widersachers Louis van Gaal. Soll heißen: Er war buchstäblich bereit, das Geschäft von der Pike auf zu lernen. „Ich habe immer versucht, nach aller Kraft meine Cheftrainer zu unterstützen", sagt der Portugiese. Keiner hat ihm etwas geschenkt, keine Lizenz, keinen Job, keine Privilegien. Das prägt. Und das erklärt auch, wie der „Special One" tickt, was ihn umtreibt und was er von seinen Begleitern erwartet: Erfolg. Erfolg. Und nochmals Erfolg.

Wer mitzieht, ist sein Freund. Wer auf dem Weg dorthin einen Millimeter von Mourinhos professioneller Linie abweicht, lernt seine dunkle Seite kennen. Mourinho ist besessen. Besessen vom Gedanken, immer zu gewinnen, immer der Beste zu sein. Was anderes kann und will und wird er nie akzeptieren. Möglicherweise ist das auch der Grund, warum er und Pep Guardiola sich spinnefeind sind. Weil sie sich in diesem Punkt ähneln, wenngleich Pep in der Außendarstellung der bessere Verlierer ist.

Warum aber soll Mourinho beim Schach nun ein Bauer sein? Weil er seine Spieler schützt, sich auch mal im übertragenen Sinne für sie opfert. Fast immer. Wie ein Wall baut er sich vor ihnen auf. Und: Überlebt der Bauer lange genug und erreicht die letzte Reihe des Brettes, kann er sich in Dame, Turm, Läufer oder Springer verwandeln. Er hat die Macht. An diesem Punkt ist Mourinho, der bereits mit Porto und Inter die Champions League gewonnen hat, längst. Auch Meister wurde er mit Porto, Inter, Real, mit Chelsea dreimal. Was er noch anstrebt, um für sich selbst der König zu sein, ist, mit seinem Herzensklub aus London die Königsklasse zu gewinnen.

Konfliktfähig war Mourinho schon immer. Doch speziell in den vergangenen Monaten legt er sich mit allem und jedem an. In der Wahrnehmung vieler Leute kommt dies so rüber, aber ein differenzierter Blick auf die Geschehnisse hilft manchmal.

So bleibt in Erinnerung, dass er seinen Kollegen Arsene Wenger in der Coachingzone geschubst hat. Fakt aber ist, dass er sich nur wehrte, weil der Arsenal-Trainer völlig frustriert auf ihn losgegangen war. So bleibt in Erinnerung, dass er der Ehefrau des korpulenteren Real-Coaches Rafa Benitez flapsig empfahl, „besser auf die Ernährung ihres Mannes" zu achten. Auslöser aber war ihr Statement mit Blick auf die bei Real lange schwelende Personalie Iker Casillas, ihr Mann müsse als Mourinhos Nachfolger stets ausbügeln, was dieser verbocke – dabei vergaß sie, dass ihr Mann Mourinho nur bei Inter direkt beerbte und dass der Portugiese dort das Triple gewonnen hatte. Und so bleibt in Erinnerung, dass Mourinho in der vergangenen Saison die Referees hart kritisierte. Fakt aber ist, dass er öfter richtig als falsch lag mit seinem Ärger über die Unparteiischen.

> **»Eigentlich bin ich dumm, mir keine andere Liga ausgesucht zu haben.«**
>
> **José Mourinho**_Chelsea-Trainer

Wertlos: Ein Handschlag zwischen José Mourinho und Pep Guardiola aus gemeinsamen Zeiten in Spanien. Doch nur der Katalane sucht den Blickkontakt.

All das mag also nachvollziehbar sein. Doch die ersten Wochen der laufenden Saison toppten alles. Dabei gibt es auch da für die „Methode Mourinho" eine einfache Erklärung.

Chelsea spielt zum Auftakt gegen Swansea nur 2:2. In letzter Minute gerät für die in Unterzahl spielenden Blues sogar dieser eine Punkt in Gefahr, weil Eden Hazard kurz das Feld verlassen musste, nachdem die Ärztin Eva Carneiro vorschnell zur Behandlung auf den Platz gelaufen war. Es war ihr vorerst letzter Einsatz, Mourinho gestattete ihr nicht, bei den folgenden Spielen dabei zu sein.

Am zweiten Spieltag verliert Chelsea 0:3 in Manchester, schnuppert zwar am 1:1, aber nur, weil City Chancen zu einem möglichen 5:0 nicht nutzt. „Das Ergebnis war ein Fake", so Mourinho, „und zwei Spieler von City hätten vom Platz fliegen müssen."

Cool, sarkastisch, bissig – aber in beiden Fällen schießt er völlig übers Ziel hinaus. Die Ärztin (die übrigens nur ihrem Job entsprechend handelte) ist schuld, der Referee, weiß Gott, wer noch alles. Mourinho meint das nicht wirklich so, und Aktionen wie die des *Daily Mirror*, ein Ausreden-Barometer mit dem Button „José, help!" zu erfinden, nimmt er in Kauf. Aber es ist besser, über die Ärztin zu reden und ihn, den Coach, zu verfluchen, als auf die Ergebnisse zu achten. Auf den schlechtesten Start eines Meisters in der Premier League.

Die „Methode Mourinho": alles Ablenkung. Seine Spieler, die wahren Schuldigen, mögen ihn dafür, sie danken es ihm – die, die noch da sind. Denn auch da kennt Mourinho keine Verwandten. Er liebt Akteure wie Kurt Zouma, die auf ihre Chance warten, er mag Auslaufmodelle wie John Terry nicht mehr schützen. Der Anfang vom Ende des Chelsea-Kapitäns ist von Mourinho bereits eingeläutet.

Er will wieder Champion werden, auch in England, „wobei ich dumm bin, mir keine andere Liga ausgesucht zu haben, wo sogar der Zeugwart Meister werden kann". Mit besten Grüßen nach München, an Pep.

Mourinho ist ein Egoist („Ich bin, was ich bin. Wenn den Leuten das gefällt, gefällt es ihnen, und wenn nicht, dann eben nicht."), der keine Egoismen neben sich duldet. Ein Perfektionist, der den Henkelpott gewinnen will. Manche mögen seine Art, andere schütteln nur noch den Kopf. Verstehen kann man beide. Sicher ist aber: Der Bauer ist die einzige Figur beim Schach, die nie rückwärts gehen darf.

THOMAS BÖKER

So könnte der FC Chelsea spielen

Trainer **José Mourinho**

Neuzugänge in Großbuchstaben

Zwar mag die offensive Brillanz von Barca fehlen, doch Hazards Geistesblitze, Diego Costas Wucht im Abschluss sowie die Dynamik von Pedro, Matic oder Ivanovic erheben Englands Meister natürlich auch zu einem Aspiranten auf Europas Thron.

kicker-Wertung ★★★★☆

ANZEIGE

Fotos: Getty Images/Mansfield, Getty Images/AFP/Soriano

Das Gegenteil von Hiob

»» Das Unglaubliche ist wahr geworden: Iker Casillas spielt nicht mehr für Real. In Porto soll er aber mehr als ein Torwart sein.

Eigentlich scheint es so, wenn man sich das Foto auf dieser Seite anschaut, als sei der Eiffelturm in London oder der Kölner Dom in New York oder die Golden Gate Bridge in Rom. Es könnte eines dieser lustigen Fehler-Suchbilder sein – aber es ist doch die Realität, auch in der Champions League. Iker Casillas trägt tatsächlich nicht mehr das Trikot Reals, hütet nicht mehr das Tor der Madrilenen. Er fängt und faustet und hechtet jetzt für den FC Porto. Mit seinem zweiten Einsatz dort wird er auf 152 Spiele in der Königsklasse kommen – Rekord!

Julen Lopetegui, der Trainer der Portugiesen, wollte ihn unbedingt haben. Er wurde aber nicht nur engagiert, um Tore zu verhindern, sondern um Spiele zu gewinnen, vor allem aber, um dem Viertelfinal-Teilnehmer des Vorjahres deutlich gesteigerte Aufmerksamkeit in den Medien zu garantieren. Die Real-Legende soll ein Gewinn für die Blau-Weißen, aber auch für die ganze portugiesische Liga sein. Leistungsträger und PR-Maschine in einem.

Möglicherweise hilft ihm bei all dem auch sein Vorname: Iker. Er bedeutet so viel wie „Überbringer von guten Nachrichten". Quasi das Gegenteil des Unglücksboten Hiob.

Am 12. Juli erschien „San Iker", die spanische Ikone, allein im Presseraum des Estadio Santiago Bernabeu, mit Tränen in den Augen nahm er Abschied von Real: „Das ist die härteste Entscheidung in meinem sportlichen Leben." Die traf er freilich nicht alleine, bei Real setzte man nicht mehr uneingeschränkt auf ihn.

Foto: Getty Images/Rodrigues

Rückhalt: Iker Casillas in Porto, wo er von den Fans herzlichst empfangen wurde.

Casillas kennt die Königsklasse wie sonst vielleicht nur Xavi, doch spätestens ab dem Achtelfinale wird die Luft für dieses Team dünn. Wer Jackson Martinez nach dessen Abgang zu Atletico beerben soll, ist noch immer völlig fraglich.

kicker-Wertung ★★★☆☆

Inzwischen sind fast zwei Monate vergangen, und in Porto hat er schnell die Zuneigung der neuen Anhänger gewonnen. Casillas gibt das bereitwillig zurück: „Ich werde alles dafür tun, um nicht zu enttäuschen und werde mit all meinen Kräften darum kämpfen, so viele Titel wie möglich zu holen. Danke, Porto, für das Vertrauen in mich."

Casillas, neben Sepp Maier und Fabien Barthez der einzige Torwart, der Welt- und Europameister sowie Gewinner des Henkelpotts ist, sei eine Figur „die der FC Porto braucht. Aber auch der portugiesische Fußball", so Portos Präsident Pinto da Costa.

Bestätigt werden diese Worte auch dadurch, dass die spanische Variante des Fernsehsenders BeIN Sports die Übertragungsrechte an den Spielen von Portugals höchster Liga erworben hat. Auch im Rest Europas wird gerade den Partien des FC Porto dank Casillas nun mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Da Costa will mit diesem Transfer, der Porto natürlich auch in der Champions League wieder weit in die K.-o.-Phase hieven soll, zeigen, dass sein Klub mehr ist als nur ein Abgabeverein, eine Durchgangsstation. Casillas soll wie ein Magnet anziehen, Signalwirkung auf weitere große Namen in den kommenden Jahren ausstrahlen. Porto, das 1987 in Wien gegen Bayern und 2004 in Gelsenkirchen gegen Monaco schon zweimal die begehrteste Vereinstrophäe errang, möchte nicht mehr nur als der Verein wahrgenommen werden, der preiswert einkauft und zu saftigen Preisen verkauft, wie zuletzt bei Jackson und Alex Sandro. Nein, Porto zeigt, dass es auch Hochkaräter holen kann. Casillas ist sicher der wichtigste, aber auch die 20 Millionen Euro für Imbula sind ein Ausrufezeichen in Portugal.

JOSÉ MARTINS ■

So könnte der FC Porto spielen

Trainer **Julen Lopetegui**

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Stark – in harten Zeiten

»» Auch am Ukrainischen Meister geht der Krieg nicht spurlos vorüber. Doch mit Stars wie Yarmolenko will der Klub sportlich aufhorchen lassen.

Krieg zerstört. Fußball verbindet. Krieg schürt Ängste. Fußball gibt Hoffnung. So sieht es immer noch aus. Überall, wo es Unruhen gibt und bewaffnete Konflikte schwelen, wie es jeweils verharmlosend ausgedrückt wird. Leidgeprüft sind die Menschen in der Ukraine durch den Krieg dort seit 2014. In manchen Regionen mehr, in anderen weniger. Horlivka zum Beispiel hat es schlimm getroffen, prorussische Separatisten haben diese Stadt besetzt, wie so viele andere. Die Waffen schweigen nun. Angeblich.

In Horlivka lebten lange die Eltern von Serhiy Rebrov, der 75-jährige Vater Stanislav und die sieben Jahre jüngere Mutter Alla. Eigentlich wollten sie auch trotz der Besetzung gar nicht dort weg. Doch Serhiys Sorgen waren zu groß, sodass er sie schnell von dort evakuierte und zu sich nach Kiew holte. „Sie wollten selbst unter Artilleriebombardements dort nicht weg, da habe ich es entschieden und sie rübergebracht", erzählt Serhiy. Denn er lebt nicht mehr in seiner Heimatstadt Horlivka, sondern in Kiew. Erst arbeitete die einstige Spielerlegende dort als Co-Trainer, doch seit April 2014 ist Rebrov der Chefcoach Dynamo Kiews, er löste Oleh Blokhin ab, eine weitere Legende.

Dann wurde er 2014/15 Meister und qualifizierte sich für die Champions League. Das Besondere dieses Titelgewinns: 20 Siege und sechs Remis bedeuten, dass Dynamo es ungeschlagen schaffte. Und dies wiederum gelang von den 32 Teilnehmern dieser Champions League sonst nur noch dem kroatischen Serienmeister Dinamo Zagreb.

Fotos: picture alliance/AP Photo, picture alliance/dpa

Kontraste: Andriy Yarmolenko jubelt – am Maidan Platz wird der Opfer gedacht.

Äußerst geschlossen tritt Kiew in der Regel auf, dazu mit klarer Linie im schnellen Spiel nach vorn und auch gehobener Qualität im defensiven Zentrum. Dynamo könnte durchaus Porto auf dem Weg ins Achtelfinale hinter sich lassen.

kicker-Wertung ★★☆☆☆

Harte Zeiten also für das Land, doch Rebrovs Team präsentiert sich richtig stark. In Kiew, auf dem Maidan-Platz, begann das Leid, das sich nun schon so lange hinzieht, mit der brutalen Zerschlagung eines Protests, es folgte eine tödliche Eskalation. Die Stadt erreichten die Kriegswirren nicht. Und doch ist man auch dort über Ablenkung froh, Rebrov sorgt mit seiner Elf für Unterhaltung. „Er ist ein Trainer der neuen Welle", lobt der kroatische Verteidiger Domagoj Vida, „er hat frische Ideen zur Taktik und ist offen für neue Methoden, das unterscheidet ihn von Blokhin."

Einen weiteren Grund für die Stärke Dynamos, das auch in der Champions League nicht unterschätzt werden sollte, nennt Andriy Yarmolenko: „Die Spieler verstehen sich untereinander großartig, da ist eine gute Balance innerhalb der Mannschaft. Und so spielten wir in der Saison immer besser und besser und holten das gute alte Double." Woran er als der „Spieler der Saison" natürlich maßgeblich beteiligt war.

Die Konkurrenz, auch die internationale, sollte nicht erwarten, dass Dynamo zwingend schlechter wird, denn mit Jeremain Lens (zum AFC Sunderland) verzeichnete man nur einen gewichtigen Abgang, er soll durch den Paraguayer Derlis Gonzales adäquat ersetzt werden.

Bei den letzten zehn Teilnahmen kam Dynamo nie über die Gruppenphase hinaus, doch diesmal will der Halbfinalist von 1999 (mit dem Aus gegen den FC Bayern; 3:3, 0:1) „kein Prügelknabe sein", verspricht Klubboss Ihor Surkis.

Sie wollen für Furore sorgen – und einem geplagten Land wieder Stolz schenken. Der Fußball kann so etwas.

OLEG ZADERNOVSKY/TBÖ ■

So könnte Dynamo Kiew spielen

Trainer
Serhiy Rebrov

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Der Goldene in Galaform

»» Nie war ein Spieler wertvoller für Maccabi Tel Aviv als Kapitän Eran Zahavi. Nur international fehlt noch der Beweis seiner Klasse.

Manchmal passen Namen auch bei Fußballern wie die Faust aufs Auge. Man denke etwa nur an den nach den Bällen fliegenden René Adler. Oder an Terry Butcher, der hin und wieder grätschte wie ein Metzger. Auch bei Eran Zahavi hätte das Namens-Schicksal kaum treffender mitspielen können.

Zahav bedeutet auf Hebräisch Gold, Zahavi ist folglich der Goldene. Als nicht weniger wertvoll erachtet man ihn auch bei Maccabi Tel Aviv. Nie zuvor war ein israelischer Spieler so wichtig gewesen für sein Team wie der 28-Jährige. Auch in den Play-offs zur Champions League war das wieder ersichtlich. Im Hinspiel in Basel lief bereits die sechste Minute der Nachspielzeit, als sich Zahavi in die Luft schraubte und zum 2:2 einköpfte. Im Rückspiel wiederum gelang ihm das für Maccabi goldene Tor zum 1:1-Endstand. Insgesamt sieben Tore schoss er in sechs Qualifikationsspielen zu dieser Champions League.

Meist läuft er im Angriff auf, doch viel lieber kommt Zahavi mit viel Schwung aus dem Mittelfeld, von links, von rechts oder aus der Zentrale. Seine Schnelligkeit ist einer seiner großen Trümpfe, auch, dass er beidfüßig hart und platziert schießen kann, und sein Timing beim Kopfball ist ebenfalls nicht zu verachten, in Basel weiß man das nun.

Herausragend sind auch die nackten Zahlen. Satte 66 Tore gelangen Zahavi in 85 Ligaspielen für Maccabi Tel Aviv, dem ältesten, größten und erfolgreichsten Fußballverein Israels. An den letzten drei Meisterschaften, den Nummern 19 bis 21, war der Nationalspieler, seit dieser Saison auch Kapitän bei Maccabi, mit seinen Treffern natürlich entscheidend beteiligt. Seine 29 Tore in der Saison 2013/14 bedeuteten einen Vereinsrekord, im Jahr darauf legte er gleich noch einmal 28 Stück nach. Natürlich war er beide Male souveräner Torschützenkönig in der Ligat Ha'al.

Doch so brillant lief es naturgemäß nicht während seiner gesamten Karriere. Geboren in Rishon LeZion, einem Vorort von Tel Aviv, begann er zunächst bei Hapoel Tel Aviv, ließ sich mangels Erfolg aber zwischendurch an Zweitligist Hapoel Nir ausleihen, ehe sein Stern 2009 doch noch aufzugehen begann. US Palermo holte ihn schließlich 2011 für gut 1,5 Millionen Euro nach Italien.

In der neuen Umgebung und der Serie A allerdings fand sich Zahavi überhaupt nicht zurecht. Erst saß er lange auf der Bank, dann verletzte er sich am Knie, auf nur 23 Einsätze und zwei Tore kam er in zwei Jahren. Kein einziges Mal stand er in der zweiten Saison in der Startelf, für nur noch 250 000 Euro verscherbelten die Sizilianer ihn schließlich im Januar 2013 in die Heimat zu Maccabi Tel Aviv. Unter dem damaligen Trainer Paulo Sousa, der einst Profi war bei Borussia Dortmund, blühte Zahavi plötzlich wieder auf und begann seinen gloriosen Siegeszug.

Die heimische Liga scheint ihm längst schon wieder zu klein geworden zu sein, jetzt in der Champions League muss er beweisen, dass er doch internationales Format besitzt. In der Nationalelf nämlich konnte er den Beweis noch nicht erbringen, 26 Länderspiele und 3 Tore sind eine eher maue Quote. Es ist an der Zeit, dass der Goldene auch in Europa seinen Glanz versprüht.

JOSEPH BROMBERGER ■

Foto: imago/Ulmer

Im Fokus: Eran Zahavi schoss sein Team zu Titeln und in die Champions League.

Zahavi – und dann lange nichts. Außer seinem Topstar hat Maccabi wenig zu bieten, und selbst der fiel einst bei seinem Gastspiel in Palermo durch. Weil man obendrein in Haifa spielen muss, ist auch noch der Heimvorteil dahin.

kicker-Wertung ★☆☆☆☆

So könnte Tel Aviv spielen

Trainer
Slavisa Jokanovic

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Geld schießt keine Tore, erhält aber Freundschaften.

Jetzt den kicker empfehlen und 100 Euro mitnehmen.

Das gedruckte kicker-sportmagazin
2 x die Woche eine frische Print-Ausgabe frei Haus

Die kicker Erlebniswelt
Exklusive Aktionen und 15 % Rabatt im Fanshop

nur 17,00 € mtl.

15 % ABO-ERSPARNIS gegenüber Einzelkauf

Gleich einem Freund empfehlen:

www.kicker.de/lwl

Plötzlich Chef im Märchenland

»» Zwar spielt Shkodran Mustafi erst seine zweite Saison in Valencia, doch jetzt kommt auf den Weltmeister mehr Verantwortung zu als gedacht.

Foto: imago/Cordon Press/Miguelez Sports

Wichtig nicht nur in der Abwehr: Defensiv eine Macht, ist Shkodran Mustafi auch bei den Fans extrem beliebt.

Mit Negredo bekam der Angriff zwar ein neues Niveau, doch für viele im Kader ist die Champions League noch Neuland. Wenigstens bietet die ausgeglichene Gruppe Valencia alle Chancen auf den Einzug ins Achtelfinale.

kicker-Wertung ★★★☆☆

Fortsetzung folgt. Jetzt. Denn es wurde tatsächlich vollbracht, das Fußballmärchen in Valencia geht in seine nächste Runde. In die Königsklasse. Nur ein Jahr nach der Übernahme des klammen Vereins durch den neuen „reichen Onkel aus Singapur", Peter Lim, sind nicht nur rund 350 Millionen Euro Schulden kein Thema mehr – die Valencia bis kurz vor den Konkurs gebracht hatten. Sondern auch die Sorge, wegen Spielerverkäufen, drei Jahren Abstinenz von der Champions League und eines zuletzt auf 75 Millionen Euro geschrumpften Etats Jahr für Jahr sportliche Substanz zu verlieren.

Zwar ging unmittelbar vor den finalen Qualifikationsspielen gegen AS Monaco Abwehrstar Nico Otamendi für 45 Millionen Euro vom spanischen Tabellenvierten zu Manchester City. Doch dafür wurden die bereits in der Vorsaison ausgeliehenen André Gomes, Rodrigo, Alvaro Negredo und Joao Cancelo für insgesamt rund 100 Millionen Euro fest verpflichtet.

Nach der Entscheidungsschlacht im Fürstentum, wo nach dem 3:1 im Hinspiel mit Zähnen und Klauen ein 1:2 gehalten wurde, jubelte Trainer Nuno Espirito Santo: „Das war das erste Spiel in Richtung Zukunft. Jetzt wird es Zeit, uns in der Innenverteidigung zu verstärken." Der Portugiese darf nach dem Abgang von Manager Rufete den Kader ohne Sportdirektor planen – denn er ist ja nicht zuletzt auch Schützling von Landsmann und Super-Agent Jorge Mendes, der seines Zeichens wiederum Geschäftspartner von Klub-Besitzer Lim ist. Ein Triumvirat, Spötter sprechen gar von der Dreifaltigkeit. Der „Heilige Geist" (Espirito Santo) sagt: „In Valencia treffen wir alle Entscheidungen gemeinsam." Fakt ist: Schon zwei Tage später kamen Aderlan Santos von Sporting Braga sowie Aymen Abdennour aus Monaco.

Weltmeister Shkodran Mustafi, dessen Leistung die heimische Presse als „imperial" rühmte, machte derweil fleißig Selfies. Keine Frage: Der Deutsche ist neuer Publikumsliebling im Mestalla-Stadion, muss immer öfter in mittlerweile fließendem Spanisch das Team in der Öffentlichkeit vertreten – und ist dank seiner Beständigkeit und Robustheit der neue Abwehrchef. Rotiert wird in Valencia viel und oft, aber Mustafi spielt immer. Nach dem Einzug in die Gruppenphase sagte er: „Wir haben alles getan, um diese Verrückten glücklich zu machen, die uns nach Monaco begleitet haben." In der Tat mobilisiert der FC Valencia derzeit sogar die sogenannten Auswärtsfahrer – ansonsten höchst selten gesehene Exemplare in spanischen Fußballstadien.

Damit es auch im Angriff klappt, scheint „Tiburon" (Hai) Alvaro Negredo nach seinem durchwachsenen ersten Jahr in Valencia seinen Biss wieder gefunden zu haben. Sein sensationeller Heber in Monaco stieß Valencias Tor zur Königsklasse erst auf. Der von Manchester City für 30 Millionen Euro heimgeholte Goalgetter, der sich mit Nationalstürmer Paco Alcacer ein Duell um einen Stammplatz liefert, erleichtert: „Jetzt gehören wir zu den besten Teams in Europa." Auch wenn es noch ein weiter Weg ist zum Ruhm von einst, als Valencia 2000 und 2001 zweimal im Finale der Königsklasse stand, das Märchen aber kein gutes Ende fand.

PETER SCHWARZ-MANTEY ■

So könnte Valencia spielen

Trainer
Nuno Espirito Santo

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Besser als Benzema

›››› Als sehr großes Talent gilt Alexandre Lacazette nicht. Dann: der plötzliche **Durchbruch**. Er hängt auch die Topstars ab.

Foto: imago/PanoramiC

Auf und davon: Mit seiner Schnelligkeit, Technik und Torgefährlichkeit hat sich Alexandre Lacazette nach vorn katapultiert.

Fast während der gesamten Vorsaison versprühte Olympique Lyon seinen jugendlichen Zauber in den Stadien der Ligue 1. Getragen von Elan, Tempo und Kühnheit. Noch bis weit ins Frühjahr konnte man glauben, dass Topfavorit PSG den Vorsprung der Lyonnais nicht mehr würde aufholen können. Erst im letzten Moment zog Paris doch noch vorbei und wurde wieder Meister – auch weil Olympiques Toptorjäger Alexandre Lacazette zwischenzeitlich angeschlagen passen musste.

Trotz des bitteren Saisonendes für die Lyonnais wurde er von den Kollegen der Ligue 1 zum besten Profi der vergangenen Spielzeit gewählt – vor all den Superstars von PSG. Kein Wunder, schließlich hatte das Eigengewächs 27 Treffer zu Buche stehen, acht davon erzielte Lacazette per Elfmeter. Kein anderer aller noch so namhaften und teuren Olympique-Torjäger war zuvor auf diese Ausbeute in einer Saison gekommen. Kein Sonny Anderson, kein Lisandro Lopez. Nicht mal Karim Benzema!

Lacazette ist mit seinen 1,75 Metern und 73 Kilogramm ein schneller, vor allem technisch beschlagener Stürmer, den besonders seine Präzision und Beharrlichkeit vor dem gegnerischen Gehäuse immer wieder auszeichnen. Dabei galt der Rechtsfuß, der in Lyon geboren wurde und aus dem Jugend-Internat von Olympique hervorging, nicht einmal als besonders talentiert in seinem Jahrgang. Er war eher zurückhaltend und kam nicht gerade selbstbewusst daher, erinnern sich seine Jugendtrainer. Sein Durchbruch in der Ligue 1 kam für viele sehr überraschend, vor allem sein plötzlicher Wandel zu einem Topstürmer, der inzwischen auch in der Equipe Tricolore angekommen ist.

Binnen einer Saison hat Lacazettes Karriere erstaunlich Fahrt aufgenommen. Er selbst nahm es mit Gelassenheit, traf mit schöner Regelmäßigkeit und blieb dabei stets ganz locker. Das änderte sich allerdings im Sommer, als es um die Verlängerung des Vertrages ging. „Ich habe nicht die Absicht, Olympique zu verlassen“, hatte er frühzeitig und immer wieder verkündet. Trotz Gerüchten, dass sowohl Paris als auch der FC Arsenal aus London großes Interesse hätten. Gerüchte, die Lacazette kaltließen. „Ich will mit OL in unserem neuen Stadion in der Champions League spielen!“ Das war immer sein Credo.

Doch die Vertragsverlängerung sollte sich für den Ligue-1-Torschützenkönig der vorigen Saison natürlich auch lohnen. Also zogen sich die Verhandlungen trotz der klaren Ansage Lacazettes durch den Sommer. Erst unmittelbar vor dem Saisonstart in Frankreich einigte man sich – er kassiert jetzt 4,2 Millionen Euro brutto pro Jahr, das aktuell höchste Gehalt in Lyon. Das ganze Spektakel lief jedoch nicht ohne Nebengeräusche ab, auch weil Präsident Jean-Michel Aulas die Zahlen vorher schon öffentlich gemacht hatte.

„Das Thema ist erledigt, es gibt keine andere Wahl“, meint der Torjäger einsilbig, ohne seine miese Stimmung über das Hickhack zu verhehlen. „Auch wenn er unglücklich ist, zähle ich auf ihn“, meint Coach Hubert Fournier, „die Champions League wird für ihn ein besonderes Schaufenster sein. Jetzt muss er beweisen, dass er zu den Topstürmern in Europa zählt.“ ELIE BARTH/H.H. ■

Valbuena gibt dem Team Struktur im Mittelfeld, vorne darf man gespannt sein auf Lacazette und Fekir. Im zu erwartenden Dreikampf mit Zenit und Valencia könnte Lyon durchaus einen der vorderen beiden Plätze belegen.

kicker-Wertung ★★★☆☆

So könnte Lyon spielen

Trainer
Hubert Fournier

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Der unglaubliche Hulk

»» Einer Comicfigur verdankt Givanildo Vieira de Souza seinen Spitznamen. Der Stürmer ist der größte Trumpf Zenits.

Als Gazprom 2006 Hauptsponsor Zenits wurde, gab die Vereinsführung für die nächsten zehn Jahre diese Pläne aus: einige nationale Titel sollten gewonnen, dazu drei Europacupsiege eingefahren werden, zudem wolle man sich in den Top Ten Europas etablieren, das Ganze natürlich ohne finanzielle Verluste. Hmmm.

So unrealistisch das erst mal klang, es wurde sehr viel ernster genommen, als St. Petersburg bereits 2008 den UEFA-Cup gewann und auf dem Weg ins Finale sogar 4:0 gegen den FC Bayern siegte. In Russland ist der Klub tatsächlich der mit der größten Macht, aber auf weitere europäische Weihen warten die Fans noch.

Im Grunde jedes Jahr verpflichtet Zenit ein oder zwei internationale Topspieler. Seit 2011 kamen der Italiener Domenico Criscito, der Belgier Axel Witsel, der Brasilianer Hulk, der Spanier Javi Garcia sowie der Argentinier Ezequiel Garay. Ginge es nach dem portugiesischen Coach André Villas-Boas, könnte er noch mehr Stars nach Russland locken, doch die heimische 6+5-Regel, nach der maximal sechs Ausländer auf dem Platz stehen dürfen, verhindert dies ebenso wie das Financial Fair Play der UEFA. Wegen Verstößen gegen diese Bestimmungen darf Zenit auch nur 22 Spieler auf seiner Champions-League-Kaderliste führen.

Einer davon ist Hulk – der unumstrittene Anführer des Teams, seine Schlüsselfigur, vor allem im Angriff. Als er 2012 nach St. Petersburg kam, wunderten sich manche darüber, dass der Klub 60 Millionen Euro für ihn zahlte. Die Fähigkeiten des Givanildo Vieira de Souza, so sein bürgerlicher Name, waren offensichtlich, aber Hulk (so wird er in Anlehnung an die Comicfigur und die grünen Trikots seines Ex-Klubs in Japan genannt) tat sich schwer, vor allem als Teamplayer seinen Platz zu finden. Schon im Dezember 2012 wollte er wieder weg, als Luciano Spalletti sein Trainer war. Doch er entschuldigte sich bald dafür.

In der Folge wurde er immer selbstbewusster und zeigte mehr und mehr, dass er sein Geld tatsächlich wert zu sein schien. Er traf regelmäßig und gab nun auch endlich die Vorlagen, die ihn besser integrierten. In einer Dreierreihe ist mittlerweile die Rechtsaußenposition seine liebste geworden. Von dort bereitet er vor, aber ähnlich wie Arjen Robben oder Douglas Costa ist auch er in der Lage, nach innen zu ziehen und mit seinem starken linken Fuß fulminant abzuziehen. Außerdem zeichnet er auch noch für die Elfmeter und Freistöße verantwortlich. Letztere sind bei ihm annähernd genauso sicher wie Strafstöße. Zudem verteidigt er fleißig mit nach hinten und startet von dort Konterattacken.

Hulk ist nämlich auch sehr schnell. Wenn ein Mitspieler nicht weiß, wohin mit der Kugel, kann er sie im Zweifelsfall mal nach vorne hauen, Hulk wird sie schon erlaufen und auch ohne Foul behaupten können, oder er legt sie wieder ab, oder er schließt selbst ab oder, oder, oder … Seine Unberechenbarkeit macht ihn ebenfalls sehr gefährlich. Es ist tatsächlich wie bei Robben: Jeder weiß, wie Hulk spielt, aber verteidigen kann es kaum einer. Die Kehrseite: Zenit ist zuweilen extrem abhängig von ihm. Aber nervös muss deswegen kein Fan werden. Hulk wird's schon richten.

MIKHAIL SANADZE ■

Foto: imago/ITAR-TASS

Massiv: Hulk schultert große Verantwortung im Spiel des russischen Meisters.

Russlands Meister bietet durchaus Klasse, lässt diese aber international nur selten aufblitzen. Sich nur auf die Schusskraft und das Tempo von Hulk zu verlassen, wird für Zenit spätestens ab der K.-o.-Phase nicht mehr reichen.

kicker-Wertung ★★★☆☆

So könnte St. Petersburg spielen

Trainer
André Villas-Boas

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

„Chancenlos“ – und Spaß dabei

»» Es ist eine Mannschaft der Namenlosen, die sich riesig freut, in der Champions League mitzuspielen. Doch zufällig ist Gent auch nicht Meister geworden.

Foto: Getty Images/VI Images

Gute Laune: Gent freute sich nach der Meisterschaft auch über den Supercupsieg im Juli gegen den Pokalsieger FC Brügge.

Belgiens Meister bietet eine durchaus interessante Mischung aus Talent und Charakter im Team. Doch selbst in der nicht übermäßig prominenten Gruppe dürfte am Ende kaum mehr als der vierte Platz für Gent übrig bleiben.

kicker-Wertung ★☆☆☆☆

Der Meistertitel 2015 von KAA Gent wird gerne mit dem Coup der Griechen bei der EURO 2004 verglichen. Die Parallelen sind unverkennbar: Niemand setzte vor der vergangenen Saison auch nur einen Cent auf Gent, eine graue Maus, im Jahr zuvor nur Mittelmaß, ein Team der Namenlosen, vermeintlich chancenlos gegen Anderlecht, Brügge und Standard Lüttich. Ähnlich wie seinerzeit die Griechen hat auch Gent von der Formschwäche seiner scheinbar übermächtigen Konkurrenten profitiert. Trainerfuchs Hein Vanhaezebrouck, der in seinem ersten Jahr bei Gent auf Anhieb Meister wurde, hat eine Mannschaft geformt, deren Mischung aus Teamgeist, Erfolgshunger und läuferischem Engagement in Belgien Maßstäbe gesetzt hat. Dabei profitierte der väterliche Coach davon, dass Gents Manager Michel Louwagie ein feines Näschen für Spieler mit Entwicklungspotenzial hat.

Beispiel Danijel Milicevic: Vor sechs Jahren war der Schweizer mit serbischen Wurzeln vereinslos und wechselte in seiner Verzweiflung zum damals abgeschlagenen Tabellenletzten der 2. Liga, KAS Eupen. Heute zählt Milicevic zu Belgiens besten Mittelfeldspielern und hatte mit seinen brandgefährlichen Standards maßgeblichen Anteil am ersten Meistertitel Gents.

Oder Laurent Depoitre: Während die Platzhirsche Anderlecht und Brügge in der Offensive vermeintlich kreative Ausländer kauften, holte Gent vor der letzten Saison den Angreifer, auf den ersten Blick ein Kick-and-rush-Stürmer wie aus den frühen 80er Jahren. Doch zum Ende der letzten Saison hätten sich Brügge und Anderlecht nach einem so effizienten und mannschaftsdienlichen Angreifer wie ihm die Finger geleckt.

Oder Brecht Dejaegere: Der heute 24-Jährige wurde in der Jugendabteilung des FC Brügge ausgebildet, blieb dort aber unentdeckt und schaffte seinen Durchbruch erst bei Gent, wo er inzwischen als Inbegriff des modernen Mittelfeldspielers gilt.

Die Genter „Buffalos“ ritten vergangene Saison auf einer Euphoriewelle und profitierten dabei vom unorthodoxen belgischen Meisterschaftsmodus. Nach der regulären Saison war Gent Zweiter, vier Punkte hinter dem FC Brügge. Doch während Anderlecht und Brügge nach einer kräftezehrenden Spielzeit mit Dreifachbelastung auf den Felgen liefen, drehte die Genter Spaßtruppe in den Play-offs richtig auf. „Wir haben eine Riesenstimmung. Bester Beleg dafür ist die Tatsache, dass alle in einer gemeinsamen WhatsApp-Gruppe sind, über die wir uns regelmäßig verabreden“, schildert Mittelfeldmotor Dejaegere das Wir-Gefühl, das den absoluten Außenseiter auch in der Königsklasse tragen soll.

Doch auch die Feierlaune hat ihre Grenzen. Als bekannt wurde, dass Flügelspieler Benito Raman, einer der Aufstiegshelden, am Tag vor dem ersten Spiel der neuen Saison bis 1 Uhr nachts in einer Bar Snooker gespielt hatte, warf ihn Vanhaezebrouck kurzerhand aus dem Kader. Schließlich lebt sein Team von der Fitness. Im 3-5-2 mit Dreierkette und hängender Spitze übt Gent ständig Druck auf den Gegner aus – in der Liga. Doch das System eignet sich auch für eine defensive Ausrichtung, wie sie in der Champions League öfter nötig sein dürfte. BORIS CREMER ■

So könnte KAA Gent spielen

Trainer
Hein Vanhaezebrouck

Neuzugänge in Großbuchstaben

ANZEIGE

Experten-Ecke

»» Barca! Oder Real! Nein, Arsenal! Quatsch, Chelsea! Vier kicker-Kolumnisten wagen eine Prognose, was in der neuen Champions-League-Saison passieren wird. Giuseppe Bergomi, Marco Bode, Jürgen Kohler und Marc Wilmots sprechen über die Teams.

Frage an die Kolumnisten	Wie ist Barca zu knacken?	Was muss Bayern besser machen?	Taugt Wolfsburg zur Europa-Macht?
Giuseppe Bergomi Der 51-Jährige wurde 1982 mit Italien Weltmeister. Heute ist er ein gefragter Experte.	**Dazu benötigt man Aggressivität, Risiko, Mut, hohen Rhythmus** – man muss die Katalanen früh attackieren und darf sie nicht zum Atemholen kommen lassen, da Barca defensiv verwundbar ist. Natürlich kann das bei der grandiosen Offensive auch böse ins Auge gehen, doch sich nur zu verbarrikadieren wird zu keinem Erfolg führen.	In den letzten beiden Jahren fehlte den Münchnern in der entscheidenden Phase wichtiges Personal auf den Außenbahnen und im Defensivbereich. Deshalb besserte Guardiola dort mit den Alternativen Douglas Costa und Vidal nach. **Ab dem Viertelfinale benötigen die Bayern mentalen und physischen Topzustand**, und in engen Momenten muss man Partien auch mal über die Defensive entscheiden.	Von einer Macht würde ich noch nicht sprechen. Aber sollte der Kader so zusammenbleiben, wird Wolfsburg für viele Teams eine harte Nuss. **Da ich Klaus Allofs sehr schätze und die Wolfsburger keine Geldsorgen haben, könnte der Klub sich künftig durchaus in der Königsklasse etablieren.**
Marco Bode Der 46-Jährige wurde 1996 Europameister. Heute ist er Aufsichtsratschef des SV Werder.	Jede Mannschaft ist zu knacken, eher noch in der Knock-out-Runde als in der Gruppenphase. **Es ist am ehesten möglich, wenn die Mannschaft unter Druck gesetzt wird.** Traditionell haben die Spanier eine bestens besetzte Offensive, doch in der Defensive einige Probleme. Daher darf man nicht abwarten und nur verteidigen, sondern muss Barca beschäftigen.	Bayern hatte in der letzten Saison das Pech, dass ein Tief kam, als es entscheidend wurde. Dazu kamen die Verletzungen von Ribery und Robben. Ohne dieses Duo sind die Münchner eindeutig schwächer. Doch im Fußball ist nicht alles planbar. Es kommt auf das Timing und auf die Tagesform an, die entscheidet. **Mit Douglas Costa sind die Münchner nun breiter und besser aufgestellt.**	**Auf jeden Fall wird Wolfsburg eine gute Rolle in Europa spielen.** Die Hecking-Elf hat im letzten Jahr schon Erfahrung in der Europa League gesammelt. Ich traue der Mannschaft zu, dass sie unter die letzten acht kommt. Der Kader ist gut besetzt. Allerdings wurde er durch den Verkauf von De Bruyne schon auch enorm geschwächt.
Jürgen Kohler Der 49-Jährige wurde 1997 CL-Sieger mit dem BVB. Heute ist er Trainer des SC Hauenstein.	Dafür braucht man einerseits eine gut organisierte Defensive, aber man muss sein Heil auch in der Offensive suchen. Verteidigen alleine wird gegen Barcelona nicht reichen. **Sie mögen es nicht, wenn sie selbst unter Druck geraten.** Dann werden sie Fehler machen, und man kann sie schlagen. Ich glaube nicht, dass Barcelona wieder ins Endspiel kommt.	Ganz entscheidend wird sein, dass die absoluten Topspieler in der wichtigen Phase fit und in Form sind. **Die Verletztenmisere war in der vergangenen Saison sehr auffällig.** Wenn Spieler wie Ribery oder Robben, Lahm oder Thiago lange fehlen, wird es auf dem höchsten Niveau schwierig. Mit Douglas Costa haben die Bayern eine richtig gute Neuverpflichtung, auch Vidal wird dem Team weiterhelfen.	Nein. Die Mannschaft hat sich gut entwickelt und wird sukzessive weiter aufgebaut werden. **Sie können jeden Gegner mal schlagen, aber auf Strecke wird es für den VfL schwer.** Dafür ist der Kader nicht breit genug aufgestellt. Wenn Wolfsburg die Gruppenphase übersteht, wäre das schon ein Erfolg.
Marc Wilmots Der 46-Jährige wurde 1997 UEFA-Cup-Sieger mit Schalke. Heute ist er Trainer Belgiens.	Das geht letztlich nur über die Tagesform, man muss den Moment nutzen. Teams wie Chelsea, ManCity, Bayern oder Real traue ich das absolut zu. Ein Schlüssel ist sicher, ob es gelingt, Messi auszuschalten. Und: **Barca hat Schwachstellen in der Abwehr**, die kann man ausnutzen.	**Eine wichtige Voraussetzung ist schon erfüllt**: Mit Douglas Costa haben sie eine Top-Alternative zu Ribery und Robben verpflichtet. Ebenso sehe ich Vidal als optimale Ergänzung. Zusätzlich zu seiner fußballerischen Klasse bringt er mit seiner Physis ein Element ein, das Bayerns Zentrale auf hohem Niveau komplett macht. Wenn es den Bayern gelingt, ihr Potenzial im entscheidenden Moment voll auszuschöpfen, können sie jeden schlagen.	Den Begriff „Macht“ fände ich übertrieben. Wolfsburg kann nicht sagen: Wir wollen die Champions League gewinnen. Aber ich traue ihnen eine gute Rolle zu, das Achtel- oder Viertelfinale ist drin. **Sie haben keinen Druck** und einen guten, gewachsenen Kader.

Jetzt klappt's: Arsenal wird mit Per Mertesacker und Mesut Özil, hier mit dem FA-Cup, 2016 die Königsklasse gewinnen. Das glaubt Giuseppe Bergomi.

Zu stark: Es wird Barca mit Lionel Messi oder Real mit Toni Kroos – auf jeden Fall ein spanisches Team, prognostiziert der 1996er-Europameister Marco Bode.

Was erwarten Sie von Gladbach?

Der Borussia traue ich von den deutschen Teams am wenigsten zu. In der Champions League hilft Enthusiasmus ohne essenzielle Erfahrung nur bis zu einem bestimmten Punkt weiter. Mit dem großen Taktierer Lucien Favre sollte Gladbach dieses Jahr als Ausgangspunkt sehen, um sich wie einst in Europa wieder nach vorne zu arbeiten.

Gladbach wird es nicht einfach haben. Ich vergleiche die Situation mit der von Werder in der guten Zeit. Für mich steht der Klub nicht auf einer Stufe mit Bayern oder Wolfsburg. Es wäre ein Erfolg, sollte die Gruppenphase überstanden werden. Zudem muss Lucien Favre aufpassen, dass es in der Meisterschaft funktioniert.

Die Borussia startet als Außenseiter in die Königsklasse. Schon die Leistung, dass sich Gladbach direkt für die Gruppenphase qualifiziert hat, muss man sehr hoch bewerten. **Mit Kruse und Kramer haben sie aber zwei Schlüsselspieler verloren**. Die Borussia muss achtgeben, dass sie in der Bundesliga nicht zu viel an Boden verliert, denn die bleibt das Kerngeschäft.

Ich bin selbst gespannt. **Sie haben keine großen Namen**, aber ein sehr gutes Kollektiv und einen sehr guten Trainer. Deshalb wäre es für mich keine Überraschung, wenn auch die Borussia die Gruppenphase erfolgreich übersteht.

Welcher Spieler begeistert Sie?

Memphis Depay verfolge ich schon seit Jahren mit Begeisterung. Der Niederländer von ManUnited, der schon in der Qualifikation starke Momente hatte, wird für eine Menge Furore sorgen.

Kevin De Bruyne hat mich begeistert im letzten Jahr – sowohl national als auch international. Der Junge hat das Zeug, einer der Superstars in der Champions League zu werden. Seine Konkurrenz kommt aus Barcelona: der Supersturm mit Messi, Suarez und Neymar. Alle drei Künstler haben mich beeindruckt.

Die üblichen Verdächtigen: **Lionel Messi und Cristiano Ronaldo sind Ausnahmeathleten**, sonst sehe ich niemanden auf diesem Niveau. Es gibt derzeit keinen Abwehrspieler, der das Maß aller Dinge ist. Sergio Ramos ist nicht mehr so souverän wie zu seiner Glanzzeit, Jerome Boateng muss seine Leistung erst über Jahre bestätigen.

Paul Pogba ist technisch und läuferisch top, sehr zweikampfstark, torgefährlich und trotz seiner Größe total beweglich. Kurzum: ein kompletter Spieler, den ich unheimlich gerne sehe. Für mich ein künftiger Weltstar.

Wer gewinnt die Champions League?

Ich schwimme mal gegen den Strom und tippe auf Arsenal. Irgendwann muss diesem technisch tollen Team der große Coup schließlich gelingen.

Es werden wiederum die großen vier unter sich ausmachen. Barcelona und Real Madrid, Chelsea und natürlich auch die Bayern. Einen Topfavoriten zu benennen, dies fällt mir schwer, weil es in der Endphase auf Kleinigkeiten und die Tagesform ankommt. Ich lege mich nur auf diesen Tipp fest: **Es wird ein Team aus Spanien**.

Bayern ist der große Favorit. Sie haben eine überragende Qualität im Kader und sind in der Breite noch besser besetzt als Real Madrid oder der FC Barcelona. Pep Guardiola ist auf dem richtigen Weg, um sein großes Ziel im dritten Jahr zu erreichen.

Wenn ich mich festlegen muss, sage ich: der FC Chelsea. José Mourinho kommt mit seinen Teams in der Regel immer sehr weit. Und natürlich weil mit Courtois und Hazard zwei meiner belgischen Nationalspieler im Team stehen ...

Fotos: imago, picture-alliance

Foto: imago/DeFodi

Real entthront: Barcelona feiert nach 2006, 2009 und 2011 in Berlin ausgelassen den vierten Triumph in der Königsklasse in den letzten zehn Spielzeiten.

Einsame Spitze

›››› Spaniens Dominanz in der **UEFA-Fünfjahreswertung** beeindruckt. Dahinter aber wird's eng: Deutschland überholt England in der Wertung 2016, muss sich nun aber einem Dreikampf mit der Premier League und der Serie A stellen.

Diese Überlegenheit ist erdrückend: Erneut standen sich im UEFA-Supercup zwei spanische Teams gegenüber. Die Primera Division bleibt in der Fünfjahreswertung, die über die Verteilung der Europapokalplätze entscheidet, einsame Spitze. Der spanische Verband gewann als erster seit 1961 in zwei Spielzeiten hintereinander alle europäischen Titel. Belohnung: Erstmals startet ein Land mit fünf Klubs in der Gruppenphase der Königsklasse.

Sevilla gelang als erstem Klub zum zweiten Mal die Titelverteidigung in der Europa League samt Vorgängerwettbewerben, und die Andalusier sind hier nun mit vier Titeln alleiniger Rekordsieger. So wie Sevilla brachte es auch Barcelona auf vier Erfolge in den letzten zehn Jahren. Die Katalanen entthronten den Rivalen Real Madrid als Champions-League-Sieger, und der Titel wurde erneut nicht verteidigt. Auch die Qualifikation zur neuen Saison verlief für Spanien nach Wunsch: Alle sieben Starter erreichten die Gruppenspiele.

Auf diese Zahl bringt es nur noch die Bundesliga, die damit in der aktuellen Wertung mit 1,715 Punkten Vorsprung auf England auf dem zweiten Rang der Fünfjahreswertung liegt. Dahinter lauert Italien, das mit Juve, Neapel und Florenz 2014/15 drei Teams in die europäischen Halbfinals brachte. Da Turin sogar ins Finale der Champions League einzog, kam die Serie A erstmals auf 19 Punkte und machte Boden auf Deutschland und England gut.

Mit Blick auf das nächste Streichergebnis wird es besonders eng. In den letzten drei Spielzeiten und der laufenden Saison sammelte Italien 49,248 Zähler und liegt nur noch hauchdünn hinter England (49,784) und Deutschland (51,499). Die italienische Renaissance sorgt also dafür, dass aus dem Prestigeduell zwischen England und Deutschland ein ernster Dreikampf um die Ränge zwei bis vier wird. Da nur die ersten drei die volle Teilnehmerzahl stellen, wird ein Verband daraus als Verlierer hervorgehen. Mit dem Quali-Aus von West Ham United und Southampton sowie von Sampdoria Genua musste die Konkurrenz bereits Federn lassen, und die Bundesliga hat beste Aussichten, sich die finanzstarke Premier League und die wiedererstarkte Serie A vom Hals zu halten.

Die Gruppenphase der Champions League bietet sofort Gelegenheiten dazu. So trifft Bayern auf Arsenal, Wolfsburg auf ManUnited, Novize Gladbach auf ManCity und Juve – unabhängig vom Wiedersehen mit Özil, Mertesacker, Schweinsteiger und De Bruyne bedeutende Duelle. Leverkusen hat gegen Lazio schon vorgemacht, wie es funktioniert und erwartet nun dessen Stadtrivalen AS Rom.

Seit 2010 war Deutschland stets im Semifinale der Königsklasse vertreten. Und in der Europa League 2015/16 sind Schalke und Dortmund – den Klub-Koeffizienten folgend – die Favoriten. Spanien könnte also als Vorbild dienen: Das einzige deutsch-deutsche Supercupfinale zwischen Bayern und Magdeburg wurde 1974 nicht ausgespielt. Gibt es 2016 eine Premiere? HORST WNUCK ■

Die Liga-Bilanz: Vier punkten immer

Verein	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	Gesamt	Prozent
Bayern München	3,500	5,333	4,714	3,857	4,000	**21,404**	26,9
FC Schalke 04	4,500	3,000	2,714	2,500	2,429	**15,143**	19,1
Borussia Dortmund	1,500	1,167	4,286	3,143	2,571	**12,667**	15,9
Bayer Leverkusen	2,500	2,667	1,286	2,286	2,857	**11,596**	14,6
Hannover 96		2,917	2,000			**4,917**	6,2
VfB Stuttgart	2,166		1,500	0,214		**3,880**	4,9
Mönchengladbach			1,428		1,571	**2,999**	3,8
VfL Wolfsburg					2,286	**2,286**	2,9
Eintracht Frankfurt				2,000		**2,000**	2,5
Werder Bremen	1,500					**1,500**	1,9
SC Freiburg				0,714		**0,714**	0,9
1. FSV Mainz 05		0,166			0,143	**0,309**	0,4
Gesamt	**15,666**	**15,250**	**17,928**	**14,714**	**15,857**	**79,415**	**100,0**

UEFA-Fünfjahreswertung 2015

... entscheidend für die Verteilung der Europapokal-Plätze 2016/17

Platz	Vorjahr	Land	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	Gesamt
1.	(1.)	Spanien	18,214	20,857	17,714	23,000	20,214	99,999
2.	(2.)	England	18,357	15,250	16,428	16,785	13,571	80,391
3.	(3.)	**Deutschland**	15,666	15,250	17,928	14,714	15,857	79,415
4.	(4.)	Italien	11,571	11,357	14,416	14,166	19,000	70,510
5.	(5.)	Portugal	18,800	11,833	11,750	9,916	9,083	61,382
6.	(6.)	Frankreich	10,750	10,500	11,750	8,500	10,916	52,416
7.	(7.)	Russland	10,916	9,750	9,750	10,416	9,666	50,498
8.	(9.)	Ukraine	10,083	7,750	9,500	7,833	10,000	45,166
9.	(8.)	Niederlande	11,166	13,600	4,214	5,916	6,083	40,979
10.	(10.)	Belgien	4,600	10,100	6,500	6,400	9,600	37,200
11.	(13.)	Schweiz	5,900	6,000	8,375	7,200	6,900	34,375
12.	(11.)	Türkei	4,600	5,100	10,200	6,700	6,000	32,600
13.	(12.)	Griechenland	7,600	7,600	4,400	6,100	6,200	31,900
14.	(15.)	Tschechien	3,500	5,250	8,500	8,000	3,875	29,125
15.	(16.)	Rumänien	3,166	4,333	6,800	6,875	5,125	26,299
16.	(14.)	Österreich	4,375	7,125	2,250	7,800	4,125	25,675
17.	(20.)	Kroatien	4,125	3,750	4,375	4,375	6,875	23,500
18.	(18.)	Zypern	3,125	9,125	4,000	2,750	3,300	22,300
19.	(21.)	Polen	4,500	6,625	2,500	3,125	4,750	21,500
20.	(17.)	Israel	4,625	6,000	3,250	5,750	1,375	21,000
21.	(22.)	Weißrussland	5,875	3,125	4,500	1,750	5,500	20,750
22.	(19.)	Dänemark	6,700	3,100	3,300	3,800	2,900	19,800
23.	(23.)	Schottland	3,600	2,750	4,300	3,250	4,000	17,900
24.	(24.)	Schweden	2,600	2,900	5,125	3,200	3,900	17,725
25.	(25.)	Bulgarien	4,625	1,500	0,750	5,625	4,250	16,750
26.	(26.)	Norwegen	2,375	2,300	4,900	2,600	2,200	14,375
27.	(27.)	Serbien	3,500	2,125	3,000	2,500	2,750	13,875
28.	(29.)	Slowenien	1,500	2,250	3,250	2,625	4,000	13,625
29.	(32.)	Aserbaidschan	2,000	1,375	3,000	2,500	3,625	12,500
30.	(30.)	Slowakei	3,000	2,375	1,500	1,625	2,750	11,250
31.	(28.)	Ungarn	2,750	2,250	3,000	0,875	2,125	11,000
32.	(34.)	Kasachstan	0,875	1,625	1,375	3,125	3,375	10,375
33.	(31.)	Moldawien	2,125	0,500	2,250	3,375	1,750	10,000
34.	(33.)	Georgien	1,875	2,875	1,500	1,875	1,250	9,375
35.	(36.)	Finnland	1,800	1,500	2,000	0,500	2,400	8,200
36.	(37.)	Island	0,375	1,375	1,250	2,500	2,500	8,000
37.	(35.)	Bosnien-Herzegowina	1,875	1,125	1,250	1,500	1,750	7,500
38.	(46.)	Liechtenstein	0,500	2,000	0,000	1,000	2,500	6,000
39.	(42.)	Mazedonien	1,375	1,625	1,250	0,500	1,125	5,875
40.	(43.)	Irland	1,000	1,500	1,000	0,250	2,000	5,750
41.	(39.)	Montenegro	1,750	0,500	1,375	1,250	0,750	5,625
42.	(40.)	Albanien	0,875	0,875	0,750	2,000	0,875	5,375
43.	(44.)	Luxemburg	0,625	1,125	1,375	1,500	0,500	5,125
44.	(47.)	Nordirland	1,125	0,500	1,000	0,875	1,375	4,875
45.	(41.)	Litauen	0,625	1,000	1,125	1,250	0,500	4,500
46.	(38.)	Lettland	0,500	0,625	1,250	1,625	0,250	4,250
47.	(45.)	Malta	1,500	0,833	0,875	0,875	0,125	4,208
48.	(50.)	Estland	0,250	0,375	0,375	1,000	1,500	3,500
49.	(51.)	Färöer	0,250	0,500	0,500	0,875	1,375	3,500
50.	(48.)	Wales	0,875	0,625	0,500	0,750	0,125	2,875
51.	(49.)	Armenien	0,250	0,125	0,875	1,125	0,375	2,750
52.	(53.)	Andorra	0,000	0,000	0,000	0,333	0,500	0,833
53.	(52.)	San Marino	0,166	0,000	0,000	0,333	0,000	0,499
54.	(–)	Gibraltar	–	–	–	–	0,250	0,250

So wird die Fünfjahreswertung errechnet:

Für einen Sieg in den Europapokalwettbewerben gibt es zwei Punkte, für ein Remis einen Punkt. Die in der Qualifikation erzielten Punkte werden halbiert. Für das Erreichen eines Viertel- und Halbfinales sowie eines Endspiels gibt es zusätzlich je einen Bonuspunkt. In der Champions League werden außerdem für den Einzug in die Gruppenphase vier Punkte und für das Erreichen des Achtelfinales fünf Punkte gutgeschrieben. Die von den Vereinen eines Verbandes erzielten Punkte werden addiert und durch die Anzahl der Europapokal-Starter des Verbandes dividiert.

Verteilung der Europapokal-Startplätze:

Platz 1 bis 3: Drei feste Plätze in der Champions-League-Gruppenphase, ein Platz in der Champions-League-Qualifikation, zwei Europa-League-Plätze (3/1/2) – **Platz 4 bis 6:** 2/1/2 – **Platz 7 bis 12:** 1/1/2 – **Platz 13 bis 15:** 0/2/2 – **Platz 16 bis 51:** 0/1/2 – **Platz 52 bis 54:** 0/1/1. Dazu kommt je ein Vertreter des nationalen Pokalwettbewerbs in die Europa League. Für Liechtenstein startet nur der Pokalsieger.

Stand der Wertung 2016

... entscheidend für die Plätze 17/18

Platz	Land	Koeffizient	Klubs *
1.	Spanien	85,142	7/7
2.	Deutschland	66,749	7/7
3.	England	65,034	6/8
4.	Italien	60,605	5/6
5.	Portugal	44,582	5/6
6.	Frankreich	44,416	6/6
7.	Russland	42,882	5/5
8.	Ukraine	37,883	3/5
9.	Belgien	34,600	3/5
10.	Niederlande	31,396	4/6
11.	Türkei	29,800	3/5
12.	Schweiz	29,775	2/5
13.	Tschechien	27,925	3/5
14.	Griechenland	26,700	3/5
15.	Rumänien	25,383	0/4
16.	Kroatien	23,375	1/4
17.	Österreich	23,100	1/5
18.	Zypern	21,675	1/4
19.	Polen	20,750	2/4
20.	Schweden	19,375	1/4
21.	Israel	18,625	1/4
22.	Weißrussland	18,500	2/4
23.	Dänemark	16,850	1/4
24.	Schottland	16,550	1/4
25.	Norwegen	16,250	2/4
26.	Aserbaidschan	13,625	2/4
27.	Kasachstan	13,125	1/4
28.	Serbien	13,125	1/4
29.	Bulgarien	13,125	0/4
30.	Slowenien	13,125	0/4
31.	Slowakei	12,000	0/4
32.	Liechtenstein	10,500	0/1
33.	Ungarn	9,875	0/4
34.	Moldawien	9,125	0/4
35.	Island	8,750	0/4
36.	Georgien	8,125	0/4
37.	Finnland	7,400	0/4
38.	Bosnien-Herzegowina	7,125	0/4
39.	Albanien	6,125	1/4
40.	Mazedonien	6,000	0/4
41.	Irland	5,450	0/5
42.	Lettland	5,375	0/4
43.	Luxemburg	5,250	0/4
44.	Montenegro	4,875	0/4
45.	Litauen	4,625	0/4
46.	Nordirland	4,500	0/4
47.	Estland	4,250	0/4
48.	Armenien	4,125	0/4
49.	Färöer	3,625	0/4
50.	Malta	3,583	0/4
51.	Wales	3,500	0/4
52.	Gibraltar	1,000	0/2
53.	Andorra	0,999	0/3
54.	San Marino	0,333	0/3

Die aktuelle Wertung umfasst die letzten vier Spielzeiten und die Qualifikation 2015/16. Nach Abschluss der Saison bestimmt sie über die Europapokalplätze 2017/18.
* Klubs noch im Wettbewerb/gestartete Klubs

UEFA-Klub-Koeffizienten

1.	Real Madrid (ESP)	171,999
2.	FC Barcelona (ESP)	164,999
3.	**Bayern München**	154,883
4.	FC Chelsea (ENG)	142,078
5.	Atletico Madrid (ESP)	120,999
6.	Benfica Lissabon (POR)	118,276
7.	**FC Schalke 04**	111,883
8.	FC Porto (POR)	111,276
9.	FC Arsenal (ENG)	110,078
10.	Manchester United (ENG)	103,078
11.	Paris St. Germain (FRA)	100,483
12.	FC Valencia (ESP)	99,999
13.	**Borussia Dortmund**	99,883
14.	Juventus Turin (ITA)	95,102
15.	Zenit St. Petersburg (RUS)	90,099
16.	**Bayer 04 Leverkusen**	87,883
17.	Manchester City (ENG)	87,078
18.	Schachtar Donezk (UKR)	86,033
19.	FC Basel (SUI)	84,875
20.	SSC Neapel (ITA)	84,102
21.	Tottenham Hotspur (ENG)	84,078
22.	FC Sevilla (ESP)	80,499
23.	Olympique Lyon (FRA)	72,983
24.	Ajax Amsterdam (NED)	66,195
25.	Dynamo Kiew (UKR)	65,033
26.	Olympiakos Piräus (GRE)	62,380
27.	FC Villarreal (ESP)	58,999
28.	PSV Eindhoven (NED)	58,195
29.	Rubin Kasan (RUS)	57,099
30.	Athletic Bilbao (ESP)	56,999
31.	Sporting Lissabon (POR)	56,276
32.	ZSKA Moskau (RUS)	55,599
33.	Olympique Marseille (FRA)	55,483
34.	Dn. Dnipropetrowsk (UKR)	52,033
35.	Sporting Braga (POR)	51,776
36.	Galatasaray Istanbul (TUR)	50,020
37.	AC Florenz (ITA)	49,102
38.	Lazio Rom (ITA)	49,102
39.	RSC Anderlecht (BEL)	47,440
40.	FC Liverpool (ENG)	47,078

Die Koeffizienten der weiteren deutschen Europapokal-Teilnehmer:

	Bor. Mönchengladbach	33,883
	VfL Wolfsburg	31,883
	FC Augsburg	15,883

Angegeben ist die Punktzahl der Vereine aus den letzten fünf Spielzeiten. Diese Koeffizienten lagen der Auslosung der Champions-League- und Europa-League-Gruppen der Saison 2015/16 zugrunde.

Foto: imago/AFLOSPORT

Erfolgreiche Titelverteidigung: Der FC Sevilla macht mit einem 3:2-Sieg über Dnipro Dnipropetrowsk den erneuten spanischen Doppelschlag perfekt.

Hier spielt die Champions League

›››› Gewaltige 6200 Kilometer liegen zwischen Lissabon und Astana – der weiteste Trip dieser Saison. Hier stehen die Stadien der **32 Starter**.

Deutsche Gruppen Andere Gruppen

GRUPPE A

Paris Saint-Germain (FRA)	82/83
Real Madrid (ESP)	84/85
Schachtar Donezk (UKR)	86/87
Malmö FF (SWE)	88/89

GRUPPE B

VfL Wolfsburg (D)	**90/91**
Manchester United (ENG)	92/93
PSV Eindhoven (NED)	94/95
ZSKA Moskau (RUS)	96/97

GRUPPE C

Atletico Madrid (ESP)	98/99
Galatasaray Istanbul (TUR)	100/101
Benfica Lissabon (POR)	102/103
FC Astana (KAZ)	104/105

GRUPPE D

Bor. Mönchengladbach (D)	**106/107**
Juventus Turin (ITA)	108/109
Manchester City (ENG)	110/111
FC Sevilla (ESP)	112/113

GRUPPE E

Bayer Leverkusen (D)	**114/115**
FC Barcelona (ESP)	116/117
AS Rom (ITA)	118/119
BATE Baryssau (BLR)	120/121

GRUPPE F

FC Bayern München (D)	**122/123**
FC Arsenal (ENG)	124/125
Olympiakos Piräus (GRE)	126/127
Dinamo Zagreb (CRO)	128/129

GRUPPE G

FC Chelsea (ENG)	130/131
FC Porto (POR)	132/133
Dynamo Kiew (UKR)	134/135
Maccabi Tel Aviv (ISR)	136/137

GRUPPE H

FC Valencia (ESP)	138/139
Olympique Lyon (FRA)	140/141
Zenit St. Petersburg (RUS)	142/143
KAA Gent (BEL)	144/145

Länderkürzel

BEL = Belgien	ITA = Italien
BLR = Weißrussland	KAZ = Kasachstan
CRO = Kroatien	NED = Niederlande
D = Deutschland	POR = Portugal
ENG = England	RUS = Russland
ESP = Spanien	SWE = Schweden
FRA = Frankreich	TUR = Türkei
GRE = Griechenland	UKR = Ukraine
ISR = Israel	

Paris Saint-Germain

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Cavani, Thiago Silva, Ibrahimovic, Rabiot, David Luiz, Trapp**
Vorne: **Matuidi, Lucas Moura, Maxwell, Verratti, Aurier**

Foto: Getty Images/Catuffe

Verein

Gegründet: 1970
Präsident: Nasser Al-Khelaifi

E-Mail: psg@psg.fr
Internet: www.psg.fr

Trikotsponsor: Emirates (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Nike

Der Rekordspieler im Europapokal:
Paul le Guen (55 Spiele, 1992-1997)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
George Weah (16 Tore, 1992-1995)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

1 × **Europapokalsieger der Pokalsieger:** 1996

0 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger**

5 × **Meister:** zuletzt 2015
9 × **Pokalsieger:** zuletzt 2015
1 × **Double:** 2015
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Europapokal-Bilanz

24. **Teilnahme am Europapokal:**
9 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
6 × Europapokal der Pokalsieger
9 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League

So qualifizierte sich Paris St. Germain:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
180 Spiele, 294:173 Tore
92 Siege, 44 Remis, 44 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen schwedische Klubs:
4 Spiele, 9:2 Tore
3 Siege, 1 Remis

Die Gesamtbilanz gegen ukrainische Klubs:
8 Spiele, 12:6 Tore
5 Siege, 2 Remis, 1 Niederlage

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
24 Spiele, 38:38 Tore
10 Siege, 6 Remis, 8 Niederlagen

Die höchsten Europapokalsiege:
3-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt 5:0 beim RSC Anderlecht (23.10.2013, CL Gruppenspiele)

Die höchste Europapokalniederlage:
1:5 bei Bayern München (22.10.1997, CL Gruppenspiele)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	4.	EL Achtelfinale
11/12	2.	EL Gruppenspiele
12/13	1.	CL Viertelfinale
13/14	1.	CL Viertelfinale
14/15	1.	CL Viertelfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Edinson Cavani
(63 Mio. Euro vom SSC Neapel/2013)

Zugänge 2015/16
Aurier (FC Toulouse, war bereits ausgeliehen), **di Maria** (Manchester United), **Kurzawa** (AS Monaco), **Stambouli** (Tottenham Hotspur), **Trapp** (Eintracht Frankfurt)

Abgänge 2015/16
Areola (FC Villarreal, ausgeliehen, war an den SC Bastia ausgeliehen), **Bahebeck** (AS St. Etienne, ausgeliehen), **Cabaye** (Crystal Palace), **Camara** (Karriere beendet), **Digne** (AS Rom, ausgeliehen), **Lacazette** (TSV München 1860), **Maignan** (Lille OSC), **Sabaly** (FC Nantes, ausgeliehen)

Stadion

Parc des Princes (47 428 Plätze)

High five: 2016 werden hier fünf EM-Endrundenspiele stattfinden – vier Gruppenpartien, ein Achtelfinale.

Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter								
1 **Douchez, Nicolas**	22.04.1980	1,86	81	FRA	2011	Stade Rennes	–	18/–
30 **Sirigu, Salvatore**	12.01.1987	1,92	80	ITA	2011	US Palermo	14	35/–
16 **Trapp, Kevin**	08.07.1990	1,89	83	D	2015	Eintracht Frankfurt	–	9/–
Abwehr								
19 **Aurier, Serge**	24.12.1992	1,76	76	CIV	2014	FC Toulouse	25	–/–
32 **David Luiz**	22.04.1987	1,89	84	BRA	2014	FC Chelsea	51	71/8
31 **Georgen, Alec**	17.09.1998	1,72	65	FRA	2011	CSM Clamart	–	–/–
3 **Kimpembe, Presnel**	13.08.1995	1,83	67	FRA	2005	AS Eragny	–	–/–
20 **Kurzawa, Layvin**	04.09.1992	1,82	74	FRA	2015	AS Monaco	2	11/2
5 **Marquinhos**	14.05.1994	1,83	75	BRA	2013	AS Rom	6	15/3
17 **Maxwell**	27.08.1981	1,76	73	BRA	01/12	FC Barcelona	10	89/1
2 **Thiago Silva**	22.09.1984	1,83	79	BRA	2012	AC Mailand	59	42/4
23 **van der Wiel, Gregory**	03.02.1988	1,81	69	NED	2012	Ajax Amsterdam	44	62/2
Mittelfeld								
48 **Callegari, Lorenzo**	27.02.1998	1,74	71	FRA	2011	CSM Clamart	–	–/–
7 **Lucas Moura**	13.08.1992	1,72	72	BRA	01/13	FC Sao Paulo	31	22/–
14 **Matuidi, Blaise**	09.04.1987	1,75	70	FRA	2011	AS St. Etienne	35	41/4
8 **Motta, Thiago**	28.08.1982	1,87	83	ITA	02/12	Inter Mailand	25	72/6
27 **Pastore, Javier**	20.06.1989	1,87	78	ARG	2011	US Palermo	25	39/7
25 **Rabiot, Adrien**	03.04.1995	1,88	71	FRA	2013	FC Toulouse	–	11/–
4 **Stambouli, Benjamin**	13.08.1990	1,80	75	FRA	2015	Tottenham Hotspur	–	11/1
24 **Verratti, Marco**	05.11.1992	1,65	60	ITA	2012	Delfino Pescara 1936	12	24/1
Angriff								
29 **Augustin, Jean-Kevin**	16.06.1997	1,77	69	FRA	2009	eigene Jugend	–	–/–
9 **Cavani, Edinson**	14.02.1987	1,84	71	URU	2013	SSC Neapel	76	45/29
11 **di Maria, Angel**	14.02.1988	1,80	70	ARG	2015	Manchester Utd.	66	69/14
10 **Ibrahimovic, Zlatan**	03.10.1981	1,95	95	SWE	2012	AC Mailand	105	117/46
22 **Lavezzi, Ezequiel**	03.05.1985	1,73	75	ARG	2012	SSC Neapel	42	47/12

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, D = Deutschland, FRA = Frankreich, ITA = Italien, NED = Niederlande, SWE = Schweden, URU = Uruguay

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Laurent Blanc

Geboren am 19.11.1965 — Im Amt seit Juli 2013

Er ist keine Ikone wie Zinedine Zidane. Er hat keine Aura wie Didier Deschamps. Aber das interessiert Laurent Blanc wenig. Der Weltmeister von 1998 (96 Länderspiele/16 Tore) pflegt seine Zurückhaltung und flieht gern vor den Medien. Sein Engagement hat er eher dem Umstand zu verdanken, dass weder Wenger oder Mourinho noch andere Hausnummern Lust auf PSG verspürten. Unter diesen Bedingungen traute man ihm nicht mal eine Saison zu… „Wir sind sehr zufrieden mit ihm“, sagt Präsident Nasser Al-Khelaifi, auch Kapitän Thiago Silva lobt ihn. Im Vorjahr war im Viertelfinale gegen Barca Feierabend für PSG und Blanc. Nun darf es auch gerne mehr sein. **ELIE BARTH**

Titel

Französischer Meister: 2009 (Girondins Bordeaux), 2014, 2015 (beide Paris St. Germain) –
Französischer Pokalsieger: 2015 (Paris St. Germain) –
Französischer Ligapokalsieger: 2009 (Girondins Bordeaux), 2013, 2014 (beide Paris St. Germain)

Fotos: imago/Sportimage, imago/PanoramiC

Real Madrid

Hintere Reihe von links: **Navas, Sergio Ramos, Varane, Kroos, Danilo, Cristiano Ronaldo**
Vorne: **Bale, Marcelo, Jesé, Isco, Modric**

kicker SPORTMAGAZIN

Foto: Getty Images/AFP

Verein

Gegründet: 1902
Präsident: Florentino Perez

E-Mail: atencionpublico@corp.realmadrid.com
Internet: www.realmadrid.com

Trikotsponsor: Emirates (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Adidas

Der Rekordspieler im Europapokal:
Iker Casillas (152 Spiele, 1999-2015)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Raul (66 Tore, 1995-2010)

Titel

10 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League:** 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1966, 1998, 2000, 2002, 2014

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

2 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 1985, 1986

32 × **Meister:** zuletzt 2012
19 × **Pokalsieger:** zuletzt 2014
4 × **Double:** zuletzt 1989
2 × **Supercupsieger:** 2002, 2014
4 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister:** 1960, 1998, 2002, 2014

Stadion

Santiago Bernabeu (81 044 Plätze)

Hohes Niveau: Das Real-Publikum ist gnadenlos verwöhnt und kritisch – die Fans lieben Aufholjagden mehr als klare Siege.

Europapokal-Bilanz

59. **Teilnahme am Europapokal:**
46 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
4 × Europapokal der Pokalsieger
9 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League

So qualifizierte sich Real Madrid:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
479 Spiele, 1013:517 Tore
276 Siege, 85 Remis, 118 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen ukrainische Klubs:
12 Spiele, 20:12 Tore
5 Siege, 6 Remis, 1 Niederlage

Die Gesamtbilanz gegen schwedische Klubs:
Bisher noch keine Spiele

Die Gesamtbilanz gegen französische Klubs:
28 Spiele, 59:35 Tore
16 Siege, 5 Remis, 7 Niederlagen

Der höchste Europapokalsieg:
9:0 gegen B 1913 Odense
(25.10.1961, LM Achtelfinale)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
0:5 beim AC Mailand
(19.4.1989, LM Halbfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	2.	CL Halbfinale
11/12	1.	CL Halbfinale
12/13	2.	CL Halbfinale
13/14	3.	CL Sieger
14/15	2.	CL Halbfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Cristiano Ronaldo (94 Mio. Euro von Manchester United/2009)

Zugänge 2015/16
Casemiro (FC Porto, war ausgeliehen), **Casilla** (Espanyol Barcelona), **Cheryshev** (FC Villarreal, war ausgeliehen), **Danilo** (FC Porto), **Kovacic** (Inter Mailand), **Vazquez** (Espanyol Barcelona, war ausgeliehen)

Abgänge 2015/16
Asensio (Espanyol Barcelona, ausgeliehen, war an RCD Mallorca ausgeliehen), **Casillas** (FC Porto), **Fabio Coentrao** (AS Monaco, ausgeliehen), **Hernandez** (Bayer Leverkusen, war von Manchester United ausgeliehen), **Illarramendi** (Real Sociedad San Sebastian), **Khedira** (Juventus Turin), **Lucas Silva** (Olympique Marseille, ausgeliehen), **Pacheco** (Deportivo Alaves)

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
13	**Casilla, Francisco**	02.10.1986	1,91	84	ESP	2015	Espanyol	1	–/–
1	**Navas, Keylor**	15.12.1986	1,85	78	CRC	2014	UD Levante	62	14/–
Abwehr									
17	**Arbeloa, Alvaro**	17.01.1983	1,84	79	ESP	2009	FC Liverpool	56	70/3
15	**Carvajal, Daniel**	11.01.1992	1,73	73	ESP	2013	Bayer 04 Leverkusen	4	17/–
23	**Danilo**	15.07.1991	1,84	78	BRA	2015	FC Porto	14	30/1
12	**Marcelo**	12.05.1988	1,74	75	BRA	01/07	Fluminense Rio	39	56/5
6	**Nacho**	18.01.1990	1,79	75	ESP	2001	AD Complutense	1	10/–
3	**Pepe**	26.02.1983	1,88	81	POR	2007	FC Porto	65	77/3
4	**Sergio Ramos**	30.03.1986	1,83	75	ESP	2005	FC Sevilla	128	88/9
2	**Varane, Raphael**	25.04.1993	1,91	78	FRA	2011	RC Lens	21	34/–
Mittelfeld									
14	**Casemiro**	23.02.1992	1,84	80	BRA	2015	FC Porto	9	16/1
21	**Cheryshev, Denis**	26.12.1990	1,79	74	RUS	2015	FC Villarreal	7	9/2
22	**Isco**	21.04.1992	1,76	74	ESP	2013	FC Malaga	10	35/6
10	**James**	12.07.1991	1,80	75	COL	2014	AS Monaco	37	34/4
16	**Kovacic, Mateo**	06.05.1994	1,81	75	CRO	2015	Inter Mailand	21	32/4
8	**Kroos, Toni**	04.01.1990	1,82	78	D	2014	Bayern München	58	61/7
19	**Modric, Luka**	09.09.1985	1,74	65	CRO	2012	Tottenham Hotspur	84	61/8
41	**Ödegaard, Martin**	17.12.1998	1,75	68	NOR	01/15	Strömsgodset IF	6	1/–
18	**Vazquez, Lucas**	01.07.1991	1,73	70	ESP	2015	Espanyol	–	–/–
Angriff									
11	**Bale, Gareth**	16.07.1989	1,83	74	WAL	2013	Tottenham Hotspur	50	53/16
9	**Benzema, Karim**	19.12.1987	1,87	79	FRA	2009	Olympique Lyon	78	73/42
7	**Cristiano Ronaldo**	05.02.1985	1,85	80	POR	2009	Manchester Utd.	120	121/78
20	**Jesé**	26.02.1993	1,78	73	ESP	2007	AD Huracan	–	8/–

BRA = Brasilien, COL = Kolumbien, CRC = Costa Rica, CRO = Kroatien, D = Deutschland, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, NOR = Norwegen, POR = Portugal, RUS = Russland, WAL = Wales

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Rafael Benitez

Geboren am 16.04.1960 — Im Amt seit Juli 2015

Der Mann ist eine Legende: Im Finale der Champions League 2005 gelang Rafa Benitez dieses Kunststück: In der Pause lag der Spanier mit „Spanish" Liverpool 0:3 gegen Milan zurück. Nach 90 Minuten hieß es 3:3 (Ausgleich: Xabi Alonso). Das Elfmeterschießen, in dem auch Didi Hamann traf, endete 3:2 für den FC Liverpool. Benitez, der bei den Reds verehrt und deswegen selbst während seiner Amtszeit bei Chelsea abgelehnt wurde, muss jetzt bei Real, wo er bis 1995 bereits neun Jahre lang als Jugend- und Nachwuchstrainer tätig war, für Titel sorgen. P. SCHWARZ-MANTEY ■

Titel

Klub-Weltmeister: 2010 (Inter Mailand) –
Champions-League-Sieger: 2005 (FC Liverpool) –
UEFA-Cup-Sieger: 2004 (FC Valencia) –
Europa-League-Sieger: 2013 (FC Chelsea) –
UEFA-Supercupsieger: 2005 (FC Liverpool) –
Spanischer Meister: 2002, 2004 (beide FC Valencia) –
Englischer Pokalsieger: 2006 (FC Liverpool) –
Italienischer Pokalsieger: 2014 (SSC Neapel)

Fotos: imago/Gribaudi, imago/Marca

Schachtar Donezk

Hintere Reihe von links: **Rakitskyy, Stepanenko, Gladkyy, Kryvtsov, Pyatov**
Vorne: **Alex Teixeira, Taison, Fred, Srna, Marcio Azevedo, Marlos**

kicker SPORTMAGAZIN

Foto: Getty Images/AFP

Verein

Gegründet: 1936
Präsident: Rinat Akhmetov

E-Mail: feedback@shakhtar.com
Internet: www.shakhtar.com

Trikotsponsor: SCM (Mischkonzern)
Ausrüster: Nike

Der Rekordspieler im Europapokal:
Dario Srna (113 Spiele, 2003–2015)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Luiz Adriano (32 Tore, 2007–2015)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

1 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 2009

9 × **Meister:** zuletzt 2014
13 × **Pokalsieger:** UdSSR (4): zuletzt 1983
Ukraine (9): zuletzt 2013
5 × **Double:** zuletzt 2013
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Arena Lwiw (34 195 Plätze)

Weit weg: Wegen des Ukraine-Konflikts muss Schachtar ins 540 Kilometer von Donezk entfernte Lwiw ausweichen.

Europapokal-Bilanz

26. **Teilnahme am Europapokal:**
16 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
4 × Europapokal der Pokalsieger
16 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(10 × Champions League und UEFA-Pokal bzw. Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Schachtar:

Fenerbahce Istanbul	0:0 (A), 3:0 (H)
Rapid Wien	1:0 (A), 2:2 (H)

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
185 Spiele, 284:239 Tore
83 Siege, 38 Remis, 64 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
18 Spiele, 20:28 Tore
4 Siege, 5 Remis, 9 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen französische Klubs:
11 Spiele, 17:8 Tore
7 Siege, 2 Remis, 2 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen schwedische Klubs:
Bisher noch keine Spiele

Der höchste Europapokalsieg:
7:0 bei BATE Baryssau
(21.10.2014, CL Gruppenspiele)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:7 bei Bayern München
(11.3.2015, CL Achtelfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	1.	CL Viertelfinale
11/12	1.	CL Gruppenspiele
12/13	1.	CL Achtelfinale
13/14	1.	CL Gruppenspiele/EL Zwischenrunde
14/15	2.	CL Achtelfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Bernard
(25 Mio. Euro von Atletico Mineiro/2013)

Zugänge 2015/16
Eduardo (Flamengo Rio de Janeiro), **Ferreyra** (Newcastle United, war ausgeliehen), **Malyshev** (Sorja Luhansk, war ausgeliehen)

Abgänge 2015/16
Bolbat (KSC Lokeren, ausgeliehen, war an Metalist Charkiw ausgeliehen), **Douglas Costa** (Bayern München), **Fernando** (Sampdoria Genua), **Hrechyshkin** (Sorja Luhansk, ausgeliehen, war an Tschornomorez Odessa ausgeliehen), **Karavaev** (Sorja Luhansk, weiterhin ausgeliehen), **Khudzhamov** (Metalist Charkiw, ausgeliehen, war an Sorja Luhansk ausgeliehen), **Luiz Adriano** (AC Mailand), **Targamadze** (PFK Oleksandriya, ausgeliehen), **Ilsinho**

Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter								
32 **Kanibolotskyi, Anton**	16.05.1988	1,91	82	UKR	2012	Dnipro Dnipropetrowsk	–	4/–
30 **Pyatov, Andriy**	28.06.1984	1,90	78	UKR	2007	Worskla Poltawa	55	76/–
23 **Sarnavskyi, Bogdan**	29.01.1995	1,87	78	UKR	2013	Arsenal Kiew	–	–/–
Abwehr								
31 **Ismaily**	11.01.1990	1,77	78	BRA	02/13	Sporting Braga	–	7/1
38 **Kryvtsov, Serhiy**	15.03.1991	1,86	80	UKR	2010	Met. Saporischschja	1	4/–
5 **Kucher, Oleksandr**	22.10.1982	1,84	77	UKR	2006	Metalist Charkiw	46	68/–
66 **Marcio Azevedo**	05.02.1986	1,73	75	BRA	2014	Metalist Charkiw	–	6/–
18 **Ordets, Ivan**	08.07.1992	1,94	82	UKR	2014	Illitschiwez Mariupol	2	3/–
44 **Rakytskyy, Yaroslav**	03.08.1989	1,80	70	UKR	2006	Olimpik Donezk	32	50/2
13 **Shevchuk, Vyacheslav**	13.05.1979	1,84	82	UKR	2005	Dnipro Dnipropetrowsk	44	36/–
33 **Srna, Dario**	01.05.1982	1,78	78	CRO	2003	Hajduk Split	123	122/8
Mittelfeld								
29 **Alex Teixeira**	06.01.1990	1,73	70	BRA	01/10	Vasco da Gama	–	41/9
10 **Bernard**	08.09.1992	1,64	61	BRA	2013	Atletico Mineiro	14	15/–
8 **Fred**	05.03.1993	1,69	62	BRA	2013	Internacional PA	6	15/–
17 **Malyshev, Maksym**	24.12.1992	1,81	76	UKR	2015	Sorja Luhansk	–	4/–
11 **Marlos**	07.06.1988	1,74	69	BRA	2014	Metalist Charkiw	–	28/4
6 **Stepanenko, Taras**	08.08.1989	1,81	76	UKR	2010	Met. Saporischschja	21	20/2
28 **Taison**	13.01.1988	1,72	68	BRA	01/13	Metalist Charkiw	–	47/8
7 **Wellington Nem**	06.02.1992	1,65	61	BRA	2013	Fluminense Rio	3	2/–
Angriff								
9 **Dentinho**	19.01.1989	1,76	71	BRA	01/14	Besiktas	–	1/–
22 **Eduardo**	25.02.1983	1,77	73	CRO	2015	Flamengo Rio	64	54/16
19 **Ferreyra, Facundo**	14.03.1991	1,87	77	ARG	2015	Newcastle Utd.	–	7/–
21 **Gladkyy, Oleksandr**	24.08.1987	1,88	80	UKR	2014	Karpaty Lwiw	9	34/7
74 **Kovalenko, Viktor**	14.02.1996	1,86	74	UKR		eigene Jugend	–	2/–

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, UKR = Ukraine

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Mircea Lucescu

Geboren am 29.07.1945 — Im Amt seit Mai 2004

Der Legendenstatus ist ihm sicher. 22 Titel gewann Mircea Lucescu mit seinen bisher zehn Vereinen. In der vorigen Saison allerdings ging er leer aus. Wegen des Konflikts im Donbass war es aber auch kein normales Jahr für ihn und Schachtar Donezk, den Klub, den er seit elf Jahren schon führt. Viele munkelten, er werde diesen Sommer gehen, doch er verlängerte, denn noch hat er Ziele mit Schachtar. Ein neues Team muss er nach allerlei Abgängen wie Douglas Costa ebenfalls bauen. Schließlich ist er noch immer heiß auf Titel. OLEG ZADERNOVSKY ■

Titel

UEFA-Cup-Sieger: 2009 (Schachtar) – **UEFA-Supercup-Sieger:** 2000 (Galatasaray) – **Rumänischer Meister:** 1990 (Dinamo Bukarest), 1999 (Rapid Bukarest) – **Türkischer Meister:** 2002 (Galatasaray), 2003 (Besiktas) – **Ukrainischer Meister:** 2005, 2006, 2008, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 (alle Schachtar) – **Rumänischer Pokalsieger:** 1986, 1990 (beide Dinamo Bukarest), 1998 (Rapid Bukarest) – **Ukrainischer Pokalsieger:** 2004, 2008, 2011, 2012, 2013 (alle Schachtar)

Fotos: imago/Ukrinform, imago/GEPA

Malmö FF

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Djurdjic, Wiland, Bengtsson, Arnason, Berget, Rosenberg**
Vorne: **Yotun, Adu, Lewicki, Tinnerholm, Rodic**

Foto: imago/All Over Press

Verein

Gegründet: 1910
Präsident: Hakan Jeppsson

E-Mail: info@mff.se
Internet: www.mff.se

Trikotsponsor: Rörläggaren (Sanitär)
Ausrüster: Puma

Der Rekordspieler im Europapokal:
Jan Möller (51 Spiele, 1973–1989)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Bo Larsson (11 Tore, 1964–1979)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

0 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger**

18 × **Meister:** zuletzt 2014
14 × **Pokalsieger:** zuletzt 1989
7 × **Double:** zuletzt 1986
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Swedbank-Stadion (20 500 Plätze)

Hitzige Atmosphäre: Zwar hat MFF nur eine vergleichsweise kleine Arena, doch die Stimmung ist international berüchtigt.

Europapokal-Bilanz

36. **Teilnahme am Europapokal:**
15 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
5 × Europapokal der Pokalsieger
18 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(2 × Champions League und UEFA-Pokal bzw. Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Malmö:

Zalgiris Vilnius	0:0 (H), 1:0 (A)
RB Salzburg	0:2 (A), 3:0 (H)
Celtic Glasgow	2:3 (A), 2:0 (H)

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
143 Spiele, 179:198 Tore
51 Siege, 31 Remis, 61 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen französische Klubs:
4 Spiele, 4:4 Tore
2 Siege, 1 Remis, 1 Niederlage

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
4 Spiele, 1:12 Tore
4 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen ukrainische Klubs:
4 Spiele, 4:7 Tore
1 Sieg, 1 Remis, 2 Niederlagen

Der höchste Europapokalsieg:
11:0 gegen Pezoporikos Larnaka
(3.10.1973, PS 1. Runde)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:6 bei Hibernian Edinburgh
(16.9.1970, MP 1. Runde)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
2010	1.	–
2011	4.	CL Play-offs/EL Gruppenspiele
2012	3.	–
2013	1.	EL Qualifikation
2014	1.	CL Gruppenspiele

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Mathias Ranegie
(1,45 Mio. Euro von BK Häcken/2011)

Zugänge 2015
E. Andersson (Landskrona BoIS), **F. Andersson** (Örgryte IS), **Arnason** (Rotherham United), **Bengtsson** (FC Twente Enschede), **Berget** (Cardiff City, war an Celtic Glasgow ausgeliehen), **Carvalho** (Tacuarembo FC), **Djurdjic** (FC Augsburg, ausgeliehen), **Eikrem** (Cardiff City), **Lewicki** (BK Häcken), **Rodic** (FK Rad Belgrad), **Sana** (Ajax Amsterdam), **Vindheim** (Brann Bergen), **Wiland** (FC Kopenhagen), **Yotun** (Sporting Cristal Lima)

Abgänge 2015
Concha (Karriere beendet), **Eriksson** (Guizhou Renhe FC, jetzt Brøndby IF), **Forsberg** (RasenBallsport Leipzig), **Halsti** (Washington DC United), **Helander** (Hellas Verona), **E. Johansson** (KAA Gent), **Kiese Thelin** (Girondins Bordeaux), **Mohlin** (Kristianstads FF, ausgeliehen, war an Västeras SK ausgeliehen), **Olsen** (PAOK Saloniki), **Ricardinho** (FK Qäbälä), **Thern** (SC Heerenveen)

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
29	**Andersson, Fredrik**	25.10.1988	1,96	91	SWE	2015	Örgryte IS	–	–/–
30	**Johansson, Marko**	25.08.1998	1,92	80	SWE		eigene Jugend	–	1/–
1	**Wiland, Johan**	24.01.1981	1,88	84	SWE	2015	FC Kopenhagen	9	65/–
Abwehr									
21	**Arnason, Kari**	13.10.1982	1,90	80	ISL	2015	Rotherham United	40	7/–
17	**Bengtsson, Rasmus**	26.06.1986	1,86	80	SWE	03/15	FC Twente	4	19/1
31	**Brorsson, Franz**	30.01.1996	1,85	81	SWE		eigene Jugend	–	2/–
25	**Carvalho, Luis Felipe**	18.09.1993	1,88	80	URU	2015	Tacuarembo FC	–	4/–
2	**Konate, Pa**	25.04.1994	1,72	70	SWE	2014	Östers IF	–	4/–
3	**Tinnerholm, Anton**	26.02.1991	1,75	71	SWE	2014	Atvidabergs FF	3	16/1
26	**Vindheim, Andreas**	04.08.1995	1,84	79	NOR	03/15	Brann Bergen	–	1/–
13	**Yotun, Yoshimar**	07.04.1990	1,70	72	PER	01/15	Sporting Cristal Lima	43	6/–
Mittelfeld									
8	**Adu, Enock Kofi**	14.09.1990	1,80	65	GHA	2014	Stabaek IF	–	23/–
14	**Andersson, Erik**	03.05.1997	1,79	78	SWE	01/15	Landskrona BoIS	–	–/–
15	**Cibicki, Pawel**	09.01.1994	1,82	65	SWE	2006	Nydala IF	–	12/–
19	**Eikrem, Magnus**	08.08.1990	1,73	69	NOR	01/15	Cardiff City	14	14/2
7	**Kroon, Simon**	16.06.1993	1,80	69	SWE	2005	Limhamns IF	–	14/3
6	**Lewicki, Oscar**	14.07.1992	1,75	71	SWE	01/15	BK Häcken	4	9/–
10	**Molins, Guillermo**	26.09.1988	1,84	81	SWE	2013	Betis Sevilla	5	2/1
5	**Rakip, Erdal**	13.02.1996	1,75	63	SWE	01/01	eigene Jugend	–	10/–
20	**Rodic, Vladimir**	07.09.1993	1,76	74	SRB	2015	FK Rad Belgrad	–	4/1
22	**Sana, Tobias**	11.07.1989	1,73	64	SWE	01/15	Ajax Amsterdam	2	9/–
Angriff									
23	**Berget, Jo Inge**	11.09.1990	1,84	77	NOR	01/15	Celtic Glasgow	4	27/5
28	**Djurdjic, Nikola**	01.04.1986	1,83	75	SRB	2015	FC Augsburg	1	12/5
11	**Mehmeti, Agon**	20.11.1989	1,84	80	ALB	2014	SC Olhanense	3	17/1
9	**Rosenberg, Markus**	27.09.1982	1,85	76	SWE	02/14	West Bromwich	33	63/20

ALB = Albanien, GHA = Ghana, ISL = Island, NOR = Norwegen, PER = Peru, SRB = Serbien, SWE = Schweden, URU = Uruguay (Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Age Hareide

Geboren am 23.09.1953 — Im Amt seit Januar 2014

Als Spieler brachte es der Norweger Age Hareide auf 50 Länderspiele und drei Jahre in England (ManCity, Norwich). Als Trainer war er dreimal Meister, fünf Jahre (wenig erfolgreich) Norwegens Nationalcoach. 2012 zog er sich zurück und verkündete: „Selbst Real Madrid würde mich nicht reizen." Doch als ein gutes Jahr später Malmö lockte, konnte er nicht widerstehen. Prompt holte Hareide mit MFF die Meisterschaft, erreichte die Champions League und entzückte die Medien mit fröhlichen Zitaten. „Magier von Molde" wird er nun genannt. Erst recht, als er das Kunststück mit der Königsklasse wiederholte. TORBJÖRN WESTLIN ■

Titel

Schwedischer Meister: 1999 (Helsingborgs IF), 2014 (Malmö FF) – **Dänischer Meister:** 2002 (Brøndby IF) – **Norwegischer Meister:** 2003 (Rosenborg Trondheim) – **Norwegischer Pokalsieger:** 1994 (Molde FK), 2003 (Rosenborg Trondheim) – **Schwedischer Pokalsieger:** 1998 (Helsingsborgs IF)

Fotos: imago/Zuma Press (2)

VfL Wolfsburg

Hintere Reihe von links: **Knoche, Klose, Naldo, Dost, Bendtner, Felipe, Seguin**
2. Reihe von oben: **Zeugwarte Scholz und Rüttger, Perisic, Luiz Gustavo, Guilavogui, Schürrle, Caligiuri, Reha- und Athletiktrainer Mutschler und Sunkel**
3. Reihe von oben: **Mannschaftsärzte Dr. Pfeiler und Dr. Wilhelm, Physiotherapeut Putaro, Chiropraktor Steinbrenner, Masseure Drill und Kroß, Torwarttrainer Hilfiker, Co-Trainer Lokhoff und Bremser, Trainer Hecking, Geschäftsführer Allofs.** Vorne: **Jung, Kruse, Träsch, Hunt, Casteels, Benaglio, Grün, Schäfer, Rodriguez, De Bruyne, Vieirinha**
Eingeklinkt: **Arnold, Azzaoui, Dante, Draxler**

Foto: Witters

Verein

Gegründet: 1945
Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Francisco Javier Garcia Sanz

E-Mail: fussball@vfl-wolfsburg.de
Internet: www.vfl-wolfsburg.de

Trikotsponsor: Volkswagen (Autohersteller)
Ausrüster: Kappa

Der Rekordspieler im Europapokal:
Diego Benaglio (27 Spiele, 2008-2015)

Die Rekordtorschützen im Europapokal:
Edin Dzeko und Grafite (je 9 Tore, 2008-10)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

0 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger**

1 × **Meister:** 2009
1 × **Pokalsieger:** 2015
0 × **Double**
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Europapokal-Bilanz

5. **Teilnahme am Europapokal:**
2 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
0 × Europapokal der Pokalsieger
4 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(1 × Champions League und Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Wolfsburg:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
38 Spiele, 66:54 Tore
16 Siege, 9 Remis, 13 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen russische Klubs:
6 Spiele, 16:8 Tore
4 Siege, 1 Remis, 1 Niederlage

Die Gesamtbilanz gegen englische Klubs:
7 Spiele, 7:16 Tore
1 Sieg, 6 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen holländische Klubs:
3 Spiele, 6:1 Tore
2 Siege, 1 Remis

Die höchsten Europapokalsiege:
2-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
5:1 gegen FK Krasnodar
(6.11.2014, EL Gruppenphase)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
2-mal mit 3 Toren Differenz, zuletzt
1:4 gegen SSC Neapel
(16.4.2015, EL Viertelfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	15.	–
11/12	8.	–
12/13	11.	–
13/14	5.	–
14/15	2.	EL Viertelfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Julian Draxler
(36 Mio. Euro vom FC Schalke 04/2015)

Zugänge 2015/16
Ascues (FBC Melgar), **Casteels** (Werder Bremen, war ausgeliehen), **Dante** (Bayern München), **Draxler** (FC Schalke 04), **Kruse** (Borussia Mönchengladbach), **F. Rodriguez** (FC Zürich)

Abgänge 2015/16
De Bruyne (Manchester City), **Drewes** (FC Wil, ausgeliehen), **Hunt** (Hamburger SV), **Kutschke** (1. FC Nürnberg, war an den SC Paderborn 07 ausgeliehen), **Perisic** (Inter Mailand), **Thoelke** (Karlsruher SC), **Zhang** (Beijing Guo'an), **Ochs**

Stadion

Volkswagen-Arena (26 000 Plätze)

Nah am Wasser gebaut: Die 8000 Stehplätze werden bei Europacupspielen in 4000 Sitzplätze umgewandelt.

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
1	**Benaglio, Diego**	08.09.1983	1,94	89	SUI	01/08	Nacional Funchal	61	30/–
28	**Casteels, Koen**	25.06.1992	1,97	86	BEL	2015	Werder Bremen	–	–/–
20	**Grün, Max**	05.04.1987	1,90	86	D	2013	SpVgg Greuther Fürth	–	–/–
Abwehr									
6	**Ascues, Carlos**	06.06.1992	1,87	74	PER	2015	FBC Melgar	13	–/–
18	**Dante**	18.10.1983	1,88	87	BRA	2015	Bayern München	13	39/–
24	**Jung, Sebastian**	22.06.1990	1,79	72	D	2014	Eintracht Frankfurt	1	12/1
5	**Klose, Timm**	09.05.1988	1,93	87	SUI	2013	1. FC Nürnberg	9	3/1
31	**Knoche, Robin**	22.05.1992	1,90	77	D	2005	Olympia Braunschweig	–	11/–
25	**Naldo**	10.09.1982	1,98	89	BRA	2012	Werder Bremen	4	71/11
34	**Rodriguez, Ricardo**	25.08.1992	1,80	77	SUI	01/12	FC Zürich	30	18/3
4	**Schäfer, Marcel**	07.06.1984	1,84	75	D	2007	TSV München 1860	8	26/–
15	**Träsch, Christian**	01.09.1987	1,80	75	D	2011	VfB Stuttgart	10	25/1
8	**Vieirinha**	24.01.1986	1,72	73	POR	01/12	PAOK Saloniki	15	34/9
Mittelfeld									
27	**Arnold, Maximilian**	27.05.1994	1,84	74	D	2009	Dynamo Dresden	1	8/–
7	**Caligiuri, Daniel**	15.01.1988	1,82	79	ITA	2013	SC Freiburg	–	11/1
10	**Draxler, Julian**	20.09.1993	1,87	75	D	2015	FC Schalke 04	15	38/7
23	**Guilavogui, Josuha**	19.09.1990	1,88	77	FRA	2014	AS St. Etienne	7	16/1
22	**Luiz Gustavo**	23.07.1987	1,87	80	BRA	2013	Bayern München	32	35/1
35	**Rodriguez, Francisco**	14.09.1995	1,78	76	SUI	2015	FC Zürich	–	6/–
17	**Schürrle, André**	06.11.1990	1,84	74	D	02/15	FC Chelsea	46	32/5
30	**Seguin, Paul**	29.03.1995	1,86	79	D	2007	1. FC Lok Stendal	–	–/–
Angriff									
3	**Bendtner, Nicklas**	16.01.1988	1,94	89	DEN	2014	FC Arsenal	68	41/13
12	**Dost, Bas**	31.05.1989	1,96	78	NED	2012	SC Heerenveen	2	9/2
11	**Kruse, Max**	19.03.1988	1,80	76	D	2015	Bor. Mönchengladbach	13	7/–
32	**Zawada, Oskar**	01.02.1996	1,92	87	POL	2012	OKS 1945 Olsztyn	–	–/–

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, FRA = Frankreich, ITA = Italien, NED = Niederlande, PER = Peru, POL = Polen, POR = Portugal, SUI = Schweiz

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Dieter Hecking

Geboren am 12.09.1964 — Im Amt seit Dezember 2012

Natürlich ist es eine hypothetische Frage. Was Dieter Hecking heute wohl machen würde, wenn Klaus Allofs im Winter 2012 seinen ursprünglichen Plan umgesetzt und Bernd Schuster zum VfL-Trainer gemacht hätte? Es ist nicht zu beantworten. Klar aber ist, dass der Wolfsburger Manager mit seinem Abrücken von Schuster in letzter Sekunde und dem Griff nach dem damaligen Nürnberger Coach Hecking keinen Fehler gemacht hat. Der 50-Jährige formte aus den Niedersachsen, die er als Abstiegskandidat übernahm, in den vergangenen zweieinhalb Jahren ein deutsches Topteam und erklomm dabei selbst mehrere Stufen auf der Karriereleiter. Aus dem Mittelklasseklub-Trainer wurde ein anerkannter Spitzencoach, DFB-Pokal- und Supercupsieger, gewählter „Trainer des Jahres". Hecking verlängerte seinen Vertrag beim VfL gerade bis 2018. Er macht deutlich: Sein Weg mit Wolfsburg ist noch lange nicht zu Ende. THOMAS HIETE ■

Titel

Deutscher Pokalsieger: 2015 (VfL Wolfsburg)

Fotos: imago/Rust, imago/M.I.S.

Manchester United

Hintere Reihe von links: **de Gea, Blind, Jones, Schweinsteiger, Depay**
Vorne: **Shaw, Darmian, Carrick, Rooney, Young, Mata**

kicker SPORTMAGAZIN

Foto: Getty Images/Daniel

Verein

Gegründet: 1878
Präsident: Joel Glazer

E-Mail: enquiries@manutd.co.uk
Internet: www.manutd.com

Trikotsponsor: Chevrolet (Autohersteller)
Ausrüster: Adidas

Der Rekordspieler im Europapokal:
Ryan Giggs (157 Spiele, 1991–2014)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Ruud van Nistelrooy (38 Tore, 2001–2005)

Titel

3 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League:**
1968, 1999, 2008

1 × **Europapokalsieger der Pokalsieger:**
1991

0 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger**

20 × **Meister:** zuletzt 2013
11 × **Pokalsieger:** zuletzt 2004
3 × **Double:** zuletzt 1999
1 × **Supercupsieger:** 1991
2 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister:** 1999, 2008

Europapokal-Bilanz

38. **Teilnahme am Europapokal:**
26 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
5 × Europapokal der Pokalsieger
8 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(1 × Champions League und Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Manchester United:
FC Brügge 3:1 (H), 4:0 (A)

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
321 Spiele, 585:309 Tore
172 Siege, 84 Remis, 65 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen holländische Klubs:
12 Spiele, 22:11 Tore
7 Siege, 2 Remis, 3 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen deutsche Klubs:
29 Spiele, 56:32 Tore
14 Siege, 8 Remis, 7 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen russische Klubs:
6 Spiele, 6:5 Tore
1 Sieg, 5 Remis

Der höchste Europapokalsieg:
10:0 gegen den RSC Anderlecht
(26.9.1956, LM 1. Runde)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:5 bei Sporting Lissabon
(18.3.1964, PS Viertelfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	1.	CL Finale
11/12	2.	CL Gruppenspiele/EL Achtelfinale
12/13	1.	CL Achtelfinale
13/14	7.	CL Viertelfinale
14/15	4.	–

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Angel di Maria
(75 Mio. Euro von Real Madrid/2014)

Zugänge 2015/16
Darmian (FC Turin), **Depay** (PSV Eindhoven), **Johnstone** (Preston North End, war ausgeliehen), **Lingard** (Derby County, war ausgeliehen), **Martial** (AS Monaco), **Romero** (AS Monaco, war an Sampdoria Genua ausgeliehen), **Schneiderlin** (FC Southampton), **Schweinsteiger** (Bayern München)

Abgänge 2015/16
Blackett (Celtic Glasgow, ausgeliehen), **Cleverley** (FC Everton, war an Aston Villa ausgeliehen), **di Maria** (Paris St. Germain), **Evans** (West Bromwich Albion), **Falcao** (FC Chelsea, war vom AS Monaco ausgeliehen), **Henriquez** (Dinamo Zagreb, war bereits ausgeliehen), **Hernandez** (Bayer 04 Leverkusen, war an Real Madrid ausgeliehen), **Janko** (Celtic Glasgow, war an Bolton Wanderers ausgeliehen), **Januzaj** (Borussia Dortmund, ausgeliehen), **Lindegaard** (West Bromwich Albion), **Nani** (Fenerbahce Istanbul, war an Sporting Lissabon ausgeliehen), **Rafael da Silva** (Olympique Lyon), **van Persie** (Fenerbahce Istanbul)

Stadion

Old Trafford (75 731 Plätze)

Einst und bald: Sir Bobby Charlton nannte es „Theater der Träume“; nun wird ein Ausbau auf 90 000 Plätze erwogen.

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
1	**de Gea, David**	07.11.1990	1,93	76	ESP	2011	Atletico Madrid	5	39/–
50	**Johnstone, Samuel**	25.03.1993	1,92	78	ENG	2015	Preston North End	–	–/–
20	**Romero, Sergio**	22.02.1987	1,92	87	ARG	2015	Sampdoria Genua	65	14/–
Abwehr									
36	**Darmian, Matteo**	02.12.1989	1,82	70	ITA	2015	FC Turin	13	19/3
4	**Jones, Phil**	21.02.1992	1,80	72	ENG	2011	Blackburn Rovers	17	20/2
33	**McNair, Patrick**	27.04.1995	1,90	77	NIR	2011	Ballyclare Colts	2	–/–
5	**Rojo, Marcos**	20.03.1990	1,88	80	ARG	2014	Sporting Lissabon	39	13/–
23	**Shaw, Luke**	12.07.1995	1,85	75	ENG	2014	FC Southampton	4	2/–
12	**Smalling, Chris**	22.11.1989	1,94	90	ENG	2010	FC Fulham	18	31/1
Mittelfeld									
21	**Ander Herrera**	14.08.1989	1,81	68	ESP	2014	Athletic Bilbao	–	18/3
17	**Blind, Daley**	09.03.1990	1,80	72	NED	2014	Ajax Amsterdam	29	26/–
16	**Carrick, Michael**	28.07.1981	1,83	71	ENG	2006	Tottenham Hotspur	33	73/4
27	**Fellaini, Marouane**	22.11.1987	1,94	85	BEL	2013	FC Everton	63	21/2
35	**Lingard, Jesse**	15.12.1992	1,75	71	ENG	2015	Derby County	–	–/–
8	**Mata, Juan Manuel**	28.04.1988	1,70	63	ESP	01/14	FC Chelsea	34	58/13
44	**Pereira, Andreas**	01.01.1996	1,77	71	BRA	01/12	PSV Eindhoven	–	–/–
*	**Powell, Nick**	23.03.1994	1,83	79	ENG	01/15	Leicester City	–	8/3
28	**Schneiderlin, Morgan**	08.11.1989	1,81	75	FRA	2015	FC Southampton	9	1/–
31	**Schweinsteiger, Bastian**	01.08.1984	1,83	79	D	2015	Bayern München	111	105/13
25	**Valencia, Antonio**	04.08.1985	1,80	78	ECU	2009	Wigan Athletic	75	36/6
18	**Young, Ashley**	09.07.1985	1,75	65	ENG	2011	Aston Villa	30	27/3
Angriff									
7	**Depay, Memphis**	13.02.1994	1,76	78	NED	2015	PSV Eindhoven	17	26/10
9	**Martial, Anthony**	05.12.1995	1,81	76	FRA	2015	AS Monaco	–	12/1
10	**Rooney, Wayne**	24.10.1985	1,78	79	ENG	2004	FC Everton	105	87/36
19	**Wilson, James**	01.12.1995	1,84	78	ENG	2010	eigene Jugend	–	–/–

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, ECU = Ecuador, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, ITA = Italien, NED = Niederlande, NIR = Nordirland

(Stichtag: 1. 9. 2015)

*) Rückennummer bei Druckbeginn nicht bekannt.

DER TRAINER Louis van Gaal

Geboren am 08.08.1951 — Im Amt seit Juli 2014

Das ist eine stolze Zahl: 15 große Titel hat Louis van Gaal in seiner Zeit als Trainer gewonnen, darunter auch schon die Champions League mit Ajax Amsterdam. Im Halbfinale bezwang er 1995 den Verein, mit dem er später, 2010, dann das Finale gegen Inter Mailand verlieren sollte: den FC Bayern. In seiner ersten Saison bei Manchester United nun geschah für ihn Außergewöhnliches: Er holte keinen Titel. Was nicht ist, kann ja noch werden. **K. R.**

Titel

Weltpokalsieger: 1995 (Ajax) – **Champions-League-Sieger:** 1995 (Ajax) – **UEFA-Cup-Sieger:** 1992 (Ajax) – **UEFA-Supercup-Sieger:** 1995 (Ajax), 1997 (FC Barcelona) – **Niederländischer Meister:** 1994, 1995, 1996 (alle Ajax), 2009 (AZ Alkmaar) – **Spanischer Meister:** 1998, 1999 (beide FC Barcelona) – **Deutscher Meister** 2010 (FC Bayern) – **Niederländischer Pokalsieger:** 1993 (Ajax) – **Spanischer Pokalsieger:** 1998 (FC Barcelona) – **Deutscher Pokalsieger:** 2010 (Bayern München)

Fotos: imago/Revierfoto, imago/BPI

PSV Eindhoven

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Zoet, Locadia, Isimat-Mirin, Pröpper, Bruma, de Jong**
Vorne: **Poulsen, Maher, Arias, Hendrix, Narsingh**

Foto: Pics United

Verein

Gegründet: 1913
Präsident: Toon Gerbrands

E-Mail: kaartverkoop@psv.nl
Internet: www.psv.nl

Trikotsponsor: Philips (Elektrokonzern)
Ausrüster: Umbro

Der Rekordspieler im Europapokal:
Wilfred Bouma (78 Spiele, 1999-2012)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Willy van der Kuijlen (29 Tore, 1969-1981)

Titel

1 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League:** 1988

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

1 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 1978

22 × **Meister:** zuletzt 2015
9 × **Pokalsieger:** zuletzt 2012
4 × **Double:** zuletzt 2005
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Europapokal-Bilanz

47. **Teilnahme am Europapokal:**
25 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
5 × Europapokal der Pokalsieger
22 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(5 × Champions League und UEFA-Pokal bzw. Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Eindhoven:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
322 Spiele, 494:354 Tore
143 Siege, 72 Remis, 107 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen englische Klubs:
30 Spiele, 28:36 Tore
9 Siege, 7 Remis, 14 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen russische Klubs:
8 Spiele, 8:8 Tore
3 Siege, 5 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen deutsche Klubs:
31 Spiele, 32:42 Tore
8 Siege, 7 Remis, 16 Niederlagen

Der höchste Europapokalsieg:
10:0 gegen Ards FC
(18.9.1974, PS 1. Runde)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:6 bei AS St. Etienne
(7.11.1979, UC 2. Runde)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	3.	EL Viertelfinale
11/12	3.	EL Achtelfinale
12/13	2.	EL Gruppenspiele
13/14	4.	CL Play-offs/EL Gruppenspiele
14/15	1.	EL Zwischenrunde

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Mateja Kezman
(14 Mio. Euro von Partizan Belgrad/2000)

Zugänge 2015/16
Guardado (FC Valencia, war bereits ausgeliehen), **Isimat-Mirin** (AS Monaco, war bereits ausgeliehen), **Koch** (NAC Breda, war ausgeliehen), **Koopmans** (FC Oss), **Lestienne** (Al-Arabi Doha, ausgeliehen, war an CFC Genua 1893 ausgeliehen), **Moreno** (Espanyol Barcelona), **Pereiro** (Nacional Montevideo), **Poulsen** (AZ Alkmaar), **Pröpper** (Vitesse Arnhem)

Abgänge 2015/16
Bakkali (FC Valencia), **Depay** (Manchester United), **Hiljemark** (US Palermo), **Rekik** (Olympique Marseille, war von Manchester City ausgeliehen), **Ritzmaier** (NEC Nijmegen, ausgeliehen), **Tamata** (FC Groningen), **Tyton** (VfB Stuttgart, war an den FC Elche ausgeliehen), **Wijnaldum** (Newcastle United), **Wintjens**

Stadion

Philips-Stadion (35 000 Plätze)

Legendär: Block D, Reihe 22, Sitz 43. Dieser Platz bleibt seit dem Tod des Firmengründers Frits Philips im Jahre 2005 leer.

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
21	**Koopmans, Luuk**	18.11.1993	1,90	76	NED	2015	FC Oss	–	–/–
22	**Pasveer, Remko**	08.11.1983	1,88	87	NED	2014	Heracles Almelo	–	3/–
1	**Zoet, Jeroen**	06.01.1991	1,86	83	NED	2013	RKC Waalwijk	–	16/–
Abwehr									
4	**Arias, Santiago**	13.01.1992	1,76	67	COL	2013	Sporting Lissabon	16	11/–
20	**Brenet, Joshua**	20.03.1994	1,81	74	NED	2011	AVV Zeeburgia	–	14/–
5	**Bruma, Jeffrey**	13.11.1991	1,89	88	NED	2013	Hamburger SV	9	21/–
2	**Isimat-Mirin, Nicolas**	15.11.1991	1,89	80	FRA	2014	AS Monaco	–	6/–
25	**Koch, Menno**	02.07.1994	1,94	79	NED	2015	NAC Breda	–	–/–
3	**Moreno, Hector**	17.01.1988	1,83	80	MEX	2015	Espanyol	59	14/–
14	**Poulsen, Simon**	07.10.1984	1,84	76	DEN	2015	AZ Alkmaar	31	32/1
15	**Willems, Jetro**	30.03.1994	1,69	73	NED	2011	Sparta Rotterdam	16	27/–
Mittelfeld									
18	**Guardado, Andres**	28.09.1986	1,69	67	MEX	2014	FC Valencia	121	26/1
29	**Hendrix, Jorrit**	06.02.1995	1,76	70	NED	2004	SV Panningen	–	16/–
10	**Maher, Adam**	20.07.1993	1,76	75	NED	2013	AZ Alkmaar	5	38/6
6	**Pröpper, Davy**	02.09.1991	1,85	72	NED	2015	Vitesse Arnhem	1	5/–
8	**Schaars, Stijn**	11.01.1984	1,77	77	NED	2013	Sporting Lissabon	23	56/2
23	**Vloet, Rai**	08.05.1995	1,83	72	NED	2005	SVN Landgraaf	–	3/–
Angriff									
27	**Bergwijn, Steven**	08.10.1997	1,78	74	NED	2011	Ajax Amsterdam	–	–/–
9	**de Jong, Luuk**	27.08.1990	1,88	86	NED	2014	Newcastle Utd.	8	47/16
17	**Jozefzoon, Florian**	09.02.1991	1,73	70	NED	2013	RKC Waalwijk	–	14/1
16	**Lestienne, Maxime**	17.06.1992	1,76	63	BEL	2015	CFC Genua 1893	–	21/2
19	**Locadia, Jürgen**	07.11.1993	1,89	78	NED	2010	Willem II Tilburg	–	20/2
11	**Narsingh, Luciano**	13.09.1990	1,75	72	NED	2012	SC Heerenveen	12	19/1
7	**Pereiro, Gaston**	11.06.1995	1,88	76	URU	2015	Nacional Montevideo	–	–/–

BEL = Belgien, COL = Kolumbien, DEN = Dänemark, FRA = Frankreich, MEX = Mexiko, NED = Niederlande, URU = Uruguay (Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Phillip Cocu

Geboren am 29.10.1970 Im Amt seit Juni 2013

Der Mann erzielt zwei Tore in einem Halbfinale der Champions League, seine Mannschaft gewinnt 3:1. Alles super also für Phillip Cocu an diesem 4. Mai 2005? Nein. denn dieses Ergebnis, und damit auch seine Tore, reichen Eindhoven nicht, um ins Endspiel einzuziehen, denn Gegner Milan hatte das Hinspiel 2:0 daheim gewonnen. Doppelt bitter: Nach Cocus 2:0 stand man kurz vor der Verlängerung. Mehr als zehn Jahre ist dies her, und nun, 2015/16 will Cocu als Trainer in Europas Eliteliga seine Spuren mit der PSV hinterlassen. Einen ähnlichen Erfolg wie 2005 erwartet er nicht, aber in der Gruppenphase will man sich behaupten. Er führte den Klub 2015 zum ersten Meistertitel nach sieben Jahren in der Ehrendivision. Als Co-Trainer von Bert van Marwijk bei der niederländischen Nationalmannschaft hatte er 2010 seinen Anteil am WM-Finaleinzug Oranjes. JAN LEERKES ■

Titel

Niederländischer Meister: 2015 (PSV Eindhoven) –
Niederländischer Pokalsieger: 2012 (PSV, als Interimstrainer)

Fotos: imago/VI Images (2)

ZSKA Moskau

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Ignashevich, Mario Fernandes, Wernbloom, V. Berezutsky, Doumbia, Akinfeev**
Vorne: **Eremenko, Shchennikov, Tosic, Dzagoev, Musa**

Foto: picture-alliance/dpa

Verein

Gegründet: 1911
Präsident: Evgeni Giner

E-Mail: refer@pfc-cska.com
Internet: www.pfc-cska.com

Trikotsponsor: Rosseti (Energieversorger)
Ausrüster: Adidas

Der Rekordspieler im Europapokal:
Sergey Ignashevich (90 Spiele, 2004–2015)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Vagner Love (30 Tore, 2004–2011)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

1 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 2005

12 × **Meister:** UdSSR (7): zuletzt 1991
Russland (5): zuletzt 2014
12 × **Pokalsieger:** UdSSR (5): zuletzt 1991
Russland (7): zuletzt 2013
6 × **Double:** zuletzt 2013
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Arena Khimki (18 636 Plätze)

Erneut nach Khimki: Nächstes Jahr erst ist das ZSKA-Stadion fertig, der Verein weicht auch die sechste Saison aus.

Europapokal-Bilanz

22. **Teilnahme am Europapokal:**
12 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
2 × Europapokal der Pokalsieger
10 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(2 × Champions League und UEFA-Pokal in einer Saison)

So qualifizierte sich ZSKA:

Sparta Prag	2:2 (H), 3:2 (A)
Sporting Lissabon	1:2 (A), 3:1 (H)

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
131 Spiele, 182:162 Tore
54 Siege, 30 Remis, 47 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen deutsche Klubs:
8 Spiele, 7:17 Tore
2 Siege, 6 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen holländische Klubs:
6 Spiele, 5:6 Tore
1 Sieg, 2 Remis, 3 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen englische Klubs:
12 Spiele, 14:18 Tore
3 Siege, 4 Remis, 5 Niederlagen

Die höchsten Europapokalsiege:
3-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt 5:1 gegen FC Lausanne-Sport (2.12.2010, EL Gruppenphase)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:6 bei Olympique Marseille (17.3.1993, CL Gruppenphase)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
2010	2.	EL Achtelfinale
11/12	2.	CL Achtelfinale
12/13	1.	EL Play-offs
13/14	1.	CL Gruppenspiele
14/15	2.	CL Gruppenspiele

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Mario Fernandes
(12 Mio. Euro von Gremio/2012)

Zugänge 2015/16
Doumbia (AS Rom, ausgeliehen), **A. Natcho** (FC Barcelona B), **Vasin** (Mordowia Saransk, war ausgeliehen)

Abgänge 2015/16
Aliev (FF Jaro, ausgeliehen), **Efremov** (Slovan Liberec, ausgeliehen), **Martusevich** (Javor Ivanjica), **Oliseh** (Al-Gharafa Doha, war an Kuban Krasnodar ausgeliehen), **Strandberg** (Ural Jekaterinburg, ausgeliehen)

Rückennummer/Name	geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter								
35 **Akinfeev, Igor**	08.04.1986	1,86	82	RUS	01/91	eigene Jugend	80	88/–
1 **Chepchugov, Sergey**	15.07.1985	1,86	83	RUS	01/10	Sibir Nowosibirsk	–	4/–
45 **Pomazun, Ilya**	16.08.1996	1,89	84	RUS		eigene Jugend	–	–/–
Abwehr								
6 **Berezutskiy, Aleksey**	20.06.1982	1,90	87	RUS	01/02	Chernom. Novorossijsk	51	87/2
24 **Berezutskiy, Vasiliy**	20.06.1982	1,89	87	RUS	01/02	Torpedo-ZIL Moskau	90	83/5
91 **Chernov, Nikita**	14.01.1996	1,88	80	RUS	01/09	FC Energiya Volzhsky	2	–/–
4 **Ignashevich, Sergey**	14.07.1979	1,86	84	RUS	01/04	Lok Moskau	108	121/9
2 **Mario Fernandes**	19.09.1990	1,87	80	BRA	2012	Gremio PA	1	12/–
14 **Nababkin, Kirill**	08.09.1986	1,84	77	RUS	01/10	FK Moskau	2	30/–
42 **Shchennikov, Georgiy**	27.04.1991	1,80	75	RUS	01/08	eigene Jugend	7	46/–
5 **Vasin, Viktor**	06.10.1988	1,92	84	RUS	2015	Mordowia Saransk	1	–/–
Mittelfeld								
19 **Cauna, Aleksandrs**	19.01.1988	1,75	74	LVA	01/11	Skonto Riga	41	17/1
10 **Dzagoev, Alan**	17.06.1990	1,79	75	RUS	01/08	Kryl. Sovj. Dimitrovgrad	44	47/11
25 **Eremenko, Roman**	19.03.1987	1,85	80	FIN	2014	Rubin Kasan	68	70/7
60 **Golovin, Aleksandr**	30.05.1996	1,80	76	RUS	2012	Nowokusnezk	1	1/–
23 **Milanov, Georgi**	19.02.1992	1,83	74	BUL	2013	Litex Lovetsch	24	28/–
20 **Natcho, Amir**	09.07.1996	1,87	74	RUS	2015	FC Barcelona	–	–/–
66 **Natcho, Bebars**	18.02.1988	1,76	75	ISR	2014	PAOK Saloniki	39	76/15
7 **Tosic, Zoran**	28.04.1987	1,71	71	SRB	2010	1. FC Köln	65	42/10
3 **Wernbloom, Pontus**	25.06.1986	1,87	85	SWE	01/12	AZ Alkmaar	47	44/9
Angriff								
88 **Doumbia, Seydou**	31.12.1987	1,79	77	CIV	2015	AS Rom	29	30/22
18 **Musa, Ahmed**	14.10.1992	1,68	69	NGA	01/12	VVV-Venlo	49	20/5
8 **Panchenko, Kirill**	19.10.1989	1,85	80	RUS	2014	Tom Tomsk	–	1/–

BRA = Brasilien, BUL = Bulgarien, CIV = Elfenbeinküste, FIN = Finnland, ISR = Israel, LVA = Lettland, NGA = Nigeria, RUS = Russland, SRB = Serbien, SWE = Schweden

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Leonid Slutskiy

Geboren am 04.05.1971 — Im Amt seit Oktober 2009

Dass es mit Russlands Nationalteam so nicht weitergehen konnte, darüber war man sich einig bei Fans und Funktionären, ebenso, wer den ungeliebten Fabio Capello als Coach der Sbornaja beerben sollte: Leonid Slutskiy sieht älter aus, ist aber erst 44 Jahre alt und gilt schon seit Langem als verheißungsvollster russischer Trainer, der mit ZSKA obendrein auch noch Erfolge vorweisen kann. Nun soll er Russland noch zur EURO 2016 führen und zwei Jahre später bei der Heim-WM betreuen. Wie lange er dazu auch noch ZSKA trainiert, ist bisher noch nicht geklärt. Denn auch aus dem Verein ist er nicht mehr wegzudenken. Schon mit 29 Jahren war er im Jahr 2000 Trainer geworden und hatte sich immer weiter hochgearbeitet. In den inzwischen sechs Saisons bei ZSKA verfeinerte er seinen taktischen Stil immer mehr, und auch die große Kunst, mit Stars umzugehen. **MIKHAIL SANADZE** ■

Titel

Russischer Meister: 2013, 2014 (beide ZSKA) –
Russischer Pokalsieger: 2011, 2013 (beide ZSKA)

Fotos: imago/HJS, imago/ITAR-TASS

Atletico Madrid

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Oblak, Saul Niguez, Gimenez, Filipe Luis, Jackson, Savic**
Vorne: **Tiago, Griezmann, Juanfran, Oliver, Koke**

Foto: imago/Marca

Verein

Gegründet: 1903
Präsident: Enrique Cerezo

E-Mail: socios@clubatletico demadrid.com
Internet: www.clubatleticodemadrid.com

Trikotsponsor: Plus 500 (Online-Dienstleister)
Ausrüster: Nike

Der Rekordspieler im Europapokal:
Raul Garcia (67 Spiele, 2007-2015)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Luis Aragones (27 Tore, 1964-1974)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

1 × **Europapokalsieger der Pokalsieger:** 1962

2 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 2010, 2012

10 × **Meister:** zuletzt 2014
10× **Pokalsieger:** zuletzt 2013
1 × **Double:** 1996
2 × **Supercupsieger:** 2010, 2012
1 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister:** 1974

Stadion

Vicente Calderon (54 851 Plätze)

Treue Fans: Für spanische Verhältnisse ist hier die Hölle los, das Publikum tanzt nach der Pfeife von Trainer Diego Simeone.

Europapokal-Bilanz

42. **Teilnahme am Europapokal:**
11 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
9 × Europapokal der Pokalsieger
23 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(1 × Champions League und Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Atletico:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
277 Spiele, 474:276 Tore
155 Siege, 53 Remis, 69 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen türkische Klubs:
14 Spiele, 26:7 Tore
9 Siege, 3 Remis, 2 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen portugiesische Klubs:
18 Spiele, 23:21 Tore
8 Siege, 5 Remis, 5 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen kasachische Klubs:
Bisher noch keine Spiele

Der höchste Europapokalsieg:
8:0 gegen Drumcondra FC
(17.9.1958, LM 1. Runde)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
3-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
0:4 beim FC Chelsea
(21.10.2009, CL Gruppenspiele)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	7.	EL Gruppenspiele
11/12	5.	EL Sieger
12/13	3.	EL Zwischenrunde
13/14	1.	CL Finale
14/15	3.	CL Viertelfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Falcao
(40 Mio. Euro vom FC Porto/2011)

Zugänge 2015/16
Ferreira-Carrasco (AS Monaco), **Filipe Luis** (FC Chelsea), **Jackson** (FC Porto), **Kranevitter** (Boca Juniors, direkt wieder an Boca Juniors ausgeliehen), **Luciano Vietto** (FC Villarreal), **Mensah** (Vitoria Guimaraes, direkt an den FC Getafe ausgeliehen), **Oliver** (FC Porto, war ausgeliehen), **Santos Borré** (Deportivo Cali, direkt wieder an Deportivo Cali ausgeliehen), **Savic** (AC Florenz), **Thomas** (UD Almeria, war ausgeliehen)

Abgänge 2015/16
Alderweireld (Tottenham Hotspur, war an den FC Southampton ausgeliehen), **Ansaldi** (CFC Genua 1893, war von Zenit St. Petersburg ausgeliehen), **Arda Turan** (FC Barcelona), **Baptistao** (FC Villarreal, weiterhin ausgeliehen), **Baston** (SD Eibar, ausgeliehen, war an Real Saragossa ausgeliehen), **Cani** (Deportivo La Coruna, war vom FC Villarreal ausgeliehen), **Insua** (VfB Stuttgart, war an Rayo Vallecano ausgeliehen), **Javi Manquillo** (Olympique Marseille, ausgeliehen, war an den FC Liverpool ausgeliehen), **Kranevitter** (Boca Juniors, ausgeliehen), **Mandzukic** (Juventus Turin), **Mario Suarez** (AC Florenz), **Mensah** (FC Getafe, ausgeliehen), **Miranda** (Inter Mailand, ausgeliehen), **Raul Garcia** (Athletic Bilbao), **Raul Jimenez** (Benfica Lissabon), **Rodriguez** (Independiente, war an Gremio Porto Alegre ausgeliehen), **Ruben Perez** (FC Granada, war an den FC Turin ausgeliehen), **Santos Borré** (Deportivo Cali, ausgeliehen)

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/ Tore gesamt
Torhüter									
1	**Moya, Miguel**	02.04.1984	1,89	82	ESP	2014	FC Getafe	–	14/–
13	**Oblak, Jan**	07.01.1993	1,86	87	SVN	2014	Benfica	5	8/–
Abwehr									
3	**Filipe Luis**	09.08.1985	1,82	71	BRA	2015	FC Chelsea	18	47/1
24	**Gimenez, José Maria**	20.01.1995	1,85	76	URU	2013	Danubio Montevideo	21	4/–
2	**Godin, Diego**	16.02.1986	1,86	78	URU	2010	FC Villarreal	92	56/5
18	**Jesus Gamez**	10.04.1985	1,82	77	ESP	2014	FC Malaga	–	13/–
20	**Juanfran**	09.01.1985	1,80	72	ESP	01/11	CA Osasuna	14	53/2
19	**Lucas**	14.02.1996	1,80	75	FRA	2007	eigene Jugend	–	–/–
15	**Savic, Stefan**	08.01.1991	1,88	73	MNE	2015	AC Florenz	31	22/–
4	**Siqueira, Guilherme**	28.04.1986	1,83	76	BRA	2014	Benfica	–	16/–
Mittelfeld									
21	**Ferreira-Carrasco, Yannick**	04.09.1993	1,80	71	BEL	2015	AS Monaco	3	10/1
14	**Gabi**	10.07.1983	1,80	74	ESP	2011	Real Saragossa	–	40/1
6	**Koke**	08.01.1992	1,78	74	ESP	2000	Rayo Vallecano	17	42/3
10	**Oliver**	10.11.1994	1,78	70	ESP	2015	FC Porto	–	14/–
17	**Saul Niguez**	21.11.1994	1,81	70	ESP	2014	Rayo Vallecano	–	13/–
22	**Thomas**	13.06.1993	1,82	78	GHA	2015	UD Almeria	–	–/–
5	**Tiago**	02.05.1981	1,83	71	POR	01/10	Juventus Turin	65	72/8
Angriff									
16	**Correa, Angel**	09.03.1995	1,74	70	ARG	2014	CA San Lorenzo	–	–/–
9	**Fernando Torres**	20.03.1984	1,86	78	ESP	01/15	AC Mailand	110	71/28
7	**Griezmann, Antoine**	21.03.1991	1,76	67	FRA	2014	Real Sociedad	18	17/3
11	**Jackson**	03.10.1986	1,85	85	COL	2015	FC Porto	38	29/14
23	**Luciano Vietto**	05.12.1993	1,73	68	ARG	2015	FC Villarreal	–	12/8

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, COL = Kolumbien, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, MNE = Montenegro, POR = Portugal, SVN = Slowenien, URU = Uruguay

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Diego Simeone

Geboren am 28.04.1970 — Im Amt seit Dezember 2011

Im Finale der Champions League 2014 schrieb Diego Simeone (fast) Geschichte. Denn beinahe hätte der Argentinier mit seinen Underdogs von Atletico, mit denen er 1996 als Spieler Liga und Pokal gewann, die „Decima" Reals verhindert, die zehnte Krone der Königlichen. Noch in der Nachspielzeit lagen die Colchoneros in Lissabon 1:0 in Führung. Bis Sergio Ramos kam und die Verlängerung erzwang. Der Rest ist Schweigen, im Lager der Rot-Weißen jedenfalls. Was allerdings bleibt, ist die Tatsache, dass „Cholo" Simeone nach seinem Amtsantritt 2011 aus Atletico einen Gewinnerklub geformt hat – nachdem er davor in Argentinien mit River Plate, wo aktuell sein Sohn Giovanni spielt, und San Lorenzo ohne große Titel geblieben war. PETER SCHWARZ-MANTEY ■

Titel

Europa-League-Sieger: 2012 (Atletico Madrid) –
UEFA-Supercup-Sieger: 2012 (Atletico Madrid) –
Spanischer Meister: 2014 (Atletico Madrid) –
Spanischer Pokalsieger: 2013 (Atletico Madrid)

Fotos: imago/foto2press, imago/Cordon Press

Galatasaray Istanbul

Hintere Reihe von links: **Selcuk, Günter, Muslera, Umut Bulut, Hakan Balta, Carole**
Vorne: **Camdal, Emre Colak, José Rodriguez, Podolski, Sneijder**

kicker SPORTMAGAZIN

Foto: Getty Images/Moreno

Verein

Gegründet: 1905
Präsident: Dursun Özbek

E-Mail: info@galatasaray.com
Internet: www.galatasaray.org

Trikotsponsor: Huawei (Telekommunikation)
Ausrüster: Nike

Der Rekordspieler im Europapokal:
Bülent Korkmaz (100 Spiele, 1988-2003)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Hakan Sükür (37 Tore, 1992-2008)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

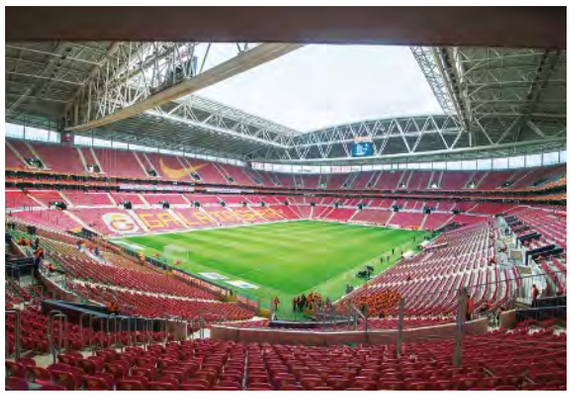
0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

1 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 2000

20 × **Meister:** zuletzt 2015
16 × **Pokalsieger:** zuletzt 2015
6 × **Double:** zuletzt 2015
1 × **Supercupsieger:** 2000
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Türk Telekom Arena (52 650 Plätze)



Neue Heimat: 2011 wurde die Arena im Norden Istanbuls eingeweiht, die das legendäre Ali Sami Yen ablöste.

Europapokal-Bilanz

43. **Teilnahme am Europapokal:**
24 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
8 × Europapokal der Pokalsieger
14 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(3 × Champions League und UEFA-Pokal in einer Saison)

So qualifizierte sich Galatasaray:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
260 Spiele, 359:386 Tore
96 Siege, 67 Remis, 97 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
28 Spiele, 29:52 Tore
7 Siege, 6 Remis, 15 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen kasachische Klubs:
2 Spiele, 3:1 Tore
1 Sieg, 1 Remis

Die Gesamtbilanz gegen portugiesische Klubs:
3 Spiele, 4:3 Tore
2 Siege, 1 Niederlage

Der höchste Europapokalsieg:
6:0 gegen Maccabi Netanya
(6.8.2009, EL Qualifikation)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:6 bei Bayern München
(27.9.1972, LM 1. Runde)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	8.	EL Play-offs
11/12	1.	–
12/13	1.	CL Viertelfinale
13/14	2.	CL Achtelfinale
14/15	1.	CL Gruppenspiele

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Mario Jardel
(16,9 Mio. Euro vom FC Porto/2000)

Zugänge 2015/16
Bilal (Akhisar Belediyespor), **Carole** (ES Troyes AC), **Cenk** (Besiktas Istanbul), **Denayer** (Manchester City, ausgeliehen, war an Celtic Glasgow ausgeliehen), **José Rodriguez** (Real Madrid Castilla, war an Deportivo La Coruna ausgeliehen), **Karacan** (FC Reading), **Podolski** (FC Arsenal, war an Inter Mailand ausgeliehen)

Galatasaray Istanbul meldete **Kevin Großkreutz** für die Champions League. Bei Redaktionsschluss stand eine Bestätigung der FIFA über den Transfer von Borussia Dortmund nach Istanbul noch aus.

Abgänge 2015/16
Adili (FC Wil 1900, ausgeliehen), **Amrabat** (FC Malaga, war bereits ausgeliehen), **Aydin** (Kasimpasa Istanbul), **Bolat** (FC Brügge, war vom FC Porto ausgeliehen), **Bruma** (Real Sociedad San Sebastian, ausgeliehen), **Dzemaili** (CFC Genua 1893, ausgeliehen), **Felipe Melo** (Inter Mailand), **Gündogan** (Sanliurfaspor, ausgeliehen, war an Adanaspor ausgeliehen), **Lucas Ontivero** (Olimpija Ljubljana, ausgeliehen, war an Honved Budapest ausgeliehen), **Nounkeu** (Bursaspor, war an Evian Thonon Gaillard ausgeliehen), **Özcal** (Kayserispor, ausgeliehen, war an Kardemir Karabükspor ausgeliehen), **Pandev** (CFC Genua 1893), **Telles** (Inter Mailand, ausgeliehen), **Yekta Kurtulus** (Sivasspor), **Yildirim** (Bursaspor, ausgeliehen, war an Balikesirspor ausgeliehen), **Gökhan Zan**

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
99	**Cenk**	21.02.1988	1,89	80	TUR	2015	Besiktas	2	16/–
67	**Eray**	19.07.1991	1,95	87	TUR	2009	Beylerbeyi SK	–	2/–
1	**Muslera, Fernando**	16.06.1986	1,90	77	URU	2011	Lazio Rom	72	25/–
Abwehr									
23	**Carole, Lionel**	12.04.1991	1,82	79	FRA	2015	ES Troyes	–	–/–
21	**Chedjou, Aurelien**	20.06.1985	1,84	75	CMR	2013	Lille OSC	39	43/5
64	**Denayer, Jason**	28.06.1995	1,84	80	BEL	2015	Manchester City	3	7/–
22	**Hakan Balta**	23.03.1983	1,84	79	TUR	2007	Manisaspor	39	31/2
28	**Koray**	16.08.1994	1,84	79	D	01/14	Borussia Dortmund	–	–/–
55	**Sabri**	26.07.1984	1,70	60	TUR	1999	Yeni Özkartalspor	44	49/4
26	**Semih**	24.02.1991	1,82	66	TUR	2011	Kartalspor	23	22/–
38	**Tarik**	24.03.1991	1,76	63	TUR	2014	Eskisehirspor	6	5/–
Mittelfeld									
4	**Altintop, Hamit**	08.12.1982	1,83	82	TUR	2012	Real Madrid	82	65/5
5	**Bilal**	22.06.1983	1,80	71	TUR	2015	Akhisar BGS	7	–/–
52	**Emre Colak**	20.05.1991	1,69	62	TUR	2004	Atisalanispor	1	9/–
18	**Gümüs, Sinan**	15.01.1994	1,79	71	TUR	2014	VfB Stuttgart	–	–/–
14	**José Rodriguez**	16.12.1994	1,80	72	ESP	2015	Dep. La Coruna	–	1/–
6	**Karacan, Jem**	21.02.1989	1,75	67	TUR	2015	FC Reading	–	–/–
29	**Olcan Adin**	30.09.1985	1,73	66	TUR	2014	Trabzonspor	10	24/7
8	**Selcuk**	10.02.1985	1,82	74	TUR	2011	Trabzonspor	44	26/–
10	**Sneijder, Wesley**	09.06.1984	1,70	67	NED	01/13	Inter Mailand	115	87/17
7	**Yasin**	19.03.1987	1,78	64	TUR	2014	Erciyesspor	1	6/–
Angriff									
17	**Burak**	15.07.1985	1,88	81	TUR	2012	Trabzonspor	40	46/11
11	**Podolski, Lukas**	04.06.1985	1,82	83	D	2015	Inter Mailand	125	37/16
9	**Umut Bulut**	15.03.1983	1,84	75	TUR	2012	FC Toulouse	36	29/5

BEL = Belgien, CMR = Kamerun, D = Deutschland, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, NED = Niederlande, TUR = Türkei, URU = Uruguay (Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Hamza Hamzaoglu

Geboren am 01.07.1970 — Im Amt seit Dezember 2014

Der im griechischen Komotini geborene Hamza Hamzaoglu startete 1988 seine Spielerlaufbahn beim damaligen Drittligisten Izmirspor. Die Qualitäten des Linksverteidigers überzeugten Galatasaray, wo er 1991 unterschrieb. Nun ist er als Coach zurück. 2008 übernahm er bei Malatyaspor seinen ersten Cheftrainerposten. Zwischen 2011 und 2014 war er mit Akhisar (damals Zweitligist) sehr erfolgreich, das er 2012 in die Süper Lig führte. Nach nur wenigen Monaten als Co-Trainer unter Fatih Terim bei der türkischen Nationalelf übernahm er Anfang Dezember 2014 bei Galatasaray und holte das nationale Double. Sein bislang einziges Europacupspiel verlief unbefriedigend: Am letzten Gruppenspieltag, nur wenige Tage nach seiner Anstellung, gab es daheim eine 1:4-Klatsche gegen Arsenal. Doppeltorschütze damals: Lukas Podolski.

HAKAN UZUN

Titel

Türkischer Meister: 2015 (Galatasaray Istanbul) –
Türkischer Pokalsieger: 2015 (Galatasaray Istanbul)

Fotos: imago/VI Images, imago/Seskim Photo

Benfica Lissabon

Hintere Reihe von links: **Julio Cesar, Talisca, Samaris, Fejsa, Jardel, Lisandro Lopez**
Vorne: **Gaitan, Silvio, Jonas, Nelson Semedo, John**

kicker SPORTMAGAZIN

Foto: Getty Images/Fatia

Verein

Gegründet: 1904
Präsident: Luis Filipe Vieira

E-Mail: apoioclienteslb@slbenfica.pt
Internet: www.slbenfica.pt

Trikotsponsor: Emirates (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Adidas

Der Rekordspieler im Europapokal:
Luisao (113 Spiele, 2003-2014)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Eusebio (57 Tore, 1961-1975)

Titel

2 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League:** 1961, 1962

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

0 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger**

37 × **Meister:** zuletzt 2015
25 × **Pokalsieger:** zuletzt 2014
10 × **Double:** zuletzt 2014
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Estadio da Luz (65 000 Plätze)

„Heiligtum“: Wegen der tollen Atmosphäre wird die Arena Benficas von den Fans auch als „Kathedrale“ bezeichnet.

Europapokal-Bilanz

55. **Teilnahme am Europapokal:**
35 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
7 × Europapokal der Pokalsieger
20 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(7 × Champions League und UEFA-Pokal bzw. Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Benfica:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
383 Spiele, 626:403 Tore
183 Siege, 91 Remis, 109 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen kasachische Klubs:
Bisher noch keine Spiele

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
23 Spiele, 25:35 Tore
5 Siege, 8 Remis, 10 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen türkische Klubs:
9 Spiele, 17:6 Tore
4 Siege, 2 Remis, 3 Niederlagen

Der höchste Europapokalsieg:
10:0 gegen Stade Dudelange
(5.10.1965, LM 1. Runde)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:7 bei Celta Vigo
(25.11.1999, UC 3. Runde)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	2.	CL Gruppenspiele/EL Halbfinale
11/12	2.	CL Viertelfinale
12/13	2.	CL Gruppenspiele/EL Finale
13/14	1.	CL Gruppenspiele/EL Finale
14/15	1.	CL Gruppenspiele

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Eduardo Salvio
(13,5 Mio. Euro von Atletico Madrid/2012)

Zugänge 2015/16
Carcela-Gonzalez (Standard Lüttich), **Diego Lopes** (FC Rio Ave, direkt an Kayserispor ausgeliehen), **Ederson** (FC Rio Ave), **Marcal** (Nacional Funchal, direkt an Gaziantepspor ausgeliehen), **Mitroglou** (FC Fulham, ausgeliehen, war an Olympiakos Piräus ausgeliehen), **Murillo** (Zamora CF, direkt an CD Tondela ausgeliehen), **Pelé** (AC Mailand, war an Belenenses Lissabon ausgliehen, direkt an den FC Pacos de Ferreira ausgeliehen), **Raul Jimenez** (Atletico Madrid), **Taarabt** (Queens Park Rangers)

Abgänge 2015/16
André Gomes, Joao Cancelao, Rodrigo (alle FC Valencia, waren alle bereits ausgeliehen), **Artur Moraes** (Osmanlispor FK Ankara), **Bebé** (Rayo Vallecano, ausgeliehen, war an den FC Cordoba ausgeliehen), **Benito, Sulejmani** (beide Young Boys Bern), **Cesar** (Flamengo Rio de Janeiro, ausgeliehen), **Derley, Diego Lopes** (beide Kayserispor, ausgeliehen), **Farina** (Rayo Vallecano, ausgeliehen, war an Deportivo La Coruna ausgeliehen), **Funes Mori** (CF Monterrey, war an Eskisehirspor ausgeliehen), **Guzzo** (CD Tondela, ausgeliehen, war an GD Chaves ausgeliehen), **Ivan Cavaleiro** (AS Monaco, war an Deportivo La Coruna ausgeliehen), **John** (FC Reading, ausgeliehen), **Lima** (Al-Ahli Dubai), **Marcal** (Gaziantepspor, ausgeliehen), **Maxi Pereira** (FC Porto), **Mukhtar** (RB Salzburg, ausgeliehen), **Murillo** (CD Tondela, ausgeliehen), **Nelson Oliveira** (Nottingham Forest, ausgeliehen, war an Swansea City ausgeliehen), **Pelé** (FC Pacos de Ferreira, ausgeliehen), **Rodriguez** (Deportivo La Coruna, ausgeliehen), **Ruben Amorim** (Al-Wakrah SC, ausgeliehen)

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
1	**Ederson**	17.08.1993	1,88	81	BRA	2015	FC Rio Ave	–	2/–
12	**Julio Cesar**	03.09.1979	1,86	79	BRA	2014	FC Toronto	87	57/–
13	**Paulo Lopes**	29.06.1978	1,83	76	POR	2012	CD Feirense	–	1/–
Abwehr									
34	**André Almeida**	10.09.1990	1,85	77	POR	01/12	Uniao Leiria	8	26/–
19	**Eliseu**	01.10.1983	1,77	74	POR	2014	FC Malaga	9	19/5
33	**Jardel**	29.03.1986	1,92	85	BRA	01/11	SC Olhanense	–	23/2
2	**Lisandro Lopez**	01.09.1989	1,87	79	ARG	2014	FC Getafe	4	2/–
4	**Luisao**	13.02.1981	1,92	81	BRA	2003	Cruzeiro BH	44	113/10
50	**Nelson Semedo**	16.11.1993	1,77	67	POR	2013	CD de Fatima	–	–/–
28	**Silvio**	28.09.1987	1,78	72	POR	2013	Dep. La Coruna	8	32/–
Mittelfeld									
39	**Carcela-Gonzalez, Mehdi**	01.07.1989	1,76	67	MAR	2015	Standard Lüttich	12	32/1
24	**Cristante, Bryan**	03.03.1995	1,86	78	ITA	2014	AC Mailand	–	4/–
5	**Fejsa, Ljubomir**	14.08.1988	1,85	80	SRB	2013	Olympiakos	19	28/–
10	**Gaitan, Nicolas**	23.02.1988	1,73	68	ARG	2010	Boca Juniors	9	55/5
21	**Pizzi**	06.10.1989	1,79	70	POR	2014	Espanyol	4	4/–
18	**Salvio, Eduardo**	13.07.1990	1,73	71	ARG	2012	Atletico Madrid	5	59/11
7	**Samaris, Andreas**	13.06.1989	1,89	80	GRE	2014	Olympiakos	14	11/–
23	**Taarabt, Adel**	24.05.1989	1,77	69	MAR	2015	QP Rangers	18	5/–
30	**Talisca**	01.02.1994	1,88	74	BRA	2014	EC Bahia	–	6/1
Angriff									
17	**Jonas**	01.04.1984	1,83	75	BRA	2014	FC Valencia	8	30/11
11	**Mitroglou, Kostas**	12.03.1988	1,88	86	GRE	2015	Olympiakos	40	44/15
9	**Raul Jimenez**	05.05.1991	1,90	76	MEX	2015	Atletico Madrid	35	1/–

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, GRE = Griechenland, ITA = Italien, MAR = Marokko, MEX = Mexiko, POR = Portugal, SRB = Serbien (Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Rui Vitoria

Geboren am 16.04.1970 — Im Amt seit Juli 2015

Einmal war er bislang in der Europa League am Start, nachdem er Vitoria Guimaraes 2013 überraschend zum Pokalsieg in Portugal geführt hatte, ausgerechnet gegen seinen nun neuen Arbeitgeber, Benfica. Die Champions League kennt der neue Trainer bisher nur vom Fernseher. Für ihn ist der Sprung zu Benfica ein großer, es ist, als würde er für portugiesische Verhältnisse ein gemütliches Familienauto gegen einen Rennwagen eintauschen. Die Frage ist, ob er selbst genug Kraft hat, um mehr PS im Griff zu haben. Zumindest hat man sich in der Hauptstadt an ihn erinnert, denn es war bei den Adlern, wo Rui Vitoria einst seine Karriere als Jugendtrainer begann, ehe die ersten Schritte als Cheftrainer den Diplomsportlehrer in die 3. Liga zu Vilafranquese führten, wo er auch von 1990 bis 1999 die längste Zeit seiner Spielerkarriere verbrachte, eher in der Anonymität also. Mit Fatima stieg er 2009 in die 2. Liga auf. JOSÉ MARTINS ■

Titel

Portugiesischer Pokalsieger: 2013 (Vitoria Guimaraes)

Fotos: imago/BPI, imago/Globalimagens

FC Astana

Hintere Reihe von links: **Canas, Eric, Ilic, Anicic, Postnikov, Dzholchiyev**
Vorne: **Kethevoama, Zhukov, Nuserbayev, Shomko, Maksimovic**

Foto: Witters

Verein

Gegründet: 2009
Präsident: Kaisar Bekenov

E-Mail: club@fca.kz
Internet: www.fca.kz

Trikotsponsor: Samruk-Kazyna (Staatliche Stiftung)
Ausrüster: Adidas

Der Rekordspieler im Europapokal:
Foxi Kethevoama und Tanat Nuserbayev (je 16 Spiele, 2013–2015)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Baurzhan Dzholchiyev (5 Tore, 2014–2015)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

0 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger**

1 × **Meister:** 2014
2 × **Pokalsieger:** zuletzt 2012
0 × **Double**
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Astana-Arena (30 000 Plätze)

Doppelt wichtig: 2009 eröffnet, ist die Arena nicht nur Heimat des FC Astana, sondern auch der kasachischen Nationalelf.

Europapokal-Bilanz

3. **Teilnahme am Europapokal:**
1 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
0 × Europapokal der Pokalsieger
2 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League

So qualifizierte sich FC Astana:

NK Maribor	0:1 (A), 3:1 (H)
HJK Helsinki	0:0 (A), 4:3 (H)
APOEL Nikosia	1:0 (H), 1:1 (A)

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
16 Spiele, 22:22 Tore
7 Siege, 3 Remis, 6 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen portugiesische Klubs:
Bisher noch keine Spiele

Die Gesamtbilanz gegen türkische Klubs:
Bisher noch keine Spiele

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
2 Spiele, 0:7 Tore
2 Niederlagen

Die höchsten Europapokalsiege:
3-mal mit 3 Toren Differenz, zuletzt 3:0 bei AIK Solna (7.8.2014, EL Qualifikation)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:5 bei Botev Plovdiv (11.7.2013, EL Qualifikation)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
2010	4.	–
2011	4.	–
2012	5.	–
2013	2.	EL Qualifikation
2014	1.	EL Play-offs

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Nemanja Maksimovic (2,0 Mio. Euro von NK Domzale/2015)

Zugänge 2015
Dedechko (Worskla Poltawa), **Ilic** (Partizan Belgrad), **Junior Kabananga** (Cercle Brügge), **Khairullin** (Schetissu Taldyqorghan), **Kozhamberdy**, **Shetkin** (beide FK Taras), **Maksimovic** (NK Domzale), **Muzhikov** (Qaisar Qysylorda), **Zhukov** (Standard Lüttich, war bereits ausgeliehen)

Abgänge 2015
Dmitrenko (FK Aqtöbe), **Goryachiy** (Oqschetpes Kökschetau, jetzt Schetissu Taldyqorghan), **Kojasevic** (Mladost Podgorica, war an Lokomotive Taschkent ausgeliehen), **Konysbayev** (Qairat Almaty), **Kurdov** (Levski Sofia), **Larsen** (FC Groningen, war von Odense BK ausgeliehen), **Nurdauletov** (Qaisar Qysylorda), **Schaikov, Tolebaev** (beide Irtysch Pawlodar), **Zhangylyshbay** (Qairat Almaty, ausgeliehen), **Ostapenko**

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
1	**Eric, Nenad**	26.05.1982	1,97	91	KAZ	01/11	Qairat Almaty	1	13/–
85	**Loginovski, Vladimir**	08.10.1985	1,92	87	KAZ	01/13	Schetissu Taldyqorghan	2	5/–
Abwehr									
2	**Akhmetov, Yeldos**	01.06.1990	1,78	71	KAZ	2013	FK Taras	1	4/–
5	**Anicic, Marin**	17.08.1989	1,92	87	BIH	02/14	Zrinjski Mostar	–	22/–
15	**Beysebekov, Abzal**	30.11.1992	1,85	75	KAZ	2014	Korona Kielce	4	15/–
33	**Ilic, Branko**	06.02.1983	1,88	80	SVN	2015	Partizan Belgrad	58	37/–
28	**Kulbekov, Birzhan**	22.04.1994	1,87	70	KAZ		eigene Jugend	–	–/–
12	**Pikalkin, Igor**	19.03.1992	1,80	74	KAZ	03/13	Sch. Qaraghandy	–	3/–
44	**Postnikov, Evgeni**	16.04.1986	1,91	85	RUS	03/14	Schachzjor Salihorsk	–	23/1
77	**Shomko, Dmitri**	19.03.1990	1,80	68	KAZ	01/14	Irtysch Pawlodar	19	18/4
Mittelfeld									
88	**Canas, Roger**	27.03.1990	1,90	78	COL	02/14	Sch. Qaraghandy	–	28/5
24	**Dedechko, Denys**	02.07.1987	1,86	73	UKR	2015	Worskla Poltawa	1	2/–
10	**Kethevoama, Foxi**	30.05.1986	1,72	68	CTA	01/12	Kecskemeti TE	22	19/2
18	**Khairullin, Rinat**	19.02.1994	1,68	63	KAZ	2015	Schetissu Taldyqorghan	–	–/–
20	**Kozhamberdy, Zhakyp**	26.02.1992	1,74	65	KAZ	2015	FK Taras	2	–/–
6	**Maksimovic, Nemanja**	26.01.1995	1,84	75	SRB	02/15	NK Domzale	–	6/1
11	**Muzhikov, Serikzhan**	17.06.1989	1,67	64	KAZ	2015	Qaisar Qysylorda	5	10/1
8	**Zhukov, Georgy**	19.11.1994	1,72	70	KAZ	01/14	Standard Lüttich	2	14/–
Angriff									
22	**Dzholchiyev, Baurzhan**	08.05.1990	1,85	65	KAZ	03/14	Tobol Qostanai	12	15/5
89	**Junior Kabananga**	04.04.1989	1,90	89	COD	2015	Cercle Brügge	8	4/–
17	**Nuserbayev, Tanat**	01.01.1988	1,78	76	KAZ	01/11	Ord. Schymkent	21	16/3
9	**Shetkin, Aleksey**	21.05.1991	1,93	87	KAZ	01/15	FK Taras	13	4/–
23	**Twumasi, Patrick**	09.05.1994	1,76	70	GHA	2014	Amkar Perm	–	9/2

BIH = Bosnien-Herzegowina, COD = DR Kongo, COL = Kolumbien, CTA = Zentralafrikanische Republik, GHA = Ghana, KAZ = Kasachstan, RUS = Russland, SRB = Serbien, SVN = Slowenien, UKR = Ukraine

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Stanimir Stoilov

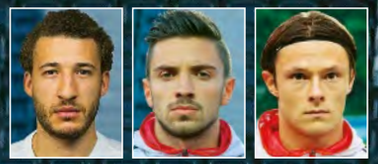
Geboren am 13.02.1967 — Im Amt seit Juni 2014

Als Spieler galt der Bulgare als zuverlässiger Verteidiger, mit Levski war er zweimal Pokalsieger, mit ZSKA Sofia gewann er die Meisterschaft. Und auch als Coach wählt Stanimir Stoilov bisweilen die betont defensive Variante mit gleich mehreren potenziellen Abräumern im Mittelfeld beim FC Astana, den er als ersten Klub Kasachstans in die Champions League führte. Schon 2006 war ihm diese Premiere als Coach von Levski Sofia geglückt. In der Saison zuvor stand er mit seinem Klub im Viertelfinale des UEFA-Cups, verlor dann aber gegen Schalke 04. Zweimal war Stoilov auch schon Nationaltrainer Bulgariens, das erste Mal 2007 aber nur für ein paar Wochen, ehe er 2009 das Amt nochmals für eineinhalb Jahre übernahm. MIRON GOIHMAN ■

Titel

Bulgarischer Meister: 2006, 2007 (beide Levski Sofia) – **Kasachischer Meister:** 2014 (Astana) – **Bulgarischer Pokalsieger:** 2005, 2007 (beide Levski Sofia), 2009 (Litex Lovetsch)

Fotos: imago/PanoramiC, imago/All Over Press



Borussia Mönchengladbach

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Athletiktrainer Luisser, Rehatrainer Bluhm, Alvaro Dominguez, Christensen, Hrgota, Elvedi, Brouwers, Stranzl, M. Schulz, Nordtveit, Mannschaftsärzte Dr. Porten, Dr. Hertl und Dr. Ditzel**
Mitte: **Co-Trainer Stefes, Torwarttrainer Kamps, Hahn, Drmic, Sow, Xhaka, Wendt, Hazard, Ritter, Raffael, Herrmann, Co-Trainer Geideck, Trainer Favre**
Vorne: **Physiotherapeuten Bohnen, Szordykowski und Müller, Stindl, Traoré, Heimeroth, Sommer, Sippel, Jantschke, Dahoud, Zeugwart Breuer, Betreuer Hülswitt, Zeugwart Rieger**
Eingeklinkt: **Johnson, Korb, N. Schulz**

Foto: Moritz Müller

Verein

Gegründet: 1900
Präsident: Rolf Königs

E-Mail: info@borussia.de
Internet: www.borussia.de

Trikotsponsor: Postbank (Kreditinstitut)
Ausrüster: Kappa

Der Rekordspieler im Europapokal:
Christian Kulik (66 Spiele, 1971-1980)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Jupp Heynckes (45 Tore, 1970-1978)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

2 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 1975, 1979

5 × **Meister:** zuletzt 1977
3 × **Pokalsieger:** zuletzt 1995
0 × **Double**
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Europapokal-Bilanz

21. **Teilnahme am Europapokal:**
7 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
3 × Europapokal der Pokalsieger
12 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(1 × Champions League und Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Borussia:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
145 Spiele, 326:164 Tore
84 Siege, 32 Remis, 29 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
12 Spiele, 23:22 Tore
3 Siege, 4 Remis, 5 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen englische Klubs:
11 Spiele, 17:18 Tore
5 Siege, 3 Remis, 3 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen italienische Klubs:
12 Spiele, 16:17 Tore
4 Siege, 5 Remis, 3 Niederlagen

Der höchste Europapokalsieg:
10:0 gegen EPA Larnaka
(22.9.1970, LM 1. Runde)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:8 bei den Glasgow Rangers
(30.11.1960, PS Viertelfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	16.	–
11/12	4.	–
12/13	8.	CL Play-offs/EL Zwischenrunde
13/14	6.	–
14/15	3.	EL Zwischenrunde

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Luuk de Jong
(12 Mio. Euro von Twente Enschede/2012)

Zugänge 2015/16
Christensen (FC Chelsea, ausgeliehen), **Drmic** (Bayer 04 Leverkusen), **Elvedi** (FC Zürich), **Hazard** (FC Chelsea, war bereits ausgeliehen), **N. Schulz** (Hertha BSC), **Sippel** (1. FC Kaiserslautern), **Stindl** (Hannover 96)

Abgänge 2015/16
Blaswich (Dynamo Dresden, ausgeliehen), **Brandenburger** (FC Luzern, ausgeliehen), **Daems** (KVC Westerlo), **Kramer** (Bayer 04 Leverkusen, war ausgeliehen), **Kruse** (VfL Wolfsburg), **Marx** (Karriere beendet), **Mlapa** (VfL Bochum, war an den 1. FC Nürnberg ausgeliehen), **Younes** (Ajax Amsterdam, war an den 1. FC Kaiserslautern ausgeliehen)

Stadion

Borussia-Park (46279 Plätze)

Weniger Plätze als in der Liga: Im Europacup werden auch die Blöcke im Unterrang der Nordkurve mit Sitzplätzen versehen.

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
33	**Heimeroth, Christofer**	01.08.1981	1,94	91	D	2006	FC Schalke 04	–	1/–
21	**Sippel, Tobias**	22.03.1988	1,80	76	D	2015	1. FC Kaiserslautern	–	–/–
1	**Sommer, Yann**	17.12.1988	1,83	79	SUI	2014	FC Basel	12	57/–
Abwehr									
15	**Alvaro Dominguez**	16.05.1989	1,89	83	ESP	2012	Atletico Madrid	2	46/1
4	**Brouwers, Roel**	28.11.1981	1,92	82	NED	2007	SC Paderborn 07	–	10/–
3	**Christensen, Andreas**	10.04.1996	1,88	74	DEN	2015	FC Chelsea	2	–/–
30	**Elvedi, Nico**	30.09.1996	1,88	83	SUI	2015	FC Zürich	–	4/–
24	**Jantschke, Tony**	07.04.1990	1,77	77	D	2006	FV Dresden-Nord	–	18/–
27	**Korb, Julian**	21.03.1992	1,77	69	D	2006	MSV Duisburg	–	6/–
18	**Schulz, Marvin**	15.01.1995	1,86	77	D	2004	Union Mülheim	–	–/–
39	**Stranzl, Martin**	16.06.1980	1,91	83	AUT	01/11	Spartak Moskau	56	60/1
17	**Wendt, Oscar**	24.10.1985	1,81	82	SWE	2011	FC Kopenhagen	25	57/–
Mittelfeld									
8	**Dahoud, Mahmoud**	01.01.1996	1,77	67	D	2010	Fortuna Düsseldorf	–	2/–
10	**Hazard, Thorgan**	29.03.1993	1,74	69	BEL	2014	SV Zulte Waregem	1	19/5
7	**Herrmann, Patrick**	12.02.1991	1,79	70	D	2008	1. FC Saarbrücken	2	18/4
19	**Johnson, Fabian**	11.12.1987	1,83	74	USA	2014	TSG Hoffenheim	39	8/–
6	**Nordtveit, Havard**	21.06.1990	1,88	83	NOR	01/11	FC Arsenal	24	14/1
14	**Schulz, Nico**	01.04.1993	1,80	78	D	2015	Hertha BSC	–	–/–
13	**Stindl, Lars**	26.08.1988	1,80	75	D	2015	Hannover 96	–	22/4
16	**Traoré, Ibrahima**	21.04.1988	1,72	61	GUI	2014	VfB Stuttgart	34	22/2
34	**Xhaka, Granit**	27.09.1992	1,85	82	SUI	2012	FC Basel	36	32/4
Angriff									
9	**Drmic, Josip**	08.08.1992	1,81	80	SUI	2015	Bayer 04 Leverkusen	20	14/–
28	**Hahn, André**	13.08.1990	1,85	80	D	2014	FC Augsburg	1	5/2
31	**Hrgota, Branimir**	12.01.1993	1,85	74	SWE	2012	Jönköpings Södra IF	3	14/8
11	**Raffael**	28.03.1985	1,74	69	BRA	2013	FC Schalke 04	–	41/9

AUT = Österreich, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, GUI = Guinea, NED = Niederlande, NOR = Norwegen, SUI = Schweiz, SWE = Schweden

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Lucien Favre

Geboren am 02.11.1957 — Im Amt seit Februar 2011

Es muss nicht immer das Silber in der Vitrine gezählt werden, um die Arbeit eines Trainers zu bewerten. Im Falle von Lucien Favre geht es auch ohne Trophäen. Eine wundersame Rettung, zweimal die Qualifikation für die Europa League und jetzt der Sprung in die Königsklasse – mehr geht kaum, wenn man bedenkt, dass der Schweizer 2011 in Mönchengladbach eine sportlich abgeschriebene Mannschaft übernommen hat. Er selbst erklärt: „Ich teile die Meinung von Max Eberl, der sagt: Gladbach in der Champions League – das ist wie ein Titelgewinn." Dieser Erfolg beruht zu einem großen Teil auf Favres exzellenter Arbeit, die manchen millionenschweren Top-Einkauf überflüssig macht. Weil Favre nicht nur seine fachlichen Qualitäten einbringt, sondern auch seinen Ausbildungsauftrag ausfüllt und Talente zu Spitzenspielern entwickelt. Auch das ist in Gladbach ein wichtiges Kriterium. **JAN LUSTIG** ■

Titel

Schweizer Meister: 2006, 2007 (beide FC Zürich) – **Schweizer Pokalsieger:** 2001 (Servette Genf), 2005 (FC Zürich)

Fotos: imago/Blossey, imago/Koller

Juventus Turin

Hintere Reihe von links: **Buffon, Bonucci, Pogba, Lichtsteiner, Khedira, Mandzukic**
Vorne: **Evra, Caceres, Marchisio, Pereyra, Morata**

kicker SPORTMAGAZIN

Foto: imago/ AFLOSPORT

Verein

Gegründet: 1897
Präsident: Andrea Agnelli

E-Mail: customercare@juvestore.com
Internet: www.juventus.com

Trikotsponsor: Jeep (Autohersteller)
Ausrüster: Adidas

Der Rekordspieler im Europapokal:
Alessandro del Piero
(124 Spiele, 1993-2010)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Alessandro del Piero (49 Tore, 1993-2010)

Titel

2 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League:** 1985, 1996

1 × **Europapokalsieger der Pokalsieger:** 1984

3 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 1977, 1990, 1993

31 × **Meister:** zuletzt 2015
10 × **Pokalsieger:** zuletzt 2015
3 × **Double:** zuletzt 2015
2 × **Supercupsieger:** 1984, 1996
2 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister:** 1985, 1996

Stadion

Juventus-Arena (41 000 Plätze)

Festung: Im Europapokal blieb Juventus seit dem 0:2 gegen Bayern 2013 in 13 Heimspielen ungeschlagen (acht Siege).

Europapokal-Bilanz

52. **Teilnahme am Europapokal:**
30 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
4 × Europapokal der Pokalsieger
20 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(2 × Champions League und Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Juventus:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
423 Spiele, 727:384 Tore
232 Siege, 94 Remis, 97 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen englische Klubs:
43 Spiele, 51:49 Tore
15 Siege, 13 Remis, 15 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
56 Spiele, 69:64 Tore
22 Siege, 13 Remis, 21 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen deutsche Klubs:
53 Spiele, 78:62 Tore
26 Siege, 10 Remis, 17 Niederlagen

Die höchsten Europapokalsiege:
4-mal mit 7 Toren Differenz, zuletzt
7:0 gegen Olympiakos Piräus
(10.12.2003, CL Gruppenspiele)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:7 beim Wiener SC
(1.10.1958, LM 1. Runde)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	7.	EL Gruppenspiele
11/12	1.	–
12/13	1.	CL Viertelfinale
13/14	1.	CL Gruppenspiele/EL Halbfinale
14/15	1.	CL Finale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Gianluigi Buffon
(52 Mio. Euro vom AC Parma/2001)

Zugänge 2015/16
Alex Sandro (FC Porto), **Brignoli** (Ternana Calcio, direkt an Sampdoria Genua ausgeliehen), **Cuadrado** (FC Chelsea, ausgeliehen), **Dybala** (US Palermo), **Hernanes** (Inter Mailand), **Khedira** (Real Madrid), **Lemina** (Olympique Marseille), **Mandzukic** (Atletico Madrid), **Neto** (AC Florenz), **Pereyra** (Udinese Calcio, war bereits ausgeliehen), **Rugani** (FC Empoli, war ausgeliehen), **Zaza** (Sassuolo Calcio)

Abgänge 2015/16
Berardi (Sassuolo Calcio, war bereits ausgeliehen), **Brignoli** (Sampdoria Genua, ausgeliehen), **Büchel** (FC Empoli, ausgeliehen, war an den FC Bologna ausgeliehen), **Coman** (Bayern München, ausgeliehen), **de Ceglie** (Olympique Marseille, ausgeliehen), **Goldaniga** (US Palermo, war an den AC Perugia ausgeliehen), **Isla** (Olympique Marseille, ausgeliehen, war an die Queens Park Rangers ausgeliehen), **Leali** (Frosinone Calcio, ausgeliehen, war an den AC Cesena ausgeliehen), **Llorente** (FC Sevilla), **Marrone** (FC Carpi, ausgeliehen), **Matri** (Lazio Rom, war vom AC Mailand ausgeliehen), **Ogbonna** (West Ham United), **Pepe** (AC Chievo Verona), **Pirlo** (New York City FC), **Romulo** (Hellas Verona, war ausgeliehen), **Sörensen** (1. FC Köln, war an Hellas Verona ausgeliehen), **Storari** (Cagliari Calcio), **Tevez** (Boca Juniors), **Troisi** (Al Ittihad Jeddah, war an SV Zulte Waregem ausgeliehen), **Vidal** (Bayern München)

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
38	**Audero, Emil**	18.01.1997	1,89	79	ITA		eigene Jugend	–	–/–
1	**Buffon, Gianluigi**	28.01.1978	1,92	83	ITA	2001	AC Parma	147	131/–
25	**Neto**	19.07.1989	1,91	83	BRA	2015	AC Florenz	–	16/–
Abwehr									
12	**Alex Sandro**	26.01.1991	1,78	78	BRA	2015	FC Porto	6	29/–
15	**Barzagli, Andrea**	08.05.1981	1,86	79	ITA	01/11	VfL Wolfsburg	51	48/–
19	**Bonucci, Leonardo**	01.05.1987	1,90	82	ITA	2010	AS Bari	47	44/3
4	**Caceres, Martin**	07.04.1987	1,83	76	URU	01/12	FC Sevilla	63	30/–
3	**Chiellini, Giorgio**	14.08.1984	1,86	76	ITA	2005	AC Florenz	76	60/4
33	**Evra, Patrice**	15.05.1981	1,75	75	FRA	2014	Manchester Utd.	66	106/2
26	**Lichtsteiner, Stephan**	16.01.1984	1,80	75	SUI	2011	Lazio Rom	75	50/–
24	**Rugani, Daniele**	29.07.1994	1,88	78	ITA	2015	FC Empoli	–	–/–
Mittelfeld									
11	**Hernanes**	29.05.1985	1,81	76	BRA	2015	Inter Mailand	27	38/4
6	**Khedira, Sami**	04.04.1987	1,89	85	D	2015	Real Madrid	56	53/2
18	**Lemina, Mario**	01.09.1993	1,82	76	FRA	2015	Olympique Marseille	–	4/–
8	**Marchisio, Claudio**	19.01.1986	1,79	76	ITA	2008	FC Empoli	52	54/2
37	**Pereyra, Roberto**	07.01.1991	1,84	74	ARG	2014	Udinese Calcio	8	26/–
10	**Pogba, Paul**	15.03.1993	1,88	80	FRA	2012	Manchester Utd.	23	33/2
27	**Sturaro, Stefano**	09.03.1993	1,79	72	ITA	02/15	CFC Genua 1893	–	2/–
Angriff									
16	**Cuadrado, Juan**	26.05.1988	1,76	66	COL	2015	FC Chelsea	45	14/4
21	**Dybala, Paulo**	15.11.1993	1,77	69	ARG	2015	US Palermo	–	–/–
17	**Mandzukic, Mario**	21.05.1986	1,87	84	CRO	2015	Atletico Madrid	60	61/22
9	**Morata, Alvaro**	23.10.1992	1,90	82	ESP	2014	Real Madrid	5	18/6
7	**Zaza, Simone**	25.06.1991	1,87	75	ITA	2015	Sassuolo Calcio	5	–/–

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, COL = Kolumbien, CRO = Kroatien, D = Deutschland, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, ITA = Italien, SUI = Schweiz, URU = Uruguay

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Massimiliano Allegri

Geboren am 11.08.1967 — Im Amt seit Juli 2014

Am 15. Juli 2014 fragte das Turiner Sportblatt Tuttosport seine Leser: „Massimiliano Allegri ist neuer Juventus-Trainer – die richtige Wahl?“ Das Resultat las sich niederschmetternd: 91,5 Prozent der Juventini votierten mit nein. Kein Charakter, der dem edlen Umfeld goutierte – er wirkte zu farblos und hatte vor allem das Stigma des verhassten Ex-Milan-Coaches. Tuttosport muss keine Sondierung in Sachen Trainerfrage mehr bemühen. Hört man sich in Juve-Kreisen um, liegt das Votum bei geschätzten 99,5 Prozent pro Allegri, dessen Vertrag feierlich bis 2017 verlängert wurde. Nach dem ersten Juve-Double seit 20 Jahren verpasste Allegri wegen der Finalniederlage in der Champions League gegen Barca knapp das Triple, Präsident Andrea Agnelli resümierte die Debütsaison jedoch anerkennend: „Bedenkt man den anfänglichen Gegenwind, hat der Mann wirklich Eier.“ OLIVER BIRKNER ■

Titel

Italienischer Meister: 2011 (AC Mailand), 2015 (Juventus) –
Italienischer Pokalsieger: 2015 (Juventus)

Fotos: imago/Insidefoto, imago/M.i.S.

Manchester City

Hintere Reihe von links: **Fernando, Humphreys, Denayer, Kolarov, Hart, Yaya Touré**
Vorne: **Delph, Sagna, Silva, Sterling, Nasri**

kicker SPORTMAGAZIN

Foto: picture-alliance/AP

Verein

Gegründet: 1880
Präsident: Khaldoon Al Mubarak

E-Mail: mcfc@mcfc.co.uk
Internet: www.mcfc.co.uk

Trikotsponsor: Etihad (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Nike

Der Rekordspieler im Europapokal:
Joe Hart (49 Spiele, 2008-2015)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Sergio Aguero (19 Tore, 2011-2015)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

1 × **Europapokalsieger der Pokalsieger:** 1970

0 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger**

4 × **Meister:** zuletzt 2014
5 × **Pokalsieger:** zuletzt 2011
0 × **Double**
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Europapokal-Bilanz

15. **Teilnahme am Europapokal:**
6 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
2 × Europapokal der Pokalsieger
8 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(1 × Champions League und Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Manchester City:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
100 Spiele, 162:108 Tore
49 Siege, 22 Remis, 29 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen italienische Klubs:
10 Spiele, 13:10 Tore
3 Siege, 5 Remis, 2 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen deutsche Klubs:
15 Spiele, 22:22 Tore
6 Siege, 2 Remis, 7 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
13 Spiele, 20:22 Tore
3 Siege, 3 Remis, 7 Niederlagen

Die höchsten Europapokalsiege:
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
5:0 gegen TNS Llansantffraid
(14.8.2003, UC Qualifikation)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
13-mal mit 2 Toren Differenz, zuletzt
0:2 gegen den FC Barcelona
(18.2.2014, CL Achtelfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	3.	EL Achtelfinale
11/12	1.	CL Gruppenspiele/EL Achtelfinale
12/13	2.	CL Gruppenspiele
13/14	1.	CL Achtelfinale
14/15	2.	CL Achtelfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Kevin De Bruyne
(75 Mio. Euro vom VfL Wolfsburg/2015)

Zugänge 2015/16
De Bruyne (VfL Wolfsburg), **Delph** (Aston Villa), **Otamendi** (FC Valencia), **Roberts** (FC Fulham), **Sterling** (FC Liverpool), **Ünal** (Bursaspor, direkt an den KRC Genk ausgeliehen), **Zuculini** (FC Cordoba, war ausgeliehen)

Abgänge 2015/16
Boyata (Celtic Glasgow), **Denayer** (Galatasaray Istanbul, ausgeliehen, war an Celtic Glasgow ausgeliehen), **Dzeko** (AS Rom, ausgeliehen), **Fofana** (SC Bastia, ausgeliehen, war an den FC Fulham ausgeliehen), **Guidetti** (Celta Vigo, war an Celtic Glasgow ausgeliehen), **Jovetic** (Inter Mailand, ausgeliehen), **Lampard** (New York City FC, war ausgeliehen), **Milner** (FC Liverpool), **Nastasic** (FC Schalke 04, war bereits ausgeliehen), **Negredo** (FC Valencia, war bereits ausgeliehen), **Ntcham** (CFC Genua 1893, ausgeliehen), **Pozo** (UD Almeria), **Rekik** (Olympique Marseille, war an die PSV Eindhoven ausgeliehen), **Richards** (Aston Villa, war an den AC Florenz ausgeliehen), **Rony Lopes** (AS Monaco, war an Lille OSC ausgeliehen), **Sinclair** (Aston Villa, war bereits ausgeliehen), **Ünal** (KRC Genk, ausgeliehen), **Yeboah** (Lille OSC, ausgeliehen)

Stadion

Etihad Stadium (47 405 Plätze)

Hier spielt die Musik: Die meisten Zuschauer, 60 000, besuchten diese Arena bei einem Oasis-Konzert 2005.

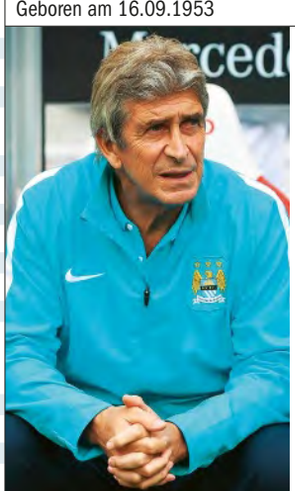
Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
1	**Hart, Joe**	19.04.1987	1,95	92	ENG	2010	Birmingham City	52	49/–
13	**Willy Caballero**	28.09.1981	1,86	85	ARG	2014	FC Malaga	–	11/–
29	**Wright, Richard**	05.11.1977	1,88	83	ENG	2012	Preston North End	2	4/–
Abwehr									
22	**Clichy, Gael**	26.07.1985	1,75	70	FRA	2011	FC Arsenal	20	69/–
26	**Demichelis, Martin**	20.12.1980	1,84	82	ARG	2013	Atletico Madrid	48	75/3
11	**Kolarov, Aleksandar**	10.11.1985	1,87	83	SRB	2010	Lazio Rom	55	39/5
4	**Kompany, Vincent**	10.04.1986	1,88	85	BEL	2008	Hamburger SV	69	79/3
20	**Mangala, Eliaquim**	13.02.1991	1,88	85	FRA	2014	FC Porto	5	39/4
30	**Otamendi, Nicolas**	12.02.1988	1,83	81	ARG	2015	FC Valencia	25	31/1
3	**Sagna, Bacary**	14.02.1983	1,76	75	FRA	2014	FC Arsenal	49	70/–
5	**Zabaleta, Pablo**	16.01.1985	1,74	74	ARG	2008	Espanyol	53	60/1
Mittelfeld									
17	**De Bruyne, Kevin**	28.06.1991	1,81	76	BEL	2015	VfL Wolfsburg	33	25/6
18	**Delph, Fabian**	21.11.1989	1,74	60	ENG	2015	Aston Villa	6	1/–
25	**Fernandinho**	04.05.1985	1,76	70	BRA	2013	Schachtar Donezk	24	86/13
6	**Fernando**	25.07.1987	1,83	80	BRA	2014	FC Porto	–	60/1
15	**Jesus Navas**	21.11.1985	1,70	60	ESP	2013	FC Sevilla	35	71/3
8	**Nasri, Samir**	26.06.1987	1,78	75	FRA	2011	FC Arsenal	41	75/9
27	**Roberts, Patrick**	05.02.1997	1,67	65	ENG	2015	FC Fulham	–	–/–
21	**Silva, David**	08.01.1986	1,70	67	ESP	2010	FC Valencia	91	65/10
7	**Sterling, Raheem**	08.12.1994	1,72	70	ENG	2015	FC Liverpool	16	18/–
42	**Yaya Touré**	13.05.1983	1,91	80	CIV	2010	FC Barcelona	97	73/9
36	**Zuculini, Bruno**	02.04.1993	1,78	72	ARG	2015	FC Cordoba	–	–/–
Angriff									
10	**Aguero, Sergio**	02.06.1988	1,70	69	ARG	2011	Atletico Madrid	66	65/38
14	**Bony, Wilfried**	10.12.1988	1,82	88	CIV	01/15	Swansea City	42	37/18
72	**Iheanacho, Kelechi**	03.10.1996	1,85	80	NGA	01/14	Taye Academy	–	–/–

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, NGA = Nigeria, SRB = Serbien

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Manuel Pellegrini

Geboren am 16.09.1953 — Im Amt seit Juli 2013



Seine größte Leistung in der Champions League vollbrachte Manuel Pellegrini, als er den Underdog aus Malaga ins Viertelfinale führte, in dem er 2013 beinahe auch noch den späteren Finalisten Borussia Dortmund ausgeschaltet hätte. Als Trainer von Manchester City aber schied er zweimal im Achtelfinale aus, jeweils verdientermaßen gegen Barca. Der Chilene, gelernter Bauingenieur, verlängerte zwar unlängst seinen Vertrag bis 2017, doch nach einem titellosen Vorjahr und vielen taktischen wie personellen Fehlentscheidungen war diese Maßnahme schwer nachzuvollziehen. Nicht wenige sagen, dass seine Zukunft davon abhänge, wie sich Pep Guardiola entscheidet. KEIR RADNEDGE ■

Titel

Ecuadorianischer Meister: 1999 (LDU Quito) – **Argentinischer Meister:** 2001 (San Lorenzo de Almagro), 2003 (River Plate) – **Englischer Meister:** 2014 (ManCity) – **Chilenischer Pokalsieger:** 1995 (Universidad Catolica) – **Englischer Ligapokalsieger:** 2014 (Manchester City)

Fotos: imago/Action Plus, imago/Ulmer

FC Sevilla

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Beto, Krychowiak, Rami, Tremoulinas, Iborra**
Vorne: **Banega, Reyes, Vitolo, Gameiro, Coke, Krohn-Dehli**

Foto: Witters/MarcaMedia

Verein

Gegründet: 1905
Präsident: José Castro Carmona

E-Mail: sevillafc@sevillafc.es
Internet: www.sevillafc.es

Trikotsponsor: keiner
Ausrüster: New Balance

Der Rekordspieler im Europapokal:
Jesus Navas (56 Spiele, 2004-2011)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Frederic Kanouté (27 Tore, 2005-2011)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

4 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 2006, 2007, 2014, 2015

1 × **Meister:** 1946
5 × **Pokalsieger:** zuletzt 2010
0 × **Double**
1 × **Supercupsieger:** 2006
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Ramon Sanchez Pizjuan (45 500 Plätze)

Die Nacht von Sevilla: Das erste Elfmeterschießen einer WM fand 1982 hier statt. Deutschland schlug Frankreich mit 5:4.

Europapokal-Bilanz

19. **Teilnahme am Europapokal:**
5 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
1 × Europapokal der Pokalsieger
14 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(1 × Champions League und Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Sevilla:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
140 Spiele, 238:142 Tore
76 Siege, 30 Remis, 34 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen deutsche Klubs:
18 Spiele, 25:13 Tore
11 Siege, 5 Remis, 2 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen italienische Klubs:
5 Spiele, 5:2 Tore
2 Siege, 1 Remis, 2 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen englische Klubs:
6 Spiele, 12:8 Tore
3 Siege, 2 Remis, 1 Niederlage

Die höchsten Europapokalsiege:
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
5:0 bei Slask Breslau
(29.8.2013, EL Play-offs)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:8 bei Real Madrid
(23.1.1958, LM Viertelfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	5.	CL Play-offs/ EL Zwischenrunde
11/12	9.	EL Play-offs
12/13	9.	–
13/14	5.	EL Sieger
14/15	5.	EL Sieger

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Alvaro Negredo
(14 Mio. Euro von Real Madrid/2009)

Zugänge 2015/16
Andreolli (Inter Mailand, ausgeliehen), **Escudero** (FC Getafe), **Immobile** (Borussia Dortmund, ausgeliehen), **Kakuta** (FC Chelsea, war an Rayo Vallecano ausgeliehen), **Konoplyanka** (Dnipro Dnipropetrowsk), **Krohn-Dehli** (Celta Vigo), **Llorente** (Juventus Turin), **Mariano** (Girondins Bordeaux), **Nzonzi** (Stoke City), **Rami** (AC Mailand)

Abgänge 2015/16
Arribas (Deportivo La Coruna), **Bacca** (AC Mailand), **Barbosa** (FC Villarreal), **Denis Suarez** (FC Villarreal, war vom FC Barcelona ausgeliehen), **Deulofeu** (FC Everton, war vom FC Barcelona ausgeliehen), **Diogo Figueiras** (CFC Genua 1893, ausgeliehen), **Fernando Navarro** (Deportivo La Coruna), **Iago Aspas** (Celta Vigo), **Manu del Moral** (Real Valladolid, war an SD Eibar ausgeliehen), **Mbia** (Trabzonspor), **Rusescu** (Osmanlispor FK Ankara, war an Steaua Bukarest ausgeliehen), **Trochowski** (FC Augsburg), **Vidal** (FC Barcelona)

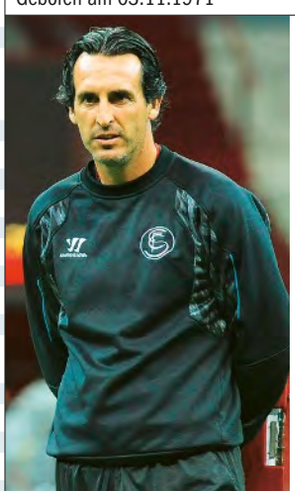
Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/ Tore gesamt
Torhüter									
13	**Beto**	01.05.1982	1,81	81	POR	2013	Sporting Braga	11	24/–
1	**Sergio Rico**	01.09.1993	1,94	88	ESP	2006	eigene Jugend	–	11/–
Abwehr									
17	**Andreolli, Marco**	10.06.1986	1,87	81	ITA	2015	Inter Mailand	–	14/1
23	**Coke**	26.04.1987	1,82	78	ESP	2011	Rayo Vallecano	–	22/2
6	**Daniel Carrico**	04.08.1988	1,81	74	POR	2013	FC Reading	1	61/4
18	**Escudero, Sergio**	02.09.1989	1,76	65	ESP	2015	FC Getafe	–	7/–
5	**Kolodziejczak, Thimothée**	01.10.1991	1,85	75	FRA	2014	OGC Nizza	–	13/–
25	**Mariano**	23.06.1986	1,77	72	BRA	2015	Girondins Bordeaux	–	9/–
21	**Pareja, Nicolas**	19.01.1984	1,83	75	ARG	2013	Spartak Moskau	1	42/1
3	**Rami, Adil**	27.12.1985	1,90	88	FRA	2015	AC Mailand	26	40/6
2	**Tremoulinas, Benoit**	28.12.1985	1,73	64	FRA	2014	Dynamo Kiew	4	44/1
Mittelfeld									
19	**Banega, Ever**	29.06.1988	1,73	71	ARG	2014	Newell's Old Boys	34	39/–
14	**Cristoforo, Sebastian**	23.08.1993	1,74	65	URU	2013	Penarol Montevideo	–	7/–
8	**Iborra, Vicente**	16.01.1988	1,90	76	ESP	2013	UD Levante	–	35/5
12	**Kakuta, Gael**	21.06.1991	1,73	65	FRA	2015	Rayo Vallecano	–	8/–
7	**Krohn-Dehli, Michael**	06.06.1983	1,72	71	DEN	2015	Celta Vigo	51	15/2
4	**Krychowiak, Grzegorz**	29.01.1990	1,86	83	POL	2014	Stade Reims	26	13/2
16	**Luismi**	05.05.1992	1,80	76	ESP	2006	eigene Jugend	–	–/–
15	**Nzonzi, Steven**	15.12.1988	1,93	75	FRA	2015	Stoke City	–	–/–
10	**Reyes, José Antonio**	01.09.1983	1,78	76	ESP	01/12	Atletico Madrid	21	89/11
20	**Vitolo**	02.11.1989	1,84	80	ESP	2013	UD Las Palmas	3	27/7
Angriff									
9	**Gameiro, Kevin**	09.05.1987	1,72	69	FRA	2013	Paris St. Germain	8	38/13
11	**Immobile, Ciro**	20.02.1990	1,85	78	ITA	2015	Borussia Dortmund	12	7/4
22	**Konoplyanka, Yevhen**	29.09.1989	1,76	68	UKR	2015	Dnipro Dnipropetrowsk	45	39/8
24	**Llorente, Fernando**	26.02.1985	1,95	90	ESP	2015	Juventus Turin	24	53/19

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, DEN = Dänemark, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, ITA = Italien, POL = Polen, POR = Portugal, UKR = Ukraine, URU = Uruguay

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Unai Emery

Geboren am 03.11.1971 — Im Amt seit Januar 2013



In die Primera Divison hatte es Unai Emery als Profi nur für fünf Partien geschafft, 1995/96 bei San Sebastian, wobei ihm sogar ein Tor gelang, gegen Albacete. Der Rest seiner Spielerkarriere ist Schweigen. Erst als Trainer startete der Baske durch. Mit Lorca und Almeria übte Emery noch, stieg aber jeweils auf. Beim FC Valencia, wo er 2008 jüngster Coach der Klubgeschichte wurde, ging dann der Erfolg weiter – dreimal in Serie führte er den immer höher verschuldeten Klub, der seine besten Spieler regelmäßig verkaufen musste, auf Platz drei und damit in die Champions League. Wo jeweils recht früh Schluss war. 2010/11 erreichte man das Achtelfinale – und schied dort gegen den späteren Halbfinalisten Schalke aus. Die beiden internationalen Trophäen, die bis heute in Emerys Vitrine stehen, kamen dann beim FC Sevilla, den er 2013 übernahm. Zweimal in Folge gewann er dort zuletzt die Europa League. P. SCHWARZ-MANTEY ■

Titel

Europa-League-Sieger: 2014, 2015 (beide FC Sevilla)

Fotos: imago/Belga, imago/ZUMA Press

Bayer 04 Leverkusen

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Athletiktrainer Jouvin und Bigdeli, Physiotherapeuthen Lutz, Elsinger, Schäuble und Kleinitz, Videoanalyst Lackmann, Betreuer Schick**
2. Reihe von oben: **Mannschaftsärzte Dr. Dittmar und Dr. Ehrenstein, Papadopoulos, Mehmedi, Brandt, Toprak, Bender, Boenisch, Kießling, Kramer, Teammanager Lehnhoff, Sportpsychologe Luthardt**
3. Reihe von oben: **Trainer Schmidt, Co-Trainer Bartlett und Krösche, Kruse, Boeder, Becker, Son, Henrichs, Hilbert, Jedvaj, Ramalho, Co-Trainer Kornetka und Niedzkowski, Torwarttrainer Thiel**
Vorne: **Wendell, Yurchenko, Ryu, Stafylidis, Yelldell, Kresic, Frey, Donati, Bellarabi, Calhanoglu.** Eingeklinkt: **Aranguiz, Leno, Hernandez, Kampl, Tah**

Foto: firo

Verein

Gegründet: 1904
Geschäftsführer: Michael Schade

E-Mail: info@bayer04.de
Internet: www.bayer04.de

Trikotsponsor: LG Electronics (Elektronik)
Ausrüster: adidas

Der Rekordspieler im Europapokal:
Bernd Schneider (75 Spiele, 1999-2008)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Ulf Kirsten (32 Tore, 1990–2002)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

1 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 1988

0 × **Meister**
1 × **Pokalsieger:** 1993
0 × **Double**
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Bay-Arena (30 210 Plätze)

Immer weiter: Zur neuen Saison wurde nochmals umgebaut. Kioske, Fanshops, Toiletten und Kabinen wurden modernisiert.

Europapokal-Bilanz

22. **Teilnahme am Europapokal:**
10 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
1 × Europapokal der Pokalsieger
13 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(2 × Champions League und UEFA-Pokal in einer Saison)

So qualifizierte sich Leverkusen:
Lazio Rom 0:1 (A), 3:0 (H)

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
185 Spiele, 291:233 Tore
81 Siege, 40 Remis, 64 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen weißrussische Klubs:
Bisher noch keine Spiele

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
31 Spiele, 39:53 Tore
10 Siege, 5 Remis, 16 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen italienische Klubs:
16 Spiele, 19:23 Tore
5 Siege, 4 Remis, 7 Niederlagen

Die höchsten Europapokalsiege:
4-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
5:0 beim FC Zürich
(19.12.2007, UC Gruppenphase)

Die höchste Europapokalniederlage:
1:7 beim FC Barcelona
(7.3.2012, CL Achtelfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	2.	EL Achtelfinale
11/12	5.	CL Achtelfinale
12/13	3.	EL Zwischenrunde
13/14	4.	CL Achtelfinale
14/15	4.	CL Achtelfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Hakan Calhanoglu
(14,5 Mio. Euro vom Hamburger SV/2014)

Zugänge 2015/16
Aranguiz (Internacional Porto Alegre), **Frey** (eigene Jugend), **Hernandez** (Manchester United, war an Real Madrid ausgeliehen), **Kampl** (Borussia Dortmund), **Kramer** (Borussia Mönchengladbach, war ausgeliehen), **Mehmedi** (SC Freiburg), **Papadopoulos** (FC Schalke 04, war bereits ausgeliehen), **Ramalho** (RB Salzburg), **Ryu** (Eintracht Braunschweig, war ausgeliehen), **Tah** (Hamburger SV, war an Fortuna Düsseldorf ausgeliehen)

Abgänge 2015/16
Castro (Borussia Dortmund), **Drmic** (Borussia Mönchengladbach), **Kohr** (FC Augsburg, war bereits ausgeliehen), **Kruse** (VfB Stuttgart, ausgeliehen), **Lomb** (Preußen Münster, ausgeliehen, war an den Halleschen FC ausgeliehen), **Milik** (Ajax Amsterdam, war bereits ausgeliehen), **Reinartz** (Eintracht Frankfurt), **Rolfes** (Karriere beendet), **Son** (Tottenham Hotspur), **Spahic** (Hamburger SV), **Stafylidis** (FC Augsburg, war an den FC Fulham ausgeliehen), **Wagener** (1. FSV Mainz 05 II, ausgeliehen, war an den VfL Osnabrück ausgeliehen), **Wollscheid** (Stoke City, war bereits ausgeliehen)

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
25	**Kresic, Dario**	11.01.1984	1,96	91	CRO	2014	1. FSV Mainz 05	1	22/–
1	**Leno, Bernd**	04.03.1992	1,90	82	D	2011	VfB Stuttgart	–	34/–
22	**Yelldell, David**	01.10.1981	1,94	91	USA	2011	MSV Duisburg	1	–/–
Abwehr									
17	**Boenisch, Sebastian**	01.02.1987	1,91	89	POL	2012	Werder Bremen	14	33/1
26	**Donati, Giulio**	05.02.1990	1,79	82	ITA	2013	US Grosseto	–	12/1
13	**Hilbert, Roberto**	16.10.1984	1,83	81	D	2013	Besiktas	8	41/3
16	**Jedvaj, Tin**	28.11.1995	1,84	80	CRO	2014	AS Rom	3	5/–
5	**Papadopoulos, Kyriakos**	23.02.1992	1,83	85	GRE	2014	FC Schalke 04	17	33/3
2	**Ramalho, André**	16.02.1992	1,82	75	BRA	2015	RB Salzburg	–	25/2
4	**Tah, Jonathan**	11.02.1996	1,92	90	D	2015	Fortuna Düsseldorf	–	2/–
21	**Toprak, Ömer**	21.07.1989	1,86	83	TUR	2011	SC Freiburg	23	27/2
18	**Wendell**	20.07.1993	1,76	64	BRA	2014	Gremio Porto Alegre	–	7/–
Mittelfeld									
20	**Aranguiz, Charles**	17.04.1989	1,71	67	CHI	2015	Internacional PA	40	–/–
8	**Bender, Lars**	27.04.1989	1,84	77	D	2009	TSV München 1860	19	40/1
10	**Calhanoglu, Hakan**	08.02.1994	1,76	73	TUR	2014	Hamburger SV	9	12/4
37	**Frey, Marlon**	24.03.1996	1,80	78	D	2004	Rather SV	–	–/–
44	**Kampl, Kevin**	09.10.1990	1,78	65	SVN	2015	Borussia Dortmund	17	27/7
23	**Kramer, Christoph**	19.02.1991	1,90	82	D	2015	Bor. Mönchengladbach	10	8/–
24	**Ryu, Seung-Woo**	17.12.1993	1,72	67	KOR	2015	Eintr. Braunschweig	–	–/–
35	**Yurchenko, Vladlen**	22.01.1994	1,81	72	UKR	2014	Schachtar Donezk	–	–/–
Angriff									
38	**Bellarabi, Karim**	08.04.1990	1,83	78	D	2014	Eintr. Braunschweig	7	16/4
19	**Brandt, Julian**	02.05.1996	1,85	82	D	01/14	VfL Wolfsburg	–	10/–
7	**Hernandez, Javier**	01.06.1988	1,73	62	MEX	2015	Manchester United	74	37/10
11	**Kießling, Stefan**	25.01.1984	1,91	80	D	2006	1. FC Nürnberg	6	61/15
14	**Mehmedi, Admir**	16.03.1991	1,83	75	SUI	2015	SC Freiburg	33	26/5

BRA = Brasilien, CHI = Chile, CRO = Kroatien, D = Deutschland, GRE = Griechenland, ITA = Italien, KOR = Südkorea, MEX = Mexiko, POL = Polen, SUI = Schweiz, SVN = Slowenien, TUR = Türkei, UKR = Ukraine

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Roger Schmidt

Geboren am 13.03.1967 — Im Amt seit Juli 2014

Die Bilder nach dem Sieg im Play-off-Rückspiel gegen Lazio sprechen Bände: Ein Trainer feiert den Erfolg inmitten seiner Mannschaft, jubelnd, flachsend, lachend. Roger Schmidt ist beileibe kein einfacher Typ, aber seinen Laden scheint der Sauerländer im Griff zu haben. Sportlich hat sich Bayer unter ihm weiterentwickelt, der Ehrgeiz des Chefs, der über Delbrück, Münster, Paderborn und Salzburg in Leverkusen landete, geht klar Richtung Viertelfinale der Champions League – ganz egal, wie die Gegner heißen. Nur selten wird das eigene Spiel am Widerpart ausgerichtet, die Maxime für die Spieler ist einfach: Bayer geht früh drauf, schaltet schnell um und schließt rasch ab. Ballgeschiebe lehrt dieser Trainer nicht, allerdings sind Kompromisse spürbar. Wo zunächst Fehlpässe programmiert waren, geht es heute etwas ruhiger und reifer zu. Nur langsam wird es nie. FRANK LUSSEM ■

Titel

Österreichischer Meister: 2014 (RB Salzburg) –
Österreichischer Pokalsieger: 2014 (RB Salzburg)

Fotos: imago/Coverspot, imago/Eibner

FC Barcelona

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **ter Stegen, Bartra, Mascherano, Rakitic, Mathieu, Vermaelen**
Vorne: **Messi, Dani Alves, Neymar, Suarez, Rafinha**

Foto: imago/Cordon Press

Verein

Gegründet: 1899
Präsident: Josep Maria Bartomeu

E-Mail: oab@fcbarcelona.cat
Internet: www.fcbarcelona.com

Trikotsponsor: Qatar Airlines (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Nike

Der Rekordspieler im Europapokal:
Xavi (170 Spiele, 1998-2015)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Lionel Messi (77 Tore, 2004-2015)

Titel

5 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League:**
1992, 2006, 2009, 2011, 2015

4 × **Europapokalsieger der Pokalsieger:**
1979, 1982, 1989, 1997

3 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:**
1958, 1960, 1966

23 × **Meister:** zuletzt 2015
27 × **Pokalsieger:** zuletzt 2015
6 × **Double:** zuletzt 2015
5 × **Supercupsieger:** 1992, 1997, 2009, 2011, 2015
2 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister:** 2009, 2011

Europapokal-Bilanz

59. **Teilnahme am Europapokal:**
26 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
13 × Europapokal der Pokalsieger
22 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(2 × Champions League und UEFA-Pokal in einer Saison bzw. eine Doppelteilnahme am EC der Landesmeister und Messepokal)

So qualifizierte sich der FC Barcelona:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
501 Spiele, 997:509 Tore
281 Siege, 113 Remis, 107 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen italienische Klubs:
50 Spiele, 87:52 Tore
25 Siege, 13 Remis, 12 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen deutsche Klubs:
56 Spiele, 102:61 Tore
30 Siege, 10 Remis, 16 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen weißrussische Klubs:
2 Spiele, 9:0 Tore
2 Siege

Die höchsten Europapokalsiege:
2-mal mit 8 Toren Differenz, zuletzt
8:0 gegen Matador Puchov
(15.10.2003, UC 1. Runde)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
5-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
0:4 bei Bayern München
(23.4.2013, CL Halbfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	1.	CL Sieger
11/12	2.	CL Halbfinale
12/13	1.	CL Halbfinale
13/14	2.	CL Viertelfinale
14/15	1.	CL Sieger

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Neymar
(86,2 Mio. Euro vom FC Santos/2013)

Zugänge 2015/16
Arda Turan (Atletico Madrid), **Vidal** (FC Sevilla) – Aufgrund der FIFA-Sanktion sind die beiden Spieler erst ab Januar 2016 spielberechtigt.

Abgänge 2015/16
Afellay (Stoke City, war an Olympiakos Piräus ausgeliehen), **Denis Suarez** (FC Villarreal, war an den FC Sevilla ausgeliehen), **Deulofeu** (FC Everton, war an den FC Sevilla ausgeliehen), **Halilovic** (Sporting Gijon, ausgeliehen), **Montoya** (Inter Mailand, ausgeliehen), **Pedro** (FC Chelsea), **Song** (West Ham United, weiterhin ausgeliehen), **Traoré** (Aston Villa), **Xavi** (Al-Sadd Doha)

Stadion

Camp Nou (99 354 Plätze)

Symbol: Das größte Stadion in Europa und für viele das Epizentrum der Unabhängigkeitsbewegung Kataloniens

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
13	**Bravo, Claudio**	13.04.1983	1,84	80	CHI	2014	Real Sociedad	95	7/–
25	**Masip, Jordi**	03.01.1989	1,79	72	ESP	2009	UE Vilajuiga	–	–/–
1	**ter Stegen, Marc-André**	30.04.1992	1,89	85	D	2014	Bor. Mönchengladbach	4	22/–
Abwehr									
21	**Adriano**	26.10.1984	1,73	73	BRA	2010	FC Sevilla	17	75/7
15	**Bartra, Marc**	15.01.1991	1,83	74	ESP	2002	Espanyol	5	18/–
6	**Dani Alves**	06.05.1983	1,72	70	BRA	2008	FC Sevilla	83	119/9
2	**Douglas**	06.08.1990	1,71	67	BRA	2014	FC Sao Paulo	–	–/–
18	**Jordi Alba**	21.03.1989	1,70	68	ESP	2012	FC Valencia	35	46/3
14	**Mascherano, Javier**	08.06.1984	1,74	73	ARG	2010	FC Liverpool	117	90/1
24	**Mathieu, Jeremy**	29.10.1983	1,89	84	FRA	2014	FC Valencia	4	60/3
3	**Piqué, Gerard**	02.02.1987	1,93	85	ESP	2008	Manchester Utd.	69	76/9
23	**Vermaelen, Thomas**	14.11.1985	1,83	80	BEL	2014	FC Arsenal	49	51/2
Mittelfeld									
5	**Busquets, Sergio**	16.07.1988	1,89	76	ESP	2005	Jabac Can Jofresa	77	67/4
28	**Gumbau**	18.12.1994	1,87	78	ESP	2014	Girona FC	–	–/–
8	**Iniesta, Andres**	11.05.1984	1,71	68	ESP	1996	Albacete Balompie	104	112/10
27	**Juan Camara**	13.02.1994	1,83	71	ESP	2014	FC Villarreal	–	–/–
12	**Rafinha**	12.02.1993	1,74	71	ESP	2014	Celta Vigo	–	8/–
4	**Rakitic, Ivan**	10.03.1988	1,84	78	CRO	2014	FC Sevilla	71	61/6
20	**Sergi Roberto**	07.02.1992	1,77	70	ESP	2006	CG Tarragona	–	9/1
Angriff									
10	**Messi, Lionel**	24.06.1987	1,70	72	ARG	2000	Newell's Old Boys	103	99/77
17	**Munir**	01.09.1995	1,72	62	ESP	2011	Rayo Majadahonda	1	3/–
11	**Neymar**	05.02.1992	1,74	68	BRA	2013	FC Santos	65	22/14
19	**Sandro Ramirez**	09.07.1995	1,75	70	ESP	2009	UD Las Palmas	–	3/1
9	**Suarez, Luis**	24.01.1987	1,82	85	URU	2014	FC Liverpool	82	52/28

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CHI = Chile, CRO = Kroatien, D = Deutschland, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, URU = Uruguay

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Luis Enrique

Geboren am 08.05.1970 — Im Amt seit Juli 2014

Nicht viele Spieler wurden mit Real und Barca Meister und Pokalsieger, Luis Enrique, der fitnessverliebte „Ironman", schon: mit Real, wo er zwischen 1991 und 1996 kickte, ebenso wie mit Barca – dem Klub seines Herzens, dort auch noch Europacupsieger der Pokalsieger, 1997. Und, natürlich, als Trainer alles auf einmal, 2015: das Triple, das vor ihm bei Barca nur Pep Guardiola schaffte – und überhaupt nur sieben Trainer vor ihm (darunter José Mourinho und Jupp Heynckes). Dabei begann Luis Enrique als Trainer holprig: Nach drei Jahren bei Barca B übernahm er den AS Rom, scheiterte aber. Erst bei Celta Vigo zeigte er 2013/14, was auch als Trainer in ihm steckt – und Barca holte ihn 2014 zurück. Mit durchschlagendem Erfolg. P. SCHWARZ-MANTEY ■

Titel

Champions-League-Sieger: 2015 (FC Barcelona) –
UEFA-Supercupsieger: 2015 (FC Barcelona) –
Spanischer Meister: 2015 (FC Barcelona) –
Spanischer Pokalsieger: 2015 (FC Barcelona)

Fotos: imago/PanoramiC, imago/ActionPictures

AS Rom

Hintere Reihe von links: **Szczesny, Maicon, Leandro Castan, Dzeko, Manolas, Salah**
Vorne: **Keita, Torosidis, Pjanic, Iago Falque, Nainggolan**

kicker SPORTMAGAZIN

Foto: imago/Insidefoto

Verein

Gegründet: 1927
Präsident: James Pallotta

E-Mail: tifosi@asroma.it
Internet: www.asroma.it

Trikotsponsor: keiner
Ausrüster: Nike

Der Rekordspieler im Europapokal:
Francesco Totti (95 Spiele, 1995-2015)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Francesco Totti (39 Tore, 1995-2015)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

1 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 1961

3 × **Meister:** zuletzt 2001
9 × **Pokalsieger:** zuletzt 2008
0 × **Double**
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Olimpico (72 700 Plätze)

Für ganz harte Kerle: Neben der Roma und Lazio beheimatet diese Arena auch die italienische Rugbynationalmannschaft.

Europapokal-Bilanz

37. **Teilnahme am Europapokal:**
10 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
6 × Europapokal der Pokalsieger
22 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(1 × Champions League und Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich der AS Rom:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
260 Spiele, 395:284 Tore
121 Siege, 58 Remis, 81 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
26 Spiele, 33:37 Tore
11 Siege, 3 Remis, 12 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen weißrussische Klubs:
Bisher noch keine Spiele

Die Gesamtbilanz gegen deutsche Klubs:
33 Spiele, 45:52 Tore
15 Siege, 2 Remis, 16 Niederlagen

Der höchste Europapokalsieg:
10:1 gegen Altay Izmir
(7.11.1962, MP 1. Runde)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
2-mal mit 6 Toren Differenz, zuletzt
1:7 gegen Bayern München
(21.10.2014, CL Gruppenspiele)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	6.	CL Achtelfinale
11/12	7.	EL Play-offs
12/13	6.	–
13/14	2.	–
14/15	2.	CL Gruppenspiele/EL Achtelfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Gabriel Batistuta
(32,5 Mio. Euro vom AC Florenz/2000)

Zugänge 2015/16
Digne (Paris St. Germain, ausgeliehen), **Dzeko** (Manchester City, ausgeliehen), **Iago Falque** (CFC Genua 1893, ausgeliehen), **Paredes** (Boca Juniors, war bereits ausgeliehen, direkt an den FC Empoli ausgeliehen), **Politano** (Delfino Pescara 1936, direkt an Sassuolo Calcio ausgeliehen), **Rüdiger** (VfB Stuttgart, ausgeliehen), **Salah** (FC Chelsea, ausgeliehen, war an den AC Florenz ausgeliehen), **Szczesny** (FC Arsenal, ausgeliehen), **Vainqueur** (Dynamo Moskau)

Abgänge 2015/16
Astori (AC Florenz, war von Cagliari Calcio ausgeliehen), **Balzaretti** (Karriere beendet), **Curci** (1. FSV Mainz 05), **Destro** (FC Bologna, war an den AC Mailand ausgeliehen), **Doumbia** (ZSKA Moskau, ausgeliehen), **Holebas** (FC Watford), **Ibarbo** (FC Watford, ausgeliehen, war von Cagliari Calcio ausgeliehen), **Ljajic** (Inter Mailand, ausgeliehen), **Marquinho** (Udinese Calcio, ausgeliehen, war an Al-Ittihad Jeddah ausgeliehen), **Paredes**, **Skorupski** (beide FC Empoli, ausgeliehen), **Pellegrini** (Sassuolo Calcio), **Politano** (Sassuolo Calcio, ausgeliehen), **Romagnoli** (AC Mailand, war an Sampdoria Genua ausgeliehen), **Sanabria** (Sporting Gijon, ausgeliehen), **Spolli** (FC Carpi, war von Catania Calcio ausgeliehen), **Tallo** (Lille OSC, war an den SC Bastia ausgeliehen), **Verde** (Frosinone Calcio, ausgeliehen), **Vivani** (Hellas Verona, war an US Latina ausgeliehen), **Yanga-Mbiwa** (Olympique Lyon)

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
26	**de Sanctis, Morgan**	26.03.1977	1,90	82	ITA	2013	SSC Neapel	6	53/–
25	**Szczesny, Wojciech**	18.04.1990	1,95	84	POL	2015	FC Arsenal	23	29/–
Abwehr									
3	**Digne, Lucas**	20.07.1993	1,78	74	FRA	2015	Paris St. Germain	8	10/1
5	**Leandro Castan**	05.11.1986	1,84	80	BRA	2012	Corinthians SP	2	3/1
13	**Maicon**	26.07.1981	1,84	77	BRA	2013	Manchester City	76	67/6
44	**Manolas, Kostas**	14.06.1991	1,86	83	GRE	2014	Olympiakos Piräus	20	37/4
2	**Rüdiger, Antonio**	03.03.1993	1,90	85	D	2015	VfB Stuttgart	6	8/–
35	**Torosidis, Vassilis**	10.06.1985	1,85	80	GRE	01/13	Olympiakos Piräus	77	45/4
Mittelfeld									
16	**de Rossi, Daniele**	24.07.1983	1,85	83	ITA	2000	AS Ostiamare	100	70/8
24	**Florenzi, Alessandro**	11.03.1991	1,73	67	ITA	2012	FC Crotone	8	9/–
20	**Keita, Seydou**	16.01.1980	1,83	77	MLI	2014	FC Valencia	96	98/7
4	**Nainggolan, Radja**	04.05.1988	1,76	65	BEL	01/14	Cagliari Calcio	12	9/–
15	**Pjanic, Miralem**	02.04.1990	1,80	74	BIH	2011	Olympique Lyon	59	35/6
48	**Ucan, Salih**	06.01.1994	1,82	65	TUR	2014	Fenerbahce	1	7/1
21	**Vainqueur, William**	19.11.1988	1,80	75	FRA	2015	Dynamo Moskau	–	27/–
Angriff									
9	**Dzeko, Edin**	17.03.1986	1,91	84	BIH	2015	Manchester City	72	52/15
27	**Gervinho**	27.05.1987	1,79	68	CIV	2013	FC Arsenal	67	41/12
14	**Iago Falque**	04.01.1990	1,73	67	ESP	2015	CFC Genua 1893	–	7/–
7	**Iturbe, Juan**	04.06.1993	1,69	62	ARG	2014	Hellas Verona	–	9/1
11	**Salah, Mohamed**	15.06.1992	1,75	72	EGY	2015	AC Florenz	37	36/8
10	**Totti, Francesco**	27.09.1976	1,80	82	ITA	1989	AS Lodigiani	57	95/39

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BIH = Bosnien-Herzegowina, BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, D = Deutschland, EGY = Ägypten, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, ITA = Italien, MLI = Mali, POL = Polen, TUR = Türkei

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Rudi Garcia

Geboren am 20.02.1964 — Im Amt seit Juni 2013

Er sei zum falschen Zeitpunkt nach Italien gewechselt, seufzte Rudi Garcia nach dem Vizemeister-Titel 2014. Im Folgejahr versprach der Franzose die Meisterschaft, musste sich aber erneut Übermacht Juventus beugen. Die römische Harmonie bekam erste Risse, als man gegen die Bayern die höchste Europapokalpleite der Klubgeschichte erlitt (1:7) und in der Folge selten Garcias gewohnten Offensivfußball offerierte. Zudem mehrten sich die Dispute mit Vereinsverantwortlichen über Transferstrategien. Auch wenn Präsident James Pallotta den Coach zu „Romas Ferguson“ erhob und mit einer vermeintlichen Jobgarantie versah, wird er zur Weiterarbeit wohl die K.-o.-Runde der Königsklasse erreichen müssen. Doch Garcia, der seinen Vornamen der Passion des Vaters für Rudi Altig verdankt, kennt das Geschäft aus seiner erfolgreichen Zeit in Lille. OLIVER BIRKNER ■

Titel

Französischer Meister: 2011 (Lille OSC) –
Französischer Pokalsieger: 2011 (Lille OSC)

Fotos: imago/HochZwei, imago/Gribaudi

BATE Baryssau

Hintere Reihe von links: **Milunovic, Aleksievich, Zhavnerchik, Volodko, Hleb, Chernik**
Vorne: **Polyakov, Mladenovic, Stasevich, Gordeychuk, Rodionov**

Foto: Getty Images/Stevanovic

Verein

Gegründet: 1973
Präsident: Anatoliy Kapskiy

E-Mail: club@fcbate.by
Internet: www.fcbate.by

Trikotsponsor: Belgosstrakh (Versicherung)
Ausrüster: Joma

Der Rekordspieler im Europapokal:
Vitali Rodionov (82 Spiele, 2006–2015)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Vitali Rodionov (19 Tore, 2006–2015)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

0 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger**

11 × **Meister:** zuletzt 2014
3 × **Pokalsieger:** zuletzt 2015
2 × **Double:** zuletzt 2010
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Baryssau-Arena (13 126 Plätze)

Erst im Mai 2014 wurde die kleine, schmucke Arena eröffnet. Nicht nur BATE spielt hier, auch Weißrusslands Nationalelf.

Europapokal-Bilanz

16. **Teilnahme am Europapokal:**
11 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
0 × Europapokal der Pokalsieger
9 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(4 × Champions League und UEFA-Pokal bzw. Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich BATE:

FC Dundalk	2:1 (H), 0:0 (A)
Videoton FC	1:1 (A), 1:0 (H)
Partizan Belgrad	1:0 (H), 1:2 (A)

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
114 Spiele, 131:168 Tore
40 Siege, 28 Remis, 46 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen deutsche Klubs:
2 Spiele, 4:5 Tore
1 Sieg, 1 Niederlage

Die Gesamtbilanz gegen italienische Klubs:
6 Spiele, 3:11 Tore
3 Remis, 3 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
10 Spiele, 5:28 Tore
1 Sieg, 9 Niederlagen

Der höchste Europapokalsieg:
5:0 gegen Torpedo Kutaisi
(28.7.2005, UC Qualifikation)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:7 gegen Schachtar Donezk
(21.10.2014, CL Gruppenspiele)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	1.	CL Qualifikation/ EL Zwischenrunde
11/12	1.	CL Gruppenspiele
12/13	1.	CL Gruppenspiele EL Zwischenrunde
13/14	1.	CL Qualifikation
14/15	1.	CL Gruppenspiele

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Denis Polyakov
(0,5 Mio. Euro von Schachzjor Salihorsk/2011)

Zugänge 2015
Dubra (FK Ventspils), **Hleb** (Genclerbirligi Ankara), **Jevtic** (Liaoning Whowin FC), **Milunovic** (Mladost Lucani), **Nikolic**, **Stasevich** (beide Dinamo Minsk), **Rios** (Schachzjor Salihorsk), **Zhavnerchik** (Kuban Krasnodar)

Abgänge 2015
Filipenko (FC Malaga), **Khagush** (Arsenal Tula), **Malins** (Skonto Riga), **Pavlov** (Oqschetpes Kökschetau), **Scherbakov** (Belschyna Babrujsk, war an Dinamo Brest ausgeliehen), **Tubic** (Hajer FC), **Yakovlev** (Sokol Saratow)

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/ Tore gesamt
Torhüter									
16	**Chernik, Sergei**	20.07.1988	1,87	85	BLR	01/14	Njoman Hrodna	6	17/–
34	**Soroko, Artem**	01.04.1992	1,84	73	BLR		eigene Jugend	–	1/–
Abwehr									
4	**Dubra, Kaspars**	20.12.1990	1,91	82	LVA	01/15	FK Ventspils	7	15/–
3	**Gaiduchik, Vitali**	12.07.1989	1,82	73	BLR	01/13	FK Brest	–	8/–
19	**Milunovic, Nemanja**	01.07.1989	1,93	84	SRB	01/15	Mladost Lucani	–	6/–
25	**Mladenovic, Filip**	15.08.1991	1,80	65	SRB	03/14	Roter Stern	1	24/1
33	**Polyakov, Denis**	17.04.1991	1,84	75	BLR	01/12	Schachzjor Salihorsk	12	26/1
42	**Volodko, Maksim**	10.11.1992	1,80	75	BLR	01/13	SKVICH Minsk	3	13/–
15	**Zhavnerchik, Maksim**	09.02.1985	1,79	70	BLR	01/15	Kuban Krasnodar	9	30/1
Mittelfeld									
9	**Aleksievich, Ilya**	10.02.1991	1,72	66	BLR	01/13	FK Homel	9	23/2
55	**Baga, Dmitri**	04.01.1990	1,85	80	BLR	01/07	Smena Minsk	1	34/–
81	**Hleb, Aliaksandr**	01.05.1981	1,84	73	BLR	2015	Genclerbirligi Ankara	69	86/8
7	**Karnitski, Aleksandr**	14.02.1989	1,87	77	BLR	01/14	FK Homel	–	15/3
2	**Likhtarovich, Dmitri**	01.03.1978	1,80	78	BLR	01/02	FK Dnjapro-Transmash	–	79/2
10	**Nikolic, Nemanja**	01.01.1988	1,84	79	MNE	2015	Dinamo Minsk	8	26/5
23	**Olekhnovich, Edgar**	17.05.1987	1,83	72	BLR	01/10	Dinamo Brest	14	46/3
17	**Rios, Aleksei**	14.05.1987	1,84	79	BLR	01/15	Schachzjor Salihorsk	–	16/–
22	**Stasevich, Igor**	21.10.1985	1,80	77	BLR	01/15	Dinamo Minsk	24	57/8
8	**Volodko, Aleksandr**	18.06.1986	1,77	76	BLR	2008	Dinamo Brest	10	65/5
5	**Yablonski, Evgeni**	10.05.1995	1,82	73	BLR		eigene Jugend	–	8/1
Angriff									
62	**Gordeychuk, Mikhail**	23.10.1989	1,76	74	BLR	01/14	Belschyna Babrujsk	7	28/4
11	**Jevtic, Aleksandar**	30.03.1985	1,76	72	SRB	2015	Liaoning Whowin FC	1	5/2
18	**Mozolevsky, Dmitri**	30.04.1985	1,79	73	BLR	01/12	Dinamo Brest	3	14/3
20	**Rodionov, Vitali**	11.12.1983	1,79	79	BLR	2009	SC Freiburg	46	82/19
13	**Signevich, Nikolai**	20.02.1992	1,94	84	BLR	01/14	Dinamo Brest	2	17/–

BLR = Weißrussland, LVA = Lettland, MNE = Montenegro, SRB = Serbien

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Aleksandr Yermakovich

Geboren am 21.1.1975 — Im Amt seit Oktober 2013

Als sich BATE 2008 das allererste Mal für die Gruppenphase der Champions League qualifizierte, stand Aleksandr Yermakovich noch selbst auf dem Platz. Ein höchst zuverlässiger Mann im defensiven Mittelfeld war er einst, in seiner jetzigen Rolle als Trainer weiß man immer, woran man ist. Direkt nach der damaligen Premiere in der Champions League und den Duellen mit Real Madrid, Juventus und Zenit St. Petersburg, in der immerhin drei Unentschieden gelangen (zwei gegen Juventus, eines bei Zenit), hat er seine Karriere beendet. Sofort begann Yermakovich mit seiner zweiten Laufbahn, er arbeitete vier Jahre als Assistent von Chefcoach Viktor Goncharenko, ehe er selbst das Ruder in Baryssau übernahm und die Siegesserie nicht nur in Weißrussland nahtlos fortsetzte, sondern es mit seinem Team zum zweiten Mal in Serie in die Königklasse schaffte. SERGEY NIKOLAEV ■

Titel

Weißrussischer Meister: 2014 (BATE Baryssau) –
Weißrussischer Pokalsieger: 2015 (BATE Baryssau)

Fotos: Getty Images/EuroFootball, Getty Images/McQuillan

Bayern München

Hintere Reihe von links: **Badstuber, Boateng, Javi Martinez, Dante, Benatia, Douglas Costa, Lewandowski**
2. Reihe von oben: **Green, Kirchhoff, Højbjerg, Rode, Müller, Juan Bernat, Gaudino, Thiago**
3. Reihe von oben: **Alaba, Kurt, Kimmich, Torwarttrainer Tapalovic, Co-Trainer Gerland, Trainer Guardiola, Co-Trainer Torrent, Götze, Xabi Alonso**
Vorne: **Rafinha, Ribery, Lucic, Neuer, Ulreich, Starke, Robben, Lahm,** Eingeklinkt: **Coman, Vidal**

Foto: sampics

Verein

Gegründet: 1900
Präsident: Karl Hopfner

E-Mail: info@fcb.de
Internet: www.fcbayern.de

Trikotsponsor: Telekom (Telekommunikation)
Ausrüster: Adidas

Der Rekordspieler im Europapokal:
Oliver Kahn (130 Spiele, 1994-2008)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Gerd Müller (66 Tore, 1966-1977)

Titel

5 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League:** 1974, 1975, 1976, 2001, 2013

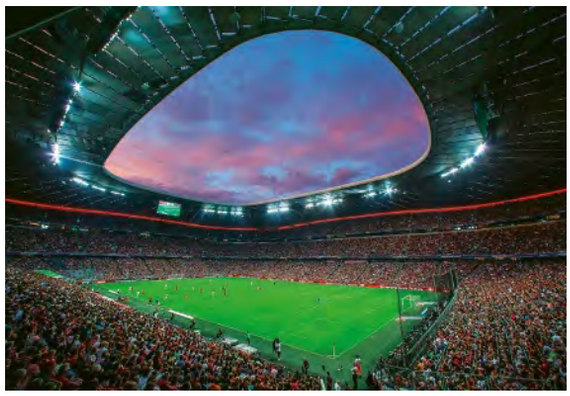
1 × **Europapokalsieger der Pokalsieger:** 1967

1 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 1996

25 × **Meister:** zuletzt 2015
17 × **Pokalsieger:** zuletzt 2014
10 × **Double:** zuletzt 2014
1 × **Supercupsieger:** 2013
3 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister:** 1976, 2001, 2013

Stadion

Allianz-Arena (70 000 Plätze)



Zehn Jahre alt: Anfang 2015 wurde noch mal die Kapazität in der Arena erhöht – auch für internationale Spiele.

Europapokal-Bilanz

48. **Teilnahme am Europapokal:**
32 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
5 × Europapokal der Pokalsieger
11 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League

So qualifizierte sich Bayern:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
419 Spiele, 825:430 Tore
233 Siege, 95 Remis, 91 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen griechische Klubs:
7 Spiele, 20:3 Tore
5 Siege, 2 Remis

Die Gesamtbilanz gegen kroatische Klubs:
2 Spiele, 1:4 Tore
1 Remis, 1 Niederlage

Die Gesamtbilanz gegen englische Klubs:
49 Spiele, 76:61 Tore
19 Siege, 16 Remis, 14 Niederlagen

Der höchste Europapokalsieg:
10:0 gegen Anorthosis Famagusta
(28.9.1983, UC 1. Runde)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
7-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
0:4 gegen Real Madrid
(29.4.2014, CL Halbfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	3.	CL Achtelfinale
11/12	2.	CL Finale
12/13	1.	CL Sieger
13/14	1.	CL Halbfinale
14/15	1.	CL Halbfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Javi Martinez
(40 Mio. Euro von Athletic Bilbao/2012)

Zugänge 2015/16
Coman (Juventus Turin, ausgeliehen), **Douglas Costa** (Schachtar Donezk), **Kimmich** (VfB Stuttgart, zuletzt gespielt bei RasenBallsport Leipzig), **Kirchhoff** (FC Schalke 04, war ausgeliehen), **Lucic** (Bayern München II), **Ulreich** (VfB Stuttgart), **Vidal** (Juventus Turin)

Abgänge 2015/16
Dante (VfL Wolfsburg), **Höjbjerg** (FC Schalke 04, ausgeliehen, war an den FC Augsburg ausgeliehen), **Reina** (SSC Neapel), **Schweinsteiger** (Manchester United), **Shaqiri** (Inter Mailand, war bereits ausgeliehen, inzwischen bei Stoke City), **Weiser** (Hertha BSC), **Pizarro**

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
33	**Lucic, Ivan**	23.03.1995	1,93	88	AUT	2014	Union St. Florian	–	–/–
1	**Neuer, Manuel**	27.03.1986	1,93	92	D	2011	FC Schalke 04	58	78/–
22	**Starke, Tom**	18.03.1981	1,94	98	D	2012	TSG Hoffenheim	–	–/–
26	**Ulreich, Sven**	03.08.1988	1,92	84	D	2015	VfB Stuttgart	–	27/–
Abwehr									
27	**Alaba, David**	24.06.1992	1,80	76	AUT	2011	TSG Hoffenheim	37	42/4
28	**Badstuber, Holger**	13.03.1989	1,90	84	D	2002	VfB Stuttgart	31	37/1
5	**Benatia, Medhi**	17.04.1987	1,90	92	MAR	2014	AS Rom	38	24/2
17	**Boateng, Jerome**	03.09.1988	1,92	90	D	2011	Manchester City	52	78/5
8	**Javi Martinez**	02.09.1988	1,90	81	ESP	2012	Athletic Bilbao	18	45/2
18	**Juan Bernat**	01.03.1993	1,70	67	ESP	2014	FC Valencia	6	27/1
15	**Kirchhoff, Jan**	01.10.1990	1,95	90	D	2015	FC Schalke 04	–	6/–
13	**Rafinha**	07.09.1985	1,72	68	BRA	2011	CFC Genua 1893	2	60/2
Mittelfeld									
29	**Coman, Kingsley**	13.06.1996	1,78	71	FRA	2015	Juventus Turin	–	2/–
11	**Douglas Costa**	14.09.1990	1,72	65	BRA	2015	Schachtar Donezk	9	38/6
19	**Götze, Mario**	03.06.1992	1,76	64	D	2013	Borussia Dortmund	45	45/11
32	**Kimmich, Joshua**	08.02.1995	1,76	70	D	2015	RB Leipzig	–	–/–
21	**Lahm, Philipp**	11.11.1983	1,70	66	D	2005	VfB Stuttgart	113	111/2
25	**Müller, Thomas**	13.09.1989	1,86	75	D	2000	TSV Pähl	63	70/28
7	**Ribery, Franck**	07.04.1983	1,70	72	FRA	2007	Olympique Marseille	81	83/21
10	**Robben, Arjen**	23.01.1984	1,80	80	NED	2009	Real Madrid	86	89/25
20	**Rode, Sebastian**	11.10.1990	1,79	73	D	2014	Eintracht Frankfurt	–	14/1
6	**Thiago**	11.04.1991	1,74	70	ESP	2013	FC Barcelona	5	18/2
23	**Vidal, Arturo**	22.05.1987	1,81	75	CHI	2015	Juventus Turin	69	51/13
14	**Xabi Alonso**	25.11.1981	1,83	80	ESP	2014	Real Madrid	114	112/5
Angriff									
9	**Lewandowski, Robert**	21.08.1988	1,85	79	POL	2014	Borussia Dortmund	68	64/30

AUT = Österreich, BRA = Brasilien, CHI = Chile, D = Deutschland, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, MAR = Marokko, NED = Niederlande, POL = Polen

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Pep Guardiola

Geboren am 18.01.1971 — Im Amt seit Juli 2013

Die 2013 beste Mannschaft Europas und der Welt plus der so angepriesene beste Trainer der Welt sollten sich zu einer goldenen Verbindung vereinen; vor allem im internationalen Wettbewerb. Doch derart simple Rechnungen gehen im Fußball nicht auf: Guardiola dirigierte die Bayern zweimal zur deutschen Meisterschaft, davon einmal zum Double; in Europa jedoch scheiterte sein Team zweimal arg chancenlos an Real und Barcelona. Dennoch hat dieser Fußball-Lehrer mit seinen taktischen Analysen und Vorgaben den Fußball in München und Deutschland geprägt. K. WILD ■

Titel

Klub-Weltmeister: 2009, 2011 (beide FC Barcelona), 2013 (Bayern München) – **Champions-League-Sieger:** 2009, 2011 (beide FC Barcelona) – **UEFA-Supercupsieger:** 2009, 2011 (beide FC Barcelona), 2013 (Bayern München) – **Spanischer Meister:** 2009, 2010, 2011 (alle FC Barcelona) – **Deutscher Meister:** 2014, 2015 (beide Bayern München) – **Spanischer Pokalsieger:** 2009, 2012 (beide FC Barcelona) – **Deutscher Pokalsieger:** 2014 (Bayern München)

Fotos: imago/Eibner, imago/Sportnah

FC Arsenal

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Bellerin, Giroud, Koscielny, Chambers, Cech**
Vorne: **Ramsey, Santi Cazorla, Gibbs, Wilshere, Walcott, Özil**

Foto: Getty Images/MacFarlane

Verein

Gegründet: 1886
Präsident: Sir Chips Keswick

E-Mail: ask@arsenal.co.uk
Internet: www.arsenal.com

Trikotsponsor: Emirates (Fluggesellschaft)
Ausrüster: Puma

Der Rekordspieler im Europapokal:
Thierry Henry (86 Spiele, 1999-2012)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Thierry Henry (42 Tore, 1999-2012)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

1 × **Europapokalsieger der Pokalsieger:** 1994

1 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 1970

13 × **Meister:** zuletzt 2004
12 × **Pokalsieger:** zuletzt 2015
3 × **Double:** zuletzt 2002
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Europapokal-Bilanz

31. **Teilnahme am Europapokal:**
20 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
3 × Europapokal der Pokalsieger
9 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(1 × Champions League und UEFA-Pokal in einer Saison)

So qualifizierte sich Arsenal:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
261 Spiele, 438:258 Tore
133 Siege, 60 Remis, 68 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen kroatische Klubs:
4 Spiele, 7:3 Tore
3 Siege, 1 Niederlage

Die Gesamtbilanz gegen griechische Klubs:
16 Spiele, 23:17 Tore
8 Siege, 3 Remis, 5 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen deutsche Klubs:
34 Spiele, 57:47 Tore
16 Siege, 6 Remis, 12 Niederlagen

Die höchsten Europapokalsiege:
2-mal mit 7 Toren Differenz, zuletzt
7:0 gegen Slavia Prag
(23.10.2007, CL Gruppenspiele)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:4 bei AC Mailand
(15.2.2012, CL Achtelfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	4.	CL Achtelfinale
11/12	3.	CL Achtelfinale
12/13	4.	CL Achtelfinale
13/14	4.	CL Achtelfinale
14/15	3.	CL Achtelfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Mesut Özil
(50 Mio. Euro von Real Madrid/2013)

Zugänge 2015/16
Campbell (FC Villarreal, war ausgeliehen), **Cech** (FC Chelsea)

Abgänge 2015/16
Diaby (Olympique Marseille), **Gnabry** (West Bromwich Albion, ausgeliehen), **Jenkinson** (West Ham United, weiterhin ausgeliehen), **Martinez** (Wolverhampton Wanderers, ausgeliehen), **Miyaichi** (FC St. Pauli, war an FC Twente Enschede ausgeliehen), **Podolski** (Galatasaray Istanbul, war an Inter Mailand ausgeliehen), **Sanogo** (Ajax Amsterdam, war an Crystal Palace ausgeliehen), **Szczesny** (AS Rom, ausgeliehen), **Vickers** (Swansea City), **Zelalem** (Glasgow Rangers, ausgeliehen)

Stadion

Emirates Stadium (60 338 Plätze)

Zehnte Saison: 2006 zog Arsenal ins Emirates um. Im Europacup heißt es, wie einst Highbury, Arsenal Stadium.

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
33	**Cech, Petr**	20.05.1982	1,96	92	CZE	2015	FC Chelsea	114	115/–
13	**Ospina, David**	31.08.1988	1,83	79	COL	2014	OGC Nizza	56	5/–
Abwehr									
24	**Bellerin, Hector**	19.03.1995	1,87	81	ESP	02/14	FC Watford	–	4/–
21	**Chambers, Calum**	20.01.1995	1,83	76	ENG	2014	FC Southampton	3	7/–
2	**Debuchy, Mathieu**	28.07.1985	1,76	76	FRA	2014	Newcastle Utd.	26	40/1
5	**Gabriel Paulista**	26.11.1990	1,85	72	BRA	01/15	FC Villarreal	–	8/–
3	**Gibbs, Kieran**	26.09.1989	1,78	70	ENG	2008	Norwich City	8	32/2
6	**Koscielny, Laurent**	10.09.1985	1,84	77	FRA	2010	FC Lorient	23	30/2
4	**Mertesacker, Per**	29.09.1984	1,98	90	D	2011	Werder Bremen	104	83/3
18	**Monreal, Nacho**	26.02.1986	1,79	73	ESP	01/13	FC Malaga	16	24/–
Mittelfeld									
8	**Arteta, Mikel**	26.03.1982	1,75	65	ESP	2011	FC Everton	–	54/6
34	**Coquelin, Francis**	13.05.1991	1,78	74	FRA	2014	SC Freiburg	–	14/1
20	**Flamini, Mathieu**	07.03.1984	1,78	70	FRA	2013	AC Mailand	3	72/1
15	**Oxlade-Chamberlain, Alex**	15.08.1993	1,78	68	ENG	2011	FC Southampton	20	19/3
11	**Özil, Mesut**	15.10.1988	1,83	76	D	2013	Real Madrid	66	75/7
16	**Ramsey, Aaron**	26.12.1990	1,77	70	WAL	02/11	Cardiff City	34	41/11
7	**Rosicky, Tomas**	04.10.1980	1,78	65	CZE	2006	Borussia Dortmund	100	93/11
19	**Santi Cazorla**	13.12.1984	1,68	64	ESP	2012	FC Malaga	73	70/8
10	**Wilshere, Jack**	01.01.1992	1,72	68	ENG	2010	Bolton Wanderers	28	27/4
Angriff									
28	**Campbell, Joel**	26.06.1992	1,78	70	CRC	2015	FC Villarreal	51	12/1
12	**Giroud, Olivier**	30.09.1986	1,92	80	FRA	2012	Montpellier HSC	39	21/7
17	**Sanchez, Alexis**	19.12.1988	1,69	68	CHI	2014	FC Barcelona	86	41/7
14	**Walcott, Theo**	16.03.1989	1,75	68	ENG	01/06	FC Southampton	40	55/12
23	**Welbeck, Danny**	26.11.1990	1,85	73	ENG	2014	Manchester Utd.	33	25/7

BRA = Brasilien, CHI = Chile, COL = Kolumbien, CRC = Costa Rica, CZE = Tschechien, D = Deutschland, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, WAL = Wales

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Arsene Wenger

Geboren am 22.10.1949 — Im Amt seit Oktober 1996

Zwei Rekorde hält Arsene Wenger mit Blick auf die Premier League und die Königsklasse: In England ist er seit dem Abschied Sir Alex Fergusons bei ManUnited der dienstälteste Trainer, zudem führte er die Gunners stets in die Champions League. Vor allem vor zwei Jahren war es dennoch unruhig um den Franzosen geworden. Doch seitdem gewann er mit Arsenal zweimal den FA Cup und auch den prestigeträchtigen Community Shield. Aber: Die Meisterschaft holte er seit 2004 nicht mehr – und seine internationalen Endspiele verlor er mit den Gunners, 2000 im UEFA-Cup, 2006 in der Champions League.

KEIR RADNEDGE ■

Titel

Französischer Meister: 1988 (AS Monaco) –
Englischer Meister: 1998, 2002, 2004 (alle FC Arsenal) –
Französischer Pokalsieger: 1991 (AS Monaco) –
Japanischer Pokalsieger: 1995 (Nagoya Grampus Eight) –
Englischer Pokalsieger: 1998, 2002, 2003, 2005, 2014, 2015 (alle FC Arsenal)

Fotos: imago/Reporters, imago/BPI

Olympiakos Piräus

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Roberto, Milivojevic, Bouchalakis, Vouros, Fortounis, Siovas**
Vorne: **Pardo, Leandro Salino, Elabdellaoui, Jara, Durmaz**

Foto: imago/ANE Edition

Verein

Gegründet: 1925
Präsident: Evangelos Marinakis

E-Mail: info@olympiacos.org
Internet: www.olympiacos.org

Trikotsponsor: Unicef (Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen)
Ausrüster: Adidas

Der Rekordspieler im Europapokal:
Predrag Djordjevic (83 Spiele, 1996-2009)

Die Rekordtorschützen im Europapokal:
Predrag Djordjevic (15 Tore, 1996-2009)
und Kostas Mitroglou (15 Tore, 2007-2015)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

0 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger**

42 × **Meister:** zuletzt 2015
27 × **Pokalsieger:** zuletzt 2015
17 × **Double:** zuletzt 2015
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Georgios Karaiskakis (33 334 Plätze)

Olympiakos und Olympia: 2004 fanden hier auch Spiele des olympischen Fußballturniers statt – so das Frauen-Finale.

Europapokal-Bilanz

50. **Teilnahme am Europapokal:**
29 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
9 × Europapokal der Pokalsieger
19 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(7 × Champions League und UEFA-Pokal bzw. Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Olympiakos:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
239 Spiele, 312:354 Tore
94 Siege, 41 Remis, 104 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen deutsche Klubs:
13 Spiele, 22:22 Tore
5 Siege, 8 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen englische Klubs:
24 Spiele, 20:51 Tore
6 Siege, 3 Remis, 15 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen kroatische Klubs:
4 Spiele, 7:7 Tore
2 Siege, 1 Remis, 1 Niederlage

Die höchsten Europapokalsiege:
4-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
6:1 gegen Besa Kavaje
(22.7.2010, EL Qualifikation)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:7 bei Juventus Turin
(10.12.2003, CL Gruppenspiele)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	1.	EL Qualifikation
11/12	1.	CL Gruppenspiele/EL Achtelfinale
12/13	1.	CL Gruppenspiele/EL Zwischenrunde
13/14	1.	CL Achtelfinale
14/15	1.	CL Gruppenspiele/EL Zwischenrunde

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Diogo
(15 Mio. Euro von Portuguesa Sao Paulo/2008)

Zugänge 2015/16
Bertos (Skoda Xanthi, direkt wieder ausgeliehen an Skoda Xanthi), **Cambiasso** (Leicester City), **da Costa** (Sivasspor), **Finnbogason** (Real Sociedad, ausgeliehen), **Hernani** (FC Porto, ausgeliehen), **Ideye** (West Bromwich Albion), **Kapino** (1. FSV Mainz 05), **Milivojevic** (RSC Anderlecht, war bereits ausgeliehen), **Pardo** (Sporting Braga, ausgeliehen), **Seba** (GD Estoril Praia)

Abgänge 2015/16
Afellay (Stoke City, war vom FC Barcelona ausgeliehen), **Benitez** (CD Cruz Azul, ausgeliehen), **Bertos** (Skoda Xanthi, ausgeliehen), **Diamantakos** (Karlsruher SC, ausgeliehen), **Dossevi, Yatabaré** (beide Standard Lüttich, ausgeliehen), **Felipe Santana** (FC Schalke 04, war ausgeliehen), **Giannoulis** (Asteras Tripolis), **Henen** (FC Everton, war bereits ausgeliehen), **Karamanos** (Panionios Athen, ausgeliehen, war an Atromitos Athen ausgeliehen), **Katai** (Roter Stern Belgrad, war bereits ausgeliehen), **Katharios** (Panionios Athen, war bereits ausgeliehen), **Lykogiannis** (Sturm Graz, war an AE Ergotelis ausgeliehen), **Martinez** (Anorthosis Famagusta, ausgeliehen, war an Panetolikos Agrinio ausgeliehen), **Megyeri** (FC Getafe), **Mitroglou** (Benfica Lissabon, war vom FC Fulham ausgeliehen), **Ndinga** (Lokomotive Moskau, war vom AS Monaco ausgeliehen), **Olaitan** (FC Twente, ausgeliehen, war an AE Ergotelis ausgeliehen), **Papazoglou** (KV Kortrijk, war an Atromitos Athen ausgeliehen), **Pelé** (Anorthosis Famagusta, war an APO Levadiakos ausgeliehen), **Scepovic** (Royal Mouscron-Peruwelz, ausgeliehen, war an Terek Grosny ausgeliehen), **Tzanakakis** (Anorthosis Famagusta, ausgeliehen, war an AE Ergotelis ausgeliehen), **Jara**

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
33	**Houtesiotis, Lefteris**	20.07.1994	1,92	83	GRE		eigene Jugend	–	–/–
37	**Kapino, Stefanos**	18.03.1994	1,95	91	GRE	2015	1. FSV Mainz 05	3	–/–
16	**Roberto**	10.02.1986	1,92	86	ESP	2013	Atletico Madrid	–	31/–
Abwehr									
3	**Botia, Alberto**	27.01.1989	1,87	75	ESP	2014	FC Elche	–	6/1
6	**da Costa, Manuel**	06.05.1986	1,91	82	MAR	2015	Sivasspor	8	13/–
14	**Elabdellaoui, Omar**	05.12.1991	1,79	73	NOR	2014	Eintr. Braunschweig	15	9/–
30	**Leandro Salino**	22.04.1985	1,70	62	BRA	2013	Sporting Braga	–	49/–
26	**Masuaku, Arthur**	07.01.1993	1,82	69	FRA	2014	Valenciennes FC	–	8/1
23	**Siovas, Dimitrios**	16.09.1988	1,91	87	GRE	2012	Panionios Athen	8	13/–
29	**Vouros, Praksitelis**	05.05.1995	1,83	77	GRE	2012	Aiolikos Mitilinis	–	–/–
Mittelfeld									
18	**Bouchalakis, Andreas**	05.04.1993	1,86	82	GRE	2014	AE Ergotelis	–	1/–
91	**Cambiasso, Esteban**	18.08.1980	1,77	78	ARG	2015	Leicester City	52	93/7
35	**Dominguez, Alejandro**	10.06.1981	1,76	71	ARG	2013	Rayo Vallecano	–	44/10
25	**Fortounis, Konstantinos**	16.10.1992	1,83	70	GRE	2014	1. FC Kaiserslautern	13	2/–
11	**Kasami, Pajtim**	02.06.1992	1,88	70	SUI	2014	FC Fulham	7	24/1
2	**Maniatis, Ioannis**	12.10.1986	1,78	77	GRE	01/11	Panionios Athen	38	35/1
5	**Milivojevic, Luka**	07.04.1991	1,86	80	SRB	2014	RSC Anderlecht	8	21/–
Angriff									
38	**Finnbogason, Alfred**	01.02.1989	1,84	80	ISL	2015	Real Sociedad	25	8/1
*	**Hernani**	20.08.1991	1,78	69	POR	2015	FC Porto	–	1/–
*	**Ideye, Brown**	10.10.1988	1,81	78	NGA	2015	West Bromwich	22	28/8
90	**Pardo**	17.08.1990	1,78	80	COL	2015	Sporting Braga	–	2/–
17	**Pulido, Alan**	08.03.1991	1,75	67	MEX	2015	Levadiakos	6	–/–
92	**Seba**	08.06.1992	1,79	73	BRA	2015	GD Estoril Praia	–	15/2

ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, COL = Kolumbien, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, ISL = Island, MAR = Marokko, MEX = Mexiko, NGA = Nigeria, NOR = Norwegen, POR = Portugal, SRB = Serbien, SUI = Schweiz

(Stichtag: 1. 9. 2015)

*) Rückennummern bei Druckbeginn nicht bekannt.

DER TRAINER Marco Silva

Geboren am 12.07.1977 — Im Amt seit Juli 2015

Man spricht Portugiesisch in Piräus. Zunächst kam 2012 Leonardo Jardim, wenn auch nur für sechs Monate. Später, im Januar 2015, Vitor Pereira und nun Marco Silva. Jardim musste als ungeschlagener Tabellenführer gehen, Pereira holte das Double, sprach aber angeblich ohne Genehmigung mit den Glasgow Rangers. Silva gilt als Trainer der neuen Generation, weder als Coach noch als Spieler pflastern Titel seinen Weg. Allerdings war Sporting nun auch erst seine zweite Station, und da wurde er Dritter und Pokalsieger. Wegen seiner Herkunft und weil er kein großer Spieler war, wurde er in Portugal bereits mit José Mourinho verglichen. Bei Olympiakos tritt er nun seinen ersten Job außerhalb Portugals an und darf erstmals in der Königsklasse ran. Bisher betreute er Estoril und Sporting jeweils nur in der Europa League. Er gilt als Arbeitsbiene, legt Wert auf Taktik und Disziplin. Im 4-2-3-1 präferiert er temporeiches Spiel. NIKOS IKONOMU

Titel

Portugiesischer Pokalsieger: 2015 (Sporting Lissabon)

Fotos: imago/ANE Edition (2)

Dinamo Zagreb

Hintere Reihe von links: **Pjaca, Ivo Pinto, Sigali, Goncalo, Taravel, Eduardo**
Vorne: **Soudani, Hodzic, Coric, Pivaric, Paulo Machado**

kicker SPORTMAGAZIN

Foto: picture-alliance/Pixsell

Verein

Gegründet: 1911
Präsident: Zdravko Mamic

E-Mail: dinamo@gnkdinamo.hr
Internet: www.gnkdinamo.hr

Trikotsponsor: Keiner
Ausrüster: Puma

Der Rekordspieler im Europapokal:
Sammir (76 Spiele, 2007–2013)

Die Rekordtorschützen im Europapokal:
Slaven Zambata (15 Tore, 1961–1968) und Igor Cvitanovic (15 Tore, 1997-2006)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

1 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 1967

21× **Meister:** Jugoslawien (4): zuletzt 1982
Kroatien (17): zuletzt 2015
21 × **Pokalsieger:** Jugoslawien (8): zuletzt 1983
Kroatien (13): zuletzt 2015
10 × **Double:** zuletzt 2015
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Europapokal-Bilanz

45. **Teilnahme am Europapokal:**
18 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
9 × Europapokal der Pokalsieger
28 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(10 × Champions League und UEFA-Pokal bzw. Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Dinamo Zagreb:

CS Fola Esch	1:1 (H), 3:0 (A)
Molde FK	1:1 (H), 3:3 (A)
Skenderbeu Korce	2:1 (A), 4:1 (H)

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
270 Spiele, 397:355 Tore
104 Siege, 59 Remis, 107 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen englische Klubs:
11 Spiele, 8:20 Tore
1 Sieg, 3 Remis, 7 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen deutsche Klubs:
16 Spiele, 21:26 Tore
3 Siege, 3 Remis, 10 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen griechische Klubs:
8 Spiele, 10:11 Tore
2 Siege, 1 Remis, 5 Niederlagen

Die höchsten Europapokalsiege:
2-mal mit 6 Toren Differenz, zuletzt
6:0 gegen Zalaegerszegi TE
(19.9.2002, UC 1. Runde)

Die höchste Europapokalniederlage:
1:7 gegen Olympique Lyon
(7.12.2011, CL Gruppenspiele)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	1.	CL Qualifikation / EL Gruppenspiele
11/12	1.	CL Gruppenspiele
12/13	1.	CL Gruppenspiele
13/14	1.	CL Play-offs/ EL Gruppenspiele
14/15	1.	CL Qualifikation / EL Gruppenspiele

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Marko Rog
(4 Mio. Euro von RNK Split/2015)

Zugänge 2015/16
Barisic (NK Osijek, direkt an Lokomotiva Zagreb ausgeliehen), **Gojak** (Olimpik Sarajevo), **Henriquez** (Manchester United, war bereits ausgeliehen), **Livakovic** (NK Zagreb, direkt wieder an NK Zagreb ausgeliehen), **Matel** (Astra Giurgiu), **Pavicic** (Lokomotiva Zagreb, war ausgeliehen), **Rog** (RNK Split), **Schildenfeld** (Dynamo Moskau, war an Panathinaikos Athen ausgeliehen), **Sovsic** (Lokomotiva Zagreb)

Abgänge 2015/16
Addy (war an Lokomotiva Zagreb ausgeliehen), **Barisic, Husejinovic** (beide Lokomotiva Zagreb, ausgeliehen), **Cop** (FC Malaga, war an Cagliari Calcio ausgeliehen), **Kolar, Leko** (beide Lokomotiva Zagreb, weiter ausgeliehen), **Livakovic** (NK Zagreb, ausgeliehen), **Pamic** (Lokomotiva Zagreb, ausgeliehen, war an Istra 1961 Pula ausgeliehen), **Radonjic** (Maccabi Tel Aviv, ausgeliehen, war an Istra 1961 Pula ausgeliehen), **Rukavina** (Viborg FF, ausgeliehen, war an Lokomotiva Zagreb ausgeliehen), **Simunovic** (Celtic Glasgow), **Spehar** (RNK Split, war an Istra 1961 Pula ausgeliehen), **Vukojevic** (Austria Wien, war von Dynamo Kiew ausgeliehen)

Stadion

Maksimir (35 123 Plätze)

Der Unterschied: Inklusive Stehplätzen könnten 65 000 Fans in die Arena – mit Sitzplätzen ist es nur gut mehr als die Hälfte.

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/ Tore gesamt
Torhüter									
34	**Eduardo**	19.09.1982	1,87	84	POR	2014	Sporting Braga	35	34/–
1	**Jezina, Antonio**	05.06.1989	1,93	88	CRO	2014	Istra Pula	1	–/–
33	**Mikulic, Marko**	30.01.1994	1,86	89	CRO		eigene Jugend	–	–/–
Abwehr									
26	**Benkovic, Filip**	13.07.1997	1,94	87	CRO		eigene Jugend	–	1/–
6	**Ivo Pinto**	07.01.1990	1,84	70	POR	2013	CFR Cluj	–	41/–
77	**Matel, Alexandru**	17.10.1989	1,75	70	ROU	2015	Astra Giurgiu	13	9/–
19	**Pivaric, Josip**	30.01.1989	1,76	69	CRO	01/12	Lokomotiva Zagreb	2	34/1
23	**Schildenfeld, Gordon**	18.03.1985	1,91	89	CRO	2015	Panathinaikos	23	36/1
22	**Sigali, Leonardo German**	29.05.1987	1,84	70	ARG	2014	CD Godoy Cruz	–	11/–
87	**Taravel, Jeremy**	17.04.1987	1,88	75	FRA	01/14	KSC Lokeren	–	10/1
Mittelfeld									
16	**Ademi, Arijan**	29.05.1991	1,83	73	MKD	2012	Lokomotiva Zagreb	7	43/3
8	**Antolic, Domagoj**	30.06.1990	1,80	68	CRO	2013	Lokomotiva Zagreb	1	21/2
17	**Cekici, Endri**	23.11.1996	1,78	74	ALB	2014	Teuta Durres	–	2/–
24	**Coric, Ante**	14.04.1997	1,73	68	CRO	2013	RB Salzburg	–	7/1
14	**Gojak, Amer**	13.02.1997	1,78	74	BIH	2015	Olimpik Sarajevo	–	–/–
13	**Goncalo**	15.11.1986	1,84	79	POR	2014	GD Estoril Praia	–	16/–
10	**Paulo Machado**	31.03.1986	1,74	74	POR	2014	Olympiakos	6	40/3
18	**Pavicic, Domagoj**	09.03.1994	1,78	72	CRO	2015	Lokomotiva Zagreb	–	–/–
30	**Rog, Marko**	19.07.1995	1,78	73	CRO	2015	RNK Split	1	13/3
7	**Sovsic, Damir**	05.02.1990	1,78	77	CRO	2015	Lokomotiva Zagreb	–	–/–
Angriff									
9	**Henriquez, Angelo**	13.04.1994	1,78	78	CHI	2014	Real Saragossa	8	10/5
15	**Hodzic, Armin**	17.11.1994	1,81	75	BIH	2014	Zeljeznicar Sarajevo	–	6/1
11	**Junior Fernandes**	04.10.1988	1,81	78	CHI	2013	Bayer 04 Leverkusen	9	25/4
20	**Pjaca, Marko**	06.05.1995	1,83	77	CRO	2014	Lokomotiva Zagreb	2	16/6
2	**Soudani, El Arbi Hillel**	25.11.1987	1,82	75	ALG	2013	Vitoria Guimaraes	33	28/11

ALB = Albanien, ALG = Algerien, ARG = Argentinien, BIH = Bosnien-Herzegowina, CHI = Chile, CRO = Kroatien, FRA = Frankreich, MKD = Mazedonien, POR = Portugal, ROU = Rumänien

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Zoran Mamic

Geboren am 30.09.1971 — Im Amt seit August 2013

Nach zwei vergeblichen Anläufen, sich für die Gruppenphase der Champions League zu qualifizieren, hat es nun für Zoran Mamic geklappt. Im August 2013, nach dem 0:2 im Play-off-Hinspiel gegen die Austria aus Wien, übernahm er das Traineramt, doch das 3:2 in Österreich reichte dann nicht. 2014 vergeigte er es dann komplett selbst gegen den FC Aalborg, dort schon in der 3. Runde. Dem 1:0 in Dänemark folgte eine dramatische 0:2-Heimpleite. Diesmal nun klappte es, Mamics Dinamo eliminierte Esch, Molde und letztlich Skenderbeu Korce. Nun geht es also nicht in die Europa League, wo man in den Gruppenspielen nicht überzeugen konnte, zweimal schied man aus. Am 27. November 2014 gab es die entscheidende 0:1-Niederlage bei Astra Giurgiu. Es war bis dato die letzte Niederlage für Zoran Mamic und seine Mannschaft.

MILIVOJ NIKOLIC

Titel

Kroatischer Meister: 2014, 2015 (beide Dinamo Zagreb) –
Kroatischer Pokalsieger: 2015 (Dinamo Zagreb)

Fotos: picture-alliance/Pixsell, imago/Grubisic

FC Chelsea

Hintere Reihe von links: **Courtois, Cahill, Matic, Ivanovic, Zouma, Diego Costa**
Vorne: **Azpilicueta, Oscar, Fabregas, Kenedy, Hazard**

Foto: picture-alliance/AP

Verein

Gegründet: 1905
Präsident: Bruce Buck

E-Mail: generalenquiries@chelseafc.com
Internet: www.chelseafc.com

Trikotsponsor: Yokohama (Reifenhersteller)
Ausrüster: Adidas

Der Rekordspieler im Europapokal:
John Terry (119 Spiele, 1999-2015)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Didier Drogba (36 Tore, 2004-2015)

Titel

1 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League:** 2012

2 × **Europapokalsieger der Pokalsieger:** 1971, 1998

1 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 2013

5 × **Meister:** zuletzt 2015
7 × **Pokalsieger:** zuletzt 2012
1 × **Double:** 2010
1 × **Supercupsieger:** 1998
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Stamford Bridge (41 798 Plätze)

Lang ist's her: Der Rekord in diesem Stadion steht bei 82 905 Zuschauern, 1935. Damals ging's gegen Arsenal.

Europapokal-Bilanz

25. **Teilnahme am Europapokal:**
14 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
5 × Europapokal der Pokalsieger
7 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(1 × Champions League und Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Chelsea:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
220 Spiele, 384:195 Tore
116 Siege, 59 Remis, 45 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen israelische Klubs:
2 Spiele, 1:3 Tore
1 Remis, 1 Niederlage

Die Gesamtbilanz gegen portugiesische Klubs:
11 Spiele, 18:8 Tore
9 Siege, 1 Remis, 1 Niederlage

Die Gesamtbilanz gegen ukrainische Klubs:
2 Spiele, 4:4 Tore
1 Sieg, 1 Niederlage

Der höchste Europapokalsieg:
13:0 gegen Jeunesse Hautcharage
(29.9.1971, PS 1. Runde)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:5 beim FC Barcelona
(25.5.1966, MP Halfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	2.	CL Viertelfinale
11/12	6.	CL Sieger
12/13	3.	CL Gruppenspiele/EL Sieger
13/14	3.	CL Halbfinale
14/15	1.	CL Achtelfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Fernando Torres
(58 Mio. Euro vom FC Liverpool/2011)

Zugänge 2015/16
Baba (FC Augsburg), **Begovic** (Stoke City), **Blackman** (Middlesbrough, war ausgeliehen), **Djilobodji** (FC Nantes), **Falcao** (AS Monaco, ausgeliehen, war an Manchester United ausgeliehen), **Hector** (Reading, direkt wieder an Reading ausgeliehen), **Kenedy** (Fluminense), **Nathan** (Atletico Paranaense, direkt ausgeliehen an Arnhem), **Pantic** (Partizan Belgrad, direkt ausgeliehen an Arnhem), **Pedro** (FC Barcelona), **Traoré** (Arnhem, war ausgeliehen)

Abgänge 2015/16
Aké (Watford, ausgeliehen), **Atsu** (AFC Bournemouth, ausgeliehen, war an Everton ausgeliehen), **Baker** (Arnhem, ausgeliehen, war an Milton Keynes ausgeliehen), **Bamford** (Crystal Palace, ausgeliehen, war an Middlesbrough ausgeliehen), **Brown, Nathan, Pantic, Solanke** (Arnhem, alle ausgeliehen), **Cech** (Arsenal), **Christensen** (Mönchengladbach, ausgeliehen), **Cuadrado** (Juventus, ausgeliehen), **Drogba** (Montreal), **Hector** (Reading, ausgeliehen), **Filipe Luis** (Atletico Madrid), **T. Hazard** (Mönchengladbach, war bereits ausgeliehen), **Kalas** (Middlesbrough, ausgeliehen, war an Köln ausgeliehen), **Kakuta** (Sevilla, war an Vallecano ausgeliehen), **Marin** (Trabzonspor, ausgeliehen, war an Anderlecht ausgeliehen), **McEachran** (Brentford, war an Arnhem ausgeliehen), **Moses** (West Ham, ausgeliehen, war an Stoke City ausgeliehen), **Oriol Romeu** (Southampton, war an Stuttgart ausgeliehen), **Pasalic** (AS Monaco, ausgeliehen, war an Elche ausgeliehen), **Piazon** (Reading, ausgeliehen, war an Eintracht Frankfurt ausgeliehen), **Salah** (AS Rom, ausgeliehen, war an Florenz ausgeliehen), **van Ginkel** (Stoke City, ausgeliehen, war an den AC Mailand ausgeliehen), **Wallace** (Carpi, ausgeliehen, war an Vitesse Arnhem ausgeliehen)

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
1	**Begovic, Asmir**	20.06.1987	1,98	84	BIH	2015	Stoke City	41	5/–
27	**Blackman, Jamal**	27.10.1993	1,99	92	ENG	2015	FC Middlesbrough	–	–/–
13	**Courtois, Thibaut**	11.05.1992	1,99	91	BEL	2014	Atletico Madrid	31	35/–
Abwehr									
28	**Azpilicueta, Cesar**	28.08.1989	1,78	75	ESP	2012	Olympique Marseille	10	37/–
6	**Baba, Abdul Rahman**	02.07.1994	1,79	70	GHA	2015	FC Augsburg	13	–/–
24	**Cahill, Gary**	19.12.1985	1,88	82	ENG	01/12	Bolton Wanderers	36	33/3
*	**Djilobodji, Papy**	01.12.1988	1,93	82	SEN	2015	FC Nantes	11	–/–
2	**Ivanovic, Branislav**	22.02.1984	1,88	86	SRB	01/08	Lok Moskau	79	70/11
26	**Terry, John**	07.12.1980	1,87	90	ENG	2000	Nottingham Forest	78	119/13
5	**Zouma, Kurt**	27.10.1994	1,87	85	FRA	2014	AS St. Etienne	1	7/–
Mittelfeld									
4	**Fabregas, Cesc**	04.05.1987	1,79	75	ESP	2014	FC Barcelona	97	95/22
10	**Hazard, Eden**	07.01.1991	1,73	74	BEL	2012	Lille OSC	58	56/10
16	**Kenedy**	08.02.1996	1,81	77	BRA	2015	Fluminense Rio	–	–/–
36	**Loftus-Cheek, Ruben**	23.01.1996	1,92	83	ENG	2004	eigene Jugend	–	1/–
21	**Matic, Nemanja**	01.08.1988	1,94	84	SRB	01/14	Benfica	21	37/4
12	**Mikel, John Obi**	22.04.1987	1,88	86	NGA	2006	Lyn Oslo	69	59/1
8	**Oscar**	09.09.1991	1,80	70	BRA	2012	Internacional PA	45	32/7
7	**Ramires**	24.03.1987	1,80	73	BRA	2010	Benfica	51	60/7
14	**Traoré, Bertrand**	06.09.1995	1,77	70	BFA	2015	Vitesse Arnhem	23	–/–
22	**Willian**	09.08.1988	1,74	71	BRA	2013	A. Machatschkala	26	74/11
Angriff									
19	**Diego Costa**	07.10.1988	1,88	81	ESP	2014	Atletico Madrid	9	29/12
9	**Falcao**	10.02.1986	1,77	72	COL	2015	AS Monaco	60	41/35
17	**Pedro**	28.07.1987	1,67	62	ESP	2015	FC Barcelona	51	61/15
18	**Remy, Loic**	02.01.1987	1,84	76	FRA	2014	QP Rangers	30	29/7

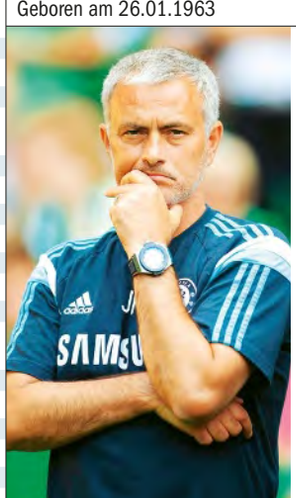
BEL = Belgien, BFA = Burkina Faso, BIH = Bosnien-Herzegowina, BRA = Brasilien, COL = Kolumbien, ENG = England, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GHA = Ghana, NGA = Nigeria, SEN = Senegal, SRB = Serbien

(Stichtag: 1. 9. 2015)

*) Rückennummer bei Druckbeginn nicht bekannt.

DER TRAINER José Mourinho

Geboren am 26.01.1963 — Im Amt seit Juli 2013



José Mourinho ist einer von vier Trainern (neben Tomislav Ivic, Ernst Happel und Giovanni Trapattoni), die bereits in vier nationalen Ligen Meister wurden. Jetzt will er der erste Coach werden, der mit drei verschiedenen Klubs die Champions League holte. Mit Inter schlug er Bayern 2010 im Finale mit 2:0, mit Porto in Gelsenkirchen 2004 AS Monaco mit 3:0. Er begann seine Karriere als Übersetzer für Bobby Robson in Portugal und Spanien.

KEIR RADNEDGE ■

Titel

Champions-League-Sieger: 2004 (Porto), 2010 (Inter) – **UEFA-Cup-Sieger:** 2003 (Porto) – **Portugiesischer Meister:** 2003, 2004 (beide Porto) – **Englischer Meister:** 2005, 2006, 2015 (alle Chelsea) – **Italienischer Meister:** 2009, 2010 (beide Inter) – **Spanischer Meister:** 2012 (Real Madrid) – **Portugiesischer Pokalsieger:** 2003 (Porto) – **Englischer Pokalsieger:** 2007 (Chelsea) – **Italienischer Pokalsieger:** 2010 (Inter) – **Spanischer Pokalsieger:** 2011 (Real) – **Englischer Ligacupsieger:** 2005, 2007, 2015 (alle Chelsea)

Fotos: imago/BPI, imago/osnapix

FC Porto

Hintere Reihe von links: **Casillas, Imbula, Herrera, Marcano, Maicon**
Vorne: **Aboubakar, Cissokho, Maxi Pereira, Ruben Neves, Brahimi, Varela**

kicker SPORTMAGAZIN

Foto: Getty Images/Rodrigues

Verein

Gegründet: 1893
Präsident: Jorge Nuno Pinto da Costa

E-Mail: fcporto@fcporto.pt
Internet: www.fcporto.pt

Trikotsponsor: keiner
Ausrüster: New Balance

Der Rekordspieler im Europapokal:
Vitor Baia (96 Spiele, 1989-2005)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Falcao (22 Tore, 2009-2011)

Titel

2 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League:** 1987, 2004

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

2 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 2003, 2011

31 × **Meister:** zuletzt 2013
16 × **Pokalsieger:** zuletzt 2011
7 × **Double:** zuletzt 2011
1 × **Supercupsieger:** 1987
2 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister:** 1987, 2004

Europapokal-Bilanz

54. **Teilnahme am Europapokal:**
30 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
8 × Europapokal der Pokalsieger
19 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(3 × Champions League und UEFA-Pokal bzw. Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich der FC Porto:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
348 Spiele, 527:382 Tore
165 Siege, 75 Remis, 108 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen ukrainische Klubs:
12 Spiele, 20:13 Tore
7 Siege, 4 Remis, 1 Niederlage

Die Gesamtbilanz gegen englische Klubs:
32 Spiele, 29:56 Tore
6 Siege, 9 Remis, 17 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen israelische Klubs:
Bisher noch keine Spiele

Der höchste Europapokalsieg:
9:0 gegen Rabat Ajax
(17.9.1986, LM 1. Runde)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
5-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
1:6 bei Bayern München
(21.4.2015, CL Viertelfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	1.	EL Sieger
11/12	1.	CL Gruppenspiele/EL Zwischenrunde
12/13	1.	CL Achtelfinale
13/14	3.	CL Gruppenspiele/EL Viertelfinale
14/15	2.	CL Viertelfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Gianelli Imbula
(20 Mio. Euro von Olympique Marseille/2015)

Zugänge 2015/16
Andre Andre (Vitoria Guimaraes), **Bueno** (Rayo Vallecano), **Casillas** (Real Madrid), **Cissokho** (Aston Villa, ausgeliehen), **Corona** (Twente), **Danilo Pereira** (Maritimo Funchal), **Imbula** (Olympique Marseille), **Layun** (Watford, ausgeliehen), **Maxi Pereira** (Benfica), **Osvaldo** (Southampton, war an Boca Juniors ausgeliehen), **Sergio Oliveira** (Pacos de Ferreira), **Varela** (Parma, war ausgeliehen)

Abgänge 2015/16
Adrian Lopez (Villarreal, ausgeliehen), **Alex Sandro** (Juventus), **Andres Fernandez** (Granada, ausgeliehen), **Ba** (Fenerbahce, ausgeliehen, war an Vallecano ausgeliehen), **Bolat** (FC Brügge, ausgeliehen, war an Galatasaray ausgeliehen), **Campana** (Alcorcon, war von Sampdoria ausgeliehen), **Carlos Eduardo** (Al-Hilal, war an Nizza ausgeliehen), **Casemiro** (Real Madrid, war ausgeliehen), **Danilo** (Real Madrid), **Djalma Campos** (Genclerbirligi, war an Konyaspor ausgeliehen), **Fabiano Freitas** (Fenerbahce, ausgeliehen), **Ghilas** (Levante, ausgeliehen, war an Cordoba ausgeliehen), **Hernani** (Olympiakos, ausgeliehen), **Jackson** (Atletico Madrid), **Josué** (Bursaspor, weiterhin ausgeliehen), **Kleber** (Beijing Guo'an, war an Estoril Praia ausgeliehen), **Lica** (Vitoria Guimaraes, ausgeliehen, war an Rayo Vallecano ausgeliehen), **Mikel** (FC Brügge, ausgeliehen), **Oliver** (Atletico Madrid, war ausgeliehen), **Opare** (Augsburg, war an Besiktas ausgeliehen), **Quintero** (Rennes, ausgeliehen), **Reyes** (Real Sociedad, ausgeliehen), **Ricardo Pereira** (Nizza, ausgeliehen), **Rolando** (Olympique Marseille, war an Anderlecht ausgeliehen), **Ricardo Quaresma** (Besiktas), **Tozé** (Vitoria Guimaraes, war an Estoril Praia ausgeliehen), **Izmailov**

Stadion

Estadio do Dragao (50339 Plätze)

Besonderer Ort: Hier gab Lionel Messi mit 16 Jahren am 16. November 2003 zur Einweihung sein Debüt für Barca.

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
12	**Casillas, Iker**	20.05.1981	1,85	84	ESP	2015	Real Madrid	162	152/–
71	**Gudino**	22.04.1996	1,95	84	MEX	01/15	Deportivo Guadalajara	–	–/–
1	**Helton**	18.05.1978	1,86	74	BRA	2005	Uniao Leiria	3	76/–
Abwehr									
28	**Cissokho, Aly**	15.09.1987	1,81	75	FRA	2015	Aston Villa	1	42/1
21	**Layun, Miguel**	25.06.1988	1,76	66	MEX	2015	FC Watford	31	–/–
24	**Lichnovsky, Igor**	07.03.1994	1,87	78	CHI	2014	Universidad de Chile	1	–/–
4	**Maicon**	14.09.1988	1,90	74	BRA	2009	Nacional Funchal	–	34/1
5	**Marcano, Ivan**	23.06.1987	1,89	77	ESP	2014	Olympiakos	–	55/3
3	**Martins Indi, Bruno**	08.02.1992	1,84	79	NED	2014	Feyenoord Rotterdam	30	19/–
2	**Maxi Pereira**	08.06.1984	1,73	70	URU	2015	Benfica	105	74/6
Mittelfeld									
20	**Andre Andre**	26.08.1989	1,74	65	POR	2015	Vitoria Guimaraes	1	6/1
23	**Bueno, Alberto**	20.03.1988	1,78	64	ESP	2015	Rayo Vallecano	–	1/–
22	**Danilo Pereira**	09.09.1991	1,87	65	POR	2015	Maritimo Funchal	2	–/–
15	**Evandro**	23.08.1986	1,79	66	BRA	2014	GD Estoril Praia	–	23/2
16	**Herrera, Hector**	19.04.1990	1,80	69	MEX	2013	CF Pachuca	31	19/4
25	**Imbula, Gianelli**	12.09.1992	1,86	81	FRA	2015	Olympique Marseille	–	4/–
6	**Ruben Neves**	13.03.1997	1,80	80	POR	2013	Padroense FC	–	9/–
13	**Sergio Oliveira**	02.06.1992	1,81	72	POR	2015	Pacos de Ferreira	–	6/–
Angriff									
9	**Aboubakar, Vincent**	22.01.1992	1,84	74	CMR	2014	FC Lorient	39	4/3
8	**Brahimi, Yacine**	08.02.1990	1,75	66	ALG	2014	FC Granada	22	16/6
17	**Corona, Jesus Manuel**	06.01.1993	1,73	69	MEX	2015	FC Twente	14	–/–
10	**Osvaldo, Pablo**	12.01.1986	1,85	78	ITA	2015	Boca Juniors	14	27/5
11	**Tello, Cristian**	11.08.1991	1,78	65	ESP	2014	FC Barcelona	1	17/5
7	**Varela**	02.02.1985	1,79	79	POR	2015	FC Parma	27	49/6

ALG = Algerien, BRA = Brasilien, CHI = Chile, CMR = Kamerun, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, ITA = Italien, MEX = Mexiko, NED = Niederlande, POR = Portugal, URU = Uruguay

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Julen Lopetegui

Geboren am 28.09.1966 — Im Amt seit Juli 2014

Julen Lopetegui geht in seine zweite Saison beim FC Porto, voller Optimismus, aber auch unter starkem Druck, denn in der Meisterschaft wurde er „nur" Zweiter, hinter Benfica. Nun steht er vor der ebenso reizvollen wie schwierigen Aufgabe, eine neue Mannschaft aufzubauen, denn Porto hat viele Zu- und Abgänge zu verzeichnen, speziell Jacksons Transfer zu Atletico Madrid schmerzt den zweimaligen Gewinner des Henkelpotts (1987, 2004) sehr. „Aber wir werden wettbewerbsfähig sein", verspricht der Trainer. Der Klub wartet seit August 2013 (Supercup) auf einen Pokal. Der Coach holte zwar mit Spaniens U19 und U21 EM-Titel, ist aber auf Klub-Ebene ohne Trophäe. Die Champions League zu gewinnen hatte keiner erwartet, und doch war die Enttäuschung groß, als man nicht ins Halbfinale einzog. Mit einem Bein standen Lopeteguis Mannen nach dem 3:1 gegen Bayern schon drin, dann wurden sie in München 1:6 überrollt. JOSÉ MARTINS ■

Titel

keine

Fotos: imago/GEPA, imago/Globalimagens

Dynamo Kiew

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Moraes, Vida, Danilo Silva, Shovkovskiy, Yarmolenko, Garmash**
Vorne: **Dragovic, Gusyev, Antunes, Miguel Veloso, Rybalka**

Foto: Rasner

Verein

Gegründet: 1927
Präsident: Ihor Surkis

E-Mail: pa@goal.com.ua
Internet: www.fcdynamo.kiev.ua

Trikotsponsor: keiner
Ausrüster: Adidas

Der Rekordspieler im Europapokal:
Oleksandr Shovkovskyi
(136 Spiele, 1994-2015)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Serhiy Rebrov (31 Tore, 1992-2007)

Titel

0 × Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League

2 × Europapokalsieger der Pokalsieger:
1975, 1986

0 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger

27 × **Meister:** UdSSR (13): zuletzt 1990 – Ukraine (14): zuletzt 2015
19 × **Pokalsieger:** UdSSR (9): zuletzt 1990 – Ukraine (11): zuletzt 2015
12 × **Double:** zuletzt 2015
1 × **Supercupsieger:** 1975
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

NSC Olimpiyskiy (70 090 Plätze)

Historisch: 2012 schlug in dieser Arena der Titelverteidiger Spanien im Finale um die Europameisterschaft Italien 4:0.

Europapokal-Bilanz

45. **Teilnahme am Europapokal:**
32 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
4 × Europapokal der Pokalsieger
16 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(7 × Champions League und UEFA-Pokal bzw. Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Dynamo Kiew:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
328 Spiele, 502:372 Tore
147 Siege, 77 Remis, 104 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen portugiesische Klubs:
16 Spiele, 16:23 Tore
5 Siege, 3 Remis, 8 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen israelische Klubs:
2 Spiele, 4:4 Tore
2 Remis

Die Gesamtbilanz gegen englische Klubs:
24 Spiele, 25:33 Tore
5 Siege, 7 Remis, 12 Niederlagen

Der höchste Europapokalsieg:
8:0 gegen Barry Town AFC
(22.7.1998, CL Qualifikation)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
0:5 bei Juventus Turin
(24.9.2002, CL Gruppenspiele)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	2.	CL Play-offs/EL Viertelfinale
11/12	2.	CL Qualifikation/EL Gruppenspiele
12/13	3.	CL Gruppenspiele EL Zwischenrunde
13/14	4.	EL Zwischenrunde
14/15	1.	EL Viertelfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Guilherme
(15 Mio. Euro von Cruzeiro/2009)

Zugänge 2015/16
Gonzalez (FC Basel), **Junior Moraes, Morozyuk** (beide Metalurh Donezk), **Kranjcar** (Queens Park Rangers, war ausgeliehen), **Myakushko** (Howerla Uschhorod, war ausgeliehen), **Petrovic** (Genclerbirligi Ankara)

Abgänge 2015/16
Bertoglio (Asteras Tripolis, ausgeliehen, war an CA Tigre ausgeliehen), **Betao** (Evian Thonon Gaillard), **Haruna** (Anschi Machatschkala, ausgeliehen, war an Howerla Uschhorod ausgeliehen), **Kalitvintsev** (Tschornomorez Odessa, ausgeliehen), **Koval** (Odense BK, ausgeliehen, war an Howerla Uschhorod ausgeliehen), **Lens** (AFC Sunderland), **Mbokani** (Norwich City, ausgeliehen), **Tsurikov** (Howerla Uschhorod, ausgeliehen, war an Metalurh Saporischschja ausgeliehen), **Vukojevic** (Austria Wien, war an Dinamo Zagreb ausgeliehen)

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
23	**Rybka, Oleksandr**	10.04.1987	1,93	92	UKR	02/14	Schachtar Donezk	2	14/–
1	**Shovkovskyi, Oleksandr**	02.01.1975	1,91	89	UKR	01/93	ZSKA Kiew	92	136/–
Abwehr									
5	**Antunes**	01.04.1987	1,75	69	POR	02/15	FC Malaga	9	11/1
26	**Burda, Mykyta**	24.03.1995	1,87	80	UKR	02/12	RWUFK Kiew	–	6/–
2	**Danilo Silva**	24.11.1986	1,86	72	BRA	03/10	Internacional PA	–	43/–
6	**Dragovic, Aleksandar**	06.03.1991	1,85	79	AUT	2013	FC Basel	38	62/1
34	**Khacheridi, Yevhen**	28.07.1987	1,98	89	UKR	01/08	Wolyn Luzk	34	42/1
9	**Morozyuk, Mykola**	17.01.1988	1,74	70	UKR	2015	Metalurh Donezk	13	8/–
24	**Vida, Domagoj**	29.04.1989	1,82	70	CRO	01/13	Dinamo Zagreb	29	49/3
Mittelfeld									
90	**Belhanda, Younes**	25.02.1990	1,74	75	MAR	2013	Montpellier HSC	30	25/4
29	**Buyalskyi, Vitali**	06.01.1993	1,70	61	UKR	2014	Howerla Uschhorod	–	7/1
19	**Garmash, Denys**	19.04.1990	1,86	72	UKR	2007	RWUFK Kiew	20	29/2
25	**Gonzalez, Derlis**	20.03.1994	1,72	64	PAR	2015	FC Basel	14	8/3
20	**Gusyev, Oleh**	25.04.1983	1,79	78	UKR	2003	Arsenal Kiew	96	93/21
21	**Kranjcar, Niko**	13.08.1984	1,85	80	CRO	2015	QP Rangers	81	34/4
4	**Miguel Veloso**	11.05.1986	1,80	78	POR	2012	CFC Genua 1893	53	67/10
88	**Myakushko, Serhiy**	15.04.1993	1,67	58	UKR	2015	Howerla Uschhorod	–	–/–
8	**Petrovic, Radosav**	08.03.1989	1,93	83	SRB	2015	Genclerbirligi Ankara	42	27/1
17	**Rybalka, Serhiy**	01.04.1990	1,76	68	UKR	2014	Slovan Liberec	2	24/3
16	**Sydorchuk, Serhiy**	02.05.1991	1,88	76	UKR	2013	Met. Saporischschja	6	15/–
Angriff									
11	**Junior Moraes**	04.04.1987	1,76	70	BRA	2015	Metalurh Donezk	–	6/2
22	**Kravets, Artem**	03.06.1989	1,89	78	UKR	01/14	Arsenal Kiew	6	28/4
91	**Teodorczyk, Lukasz**	03.06.1991	1,85	76	POL	2014	Lech Posen	6	12/6
10	**Yarmolenko, Andriy**	23.10.1989	1,89	81	UKR	01/07	FK Desna Chernihiv	49	64/15

AUT = Österreich, BRA = Brasilien, CRO = Kroatien, MAR = Marokko, PAR = Paraguay, POL = Polen, POR = Portugal, SRB = Serbien, UKR = Ukraine

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Serhiy Rebrov

Geboren am 03.06.1974 — Im Amt seit April 2014

Als es zum Ende der Saison 2013/14 unter dem einst großen Oleh Blokhin desaströse Ergebnisse nur so hagelte, wurde Serhiy Rebrov bei Dynamo eigentlich nur als Interimslösung installiert. Doch dann besiegte er im ukrainischen Pokalfinale plötzlich den Erzrivalen Schachtar Donezk mit 2:1, und prompt bekam er einen neuen Dreijahresvertrag. Was er dem Klub gleich im ersten Jahr mit einer fantastischen Leistung zurückzahlte, denn Dynamo gewann nicht nur erneut den Cup, sondern auch die Meisterschaft. Rebrov, der bei einem Praktikum in Dortmund viel von Jürgen Klopp gelernt habe, pflegt einen anderen, weil kommunikativen Führungsstil als sein Mentor Valeriy Lobanovsky. Eine freundliche Atmosphäre in der Kabine ist ihm, der selbst einst 28 Tore in der Königsklasse erzielte, sehr wichtig. Rebrov betritt als Trainer dort Neuland.

OLEG ZADERNOVSKY ■

Titel

Ukrainischer Meister: 2015 (Dynamo Kiew) –
Ukrainischer Pokalsieger: 2014, 2015 (beide Dynamo Kiew)

Fotos: imago/East News, imago/Gribaudi

Maccabi Tel Aviv

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Zahavi, Ben Haim (1982), Ben Harush, Igiebor, Tibi, Juan Pablo**
Vorne: **Shpungin, Rikan, Alberman, Ben Haim (1989), Ben Basat**

Foto: imago/Ulmer

Verein

Gegründet: 1906
Präsident: Mitchell Goldhar

E-Mail: office@mtafc.com
Internet: www.maccabi-tlv.co.il

Trikotsponsor: Unicef (Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen)
Ausrüster: Adidas

Der Rekordspieler im Europapokal:
Sheran Yeini (38 Spiele, 2007–2014)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Eran Zahavi (14 Tore, 2013–15)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League:** 1969, 1971 Asienpokalsieger der Landesmeister

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

0 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger**

21 × **Meister:** zuletzt 2015
23 × **Pokalsieger:** zuletzt 2015
7 × **Double:** zuletzt 2015
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Europapokal-Bilanz

16. **Teilnahme am Europapokal:**
8 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
1 × Europapokal der Pokalsieger
10 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(3 × Champions League und UEFA-Pokal bzw. Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Maccabi:

Hibernians FC Paola	1:2 (A), 5:1 (H)
Viktoria Pilsen	1:2 (H), 2:0 (A)
FC Basel	2:2 (A), 1:1 (H)

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
88 Spiele, 124:114 Tore
33 Siege, 22 Remis, 33 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen englische Klubs:
2 Spiele, 1:5 Tore
2 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen ukrainische Klubs:
2 Spiele, 4:4 Tore
2 Remis

Die Gesamtbilanz gegen portugiesische Klubs:
2 Spiele, 2:4 Tore
1 Sieg, 1 Niederlage

Die höchsten Europapokalsiege:
2-mal mit 6 Toren Differenz, zuletzt
6:0 gegen Zeljeznicar Sarajevo
(4.8.2011, EL Qualifikation)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
2-mal mit 4 Toren Differenz, zuletzt
1:5 bei Besiktas Istanbul
(15.9.2011, EL Gruppenphase)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	3.	EL Play-offs
11/12	7.	EL Gruppenspiele
12/13	1.	–
13/14	1.	CL Qualifikation/EL Zwischenrunde
14/15	1.	CL Qualifikation/EL Play-offs

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Predrag Rajkovic
(3 Mio. Euro von Roter Stern Belgrad/2015)

Zugänge 2015/16
Azulay, Dasa (beide Beitar Jerusalem), **Ben Haim** (Charlton Athletic), **Lifshitz** (Hapoel Raanana, ausgeliehen), **Radonjic** (Dinamo Zagreb, ausgeliehen), **Rajkovic** (Roter Stern Belgrad), **Raly** (Bnei Yehuda Tel Aviv, ausgeliehen), **Rikan** (FC Zürich)

Abgänge 2015/16
Abu Zaid (Torpedo Armavir, war an Hapoel Peta Tikva ausgeliehen), **Badash** (Hapoel Raanana), **Goldberg** (Bnei Yehuda Tel Aviv, ausgeliehen, war an Hapoel Tel Aviv ausgeliehen), **Levi** (Maccabi Netanya, ausgeliehen), **Lugasi** (Maccabi Netanya, ausgeliehen, war an Maccabi Petah Tikva ausgeliehen), **Margulies** (Maccabi Netanya), **Prica** (Helsingborgs IF), **Radi** (Hapoel Beer Sheva), **Reichert** (Hapoel Tel Aviv, war bereits ausgeliehen), **Tchibota** (Hapoel Kfar Saba, ausgeliehen), **Yeini** (Vitesse Arnhem), **Juan Pablo**

Stadion

Sammy-Ofer-Stadion in Haifa (32 000 Plätze)

Auswärtsspiel: Weil das Bloomfield-Stadion in Tel Aviv nicht die Zulassung für die Gruppenphase bekam, geht's nach Haifa.

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
1	**Lifshitz, Daniel**	24.04.1988	1,86	78	ISR	2015	Hapoel Raanana	–	4/–
55	**Ohayon, Haviv**	17.08.1998	*	*	ISR		eigene Jugend	–	–/–
95	**Rajkovic, Predrag**	31.10.1995	1,91	84	SRB	2015	Roter Stern	1	–/–
Abwehr									
26	**Ben Haim, Tal**	31.03.1982	1,81	74	ISR	2015	Charlton Athletic	86	38/–
20	**Ben Harush, Omri**	07.03.1990	1,85	74	ISR	2013	Maccabi Netanya	11	19/–
31	**Carlos Garcia**	29.04.1984	1,84	82	ESP	2012	UD Almeria	–	20/–
2	**Dasa, Elazar**	03.12.1992	1,69	62	ISR	2015	Beitar Jerusalem	–	–/–
42	**Peretz, Dor**	17.05.1995	*	*	ISR		eigene Jugend	–	2/–
27	**Raly, Oz**	22.12.1987	1,70	64	ISR	2015	Bnei Yehuda Tel Aviv	–	14/–
3	**Shpungin, Yuval**	03.04.1987	1,69	69	ISR	2014	RAEC Mons	27	21/–
18	**Tibi, Eitan**	16.11.1987	1,85	81	ISR	2012	Hap. Ir. Kiryat Shmona	20	22/–
14	**Ziv, Yoav**	16.03.1981	1,77	75	ISR	2010	KSC Lokeren	31	27/1
Mittelfeld									
6	**Alberman, Gal**	17.04.1983	1,79	74	ISR	2010	Bor. Mönchengladbach	36	32/1
16	**Azulay, Shlomi**	30.03.1990	1,86	80	ISR	2015	Beitar Jerusalem	–	–/–
17	**Einbinder, Dan**	16.02.1989	1,86	74	ISR	2013	Hap. Ir. Kiryat Shmona	–	15/–
40	**Igiebor, Nosa**	09.11.1990	1,82	78	NGA	2014	Betis Sevilla	14	23/3
15	**Micha, Dor**	02.03.1992	1,76	64	ISR	2004	eigene Jugend	–	26/2
24	**Mitrovic, Nikola**	02.01.1987	1,76	78	SRB	2013	Videoton FC	1	26/–
22	**Rikan, Avi**	10.09.1988	1,71	64	ISR	2015	FC Zürich	3	10/1
28	**Vermouth, Gil**	05.08.1985	1,74	71	ISR	02/15	Hapoel Tel Aviv	26	47/4
7	**Zahavi, Eran**	25.07.1987	1,78	81	ISR	01/13	US Palermo	26	53/20
Angriff									
9	**Ben Basat, Eden**	08.09.1986	1,84	69	ISR	2014	FC Toulouse	12	8/1
11	**Ben Haim, Tal**	05.08.1989	1,79	76	ISR	2013	Hapoel Tel Aviv	13	28/5
10	**Itzhaki, Barak**	25.09.1984	1,74	64	ISR	2013	Anorthosis Famagusta	11	29/7
99	**Radonjic, Dejan**	23.07.1990	1,91	90	CRO	2015	Dinamo Zagreb	–	1/–

CRO = Kroatien, ESP = Spanien, ISR = Israel, NGA = Nigeria, SRB = Serbien (Stichtag: 1. 9. 2015)
*) Größe und Gewicht waren bei Druckbeginn nicht bekannt.

DER TRAINER Slavisa Jokanovic

Geboren am 16.08.1968 — Im Amt seit Juli 2015

Seit 2012 ist Jordi Cruyff erst Sportdirektor bei Maccabi Tel Aviv, kürzlich stellte er den vierten Trainer ein. Cruyff, Sohn von Oranje-Legende Johan und einst ein mittelmäßiger Stürmer, hat gern jeden Sommer einen frischen Mann auf der Bank, deshalb musste mit Pako Ayestaran erneut ein Meistertrainer gehen. In die Königsklasse geht es nun mit Slavisa Jokanovic, einem Serben, der lange in Spanien spielte und von 2000 bis 2002 beim FC Chelsea. Auch er kennt sich mit Wechseln aus, Tel Aviv ist seine sechste Trainerstation im sechsten Land, nach Jobs in Serbien (Partizan), Bulgarien (Levski Sofia), Thailand (Muangthong United) und Spanien (Alicante). Zuletzt stieg er mit Watford in Englands Premier League auf, musste aber dann gehen. Er passt also perfekt nach Tel Aviv. JOSEPH BROMBERGER ■

Titel

Serbischer Meister: 2008, 2009 (beide Partizan) –
Thailändischer Meister: 2012 (Muangthong United) –
Serbischer Pokalsieger: 2008, 2009 (beide Partizan)

Fotos: haifa-stadium, imago/Ulmer

FC Valencia

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Mustafi, Ruben Vezo, Javi Fuego, Negredo, Barragan, Parejo**
Vorne: **Ryan, Perez, Gaya, Feghouli, Rodrigo**

Foto: Getty Images/Pennicino

Verein

Gegründet: 1919
Präsident: Layhoon Chan

E-Mail: info@valenciacf.es
Internet: www.valenciacf.com

Trikotsponsor: Jinko (Solar)
Ausrüster: Joma

Der Rekordspieler im Europapokal:
David Albelda (95 Spiele, 1999–2013)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Roberto Soldado (17 Tore, 2010–2013)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

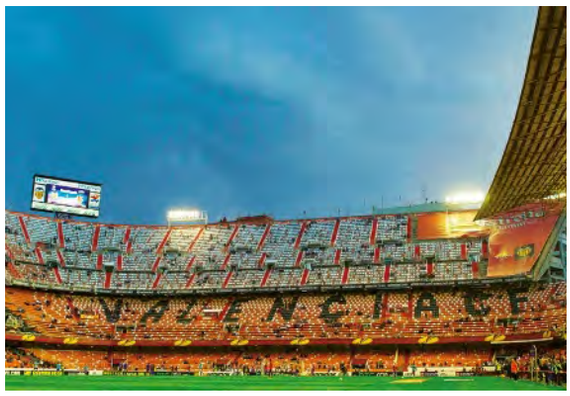
1 × **Europapokalsieger der Pokalsieger:** 1980

3 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 1962, 1963, 2004

6 × **Meister:** zuletzt 2004
7 × **Pokalsieger:** zuletzt 2008
0 × **Double**
2 × **Supercupsieger:** 1980, 2004
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Mestalla (55 000 Plätze)



Legendär: Das 92 Jahre alte Stadion mit rauem Beton, steilen Tribünen und abenteuerlichen Toiletten wurde 1989 renoviert.

Europapokal-Bilanz

38. **Teilnahme am Europapokal:**
11 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
3 × Europapokal der Pokalsieger
26 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(2 × Champions League und UEFA-Pokal bzw. Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Valencia:
AS Monaco 3:1 (H), 1:2 (A)

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
300 Spiele, 518:320 Tore
147 Siege, 81 Remis, 72 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen russische Klubs:
8 Spiele, 17:1 Tore
6 Siege, 2 Remis

Die Gesamtbilanz gegen französische Klubs:
22 Spiele, 45:21 Tore
14 Siege, 5 Remis, 3 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen belgische Klubs:
13 Spiele, 20:14 Tore
4 Siege, 4 Remis, 5 Niederlagen

Der höchste Europapokalsieg:
7:0 gegen KRC Genk
(23.11.2011, CL Gruppenspiele)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:7 beim Karlsruher SC
(2.11.1993, UC 2. Runde)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	3.	CL Achtelfinale
11/12	3.	CL Gruppenspiele/EL Halbfinale
12/13	5.	CL Achtelfinale
13/14	8.	EL Halbfinale
14/15	4.	–

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Alvaro Negredo
(30 Mio. Euro von Manchester City/2015)

Zugänge 2015/16
Abdennour (AS Monaco), **André Gomes, Joao Cancelao, Rodrigo** (alle Benfica Lissabon, waren alle bereits ausgeliehen), **Danilo** (Sporting Braga, ausgeliehen), **Negredo** (Manchester City, war bereits ausgeliehen), **Ryan** (FC Brügge), **Santi Mina** (Celta Vigo), **Santos** (Sporting Braga), **Yoel** (Celta Vigo, war bereits ausgeliehen)

Abgänge 2015/16
Araujo (Cruzeiro, ausgeliehen, war an Standard Lüttich ausgeliehen), **Cartabia** (Deportivo La Coruna, ausgeliehen, war an den FC Cordoba ausgeliehen), **Filipe Augusto** (FC Rio Ave, war ausgeliehen), **Guardado** (PSV Eindhoven, war bereits ausgeliehen), **Otamendi** (Manchester City), **Rober Ibanez** (FC Granada, weiterhin ausgeliehen), **Salva Ruiz** (FC Granada, ausgeliehen), **Victor Ruiz** (FC Villarreal, war bereits ausgeliehen)

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
24	**Domenech, Jaume**	05.11.1990	1,87	76	ESP	2013	Huracan Valencia	–	–/–
25	**Ryan, Mathew**	08.04.1992	1,84	82	AUS	2015	FC Brügge	21	20/–
13	**Yoel**	28.08.1988	1,85	84	ESP	2014	Celta Vigo	–	–/–
Abwehr									
23	**Abdennour, Aymen**	06.08.1989	1,87	84	TUN	2015	AS Monaco	41	8/1
19	**Barragan, Antonio**	12.06.1987	1,86	83	ESP	2011	Real Valladolid	–	22/1
14	**Gaya**	25.05.1995	1,72	64	ESP	2006	eigene Jugend	–	5/–
2	**Joao Cancelo**	27.05.1994	1,81	72	POR	2014	Benfica	–	–/–
5	**Mustafi, Shkodran**	17.04.1992	1,84	82	D	2014	Sampdoria Genua	8	3/–
6	**Orban, Lucas**	03.02.1989	1,84	78	ARG	2014	Girondins Bordeaux	2	1/–
3	**Ruben Vezo**	25.04.1994	1,83	80	POR	01/14	Vitoria Setubal	–	2/–
4	**Santos, Aderlan**	09.04.1989	1,93	83	BRA	2015	Sporting Braga	–	2/–
Mittelfeld									
21	**André Gomes**	30.07.1993	1,88	84	POR	2014	Benfica	4	14/–
12	**Danilo**	28.02.1996	1,83	74	BRA	2015	Sporting Braga	–	1/–
8	**Feghouli, Sofiane**	26.12.1989	1,78	71	ALG	2011	UD Almeria	35	34/7
18	**Javi Fuego**	04.01.1984	1,82	74	ESP	2013	Rayo Vallecano	–	12/–
10	**Parejo, Daniel**	16.04.1989	1,80	75	ESP	2011	FC Getafe	–	31/3
15	**Perez, Enzo**	22.02.1986	1,77	71	ARG	01/15	Benfica	15	33/–
20	**Rodrigo de Paul**	24.05.1994	1,80	70	ARG	2014	Racing Club	–	1/–
Angriff									
7	**Negredo, Alvaro**	20.08.1985	1,85	78	ESP	2014	Manchester City	21	27/8
9	**Paco Alcacer**	30.08.1993	1,74	71	ESP	2013	FC Getafe	6	13/7
11	**Piatti, Pablo**	31.03.1989	1,63	63	ARG	2011	UD Almeria	1	23/3
17	**Rodrigo**	06.03.1991	1,80	74	ESP	2014	Benfica	1	30/7
22	**Santi Mina**	07.12.1995	1,80	73	ESP	2015	Celta Vigo	–	–/–

ALG = Algerien, ARG = Argentinien, AUS = Australien, BRA = Brasilien, D = Deutschland, ESP = Spanien, POR = Portugal, TUN = Tunesien (Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Nuno Espirito Santo

Geboren am 25.1.1974 Im Amt seit Juli 2014

Kaum jemand kennt Nuno Herlander Simoes Espirito Santo. Nuno, wie er in Spanien nur gerufen wird, schon eher. Über Platz vier in der Liga und die Play-offs gegen Monaco erreichte er die Champions League, wo er jetzt das „Modell Valencia" repräsentiert: Schon als Spieler war der Portugiese, der es in der Nationalelf immerhin zum Ersatzkeeper bei der EURO 2008 brachte, mit Spielerberater-König Jorge Mendes verbandelt, als Torwart in La Coruna war Nuno einst gar dessen erster Schützling. Jetzt repräsentiert Mendes nicht nur weiter Nuno Espirito Santo (sowie Cristiano Ronaldo, José Mourinho und Dutzende weiterer Stars), sondern auch jede Menge junger Spieler, die potenziell Kandidaten für Valencia sind. Dass er ein Händchen für Talente hat, zeigte Nuno beim portugiesischen Kleinklub Rio Ave, den er zwischen 2012 und 2014 nicht nur zum Klassenerhalt führte, sondern auch ins Pokalfinale.

PETER SCHWARZ-MANTEY ■

Titel

keine

Fotos: imago/EQ Images, imago/Ebner

Olympique Lyon

Hintere Reihe von links: **Bisevac, Lopes, Umtiti, Tolisso, Bedimo**
Vorne: **Fekir, Malbranque, Rafael da Silva, Beauvue, Ferri, Lacazette**

kicker SPORTMAGAZIN

Foto: imago/PanoramiC

Verein

Gegründet: 1950
Präsident: Jean-Michel Aulas

E-Mail: serviceclient@olympiquelyonnais.com
Internet: www.olweb.fr

Trikotsponsor: Hyundai (Automobilhersteller)
Ausrüster: Adidas

Der Rekordspieler im Europapokal:
Gregory Coupet (87 Spiele, 1997-2008)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Juninho (18 Tore, 2001-2009)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

0 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger**

7 × **Meister:** zuletzt 2008
5 × **Pokalsieger:** zuletzt 2012
1 × **Double:** 2008
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Stade de Gerland (41 004 Plätze)

Abschied: Im Januar wird „OL“ ins Stade de Lumieres (mit 59 500 Plätzen) umziehen, das derzeit noch gebaut wird.

Europapokal-Bilanz

31. **Teilnahme am Europapokal:**
15 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
4 × Europapokal der Pokalsieger
16 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(4 × Champions League und UEFA-Pokal/Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Olympique Lyon:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
214 Spiele, 346:272 Tore
105 Siege, 43 Remis, 66 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen belgische Klubs:
10 Spiele, 22:16 Tore
7 Siege, 3 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
26 Spiele, 27:40 Tore
8 Siege, 7 Remis, 11 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen russische Klubs:
4 Spiele, 8:3 Tore
2 Siege, 2 Remis

Der höchste Europapokalsieg:
7:0 gegen Red Boys Differdange
(17.9.1974, UC 1. Runde)

Die höchste Europapokalniederlage:
0:7 bei Inter Mailand
(10.12.1958, MP 1. Runde)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	3.	CL Achtelfinale
11/12	4.	CL Achtelfinale
12/13	3.	EL Zwischenrunde
13/14	5.	CL Play-offs/EL Viertelfinale
14/15	2.	EL Play-offs

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Yoann Gourcuff
(22 Mio. Euro von Girondins Bordeaux/2010)

Zugänge 2015/16
Beauvue (EA Guingamp), **Darder** (FC Malaga), **Morel** (Olympique Marseille), **Rafael da Silva** (Manchester United), **Tousart** (Valenciennes FC), **Valbuena** (Dynamo Moskau), **Yanga-Mbiwa** (AS Rom)

Abgänge 2015/16
Bahlouli (AS Monaco), **Benzia** (OSC Lille), **N'Jie** (Tottenham Hotspur), **Yattara** (Standard Lüttich), **Zeffane** (Stade Rennes), **Dabo, Gourcuff, S. Koné**

Rückennummer	Name	geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
30	**Gorgelin, Mathieu**	05.08.1990	1,87	83	FRA	2012	Red Star FC 93	–	1/–
1	**Lopes, Anthony**	01.10.1990	1,84	81	POR	2000	OSGL Football	1	18/–
Abwehr									
3	**Bedimo, Henri**	04.06.1984	1,80	80	CMR	2013	Montpellier HSC	46	15/–
5	**Bisevac, Milan**	31.08.1983	1,85	81	SRB	2012	Paris St. Germain	19	39/1
13	**Jallet, Christophe**	31.10.1983	1,78	65	FRA	2014	Paris St. Germain	9	31/1
4	**Koné, Bakary**	27.04.1988	1,88	80	BFA	2011	EA Guingamp	53	33/2
15	**Morel, Jeremy**	02.04.1984	1,72	71	FRA	2015	Olympique Marseille	–	20/–
20	**Rafael da Silva**	09.07.1990	1,73	70	BRA	2015	Manchester Utd.	2	29/–
23	**Umtiti, Samuel**	14.11.1993	1,81	75	FRA	2001	eigene Jugend	–	18/2
2	**Yanga-Mbiwa, Mapou**	15.05.1989	1,84	77	FRA	2015	AS Rom	4	23/–
Mittelfeld									
14	**Darder**	22.12.1993	1,80	80	ESP	2015	FC Malaga	–	–/–
17	**Ferri, Jordan**	12.03.1992	1,72	70	FRA	2008	AS Saint-Remoise	–	18/2
6	**Fofana, Gueida**	16.05.1991	1,82	74	FRA	2011	AC Le Havre	–	21/4
11	**Ghezzal, Rachid**	09.05.1992	1,82	65	ALG	2004	FC Vaulx-en-Velin	2	6/–
21	**Gonalons, Maxime**	10.03.1989	1,87	76	FRA	2000	FC Villefranche	8	43/5
7	**Grenier, Clement**	07.01.1991	1,86	72	FRA	2002	Annonay FC	5	17/2
17	**Malbranque, Steed**	06.01.1980	1,71	73	FRA	2012	AS St. Etienne	–	64/9
28	**Mvuemba, Arnold**	28.01.1985	1,72	67	COD	2012	FC Lorient	1	20/2
8	**Tolisso, Corentin**	03.08.1994	1,65	54	FRA	2007	FC du Pays du L'Arbresle	–	12/–
29	**Tousart, Lucas**	29.04.1997	1,85	83	FRA	2015	Valenciennes FC	–	–/–
19	**Valbuena, Mathieu**	28.09.1984	1,67	58	FRA	2015	Dynamo Moskau	48	68/4
Angriff									
9	**Beauvue, Claudio**	16.04.1988	1,74	66	FRA	2015	EA Guingamp	–	8/5
27	**Cornet, Maxwell**	27.09.1996	1,79	69	FRA	01/15	FC Metz	–	–/–
18	**Fekir, Nabil**	18.07.1993	1,73	72	FRA	2011	AS Saint-Priest	4	6/–
10	**Lacazette, Alexandre**	28.05.1991	1,75	73	FRA	2003	ELCS Lyon	8	29/6

ALG = Algerien, BFA = Burkina Faso, BRA = Brasilien, CMR = Kamerun, COD = DR Kongo, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, POR = Portugal, SRB = Serbien

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Hubert Fournier

Geboren am 03.09.1967 — Im Amt seit Juli 2014

Auch mit 48 Jahren hat Hubert Fournier noch keinen Titel gewonnen. Eigentlich erstaunlich, dass er dennoch bei einem ambitionierten Klub wie Olympique landete. Trotzdem hat sich der Ex-Bundesligaprofi (Mönchengladbach, 1996 bis 1998) gegen andere Kandidaten durchgesetzt und inzwischen auch behauptet. Sein Engagement verdankt er in erster Linie seinem guten Verhältnis zu Bernard Lacombe, sportlicher Berater des mächtigen Präsidenten Jean-Michel Aulas. In den Fokus geriet Fournier, als er bei Stade Reims vom Co- zum Cheftrainer aufstieg und den Klub aus der Champagne in die Ligue 1 führte. Seit 2014 arbeitet er nun in Lyon, überlebte schon vor seiner ersten Saison einen medialen Wirbelsturm, weil Lyon in der Qualifikation zur Europa League gegen die Rumänen von Astra Giurgiu scheiterte. Eine heilsame Lehre. Schnell fand er seinen Weg und entwickelte hoffnungsvolle Talente wie Lacazette, Fekir und Tolisso. ELIE BARTH ■

Titel

keine

Fotos: imago/PanoramiC

Zenit St. Petersburg

Hintere Reihe von links: **Lombaerts, Javi Garcia, Witsel, Dzyuba, Neto, Lodygin**
Vorne: **Yusupov, Shatov, Criscito, Smolnikov, Hulk**

kicker SPORTMAGAZIN

Foto: FC Zenit

Verein

Gegründet: 1925
Präsident: Alexander Dyukov

E-Mail: office@fc-zenit.ru
Internet: www.fc-zenit.ru

Trikotsponsor: Gazprom (Energieproduzent)
Ausrüster: Nike

Der Rekordspieler im Europapokal:
Aleksandr Anyukov (82 Spiele, 2005-2015)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Aleksandr Kerzhakov (26 Tore, 2002-2015)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

1 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger:** 2008

5 × **Meister:** UdSSR (1): 1984 – Russland (4): zuletzt 2015
3 × **Pokalsieger:** UdSSR (1): 1944 – Russland (2): zuletzt 2010
1 × **Double:** 2010
1 × **Supercupsieger:** 2008
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Petrovskiy Stadium (20 985 Plätze)

Noch zwei Jahre: 2017 will Zenit in die neue Heimat umziehen, die Gazprom-Arena (68 000 Plätze) soll dann fertig sein.

Europapokal-Bilanz

17. **Teilnahme am Europapokal:**
8 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
0 × Europapokal der Pokalsieger
13 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(4 × Champions League und UEFA-Pokal bzw. Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich Zenit:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
129 Spiele, 200:152 Tore
62 Siege, 27 Remis, 40 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
14 Spiele, 15:27 Tore
2 Siege, 5 Remis, 7 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen belgische Klubs:
10 Spiele, 17:9 Tore
7 Siege, 1 Remis, 2 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen französische Klubs:
9 Spiele, 7:10 Tore
3 Siege, 2 Remis, 4 Niederlagen

Der höchste Europapokalsieg:
8:0 gegen den FC Encamp
(29.8.2002, UC Qualifikation)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
0:5 beim VfB Stuttgart
(1.11.1989, UC 2. Runde)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	1.	CL Play-offs/EL Achtelfinale
11/12	1.	CL Achtelfinale
12/13	2.	CL Gruppenspiele/EL Achtelfinale
13/14	2.	CL Achtelfinale
14/15	1.	CL Gruppenspiele/EL Viertelfinale

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Hulk
(60 Mio. Euro vom FC Porto/2012)

Zugänge 2015/16
Dzyuba (Spartak Moskau, war an FK Rostow ausgeliehen), **M. Kerzhakov** (Anschi Machatschkala), **Yusupov** (Dynamo Moskau)

Abgänge 2015/16
Ansaldi (CFC Genua 1893, ausgeliehen, war an Atletico Madrid ausgeliehen), **Arshavin** (Kuban Krasnodar), **Djordjevic** (SD Ponferradina, ausgeliehen, war an Sampdoria Genua ausgeliehen), **Khodzhaniyazov** (Aarhus GF), **Mogilevets** (FK Rostow, ausgeliehen), **Rodic** (Krylja Sowjetow Samara), **Rondon** (West Bromwich Albion), **Skopintcev** (RasenBallsport Leipzig, inzwischen RB Salzburg), **Tymoshchuk** (Qairat Almaty)

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/Tore gesamt
Torhüter									
41	**Kerzhakov, Mikhail**	28.01.1987	1,91	82	RUS	2015	A. Machatschkala	–	7/–
1	**Lodygin, Yuri**	26.05.1990	1,87	82	RUS	2013	Skoda Xanthi	8	27/–
16	**Malafeev, Vyacheslav**	04.03.1979	1,85	76	RUS	01/97	Smena St. Petersburg	29	65/–
Abwehr									
2	**Anyukov, Aleksandr**	28.09.1982	1,78	67	RUS	2005	Krylja Sowjetow Samara	77	82/1
4	**Criscito, Domenico**	30.12.1986	1,83	75	ITA	2011	CFC Genua 1893	22	38/2
24	**Garay, Ezequiel**	10.10.1986	1,88	80	ARG	2014	Benfica	31	62/3
6	**Lombaerts, Nicolas**	20.03.1985	1,88	83	BEL	2007	KAA Gent	36	63/2
13	**Neto**	26.05.1988	1,87	71	POR	02/13	AC Siena	9	18/–
19	**Smolnikov, Igor**	08.08.1988	1,81	75	RUS	2013	FK Krasnodar	7	21/–
Mittelfeld									
35	**Danny**	07.08.1983	1,78	70	POR	2008	Dynamo Moskau	32	64/12
94	**Evseev, Aleksey**	30.03.1994	1,84	76	RUS	2011	eigene Jugend	–	–/–
20	**Fayzulin, Viktor**	22.04.1986	1,76	72	RUS	01/08	Spartak Naltschik	24	55/4
21	**Javi Garcia**	08.02.1987	1,86	82	ESP	2014	Manchester City	2	64/3
5	**Ryazantsev, Aleksandr**	05.09.1986	1,76	70	RUS	01/14	Rubin Kasan	5	47/6
17	**Shatov, Oleg**	29.07.1990	1,73	73	RUS	2013	A. Machatschkala	16	37/4
28	**Witsel, Axel**	12.01.1989	1,86	73	BEL	2012	Benfica	60	73/11
14	**Yusupov, Artur**	01.09.1989	1,79	72	RUS	2015	Dynamo Moskau	–	10/2
Angriff									
92	**Dolgov, Pavel**	16.08.1996	1,85	80	RUS		eigene Jugend	–	–/–
22	**Dzyuba, Artyom**	22.08.1988	1,96	91	RUS	2015	FK Rostow	9	26/7
7	**Hulk**	25.07.1986	1,80	85	BRA	2012	FC Porto	41	76/29
11	**Kerzhakov, Aleksandr**	27.11.1982	1,76	76	RUS	01/10	Dynamo Moskau	90	75/30

ARG = Argentinien, BEL = Belgien, BRA = Brasilien, ESP = Spanien, ITA = Italien, POR = Portugal, RUS = Russland (Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER André Villas-Boas

Geboren am 17.10.1977 Im Amt seit März 2014

Eigentlich verliefen die ersten Wochen nach seinem Einstand in St. Petersburg perfekt für André Villas-Boas. Der Portugiese gewann seine ersten acht Spiele und benötigte nur noch drei Punkte aus zwei Partien, um Russischer Meister zu werden. Es misslang. Doch der Verein warf den Nachfolger Luciano Spallettis nicht raus, man hofft auf eine langfristige Zusammenarbeit, auch wenn „AVB" inzwischen nicht mehr glücklich sein soll in Russland. Dabei wurde er 2015 endlich Meister. Doch in der Champions League war vorige Saison nach der Gruppenphase Schluss. Mit Porto gewann er als jüngster Coach mit 33 die Europa League, nun aber muss er auch in der Königsklasse beweisen, dass er mehr als nur talentiert ist. MIKHAIL SANADZE ■

Titel

Europa-League-Sieger: 2011 (FC Porto) –
Portugiesischer Meister: 2011 (FC Porto) –
Russischer Meister: 2015 (Zenit St. Petersburg) –
Portugiesischer Pokalsieger: 2011 (FC Porto)

Fotos: imago/ITAR-TASS, imago/Russian Look

KAA Gent

kicker SPORTMAGAZIN

Hintere Reihe von links: **Sels, Depoitre, Nielsen, Rafinha, Renato Neto**
Vorne: **Kums, Foket, Milicevic, Raman, Asare, Saief**

Foto: imago/VI Images

Verein

Gegründet: 1864
Präsident: Ivan de Witte

E-Mail: xavier@kaagent.be
Internet: www.kaagent.be

Trikotsponsor: VDK (Versicherungsgesellschaft)
Ausrüster: Jartazi

Der Rekordspieler im Europapokal:
Bojan Jorgacevic (16 Spiele, 2008-2010)

Die Rekordtorschützen im Europapokal:
Luc Hinderyckx (3 Tore, 1986) und
Aad Koudijzer (3 Tore, 1982-1983)

Titel

0 × **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League**

0 × **Europapokalsieger der Pokalsieger**

0 × **Messepokal/UEFA-Pokal/Europa-League-Sieger**

1 × **Meister:** 2015
3 × **Pokalsieger:** zuletzt 2010
0 × **Double**
0 × **Supercupsieger**
0 × **Weltpokalsieger/Klub-Weltmeister**

Stadion

Ghelamco Arena (20 000 Plätze)

Wachstumsprognose: Die Spielstätte, eine sehr moderne, soll zunächst um 5000, später um 15 000 Plätze erweitert werden.

Europapokal-Bilanz

15. **Teilnahme am Europapokal:**
2 × Europapokal der Landesmeister/Champions League
2 × Europapokal der Pokalsieger
12 × Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(1 × Champions League und Europa League in einer Saison)

So qualifizierte sich KAA Gent:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
54 Spiele, 51:94 Tore
16 Siege, 11 Remis, 27 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen französische Klubs:
6 Spiele, 4:7 Tore
1 Sieg, 3 Remis, 2 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen russische Klubs:
2 Spiele, 2:0 Tore
1 Sieg, 1 Remis

Die Gesamtbilanz gegen spanische Klubs:
Bisher noch keine Spiele

Die höchsten Europapokalsiege:
2-mal mit 3 Toren Differenz, zuletzt
3:0 bei IA Akranes
(8.8.2000, UC Qualifikation)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
3-mal mit 6 Toren Differenz, zuletzt
1:7 gegen AS Rom
(6.8.2009, EL Qualifikation)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	5.	CL Qualifikation/ EL Gruppenspiele
11/12	4.	–
12/13	12.	EL Qualifikation
13/14	7.	–
14/15	1.	–

Transfers

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Erik Johannson
(2 Mio. Euro von Malmö FF/2015)

Zugänge 2015/16
Coulibaly (RSC Charleroi), **Johansson** (Malmö FF), **Matton** (KV Kortrijk), **Mitrovic** (SC Freiburg, ausgeliehen), **Nielsen** (NEC Nijmegen, war bereits ausgeliehen), **Simon** (AS Trencin), **Thoelen** (Lommel United)

Abgänge 2015/16
Belhocine (Karriere beendet), **Corstjens** (Panetolikos Agrinio, war an Waasland-Beveren ausgeliehen), **Hubert** (Royal Mouscron-Peruwelz, ausgeliehen, war an Waasland-Beveren ausgeliehen), **Pollet** (RSC Charleroi), **Privat** (EA Guingamp, ausgeliehen, war an SM Caen ausgeliehen), **Puljic** (Dinamo Bukarest, ausgeliehen), **Zolotic** (Istra 1961 Pula, ausgeliehen), **Zukanovic** (Sampdoria Genua, war an den AC Chievo Verona ausgeliehen)

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Ver. seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/ Tore gesamt
Torhüter									
1	**Sels, Matz**	26.02.1992	1,88	83	BEL	2013	K. Lierse SK	–	–/–
20	**Thoelen, Yannick**	18.07.1990	1,88	81	BEL	2015	Lommel United	–	–/–
25	**Vandenbussche, Brian**	24.09.1981	1,96	84	BEL	2014	SC Heerenveen	3	28/–
Abwehr									
21	**Asare, Akwasi**	11.07.1986	1,75	62	GHA	2013	FC Utrecht	5	6/2
55	**Gershon, Rami**	12.08.1988	1,89	82	ISR	2014	Waasland-Beveren	21	3/–
5	**Johansson, Erik**	30.12.1988	1,91	84	SWE	2015	Malmö FF	6	15/–
13	**Mitrovic, Stefan**	22.05.1990	1,89	84	SRB	2015	SC Freiburg	6	–/–
23	**Nielsen, Lasse**	08.01.1988	1,85	74	DEN	2014	NEC Nijmegen	1	10/–
4	**Rafinha**	29.06.1982	1,84	78	BRA	2011	HJK Helsinki	–	16/1
Mittelfeld									
7	**Coulibaly, Kalifa**	21.08.1991	1,97	88	MLI	2015	RSC Charleroi	4	–/–
19	**Dejaegere, Brecht**	29.05.1991	1,74	70	BEL	2013	KV Kortrijk	–	–/–
32	**Foket, Thomas**	25.09.1994	1,77	72	BEL	2014	KV Oostende	–	1/–
14	**Kums, Sven**	26.02.1988	1,76	62	BEL	2014	SV Zulte Waregem	–	10/–
8	**Matton, Thomas**	24.10.1985	1,80	69	BEL	2015	KV Kortrijk	–	–/–
77	**Milicevic, Danijel**	05.01.1986	1,72	66	SUI	02/13	RSC Charleroi	–	–/–
11	**Oussalah, Mustapha**	19.02.1982	1,78	72	MAR	2014	KV Kortrijk	1	–/–
12	**Poletanovic, Marko**	20.07.1993	1,84	72	SRB	01/15	Vojvodina Novi Sad	–	13/–
10	**Renato Neto**	27.09.1991	1,84	75	BRA	01/13	Videoton FC	–	16/–
15	**Saief, Kenneth**	17.12.1993	1,76	72	ISR	2014	H. Ir. Ramat HaSharon	–	–/–
17	**van der Bruggen, Hannes**	01.04.1993	1,80	69	BEL	2004	FC Denderleeuw EH	–	3/–
Angriff									
9	**Depoitre, Laurent**	07.12.1988	1,91	91	BEL	2014	KV Oostende	–	–/–
28	**Pedersen, Nicklas**	10.10.1987	1,87	74	DEN	2013	KV Mechelen	13	3/–
26	**Raman, Benito**	07.11.1994	1,72	67	BEL	2014	KV Kortrijk	–	1/–
27	**Simon, Moses Daddy**	12.07.1995	1,68	66	NGA	2015	AS Trencin	2	4/–
70	**Soumahoro, Yaya**	28.09.1989	1,76	79	CIV	2010	Muangthong United	–	6/1

BEL = Belgien, BRA = Brasilien, CIV = Elfenbeinküste, DEN = Dänemark, GHA = Ghana, ISR = Israel, MAR = Marokko, MLI = Mali, NGA = Nigeria, SRB = Serbien, SUI = Schweiz, SWE = Schweden

(Stichtag: 1. 9. 2015)

DER TRAINER Hein Vanhaezebrouck

Geboren am 16.02.1964 — Im Amt seit Juli 2014

„Mein Anteil an diesem Titel? Null!“ Das sagt der Mann, der KAA Gent innerhalb eines Jahres aus dem Niemandsland zum ersten Meisterschaftsgewinn der Vereinsgeschichte katapultiert hat. Eine Aussage, die trefflich die DNA des Fußballlehrers Hein Vanhaezebrouck beschreibt: Nach Niederlagen stellt er sich vor die Mannschaft, bei Siegen tritt er in den Hintergrund. Eine Bescheidenheit – in seiner Vita begründet. Als Profi war der Erstliga-Aufstieg mit dem Provinzklub Harelbeke sein größter Erfolg. Doch seit seiner Aufbauarbeit beim KV Kortrijk und spätestens nach dem Meistertitel mit Gent heißt es, unter den belgischen Vereinstrainern trage nur der Ex-Weltklasse-Torhüter Michel Preud’homme (FC Brügge) ein ähnlich ausgeprägtes Sieger-Gen. Und Vanhaezebrouck hat Sinn für Humor. Als im Titelrennen Zweifel an seinem Erfahrungsschatz aufkamen, entgegnete er: „Ich war schon mal Meister, das war in der E-Jugend.“ **BORIS CREMER** ■

Titel

Belgischer Meister: 2015 (KAA Gent)

Fotos: imago/Belga (2)

Bayerns Endstation ter

›››› Barca ist **2014/15** zu stark – für die Bayern wie für den Rest des Kontinents.

Foto: imago/M.i.S.

Deutsches Duell: Marc-André ter Stegen setzt sich mit Barcelona im Halbfinale gegen Bayern München durch.

Champions League 2014/15

Qualifikation

1. Runde:

FC Santa Coloma – Banants Erewan	1:0, 2:3
SP La Fiorita – Levadia Tallinn	0:1, 0:7
Lincoln Red Imps – HB Torshavn	1:1, 2:5

2. Runde:

FC Valletta – Qarabag Agdam	0:1, 0:4
Slovan Bratislava – The New Saints	1:0, 2:0
BATE Baryssau – Skenderbeu Korce	0:0, 1:1
Sheriff Tiraspol – Sutjeska Niksic	2:0, 3:0
Zrinjski Mostar – NK Maribor	0:0, 0:2
Rabotnicki Skopje – HJK Helsinki	0:0, 1:2
FC Santa Coloma – Maccabi Tel Aviv	0:1, 0:2
FC Cliftonville – Debreceni VSC	0:0, 0:2
Dinamo Zagreb – Zalgiris Vilnius	2:0, 2:0
Sparta Prag – Levadia Tallinn	7:0, 1:1
Partizan Belgrad – HB Torshavn	3:0, 3:1
KR Reykjavik – Celtic Glasgow	0:1, 0:4
Ludogorez Rasgrad – F91 Dudelange	4:0, 1:1
Dinamo Tiflis – FK Aqtöbe	0:1, 0:3
Malmö FF – FK Ventspils	0:0, 1:0
Strömsgodset IF Drammen – Steaua Bukarest	0:1, 0:2
Legia Warschau – St. Patrick's Athletic	1:1, 5:0

3. Runde (Meister):

Debreceni VSC – BATE Baryssau	1:0, 1:3
NK Maribor – Maccabi Tel Aviv	1:0, 2:2
HJK Helsinki – APOEL Nikosia	2:2, 0:2
Slovan Bratislava – Sheriff Tiraspol	2:1, 0:0
Sparta Prag – Malmö FF	4:2, 0:2
FK Aqtöbe – Steaua Bukarest	2:2, 1:2
Qarabag Agdam – RB Salzburg	2:1, 0:2
Aalborg BK – Dinamo Zagreb	0:1, 2:0
Legia Warschau * – Celtic Glasgow	4:1, 2:0 (W.: 0:3)
Ludogorez Rasgrad – Partizan Belgrad	0:0, 2:2

* Legia Warschau wurde wegen des Einsatzes eines gesperrten Spielers von der UEFA disqualifiziert.

3. Runde (Bestplatzierte):

AEL Limassol – Zenit St. Petersburg	1:0, 0:3
Dnipro Dnipropetrowsk – FC Kopenhagen	0:0, 0:2
Grasshopper-Club Zürich – Lille OSC	0:2, 1:1
Feyenoord Rotterdam – Besiktas Istanbul	1:2, 1:3
Standard Lüttich – Panathinaikos Athen	0:0, 2:1

Play-off (Meister)

RB Salzburg – Malmö FF	2:1, 0:3
Steaua Bukarest – Ludogorez Rasgrad	1:0, n. V. 0:1 (E. 5:6)
NK Maribor – Celtic Glasgow	1:1, 1:0
Aalborg BK – APOEL Nikosia	1:1, 0:4
Slovan Bratislava – BATE Baryssau	1:1, 0:3

Play-off (Bestplatzierte)

FC Kopenhagen – **Bayer 04 Leverkusen**	2:3, 0:4
Besiktas Istanbul – FC Arsenal	0:0, 0:1
SSC Neapel – Athletic Bilbao	1:1, 1:3
Standard Lüttich – Zenit St. Petersburg	0:1, 0:3
Lille OSC – FC Porto	0:1, 0:2

Gruppenphase

Gruppe A:

Olympiakos Piräus – Atletico Madrid	3:2, 0:4
Juventus Turin – Malmö FF	2:0, 2:0
Atletico Madrid – Juventus Turin	1:0, 0:0
Malmö FF – Olympiakos Piräus	2:0, 2:4
Olympiakos Piräus – Juventus Turin	1:0, 2:3
Atletico Madrid – Malmö FF	5:0, 2:0

1. Atletico Madrid	6	14:3	13
2. Juventus Turin	6	7:4	10
3. Olympiakos Piräus	6	10:13	9
4. Malmö FF	6	4:15	3

Gruppe B:

Real Madrid – FC Basel	5:1, 1:0
FC Liverpool – Ludogorez Rasgrad	2:1, 2:2
Ludogorez Rasgrad – Real Madrid	1:2, 0:4
FC Basel – FC Liverpool	1:0, 1:1
FC Liverpool – Real Madrid	0:3, 0:1
Ludogorez Rasgrad – FC Basel	1:0, 0:4

1. Real Madrid	6	16:2	18
2. FC Basel	6	7:8	7
3. FC Liverpool	6	5:9	5
4. Ludogorez Rasgrad	6	5:14	4

Gruppe C:

Benfica Lissabon – Zenit St. Petersburg	0:2, 0:1
AS Monaco – **Bayer 04 Leverkusen**	1:0, 1:0
Zenit St. Petersburg – AS Monaco	0:0, 0:2
Bayer 04 Leverkusen – Benfica Lissabon	3:1, 0:0
AS Monaco – Benfica Lissabon	0:0, 0:1
Bayer 04 Leverkusen – Zenit St. Petersburg	2:0, 2:1

1. AS Monaco	6	4:1	11
2. **Bayer 04 Leverkusen**	6	7:4	10
3. Zenit St. Petersburg	6	4:6	7
4. Benfica Lissabon	6	2:6	5

Gruppe D:

Borussia Dortmund – FC Arsenal	2:0, 0:2
Galatasaray Istanbul – RSC Anderlecht	1:1, 0:2
RSC Anderlecht – **Borussia Dortmund**	0:3, 1:1
FC Arsenal – Galatasaray Istanbul	4:1, 4:1
RSC Anderlecht – FC Arsenal	1:2, 3:3
Galatasaray Istanbul – **Borussia Dortmund**	0:4, 1:4

1. **Borussia Dortmund**	6	14:4	13
2. FC Arsenal	6	15:8	13
3. RSC Anderlecht	6	8:10	6
4. Galatasaray Istanbul	6	4:19	1

Stegen

Gruppe E:

Bayern München – Manchester City	1:0, 2:3
AS Rom – ZSKA Moskau	5:1, 1:1
ZSKA Moskau – **Bayern München**	0:1, 0:3
Manchester City – AS Rom	1:1, 2:0
ZSKA Moskau – Manchester City	2:2, 2:1
AS Rom – **Bayern München**	1:7, 0:2

1. **Bayern München**	6	16:4	15
2. Manchester City	6	9:8	8
3. AS Rom	6	8:14	5
4. ZSKA Moskau	6	6:13	5

Gruppe F:

Ajax Amsterdam – Paris Saint-Germain	1:1, 1:3
FC Barcelona – APOEL Nikosia	1:0, 4:0
Paris Saint-Germain – FC Barcelona	3:2, 1:3
APOEL Nikosia – Ajax Amsterdam	1:1, 0:4
APOEL Nikosia – Paris Saint-Germain	0:1, 0:1
FC Barcelona – Ajax Amsterdam	3:1, 2:0

1. FC Barcelona	6	15:5	15
2. Paris Saint-Germain	6	10:7	13
3. Ajax Amsterdam	6	8:10	5
4. APOEL Nikosia	6	1:12	1

Gruppe G:

FC Chelsea – **FC Schalke 04**	1:1, 5:0
NK Maribor – Sporting Lissabon	1:1, 1:3
Sporting Lissabon – FC Chelsea	0:1, 1:3
FC Schalke 04 – NK Maribor	1:1, 1:0
FC Schalke 04 – Sporting Lissabon	4:3, 2:4
FC Chelsea – NK Maribor	6:0, 1:1

1. FC Chelsea	6	17:3	14
2. **FC Schalke 04**	6	9:14	8
3. Sporting Lissabon	6	12:12	7
4. NK Maribor	6	4:13	3

Gruppe H:

Athletic Bilbao – Schachtar Donezk	0:0, 1:0
FC Porto – BATE Baryssau	6:0, 3:0
Schachtar Donezk – FC Porto	2:2, 1:1
BATE Baryssau – Athletic Bilbao	2:1, 0:2
BATE Baryssau – Schachtar Donezk	0:7, 0:5
FC Porto – Athletic Bilbao	2:1, 2:0

1. FC Porto	6	16:4	14
2. Schachtar Donezk	6	15:4	9
3. Athletic Bilbao	6	5:6	7
4. BATE Baryssau	6	2:24	3

Achtelfinale:

Schachtar Donezk – **Bayern München**	0:0, 0:7
FC Schalke 04 – Real Madrid	0:2, 4:3
Juventus Turin – **Borussia Dortmund**	2:1, 3:0
Bayer Leverkusen – Atletico Madrid	1:0, n. V. 0:1 (E. 2:3)
Paris Saint-Germain – FC Chelsea	1:1, n. V. 2:2
FC Basel – FC Porto	1:1, 0:4
Manchester City – FC Barcelona	1:2, 0:1
FC Arsenal – AS Monaco	1:3, 2:0

Viertelfinale:

FC Porto – **Bayern München**	3:1, 1:6
Atletico Madrid – Real Madrid	0:0, 0:1
Juventus Turin – AS Monaco	1:0, 0:0
Paris Saint-Germain – FC Barcelona	1:3, 0:2

Halbfinale:

FC Barcelona – **Bayern München**	3:0, 2:3
Juventus Turin – Real Madrid	2:1, 1:1

Endspiel am 6. Juni 2015 in Berlin:

Juventus Turin – FC Barcelona	1:3

Pech für Klose: Erst verletzt, dann raus

»» Der Weltmeister verpasst das Entscheidungsmatch in der Quali 2015/16, das Lazio Rom klar in Leverkusen verliert. Auch Basel, Wien und Monaco erwischt es.

Qualifikation 2015/16

1. Runde

Pjunik Erewan – SS Folgore/Falciano	2:1, 2:1
Lincoln Red Imps FC – FC Santa Coloma	0:0, 2:1
FC Crusaders – Levadia Tallinn	0:0, 1:1
B36 Torshavn – The New Saints	1:2, 1:4

2. Runde

FK Ventspils – HJK Helsinki	1:3, 0:1
APOEL Nikosia – Vardar Skopje	0:0, 1:1
FC Midtjylland – Lincoln Red Imps FC	1:0, 2:0
Ludogorez Rasgrad – Milsami Orhei	0:1, 1:2
Molde FK – Pjunik Erewan	5:0, 0:1
Skenderbeu Korce – FC Crusaders	4:1, 2:3
The New Saints – Videoton Szekesfehervar	0:1, n. V. 1:1
Hibernians Paola – Maccabi Tel Aviv	2:1, 1:5
AS Trencin – Steaua Bukarest	0:2, 3:2
NK Maribor – FC Astana	1:0, 1:3
Partizan Belgrad – Dila Gori	1:0, 2:0
FK Sarajevo – Lech Posen	0:2, 0:1
Qarabag Agdam – Rudar Pljevlja	0:0, 1:0
Malmö FF – Zalgiris Vilnius	0:0, 1:0
BATE Baryssau – FC Dundalk	2:1, 0:0
Celtic Glasgow – UMF Stjarnan Gardabaer	2:0, 4:1
Dinamo Zagreb – CS Fola Esch	1:1, 3:0

3. Runde (Meister)

Milsami Orhei – Skenderbeu Korce	0:2, 0:2
FC Midtjylland – APOEL Nikosia	1:2, 1:0
Maccabi Tel Aviv – Viktoria Pilsen	1:2, 2:0
Videoton Szekesfehervar – BATE Baryssau	1:1, 0:1
Dinamo Zagreb – Molde FK	1:1, 3:3
HJK Helsinki – FC Astana	0:0, 3:4
RB Salzburg – Malmö FF	2:0, 0:3
Steaua Bukarest – Partizan Belgrad	1:1, 2:4
Lech Posen – FC Basel	1:3, 0:1
Celtic Glasgow – Qarabag Agdam	1:0, 0:0

3. Runde (Bestplatzierte)

ZSKA Moskau – Sparta Prag	2:2, 3:2
Panathinaikos Athen – FC Brügge	2:1, 0:3
Fenerbahce Istanbul – Schachtar Donezk	0:0, 0:3
Young Boys Bern – AS Monaco	1:3, 0:4
Rapid Wien – Ajax Amsterdam	2:2, 3:2

Play-off (Meister)

FC Astana – APOEL Nikosia	1:0, 1:1
BATE Baryssau – Partizan Belgrad	1:0, 1:2
Skenderbeu Korce – Dinamo Zagreb	1:2, 1:4
Celtic Glasgow – Malmö FF	3:2, 0:2
FC Basel – Maccabi Tel Aviv	2:2, 1:1

Play-off (Bestplatzierte)

Lazio Rom – **Bayer 04 Leverkusen**	1:0, 0:3
Manchester United – FC Brügge	3:1, 4:0
Sporting Lissabon – ZSKA Moskau	2:1, 1:3
Rapid Wien – Schachtar Donezk	0:1, 2:2
FC Valencia – AS Monaco	3:1, 1:2

Die zehn Sieger der Play-offs qualifizierten sich für die Champions-League-Gruppenphase, die zehn Verlierer für die Gruppenphase der Europa League. Für die Gruppenphase der Champions League direkt qualifiziert waren: FC Barcelona (Titelverteidiger), Real Madrid, Atletico Madrid, FC Sevilla (Europa-League-Sieger), FC Chelsea, Manchester City, FC Arsenal, **Bayern München**, **VfL Wolfsburg**, **Borussia Mönchengladbach**, Juventus Turin, AS Rom, Benfica Lissabon, FC Porto, Paris Saint-Germain, Olympique Lyon, Zenit St. Petersburg, PSV Eindhoven, Dynamo Kiew, KAA Gent, Galatasaray Istanbul und Olympiakos Piräus.

Foto: imago/Ulmer

Deutsches Duell: Miro Klose rackert gegen Bayers Lars Bender, muss im Hinspiel jedoch verletzt raus.

Armes Juve: Keiner verliert so oft ein Finale

»» Es ist schon wieder passiert: In seinem achten Finale hat Juventus Turin zum sechsten Mal verloren. Hier kommen **alle Endspiele** der Königsklasse von 1956 bis 2015.

Die Sieger

Mit Bayern, dem HSV und Dortmund gewannen drei deutsche Vereine Europas wichtigsten Vereinstitel. Nur England stellt mit fünf Klubs mehr verschiedene Gewinner des Henkelpotts.

1956	Real Madrid
1957	Real Madrid
1958	Real Madrid
1959	Real Madrid
1960	Real Madrid
1961	Benfica Lissabon
1962	Benfica Lissabon
1963	AC Mailand
1964	Inter Mailand
1965	Inter Mailand
1966	Real Madrid
1967	Celtic Glasgow
1968	Manchester United
1969	AC Mailand
1970	Feyenoord Rotterdam
1971	Ajax Amsterdam
1972	Ajax Amsterdam
1973	Ajax Amsterdam
1974	**Bayern München**
1975	**Bayern München**
1976	**Bayern München**
1977	FC Liverpool
1978	FC Liverpool
1979	Nottingham Forest
1980	Nottingham Forest
1981	FC Liverpool
1982	Aston Villa
1983	**Hamburger SV**
1984	FC Liverpool
1985	Juventus Turin
1986	Steaua Bukarest
1987	FC Porto
1988	PSV Eindhoven
1989	AC Mailand
1990	AC Mailand
1991	Roter Stern Belgrad
1992	FC Barcelona
1993	Olympique Marseille
1994	AC Mailand
1995	Ajax Amsterdam
1996	Juventus Turin
1997	**Borussia Dortmund**
1998	Real Madrid
1999	Manchester United
2000	Real Madrid
2001	**Bayern München**
2002	Real Madrid
2003	AC Mailand
2004	FC Porto
2005	FC Liverpool
2006	FC Barcelona
2007	AC Mailand
2008	Manchester United
2009	FC Barcelona
2010	Inter Mailand
2011	FC Barcelona
2012	FC Chelsea
2013	**Bayern München**
2014	Real Madrid
2015	FC Barcelona

1955/56: Real Madrid

Endspiel am 13. 6. 1956 in Paris:

Real Madrid – Stade Reims 4:3 (2:2)

Real: Alonso – Atienza, Lesmes – Munoz, Marquitos, Zarraga – Joseito, Marchal, di Stefano, Rial, Gento – Trainer: Villalonga.
Tore: Rial (2), di Stefano, Joseito (Leblond, Templin, Hidalgo) – SR: Ellis (England) – Zuschauer: 40 000.

1956/57: Real Madrid

Endspiel am 30. 5. 1957 in Madrid:

Real Madrid – AC Florenz 2:0 (0:0)

Real: Alonso – Torres, Lesmes – Munoz, Marquitos, Zarraga – Kopa, Mateos, di Stefano, Rial, Gento – Trainer: Villalonga.
Tore: di Stefano, Gento – SR: Horn (Niederlande) – Zuschauer: 125 000.

1957/58: Real Madrid

Endspiel am 29. 5. 1958 in Brüssel:

Real Madrid – AC Mailand n. V. **3:2 (2:2, 0:0)**

Real: Alonso – Atienza, Lesmes – Santisteban, Santamaria, Zarraga – Kopa, Joseito, di Stefano, Rial, Gento – Trainer: Carniglia.
Tore: di Stefano, Rial, Gento (Schiaffino, Grillo) – SR: Alsteen (Belgien) – Zuschauer: 70 000.

1958/59: Real Madrid

Endspiel am 3. 6. 1959 in Stuttgart:

Real Madrid – Stade Reims 2:0 (1:0)

Real: Dominguez – Marquitos, Zarraga – Santisteban, Santamaria, Ruiz – Kopa, Mateos, di Stefano, Rial, Gento – Trainer: Carniglia.
Tore: Mateos, di Stefano – SR: Dusch (Deutschland) – Zuschauer: 70 000.

1959/60: Real Madrid

Endspiel am 18 5. 1960 in Glasgow:

Real Madrid – Eintracht Frankfurt 7:3 (3:1)

Real: Dominguez – Marquitos, Pachin – Vidal, Santamaria, Zarraga – Canario, del Sol, di Stefano, Puskas, Gento – Trainer: Munoz.
Frankfurt: Loy – Lutz, Höfer – Weilbächer, Eigenbrodt, Stinka – Kreß, Lindner, Stein, Pfaff, Meier – Trainer: Oßwald.
Tore: Puskas (4), di Stefano (3) – Stein (2), Kreß – SR: Mowat (Schottland) – Zuschauer: 128 000.

1960/61: Benfica Lissabon

Endspiel am 31. 5. 1961 in Bern:

Benfica Lissabon – FC Barcelona 3:2 (2:1)

Benfica: Costa Pereira – Joao, Angelo – Neto, Germano, Cruz – Augusto, Santana, Aguas, Coluna, Cavem – Trainer: Guttmann.
Tore: Aguas, Augusto, Coluna (Kocsis, Czibor) – SR: Dienst (Schweiz) – Zuschauer: 27 000.

1961/62: Benfica Lissabon

Endspiel am 2. 5. 1962 in Amsterdam:

Benfica Lissabon – Real Madrid 5:3 (2:3)

Benfica: Costa Pereira – Joao, Angelo – Cavem, Germano, Cruz – Jose Augusto, Eusebio, Aguas, Coluna, Simoes – Trainer: Guttmann.
Tore: Eusebio (2), Aguas, Cavem, Coluna (Puskas 3) – SR: Horn (Niederlande) – Zuschauer: 62 000.

1962/63: AC Mailand

Endspiel am 22. 5. 1963 in London:

AC Mailand – Benfica Lissabon 2:1 (0:1)

Mailand: Ghezzi – David, Trebbi – Benitez, Maldini, Trapattoni – Pivatelli, Sani, Altafini, Rivera, Mora – Trainer: Rocco.
Tore: Altafini (2) (Eusebio) – SR: Holland (England) – Zuschauer: 46 000.

1963/64: Inter Mailand

Endspiel am 27. 5. 1964 in Wien:

Inter Mailand – Real Madrid 3:1 (1:0)

Inter: Sarti – Burgnich, Facchetti – Tagnin, Guarneri, Picchi – Jair, Mazzola, Milani, Suarez, Corso – Trainer: Herrera.
Tore: Mazzola (2), Milani (Felo) – SR: Stoll (Österreich) – Zuschauer: 72 000.

1964/65: Inter Mailand

Endspiel am 27. 5. 1965 in Mailand:

Inter Mailand – Benfica Lissabon 1:0 (1:0)

Inter: Sarti – Burgnich, Facchetti – Bedin, Guarneri, Picchi – Jair, Mazzola, Peiro, Suarez, Corso – Trainer: Herrera.
Tor: Jair – SR: Dienst (Schweiz) – Zuschauer: 89 000.

1965/66: Real Madrid

Endspiel am 11. 5. 1966 in Brüssel:

Real Madrid – Partizan Belgrad 2:1 (0:0)

Real: Araquistain – Pachin, de Felipe, Zocco, Sanchis – Pirri, Velazquez – Serena, Amancio, Grosso, Gento – Trainer: Munoz.
Tore: Amancio, Serena (Vasovic) – SR: Kreitlein (Deutschland) – Zuschauer: 55 000.

Foto: imago/Colorsport

Verunglückte Premiere: Beim ersten Finaleinzug 1973 können die Turiner den Titel-Hattrick von Ajax um Superstar Johan Cruyff (links) nicht verhindern.

Foto: imago/Werek

Deutsches Desaster, Teil 1: Als klarer Favorit verliert Juve 1983 gegen den Hamburger SV mit Siegtorschütze Felix Magath.

1966/67: Celtic Glasgow

Endspiel am 25. 5. 1967 in Lissabon:

Celtic Glasgow – Inter Mailand 2:1 (0:1)

Celtic: Simpson – Craig, McNeill, Clark, Gemmell – Murdoch, Auld – Johnstone, Wallace, Chalmers, Lennox – Trainer: Stein.
Tore: Gemmell, Chalmers (Mazzola) – SR: Tschenscher (Deutschland) – Zuschauer: 45 000.

1967/68: Manchester Utd.

Endspiel am 29. 5. 1968 in London:

Manchester United – Benfica Lissabon n. V. **4:1 (1:1, 0:0)**

Manchester: Stepney – Brennan, Dunne – Crerand, Foulkes, Stiles – Best, Kidd, B. Charlton, Sadler, Aston – Trainer: Busby.
Tore: Charlton (2), Best, Kidd (Graca) – SR: Lo Bello (Italien) – Zuschauer: 93 000.

1968/69: AC Mailand

Endspiel am 28. 5. 1969 in Madrid:

AC Mailand – Ajax Amsterdam 4:1 (2:0)

Mailand: Cudicini – Anquilletti, Schnellinger – Rosato, Malatrasi, Trapattoni – Hamrin, Lodetti, Sormani, Rivera, Prati – Trainer: Rocco.
Tore: Prati (3), Sormani (Vasovic) – SR: Machin (Frankreich) – Zuschauer: 32 000.

1969/70: Feyenoord Rotterdam

Endspiel am 6. 5. 1970 in Mailand:

Feyenoord Rotterdam – Celtic Glasgow n. V. **2:1 (1:1, 1:1)**

Feyenoord: Pieters Graafland – Romeijin (Haak), Jansen, Israel, van Duivenbode – Laseroms, Hasil, van Hanegem – Wery, Kindvall, Moulijn – Trainer: Happel.
Tore: Israel, Kindvall (Gemmell) – SR: Lo Bello (Italien) – Zuschauer: 54 000.

1970/71: Ajax Amsterdam

Endspiel am 2. 6. 1971 in London:

Ajax Amsterdam – Panathinaikos Athen 2:0 (1:0)

Ajax: Stuy – Neeskens, Hulshoff, Vasovic, Suurbier – Rijnders (Blankenburg), G. Mühren – Swart (Haan), Cruyff, van Dijk, Keizer – Trainer: Michels.
Tore: van Dijk, Haan – SR: Taylor (England) – Zuschauer: 84 000.

1971/72: Ajax Amsterdam

Endspiel am 31. 5. 1972 in Rotterdam:

Ajax Amsterdam – Inter Mailand 2:0 (0:0)

Ajax: Stuy – Suurbier, Hulshoff, Blankenburg, Krol – Neeskens, G. Mühren, Haan – Swart, Cruyff, Keizer – Trainer: Kovacs.
Tore: Cruyff (2) – SR: Helies (Frankreich) – Zuschauer: 62 000.

1972/73: Ajax Amsterdam

Endspiel am 30. 5. 1973 in Belgrad:

Ajax Amsterdam – Juventus Turin 1:0 (1:0)

Ajax: Stuy – Suurbier, Hulshoff, Blankenburg, Krol – Neeskens, Mühren, Haan – Rep, Cruyff, Keizer – Trainer: Kovacs.
Tor: Rep – SR: Gugulovic (Jugoslawien) – Zuschauer: 90 000.

1973/74: Bayern München

Endspiel am 15. 5. 1974 in Brüssel (Wiederholung am 17. 5. in Brüssel):

Bayern München – Atletico Madrid n. V. **1:1 (0:0) 4:0 (1:0)**

Bayern: Maier – Hansen, Schwarzenbeck, Beckenbauer, Breitner – Roth, U. Hoeneß, Zobel – Kapellmann, Müller, Torstensson (Dürnberger) – Trainer: Lattek.
Tore im ersten Spiel: Schwarzenbeck (Luis) – SR: Loraux (Belgien) – Zuschauer: 49 000; Tore im zweiten Spiel: Hoeneß (2), Müller (2) – SR: Delcourt (Belgien) – Zuschauer: 24 000.

1974/75: Bayern München

Endspiel am 28. 5. 1975 in Paris:

Bayern München – Leeds United 2:0 (0:0)

Bayern: Maier – Zobel, Beckenbauer, Schwarzenbeck, Dürnberger – Andersson (J. Weiß), Roth, Kapellmann – U. Hoeneß (Wunder), Müller, Torstensson – Trainer: Cramer.
Tore: Roth, Müller – SR: Kitabdjan (Frankreich) – Zuschauer: 48 000.

1975/76: Bayern München

Endspiel am 12. 5. 1976 in Glasgow:

Bayern München – AS St. Etienne 1:0 (0:0)

Bayern: Maier – Hansen, Beckenbauer, Schwarzenbeck, Horsmann – Roth, Dürnberger, Kapellmann – U. Hoeneß, Müller, K.-H. Rummenigge – Trainer: Cramer.
Tor: Roth – SR: Palotai (Ungarn) – Zuschauer: 55 000.

1976/77: FC Liverpool

Endspiel am 25. 5. 1977 in Rom:

FC Liverpool – Borussia Mönchengladbach 3:1 (1:0)

Liverpool: Clemence – Neal, Smith, Hughes, Jones, Case, McDermott, Kennedy – Keegan, Johnson, Heighway – Trainer: Paisley.
Mönchengladbach: Kneib – Vogts, Wittkamp, Schäffer, Klinkhammer – Bonhof, Wohlers (Hannes), Stielike, Wimmer (Kulik) – Simonsen, Heynckes – Trainer: Lattek.
Tore: McDermott, Smith, Neal (Simonsen) – SR: Wurtz (Frankreich) – Zuschauer: 57 000.

1977/78: FC Liverpool

Endspiel am 10. 5. 1978 in London:

FC Liverpool – FC Brügge 1:0 (0:0)

Liverpool: Clemence – Neal, Thompson, Hansen, Hughes – Case (Heighway), McDermott, Souness, Kennedy – Dalglish, Fairclough – Trainer: Paisley.
Tor: Dalglish – SR: Corver (Niederlande) – Zuschauer: 92 500.

1978/79: Nottingham Forest

Endspiel am 30. 5. 1979 in München:

Nottingham Forest – Malmö FF 1:0 (1:0)

Nottingham: Shilton – Anderson, Burns, Lloyd, Clark – McGovern, Bowyer, Francis – Birtles, Woodcock, Robertson – Trainer: Clough.
Tor: Francis – SR: Linemayr (Österreich) – Zuschauer: 57 000.

1979/80: Nottingham Forest

Endspiel am 28. 5. 1980 in Madrid:

Nottingham Forest – Hamburger SV 1:0 (1:0)

Nottingham: Shilton – Anderson, Burns, Lloyd, Gray (Dunn) – McGovern, O'Neill, Bowyer, Mills (O'Hara) – Robertson, Birtles – Trainer: Clough.
Hamburg: Kargus – Kaltz, Nogly, Buljan, Jakobs – Keegan, Hieronymus (Hrubesch), Magath, Memering – Reimann, Milewski – Trainer: Zebec.
Tor: Robertson – SR: Garrido (Portugal) – Zuschauer: 50 000.

1980/81: FC Liverpool

Endspiel am 27. 5. 1981 in Paris:

FC Liverpool – Real Madrid 1:0 (0:0)

Liverpool: Clemence – Neal, Hansen, Thompson, A. Kennedy – McDermott, Souness, Lee, R. Kennedy – Johnson, Dalglish (Case) – Trainer: Paisley.
Tor: A. Kennedy – SR: Palotai (Ungarn) – Zuschauer: 48 360.

1981/82: Aston Villa

Endspiel am 26. 5. 1982 in Rotterdam:

Aston Villa – Bayern München 1:0 (0:0)

Aston Villa: Rimmer (Spink) – Swain, Evans, McNaught, Williams – Bremner, Mortimer, Cowans – Shaw, Withe, Morley – Trainer: Barton.
Bayern: Müller – Dremmler, Weiner, Augenthaler, Horsmann – Mathy (Güttler), Kraus (Niedermayer), Breitner, Dürnberger – D. Hoeneß, Rummenigge – Trainer: Csernai.
Tor: Withe – SR: Konrath (Frankreich) – Zuschauer: 45 000.

1982/83: Hamburger SV

Endspiel am 25. 5. 1983 in Athen:

Hamburger SV – Juventus Turin 1:0 (1:0)

Hamburg: Stein – Kaltz, Hieronymus, Jakobs, Wehmeyer – Rolff, Groh, Magath, Milewski – Hrubesch, Bastrup (von Heesen) – Trainer: Happel.
Tor: Magath – SR: Rainea (Rumänien) – Zuschauer: 73 500.

›››

1983/84: FC Liverpool

Endspiel am 30. 5. 1984 in Rom:

FC Liverpool – AS Rom n. V. **1:1 (1:1, 1:1)** Elfmeterschießen **4:2**

Liverpool: Grobbelaar – Neal, Hansen, Lawrenson, Kennedy – Lee, Johnston (Nicol), Souness, Whelan – Rush, Dalglish (Robinson) – Trainer: Fagan.
Tore: Neal (Pruzzo) – Elfmeterschießen: Neal, Souness, Rush, Kennedy für Liverpool (Nicol vergab); di Bartolomei, Righetti für Rom (Conti, Graziani vergaben) – SR: Frederiksson (Schweden) – Zuschauer: 60 000.

1984/85: Juventus Turin

Endspiel am 29. 5. 1985 in Brüssel:

Juventus Turin – FC Liverpool **1:0 (0:0)**

Juventus: Tacconi – Favero, Scirea, Brio, Cabrini – Bonini, Platini, Tardelli, Boniek – Rossi (Vignola), Briaschi (Prandelli) – Trainer: Trapattoni.
Tor: Platini – SR: Daina (Schweiz) – Zuschauer: 60 000.

1985/86: Steaua Bukarest

Endspiel am 7. 5. 1986 in Sevilla:

Steaua Bukarest – FC Barcelona n. V. **0:0** Elfmeterschießen **2:0**

Steaua: Ducadam – Belodedici – Iovan, Bumbescu, Barbulescu – Balint, Balan (Iordanescu), Majaru, Bölöni – Lacatus, Piturca (Radu) – Trainer: Jenei.
Elfmeterschießen: Lacatus, Balint (Majaru, Bölöni gehalten); (Alesanco, Pedraza, Alonso, Marcos gehalten) – SR: Vautrot (Frankreich) – Zuschauer: 70 000.

1986/87: FC Porto

Endspiel am 27. 5. 1987 in Wien:

FC Porto – Bayern München **2:1 (0:1)**

Porto: Mlynarczyk – Joao Pinto, Eduardo Luis, Celso, Inacio (Frasco) – Andre, Magalhaes, Quim (Juary), Sousa – Futre, Madjer – Trainer: Jorge.
Bayern: Pfaff – Nachtweih – Winklhofer, Eder, Pflügler – Flick (Lunde), Matthäus, Brehme, M. Rummenigge – D. Hoeneß, Kögl – Trainer: Lattek.
Tore: Madjer, Juary (Kögl) – SR: Ponnet (Belgien) – Zuschauer: 58 000.

1987/88: PSV Eindhoven

Endspiel am 25. 5. 1988 in Stuttgart:

PSV Eindhoven – Benfica Lissabon n. V. **0:0** Elfmeterschießen **6:5**

PSV: van Breukelen – R. Koeman – Gerets, Nielsen, Heintze – Vanenburg, Linskens, Lerby, van Aerle – Gillhaus (Janssen), Kieft – Trainer: Hiddink.
Elfmeterschießen: Koeman, Kieft, Nielsen, Vanenburg, Lerby, Janssen; Eko, Dito, Haijri, Pacheco, Mozer (Veloso gehalten) – SR: Agnolin (Italien) – Zuschauer: 70 000.

1988/89: AC Mailand

Endspiel am 24. 5. 1989 in Barcelona:

AC Mailand – Steaua Bukarest **4:0 (3:0)**

Mailand: G. Galli – Baresi – Tassotti, Costacurta (F. Galli), Maldini – Colombo, Rijkaard, Ancelotti, Donadoni – van Basten, Gullit (Virdis) – Trainer: Sacchi.
Tore: Gullit (2), van Basten (2) – SR: Tritschler (Deutschland) – Zuschauer: 97 000.

1989/90: AC Mailand

Endspiel am 23. 5. 1990 in Wien:

AC Mailand – Benfica Lissabon **1:0 (0:0)**

Mailand: G. Galli – Baresi – Tassotti, Costacurta – Maldini – Ancelotti (Massaro), Colombo (F. Galli), Rijkaard, Evani – van Basten, Gullit – Trainer: Sacchi.
Tor: Rijkaard – SR: Kohl (Österreich) – Zuschauer: 57 500.

1990/91: Roter Stern Belgrad

Endspiel am 29. 5. 1991 in Bari:

Roter Stern Belgrad – Olympique Marseille n. V. **0:0** Elfmetersch. **5:3**

Roter Stern: Stojanovic – Belodedic – Marovic, Najdoski – Sabanadzovic, Savicevic (Stosic), Jugovic, Prosinecki, Mihajlovic – Binic, Pancev – Trainer: Petrovic.
Elfmeterschießen: Prosinecki, Binic, Belodedic, Mihajlovic, Pancev; Casoni, Papin, Mozer (Amoros verschossen) – SR: Lanese (Italien) – Zuschauer: 51 000.

Foto: imago/Werek

Deutsches Desaster, Teil 2: Titelverteidiger Juventus Turin mit Zinedine Zidane unterliegt im Finale von München 1997 Matthias Sammers Dortmundern mit 1:3.

1991/92: FC Barcelona

Endspiel am 20. 5. 1992 in London:

FC Barcelona – Sampdoria Genua n. V. **1:0**

Barcelona: Zubizarreta – R. Koeman – Ferrer, Nando – Eusebio, Guardiola (Alexanco), Juan Carlos – M. Laudrup, Bakero – Salinas (Goicoechea), Stoichkov – Trainer: Cruyff.
Tor: R. Koeman – SR: Schmidhuber (Deutschland) – Zuschauer: 75 000.

1992/93: Olympique Marseille

Endspiel am 26. 5. 1993 in München:

Olympique Marseille – AC Mailand **1:0 (1:0)**

Marseille: Barthez – Angloma (Durand), Boli, Desailly – Eydelie, di Meco – Abedi Pelé, Sauzeé, Deschamps – Boksic, Völler (Thomas) – Trainer: Goethals.
Tor: Boli – SR: Röthlisberger (Schweiz) – Zuschauer: 64 000.

1993/94: AC Mailand

Endspiel am 18. 5. 1994 in Athen:

AC Mailand – FC Barcelona **4:0 (2:0)**

Mailand: Rossi – Tassotti, Maldini (Nava), F. Galli, Panucci – Boban, Desailly, Albertini, Donadoni – Massaro, Savicevic – Trainer: Capello.
Tore: Massaro (2), Savicevic, Desailly – SR: Don (England) – Zuschauer: 65 000.

1994/95: Ajax Amsterdam

Endspiel am 24. 5. 1995 in Wien:

Ajax Amsterdam – AC Mailand **1:0 (0:0)**

Ajax: van der Sar – Reiziger, Blind, F. de Boer – Rijkaard – Seedorf (Kanu), Davids – Litmanen (Kluivert) – Finidi, R. de Boer, Overmars – Trainer: van Gaal.
Tor: Kluivert – SR: Craciunescu (Rumänien) – Zuschauer: 49 730.

1995/96: Juventus Turin

Endspiel am 22. 5. 1996 in Rom:

Juventus Turin – Ajax Amsterdam n. V. **1:1 (1:1, 1:1)** Elfmeterschießen **4:2**

Juventus: Peruzzi – Torricelli, Ferrara, Vierchowod, Pessotto – Conte (Jugovic), Paulo Sousa (di Livio), Deschamps – Ravanelli (Padovano), Vialli, del Piero – Trainer: Lippi.
Tore: Ravanelli (Litmanen) – Elfmeterschießen: Ferrara, Pessotto, Padovano, Jugovic; Litmanen, Scholten (Davids, Silooy gehalten) – SR: Diaz Vega (Spanien) – Zuschauer: 67 000.

1996/97: Borussia Dortmund

Endspiel am 28. 5. 1997 in München:

Borussia Dortmund – Juventus Turin **3:1 (2:0)**

Dortmund: Klos – Kohler, Sammer, Kree – Reuter, Lambert, Paulo Sousa, Heinrich – Möller (Zorc) – Riedle (Herrlich), Chapuisat (Ricken) – Trainer: Hitzfeld.
Tore: Riedle (2), Ricken (del Piero) – SR: Puhl (Ungarn) – Zuschauer: 58 000.

1997/98: Real Madrid

Endspiel am 20. 5. 1998 in Amsterdam:

Real Madrid – Juventus Turin **1:0 (0:0)**

Real: Illgner – Panucci, Hierro, Sanchis, Roberto Carlos – Seedorf, Karembeu, Redondo, Raul (Amavisca) – Mijatovic (Suker), Morientes (Jaime) – Trainer: Heynckes.
Tor: Mijatovic – SR: Krug (Deutschland) – Zuschauer: 50 000.

1998/99: Manchester Utd.

Endspiel am 26. 5. 1999 in Barcelona:

Manchester United – Bayern München **2:1 (0:1)**

Manchester: Schmeichel – G. Neville, Stam, Johnsen, Irwin – Beckham, Butt – Giggs, Blomqvist (Sheringham) – Yorke, Cole (Solskjaer) – Trainer: Ferguson.
Bayern: Kahn – Linke, Matthäus (Fink), Kuffour – Babbel, Effenberg, Jeremies, Tarnat – Basler (Salihamidzic), Zickler (Scholl) – Jancker – Trainer: Hitzfeld.
Tore: Sheringham, Solskjaer (Basler) – SR: Collina (Italien) – Zuschauer: 90 000.

1999/00: Real Madrid

Endspiel am 24. 5. 2000 in Paris:

Real Madrid – FC Valencia **3:0 (1:0)**

Real: Casillas – Ivan Campo, Helguera, Karanka – Michel Salgado (Hierro), Redondo, Roberto Carlos – McManaman, Raul – Morientes (Savio), Anelka (Sanchis) – Trainer: del Bosque.
Tore: Morientes, McManaman, Raul – SR: Braschi (Italien) – Zuschauer: 73 000.

2000/01: Bayern München

Endspiel am 23. 5. 2001 in Mailand:

Bayern München – FC Valencia n. V. **1:1 (1:1, 0:1)** Elfmeterschießen **5:4**

Bayern: Kahn – Kuffour, Andersson, Linke – Sagnol (Jancker), Hargreaves, Effenberg, Lizarazu – Scholl, Salihamidzic – Elber (Zickler) – Trainer: Hitzfeld.
Tore: Effenberg (Mendieta) – Elfmeterschießen: Salihamidzic, Zickler, Effenberg, Lizarazu, Linke (Sergio drüber, Andersson gehalten); Mendieta, Carew, Baraja, Kily Gonzalez (Zahovic, Carboni, Pellegrino gehalten) – SR: Jol (Niederlande) – Zuschauer: 74 500.

2001/02: Real Madrid

Endspiel am 15. 5. 2002 in Glasgow:

Real Madrid – Bayer Leverkusen **2:1 (2:1)**

Real: Cesar (Casillas) – Michel Salgado, Hierro, Helguera, Roberto Carlos – Makelele (Flavio Conceicao), Solari – Figo (McManaman), Zidane – Morientes, Raul – Trainer: del Bosque.
Leverkusen: Butt – Sebescen (Kirsten), Zivkovic, Lucio (Babic), Placente – Ramelow – Schneider, Bastürk, Ballack – Neuville, Brdaric (Berbatov) – Trainer: Toppmöller.
Tore: Raul, Zidane (Lucio) – SR: Meier (Schweiz) – Zuschauer: 51 567.

Foto: imago/Ulmer

Ein neuer Rekord: Mit dem 1:3 gegen Barcelona 2015 verliert Juventus zum sechsten Mal ein Finale der Königsklasse.

2002/03: AC Mailand

Endspiel am 28. 5. 2003 in Manchester:

Juventus Turin – AC Mailand n. V. **0:0** Elfmeterschießen **2:3**

Mailand: Dida – Costacurta (Roque Junior), Nesta, Maldini, Kaladze – Rui Costa (Ambrosini), Gattuso, Pirlo (Serginho), Seedorf – Shevchenko, Inzaghi – Trainer: Ancelotti.
Elfmeterschießen: Serginho, Nesta, Shevchenko (Seedorf, Kaladze gehalten); Birindelli, del Piero (Trezeguet, Zalayeta, Montero gehalten) – SR: Merk (Deutschland) – Zuschauer: 63 300.

2003/04: FC Porto

Endspiel am 26. 5. 2004 in Gelsenkirchen:

AS Monaco – FC Porto 0:3 (0:1)

Porto: Vitor Baia – Paulo Ferreira, Jorge Costa, Ricardo Carvalho, Nuno Valente – Pedro Mendes, Costinha, Maniche – Deco (Pedro Emanuel) – Carlos Alberto (Alenichev), Derlei (McCarthy) – Trainer: Mourinho.
Tore: Carlos Alberto, Deco, Alenichev – SR: Milton Nielsen (Dänemark) – Zuschauer: 53 040.

2004/05: FC Liverpool

Endspiel am 25. 5. 2005 in Istanbul:

AC Mailand – FC Liverpool n. V. **3:3 (3:0, 3:3)** Elfmeterschießen **2:3**

Liverpool: Dudek – Finnan (Hamann), Carragher, Hyypiä, Traore – Gerrard – Luis Garcia, Xabi Alonso, Riise – Baros (Cissé), Kewell (Smicer) – Trainer: Benitez.
Tore: Gerrard, Smicer, Xabi Alonso (Maldini, Crespo 2) – Elfmeterschießen: Tomasson, Kaka (Serginho verschießt, Pirlo und Shevchenko gehalten); Hamann, Cissé, Smicer (Riise gehalten) – SR: Mejuto Gonzalez (Spanien) – Zuschauer: 69 000.

2005/06: FC Barcelona

Endspiel am 17. 5. 2006 in Paris:

FC Barcelona – FC Arsenal 2:1 (0:1)

Barcelona: Victor Valdes – Oleguer (Belletti), Marquez, Puyol, van Bronckhorst – Edmilson (Iniesta) – Deco, van Bommel (Larsson) – Giuly, Eto'o, Ronaldinho – Trainer: Rijkaard.
Tore: Eto'o, Belletti (Campbell) – SR: Hauge (Norwegen) – Zuschauer: 77 000.

2006/07: AC Mailand

Endspiel am 23. 5. 2007 in Athen:

AC Mailand – FC Liverpool 2:1 (1:0)

Mailand: Dida – Oddo, Nesta, Maldini, Jankulovski (Kaladze) – Gattuso, Pirlo, Ambrosini, Seedorf (Favalli) – Kaka – Inzaghi (Gilardino) – Trainer: Ancelotti.
Tore: Inzaghi (2) (Kuyt) – SR: Fandel (Deutschland) – Zuschauer: 63 000.

2007/08: Manchester Utd.

Endspiel am 21. 5. 2008 in Moskau:

Manchester United – FC Chelsea n. V. **1:1 (1:1, 1:1)** Elfmeterschießen **6:5**

Manchester: van der Sar – Brown (Anderson), Ferdinand, Vidic, Evra – Scholes (Giggs), Carrick – Hargreaves, Cristiano Ronaldo – Rooney (Nani), Tevez – Trainer: Ferguson.
Tore: Cristiano Ronaldo (Lampard) – Elfmeterschießen: Tevez, Carrick, Hargreaves, Nani, Anderson, Giggs (Cristiano Ronaldo gehalten); Ballack, Belletti, Lampard, A. Cole, Kalou (Terry Pfosten, Anelka gehalten) – SR: Michel (Slowakei) – Zuschauer: 69 500 – Rote Karte: Drogba.

2008/09: FC Barcelona

Endspiel am 27. 5. 2009 in Rom:

FC Barcelona – Manchester United 2:0 (1:0)

Barcelona: Victor Valdes – Puyol, Piqué, Yaya Touré, Sylvinho – Sergi Busquets – Xavi, Iniesta (Pedro) – Eto'o, Messi, Henry (S. Keita) – Trainer: Guardiola.
Tore: Eto'o, Messi – SR: Busacca (Schweiz) – Zuschauer: 62 467.

2009/10: Inter Mailand

Endspiel am 22. 5. 2010 in Madrid:

Bayern München – Inter Mailand 0:2 (0:1)

Bayern: Butt – Lahm, van Buyten, Demichelis, Badstuber – van Bommel, Schweinsteiger – Robben, Ham. Altintop (Klose) – T. Müller – Olic (Gomez) – Trainer: van Gaal.
Inter: Julio Cesar – Maicon, Lucio, Samuel, Chivu (Stankovic) – J. Zanetti, Cambiasso – Sneijder – Eto'o, Pandev (Muntari) – D. Milito (Materazzi) – Trainer: Mourinho.
Tore: Milito (2) – SR: Webb (England) – Zuschauer: 74 954.

2010/11: FC Barcelona

Endspiel am 28. 5. 2011 in London:

FC Barcelona – Manchester United 3:1 (1:1)

Barcelona: Victor Valdes – Dani Alves (Puyol), Mascherano, Piqué, Abidal – Busquets – Xavi, Iniesta – Villa (Keita), Messi, Pedro (Afellay) – Trainer: Guardiola.
Tore: Pedro, Messi, Villa (Rooney) – SR: Kassai (Ungarn) – Zuschauer: 87 695.

2011/12: FC Chelsea

Endspiel am 19. 5. 2012 in München:

Bayern München – FC Chelsea n. V. **1:1 (1:1, 0:0)** Elfmeterschießen **3:4**

Bayern: Neuer – Lahm, Tymoshchuk, Boateng, Contento – Schweinsteiger, Kroos – Robben, T. Müller (van Buyten), Ribery (Olic) – Gomez – Trainer: Heynckes.
Chelsea: Cech – Bosingwa, Cahill, David Luiz, A. Cole – Mikel, Lampard – Kalou (Fernando Torres), Mata, Bertrand (Malouda) – Drogba – Trainer: di Matteo.
Tore: Drogba (T. Müller) – Elfmeterschießen: David Luiz, Lampard, A. Cole Drogba (Mata gehalten); Lahm, Gomez, Neuer (Olic, Schweinsteiger gehalten) – SR: Proenca (Portugal) – Zuschauer: 62 500.

2012/13: Bayern München

Endspiel am 25. 5. 2013 in London:

Borussia Dortmund – Bayern München 1:2 (0:0)

Dortmund: Weidenfeller – Piszczek, Subotic, Hummels, Schmelzer – S. Bender (Sahin), Gündogan – Blaszczykowski (Schieber), Reus, Großkreutz – Lewandowski – Trainer: Klopp.
Bayern: Neuer – Lahm, Boateng, Dante, Alaba – Javi Martinez, Schweinsteiger – Robben, T. Müller, Ribery (Luiz Gustavo) – Mandzukic (Gomez) – Trainer: Heynckes.
Tore: Mandzukic, Robben (Gündogan) – SR: Rizzoli (Italien) – Zuschauer: 86 298.

2013/14: Real Madrid

Endspiel am 24. 5. 2014 in Lissabon:

Real Madrid – Atletico Madrid n. V. 4:1 (1:1, 0:1)

Real: Casillas – Carvajal, Varane, Sergio Ramos, Fabio Coentrao (Marcelo) – Khedira (Isco) – Modric, di Maria – Bale, Cristiano Ronaldo – Benzema (Morata) – Trainer: Ancelotti
Tore: Sergio Ramos, Bale, Marcelo, Cristiano Ronaldo (Godin) – SR: Kuipers (Niederlande) – Zuschauer: 60 976.

2014/15: FC Barcelona

Endspiel am 6. 6. 2015 in Berlin:

Juventus Turin – FC Barcelona 1:3 (0:1)

Barcelona: ter Stegen – Dani Alves, Piqué, Mascherano, Jordi Alba – Busquets – Rakitic (Mathieu), Iniesta (Xavi) – Messi, Suarez (Pedro), Neymar – Trainer: Luis Enrique.
Tore: Rakitic, Suarez, Neymar (Morata) – SR: Cakir (Türkei) – Zuschauer: 70 442.

Wieder Mailand...

››› Die Bayern stehen vor ihrem 300. Spiel im wichtigsten Wettbewerb – und vor der Rückkehr an den Finalort 2001? Hier kommt die **Europacup-Bilanz** der vier deutschen Starter.

Bayern München

1962/63 Messepokal

Gruppenspiele:
FC Basel A 3:0, H Basel verzichtet
Drumcondra Dublin H 6:0, A 0:1

Viertelfinale:
Dinamo Zagreb H 1:4, A 0:0

1966/67 Pokalsieger

1. Runde:
Tatran Presov A 1:1, H 3:2
Achtelfinale:
Shamrock Rovers A 1:1, H 3:2
Viertelfinale:
Rapid Wien A 0:1, H n. V. 2:0
Halbfinale:
Standard Lüttich H 2:0, A 3:1
Endspiel in Nürnberg:
Glasgow Rangers n. V. 1:0

1967/68 Pokalsieger

1. Runde:
Panathinaikos Athen H 5:0, A 2:1
Achtelfinale:
Vitoria Setubal H 6:2, A 1:1
Viertelfinale:
FC Valencia A 1:1, H 1:0
Halbfinale:
AC Mailand A 0:2, H 0:0

1969/70 Landesmeister

1. Runde:
AS St. Etienne H 2:0, A 0:3

1970/71 Messepokal

1. Runde:
Glasgow Rangers H 1:0, A 1:1
2. Runde:
Coventry City H 6:1, A 1:2
Achtelfinale:
Sparta Rotterdam H 2:1, A 3:1
Viertelfinale:
FC Liverpool A 0:3, H 1:1

1971/72 Pokalsieger

1. Runde:
Skoda Pilsen A 1:0, H 6:1
2. Runde:
FC Liverpool A 0:0, H 3:1
Viertelfinale:
Steaua Bukarest A 1:1, H 0:0
Halbfinale:
Glasgow Rangers H 1:1, A 0:2

1972/73 Landesmeister

1. Runde:
Galatasaray Istanbul A 1:1, H 6:0
Achtelfinale:
Omonia Nikosia H 9:0, A 4:0 (in Augsburg)
Viertelfinale:
Ajax Amsterdam A 0:4, H 2:1

1973/74 Landesmeister

1. Runde:
Atvidabergs FF H 3:1, A n. V. 1:3 (Elfm. 4:3)
Achtelfinale:
Dynamo Dresden H 4:3, A 3:3
Viertelfinale:
ZSKA Sofia H 4:1, A 1:2
Halbfinale:
Ujpest Budapest A 1:1, H 3:0
Endspiele in Brüssel:
Atletico Madrid n. V. 1:1, 4:0

1974/75 Landesmeister

1. Runde:
Freilos
Achtelfinale:
1. FC Magdeburg H 3:2, A 2:1
Viertelfinale:
Ararat Erewan H 2:0, A 0:1
Halbfinale:
AS Saint-Etienne A 0:0, H 2:0
Endspiel in Paris:
Leeds United 2:0

1975/76 Landesmeister

1. Runde:
Jeunesse Esch A 5:0, H 3:1
Achtelfinale:
Malmö FF A 0:1, H 2:0
Viertelfinale:
Benfica Lissabon A 0:0, H 5:1
Halbfinale:
Real Madrid A 1:1, H 2:0
Endspiel in Glasgow:
AS St. Etienne 1:0

1976/77 Landesmeister

1. Runde:
Köge BK A 5:0 (in Kopenhagen), H 2:1
Achtelfinale:
Banik Ostrau A 1:2, H 5:0
Viertelfinale:
Dynamo Kiew H 1:0, A 0:2

1977/78 UEFA-Pokal

1. Runde:
Mjöndalen IF H 8:0, A 4:0
2. Runde:
Marek Stanke Dimitrov H 3:0, A 0:2
Achtelfinale:
Eintracht Frankfurt A 0:4, H 1:2

1979/80 UEFA-Pokal

1. Runde:
Bohemians Prag A 2:0, H 2:2
2. Runde:
Aarhus GF A 2:1, H 3:1
Achtelfinale:
Roter Stern Belgrad H 2:0, A 2:3
Viertelfinale:
1. FC Kaiserslautern A 0:1, H 4:1
Halbfinale:
Eintracht Frankfurt H 2:0, A n. V. 1:5

1980/81 Landesmeister

1. Runde:
Olympiakos Piräus A 4:2, H 3:0
Achtelfinale:
Ajax Amsterdam H 5:1, A 1:2
Viertelfinale:
Banik Ostrau H 2:0, A 4:2
Halbfinale:
FC Liverpool A 0:0, H 1:1

1981/82 Landesmeister

1. Runde:
Östers IF Växjö A 1:0, H 5:0
Achtelfinale:
Benfica Lissabon A 0:0, H 4:1
Viertelfinale:
Universitatea Craiova A 2:0, H 1:1
Halbfinale:
ZSKA Sofia A 3:4, H 4:0
Endspiel in Rotterdam:
Aston Villa 0:1

1982/83 Pokalsieger

1. Runde:
Torpedo Moskau A 1:1, H 0:0
Achtelfinale:
Tottenham Hotspur A 1:1, H 4:1
Viertelfinale:
FC Aberdeen H 0:0, A 2:3

1983/84 UEFA-Pokal

1. Runde:
Anorthosis Famagusta A 1:0, H 10:0
2. Runde:
PAOK Saloniki A 0:0, H n.V. 0:0 (Elfm. 9:8)
Achtelfinale:
Tottenham Hotspur H 1:0, A 0:2

1984/85 Pokalsieger

1. Runde:
FK Moss H 4:1, A 2:1
Achtelfinale:
Trakia Plovdiv H 4:1, A 0:2
Viertelfinale:
AS Rom H 2:0, A 2:1
Halbfinale:
FC Everton H 0:0, A 1:3

1985/86 Landesmeister

1. Runde:
Gornik Zabrze A 2:1 (in Chorzow), H 4:1
Achtelfinale:
Austria Wien H 4:2, A 3:3
Viertelfinale:
RSC Anderlecht H 2:1, A 0:2

1986/87 Landesmeister

1. Runde:
PSV Eindhoven A 2:0, H 0:0
Achtelfinale:
Austria Wien H 2:0, A 1:1
Viertelfinale:
RSC Anderlecht H 5:0, A 2:2
Halbfinale:
Real Madrid H 4:1, A 0:1
Endspiel in Wien:
FC Porto 1:2

1987/88 Landesmeister

1. Runde:
Sredec Sofia H 4:0, A 1:0
Achtelfinale:
Neuchatel Xamax A 1:2, H 2:0
Viertelfinale:
Real Madrid H 3:2, A 0:2

1988/89 UEFA-Pokal

1. Runde:
Legia Warschau H 3:1, A 7:3
2. Runde:
DAC Dunajska Streda H 3:1, A 2:0
Achtelfinale:
Inter Mailand H 0:2, A 3:1
Viertelfinale:
Heart of Midlothian A 0:1, H 2:0
Halbfinale:
SSC Neapel A 0:2, H 2:2

1989/90 Landesmeister

1. Runde:
Glasgow Rangers A 3:1, H 0:0
Achtelfinale:
Nentori Tirana H 3:1, A 3:0
Viertelfinale:
PSV Eindhoven H 2:1, A 1:0
Halbfinale:
AC Mailand A 0:1, H n. V. 2:1

1990/91 Landesmeister

1. Runde:
APOEL Nikosia A 3:2, H 4:0
Achtelfinale:
ZSKA Sofia H 4:0, A 3:0
Viertelfinale:
FC Porto H 1:1, A 2:0
Halbfinale:
Roter Stern Belgrad H 1:2, A 2:2

1991/92 UEFA-Pokal

1. Runde:
Cork City A 1:1, H 2:0
2. Runde:
B 1903 Kopenhagen A 2:6, H 1:0

1993/94 UEFA-Pokal

1. Runde:
FC Twente Enschede A 4:3, H 3:0
2. Runde:
Norwich City H 1:2, A 1:1

1994/95 Champions League

Gruppenphase:
Paris St. Germain A 0:2, H 0:1
Dynamo Kiew H 1:0, A 4:1
Spartak Moskau A 1:1, H 2:2
Viertelfinale:
IFK Göteborg H 0:0, A 2:2
Halbfinale:
Ajax Amsterdam H 0:0, A 2:5

Foto: imago

Erinnerung: Am 23. Mai 2001 holen die Bayern den Champions-League-Pokal – in Mailand. Genau dort, in San Siro, steigt auch im nächsten Jahr das Endspiel der Königsklasse.

1995/96 UEFA-Pokal

1. Runde:
Lokomotive Moskau H 0:1, A 5:0

2. Runde:
Raith Rovers A 2:0 (in Edinburgh), H 2:1

Achtelfinale:
Benfica Lissabon H 4:1, A 3:1

Viertelfinale:
Nottingham Forest H 2:1, A 5:1

Halbfinale:
FC Barcelona H 2:2, A 2:1

Endspiele:
Girondins Bordeaux H 2:0, A 3:1

1996/97 UEFA-Pokal

1. Runde:
FC Valencia A 0:3, H 1:0

1997/98 Champions League

Gruppenphase:
Besiktas Istanbul H 2:0, A 2:0
IFK Göteborg A 3:1, H 0:1
Paris St. Germain H 5:1, A 1:3

Viertelfinale:
Borussia Dortmund H 0:0, A n. V. 0:1

1998/99 Champions League

Qualifikation:
FK Obilic H 4:0, A 1:1

Gruppenhase:
Bröndby IF A 1:2, H 2:0
Manchester United H 2:2, A 1:1
FC Barcelona H 1:0, A 2:1

Viertelfinale:
1. FC Kaiserslautern H 2:0, A 4:0

Halbfinale:
Dynamo Kiew A 3:3, H 1:0

Endspiel in Barcelona:
Manchester United 1:2

1999/00 Champions League

1. Gruppenphase:
PSV Eindhoven H 2:1, A 1:2
Glasgow Rangers A 1:1, H 1:0
FC Valencia H 1:1, A 1:1

2. Gruppenphase:
Rosenborg Trondheim A 1:1, H 2:1
Dynamo Kiew H 2:1, A 0:2
Real Madrid A 4:2, H 4:1

Viertelfinale:
FC Porto A 1:1, H 2:1

Halbfinale:
Real Madrid A 0:2, H 2:1

2000/01 Champions League

1. Gruppenphase:
Helsingborgs IF A 3:1, H 0:0
Rosenborg Trondheim H 3:1, A 1:1
Paris St. Germain A 0:1, H 2:0

2. Gruppenphase:
Olympique Lyon H 1:0, A 0:3
FC Arsenal A 2:2, H 1:0
Spartak Moskau H 1:0, A 3:0

Viertelfinale:
Manchester United A 1:0, H 2:1

Halbfinale:
Real Madrid A 1:0, H 2:1

Endspiel in Mailand:
FC Valencia n. V. 1:1 (Elfm. 5:4)

2001/02 Champions League

1. Gruppenphase:
Sparta Prag H 0:0, A 1:0
Spartak Moskau A 3:1, H 5:1
Feyenoord Rotterdam A 2:2, H 3:1

2. Gruppenphase:
Manchester United H 1:1, A 0:0
FC Nantes A 1:0, H 2:1
Boavista Porto A 0:0, H 1:0

Viertelfinale:
Real Madrid H 2:1, A 0:2

2002/03 Champions League

Qualifikation:
Partizan Belgrad A 3:0, H 3:1

1. Gruppenphase:
Deportivo La Coruna H 2:3, A 1:2
RC Lens A 1:1, H 3:3
AC Mailand H 1:2, A 1:2

2003/04 Champions League

Gruppenphase:
Celtic Glasgow H 2:1, A 0:0
RSC Anderlecht A 1:1, H 1:0
Olympique Lyon A 1:1, H 1:2

Achtelfinale:
Real Madrid H 1:1, A 0:1

2004/05 Champions League

Gruppenphase:
Maccabi Tel Aviv A 1:0, H 5:1
Ajax Amsterdam H 4:0, A 2:2
Juventus Turin A 0:1, H 0:1

Achtelfinale:
FC Arsenal H 3:1, A 0:1

Viertelfinale:
FC Chelsea A 2:4, H 3:2

2005/06 Champions League

Gruppenphase:
Rapid Wien A 1:0, H 4:0
FC Brügge H 1:0, A 1:1
Juventus Turin H 2:1, A 1:2

Achtelfinale:
AC Mailand H 1:1, A 1:4

2006/07 Champions League

Gruppenphase:
Spartak Moskau H 4:0, A 2:2
Inter Mailand A 2:0, H 1:1
Sporting Lissabon A 1:0, H 0:0

Achtelfinale:
Real Madrid A 2:3, H 2:1

Viertelfinale:
AC Mailand A 2:2, H 0:2

2007/08 UEFA-Pokal

1. Runde:
Belenenses Lissabon H 1:0, A 2:0

Gruppenphase:
Roter Stern Belgrad A 3:2
Bolton Wanderers H 2:2
Sporting Braga A 1:1
Aris Saloniki H 6:0

Zwischenrunde:
FC Aberdeen A 2:2, H 5:1

Achtelfinale:
RSC Anderlecht A 5:0, H 1:2

Viertelfinale:
FC Getafe H 1:1, A n. V. 3:3

Halbfinale:
Zenit St. Petersburg H 1:1, A 0:4

2008/09 Champions League

Gruppenphase:
Steaua Bukarest A 1:0, H 3:0
Olympique Lyon H 1:1, A 3:2
AC Florenz H 3:0, A 1:1

Achtelfinale:
Sporting Lissabon A 5:0, H 7:1

Viertelfinale:
FC Barcelona A 0:4, H 1:1

2009/10 Champions League

Gruppenphase:
Maccabi Haifa A 3:0, H 1:0
Juventus Turin H 0:0, A 4:1
Girondins Bordeaux A 1:2, H 0:2

Achtelfinale:
AC Florenz H 2:1, A 2:3

Viertelfinale:
Manchester United H 2:1, A 2:3

Halbfinale:
Olympique Lyon H 1:0, A 3:0

Endspiel in Madrid:
Inter Mailand 0:2

2010/11 Champions League

Gruppenphase:
AS Rom H 2:0, A 2:3
FC Basel A 2:1, H 3:0
CFR Cluj H 3:2, A 4:0

Achtelfinale:
Inter Mailand A 1:0, H 2:3

2011/12 Champions League

Play-off:
FC Zürich H 2:0, A 1:0

Gruppenhase:
FC Villarreal A 2:0, H 3:1
Manchester City H 2:0, A 0:2
SSC Neapel A 1:1, H 3:2

Achtelfinale:
FC Basel A 0:1, H 7:0

Viertelfinale:
Olympique Marseille A 2:0, H 2:0

Halbfinale:
Real Madrid H 2:1, A n. V. 1:2 (Elfm. 3:1)

Endspiel in München:
FC Chelsea n. V. 1:1 (Elfm. 3:4)

2012/13 Champions League

Gruppenphase:
FC Valencia H 2:1, A 1:1
BATE Baryssau A 1:3, H 4:1
Lille OSC A 1:0, H 6:1

Achtelfinale:
FC Arsenal A 3:1, H 0:2

Viertelfinale:
Juventus Turin A 2:0, H 2:0

Halbfinale:
FC Barcelona H 4:0, A 3:0

Endspiel in London:
Borussia Dortmund 2:1

2013/14 Champions League

Gruppenphase:
ZSKA Moskau H 3:0, A 3:1
Manchester City A 3:1, H 2:3
Viktoria Pilsen H 5:0, A 1:0

Achtelfinale:
FC Arsenal A 2:0, H 1:1

Viertelfinale:
Manchester United A 1:1, H 3:1

Halbfinale:
Real Madrid A 0:1, H 0:4

2014/15 Champions League

Gruppenphase:
Manchester City H 1:0, A 2:3
ZSKA Moskau A 1:0, H 3:0
AS Rom A 7:1, H 2:0

Achtelfinale:
Schachtar Donezk A 0:0, H 7:0

Viertelfinale:
FC Porto A 1:3, H 6:1

Halbfinale:
FC Barcelona A 0:3, H 3:2

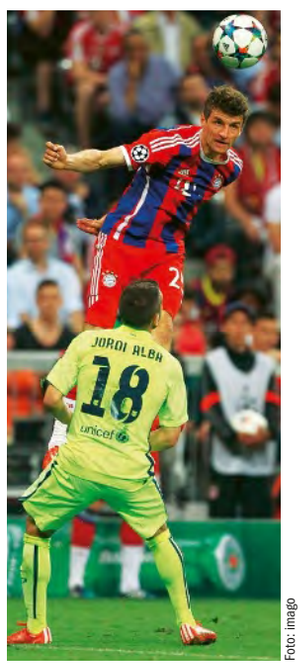


Foto: imago

Überflieger: Thomas Müller ist der deutsche CL-Torkönig.

Bayerns Bilanz

	Sp.	S	U	N	Tore
31 × E1	299	169	65	65	582:297
5 × E2	39	19	14	6	67:36
11 × E3	81	45	16	20	176:97
	419	**233**	**95**	**91**	**825:430**

»»»

VfL Wolfsburg

1999/00 UEFA-Pokal

1. Runde:
Debreceni VSC H 2:0, A 1:2
2. Runde:
Roda JC Kerkrade A 0:0, H 1:0
3. Runde:
Atletico Madrid H 2:3, A 1:2

2008/09 UEFA-Pokal

1. Runde:
Rapid Bukarest H 1:0, A 1:1
Gruppenphase:
SC Heerenveen H 5:1
Sporting Braga A 3:2
FC Portsmouth H 3:2
AC Mailand A 2:2
Zwischenrunde:
Paris St. Germain A 0:2, H 1:3

2009/10 Champions League

Gruppenphase:
ZSKA Moskau H 3:1, A 1:2
Manchester United A 1:2, H 1:3
Besiktas Istanbul H 0:0, A 3:0

2009/10 Europa League

Zwischenrunde:
FC Villarreal A 2:2, H 4:1
Achtelfinale:
Rubin Kasan A 1:1, H n. V. 2:1
Viertelfinale:
FC Fulham A 1:2, H 0:1

2014/15 Europa League

Gruppenphase:
FC Everton A 1:4, H 0:2
OSC Lille H 1:1, A 3:0
FK Krasnodar A 4:2, H 5:1
Zwischenrunde:
Sporting Lissabon H 2:0, A 0:0
Achtelfinale:
Inter Mailand H 3:1, A 2:1
Viertelfinale:
SSC Neapel H 1:4, A 2:2

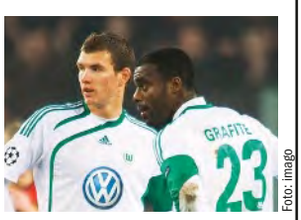


Foto: imago

Früh raus: Der VfL 2009 mit Dzeko und Grafite

Wolfsburg Bilanz

	Sp.	S	U	N	Tore
1 × E1	6	2	1	3	9:8
0 × E2	0	0	0	0	0:0
4 × E3	32	14	8	10	57:46
	38	**16**	**9**	**13**	**66:54**

Mönchengladbach

1960/61 Pokalsieger

Viertelfinale:
Glasgow Rangers H 0:3, A 0:8

1970/71 Landesmeister

1. Runde:
EPA Larnaka
A 6:0 (in Augsburg), H 10:0
Achtelfinale:
FC Everton
H 1:1, A n. V. 1:1 (E. 3:4)

1971/72 Landesmeister

1. Runde:
Cork Hibernians A 5:0, H 2:1
Achtelfinale:
Inter Mailand
H 7:1*, A 2:4, H 0:0 (in Berlin)
(* wegen Büchsenwurf annulliert)

1972/73 UEFA-Pokal

1. Runde:
FC Aberdeen
A 3:2, H 6:3 (in Nürnberg)
2. Runde:
Hvidovre IF
H 3:0 (in Nürnberg), A 3:1
Achtelfinale:
1. FC Köln A 0:0, H 5:0
Viertelfinale:
1. FC Kaiserslautern A 2:1, H 7:1
Halbfinale:
FC Twente Enschede H 3:0, A 2:1
Endspiele:
FC Liverpool A 0:3, H 2:0

1973/74 Pokalsieger

1. Runde:
IB Vestmannaeyjar A 7:0, H 9:1
Achtelfinale:
Glasgow Rangers A 3:0, H 2:3
Viertelfinale:
FC Glentoran A 2:0, H 5:0
Halbfinale:
AC Mailand A 0:2, H 1:0

1974/75 UEFA-Pokal

1. Runde:
Wacker Innsbruck A 1:2, H 3:0
2. Runde:
Olympique Lyon H 1:0, A 5:2
Achtelfinale:
Real Saragossa H 5:0, A 4:2
Viertelfinale:
Banik Ostrau A 1:0, H 3:1
Halbfinale:
1. FC Köln A 3:1, H 1:0
Endspiele:
FC Twente Enschede
H 0:0 (in Düsseldorf), A 5:1

1975/76 Landesmeister

1. Runde:
Wacker Innsbruck H 1:1, A 6:1
Achtelfinale:
Juventus Turin H 2:0, A 2:2
Viertelfinale:
Real Madrid
H 2:2 (in Düsseldorf), A 1:1

1976/77 Landesmeister

1. Runde:
Austria/WAC Wien A 0:1, H 3:0
Achtelfinale:
AC Turin A 2:1,
H 0:0 (in Düsseldorf)
Viertelfinale:
FC Brügge
H 2:2 (in Düsseldorf), A 1:0
Halbfinale:
Dynamo Kiew A 0:1,
H 2:0 (in Düsseldorf)
Endspiel in Rom:
FC Liverpool 1:3

1977/78 Landesmeister

1. Runde:
Vasas Budapest A 3:0, H 1:1
Achtelfinale:
Roter Stern Belgrad A 3:0, H 5:1
Viertelfinale:
Wacker Innsbruck A 1:3, H 2:0
Halbfinale:
FC Liverpool
H 2:1 (in Düsseldorf), A 0:3

1978/79 UEFA-Pokal

1. Runde:
Sturm Graz H 5:1, A 2:1
2. Runde:
Benfica Lissabon
A 0:0, H n. V. 2:0
Achtelfinale:
Slask Breslau H 1:1, A 4:2
Viertelfinale:
Manchester City A 1:1, H 3:1
Halbfinale:
MSV Duisburg A 2:2, H 4:1
Endspiele:
Roter Stern Belgrad A 1:1,
H 1:0 (in Düsseldorf)

1979/80 UEFA-Pokal

1. Runde:
Viking Stavanger H 3:0, A 1:1
2. Runde:
Inter Mailand H 1:1, A n. V. 3:2
Achtelfinale:
Universitatea Craiova
H 2:0, A 0:1
Viertelfinale:
AS St. Etienne A 4:1, H 2:0
Halbfinale:
VfB Stuttgart A 1:2, H 2:0
Endspiele:
Eintracht Frankfurt H 3:2, A 0:1

1981/82 UEFA-Pokal

1. Runde:
1. FC Magdeburg A 1:3, H 2:0
2. Runde:
Dundee United H 2:0, A 0:5

Foto: imago

Spät belohnt: Am Ende der glorreichen Siebziger holt Gladbach mit Gores, Schäfer, Kneib und Hannes (v. l.) 1979 den UEFA-Cup.

1984/85 UEFA-Pokal

1. Runde:
Dukla Banska Bystrica A 3:2,
H 4:1
2. Runde:
Widzew Lodz H 3:2, A 0:1

1985/86 UEFA-Pokal

1. Runde:
Lech Posen H 1:1, A 2:0
2. Runde:
Sparta Rotterdam A 1:1, H 5:1
Achtelfinale:
Real Madrid
H 5:1 (in Düsseldorf), A 0:4

1986/87 UEFA-Pokal

1. Runde:
Partizan Belgrad H 1:0, A 3:1
2. Runde:
Feyenoord Rotterdam
H 5:1, A 2:0
Achtelfinale:
Glasgow Rangers A 1:1, H 0:0
Viertelfinale:
Vitoria Guimaraes H 3:0, A 2:2
Halbfinale:
Dundee United A 0:0, H 0:2

1987/88 UEFA-Pokal

1. Runde:
Espanyol Barcelona H 0:1, A 1:4

1995/96 Pokalsieger

1. Runde:
Sileks Kratovo H 3:0,
A 3:2 (in Skopje)
Achtelfinale:
AEK Athen H 4:1, A 1:0
Viertelfinale:
Feyenoord Rotterdam
H 2:2 (in Düsseldorf), A 0:1

1996/97 UEFA-Pokal

1. Runde:
FC Arsenal A 3:2,
H 3:2 (in Köln)
2. Runde:
AS Monaco H 2:4 (in Köln),
A 1:0

2012/13 Champions League

Play-off:
Dynamo Kiew H 1:3, A 2:1

2012/13 Europa League

Gruppenphase:
AEL Limassol A 0:0, H 2:0
Fenerbahce Istanbul H 2:4,
A 3:0
Olympique Marseille H 2:0,
A 2:2
Zwischenrunde:
Lazio Rom H 3:3, A 0:2

2014/15 Europa League

Play-off:
FK Sarajevo A 3:2, H 7:0
Gruppenphase:
FC Villarreal H 1:1, A 2:2
FC Zürich A 1:1, H 3:0
Apollon Limassol H 5:0, A 2:0
Zwischenrunde:
FC Sevilla A 0:1, H 2:3

Gladbachs Bilanz

	Sp.	S	U	N	Tore
6 × E1	33	16	10	7	72:35
3 × E2	16	10	1	5	42:23
12 × E3	96	58	21	17	212:106
	145	**84**	**32**	**29**	**326:164**

Bayer Leverkusen

1986/87 UEFA-Pokal

1. Runde:
Kalmar FF A 4:1, H 3:0
2. Runde:
Dukla Prag A 0:0, H 1:1

1987/88 UEFA-Pokal

1. Runde:
Austria Wien A 0:0, H 5:1
2. Runde:
FC Toulouse A 1:1, H 1:0
Achtelfinale:
Feyenoord Rotterdam A 2:2, H 1:0
Viertelfinale:
FC Barcelona H 0:0 (in Köln), A 1:0
Halbfinale:
Werder Bremen H 1:0, A 0:0
Endspiele:
Espanyol Barcelona A 0:3, H n. V. 3:0 (Elfmeterschießen 3:2)

1988/89 UEFA-Pokal

1. Runde:
Belenenses Lissabon H 0:1, A 0:1

1990/91 UEFA-Pokal

1. Runde:
FC Twente Enschede H 1:0, A n. V. 1:1
2. Runde:
GKS Kattowitz A 2:1, H 4:0
Achtelfinale:
Bröndby IF A 0:3, H 0:0

1993/94 Pokalsieger

1. Runde:
Boby Brünn H 2:0, A 3:0
Achtelfinale:
Panathinaikos Athen A 4:1, H 1:2
Viertelfinale:
Benfica Lissabon A 1:1, H 4:4

1994/95 UEFA-Pokal

1. Runde:
PSV Eindhoven H 5:4, A 0:0
2. Runde:
Kispest-Honved Budapest A 2:0, H 5:0
Achtelfinale:
GKS Kattowitz A 4:1, H 4:0
Viertelfinale:
FC Nantes H 5:1, A 0:0
Halbfinale:
AC Parma H 1:2, A 0:3

1997/98 Champions League

Qualifikation:
Dinamo Tiflis H 6:1, A 0:1
Gruppenphase:
Lierse SK H 1:0, A 2:0 (in Gent)
AS Monaco A 0:4, H 2:2
Sporting Lissabon A 2:0, H 4:1
Viertelfinale:
Real Madrid H 1:1, A 0:3

1998/99 UEFA-Pokal

1. Runde:
Udinese Calcio A 1:1, H 1:0
2. Runde:
Glasgow Rangers H 1:2, A 1:1

1999/00 Champions League

1. Gruppenphase:
Lazio Rom H 1:1, A 1:1
NK Maribor A 2:0, H 0:0
Dynamo Kiew H 1:1, A 2:4

1999/00 UEFA-Pokal

3. Runde:
Udinese Calcio A 1:0, H 1:2

2000/01 Champions League

1. Gruppenphase:
Spartak Moskau A 0:2, H 1:0
Sporting Lissabon H 3:2, A 0:0
Real Madrid H 2:3, A 3:5

2000/01 UEFA-Pokal

3. Runde:
AEK Athen H 4:4, A 0:2

2001/02 Champions League

Qualifikation:
Roter Stern Belgrad A 0:0, H 3:0
1. Gruppenphase:
Olympique Lyon A 1:0, H 2:4
FC Barcelona H 2:1, A 1:2
Fenerbahce Istanbul H 2:1, A 2:1
2. Gruppenphase:
Juventus Turin A 0:4, H 3:1
Deportivo La Coruna H 3:0, A 3:1
FC Arsenal H 1:1, A 1:4
Viertelfinale:
FC Liverpool A 0:1, H 4:2
Halbfinale:
Manchester United A 2:2, H 1:1
Endspiel in Glasgow:
Real Madrid 1:2

2002/03 Champions League

1. Gruppenphase:
Olympiakos Piräus A 2:6, H 2:0
Manchester United H 1:2, A 0:2
Maccabi Haifa A 2:0 (in Nikosia), H 2:1
2. Gruppenphase:
FC Barcelona H 1:2, A 0:2
Inter Mailand A 2:3, H 0:2
Newcastle United H 1:3, A 1:3

2004/05 Champions League

Qualifikation:
Banik Ostrau H 5:0, A 1:2
Gruppenphase:
Real Madrid H 3:0, A 1:1
Dynamo Kiew A 2:4, H 3:0
AS Rom H 3:1, A 1:1
Achtelfinale:
FC Liverpool A 1:3, H 1:3

2005/06 UEFA-Pokal

1. Runde:
ZSKA Sofia H 0:1, A 0:1

2006/07 UEFA-Pokal

1. Runde:
FC Sion A 0:0, H 3:1
Gruppenphase:
FC Brügge A 1:1
Tottenham Hotspur H 0:1
Dinamo Bukarest A 1:2
Besiktas Istanbul H 2:1
Zwischenrunde:
Blackburn Rovers H 3:2, A 0:0
Achtelfinale:
RC Lens A 1:2, H 3:0
Viertelfinale:
CA Osasuna H 0:3, A 0:1

2007/08 UEFA-Pokal

1. Runde:
Uniao Leiria H 3:1, A 2:3
Gruppenphase:
FC Toulouse H 1:0
Spartak Moskau A 1:2
Sparta Prag H 1:0
FC Zürich A 5:0
Zwischenrunde:
Galatasaray Istanbul A 0:0, H 5:1
Achtelfinale:
Hamburger SV H 1:0, A 2:3
Viertelfinale:
Zenit St. Petersburg H 1:4, A 1:0

2010/11 Europa League

Play-off:
Tawrija Simferopol H 3:0, A 3:1
Gruppenphase:
Rosenborg Trondheim H 4:0, A 1:0
Atletico Madrid A 1:1, H 1:1
Aris Saloniki A 0:0, H 1:0
Zwischenrunde:
Metalist Charkiw A 4:0, H 2:0
Achtelfinale:
FC Villarreal H 2:3, A 1:2

2011/12 Champions League

Gruppenphase:
FC Chelsea A 0:2, H 2:1
RC Genk H 2:0, A 1:1
FC Valencia H 2:1, A 1:3
Achtelfinale:
FC Barcelona H 1:3, A 1:7

2012/13 Europa League

Gruppenphase:
Metalist Charkiw H 0:0, A 0:2
Rosenborg Trondheim A 1:0, H 1:0
Rapid Wien A 4:0, H 3:0
Zwischenrunde:
Benfica Lissabon H 0:1, A 1:2

2013/14 Champions League

Gruppenphase:
Manchester United A 2:4, H 0:5
Real Soc. San Sebastian H 2:1, A 1:0
Schachtar Donezk H 4:0, A 0:0
Achtelfinale:
Paris St. Germain H 0:4, A 1:2

2014/15 Champions League

Play-off:
FC Kopenhagen A 3:2, H 4:0
Gruppenphase:
AS Monaco A 0:1, H 0:1
Benfica Lissabon H 3:1, A 0:0
Zenit St. Petersburg H 2:0, A 2:1
Achtelfinale:
Atletico Madrid H 1:0, A n.V. 0:1 (Elfmeterschießen 2:3)

Leverkusens Bilanz

	Sp.	S	U	N	Tore
9 × E1	89	36	16	37	136:142
1 × E2	6	3	2	1	15:8
13 × E3	88	41	22	25	137:82
	183	**80**	**40**	**63**	**288:232**

Aufgelistet ist die Europapokalbilanz der deutschen Vereine vor Saisonbeginn.

Erklärung: E1 = Europapokal der Landesmeister/Champions League, E2 = Europapokal der Pokalsieger, E3 = Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League

TRANSFER-MARKT
KLEINANZEIGEN – VON UND FÜR FANS

VERKÄUFE

Kostenloser Katalog mit 1500 Sportbüchern, -Videos und -Memorabilien! Jetzt anfordern! Riesenauswahl an deutschen und internationalen Fußballbüchern. AGON-Sports World, Frankfurter Str. 92a, 34121 Kassel. Telefon: 0561/9279827. **www.AGON-online.de**

Fanartikel? www.world-of-football.de

www.Fussballautogrammkarten.de

SPORTBÜCHER – DVD – ANTIQUARIAT
KATALOG GRATIS – Nuttelmann, Mühlenstr. 27 26349 Jade – E-Mail: info@nuttelmann.de

eckball.de – FUSSBALLSHOP

Fußballzeitungen + Alben Tel.: 069/68 60 80 54

TICKETS

Sportreisen: Fuß-/Handball, Buli, EM Frankr., F1, Olympics Rio: **Vietentours.de** ☎ 0211 – 17 7000

Premierleague + Bundesligareisen
www.ticket-and-travel.de, Tel: 02923/98 09 57

REISE & ERHOLUNG

Reisen mit kick!
www.fanreisen24.com

VERSCHIEDENES

Hobby Fußballstatistik? www.dsfs.de

www.krebshilfe.de
MIT ALLER KRAFT GEGEN DEN KREBS
SPENDENKONTO IBAN:
DE23 3705 0299 0000 8282 82
Deutsche Krebshilfe
HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

TRANSFER-MARKT

Der „Transfer-Markt" für die vielfältigen Wünsche erscheint alle 2 Wochen in der **kicker-Montag-Ausgabe.**

Einen ***BESTELLCOUPON*** für Kleinanzeigen im Transfer-Markt erhalten Sie unter:

- www.olympia-verlag.de/kicker/media.aspx
- E-Mail: anzeigen@kicker.de
- Fax: 0911/216-27 39
- Telefon: 0911/216-26 69

Der Zeilenpreis (40 Zeichen) beträgt **20,– €** inklusive Mehrwertsteuer.

DER VERLAG ÜBERNIMMT FÜR DEN INHALT VON ANZEIGEN KEINE HAFTUNG

Hier spielt die Europa League

Deutsche Gruppen Andere Gruppen

››› Von Norwegen bis Zypern, von Portugal bis Aserbaidschan. Die **48 Starter** sind über den gesamten Kontinent verteilt.

GRUPPE A

Celtic Glasgow (SCO)
Fenerbahce (TUR)
Molde FK (NOR)
Ajax Amsterdam (NED)

GRUPPE B

Rubin Kasan (RUS)
Girondins Bordeaux (FRA)
FC Liverpool (ENG)
FC Sion (SUI)

GRUPPE C

Borussia Dortmund (D)	**166-168**
PAOK Saloniki (GRE)	170
FK Krasnodar (RUS)	171
FK Qäbälä (AZE)	172

GRUPPE D

FC Brügge (BEL)
FC Midtjylland (DEN)
Legia Warschau (POL)
SSC Neapel (ITA)

GRUPPE E

Dinamo Minsk (BLR)
Rapid Wien (AUT)
FC Villarreal (ESP)
Viktoria Pilsen (CZE)

GRUPPE F

Olympique Marseille (FRA)
Slovan Liberec (CZE)
Sporting Braga (POR)
FC Groningen (NED)

GRUPPE G

Rosenborg Trondheim (NOR)
Dnipro Dnipropetrowsk (UKR)
Lazio Rom (ITA)
AS Saint-Etienne (FRA)

GRUPPE H

Besiktas Istanbul (TUR)
Sporting Lissabon (POR)
Lokomotive Moskau (RUS)
Skenderbeu Korce (ALB)

GRUPPE I

Belenenses Lissabon (POR)
AC Florenz (ITA)
FC Basel (SUI)
Lech Posen (POL)

GRUPPE J

Qarabag Agdam (AZE)
RSC Anderlecht (BEL)
AS Monaco (FRA)
Tottenham Hotspur (ENG)

GRUPPE K

FC Schalke 04 (D)	**161-163**
Sparta Prag (CZE)	164
APOEL Nikosia (CYP)	165
Asteras Tripolis (GRE)	165

GRUPPE L

FC Augsburg (D)	**172/173**
Athletic Bilbao (ESP)	174
AZ Alkmaar (NED)	175
Partizan Belgrad (SRB)	175

Europa League 2015/

Gruppe A

MANNSCHAFTEN

Celtic Glasgow	Fenerbahce Istanbul
Molde FK	Ajax Amsterdam

BEGEGNUNGEN

Donnerstag, 17. September 2015 (19 Uhr)
Ajax Amsterdam – Celtic Glasgow :
Fenerbahce Istanbul – Molde FK :

Donnerstag, 1. Oktober 2015 (21.05 Uhr)
Celtic Glasgow – Fenerbahce Istanbul :
Molde FK – Ajax Amsterdam :

Donnerstag, 22. Oktober 2015 (21.05 Uhr)
Fenerbahce Istanbul – Ajax Amsterdam :
Molde FK – Celtic Glasgow :

Donnerstag, 5. November 2015 (19 Uhr)
Ajax Amsterdam – Fenerbahce Istanbul :
Celtic Glasgow – Molde FK :

Donnerstag, 26. November 2015 (21.05 Uhr)
Celtic Glasgow – Ajax Amsterdam :
Molde FK – Fenerbahce Istanbul :

Donnerstag, 10. Dezember 2015 (19 Uhr)
Ajax Amsterdam – Molde FK :
Fenerbahce Istanbul – Celtic Glasgow :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe B

MANNSCHAFTEN

Rubin Kasan	Girondins Bordeaux
FC Liverpool	FC Sion

BEGEGNUNGEN

Donnerstag, 17. September 2015 (19 Uhr)
Girondins Bordeaux – FC Liverpool :
FC Sion – Rubin Kasan :

Donnerstag, 1. Oktober 2015 (21.05 Uhr)
Rubin Kasan – Girondins Bordeaux :
FC Liverpool – FC Sion :

Donnerstag, 22. Oktober 2015 (21.05 Uhr)
FC Liverpool – Rubin Kasan :
Girondins Bordeaux – FC Sion :

Donnerstag, 5. November 2015 (19 Uhr)
Rubin Kasan – FC Liverpool :
FC Sion – Girondins Bordeaux :

Donnerstag, 26. November 2015 (21.05 Uhr)
Rubin Kasan – FC Sion (17 Uhr) :
FC Liverpool – Girondins Bordeaux :

Donnerstag, 10. Dezember 2015 (19 Uhr)
Girondins Bordeaux – Rubin Kasan :
FC Sion – FC Liverpool :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe C

MANNSCHAFTEN

FK Krasnodar	FK Qäbälä
PAOK Saloniki	Borussia Dortmund

BEGEGNUNGEN

Donnerstag, 17. September 2015 (19 Uhr)
Borussia Dortmund – FK Krasnodar :
FK Qäbälä – PAOK Saloniki :

Donnerstag, 1. Oktober 2015 (21.05 Uhr)
PAOK Saloniki – Borussia Dortmund :
FK Krasnodar – FK Qäbälä :

Donnerstag, 22. Oktober 2015 (21.05 Uhr)
FK Qäbälä – Borussia Dortmund (17 Uhr) :
PAOK Saloniki – FK Krasnodar :

Donnerstag, 5. November 2015 (19 Uhr)
Borussia Dortmund – FK Qäbälä :
FK Krasnodar – PAOK Saloniki :

Donnerstag, 26. November 2015 (21.05 Uhr)
FK Krasnodar – Borussia Dortmund (17 Uhr) :
PAOK Saloniki – FK Qäbälä :

Donnerstag, 10. Dezember 2015 (19 Uhr)
Borussia Dortmund – PAOK Saloniki :
FK Qäbälä – FK Krasnodar :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe G

MANNSCHAFTEN

Rosenborg Trondheim	Dnipro Dnipropetrowsk
Lazio Rom	AS Saint-Etienne

BEGEGNUNGEN

Donnerstag, 17. September 2015 (21.05 Uhr)
Dnipro Dnipropetrowsk – Lazio Rom :
AS Saint-Etienne – Rosenborg Trondheim :

Donnerstag, 1. Oktober 2015 (19 Uhr)
Lazio Rom – AS Saint-Etienne :
Rosenborg Trondheim – Dnipro Dnipropetrowsk :

Donnerstag, 22. Oktober 2015 (19 Uhr)
Dnipro Dnipropetrowsk – AS Saint-Etienne :
Lazio Rom – Rosenborg Trondheim :

Donnerstag, 5. November 2015 (21.05 Uhr)
AS Saint-Etienne – Dnipro Dnipropetrowsk :
Rosenborg Trondheim – Lazio Rom :

Donnerstag, 26. November 2015 (19 Uhr)
Lazio Rom – Dnipro Dnipropetrowsk :
Rosenborg Trondheim – AS Saint-Etienne :

Donnerstag, 10. Dezember 2015 (21.05 Uhr)
Dnipro Dnipropetrowsk – Rosenborg Trondheim :
AS Saint-Etienne – Lazio Rom :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe H

MANNSCHAFTEN

Besiktas Istanbul	Sporting Lissabon
Lokomotive Moskau	Skenderbeu Korce

BEGEGNUNGEN

Donnerstag, 17. September 2015 (21.05 Uhr)
Sporting Lissabon – Lokomotive Moskau :
Skenderbeu Korce – Besiktas Istanbul :

Donnerstag, 1. Oktober 2015 (19 Uhr)
Besiktas Istanbul – Sporting Lissabon :
Lokomotive Moskau – Skenderbeu Korce :

Donnerstag, 22. Oktober 2015 (19 Uhr)
Sporting Lissabon – Skenderbeu Korce :
Lokomotive Moskau – Besiktas Istanbul :

Donnerstag, 5. November 2015 (21.05 Uhr)
Besiktas Istanbul – Lokomotive Moskau :
Skenderbeu Korce – Sporting Lissabon :

Donnerstag, 26. November 2015 (19 Uhr)
Besiktas Istanbul – Skenderbeu Korce :
Lokomotive Moskau – Sporting Lissabon :

Donnerstag, 10. Dezember 2015 (21.05 Uhr)
Sporting Lissabon – Besiktas Istanbul :
Skenderbeu Korce – Lokomotive Moskau :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe I

MANNSCHAFTEN

Belenenses Lissabon	AC Florenz
FC Basel	Lech Posen

BEGEGNUNGEN

Donnerstag, 17. September 2015 (21.05 Uhr)
AC Florenz – FC Basel :
Lech Posen – Belenenses Lissabon :

Donnerstag, 1. Oktober 2015 (19 Uhr)
FC Basel – Lech Posen :
Belenenses Lissabon – AC Florenz :

Donnerstag, 22. Oktober 2015 (19 Uhr)
FC Basel – Belenenses Lissabon :
AC Florenz – Lech Posen :

Donnerstag, 5. November 2015 (21.05 Uhr)
Lech Posen – AC Florenz :
Belenenses Lissabon – FC Basel :

Donnerstag, 26. November 2015 (19 Uhr)
FC Basel – AC Florenz :
Belenenses Lissabon – Lech Posen :

Donnerstag, 10. Dezember 2015 (21.05 Uhr)
AC Florenz – Belenenses Lissabon :
Lech Posen – FC Basel :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Weitere Termine

Zwischenrunde:	Do., 18.2.2016 / Do., 25.2.2016
Achtelfinale:	Do., 10.3.2016 / Do., 17.3.2016
Viertelfinale:	Do., 7.4.2016 / Do., 14.4.2016
Halbfinale:	Do., 28.4.2016 / Do., 5.5.2016
Finale:	**Mi., 18.5.2016, in Basel**

Gruppe D

MANNSCHAFTEN

FC Brügge — **FC Midtjylland**
Legia Warschau — **SSC Neapel**

BEGEGNUNGEN

Donnerstag, 17. September 2015 (19 Uhr)
SSC Neapel – FC Brügge :
FC Midtjylland – Legia Warschau :
Donnerstag, 1. Oktober 2015 (21.05 Uhr)
FC Brügge – FC Midtjylland :
Legia Warschau – SSC Neapel :
Donnerstag, 22. Oktober 2015 (21.05 Uhr)
Legia Warschau – FC Brügge :
FC Midtjylland – SSC Neapel :
Donnerstag, 5. November 2015 (19 Uhr)
SSC Neapel – FC Midtjylland :
FC Brügge – Legia Warschau :
Donnerstag, 26. November 2015 (21.05 Uhr)
FC Brügge – SSC Neapel :
Legia Warschau – FC Midtjylland :
Donnerstag, 10. Dezember 2015 (19 Uhr)
SSC Neapel – Legia Warschau :
FC Midtjylland – FC Brügge :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe E

MANNSCHAFTEN

Dinamo Minsk — **Rapid Wien**
FC Villarreal — **Viktoria Pilsen**

BEGEGNUNGEN

Donnerstag, 17. September 2015 (19 Uhr)
Viktoria Pilsen – Dinamo Minsk :
Rapid Wien – FC Villarreal :
Donnerstag, 1. Oktober 2015 (21.05 Uhr)
FC Villarreal – Viktoria Pilsen :
Dinamo Minsk – Rapid Wien :
Donnerstag, 22. Oktober 2015 (21.05 Uhr)
FC Villarreal – Dinamo Minsk :
Rapid Wien – Viktoria Pilsen :
Donnerstag, 5. November 2015 (19 Uhr)
Viktoria Pilsen – Rapid Wien :
Dinamo Minsk – FC Villarreal :
Donnerstag, 26. November 2015 (21.05 Uhr)
Dinamo Minsk – Viktoria Pilsen (17 Uhr) :
FC Villarreal – Rapid Wien :
Donnerstag, 10. Dezember 2015 (19 Uhr)
Viktoria Pilsen – FC Villarreal :
Rapid Wien – Dinamo Minsk :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe F

MANNSCHAFTEN

Olympique Marseille — **Slovan Liberec**
Sporting Braga — **FC Groningen**

BEGEGNUNGEN

Donnerstag, 17. September 2015 (19 Uhr)
Slovan Liberec – Sporting Braga :
FC Groningen – Olympique Marseille :
Donnerstag, 1. Oktober 2015 (21.05 Uhr)
Olympique Marseille – Slovan Liberec :
Sporting Braga – FC Groningen :
Donnerstag, 22. Oktober 2015 (21.05 Uhr)
Sporting Braga – Olympique Marseille :
Slovan Liberec – FC Groningen :
Donnerstag, 5. November 2015 (19 Uhr)
Olympique Marseille – Sporting Braga :
FC Groningen – Slovan Liberec :
Donnerstag, 26. November 2015 (21.05 Uhr)
Olympique Marseille – FC Groningen :
Sporting Braga – Slovan Liberec :
Donnerstag, 10. Dezember 2015 (19 Uhr)
Slovan Liberec – Olympique Marseille :
FC Groningen – Sporting Braga :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe J

MANNSCHAFTEN

Qarabag Agdam — **RSC Anderlecht**
AS Monaco — **Tottenham Hotspur**

BEGEGNUNGEN

Donnerstag, 17. September 2015 (21.05 Uhr)
Tottenham Hotspur – Qarabag Agdam :
RSC Anderlecht – AS Monaco :
Donnerstag, 1. Oktober 2015 (19 Uhr)
AS Monaco – Tottenham Hotspur :
Qarabag Agdam – RSC Anderlecht :
Donnerstag, 22. Oktober 2015 (19 Uhr)
RSC Anderlecht – Tottenham Hotspur :
AS Monaco – Qarabag Agdam :
Donnerstag, 5. November 2015 (21.05 Uhr)
Qarabag Agdam – AS Monaco (17 Uhr) :
Tottenham Hotspur – RSC Anderlecht :
Donnerstag, 26. November 2015 (19 Uhr)
AS Monaco – RSC Anderlecht :
Qarabag Agdam – Tottenham Hotspur :
Donnerstag, 10. Dezember 2015 (21.05 Uhr)
Tottenham Hotspur – AS Monaco :
RSC Anderlecht – Qarabag Agdam :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe K

MANNSCHAFTEN

Sparta Prag — **APOEL Nikosia**
FC Schalke 04 — **Asteras Tripolis**

BEGEGNUNGEN

Donnerstag, 17. September 2015 (21.05 Uhr)
APOEL Nikosia – **FC Schalke 04** :
Asteras Tripolis – Sparta Prag :
Donnerstag, 1. Oktober 2015 (19 Uhr)
FC Schalke 04 – Asteras Tripolis :
Sparta Prag – APOEL Nikosia :
Donnerstag, 22. Oktober 2015 (19 Uhr)
FC Schalke 04 – Sparta Prag :
APOEL Nikosia – Asteras Tripolis :
Donnerstag, 5. November 2015 (21.05 Uhr)
Sparta Prag – **FC Schalke 04** :
Asteras Tripolis – APOEL Nikosia :
Donnerstag, 26. November 2015 (19 Uhr)
FC Schalke 04 – APOEL Nikosia :
Sparta Prag – Asteras Tripolis :
Donnerstag, 10. Dezember 2015 (21.05 Uhr)
APOEL Nikosia – Sparta Prag :
Asteras Tripolis – **FC Schalke 04** :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Gruppe L

MANNSCHAFTEN

FC Augsburg — **Partizan Belgrad**
AZ Alkmaar — **Athletic Bilbao**

BEGEGNUNGEN

Donnerstag, 17. September 2015 (21.05 Uhr)
Athletic Bilbao – **FC Augsburg** :
Partizan Belgrad – AZ Alkmaar :
Donnerstag, 1. Oktober 2015 (19 Uhr)
AZ Alkmaar – Athletic Bilbao :
FC Augsburg – Partizan Belgrad :
Donnerstag, 22. Oktober 2015 (19 Uhr)
AZ Alkmaar – **FC Augsburg** :
Partizan Belgrad – Athletic Bilbao :
Donnerstag, 5. November 2015 (21.05 Uhr)
Athletic Bilbao – Partizan Belgrad :
FC Augsburg – AZ Alkmaar :
Donnerstag, 26. November 2015 (19 Uhr)
AZ Alkmaar – Partizan Belgrad :
FC Augsburg – Athletic Bilbao :
Donnerstag, 10. Dezember 2015 (21.05 Uhr)
Athletic Bilbao – AZ Alkmaar :
Partizan Belgrad – **FC Augsburg** :

TABELLE

1.		:	
2.		:	
3.		:	
4.		:	

Alle Spiele und Statistiken im Live-Ticker bei **kicker.de**

Mit dem **interaktiven Tabellenrechner** können Sie die gesamte Vorrunde tippen

So spielt die Europa League

Für die Gruppenphase gesetzt waren:

3 Pokalsieger, nämlich die aus Russland, den Niederlanden und der Schweiz. Da die Pokalsieger aus Spanien, England, Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal, der Ukraine, Belgien, der Türkei und Griechenland an der Champions League teilnehmen, rücken aus diesen Ländern **10 Klubs** über die Ligaplatzierung nach (u. a. der FC Schalke 04). Außerdem waren **3 Klubs** aus England, Deutschland (FC Augsburg) und Italien über ihre Ligaplatzierung direkt qualifiziert.

Qualifiziert haben sich **22 Teams** aus der **Play-off-Runde**. Sie sind die letzten von ursprünglich 142 Bewerbern, später kamen noch die 15 Verlierer der dritten Qualifikationsrunde zur Champions League hinzu.

38

Zehn Verlierer der **Champions-League-Play-offs** sind in der Gruppenphase der Europa League dabei.

10

48

17. 9. – 10. 12. 2015

Die **Gruppenphase** wird in zwölf Vierergruppen gespielt. Die Ersten und Zweiten jeder Gruppe qualifizieren sich für die Zwischenrunde. Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die höhere Punktzahl aus den Direktbegegnungen der betreffenden Mannschaften; 2. die bessere Tordifferenz aus den Direktbegegnungen der betreffenden Mannschaften; 3. die höhere Anzahl erzielter Tore in den Direktbegegnungen der betreffenden Mannschaften; 4. die höhere Anzahl der Auswärtstore in den Direktbegegnungen der betreffenden Mannschaften. Sind danach immer noch Mannschaften gleich, werden die Kriterien 1 bis 4 unter diesen erneut angewendet. Erst danach entscheidet:

5. die bessere Tordifferenz aus allen Gruppenspielen; 6. die höhere Anzahl erzielter Tore; 7. die höhere Anzahl an Auswärtstoren; 8. die höhere Anzahl an Siegen; 9. die höhere Anzahl an Auswärtssiegen; 10. die niedrigere Gesamtzahl an Strafpunkten (UEFA-Fair-Play-Wertung); 11. der UEFA-Koeffizient

Die jeweils ersten beiden der zwölf Gruppen aus der Gruppenphase.

24

Die Gruppendritten aus der Champions-League-Gruppenphase.

8

32

18. / 25. 2. 2016

Ab der **Zwischenrunde** geht es im K.-o.-System (Hin- und Rückspiel) weiter.

Bei Resultatsgleichheit gibt es 2 x 15 Minuten Verlängerung. Fällt dabei kein Tor, folgt ein Elfmeterschießen.

Bei der Auslosung zu dieser Runde sind die zwölf Gruppensieger und die vier besten „Absteiger“ aus der Champions League gesetzt, sie genießen Heimrecht im Rückspiel.

Klubs, die bereits in der Gruppenphase gegeneinander antraten, sowie Teams aus einem Land können nicht aufeinandertreffen.

16

10. / 17. 3. 2016

Ab dem **Achtelfinale** wird frei gelost.

Nun können auch Mannschaften aus einem Land aufeinandertreffen.

8

Viertelfinale

7. / 14. 4. 2016

4

Halbfinale

28. 4. / 5. 5. 2016

Finale

Mittwoch, 18. Mai 2016, 20.45 Uhr, in Basel

Steht für Schalke: Klaas Jan Huntelaar ist bei den Fans beliebt.

Foto: firo

„Jeder Liebhaber schaut auch hier zu“

»» Mehr als die Europa League hatte Schalke gar nicht verdient! So sieht es Starstürmer **Klaas Jan Huntelaar** (32). Der Holländer spricht über den Wettbewerb, die Konkurrenz – und darüber, wie sein Team Fußball spielen muss.

Herr Huntelaar, ist Ihre Enttäuschung darüber verflogen, dass sich ein Klub wie der FC Schalke diesmal nur für die Europa League qualifizieren konnte?
Während einer Saison spürt man, was möglich ist. Die Champions League rückte im Verlauf der Rückrunde immer weiter weg, deshalb war meine Enttäuschung über die verpasste Qualifikation am Ende nicht so riesig. Unsere Leistungen waren nun einmal nicht so, dass sie eine Teilnahme gerechtfertigt hätten. In meinen Augen haben wir sogar noch verhältnismäßig gut abgeschnitten, wenn man bedenkt, welchen Fußball wir in der Rückrunde gezeigt haben.

Mannschaften wie Liverpool und Neapel mischen in der Europa League mit. Wie attraktiv ist der Wettbewerb für Sie?
Ich finde es immer schön, international zu spielen. Die Champions League steht natürlich noch viel mehr im Fokus, aber jeder Fußballliebhaber schaut auch bei der Europa League aufmerksam zu – wenn auch vielleicht einige erst ab dem Achtelfinale.

»Letztlich wird man nur gefeiert, wenn man auch die Punkte holt.«

Wer sind die Titelfavoriten?
Das ist schwer zu sagen. Sevilla hat den Wettbewerb zuletzt zweimal gewonnen, ist jetzt aber nicht dabei, und die Finalteilnahme von Dnipropetrowsk 2015 zeigt, dass Überraschungen möglich sind. Ich kann sagen, dass ich weit kommen will und meine Tore und Vorlagen dazu beitragen sollen. Unser Anspruch muss es in meinen Augen sein, lange in diesem Wettbewerb mitzumischen.

Welchen Stellenwert hätte der Europa-League-Titel für Sie?
So weit denkt hier bestimmt noch niemand. Aber wenn man die Chance bekommt, so einen Titel wirklich zu holen, dann setzt man natürlich auch alles daran. Schalke ist europäisch sehr erfahren, aber entscheidend ist es, dass wir unsere Leistung auch auf den Platz bringen.

Warum gehört ein Verein wie Schalke dennoch in die Champions League?
Wir haben natürlich generell das Potenzial, um die Champions-League-Plätze mitzuspielen. Aber in den vergangenen Jahren ist die Zahl jener Bundesligisten, die Ansprüche darauf erheben, deutlich größer geworden – wenn ich allein an Borussia Mönchengladbachs Aufschwung denke oder an die Entwicklung des VfL Wolfsburg.

Was macht Sie zuversichtlich, dass diese Bundesligasaison für die Königsblauen erfolgreicher wird als die vergangene?
Das Gefühl war schon während der gesamten Vorbereitung deutlich positiver, letztlich wird man aber nur gefeiert, wenn man die Punkte holt.

Was ist zu erwarten von dem neuen Supersturm Franco di Santo/Huntelaar?
Ich hoffe einiges. Aber es wird nur zum Erfolg führen, wenn wir als gesamte Mannschaft gut spielen.

Wie wichtig sind da starke Flügelspieler gerade für Sie als Strafraumstürmer?
Die meisten Tore fallen durch Aktionen innerhalb des Strafraums. Distanzschüsse sind eher selten, deshalb ist es wichtig, dass wir auch mithilfe von Flanken und schlauen Pässen unserer Außenbahnspieler oft in die gefährlichen Zonen gelangen.

INTERVIEW: TONI LIETO ■

Verein

Gegründet: 1904
Vorstand: Horst Heldt, Peter Peters, Alexander Jobst
Trainer: André Breitenreiter

E-Mail: post@schalke04.de
Internet: www.schalke04.de

Teuerster Einkauf aller Zeiten:
Klaas Jan Huntelaar (14 Mio. Euro vom AC Mailand/2010)

Stadion: Veltins-Arena (54 740 Plätze)

Titel

1 × **Messepokal/UEFA-Pokal/ Europa-League-Sieger:** 1997
7 × **Meister:** zuletzt 1958
5 × **Pokalsieger:** zuletzt 2011
1 × **Double:** 1937

Europapokal-Bilanz

22. **Teilnahme am Europapokal:**
9 × Europapokal der Landesmeister/ Champions League
2 × Europapokal der Pokalsieger
13 × Messepokal/UEFA-Pokal/ Europa League
(2 × Champions League und UEFA-Pokal in einer Saison)

So qualifizierte sich Schalke:
Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
163 Spiele, 258:195 Tore
77 Siege, 38 Remis, 48 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen zyprische Klubs:
4 Spiele, 10:2 Tore
2 Siege, 2 Remis

Die Gesamtbilanz gegen griechische Klubs:
6 Spiele, 7:8 Tore
3 Siege, 1 Remis, 2 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen tschechische Klubs:
6 Spiele, 7:7 Tore
3 Siege, 1 Remis, 2 Niederlagen

Die höchsten Europapokalsiege:
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt 5:0 bei AEK Larnaka (20.10.2011, EL Gruppenphase)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt 0:5 gegen den FC Chelsea (25.11.2014, CL Gruppenspiele)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	12.	CL Halbfinale
11/12	3.	EL Viertelfinale
12/13	4.	CL Achtelfinale
13/14	3.	CL Achtelfinale
14/15	6.	CL Achtelfinale

Der Rekordspieler im Europapokal:
Benedikt Höwedes (52 Spiele, 2007-15)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Klaas Jan Huntelaar (27 Tore, 2010-15)

Ein bisschen Qual muss sein

»» Eigentlich sehen sich die Schalker ja eher in der Königsklasse. Nun heißt es: Europa League. Mit einem Trainer, der das Team kräftig schwitzen lässt. Und damit Erfolg haben könnte.

Völlig angetan von diesem ersten Ligaauftritt brüllen die mehr als 5000 Schalke-Fans der Mannschaft nach dem Schlusspfiff entgegen: „Der S04, der S04, der S04 ist wieder da!" Anlass dazu ist nicht nur der soeben eingetütete 3:0-Sieg in Bremen, auch das 5:0 eine Woche zuvor im DFB-Pokal beim MSV Duisburg fließt mit ein. Der überzeugende Pflichtspielstart der Gelsenkirchener bestätigt den Eindruck von einer gelungenen Vorbereitung – und nährt auf Anhieb die Hoffnung aller Königsblauen darauf, wieder dauerhaft an glorreichere Zeiten anknüpfen zu können, auch wenn diesen Siegen Dämpfer gegen Darmstadt und Wolfsburg folgen.

Die Europa League soll dabei nur ein vorübergehendes Abenteuer sein. Niemand der Verantwortlichen beim FC Schalke 04 würde öffentlich zugeben, dass der Titelgewinn in diesem Wettbewerb ungeachtet der Konkurrenz etwa aus Liverpool oder Neapel durchaus Bestandteil königsblauer Träume ist, doch in ihrem Innern sehnen sich die Knappen nach der Champions League. Da gehört einer der mitgliederstärksten Klubs der Welt vor allem nach dem Selbstverständnis seines Umfelds hin. Dass die Mannschaft an besonders guten Tagen im Stande ist, in der Königsklasse für Furore zu sorgen, hat sie trotz des Ausscheidens im Achtelfinale mit ihrem starken Auftritt im März beim 4:3-Sieg bei Real Madrid unter Beweis gestellt. Das Problem der vergangenen Monate war jedoch, dass der Revierverein in seiner jüngeren Vergangenheit viel zu wenige besonders gute Tage vorweisen konnte.

Das soll unter André Breitenreiter nun wieder anders werden. Er ist der neue Boss des Teams. Der Baumeister. Inzwischen hat sich herumgesprochen, dass der aus Paderborn gekommene Ex-Profi das sehr gut hinbekommt mit dem Zuckerbrot und der Peitsche. Sinnbildlich für seine Arbeit steht folgende Begebenheit: Kurze-Hosen-Wetter Anfang August, die zweite Trainingseinheit des Tages steht an. Die erste am Vormittag war schon intensiv, also glauben die Spieler, dass es beim Treffen am Nachmittag entspannter zugeht.

»Es geht immer um die Sache.«

André Breitenreiter_Trainer

Sie fühlen sich bestätigt: Es startet mit einem Gammeleck, das jedem Fußballer Freude bereitet, dann folgt ein Übungsspielchen. 90 Minuten sind rum – duschen. Duschen? Von wegen! Breitenreiter hat noch ein paar Läufe in petto, dafür müssen die Profis die gesamte Breite des Platzes nutzen. Hin, zurück, hin, zurück – und noch einmal. So lange, bis die Spieler erschöpft zu Boden sinken. Kurze Pause – und noch einmal, dieses Mal bitte im Vollsprint. In ihren Gesichtern ist die Abneigung abzulesen, die sie in diesem Augenblick für ihren Coach übrig haben.

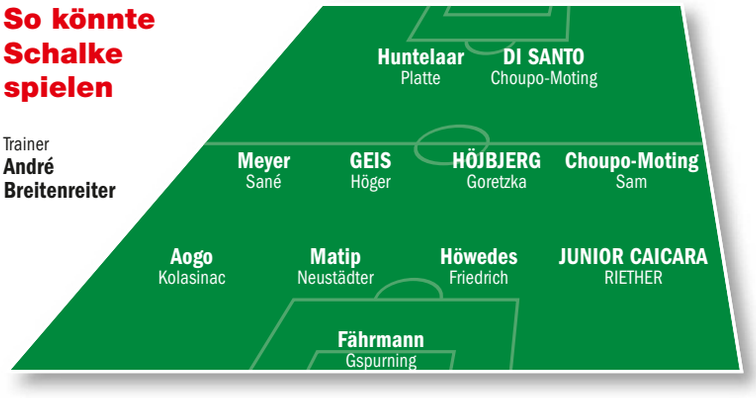
Und was macht der? Geht nach der Übung zu jedem Geschlauchten hin – die meisten von ihnen liegen bäuchlings und röchelnd auf dem Rasen – und bedankt sich ausnahmslos bei jedem per Handschlag. Kleine Geste, große Wirkung. Und in diesem Geschäft in der Form eher selten. Aber nicht zuletzt mit solchen Aufmerksamkeiten gewinnt Breitenreiter die Spieler für sich und kann es sich im Umkehrschluss erlauben, sie zu quälen, ohne dass schlechte Stimmung aufkommt. „Es geht immer um die Sache", betont der Trainer.

Schalke buhlte in der Sommerpause auch um Markus Weinzierl, der den FC Augsburg in die Europa League

Mal freundlich, mal gnadenlos: André

So könnte Schalke spielen

Trainer **André Breitenreiter**



Neuzugänge in Großbuchstaben

Foto: firo

Breitenreiter erlebt mit Schalke seine erste Europapokal-Saison als Trainer. Vom Titel spricht er nicht, aber Träume sind ja immer willkommen und erlaubt …

geführt hatte, und um Belgiens Nationalcoach Marc Wilmots. Engagiert wurde der Mann mit der wenigsten Erfahrung im hochklassigen Fußball: Breitenreiter. Auf den ersten Blick ein Risiko. Auf den zweiten ein Glücksgriff? In Kooperation mit Manager Horst Heldt hat Breitenreiter einen vielversprechenden Kader zusammengestellt. Der als Störenfried wahrgenommene Kevin-Prince Boateng etwa wurde aussortiert, hinzu kamen Mittelfeldstratege Johannes Geis mit seinem außergewöhnlichen Talent, Torjäger Franco di Santo, der 32-jährige Ruhepol Sascha Riether und 4,5-Millionen-Euro-Zukauf Junior Caicara. Mit ihnen allen, allerdings ohne Julian Draxler, wollen die Schalker zurück ins ganz große Geschäft. Zurück in die Champions League.

Ein bisschen Qual muss sein. Auf dem Trainingsplatz genauso wie in der zunächst noch nicht wirklich geliebten Europa League. Damit die Fans bald auch in der Königsklasse wieder voller Inbrunst singen können: „Der S04, der S04, der S04 ist wieder da." TONI LIETO ■

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Verein seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/ Tore gesamt
Torhüter									
1	**Fährmann, Ralf**	27.09.1988	1,96	95	D	2011	Eintracht Frankfurt	–	15/–
34	**Giefer, Fabian**	17.05.1990	1,96	93	D	2014	Fortuna Düsseldorf	–	2/–
30	**Gspurning, Michael**	02.05.1981	1,96	95	AUT	01/15	Platanias Chanion	3	–/–
Abwehr									
15	**Aogo, Dennis**	14.01.1987	1,84	85	D	2013	Hamburger SV	12	38/1
24	**Ayhan, Kaan**	10.11.1994	1,85	84	TUR	1999	eigene Jugend	–	5/–
2	**Friedrich, Marvin**	13.12.1995	1,90	74	D	2011	SC Paderborn 07	–	1/–
4	**Höwedes, Benedikt**	29.02.1988	1,87	82	D	2001	SG Herten-Langenbochum	32	52/5
3	**Junior Caicara**	27.04.1989	1,72	62	BRA	2015	Ludogorez Rasgrad	–	28/–
6	**Kolasinac, Sead**	20.06.1993	1,83	85	BIH	01/11	VfB Stuttgart	7	9/–
32	**Matip, Joel**	08.08.1991	1,95	90	CMR	2000	VfL Bochum	25	41/3
31	**Nastasic, Matija**	28.03.1993	1,87	79	SRB	01/15	Manchester City	19	11/–
27	**Riether, Sascha**	23.03.1983	1,74	70	D	2015	SC Freiburg	2	18/–
22	**Uchida, Atsuto**	27.03.1988	1,76	70	JPN	2010	Kashima Antlers	74	39/1
Mittelfeld									
5	**Geis, Johannes**	17.08.1993	1,81	81	D	2015	1. FSV Mainz 05	–	2/–
8	**Goretzka, Leon**	06.02.1995	1,89	79	D	2013	VfL Bochum	1	6/–
12	**Höger, Marco**	16.09.1989	1,82	83	D	2011	Alemannia Aachen	–	29/–
23	**Højbjerg, Pierre-Emile**	05.08.1995	1,85	84	DEN	2015	Bayern München	7	3/–
7	**Meyer, Max**	18.09.1995	1,73	68	D	2009	MSV Duisburg	1	18/1
33	**Neustädter, Roman**	18.02.1988	1,90	83	D	2012	Bor. Mönchengladbach	2	25/1
Angriff									
13	**Choupo-Moting, Eric Maxim**	23.03.1989	1,91	87	CMR	2014	1. FSV Mainz 05	38	16/3
9	**di Santo, Franco**	07.04.1989	1,93	88	ARG	2015	Werder Bremen	3	3/–
25	**Huntelaar, Klaas Jan**	12.08.1983	1,86	83	NED	2010	AC Mailand	73	72/46
36	**Platte, Felix**	11.02.1996	1,90	86	D	2012	SC Paderborn 07	–	1/–
18	**Sam, Sidney**	31.01.1988	1,74	71	D	2014	Bayer 04 Leverkusen	5	28/6
19	**Sané, Leroy**	11.01.1996	1,83	75	D	2011	Bayer 04 Leverkusen	–	1/1

ARG=Argentinien, AUT=Österreich, BIH=Bosnien-Herzegowina, BRA=Brasilien, CMR=Kamerun, D=Deutschland, DEN=Dänemark, JPN=Japan, NED=Niederlande, SRB=Serbien, TUR=Türkei

(Stichtag: 1. 9. 2015)

Fotos: Getty Images, imago (2)

Premiere in Prag: Markus Steinhöfer (rechts), einst auch in der U-21-Nationalelf des DFB am Ball, ist der erste deutsche Profi in Tschechiens Eliteliga.

Deutsches Debüt in Tschechien

»» Die Defensive ist das größte Problem bei Sparta Prag. Zwei Neue aus Deutschland sollen helfen, das Manko endlich zu beheben.

Klar freut er sich, aber so ganz ging sein Wunsch nicht in Erfüllung. „Ich bin sehr froh, dass wir gegen eine Bundesligamannschaft spielen werden. Ich wollte zwar lieber Dortmund, aber Schalke ist auch ein sehr guter Gegner", so kommentierte Ladislav Krejci, Mittelfeldspieler von Sparta Prag sowie der tschechischen Nationalmannschaft, die Auslosung der Europa-League-Gruppen. Vor allem auf die Atmosphäre in der Arena freut er sich.

Trainer Zdenek Scasny stöhnte eher, als er die Gruppe sah. „Alles sehr starke Teams", sagte er, „auch wenn die Namen vielleicht teilweise nicht so klangvoll sind." Scasny weiß, wovon er spricht, er war schließlich vor über zehn Jahren bereits Trainer bei Panathinaikos Athen und OFI Kreta. Und auch sonst hat der 58-Jährige in seiner Karriere schon einiges erlebt. Fünfmal beispielsweise war er Meister in Tschechien, dreimal als Spieler, zweimal als Trainer, zuletzt aber 1999. In der vorigen Saison landete er mit Sparta auf Platz 2, fünf Punkte hinter Viktoria Pilsen.

Vielleicht auch deshalb hat Scasny in diesem Sommer Spartas Spielsystem komplett verändert. Er nahm Abschied von der Viererkette und setzt nun auf ein 3-5-2-System. Hierfür suchte er auch die Neuzugänge aus, die fast alle aus dem Ausland kamen. Vom VfR Aalen beispielsweise Markus Steinhöfer, der erste Deutsche in Tschechiens Eliteliga, der einst beim FC Bayern Deutscher Meister der A-Junioren war und später unter anderem für Eintracht Frankfurt, den FC Basel und Betis Sevilla spielte.

In der Vorbereitung war der Rechtsverteidiger eine absolute Verstärkung, doch beim Saisonstart offenbarte er wie die gesamte Mannschaft Schwächen in der Rückwärtsbewegung. Schon in der Qualifikation zur Europa League war das gegen den nicht gerade hochkarätigen FC Thun aus der Schweiz aufgefallen, als Sparta in Hin- und Rückspiel vier Tore kassierte (3:1, 3:3). Petr Jiracek soll helfen, das defensive Mittelfeld zu stärken, wo zuletzt mit Lukas Vacha eine Stütze verletzt fehlte.

Nach vorn indes plagen Sparta eher keine Probleme. Nationalspieler David Lafata bildet einen gefährlichen Angriff mit Marek Matejovsky, der schon in England für Reading spielte, aber in wichtigen Spielen immer wieder versagt.

VIT CHALUPA

Rückennummer/Name		geb. am	Nation
Torhüter			
35	**Bicik, David**	06.04.1981	CZE
27	**Miller, Miroslav**	19.08.1980	CZE
1	**Stech, Marek**	28.01.1990	CZE
Abwehr			
5	**Brabec, Jakub**	06.08.1992	CZE
25	**Holek, Mario**	28.10.1986	CZE
29	**Hybs, Matej**	03.01.1993	CZE
15	**Kovac, Radoslav**	27.11.1979	CZE
26	**Nhamoinesu, Costa**	06.01.1986	ZIM
17	**Steinhöfer, Markus**	07.03.1986	D
Mittelfeld			
3	**Breznanik, Michal**	16.12.1985	SVK
9	**Dockal, Borek**	30.09.1988	CZE
14	**Frydek, Martin**	24.03.1992	CZE
22	**Husbauer, Josef**	16.03.1990	CZE
24	**Jiracek, Petr**	02.03.1986	CZE
18	**Konate, Tiemoko**	03.03.1990	CIV
23	**Krejci, Ladislav**	05.07.1992	CZE
20	**Litsingi, Francis**	09.10.1986	CGO
11	**Marecek, Lukas**	17.04.1990	CZE
8	**Matejovsky, Marek**	20.12.1981	CZE
6	**Vacha, Lukas**	13.05.1989	CZE
Angriff			
7	**Fatai, Kehinde**	19.02.1990	NGA
30	**Julis, Lukas**	02.12.1994	CZE
21	**Lafata, David**	18.09.1981	CZE
19	**Marco Paixao**	19.09.1984	POR

CGO = Kongo, CIV = Elfenbeinküste, CZE = Tschechien, D = Deutschland, NGA = Nigeria, POR = Portugal, SVK = Slowakei, ZIM = Simbabwe

(Stichtag: 1. 9. 2015)

Umbau nach dem doppelten Double

››› Zwei Doubles, fünf Trainer – vieles ist anders bei **APOEL**. Nun hofft man auf einen Coach aus Georgien und einen Stürmer aus Buenos Aires.

Seit seinem letzten Auftritt in der Europa League, der 0:2-Niederlage bei Eintracht Frankfurt im Dezember 2013, gewann APOEL zwei Doubles in Serie. Der doppelte Doppelschlag war selbst dem erfolgreichsten zypriotischen Klub (24 Meisterschaften und 21 Pokalsiege) in seiner 88-jährigen Geschichte noch nicht gelungen. Doch die Erfolge wurden nicht gerade mit dominantem, attraktivem und offensivem Fußball eingefahren, deshalb trennte man sich im Mai nach nur vier Monaten wieder von Trainer Thorsten Fink, zudem wurden im Sommer zehn neue Spieler geholt.

Doch auch unter Domingo Paciencia wusste der runderneuerte Kader nicht zu gefallen, nachdem APOEL in den Play-offs zur Champions League am FC Astana gescheitert war, wurde der Vertrag mit dem Portugiesen gleich wieder aufgelöst und ein neuer Trainer verpflichtet. Nun soll es Temuri Ketsbaia richten, der 2008 Anorthosis Famagusta als allerersten zypriotischen Verein in die Champions-League-Gruppenphase geführt hatte. Nach Paulo Sergio, Giorgos Donis, dem Deutschen Thorsten Fink und Domingos Paciencia ist der Georgier nun schon der fünfte APOEL-Trainer seit 2013.

Neu in Nikosia: Der argentinische Mittelstürmer Fernando Cavenaghi kam von River Plate.

Mit zypriotischen Nationalspielern (wie Charalambidis, Aloneftis), etablierten Kräften (wie Morais, Sergio) und Neuen (wie Fernando Cavenaghi) soll nicht nur das Double verteidigt, sondern auch die K.-o.-Phase der Europa League erreicht werden. Vor allem von Cavenaghi erhofft man sich viel. Der Argentinier kam ablösefrei von River Plate, stürmte aber auch schon für Villarreal und Girondins Bordeaux.

ALEXIS PAMBOS ■

Rückennummer/Name		geb. am	Nation
Torhüter			
1	**Codina, Jordi**	27.04.1982	ESP
88	**Kissas, Anastasios**	18.01.1988	CYP
78	**Urko Pardo**	28.01.1983	ESP
99	**Waterman, Boy**	24.01.1984	NED
Abwehr			
15	**Antoniadis, Marios**	14.05.1990	CYP
23	**Astiz, Inaki**	05.11.1983	ESP
5	**Carlao**	19.01.1986	BRA
44	**Ioannou, Nicholas**	10.11.1995	CYP
3	**Joao Guilherme**	21.04.1986	BRA
28	**Mario Sergio**	28.07.1981	POR
26	**Nuno Morais**	29.01.1984	POR
90	**Shoco**	18.01.1990	BUL
Mittelfeld			
11	**Alexandrou, Nektarios**	19.12.1983	CYP
46	**Aloneftis, Efstathios**	29.03.1983	CYP
4	**Artymatas, Kostas**	15.04.1993	CYP
10	**Charalambidis, Kostas**	25.07.1981	CYP
8	**de Vincenti, Tomas**	09.02.1989	ARG
7	**Efrem, Giorgos**	05.07.1989	CYP
13	**Makridis, Konstantinos**	13.01.1982	CYP
17	**Stilic, Semir**	08.10.1987	BIH
77	**Vander**	03.10.1988	BRA
16	**Vinicius**	16.05.1986	BRA
Angriff			
79	**Cavenaghi, Fernando**	21.09.1983	ARG
27	**Piatkowski, Mateusz**	22.11.1984	POL
20	**Sotiriou, Pieros**	13.01.1993	CYP

ARG = Argentinien, BIH = Bosnien-Herzegowina, BRA = Brasilien, BUL = Bulgarien, CYP = Zypern, ESP = Spanien, NED = Niederlande, POL = Polen, POR = Portugal (Stichtag: 1. 9. 2015)

Keine 2000 Fans im Schnitt

››› Eine kleine Stadt, ein kleines Stadion, ein ehrgeiziger Präsident, zwei Reeder als Besitzer und viele Argentinier im Team. Das ist **Tripolis**.

Tripoli, eine mittelgroße Stadt mit etwa 40 000 Einwohnern im Zentrum der Peloponnes, ist der Sitz von Asteras Tripolis. In einer Höhe von 700 Metern und mit einem Militärflughafen, der bis vor einem Jahr noch im Betrieb war. Staikos Vergetis (39) ist in Tripoli geboren, seit Oktober 2013 trainiert er Asteras. Ein guter und solider Kenner des Vereins, in dem er seit 2006 fast alles gemacht hat: Sportlehrer, Trainerübersetzer – und jetzt seit fast zwei Jahren Coach. „Ich will mit Asteras Titel holen, vielleicht das Double, aber auch so weit wie möglich in der Europa League kommen", sagt er. Das soll etwas heißen für einen Verein, der zwar schon 1930 gegründet wurde, aber erst 2007 in die 1. Liga aufgestiegen ist.

Besitzer des Klubs sind Dimitris Mpakos und Giannis Kaimenakis, zwei Reeder, die ihren Sitz in Dubai haben. Und zwei, die die Mannschaft aus der Provinz mit den blau-gelben Trikots und dem Stern im Vereinswappen zu einer neuen Kraft im griechischen Fußball gemacht haben. Seit dem Aufstieg spielt Asteras immer in der oberen Hälfte mit. Die Fans kommen dennoch kaum – 1775 im Schnitt waren es in der Vorsaison, die das 8000 Zuschauer fassende, nach einem griechischen Freiheitskämpfer benannte Stadion Theodoros Kolokotronis besuchten.

Mann für alle Fälle: Staikos Vergetis war einst Dolmetscher und ist jetzt Coach bei Asteras.

Das Team ist geprägt von Spaniern und Argentiniern, die in einem 4-2-3-1 System schnellen Fußball lieben. Defizite gibt es in der Abwehr. Ebenfalls fraglich ist es, wie der Verein den Weggang seines besten Liga-Schützen Jeronimo Barrales verkraften wird.

NIKOS IKONOMU ■

Rückennummer/Name		geb. am	Nation
Torhüter			
98	**Kapetanos, Kostas**	12.01.1998	GRE
1	**Kosicky, Tomas**	11.03.1986	SVK
21	**Theodoropoulos, Kostas**	27.03.1990	GRE
Abwehr			
6	**Alloco, Nicolas**	30.04.1986	ARG
18	**Giannoulis, Konstantinos**	09.12.1987	GRE
30	**Goian, Dorin**	12.12.1980	ROU
25	**Kourbelis, Dimitrios**	02.11.1993	GRE
27	**Lluy, Brian**	25.04.1989	ARG
3	**Panteliadis, Athanasios**	06.09.1987	GRE
15	**Sankare, Papa Khalifa**	15.08.1984	SEN
33	**Zisis, Angelos**	24.02.1998	GRE
Mittelfeld			
23	**Bertoglio, Facundo**	30.06.1990	ARG
8	**Dimoutsos, Elin**	18.06.1988	GRE
86	**Ederson**	14.01.1986	BRA
11	**Fernandez, Nicolas**	17.11.1986	ARG
20	**Fountas, Taxiarchis**	04.09.1995	GRE
54	**Hamdani, Rachid**	08.04.1985	FRA
62	**Iglesias, Matias Walter**	18.04.1985	ARG
19	**Tsokanis, Anastasios**	02.05.1991	GRE
13	**Zisopoulos, Giorgos**	23.05.1984	GRE
Angriff			
99	**Giannou, Apostolos**	25.01.1990	GRE
71	**Grosios, Panos**	28.02.1997	GRE
10	**Lanzarote, Manuel**	20.01.1984	ESP
7	**Mazza, Pablo**	21.12.1987	ARG
12	**Shkurti, Vasil**	27.02.1992	ALB

ALB = Albanien, ARG = Argentinien, BRA = Brasilien, ESP = Spanien, FRA = Frankreich, GRE = Griechenland, ROU = Rumänien, SEN = Senegal, SVK = Slowakei (Stichtag: 1. 9. 2015)

Verein

Gegründet: 1909
Vorsitzender der Geschäftsführung: Hans-Joachim Watzke
Trainer: Thomas Tuchel
E-Mail: info@bvb.de
Internet: www.bvb.de
Teuerster Einkauf aller Zeiten: Henrikh Mkhitaryan (26 Mio. Euro von Schachtar Donezk/2013)
Stadion: Signal-Iduna-Park (65 766 Plätze)

Titel

- 1× **Europapokalsieger der Landesmeister/Champions League:** 1997
- 1× **Europapokalsieger der Pokalsieger:** 1966
- 1× **Weltpokalsieger:** 1997
- 8× **Meister:** zuletzt 2012
- 3× **Pokalsieger:** zuletzt 2012
- 1× **Double:** 2012

Europapokal-Bilanz

27. **Teilnahme am Europapokal:**
14× Europapokal der Landesmeister/Champions League
3× Europapokal der Pokalsieger
13× Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League
(3× Champions League und UEFA-Pokal in einer Saison)

So qualifizierten sie sich Dortmund:

Wolfsberger AC	1:0 (A), 5:0 (H)
Odds BK Skien	4:3 (A), 7:2 (H)

Die Gesamtbilanz im Europapokal:
208 Spiele, 346:240 Tore
107 Siege, 38 Remis, 63 Niederlagen

Die Gesamtbilanz gegen russische Klubs:
6 Spiele, 11:5 Tore
4 Siege, 1 Remis, 1 Niederlage

Die Gesamtbilanz gegen griechische Klubs:
2 Spiele, 2:3 Tore
1 Sieg, 1 Niederlage

Die Gesamtbilanz gegen aserbaidschanische Klubs:
2 Spiele, 5:0 Tore
2 Siege

Der höchste Europapokalsieg:
8:0 gegen den FC Floriana
(10.10.1965, PS 1. Runde)

Die höchsten Europapokalniederlagen:
2-mal mit 5 Toren Differenz, zuletzt
0:5 n.V. beim FC Brügge
(9.12.1987, UC Achtelfinale)

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	1.	EL Gruppenspiele
11/12	1.	CL Gruppenspiele
12/13	2.	CL Finale
13/14	2.	CL Viertelfinale
14/15	7.	CL Achtelfinale

Der Rekordspieler im Europapokal:
Stefan Reuter (85 Spiele, 1992-2003)

Der Rekordtorschütze im Europapokal:
Robert Lewandowski (18 Tore, 2010-14)

Der hat uns gerade noch gefehlt ...

»» Es gibt da einen Pokal, den Borussia Dortmund vermisst. Alles hat der Klub gewonnen – bis auf die Europa League. Marco Reus hofft auch gleich mal aufs Finale. Die Vorrundengruppe jedoch hat Stresspotenzial.

Wer im Dortmunder Vereinsmuseum Borusseum in der Nordost-Ecke des Stadions eintaucht in 106 Jahre faszinierende BVB-Geschichte, betritt unweigerlich auch ein nur sparsam beleuchtetes Rondell. Dort sind in Glasvitrinen die wichtigsten Nachweise großer Erfolge ausgestellt, Nachbildungen des Champions-League-Henkelpotts, des Weltpokals, des Europapokals der Pokalsieger, der Meisterschale natürlich und auch des DFB-Pokals.

Platz für mindestens eine weitere Trophäe wäre vorhanden: Der Cup der Europa League fehlt Borussia Dortmund noch. Erste vielversprechende Anläufe scheiterten 1993 unter Ottmar Hitzfeld gegen Juventus Turin (1:3/0:3) und 2002 unter Matthias Sammer gegen Feyenoord Rotterdam (2:3) jeweils im Finale, als der Wettbewerb noch UEFA-Cup hieß. Mit 17 Toren in vier Qualifikationsspielen hat sich der BVB nun im Juli und August warmgelaufen für einen Wettbewerb, in dem Thomas Tuchel sein Team als „Herausforderer für die Spitze" sieht.

Damit formuliert der neue Dortmunder Trainer keinen unmittelbaren Anspruch auf den Titel, unterstreicht aber die seriösen Ambitionen der Borussia. Aus den oft glanzvollen Auftritten in der bedeutenderen Champions League zwischen 2012 und 2014 mit dem Highlight 2013, dem knapp gegen die Bayern verlorenen Endspiel von London, leitet sie fürs Erste die feste Überzeugung ab, mindestens die Gruppenphase unbeschadet zu überstehen. „Ganz klar das Weiterkommen" erwartet Kapitän Mats Hummels in diesem Herbst und Winter, „wir werden nicht in vielen Runden Außenseiter sein."

Im Duell mit PAOK Saloniki, FK Krasnodar und FK Qäbälä wird der BVB bis Dezember „erst einmal die Hausaufgaben machen", sagt Hummels; heute schon an eventuell folgende Aufgaben im Februar oder März zu denken, sei „etwas verfrüht". Auch wenn Marco Reus in der Tonart seines Kapitäns auf den langen Weg verweist, der noch vor der Borussia liegt, und die Öffentlichkeit sicherheitshalber auf Rückschläge vorbereitet, hat er in Gedanken schon einmal den 18. Mai 2016 markiert. Dann wird in Basel der Nachfolger des FC Sevilla ermittelt. „Das Finale muss unser Ziel sein", sagt der Angreifer, „wenn wir unser Spiel durchdrücken, haben wir sehr gute Chancen, weit zu kommen." Mit vier Toren in der Qualifikation hat Reus seinen Claim bereits abgesteckt: Die Europa League soll ihm in der Saison 2015/16 eine große Bühne bieten.

> ***»Wenn wir unser Spiel durchdrücken, haben wir sehr gute Chancen.«***
>
> **Marco Reus**_Offensivspieler

Erste Vorkehrungen für ein erfolgreiches Abschneiden hat Trainer Tuchel in Rekordzeit getroffen. Nicht einmal zwei Monate benötigte er, um seine Vorstellungen von Dominanz- und Ballbesitzfußball mit Jürgen Klopps Grundmuster von schnellen Balleroberungen und überfallartigem Umschaltspiel zu vereinbaren. Der Lernzuwachs hilft Borussia Dortmund, jetzt auch gegen tief gestaffelte Mannschaften vermehrt überzeugende Lösungen zu finden. Geduld, Passsicherheit, Positionsspiel und die pure Lust auf Fußball kennzeichnen Tuchels Konzept. Wie ein Schwamm saugte die Mannschaft alle Neuerungen auf – und setzte sie in allen Wettbewerben überraschend zügig um.

Sollte Tuchels Strategie weiter von einem so durchschlagenden Erfolg geprägt sein wie in der perfekten Startphase der Saison, könnte sich die Europa League auch finanziell zu einer überaus lukrativen Konkurrenz entwickeln. Auf bis zu 45 Millionen Euro beziffert Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke die theoretisch möglichen Einnahmen – sollte Borussia Dortmund tatsächlich bis nach Basel durchmarschieren. 130 000 Zuschauer und entsprechende Vermarktung spülten dem BVB in der Qualifikation gegen Wolfsberg und Odds BK mit 4,5 Millionen Euro schon mehr Geld als erwartet in die Kassen.

So könnte Dortmund spielen

Trainer **Thomas Tuchel**

Neuzugänge in Großbuchstaben

Foto: Getty Images

Feuerwerk: Mit 17 Toren in vier Qualifikationsspielen stürmt der BVB in die Gruppenphase – allein sieben gelingen der Mannschaft im Heimspiel gegen Odds.

„Absolute Priorität", daran lässt der BVB-Boss aber keinen Zweifel, besitzt in der laufenden Saison die Bundesliga. Über diese Meisterschaft lässt sich die Rückkehr in die Champions League am besten regeln. Und in die Königsklasse will Dortmund zurück, „schnellstmöglich", wie Watzke sagt. Die „durchschnittlich schwere" Vorrundengruppe mit Gegnern aus Griechenland, Russland und Aserbaidschan, die vor allem mit Blick auf die etwa 18 000 zu absolvierenden Flugkilometer erhöhtes Stresspotenzial besitzt, treibt ihm „keine Freudentränen" in die Augen.

Steigern wird sich der Spaßfaktor bei ihm wohl erst mit Beginn der K.-o.-Phase, wenn der Wettbewerb „schon fast Champions-League-Niveau" erreicht. „Dann", sagt Watzke, „werden wir sehen, was bei uns geht." Vorher werden im Borusseum auf einer riesigen Weltkarte aber erst einmal zwei neue Reiseziele fixiert: In Saloniki und Krasnodar gastierte der BVB noch nie. In Baku, wo Qäbälä spielt, machte er schon 2010 Station. Damals hieß der Gegner Qarabag Agdam. THOMAS HENNECKE ■

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Verein seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/ Tore gesamt
Torhüter									
39	**Bonmann, Hendrik**	22.01.1994	1,94	80	D	2013	Rot-Weiss Essen	–	–/–
38	**Bürki, Roman**	14.11.1990	1,87	85	SUI	2015	SC Freiburg	2	7/–
1	**Weidenfeller, Roman**	06.08.1980	1,90	90	D	2002	1. FC Kaiserslautern	5	55/–
Abwehr									
37	**Durm, Erik**	12.05.1992	1,83	72	D	2012	1. FSV Mainz 05	7	11/–
28	**Ginter, Matthias**	19.01.1994	1,90	88	D	2014	SC Freiburg	5	12/1
15	**Hummels, Mats**	16.12.1988	1,91	92	D	01/08	Bayern München	39	40/3
3	**Park, Joo-Ho**	16.01.1987	1,76	73	KOR	2015	1. FSV Mainz 05	26	24/–
26	**Piszczek, Lukasz**	03.06.1985	1,84	79	POL	2010	Hertha BSC	40	54/4
29	**Schmelzer, Marcel**	22.01.1988	1,80	72	D	2005	1. FC Magdeburg	16	41/1
25	**Sokratis**	09.06.1988	1,86	85	GRE	2013	Werder Bremen	56	35/1
35	**Stenzel, Pascal**	20.03.1996	1,80	74	D	2013	VfL Osnabrück	–	–/–
4	**Subotic, Neven**	10.12.1988	1,91	83	SRB	2008	1. FSV Mainz 05	36	36/1
Mittelfeld									
6	**Bender, Sven**	27.04.1989	1,86	80	D	2009	TSV München 1860	7	36/–
27	**Castro, Gonzalo**	11.06.1987	1,72	74	D	2015	Bayer 04 Leverkusen	5	63/5
8	**Gündogan, Ilkay**	24.10.1990	1,80	80	D	2011	1. FC Nürnberg	11	24/2
7	**Hofmann, Jonas**	14.07.1992	1,75	71	D	2015	1. FSV Mainz 05	–	11/1
9	**Januzaj, Adnan**	05.02.1995	1,80	75	BEL	2015	Manchester United	6	4/–
23	**Kagawa, Shinji**	17.03.1989	1,75	68	JPN	2014	Manchester United	71	34/8
14	**Leitner, Moritz**	08.12.1992	1,78	70	D	2015	VfB Stuttgart	–	9/–
10	**Mkhitaryan, Henrikh**	21.01.1989	1,77	75	ARM	2013	Schachtar Donezk	52	54/13
11	**Reus, Marco**	31.05.1989	1,80	75	D	2012	Bor. Mönchengladbach	25	29/16
18	**Sahin, Nuri**	05.09.1988	1,80	73	TUR	01/13	FC Liverpool	46	31/2
33	**Weigl, Julian**	08.09.1995	1,86	71	D	2015	TSV München 1860	–	4/–
Angriff									
17	**Aubameyang, Pierre-Emerick**	18.06.1989	1,87	80	GAB	2013	AS St. Etienne	43	30/7
20	**Ramos, Adrian**	22.01.1986	1,85	75	COL	2014	Hertha BSC	34	14/3

ARM=Armenien, BEL=Belgien, COL=Kolumbien, D=Deutschland, GAB=Gabun, GRE=Griechenland, JPN=Japan, KOR=Südkorea, POL=Polen, SRB=Serbien, SUI=Schweiz, TUR=Türkei

(Stichtag: 1. 9. 2015)

„Das wird nicht einfach“

Fotos: DeFodi (2)

»» Nach Griechenland. Nach Kasachstan. Nach Russland. Da sehnt sich Sportdirektor Michael Zorc (53) nach der Königsklasse.

Herr Zorc, vor sieben Monaten stand Borussia Dortmund in der Bundesliga auf dem letzten Platz. Hätten Sie damals noch für möglich gehalten, dass wir heute über die Aussichten in der Europa League reden?

Ich weiß nicht mehr, ob ich Anfang Februar solche Gedankengänge hatte. Mich hat eher beschäftigt, die Abstiegszone so schnell wie möglich zu verlassen. Dass es am Ende noch Platz sieben wurde, verdanken wir einer super Aufholjagd. 31 Punkte in der Rückrunde haben es uns ermöglicht, dass wir doch noch international vertreten sind.

Die UEFA führt Borussia Dortmund im Ranking der 48 Teilnehmer ganz oben. Sehen Sie Ihren Klub deshalb automatisch als einen der Favoriten auf den Titel?

Es ist zumindest ein Titel, der noch in unserer Sammlung fehlt, nachdem wir zweimal das Finale verloren haben. Aber: So eine Aussagekraft besitzt der UEFA-Koeffizient sicher nicht. Außerdem sollte man berücksichtigen, dass im Februar die Drittplatzierten aus der Champions-League-Gruppenphase in die Europa League absteigen. Und das können dann große Namen sein.

Lange Flugreisen und weitgehend unbekannte Gegner warten in der Gruppenphase auf den BVB. Haben Sie sich bei „Glücksfee“ Alexander Frei, Ihrem Ex-Spieler, schon dafür bedankt, was er da angerichtet hat?

In der Tat habe ich ihm noch am Tag der Auslosung eine Nachricht zukommen lassen.

Was stand drin?

(lacht) Es war eine ganz freundliche SMS. Reisetechnisch ist unsere Gruppe sicher nicht optimal, das muss man schon sagen. Wenn man diesen Donnerstag-Sonntag-Rhythmus hat und aus Aserbaidschan oder Russland zurückkommt, wird das nicht einfach. Wir werden versuchen, immer die beste Lösung zu finden. Allgemein mache ich mir aber wenig Gedanken über Sachen, die ich nicht ändern kann.

Mit höheren Antrittsgeldern und Erfolgsprämien wertet die UEFA die Europa League etwas auf. Ist sie trotzdem immer noch ein Stiefkind in Relation zu der deutlich besser alimentierten Champions League?

Ganz klar. Die Champions League nennt man ja nicht umsonst die Königsklasse. Das ist nun einmal der bevorzugte Wettbewerb. Trotzdem nehmen wir die Europa League an – und werden versuchen, uns bestmöglich zu präsentieren.

Ist die K.-o.-Phase Pflicht?

Ich spreche lieber von Zielen.

Gern. Welche Ziele setzen Sie sich in der Europa League?

Wir wollen die Gruppenphase überstehen. Danach sehen wir weiter.

Ist es sehr viel schwieriger, sich auf Qäbälä als auf den FC Arsenal oder auf Real Madrid, die Dauergegner der vergangenen Jahre, vorzubereiten?

Qäbälä und Krasnodar sind zumindest interessante und neue Gegner. Und in Saloniki war ich auch noch nicht.

Gleich im ersten Spiel gastiert Krasnodar im Signal-Iduna-Park. Wie kommen Sie bis dahin an ausreichend viele Informationen?

Wegen der Länderspielpause im September sind die Möglichkeiten etwas eingeschränkt. Aber trotzdem werden wir unseren russischen Gegner beobachten.

INTERVIEW: THOMAS HENNECKE ■

Guten Flug!

Wer zu den BVB-Auswärtsspielen will, nimmt eine Menge auf sich: Von Düsseldorf nach Thessaloniki gibt es Direktflüge, in 2:35 Stunden kann man es schaffen. Nach Baku in Aserbaidschan kann man mit ganz viel Glück Direktflüge von Frankfurt ergattern. Reisezeit für knapp 3500 Kilometer: 4:35 Stunden. Nach Krasnodar geht es etwas schneller – im Idealfall.

DAS GROSSE kicker GEWINNSPIEL

SPORTMAGAZIN

Beantworten Sie einfach unsere Gewinnspiel-Frage, senden Sie den Coupon bis zum 5. Oktober ein und mit ein wenig Glück gewinnen Sie einen der folgenden Preise!

Wie oft stand der FC Bayern München seit Beginn der Saison 2009/2010 im Finale der Champions League?

1. PREIS

Panasonic Curved 4K-TV

Mit diesem TV der Extraklasse starten Sie in die Zukunft der Unterhaltung. Das 55-Zoll-Curved-Display verfügt bereits über die neue 4K-Auflösung und sorgt mit seinen 1000 Hz für einen extrem schnellen Bildaufbau für faszinierendes Entertainment in 2D und 3D. Der Panasonic Curved 4K-TV TX-55CRW734 zieht die Blicke auf sich – mit ein wenig Glück bald auch in Ihrem Wohnzimmer.

2. PREIS

Michel Herbelin Uhr Newport Yacht Club

Dieses auf 500 Exemplare limitierte Modell besticht durch großartige Details in Design und Verarbeitung. Die verwendeten Materialien, wie das kratzfeste Saphirglas, die Krone mit Doppeldichtung oder das Lederarmband, entsprechen höchsten Ansprüchen. Eine Wasserdichte von 10 atm sorgt dafür, dass das Schweizer Uhrwerk auch bei Nässe keinen Schaden nimmt.

3. PREIS

Apple iPad Air 2

Das iPad Air 2 von Apple verfügt über eine Speicherkapazität von 16 GB. Das spacegraue Wi-Fi-Modell begeistert mit seinem geringen Gewicht sowie dem hochauflösenden Retina-Display.

GEWINNCOUPON

Gewinnfrage:
Wie oft stand der FC Bayern München seit Beginn der Saison 2009/2010 im Finale der Champions League?

- ❍ ***Einmal***
- ❍ ***Dreimal***
- ❍ ***Sechsmal***

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Telefonnummer

E-Mail

Geburtsdatum

Den vollständig ausgefüllten Coupon bitte auf eine Postkarte kleben und senden an: *kicker-sportmagazin, Champions-League-Gewinnspiel, Postfach 900154, 75090 Pforzheim.*

Einsendeschluss: 5. Oktober 2015
(Datum des Poststempels)

Nehmen Sie online teil, mit der Möglichkeit vier kostenlose Ausgaben von kicker-sportmagazin zu erhalten.

kicker.de/cl-gewinnspiel
E-Mail: *cl-gewinnspiel@kicker.de*

❍ **Ja, ich will in Zukunft kein Vorteilsangebot mehr verpassen.** Deshalb bin ich damit einverstanden, dass mich die Olympia-Verlag GmbH per Telefon oder per E-Mail über eigene interessante Angebote aus dem Print- und Online-Bereich informiert. Die Einwilligungserklärung kann ich jederzeit widerrufen, z. B. durch Senden einer E-Mail an leserservice@kicker.de.

Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Olympia-Verlages und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Eine Barablösung der Gewinne ist nicht möglich. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

SPORTMAGAZIN
kicker
HIER LEBT DER FUSSBALL!

Fotos: firo, imago (2)

Hitzige Atmosphäre: Die Fans von PAOK Saloniki sind nicht nur für ihre Lautstärke berüchtigt, sondern auch für den hemmungslosen Einsatz von Pyrotechnik.

Arnesen. Mak. Und ein Freund Putins.

›››› Ab durch die Mitte! Das ist die Taktik von **Saloniki**. Ein Ex-Hamburger ist der neue Macher, ein Ex-Nürnberger schießt plötzlich die Tore.

Erneuerung und Verjüngung heißt in diesem Jahr die Devise bei PAOK Saloniki. Der Däne Frank Arnesen (58), der einst beim HSV und bei Chelsea als Sportdirektor agiert hat, ist seit Sommer der mächtige Mann im Management, der Kroate Igor Tudor (37) der neue Trainer, der das Team total verändern will. Und zudem das zuvor viel zu hohe Durchschnittsalter nach unten bringen.

Fast alle Spieler, die im Sommer nach Saloniki gewechselt sind, sind unter 27 Jahre alt. Darunter auch der Schwede Robin Olsen, der Slowake Erik Sabo oder der Kroate Marin Leovac, die für die Startelf gedacht sind. Nur Dimitar Berbatov passt nicht in dieses Raster. Der 34-jährige Mittelstürmer, einst bei Bayer Leverkusen, kam noch in allerletzter Sekunde, was aber für einigen Wirbel sorgte bei der Aufnahme in die UEFA-Liste für die Europa League. In dieser Mannschaft, die neben Olympiakos als der beliebteste Klub in Griechenland gilt, sind die Griechen Dimitris Pelkas, der in der Offensive die Fäden zieht, und Stefanos Athanasiadis, der im Sturm vor Berbatovs Kommen unumstritten war, die einheimischen Schlüsselspieler. Auch der Slowake Robert Mak nimmt inzwischen eine wichtige Rolle ein: Der Ex-Nürnberger startete nach einer zuletzt durchwachsenen Saison sehr erfolgreich in Griechenland und war beim 5:0 im Qualifikationsspiel gegen Bröndby IF mit drei Toren und zwei Vorlagen der Mann des Tages.

Besitzer des Vereins ist ein Milliardär griechisch-russischer Abstammung: Ivan Savidis, der in der Tabakindustrie tätig ist und als politischer Freund von Wladimir Putin gilt, übernahm den Verein im Jahr 2012 und sorgte dafür, dass die alten Schulden beglichen wurden. Dafür zahlte er in diesem Mai eine Summe von 10,4 Millionen Euro an den griechischen Fiskus.

Igor Tudor lässt mit drei Verteidigern spielen – und das kann ein Problem werden, da die Mannschaft mit dieser Taktik noch nicht allzu weit ist. Fraglich wird auch sein, wie die Mannschaft die doppelte Belastung aus Meisterschaft und Europa League wegstecken wird, der Saisonstart jedenfalls war nicht sehr vielversprechend: ein 0:0 gegen Xanthi in der Meisterschaft nach einer Superleistung gegen Bröndby. Tudor will schnell und direkt spielen lassen und hat eine Vorliebe für den Pass durch die Mitte.

NIKOS IKONOMU

Rückennummer/Name		geb. am	Nation
Torhüter			
71	**Glykos, Panagiotis**	10.10.1986	GRE
30	**Melissas, Nikolaos**	24.02.1993	GRE
25	**Olsen, Robin**	08.01.1990	SWE
Abwehr			
70	**Kitsiou, Stelios**	28.09.1993	GRE
22	**Konstantinidis, Dimitris**	02.06.1994	GRE
4	**Leovac, Marin**	07.08.1988	CRO
13	**Malezas, Stelios**	11.03.1985	GRE
15	**Miguel Vitor**	30.06.1989	POR
20	**Ricardo Costa**	16.05.1981	POR
2	**Skondras, Ioannis**	21.02.1990	GRE
3	**Tzavellas, Georgios**	26.11.1987	GRE
Mittelfeld			
93	**Antonis, Terry**	15.11.1993	AUS
24	**Garry Rodrigues**	27.11.1990	CPV
7	**Golasa, Eyal**	07.10.1991	ISR
21	**Harisis, Haris**	12.01.1995	GRE
26	**Kace, Ergys**	08.07.1993	ALB
34	**Korovesis, Nikos**	10.08.1991	GRE
27	**Mystakidis, Ioannis**	07.12.1994	GRE
77	**Pelkas, Dimitris**	26.10.1993	GRE
52	**Sabo, Erik**	22.11.1991	SVK
6	**Tziolis, Alexandros**	13.02.1985	GRE
Angriff			
33	**Athanasiadis, Stefanos-Klaus**	24.12.1988	GRE
*	**Berbatov, Dimitar**	30.01.1981	BUL
9	**Jairo da Silva**	06.05.1992	BRA
11	**Mak, Robert**	08.03.1991	SVK

ALB = Albanien, AUS = Australien, BRA = Brasilien, BUL = Bulgarien, CPV = Kapverde, CRO = Kroatien, GRE = Griechenland, ISR = Israel, POR = Portugal, SVK = Slowakei, SWE = Schweden (Stichtag: 1. 9. 2015)

*) Rückennummer bei Druckbeginn nicht bekannt.

3000 Kilometer weg und unbequem

»» Mit dem FK Krasnodar ganz im Süden Russlands wartet eine internationale Truppe, die zuletzt wohl nicht immer mit voller Kraft spielte.

Eigentlich hatte man den FK Krasnodar ja in der Qualifkation zur Champions League erwartet. Über Monate hinweg schien der Verein sicherer Zweiter zu sein in der russischen Meisterschaft, aber im letzten Moment zog ZSKA doch noch vorbei. So ganz zufällig geschah das wohl nicht. In Russland vermuten nicht wenige, dass Krasnodar freiwillig nachließ, weil die UEFA wegen Verstößen gegen das Financial Fair Play Spielereinkäufe verboten hatte. Ohne Verstärkungen aber wollte man nicht in der Königsklasse antreten.

Also ist der erst 2008 vom lokalen Milliardär Sergey Galitsky gegründete FK Krasnodar wieder nur in der Europa League unterwegs, so wie schon in der vorigen Saison, als man gegen Wolfsburg klar 2:4 und 1:5 verlor und hinter Everton sowie dem VfL in der Gruppe Dritter wurde und ausschied. Den BVB erwartet nicht nur eine fast 3000 Kilometer weite Reise ganz in den Süden Russlands, sondern auch ein höchst unangenehm zu bespielender Gegner. Zwar verlor der weißrussische Coach Oleg Kononov (49) mit Izmailov (zurück zum FC Porto) und vor allem Roman Shirokov (Spartak Moskau) zwei eminent wichtige Spieler, doch dafür bekam

Neu in der Offensive: Fedor Smolov stürmte zuvor unter anderem für Dynamo Moskau und Feyenoord.

er ablösefrei den norwegischen Verteidiger Stefan Strandberg, Russlands Nationalstürmer Fedor Smolov sowie den ivorischen Mittelfeldspieler Charles Kaboré. Die internationale Truppe muss sich noch finden, das zeigte der durchwachsene Saisonstart in der russischen Liga. Steigern sich die Schlüsselspieler Pavel Mamaev, Yury Gazinskiy, Ari und Wanderson, ist nicht nur dort wieder einiges zu erwarten.

MIKHAIL SANADZE ■

Rückennummer/Name		geb. am	Nation
Torhüter			
31	**Dykan, Andriy**	16.07.1977	UKR
51	**Kavlinov, Denis**	10.01.1995	RUS
88	**Sinitsyn, Andrey**	23.06.1988	RUS
Abwehr			
6	**Granqvist, Andreas**	16.04.1985	SWE
5	**Jedrzejczyk, Artur**	04.11.1987	POL
17	**Kaleshin, Vitaliy**	03.10.1980	RUS
71	**Kuzmichyov, Dmitri**	19.06.1996	RUS
15	**Markov, Nikolay**	20.04.1985	UZB
81	**Nesterenko, Yevgeny**	18.06.1996	RUS
27	**Sigurdsson, Ragnar**	19.06.1986	ISL
83	**Starkov, Maksim**	25.04.1996	RUS
3	**Strandberg, Stefan**	25.07.1990	NOR
Mittelfeld			
20	**Adzhinzhal, Ruslan**	22.06.1974	RUS
10	**Akhmedov, Odil**	25.11.1987	UZB
18	**Bystrov, Vladimir**	31.01.1984	RUS
8	**Gazinsky, Yuri**	20.07.1989	RUS
22	**Joaozinho**	25.12.1988	BRA
7	**Mamaev, Pavel**	17.09.1988	RUS
33	**Pereyra, Mauricio**	15.03.1990	URU
98	**Petrov, Sergey**	02.01.1991	RUS
4	**Torbinskiy, Dmitriy**	28.04.1984	RUS
Angriff			
9	**Ari**	11.12.1985	BRA
21	**Laborde, Ricardo**	16.02.1988	COL
90	**Smolov, Fedor**	09.02.1990	RUS
14	**Wanderson**	18.02.1986	BRA

BRA = Brasilien, COL = Kolumbien, ISL = Island, NOR = Norwegen, POL = Polen, RUS = Russland, SWE = Schweden, UKR = Ukraine, URU = Uruguay, UZB = Usbekistan (Stichtag: 1. 9. 2015)

Der Star in Haft und ein Mini-Stadion

»» Auf dem Weg in die Gruppenphase räumte der FK Qäbälä einen prominenten Klub beiseite. Ein Heimspiel gegen den BVB gibt es aber nicht.

Qäbälä, 225 Kilometer nordwestlich von Aserbaidschands Hauptstadt Baku gelegen, hat einiges zu bieten: Für Klassik- und Jazzliebhaber gibt es ein internationales Musikfestival, Pistenfreunde schätzen Tufan, das größte Skigebiet im Kaukasus, und nicht nur griechische Fußballfans kennen nun den FK Qäbälä. Denn auf dem Weg in die Europa League wurde in den Play-offs Panathinaikos Athen ausgeschaltet (0:0, 2:2).

Erstmals ist man damit in der Gruppenphase eines europäischen Wettbewerbs am Start, was zugleich der größte Erfolg des erst zehn Jahre alten Klubs ist, zuvor war dies die Finalniederlage im heimischen Pokal 2014 gewesen. Überregionales Interesse aber hatte der FK Qäbälä erregt, als Englands Verteidigerlegende Tony Adams im Mai 2010 für anderthalb Jahre das Traineramt übernahm.

Der Coach heißt inzwischen Roman Hryhorchuk, und stammt aus der Ukraine. Aserbaidschans Nationalspieler Javid Hüseynov wäre eigentlich der größte Star im Team, er sitzt allerdings seit August in Haft, weil in den Mord an einem Journalisten verwickelt sein soll, von dessen Artikeln er sich offenbar beleidigt fühlte. Bis Anfang September

Zukunft offen: Qäbäläs Top-Star Javid Hüseynov wurde nach dem Tod eines Journalisten verhaftet.

war unklar, ob und wann es zu einer Gerichtsverhandlung mit Hüseynov kommt.

Daneben sorgte vor allem der Brasilianer Dodo für Schlagzeilen, positive allerdings, weil er beim 2:2 beide Tore in Athen schoss. Der BVB wird außerdem nicht im nur 2800 Zuschauer fassenden Stadion in Qäbälä empfangen. Die Gruppenphase wird in Baku gespielt, doch auch dort finden nur 11 000 Fans Platz.

RASIM MÖVSÜMOV ■

Rückennummer/Name		geb. am	Nation
Torhüter			
22	**Bezotosnyi, Dmytro**	15.11.1983	UKR
33	**Pietrzkiewicz, Dawid**	09.02.1988	POL
1	**Popovic, Andrey**	04.04.1992	AZE
Abwehr			
34	**Abbasov, Urfan**	14.10.1992	AZE
13	**Musayev, Murad**	13.06.1994	AZE
44	**Rafael Santos**	10.11.1984	BRA
20	**Ricardinho**	09.09.1984	BRA
3	**Stankovic, Vojislav**	22.09.1987	SRB
15	**Vernydub, Vitaliy**	17.10.1987	UKR
Mittelfeld			
21	**Dashdemirov, Arif**	10.02.1987	AZE
5	**Florescu, George Mihai**	21.05.1984	ROU
19	**Gai, Oleksiy**	06.11.1982	UKR
14	**Hüseynov, Javid**	09.03.1988	AZE
4	**Jamalov, Elvin**	04.02.1995	AZE
11	**Mammadov, Asif**	05.08.1986	AZE
*	**Meza Colli, Derlis David**	15.08.1988	PAR
8	**Mirzabekov, Magomed**	16.11.1990	AZE
*	**Pereyra, Facundo**	03.09.1987	ARG
6	**Sadygov, Rashad Abulfaz**	08.10.1983	AZE
Angriff			
69	**Antonov, Oleksiy**	08.05.1986	UKR
10	**Dodo**	16.10.1987	BRA
*	**Dzavadov, Vagif**	25.05.1989	AZE
66	**Zargarov, Samir**	29.08.1986	AZE
7	**Zec, Ermin**	18.02.1988	BIH
9	**Zenjov, Sergei**	20.04.1989	EST

ARG = Argentinien, AZE = Aserbaidschan, BIH = Bosnien-Herzegowina, BRA = Brasilien, EST = Estland, PAR = Paraguay, POL = Polen, ROU = Rumänien, SRB = Serbien, UKR = Ukraine (Stichtag: 1. 9. 2015)

*) Rückennummern bei Druckbeginn nicht bekannt.

Verein

Gegründet: 1907
Vorstandsvorsitzender: Klaus Hofmann
Trainer: Markus Weinzierl

E-Mail: info@fcaugsburg.de
Internet: www.fcaugsburg.de

Teuerster Einkauf aller Zeiten: Ja-Cheol Koo (5 Mio. Euro vom 1. FSV Mainz 05/2015)

Stadion: WWK-Arena (28 367 Plätze)

Titel

0 × **Meister**
0 × **Pokalsieger**
0 × **Double**

Europapokal-Bilanz

1. **Teilnahme am Europapokal:**
   0 × Europapokal der Landesmeister/ Champions League
   0 × Europapokal der Pokalsieger
   1 × Messepokal/UEFA-Pokal/ Europa League

So qualifizierte sich Augsburg: Für die Gruppenspiele gesetzt

Die Gesamtbilanz im Europapokal: Bisher noch keine Spiele

Bilanz der letzten 5 Jahre:

Saison	Liga	Europapokal
10/11	2. Liga	–
11/12	14.	–
12/13	15.	–
13/14	8.	–
14/15	5.	–

Saustark!

»» Sie freuen sich tierisch auf die Premiere im Europapokal. Sie haben dieser ein wunderbar selbstironisches Motto gegeben. Jetzt wollen die Newcomer vom FC Augsburg versuchen, sich auf diesem Kontinent einen Namen zu machen.

Sie stehen auf Kreta am Strand, auf der Spanischen Treppe in Rom oder in einer Seenlandschaft irgendwo in Schottland. Sie tragen Trikots, Mützen, Schals oder eines der grauen T-Shirts mit dem Aufdruck, der das bevorstehende Abenteuer so treffend und herrlich selbstironisch beschreibt: „In Europa kennt uns keine Sau."

Unter diesem Motto startet der FC Augsburg erstmals in seiner Geschichte in einem internationalen Wettbewerb. Die Fans haben die Botschaft in den Sommermonaten über den Kontinent getragen und das mit zahlreichen Urlaubsfotos dokumentiert. Die Spieler sollen nun dafür sorgen, dass der flapsige Spruch schon bald nicht mehr stimmt. „Es ist unser Ziel, das zu ändern. Wir wollen, dass man uns in Europa kennenlernt", kündigt Manager Stefan Reuter an.

Gerade mal vier Jahre nach dem Aufstieg in die Bundesliga betritt der FC Augsburg schon wieder Neuland. Und freut sich darauf – um sprachlich im Bilde zu bleiben – wie die Sau. Die Premiere in der Europa League ist die Krönung einer bemerkenswerten, ja saustarken Entwicklung vom Abstiegskandidaten zum Überraschungsteam schlechthin. Als Fünfter ließ der kleine FCA im Vorjahr die Großklubs Schalke und Dortmund hinter sich und sicherte sich dadurch das Ticket für die Gruppenphase. „Diese Spiele", sagt Reuter, „werden Highlights für uns."

Leistungsträger wie Kapitän Paul Verhaegh (32), Daniel Baier (31) und Tobias Werner (30) fiebern im reifen Fußballeralter ihrem Europacupdebüt entgegen. Im Augsburger Kader schlummert aber dennoch internationale Erfahrung: 16 Profis kommen auf 244 Einsätze und 37 Treffer im Europapokal. Die meisten Tore, starke 15 in 25 Spielen, erzielte Tim Matavz für die PSV Eindhoven und ND Gorica. Der Erfahrenste ist Neuzugang Piotr Trochowski, der für die Bayern, den HSV und den FC Sevilla in 60 internationalen Spielen auflief. Mit den Spaniern gewann der Mittelfeldspieler 2014 sogar die Europa League. Aufgrund der Folgen eines Knorpelschadens im rechten Knie und wegen eines Rechtsstreits mit Ex-Klub Sevilla liegt Trochowskis letztes Pflichtspiel allerdings weit über ein Jahr zurück. Auch seine Zeit in Augsburg begann schlecht – mit einem Riss des Außenmeniskus im linken Knie. Ab Ende September will der 31-Jährige wieder angreifen.

> ***»Wir wollen, dass man uns in Europa kennenlernt.«***
> **Stefan Reuter**_Manager

Trochowski ist einer von zehn Spielern über 30 Jahre im FCA-Kader, die neu verpflichteten Außenverteidiger senken den Altersschnitt dagegen: Links sollen die Youngster Philipp Max (21) und Konstantinos Stafylidis (21) die Lücke schließen, die der 25 Millionen Euro schwere Transfer von Abdul Rahman Baba zu Chelsea sportlich hinterlassen hat. In der Offensive hat sich durch die Rückkehr von Ja-Cheol Koo (26) eine neue Option ergeben.

Die große Belastung in den englischen Wochen stellte schon viele kleine Europapokalstarter vor große Probleme. Der FCA hat seinen Kader verbreitert, jede Position ist doppelt besetzt. Dennoch ist Trainer Markus Weinzierl „darauf vorbereitet, dass es auch zähe Phasen geben kann". Die Saison mit drei Wettbewerben wird für Augsburg wahrscheinlich nicht nur cool, sondern auch schwierig wie die Sau. **DAVID BERNREUTHER** ■

Europa, wir kommen: Dass sie außerhalb

So könnte Augsburg spielen

Trainer **Markus Weinzierl**

Neuzugänge in Großbuchstaben

Fotos: imago/Krieger, imago/DeFodi

der Bundesliga „keine Sau“ kennt, wie die Augsburger zugeben, stört das Team um Trainer Markus Weinzierl (rechts) nicht.

Rückennummer/Name		geb. am	Größe	Gewicht	Nation	im Verein seit	letzter Verein	Länderspiele	EC-Spiele/ Tore gesamt
Torhüter									
24	**Gelios, Ioannis**	24.04.1992	1,90	80	GRE	01/01	MBB-SG Augsburg	–	–/–
35	**Hitz, Marwin**	18.09.1987	1,93	86	SUI	2013	VfL Wolfsburg	1	4/–
1	**Manninger, Alexander**	04.06.1977	1,89	85	AUT	2012	Juventus Turin	33	28/–
Abwehr									
18	**Callsen-Bracker, Jan-Ingwer**	23.09.1984	1,88	88	D	01/11	Bor. Mönchengladbach	–	16/1
32	**Framberger, Raphael**	06.09.1995	1,79	73	D	2009	SV Cosmos Aystetten	–	–/–
20	**Hong, Jeong-Ho**	12.08.1989	1,86	80	KOR	2013	Jeju United	31	–/–
16	**Janker, Christoph**	14.02.1985	1,85	77	D	01/15	Hertha BSC	–	8/–
5	**Klavan, Ragnar**	30.10.1985	1,87	85	EST	2012	AZ Alkmaar	103	20/1
31	**Max, Philipp**	30.09.1993	1,78	75	D	2015	Karlsruher SC	–	–/–
40	**Rieder, Tim**	03.09.1993	1,86	77	D	2010	Bayern München	–	–/–
3	**Stafylidis, Konstantinos**	02.12.1993	1,78	74	GRE	2015	Bayer 04 Leverkusen	5	3/–
2	**Verhaegh, Paul**	01.09.1983	1,78	74	NED	2010	Vitesse Arnhem	3	–/–
Mittelfeld									
7	**Altintop, Halil**	08.12.1982	1,86	75	TUR	2013	Trabzonspor	38	30/3
10	**Baier, Daniel**	18.05.1984	1,76	77	D	01/10	VfL Wolfsburg	–	–/–
30	**Caiuby**	14.07.1988	1,84	85	BRA	2014	FC Ingolstadt 04	–	2/–
11	**Esswein, Alexander**	25.03.1990	1,83	85	D	01/14	1. FC Nürnberg	–	–/–
8	**Feulner, Markus**	12.02.1982	1,83	82	D	2014	1. FC Nürnberg	–	8/1
21	**Kohr, Dominik**	31.01.1994	1,83	75	D	01/14	Bayer 04 Leverkusen	–	4/–
19	**Koo, Ja-Cheol**	27.02.1989	1,83	77	KOR	2015	1. FSV Mainz 05	48	2/1
29	**Schuster, Marco**	10.10.1995	1,79	73	D	2008	TSV Nördlingen	–	–/–
15	**Trochowski, Piotr**	22.03.1984	1,69	72	D	2015	FC Sevilla	35	60/9
13	**Werner, Tobias**	19.07.1985	1,74	70	D	2008	Carl Zeiss Jena	–	–/–
Angriff									
25	**Bobadilla, Raul**	18.06.1987	1,81	88	PAR	2013	FC Basel	8	15/7
22	**Ji, Dong-Won**	28.05.1991	1,87	77	KOR	01/15	Borussia Dortmund	32	–/–
23	**Matavz, Tim**	13.01.1989	1,88	81	SVN	2014	PSV Eindhoven	29	25/15

AUT=Österreich, BRA=Brasilien, D=Deutschland, EST=Estland, GRE=Griechenland, KOR=Südkorea, NED=Niederlande, PAR=Paraguay, SUI=Schweiz, SVN=Slowenien, TUR=Türkei

(Stichtag: 1. 9. 2015)

OFFENSIVSPIELER TOBIAS WERNER

„Ich kann immer noch nicht richtig glauben, dass es wirklich passiert“

Herr Werner, Sie sind als dienstältester Profi seit 2008 im Verein. Mal angenommen, Manager Andreas Rettig hätte Ihnen damals erzählt, Sie würden mit Augsburg eines Tages im Europapokal spielen. Was hätten Sie geantwortet?

Ich hätte gelacht und gedacht, er will mich veräppeln. Das war damals nicht abzusehen. Als die Verhandlungen losgingen, spielte der FCA in der 2. Liga gegen den Abstieg. Die Vision war, zu den besten 20 Vereinen in Deutschland zu gehören.

Sieben Jahre später spielt Augsburg tatsächlich international.

Ich kann immer noch nicht so richtig glauben, dass es wirklich passiert. Die direkte Qualifikation für die Gruppenphase ist genial.

Worauf freuen Sie sich besonders?

Auf alles! Die Anreise, vollkommen neue Stadien, neue Städte. Wir wollen zeigen, dass wir konkurrenzfähig sind und gute Spiele abliefern können.

Viele warnen vor der Dreifachbelastung. Wie sehen Sie diese Gefahr?

Es ist eine enorme Herausforderung, aber genau die wollten wir. Also brauchen wir jetzt nicht zu jammern, wie schwer es wird.

Das Motto lautet: „In Europa kennt uns keine Sau“. Kann der FCA die Gegner überraschen?

Vor einer Mannschaft, die in der Bundesliga Fünfter wird, haben die Gegner grundsätzlich Respekt, denke ich. Mit Halil Altintop und Piotr Trochowski haben wir zudem international bekannte Spieler. Uns wird keiner unterschätzen, aber wir sind sicher in einigen Spielen der Underdog. Das kann eine Chance sein.

Was trauen Sie dem FCA zu?

Es werden Spiele auf Augenhöhe, kein Gegner wird uns schwindlig spielen. Wenn das der Fall sein sollte, haben wir einiges falsch gemacht. Wir haben einen guten Kader und wollen in der Europa League überwintern.

INTERVIEW: DAVID BERNREUTHER ■

Fotos: imago (2), Getty Images

Stabile Seitenlage: Im Jahr 2000 kam Aritz Aduriz zu Athletic, zwischenzeitlich war er auf Mallorca und bei Valencia, nun aber trifft er wieder im Baskenland.

Bissige Löwen in der Kathedrale

›››› Dass **Athletic Bilbao** so weit kommen kann, grenzt an ein Wunder. Doch wie immer helfen hitzige Fans und ein ewig jung wirkender Stürmer.

Bitteschön, es geht doch. Nach dem 5:1 aus Hin- und Rückspiel gegen den vermeintlich übermächtigen FC Barcelona (4:0, 1:1) im spanischen Supercup feierte ganz Bilbao den ersten Titel seit dem Double 1984 (als der Pokal just gegen Barca gewonnen wurde). Dabei war Athletic nur als Finalteilnehmer der Copa del Rey in diesen Supercup gerutscht – das Pokalendspiel hatten die Basken im Sommer, wie auch schon 2009 und 2012, gegen die Katalanen verloren. 2012 wiederum setzte es nach berauschenden Spielen gegen ManUnited oder Schalke 04 auch noch im Finale der Europa League eine 0:3-Niederlage gegen Atletico Madrid.

Acht Meisterschaften und 23 Pokalsiege feierten die Basken bereits, nie aber gelang ein Triumph auf internationaler Ebene. Dennoch: Dass die Löwen, wie sie in ganz Spanien gerufen werden, in der transferverrückten Ära nach Bosman überhaupt so weit kommen können, grenzt an ein Wunder. Denn noch immer setzt Bilbao ausschließlich auf baskische beziehungsweise im Baskenland ausgebildete Spieler – und muss deshalb schauen, überhaupt einen kompletten Profikader auf die Beine stellen zu können.

Star des Teams ist neben Neuzugang Raul Garcia, der von Atletico Madrid kam, der wuchtige Mittelstürmer Aritz Aduriz (34), in der Vorsaison mit 18 Toren bester spanischer Goalgetter der Primera Division. Abwehrchef und Innenverteidiger Aymeric Laporte, Kapitän der französischen U21, steht im Fokus vieler Topklubs aus Europa – und ist auf dem Sprung, für die Equipe Tricolore auch bei der heimischen EURO 2016 mitzumischen.

Auf dem Trainerstuhl hat Athletic, nach frenetischen Jahren unter dem eigenwilligen Argentinier Marcelo Bielsa (2011–13), seinen Ruhepunkt gefunden. Ernesto Valverde, selbst bislang noch nie länger als zwei Spielzeiten sesshaft bei einem Verein, geht in seine dritte Saison im Baskenland. Früher war er sechs Jahre Spieler, dann Jugendtrainer und von 2003 bis 2005 auch schon Cheftrainer bei Athletic gewesen – so wie Jupp Heynckes (1992–94, 2001–03) und Dragoslav Stepanovic (1995–96). Das Publikum gilt als fanatisch, manche nennen es sogar fußball-religiös. Das mehr als 53 000 Fans fassende Stadion San Mames wird im Volksmund deshalb auch ehrfürchtig „La Catedral“ genannt.

PETER SCHWARZ-MANTEY

Rückennummer/Name		geb. am	Nation
Torhüter			
13	**Iago Herrerin**	25.01.1988	ESP
1	**Iraizoz, Gorka**	06.03.1981	ESP
Abwehr			
24	**Balenziaga, Mikel**	29.02.1988	ESP
2	**Boveda, Eneko**	14.12.1988	ESP
16	**Etxeita, Xabier**	31.10.1987	ESP
18	**Gurpegi**	19.08.1980	ESP
4	**Laporte, Aymeric**	27.05.1994	FRA
30	**Lekue**	04.05.1993	ESP
25	**Saborit, Enric**	27.04.1992	ESP
6	**San José, Mikel**	30.05.1989	ESP
Mittelfeld			
23	**Aketxe, Ager**	30.12.1993	ESP
7	**Benat**	19.02.1987	ESP
10	**de Marcos, Oscar**	14.04.1989	ESP
3	**Elustondo, Gorka**	18.03.1987	ESP
5	**Eraso**	22.03.1990	ESP
11	**Ibai**	11.11.1989	ESP
8	**Iturraspe, Ander**	08.03.1989	ESP
17	**Mikel Rico**	04.11.1984	ESP
22	**Raul Garcia**	11.07.1986	ESP
14	**Susaeta, Markel**	14.12.1987	ESP
Angriff			
20	**Aduriz, Aritz**	11.02.1981	ESP
9	**Kike Sola**	25.02.1986	ESP
19	**Muniain, Iker**	19.12.1992	ESP
27	**Sabin**	04.01.1992	ESP
21	**Viguera, Borja**	26.03.1987	ESP

ESP = Spanien, FRA = Frankreich (Stichtag: 1. 9. 2015)

Auf der Suche nach den Puzzle-Teilen

»» Der Einzug in die Europa League bringt nicht nur Positives für Alkmaar. Wieder einmal wurde der AZ-Kader von den reicheren Klubs leergekauft.

Paul Verhaegh sang bei der Feier zum Saisonabschluss auf dem Balkon des Augsburger Rathauses: „Vielleicht nach Rotterdam!“ Nach einem grandiosen Schlussspurt von AZ wurde es nun wenigstens eine Reise nach Alkmaar für den Niederländer des FCA. Mit vier Siegen im Mai fing AZ gerade noch Feyenoord ab und schaffte es in die Europa League. Dabei ist es für niederländische Teams nicht nur erfreulich, international im Fokus zu stehen. Denn schnell werden ihre Kader geplündert von den reicheren Vereinen aus dem Ausland.

Auch AZ ging es so. Sechs Stammspieler plus Co-Trainer Marco van Basten (jetzt Assistent bei der Nationalelf) haben Alkmaar verlassen. Coach John van den Brom musste also wieder einmal von vorne anfangen – und wie schon in der Vergangenheit hat er einige höchst interessante Spieler gefunden. Zum Beispiel Jop van der Linden. Der Innenverteidiger stieg zwar vorige Saison ab mit Go Ahead Eagles Deventer, kann aber großartige Freistöße schießen. Oder der erst 21-jährige Vincent Janssen, der in der 2. Liga für Almere City 19-mal getroffen hat. Rechtsaußen Alireza Jahanbakhsh, iranischer WM-Teilnehmer 2014 und bislang bei NEC Nijmegen, wiederum wurde gleich zum besten Spieler dieser Spielklasse gekürt.

Aufgestiegen: Vincent Janssen stürmte vorige Saison noch erfolgreich für Zweitligist Almere City.

Fast sämtliche Spieler im Kader sind Anfang bis Mitte zwanzig. Wie sie sich nach diesem Umbruch zu einem guten Team zusammenfügen, wird die spannende Frage. Der Saisonstart in der Ehrendivision verlief schon mal ziemlich holprig. Noch muss van den Brom also weiter puzzeln bis zum Treffen mit Verhaegh.

JAN LEERKES ■

Rückennummer/Name		geb. am	Nation
Torhüter			
16	**Coutinho, Gino**	05.08.1982	NED
25	**Olij, Nick**	01.08.1995	NED
1	**Rochet, Sergio**	23.03.1993	URU
Abwehr			
5	**Brezancic, Rajko**	21.08.1989	SRB
15	**Gorter, Donny**	15.06.1988	NED
3	**Gouweleeuw, Jeffrey**	10.07.1991	NED
24	**Haps, Ridgeciano**	12.06.1993	NED
2	**Johansson, Mattias**	16.02.1992	SWE
23	**Luckassen, Derrick**	03.07.1995	NED
14	**Van der Linden, Jop**	17.07.1990	NED
4	**Wuytens, Jan**	09.06.1985	BEL
Mittelfeld			
19	**dos Santos Souza, Dabney**	12.03.1996	NED
20	**Haye, Thom**	09.02.1995	NED
10	**Henriksen, Markus**	25.07.1992	NOR
26	**Ortiz, Celso**	26.01.1989	PAR
29	**Rienstra, Ben**	05.06.1990	NED
26	**Spierings, Stijn**	12.03.1996	NED
8	**van Overeem, Joris**	01.06.1994	NED
Angriff			
7	**Hupperts, Guus**	25.04.1992	NED
9	**Jahanbakhsh, Alireza**	11.08.1993	IRN
18	**Janssen, Vincent**	15.06.1994	NED
29	**Lewis, Fernando**	31.01.1993	NED
21	**Muhren, Robert**	18.05.1989	NED
11	**Tankovic, Muamer**	22.02.1995	SWE
22	**Vaarnold, Achille**	26.01.1996	NED

BEL = Belgien, IRN = Iran, NED = Niederlande, NOR = Norwegen, PAR = Paraguay, SRB = Serbien, SWE = Schweden, URU = Uruguay

(Stichtag: 1. 9. 2015)

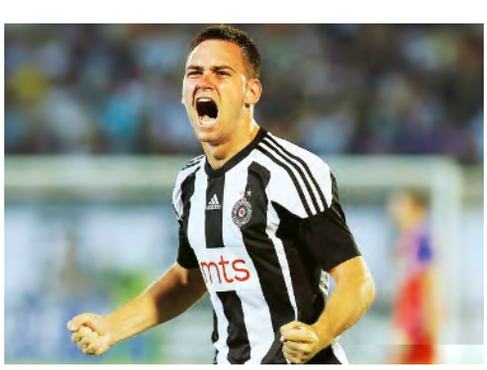
Zwei Teenager vorm Härtetest

»» Jedes Jahr wieder gibt Partizan seine besten Spieler ab. Nun ruhen die Hoffnungen des klammen Klubs aus Belgrad auf zwei Weltmeistern.

Tradition ist nicht das Problem beim FK Partizan. Einst gehörte man zu Europas Elite, 1966 führte man im Finale des Landesmeisterpokals gegen Real Madrid, verlor aber noch 1:2. Die glorreichen Zeiten gehören längst der Vergangenheit an, heute ist Serbiens Serienmeister – sieben Titel in den vergangenen acht Jahren – international nur noch ein kleines Licht. Das möchte Trainer Zoran Milinkovic, der 1998/99 sechsmal für Hansa Rostock in der Bundesliga auflief, wieder ändern.

„Attraktiven Angriffsfußball“ will er spielen lassen, zwei diesen Sommer frisch gekürte U-20-Weltmeister sind dabei die großen Hoffnungsträger: Rechtsaußen Andrija Zivkovic (19), den man trotz lukrativer Angebote aus dem Ausland nicht ziehen ließ, sowie Stürmer Ivan Saponjic (18) sollen den Klub wieder zu Erfolgen führen. Vor allem dem technisch versierten, pfeilschnellen und torgefährlichen Zivkovic wird eine goldene Zukunft prophezeit. Mit 17 Jahren trug er schon die Kapitänsbinde bei Partizan und stellte damit einen neuen Klubrekord auf, auch ist er bereits jüngster serbischer A-Nationalspieler aller Zeiten. Zivkovic steht für eine verheißungsvolle Zukunft eines Klubs, der seit Jahren finanzielle Probleme hat und stets gezwungen war, seine besten Spieler zu verkaufen. Dadurch verfügt Partizan kaum über erfahrene Profis. Als Leader fungieren Klub-Ikone Sasa Ilic (37) und der bulgarische Weltenbummler Valeri Bojinov (29), der schon für Juventus Turin, den AC Florenz, Manchester City und Sporting Lissabon gespielt hat. Nun soll er Partizan wieder in Europa bekannt machen.

VLADIMIR MILUTINOVIC ■



Voll dabei: Andrija Zivkovic trug mit 17 Jahren schon die Kapitänsbinde bei Partizan Belgrad.

Rückennummer/Name		geb. am	Nation
Torhüter			
12	**Kljajic, Filip**	16.08.1990	SRB
1	**Zivkovic, Zivko**	14.04.1989	SRB
Abwehr			
6	**Balazic, Gregor**	12.02.1988	SVN
2	**Bandalovski, Ivan**	23.11.1986	BUL
23	**Bogosavac, Miroslav**	14.10.1996	SRB
13	**Cirkovic, Lazar**	22.08.1992	SRB
44	**Fabricio**	20.02.1990	BRA
3	**Lekovic, Nikola**	19.12.1989	SRB
5	**Petrovic, Nemanja**	17.04.1992	SRB
19	**Subic, Aleksandar**	27.09.1993	BIH
4	**Vulicevic, Miroslav**	29.05.1985	SRB
Mittelfeld			
10	**Babovic, Stefan**	07.01.1987	SRB
8	**Brasanac, Darko**	12.02.1992	SRB
14	**Grbic, Petar**	07.08.1988	MNE
22	**Ilic, Sasa**	30.12.1977	SRB
27	**Kosovic, Nebojsa**	24.02.1995	MNE
7	**Luka, Predrag**	11.05.1988	SRB
20	**Lukic, Sasa**	13.08.1996	SRB
11	**Ninkovic, Nikola**	19.12.1994	SRB
91	**Stevanovic, Alen**	07.01.1991	SRB
17	**Zivkovic, Andrija**	11.07.1996	SRB
Angriff			
86	**Bojinov, Valeri**	15.02.1986	BUL
15	**Oumarou, Aboubakar**	04.01.1987	CMR
33	**Saponjic, Ivan**	02.08.1997	SRB
92	**Trujic, Nikola**	14.04.1992	SRB

BIH = Bosnien-Herzegowina, BRA = Brasilien, BUL = Bulgarien, CMR = Kamerun, MNE = Montenegro, SRB = Serbien, SVN = Slowenien (Stichtag: 1. 9. 2015)

Wolfsburg scheitert als letzte deutsche Mannschaft

»» Auch **2014/15** schafft es kein Bundesligist ins Halbfinale. Für Wolfsburg ist eine Runde zuvor Schluss, Gladbach scheitert am späteren Sieger, Mainz in den Play-offs.

Europa League 2014/15

Gruppenphase

Gruppe A:

Borussia Mönchengladbach – FC Villarreal	1:1, 2:2
Apollon Limassol – FC Zürich	3:2, 1:3
FC Zürich – **Borussia Mönchengladbach**	1:1, 0:3
FC Villarreal – Apollon Limassol	4:0, 2:0
FC Villarreal – FC Zürich	4:1, 2:3
Borussia Mönchengladbach – Apollon Limassol	5:0, 2:0

1. **Borussia Mönchengladbach**	6	14:4	12
2. FC Villarreal	6	15:7	11
3. FC Zürich	6	10:14	7
4. Apollon Limassol	6	4:18	3

Gruppe B:

FC Brügge – FC Turin	0:0, 0:0
FC Kopenhagen – HJK Helsinki	2:0, 1:2
FC Turin – FC Kopenhagen	1:0, 5:1
HJK Helsinki – FC Brügge	0:3, 1:2
FC Brügge – FC Kopenhagen	1:1, 4:0
FC Turin – HJK Helsinki	2:0, 1:2

1. FC Brügge	6	10:2	12
2. FC Turin	6	9:3	11
3. HJK Helsinki	6	5:11	6
4. FC Kopenhagen	6	5:13	4

Gruppe C:

Partizan Belgrad – Tottenham Hotspur	0:0, 0:1
Besiktas Istanbul – Asteras Tripolis	1:1, 2:2
Tottenham Hotspur – Besiktas Istanbul	1:1, 0:1
Asteras Tripolis – Partizan Belgrad	2:0, 0:0
Partizan Belgrad – Besiktas Istanbul	0:4, 1:2
Tottenham Hotspur – Asteras Tripolis	5:1, 2:1

1. Besiktas Istanbul	6	11:5	12
2. Tottenham Hotspur	6	9:4	11
3. Asteras Tripolis	6	7:10	6
4. Partizan Belgrad	6	1:9	2

Gruppe D:

RB Salzburg – Celtic Glasgow	2:2, 3:1
Dinamo Zagreb – Astra Giurgiu	5:1, 0:1
Astra Giurgiu – RB Salzburg	1:2, 1:5
Celtic Glasgow – Dinamo Zagreb	1:0, 3:4
RB Salzburg – Dinamo Zagreb	4:2, 5:1
Celtic Glasgow – Astra Giurgiu	2:1, 1:1

1. RB Salzburg	6	21:8	16
2. Celtic Glasgow	6	10:11	8
3. Dinamo Zagreb	6	12:15	6
4. Astra Giurgiu	6	6:15	4

Gruppe E:

PSV Eindhoven – GD Estoril Praia	1:0, 3:3
Panathinaikos Athen – Dynamo Moskau	1:2, 1:2
Dynamo Moskau – PSV Eindhoven	1:0, 1:0
GD Estoril Praia – Panathinaikos Athen	2:0, 1:1
PSV Eindhoven – Panathinaikos Athen	1:1, 3:2
GD Estoril Praia – Dynamo Moskau	1:2, 0:1

1. Dynamo Moskau	6	9:3	18
2. PSV Eindhoven	6	8:8	8
3. GD Estoril Praia	6	7:8	5
4. Panathinaikos Athen	6	6:11	2

Gruppe F:

Qarabag Agdam – AS St. Etienne	0:0, 1:1
Dnipro Dnipropetrowsk – Inter Mailand	0:1, 1:2
AS St. Etienne – Dnipro Dnipropetrowsk	0:0, 0:1
Inter Mailand – Qarabag Agdam	2:0, 0:0
Inter Mailand – AS St. Etienne	0:0, 1:1
Dnipro Dnipropetrowsk – Qarabag Agdam	0:1, 2:1

1. Inter Mailand	6	6:2	12
2. Dnipro Dnipropetrowsk	6	4:5	7
3. Qarabag Agdam	6	3:5	6
4. AS St. Etienne	6	2:3	5

Gruppe G:

FC Sevilla – Feyenoord Rotterdam	2:0, 0:2
Standard Lüttich – HNK Rijeka	2:0, 0:2
HNK Rijeka – FC Sevilla	2:2, 0:1
Feyenoord Rotterdam – Standard Lüttich	2:1, 3:0
Standard Lüttich – FC Sevilla	0:0, 1:3
HNK Rijeka – Feyenoord Rotterdam	3:1, 0:2

1. Feyenoord Rotterdam	6	10:6	12
2. FC Sevilla	6	8:5	11
3. HNK Rijeka	6	7:8	7
4. Standard Lüttich	6	4:10	4

Gruppe H:

FC Everton – **VfL Wolfsburg**	4:1, 2:0
Lille OSC – FK Krasnodar	1:1, 1:1
FK Krasnodar – FC Everton	1:1, 1:0
VfL Wolfsburg – Lille OSC	1:1, 3:0
FK Krasnodar – **VfL Wolfsburg**	2:4, 1:5
Lille OSC – FC Everton	0:0, 0:3

1. FC Everton	6	10:3	11
2. **VfL Wolfsburg**	6	14:10	10
3. FK Krasnodar	6	7:12	6
4. Lille OSC	6	3:9	4

Gruppe I:

SSC Neapel – Sparta Prag	3:1, 0:0
Young Boys Bern – Slovan Bratislava	5:0, 3:1
Slovan Bratislava – SSC Neapel	0:2, 0:3
Sparta Prag – Young Boys Bern	3:1, 0:2
Young Boys Bern – SSC Neapel	2:0, 0:3
Slovan Bratislava – Sparta Prag	0:3, 0:4

1. SSC Neapel	6	11:3	13
2. Young Boys Bern	6	13:7	12
3. Sparta Prag	6	11:6	10
4. Slovan Bratislava	6	1:20	0

Gruppe J:

FC Rio Ave – Dynamo Kiew	0:3, 0:2
Steaua Bukarest – Aalborg BK	6:0, 0:1
Dynamo Kiew – Steaua Bukarest	3:1, 2:0
Aalborg BK – FC Rio Ave	1:0, 0:2
Aalborg BK – Dynamo Kiew	3:0, 0:2
Steaua Bukarest – FC Rio Ave	2:1, 2:2

1. Dynamo Kiew	6	12:4	15
2. Aalborg BK	6	5:10	9
3. Steaua Bukarest	6	11:9	7
4. FC Rio Ave	6	5:10	4

Gruppe K:

AC Florenz – EA Guingamp	3:0, 2:1
PAOK Saloniki – Dinamo Minsk	6:1, 2:0
Dinamo Minsk – AC Florenz	0:3, 2:1
EA Guingamp – PAOK Saloniki	2:0, 2:1
PAOK Saloniki – AC Florenz	0:1, 1:1
Dinamo Minsk – EA Guingamp	0:0, 0:2

1. AC Florenz	6	11:4	13
2. EA Guingamp	6	7:6	10
3. PAOK Saloniki	6	10:7	7
4. Dinamo Minsk	6	3:14	4

Gruppe L:

Metalist Charkiw – Trabzonspor	1:2, 1:3
Legia Warschau – KSC Lokeren OV	1:0, 0:1
KSC Lokeren OV – Metalist Charkiw	1:0, 1:0
Trabzonspor – Legia Warschau	0:1, 0:2
Metalist Charkiw – Legia Warschau	0:1, 1:2
Trabzonspor – KSC Lokeren OV	2:0, 1:1

1. Legia Warschau	6	7:2	15
2. Trabzonspor	6	8:6	10
3. KSC Lokeren OV	6	4:4	10
4. Metalist Charkiw	6	3:10	0

Foto: picture-alliance/dpa

Ende für Wolfsburg: Nach einem 1:4 im Hinspiel reicht dem VfL ein 2:2 in Neapel nicht fürs Halbfinale.

Zwischenrunde

VfL Wolfsburg – Sporting Lissabon	2:0, 0:0
FC Sevilla – **Borussia Mönchengladbach**	1:0, 3:2
Young Boys Bern – FC Everton	1:4, 1:3
FC Turin – Athletic Bilbao	2:2, 3:2
Aalborg BK – FC Brügge	1:3, 0:3
Dnipro Dnipropetrowsk – Olympiakos Piräus	2:0, 2:2
Trabzonspor – SSC Neapel	0:4, 0:1
AS Rom – Feyenoord Rotterdam	1:1, 2:1
PSV Eindhoven – Zenit St. Petersburg	0:1, 0:3
Ajax Amsterdam – Legia Warschau	1:0, 3:0
RSC Anderlecht – Dynamo Moskau	0:0, 1:3
EA Guingamp – Dynamo Kiew	2:1, 1:3
FC Villarreal – RB Salzburg	2:1, 3:1
FC Liverpool – Besiktas Istanbul	1:0, n. V. 0:1 (E. 4:5)
Tottenham Hotspur – AC Florenz	1:1, 0:2
Celtic Glasgow – Inter Mailand	3:3, 0:1

Achtelfinale

VfL Wolfsburg – Inter Mailand	3:1, 2:1
Zenit St. Petersburg – FC Turin	2:0, 0:1
Dnipro Dnipropetrowsk – Ajax Amsterdam	1:0, n. V. 1:2
FC Brügge – Besiktas Istanbul	2:1, 3:1
FC Everton – Dynamo Kiew	2:1, 2:5
FC Villarreal – FC Sevilla	1:3, 1:2
SSC Neapel – Dynamo Moskau	3:1, 0:0
AC Florenz – AS Rom	1:1, 3:0

Viertelfinale

VfL Wolfsburg – SSC Neapel	1:4, 2:2
FC Sevilla – Zenit St. Petersburg	2:1, 2:2
FC Brügge – Dnipro Dnipropetrowsk	0:0, 0:1
Dynamo Kiew – AC Florenz	1:1, 0:2

Halbfinale

SSC Neapel – Dnipro Dnipropetrowsk	1:1, 0:1
FC Sevilla – AC Florenz	3:0, 2:0

Endspiel

am 27. Mai 2015 in Warschau

Dnipro Dnipropetrowsk – FC Sevilla	2:3

Wolfsberg ist der erste Gegner einer deutschen Mannschaft

›››› Für Dortmund sind Österreich und Norwegen nur Zwischenstationen. Souverän meistert der BVB die Qualifikation **2015/16** und startet nun in der Gruppenphase.

Qualifikation 2015/16

1. Runde

Balzan Youths – Zeljeznicar Sarajevo	0:2, 0:1
Progres Niedercorn – Shamrock Rovers	0:0, 0:3
Renova Dzepciste – Dacia Chisinau	0:1, 1:4
Ordabassy Schymkent – Beitar Jerusalem	0:0, 1:2
Schirak Gjumri – Zrinjski Mostar	2:0, 1:2
Alashkert Martuni – FC St. Johnstone	1:0, 1:2
Kruoja Pakruojis – Jagiellonia Bialystok	0:1, 0:8
KF Laci – Inter Baku	1:1, 0:0
Olimpik Sarajevo – Spartak Trnava	1:1, 0:0
Skonto Riga – St. Patrick's Athletic	2:1, 2:0
UE Sant Julia – Randers FC	0:1, 0:3
SJK Seinäjoki – FH Hafnarfjördur	0:1, 0:1
FC Lahti – IF Elfsborg Boras	2:2, 0:5
Atlantas Klaipeda – Beroe Stara Sagora	0:2, 1:3
Vaasan PS – AIK Solna	2:2, 0:4
Neftci Baku – Mladost Podgorica	2:2, 1:1
KS Kukesi – Torpedo Schodsina	2:0, 0:0
FK Jelgava – Litex Lovetsch	1:1, 2:2
Dinamo Tiflis – FK Qäbälä	2:1, 0:2
FK Aqtöbe – JK Nomme Kalju	0:1, 0:0
Flora Tallinn – Rabotnicki Skopje	1:0, 0:2
Dinamo Batumi – Omonia Nikosia	1:0, 0:2
Debreceni VSC – Sutjeska Niksic	3:0, 0:2
Kalev Sillamäe – Hajduk Split	1:1, 2:6
Strömsgodset IF Drammen – Partizani Tirana	3:1, 1:0
Bröndby IF – AC Juvenes/Dogana	9:0, 2:0
FC Botosani – Spartaki Zchinwali	1:1, 3:1
Sheriff Tiraspol – Odds BK Skien	0:3, 0:0
FC Differdange 03 – Bala Town	3:1, 1:2
FK Trakai – HB Torshavn	3:0, 4:1
Saxan Ceadir Lunga – Apollon Limassol	0:2, 0:2
College Europa – Slovan Bratislava	0:6, 0:3
Airbus UK Broughton – Lokomotiva Zagreb	1:3, 2:2
Vikingur Göta – Rosenborg Trondheim	0:2, 0:0
NK Domzale – Cukaricki Belgrad	0:1, 0:0
NK Celje – Slask Breslau	0:1, 1:3
Go Ahead Eagles – Ferencvaros Budapest	1:1, 1:4
AFC Newtown – FC Valletta	2:1, 2:1
MTK Budapest – Vojvodina Novi Sad	0:0, 1:3
Buducnost Podgorica – FK Spartaks Jurmala	1:3, 0:0
SP La Fiorita – FC Vaduz	0:5, 1:5
FC Linfield – NSI Runavik	2:0, 3:4
UC Dublin – F91 Dudelange	1:0, 1:2
FC Birkirkara – Ulisses Erewan	0:0, 3:1
FC Glenavon – Schachzjor Salihorsk	1:2, 0:3
West Ham United – FC Lusitans	3:0, 1:0
Roter Stern Belgrad – Qairat Almaty	0:2, 1:2
Cork City – KR Reykjavik	1:1, n. V. 1:2
FC Glentoran – MSK Zilina	1:4, 0:3
Shkendija Tetovo – FC Aberdeen	1:1, 0:0
Vikingur Reykjavik – FC Koper	0:1, 2:2

2. Runde

Qairat Almaty – Alashkert Martuni	3:0, 1:2
FK Jelgava – Rabotnicki Skopje	1:0, 0:2
Dacia Chisinau – MSK Zilina	1:2, 2:4
Skonto Riga – Debreceni VSC	2:2, 2:9
Randers FC – IF Elfsborg Boras	0:0, n. V. 0:1
Schachzjor Salihorsk – Wolfsberger AC	0:1, 0:2
Beroe Stara Sagora – Bröndby IF	0:1, 0:0
Hapoel Beer Sheva – FC Thun	1:1, 1:2
AIK Solna – Schirak Gjumri	2:0, 2:0
FK Mlada Boleslav – Strömsgodset IF Drammen	1:2, 1:0
Tscherno More Varna – Dinamo Minsk	1:1, 0:4
Apollon Limassol – FK Trakai	4:0, 0:0
FC Koper – Hajduk Split	3:2, 1:4
KS Kukesi – Mladost Podgorica	0:1, 4:2
RSC Charleroi – Beitar Jerusalem	5:1, 4:1
FC Vaduz – JK Nomme Kalju	3:1, 2:0
FC Kopenhagen – AFC Newtown	2:0, 3:1
Lokomotiva Zagreb – PAOK Saloniki	2:1, 0:6
Trabzonspor – FC Differdange 03	1:0, 2:1
Spartak Trnava – FC Linfield	2:1, 3:1
Slovan Bratislava – UC Dublin	1:0, 5:1
Ferencvaros Budapest – Zeljeznicar Sarajevo	0:1, 0:2
Vojvodina Novi Sad – FK Spartaks Jurmala	3:0, 1:1
Jagiellonia Bialystok – Omonia Nikosia	0:0, 0:1
Cukaricki Belgrad – FK Qäbälä	1:0, 0:2
Slask Breslau – IFK Göteborg	0:0, 0:2
West Ham United – FC Birkirkara	1:0, n. V. 0:1 (E. 5:3)
Inverness CT – Astra Giurgiu	0:1, 0:0
Shamrock Rovers – Odds BK Skien	0:2, 1:2
Legia Warschau – FC Botosani	1:0, 3:0
HNK Rijeka – FC Aberdeen	0:3, 2:2
KR Reykjavik – Rosenborg Trondheim	0:1, 0:3
FH Hafnarfjördur – Inter Baku	1:2, n. V. 2:2

3. Runde

Wolfsberger AC – **Borussia Dortmund**	0:1, 0:5
FK Jablonec – FC Kopenhagen	0:1, 3:2
Qairat Almaty – FC Aberdeen	2:1, 1:1
IF Elfsborg Boras – Odds BK Skien	2:1, 0:2
PAOK Saloniki – Spartak Trnava	1:0, 1:1
Slovan Liberec – Hapoel Ironi Kiryat Shmona	2:1, 3:0
Apollon Limassol – FK Qäbälä	1:1, 0:1
Sturm Graz – Rubin Kasan	2:3, 1:1
SCR Altach – Vitoria Guimaraes	2:1, 4:1
FK Krasnodar – Slovan Bratislava	2:0, 3:3
AIK Solna – Atromitos Athen	1:3, 0:1
FC Zürich – Dinamo Minsk	0:1, n. V. 1:1
MSK Zilina – Worskla Poltawa	2:0, n. V. 1:3
AZ Alkmaar – Istanbul Basaksehir FK	2:0, 2:1
FC Thun – FC Vaduz	0:0, 2:2
ASA Targu-Mures – AS St. Etienne	0:3, 2:1
KS Kukesi – Legia Warschau	0:3, 0:1
Rabotnicki Skopje – Trabzonspor	1:0, n. V. 1:1
Debreceni VSC – Rosenborg Trondheim	2:3, 1:3
Bröndby IF – Omonia Nikosia	0:0, 2:2
Girondins Bordeaux – AEK Larnaka	3:0, 1:0
RSC Charleroi – Sorja Luhansk	0:2, 0:3
Standard Lüttich – Zeljeznicar Sarajevo	2:1, 1:0
Athletic Bilbao – Inter Baku	2:0, 0:0
West Ham United – Astra Giurgiu	2:2, 1:2
Sampdoria Genua – Vojvodina Novi Sad	0:4, 2:0
Hajduk Split – Strömsgodset IF Drammen	2:0, 2:0
CF Belenenses – IFK Göteborg	2:1, 0:0
FC Southampton – Vitesse Arnhem	3:0, 2:0

Play-off

Odds BK Skien – **Borussia Dortmund**	3:4, 2:7
FK Qäbälä – Panathinaikos Athen	0:0, 2:2
Dinamo Minsk – RB Salzburg	2:0, n. V. 0:2 (E. 3:2)
Astra Giurgiu – AZ Alkmaar	3:2, 0:2
Ajax Amsterdam – FK Jablonec	1:0, 0:0
Sorja Luhansk – Legia Warschau	0:1, 2:3
Molde FK – Standard Lüttich	2:0, 1:3
PAOK Saloniki – Bröndby IF	5:0, 1:1
Slovan Liberec – Hajduk Split	1:0, 1:0
FK Krasnodar – HJK Helsinki	5:1, 0:0
Sparta Prag – FC Thun	3:1, 3:3
Milsami Orhei – AS St. Etienne	1:1, 0:1
Steaua Bukarest – Rosenborg Trondheim	0:3, 1:0
Young Boys Bern – Qarabag Agdam	0:1, 0:3
Rabotnicki Skopje – Rubin Kasan	1:1, 0:1
Atromitos Athen – Fenerbahce Istanbul	0:1, 0:3
MSK Zilina – Athletic Bilbao	3:2, 0:1
SCR Altach – CF Belenenses	0:1, 0:0
Girondins Bordeaux – Qairat Almaty	1:0, 1:2
Viktoria Pilsen – Vojvodina Novi Sad	3:0, 2:0
Lech Posen – Videoton FC	3:0, 1:0
FC Southampton – FC Midtjylland	1:1, 0:1

Die Sieger der Play-offs qualifizierten sich für die Europa-League-Gruppenphase, hinzu kommen die zehn Verlierer aus den Champions-League-Play-offs. Für die Gruppenphase der Europa League direkt qualifiziert waren: FC Villarreal, Tottenham Hotspur, FC Liverpool, **FC Augsburg**, **FC Schalke 04**, AC Florenz, SSC Neapel, Sporting Braga, Olympique Marseille, Lokomotive Moskau, FC Groningen, Dnipro Dnipropetrowsk, RSC Anderlecht, Besiktas Istanbul, Asteras Tripolis und der FC Sion.

Foto: imago/DeFodi

Anfang bei Wolfsberg: Pierre-Emerick Aubameyang und Kollegen machen in der 3. Qualifikationsrunde kurzen Prozess mit den Österreichern vom Wolfsberger AC und ziehen später in die Gruppenphase ein.

Sevilla schafft, wovon alle Großen träumen

››› Die Titelverteidigung! In der Champions League unerreicht, in der Europa League nicht mehr. Hier kommen **alle Finals** mit deutscher Beteiligung – und das von 2015.

Foto: imago/Sportimage

Doppelpack zum Doppelsieg: Carlos Bacca trifft im Finale von Warschau zweimal und führt den FC Sevilla wie 2014 zum Sieg in der Europa League.

Bis 1996/97 gab es im Finale Hin- und Rückspiel. Zuerst werden die Spieler aufgezählt, die im ersten Endspiel eingesetzt wurden, hinter dem Schrägstrich die Spieler, die nur im zweiten zum Einsatz kamen.

1972/73: FC Liverpool

Endspiele am 10. 5. und 23. 5. 1973:

FC Liverpool – Bor. Mönchengladbach 3:0 (2:0), 0:2 (0:2)

Liverpool: Clemence – Lawler, Smith, Lloyd, Lindsay – Hughes, Cormack, Callaghan – Keegan, Toshack, Heighway (Hall) / Boersma – Trainer: Shankly.

Mönchengladbach: Kleff – Michallik, Netzer, Bonhof, Vogts – Wimmer, Danner, Kulik – Jensen, Rupp (Simonsen), Heynckes / Surau – Trainer: Weisweiler.

Tore: Keegan (2), Lloyd (1. Spiel); Heynckes (2) (2. Spiel) – SR: Linemayr (Österreich) / Kasakow (UdSSR) – Zuschauer: 41 169/ 35 000.

1974/75: Borussia M'gladbach

Endspiele am 7. 5. und 21. 5. 1975:

Bor. Mönchengladbach – FC Twente 0:0, 5:1 (2:0)

Mönchengladbach: Kleff – Wittkamp, Stielike, Vogts, Surau – Bonhof, Wimmer, Danner (del'Haye), Kulik (Schäffer) – Simonsen, Jensen / Klinkhammer, Köppel, Heynckes – Trainer: Weisweiler.

Tore: Heynckes (3), Simonsen (2) / Drost – SR: Palotai (Ungarn) / Schiller (Österreich) – Zuschauer: 48 000 (in Düsseldorf)/ 24 500.

1978/79: Borussia M'gladbach

Endspiele am 9. 5. und 23. 5. 1979:

Roter Stern Belgrad – Bor. Mönchengladbach 1:1 (1:0), 0:1 (0:1)

Mönchengladbach: Kneib – Vogts, Hannes, Schäffer, Ringels – Schäfer, Kulik, Nielsen (Danner), Wohlers (Gores) – Simonsen, Lienen / Köppel – Trainer: Lattek.

Tore: Sestic/Eigentor Jurisic (1. Spiel); Simonsen (2. Spiel) – SR: Foote (Schottland) / Michelotti (Italien) – Zuschauer: 87 500/45 000 (in Düsseldorf).

1979/80: Eintracht Frankfurt

Endspiele am 7. 5. und 21. 5. 1980:

Bor. Mönchengladbach – Eintracht Frankfurt 3:2 (1:1), 0:1 (0:0)

Mönchengladbach: Kneib – Hannes, Schäfer, Schäffer, Ringels – Matthäus, Kulik, Nielsen (Thychosen) – del'Haye (Boedeker), H. Nickel, Lienen/ Fleer – Trainer: Heynckes.

Eintracht: Pahl – Pezzey, Neuberger, Körbel, Ehrmantraut – Lorant, Hölzenbein (Nachtweih), Borchers, B. Nickel – Cha, Karger (Trapp) / Schaub – Trainer: Rausch.

Tore: Kulik (2), Matthäus / Karger, Hölzenbein (1. Spiel); Schaub (2. Spiel) – SR: Guruceta (Spanien) / Ponnet (Belgien) – Zuschauer: 25 000 / 59 000.

1981/82: IFK Göteborg

Endspiele am 5. 5. und 19. 5. 1982:

IFK Göteborg – Hamburger SV 1:0 (0:0), 3:0 (1:0)

Göteborg: Wernersson – Svensson, Hysen, C. Karlsson, Frederiksson – Tord Holmgren, Strömberg, J. Karlsson – Corneliusson, Nilsson (Sandberg), Tommy Holmgren (Schiller) – Trainer: Eriksson.

Hamburg: Stein – Kaltz, Jakobs, Hieronymus, Groh – Hartwig, Wehmeyer, Magath – von Heesen (Memering), Bastrup, Hrubesch / Hidien – Trainer: Happel.

Tore: Tord Holmgren (1. Spiel); Corneliusson, Nilsson, Frederiksson (2. Spiel) – SR: Carpenter (Irland) / Courtney (England) – Zuschauer: 42 548 / 61 000.

1985/86: Real Madrid

Endspiele am 30. 4. und 6. 5. 1986:

Real Madrid – 1. FC Köln 5:1 (2:1), 0:2 (0:1)

Real: Agustin – Salguero, Solana, Camacho – Martin Vazquez (Santillana), Michel, Juanito, Gordillo – Butragueno, Sanchez, Valdano / Chendo, Maceda, Gallego – Trainer: Molowny.

Köln: Schumacher – Geils, Gielchen, Steiner, Prestin – Geilenkirchen, Hönerbach, Bein (Häßler), Janßen – Littbarski (Dickel), K. Allofs / Schmitz, Pisanti – Trainer: Keßler.

Tore: Valdano (2), Sanchez, Gordillo, Santillana / K. Allofs (1. Spiel); Bein, Geilenkirchen (2. Spiel) – SR: Courtney (England) / Valentine (Schottland) – Zuschauer: 65 000 / 21 185 (in Berlin).

Foto: imago/kicker

Das Wunder von Leverkusen: 1988 dreht Bayer gegen Espanyol ein 0:3 aus dem Hinspiel und siegt im Elfmeterschießen.

1987/88: Bayer Leverkusen

Endspiele am 4. 5. und 18. 5. 1988:

Espanyol Barcelona – Bayer Leverkusen 3:0 (1:0), n. V. 0:3 (0:3, 0:0)
Elfmeterschießen **2:3**

Leverkusen: Vollborn – Rolff, de Keyser, A. Reinhardt, Hinterberger – Cha (Götz), Tita, Buncol, Falkenmayer (K. Reinhardt) – Waas, Täuber / Seckler, Schreier – Trainer: Ribbeck.
Tore: Losada (2), Soler (1. Spiel); Tita, Götz, Cha (2. Spiel) – Elfmeterschießen: Alonso, Job (Urkiaga, Losado verschossen, Zuniga gehalten) / Rolff, Waas, Täuber (Falkenmayer gehalten) – SR: Krchnak (CSSR) / Keizer (Niederlande) – Zuschauer: 40 000 / 22 000.

1988/89: SSC Neapel

Endspiele am 3. 5. und 17. 5. 1989:

SSC Neapel – VfB Stuttgart 2:1 (0:1), 3:3 (2:1)

Neapel: Giuliani – Renica, Ferrara, Francini, Corradini (Crippa) – Alemao, Fusi, de Napoli – Careca, Maradona, Carnevale / Carannante, Bigliardi – Trainer: Bianchi.
Stuttgart: Immel – Allgöwer, N. Schmäler, Hartmann, Buchwald – Schäfer, Katanec, Sigurvinsson, Schröder – Walter (Zietsch), Gaudino / Klinsmann, O. Schmäler – Trainer: Haan.
Tore: Maradona, Careca / Gaudino (1. Spiel); Alemao, Ferrara, Careca / Klinsmann, Eigentor de Napoli, O. Schmäler (2. Spiel) – SR: Germanakos (Griechenland) / Sanchez (Spanien) – Zuschauer: 81 093 / 66 800.

1992/93: Juventus Turin

Endspiele am 5. 5. und 19. 5. 1993:

Borussia Dortmund – Juventus Turin 1:3 (1:2), 0:3 (0:2)

Juventus: Peruzzi – Julio Cesar – Carrera, Kohler, de Marchi – Conte, D. Baggio, R. Baggio (di Canio), Marocchi – Vialli, Möller (Galia) / Torricelli, Ravanelli – Trainer: Trapattoni.
Dortmund: Klos – Grauer – Schmidt, Reuter – Lusch, Zorc (Karl), Franck (Mill), Poschner, Reinhardt – Rummenigge, Chapuisat / Schulz, Zelic, Sippel – Trainer: Hitzfeld.
Tore: Rummenigge / D. Baggio, R. Baggio (2) (1. Spiel); D. Baggio (2), Möller (2. Spiel) – SR: Puhl (Ungarn) / Blankenstein (Niederlande) – Zuschauer: 37 000 / 62 000.

1995/96: Bayern München

Endspiele am 1. 5. und 15. 5. 1996:

Bayern München – Girondins Bordeaux 2:0 (1:0), 3:1 (0:0)

Bayern: Kahn – Matthäus (Frey) – Kreuzer, Helmer – Hamann, Babbel, Sforza, Scholl, Ziege – Klinsmann, Papin (Witeczek) / Strunz, Kostadinov – Trainer: Beckenbauer.
Tore: Helmer, Scholl (1. Spiel); Dutuel / Scholl, Kostadinov, Klinsmann (2. Spiel) – SR: Muhmenthaler (Schweiz) / Zhuk (Weißrussland) – Zuschauer: 63 000 / 36 000.

1996/97: FC Schalke 04

Endspiele am 7. 5. und 21. 5. 1997:

FC Schalke 04 – Inter Mailand 1:0 (0:0), n. V. 0:1 (0:1, 0:0)

Elfmeterschießen 4:1
Schalke: Lehmann – de Kock, Linke – Thon – Eigenrauch, Müller, Büskens (Max) – Nemec, Anderbrügge – Latal, Wilmots / Held – Trainer: Stevens.
Tore: Wilmots (1. Spiel); Zamorano (2. Spiel) – Elfmeterschießen: Anderbrügge, Thon, Max, Wilmots / Djorkaeff (Zamorano gehalten, Winter verschossen) – SR: Batta (Frankreich) / Aranda (Spanien) – Zuschauer: 56 900 / 81 700.

2001/02: Feyenoord Rotterdam

Endspiel am 8. 5. 2002 in Rotterdam:

Feyenoord Rotterdam – Borussia Dortmund 3:2 (2:0)

Feyenoord: Zoetebier – Gyan, van Wonderen, Paauwe, Rzasa – Bosvelt, Ono (de Haan) – Tomasson – Kalou (Elmander), van Hooij-donk, van Persie (Leonardo I) – Trainer: van Marwijk.
Dortmund: Lehmann – Evanilson, Wörns, Kohler, Dede – Ricken (Heinrich), Reuter – Rosicky – Ewerthon (Addo), Koller, Amoroso – Trainer: Sammer.
Tore: van Hooijdonk (2), Tomasson – Amoroso, Koller – SR: Melo Pereira (Portugal) – Zuschauer: 46 000 – Rote Karte: Kohler.

2008/09: Schachtar Donezk

Endspiel am 20. 5. 2009 in Istanbul:

Schachtar Donezk – Werder Bremen n. V. 2:1 (1:1, 1:1)

Donezk: Pyatov – Srna, Kucher, Chygrynskyy, Rat – Fernandinho, Lewandowski – Ilsinho (Gai), Jadson (Duljaj), Willian – Luiz Adriano (Gladkyy) – Trainer: Lucescu.
Bremen: Wiese – Fritz (Pasanen), Prödl, Naldo, Boenisch – Niemeyer (Tziolis), Baumann – Frings, Özil – Rosenberg (Hunt), Pizarro – Trainer: Schaaf.
Tore: Luiz Adriano, Jadson – Naldo – SR: Cantalejo (Spanien) – Zuschauer: 37 357.

Das Finale 2015

Endspiel am 27. 5. 2015 in Warschau:

Dnipro Dnipropetrowsk – FC Sevilla 2:3 (2:2)

Sevilla: Sergio Rico – Vidal, Daniel Carrico, Kolodziejczak, Tremoulinas – Mbia, Krychowiak – Reyes (Coke), Banega (Iborra), Vitolo – Bacca (Gameiro) – Trainer: Emery.
Tore: Krychowiak, Bacca (2) – Kalinic, Rotan – SR: Atkinson (England) – Zuschauer: 45 000.

Die Sieger im Messepokal, UEFA-Cup und der Europa League (ab 2010)

Mit Mönchengladbach, Frankfurt, Leverkusen, Bayern und Schalke holten fünf deutsche Klubs diesen Titel. Der letzte Sieg einer Bundesliga-Mannschaft liegt aber schon 18 Jahre zurück, eine solche Durststrecke gab es in diesem Wettbewerb zuvor noch nie.

1958	FC Barcelona
1960	FC Barcelona
1961	AS Rom
1962	FC Valencia
1963	FC Valencia
1964	Real Saragossa
1965	Ferencvaros Budapest
1966	FC Barcelona
1967	Dinamo Zagreb
1968	Leeds United
1969	Newcastle United
1970	FC Arsenal
1971	Leeds United
1972	Tottenham Hotspur
1973	FC Liverpool
1974	Feyenoord Rotterdam
1975	**Borussia Mönchengladbach**
1976	FC Liverpool
1977	Juventus Turin
1978	PSV Eindhoven
1979	**Borussia Mönchengladbach**
1980	**Eintracht Frankfurt**
1981	Ipswich Town
1982	IFK Göteborg
1983	RSC Anderlecht
1984	Tottenham Hotspur
1985	Real Madrid
1986	Real Madrid
1987	IFK Göteborg
1988	**Bayer Leverkusen**
1989	SSC Neapel
1990	Juventus Turin
1991	Inter Mailand
1992	Ajax Amsterdam
1993	Juventus Turin
1994	Inter Mailand
1995	AC Parma
1996	**Bayern München**
1997	**FC Schalke 04**
1998	Inter Mailand
1999	AC Parma
2000	Galatasaray Istanbul
2001	FC Liverpool
2002	Feyenoord Rotterdam
2003	FC Porto
2004	FC Valencia
2005	ZSKA Moskau
2006	FC Sevilla
2007	FC Sevilla
2008	Zenit St. Petersburg
2009	Schachtar Donezk
2010	Atletico Madrid
2011	FC Porto
2012	Atletico Madrid
2013	FC Chelsea
2014	FC Sevilla
2015	FC Sevilla

Die Sieger im Europapokal der Pokalsieger

Borussia Dortmund triumphierte 1966 im Pokal der Pokalsieger und war somit der erste deutsche Klub überhaupt, der einen europäischen Titel gewann. Als einzige Mannschaft aus der ehemaligen DDR holte der 1. FC Magdeburg 1974 einen Europapokal. Zuletzt war im Pokalsieger-Cup Werder Bremen erfolgreich. 1999 wurde der schließlich eingestellt.

1961	AC Florenz
1962	Atletico Madrid
1963	Tottenham Hotspur
1964	Sporting Lissabon
1965	West Ham United
1966	**Borussia Dortmund**
1967	**Bayern München**
1968	AC Mailand
1969	Slovan Bratislava
1970	Manchester City
1971	FC Chelsea
1972	Glasgow Rangers
1973	AC Mailand
1974	**1. FC Magdeburg**
1975	Dynamo Kiew
1976	RSC Anderlecht
1977	**Hamburger SV**
1978	RSC Anderlecht
1979	FC Barcelona
1980	FC Valencia
1981	Dinamo Tiflis
1982	FC Barcelona
1983	FC Aberdeen
1984	Juventus Turin
1985	FC Everton
1986	Dynamo Kiew
1987	Ajax Amsterdam
1988	KV Mechelen
1989	FC Barcelona
1990	Sampdoria Genua
1991	Manchester United
1992	**Werder Bremen**
1993	AC Parma
1994	FC Arsenal
1995	Real Saragossa
1996	Paris Saint-Germain
1997	FC Barcelona
1998	FC Chelsea
1999	Lazio Rom

Aus dem Pott

»» Dortmund und Schalke – viele, viele Abende haben sie hinter sich. Die **Europacup-Bilanz** der Revier-Riesen weist Titel auf, aber auch verlorene Endspiele sind dabei.

Foto: Witters

Abschied: Jürgen Kohler, 1997 Champions-League-Sieger, sieht im UEFA-Cup-Finale 2002 – seinem letzten Match – Rot.

Borussia Dortmund

1956/57 Landesmeister

Qualifikation:
Spora Luxemburg H 4:3, A 1:2
7:0 (in Dortmund)
Achtelfinale:
Manchester United A 2:3, H 0:0

1957/58 Landesmeister

1. Runde:
Freilos
Achtelfinale:
CCA Bukarest H 4:2, A 1:3
3:1 (in Bologna)
Viertelfinale:
AC Mailand H 1:1, A 1:4

1963/64 Landesmeister

Qualifikation:
Lyn Oslo A 4:2, H 3:1
Achtelfinale:
Benfica Lissabon A 1:2, H 5:0
Viertelfinale:
Dukla Prag A 4:0, H 1:3
Halbfinale:
Inter Mailand H 2:2, A 0:2

1964/65 Messepokal

Gruppenspiele:
Girondins Bordeaux H 4:1, A 0:2
Manchester United H 1:6, A 0:4

1965/66 Pokalsieger

Qualifikation:
FC Floriana A 5:1, H 8:0
Achtelfinale:
ZSKA Sofia H 3:0, A 2:4
Viertelfinale:
Atletico Madrid A 1:1, H 1:0
Halbfinale:
West Ham United A 2:1, H 3:1
Endspiel in Glasgow:
FC Liverpool n. V. 2:1

1966/67 Pokalsieger

1. Runde:
Freilos
Achtelfinale:
Glasgow Rangers A 1:2, H 0:0

1982/83 UEFA-Pokal

1. Runde:
Glasgow Rangers H 0:0, A 0:2

1987/88 UEFA-Pokal

1. Runde:
Celtic Glasgow A 1:2, H 2:0
2. Runde:
Velez Mostar H 2:0, A 1:2
Achtelfinale:
FC Brügge H 3:0, A n. V. 0:5

1989/90 Pokalsieger

1. Runde:
Besiktas Istanbul A 1:0, H 2:1
Achtelfinale:
Sampdoria Genua H 1:1, A 0:2

1990/91 UEFA-Pokal

1. Runde:
Chemnitzer FC H 2:0, A 2:0
2. Runde:
Universitatea Craiova A 3:0, H 1:0
Achtelfinale:
RSC Anderlecht A 0:1, H 2:1

1992/93 UEFA-Pokal

1. Runde:
FC Floriana A 1:0, H 7:2
2. Runde:
Celtic Glasgow H 1:0, A 2:1
Achtelfinale:
Real Saragossa H 3:1, A 1:2
Viertelfinale:
AS Rom A 0:1, H 2:0
Halbfinale:
AJ Auxerre H 2:0, A n. V. 0:2 (Elfm. 6:5)
Endspiele:
Juventus Turin H 1:3, A 0:3

1993/94 UEFA-Pokal

1. Runde:
Spartak Wladikawkas H 0:0, A 1:0
2. Runde:
Branik Maribor A 0:0, H 2:1
Achtelfinale:
Bröndby IF A 1:1, H 1:0
Viertelfinale:
Inter Mailand H 1:3, A 2:1

1994/95 UEFA-Pokal

1. Runde:
FC Motherwell H 1:0, A 2:0
2. Runde:
Slovan Bratislava A 1:2, H 3:0
Achtelfinale:
Deportivo La Coruna A 0:1, H n. V. 3:1
Viertelfinale:
Lazio Rom A 0:1, H 2:0
Halbfinale:
Juventus Turin
A 2:2 (in Mailand), H 1:2

1995/96 Champions League

Gruppenphase:
Juventus Turin H 1:3, A 2:1
Glasgow Rangers A 2:2, H 2:2
Steaua Bukarest H 1:0, A 0:0
Viertelfinale:
Ajax Amsterdam H 0:2, A 0:1

1996/97 Champions League

Gruppenphase:
Widzew Lodz H 2:1, A 2:2
Steaua Bukarest A 3:0, H 5:3
Atletico Madrid A 1:0, H 1:2
Viertelfinale:
AJ Auxerre H 3:1, A 1:0
Halbfinale:
Manchester United H 1:0, A 1:0
Endspiel in München:
Juventus Turin 3:1

1997/98 Champions League

Gruppenphase:
Galatasaray Istanbul A 1:0, H 4:1
Sparta Prag H 4:1, A 3:0
AC Parma A 0:1, H 2:0
Viertelfinale:
Bayern München A 0:0, H n. V. 1:0
Halbfinale:
Real Madrid A 0:2, H 0:0

1999/00 Champions League

Qualifikation:
FK Teplice A 1:0, H 1:0
1. Gruppenphase:
Feyenoord Rotterdam A 1:1, H 1:1
Boavista Porto H 3:1, A 0:1
Rosenborg Trondheim A 2:2, H 0:3

1999/00 UEFA-Pokal

3. Runde:
Glasgow Rangers A 0:2, H n. V. 2:0 (Elfm. 3:1)
Achtelfinale:
Galatasaray Istanbul H 0:2, A 0:0

2001/02 Champions League

Qualifikation:
Schachtar Donezk A 2:0, H 3:1
1. Gruppenphase:
Dynamo Kiew A 2:2, H 1:0
FC Liverpool H 0:0, A 0:2
Boavista Porto A 1:2, H 2:1

2001/02 UEFA-Pokal

3. Runde:
FC Kopenhagen A 1:0, H 1:0
Achtelfinale:
Lille OSC A 1:1, H 0:0
Viertelfinale:
Slovan Liberec A 0:0 (in Prag), H 4:0
Halbfinale:
AC Mailand H 4:0, A 1:3
Endspiel in Rotterdam:
Feyenoord Rotterdam 2:3

2002/03 Champions League

1. Gruppenphase:
FC Arsenal A 0:2, H 2:1
AJ Auxerre H 2:1, A 0:1
PSV Eindhoven A 3:1, H 1:1
2. Gruppenphase:
Lokomotive Moskau A 2:1, H 3:0
AC Mailand H 0:1, A 1:0
Real Madrid A 1:2, H 1:1

2003/04 Champions League

Qualifikation:
FC Brügge A 1:2, H n. V. 2:1 (Elfm. 2:4)

2003/04 UEFA-Pokal

1. Runde:
Austria Wien A 2:1, H 1:0
2. Runde:
FC Sochaux H 2:2, A 0:4

2008/09 UEFA-Pokal

1. Runde:
Udinese Calcio H 0:2, H n.V. 2:0 (Elfm. 3:4)

2010/11 Europa League

Play-off:
Qarabag Agdam H 4:0, A 1:0 (in Baku)
Gruppenphase:
Karpaty Lwiw A 4:3, H 3:0
FC Sevilla H 0:1, A 2:2
Paris St. Germain H 1:1, A 0:0

2011/12 Champions League

Gruppenphase:
FC Arsenal H 1:1, A 1:2
Olympique Marseille A 0:3, H 2:3
Olympiakos Piräus A 1:3, H 1:0

2012/13 Champions League

Gruppenphase:
Ajax Amsterdam H 1:0, A 4:1
Manchester City A 1:1, H 1:0
Real Madrid H 2:1, A 2:2
Achtelfinale:
Schachtar Donezk A 2:2, H 3:0
Viertelfinale:
FC Malaga A 0:0, H 3:2
Halbfinale:
Real Madrid H 4:1, A 0:2
Endspiel in London:
Bayern München 1:2

2013/14 Champions League

Gruppenphase:
SSC Neapel A 1:2, H 3:1
Olympique Marseille H 3:0, A 2:1
FC Arsenal A 2:1, H 0:1
Achtelfinale:
Zenit St. Petersburg A 4:2, H 1:2
Viertelfinale:
Real Madrid A 0:3, H 2:0

2014/15 Champions League

Gruppenphase:
FC Arsenal H 2:0, A 0:2
RSC Anderlecht A 3:0, H 1:1
Galatasaray Istanbul A 4:0, H 4:1
Achtelfinale:
Juventus Turin A 1:2, H 0:3

Dortmunds Bilanz

	Sp.	S	U	N	Tore
14 × E1	114	57	22	35	192:137
3 × E2	15	9	3	3	32:15
12 × E3	75	37	13	25	105:83
	204	**103**	**38**	**63**	**329:235**

FC Schalke 04

1958/59 Landesmeister

Qualifikation:
KB Kopenhagen A 0:3, H 5:2, 3:1 (in Enschede)
Achtelfinale:
Wolverhampton Wanderers A 2:2, H 2:1
Viertelfinale:
Atletico Madrid A 0:3, H 1:1

1969/70 Pokalsieger

1. Runde:
Shamrock Rovers A 1:2, H 3:0
Achtelfinale:
IFK Norrköping A 0:0, H 1:0
Viertelfinale:
Dinamo Zagreb A 3:1, H 1:0
Halbfinale:
Manchester City H 1:0, A 1:5

1972/73 Pokalsieger

1. Runde:
Slavia Sofia H 2:1, A 3:1
Achtelfinale:
Cork Hibernians A 0:0, H 3:0
Viertelfinale:
Sparta Prag H 2:1, A 0:3

1976/77 UEFA-Pokal

1. Runde:
FC Porto A 2:2 (in Lissabon), H 3:2
2. Runde:
Sportul Bukarest A 1:0, H 4:0
Achtelfinale:
RWD Molenbeek A 0:1, H 1:1

1977/78 UEFA-Pokal

1. Runde:
AC Florenz A 0:0*, H 2:1
* 3:0 für Schalke gewertet
2. Runde:
1. FC Magdeburg A 2:4, H 1:3

1996/97 UEFA-Pokal

1. Runde:
Roda JC Kerkrade H 3:0, A 2:2
2. Runde:
Trabzonspor H 1:0, A 3:3
Achtelfinale:
FC Brügge A 1:2, H 2:0
Viertelfinale:
FC Valencia H 2:0, A 1:1
Halbfinale:
CD Teneriffa A 0:1, H n. V. 2:0
Endspiele:
Inter Mailand H 1:0, A n. V. 0:1 (E. 4:1)

1997/98 UEFA-Pokal

1. Runde:
Hajduk Split H 2:0, A 3:2
2. Runde:
RSC Anderlecht H 1:0, A 2:1
Achtelfinale:
Sporting Braga A 0:0, H 2:0
Viertelfinale:
Inter Mailand A 0:1, H n. V. 1:1

1998/99 UEFA-Pokal

1. Runde:
Slavia Prag H 1:0, A n. V. 0:1 (E. 4:5)

2001/02 Champions League

1. Gruppenphase:
Panathinaikos Athen H 0:2, A 0:2
FC Arsenal A 2:3, H 3:1
RCD Mallorca H 0:1, A 4:0

2002/03 UEFA-Pokal

1. Runde:
FK Homel A 4:1 (in Minsk), H 4:0
2. Runde:
Legia Warschau A 3:2, H 0:0
3. Runde:
Wisla Krakau A 1:1, H 1:4

2003/04 UEFA-Pokal

1. Runde:
Kamen Ingrad Velika A 0:0, H 1:0
2. Runde:
Bröndby IF H 2:1, A n. V. 1:2 (E. 1:3)

2004/05 UEFA-Pokal

1. Runde:
Metalurgs Liepaja H 5:1, A 4:0
Gruppenphase:
FC Basel H 1:1
Heart of Midlothian A 1:0
Ferencvaros Budapest H 2:0
Feyenoord Rotterdam A 1:2
Zwischenrunde:
Schachtar Donezk A 1:1, H 0:1

2005/06 Champions League

Gruppenphase:
PSV Eindhoven A 0:1, H 3:0
AC Mailand H 2:2, A 2:3
Fenerbahce Istanbul A 3:3, H 2:0

2005/06 UEFA-Pokal

Zwischenrunde:
Espanyol Barcelona H 2:1, A 3:0
Achtelfinale:
US Palermo A 0:1, H 3:0
Viertelfinale:
Levski Sofia A 3:1, H 1:1
Halbfinale:
FC Sevilla H 0:0, A n. V. 0:1

2006/07 UEFA-Pokal

1. Runde:
AS Nancy H 1:0, A 1:3

2007/08 Champions League

Gruppenphase:
FC Valencia H 0:1, A 0:0
Rosenborg Trondheim A 2:0, H 3:1
FC Chelsea A 0:2, H 0:0
Achtelfinale:
FC Porto H 1:0, A n. V. 0:1 (E. 4:1)
Viertelfinale:
FC Barcelona H 0:1, A 0:1

2008/09 Champions League

Qualifikation:
Atletico Madrid H 1:0, A 0:4

2008/09 UEFA-Pokal

1. Runde:
APOEL Nikosia A 4:1, H 1:1
Gruppenphase:
Paris St. Germain H 3:1
Racing Santander A 1:1
Manchester City H 0:2
FC Twente Enschede A 1:2

Foto: imago

Highlight: Olaf Thom gewinnt mit S04 den UEFA-Cup 1997.

2010/11 Champions League

Gruppenphase:
Olympique Lyon A 0:1, H 3:0
Benfica Lissabon H 2:0, A 2:1
Hapoel Tel Aviv H 3:1, A 0:0
Achtelfinale:
FC Valencia A 1:1, H 3:1
Viertelfinale:
Inter Mailand A 5:2, H 2:1
Halbfinale:
Manchester United H 0:2, A 1:4

2011/12 Europa League

Play-off:
HJK Helsinki A 0:2, H 6:1
Gruppenspiele:
Steaua Bukarest A 0:0, H 2:1
Maccabi Haifa H 3:1, A 3:0
AEK Larnaka A 5:0, H 0:0
Zwischenrunde:
Viktoria Pilsen A 1:1, H n. V. 3:1
Achtelfinale:
FC Twente Enschede A 0:1, H 4:1
Viertelfinale:
Athletic Bilbao H 2:4, A 2:2

2012/13 Champions League

Gruppenphase:
Olympiakos Piräus A 2:1, H 1:0
Montpellier HSC H 2:2, A 1:1
FC Arsenal A 2:0, H 2:2
Achtelfinale:
Galatasaray Istanbul A 1:1, H 2:3

2013/14 Champions League

Play-off:
PAOK Saloniki H 1:1, A 3:2
Gruppenphase:
Steaua Bukarest H 3:0, A 0:0
FC Basel A 1:0, H 2:0
FC Chelsea H 0:3, A 0:3
Achtelfinale:
Real Madrid H 1:6, A 1:3

2014/15 Champions League

Gruppenphase:
FC Chelsea A 1:1, H 0:5
NK Maribor H 1:1, A 1:0
Sporting Lissabon H 4:3, A 2:4
Achtelfinale:
Real Madrid H 0:2, A 4:3

Schalkes Bilanz

	Sp.	S	U	N	Tore
9 x E1	69	28	16	25	101:103
2 x E2	14	9	2	3	21:14
12 x E3	80	40	20	20	136:78
	163	**77**	**38**	**48**	**258:195**

FC Augsburg

Der FC Augsburg nimmt 2015/16 erstmals am Europapokal teil.

Aufgelistet ist die Europapokalbilanz der deutschen Vereine vor Saisonbeginn.

Erklärung:
E1 = Europapokal der Landesmeister/Champions League
E2 = Europapokal der Pokalsieger
E3 = Messepokal/UEFA-Pokal/Europa League

kicker SPORTMAGAZIN
CHAMPIONS LEAGUE

Olympia-Verlag GmbH
Badstraße 4–6, 90402 Nürnberg
info@olympia-verlag.de

Direktwahl für
Redaktion: +49 911 216 22 42 FAX: +49 911 216 22 52
Abonnement: +49 911 216 22 22 FAX: +49 911 216 22 30
Anzeigen: +49 911 216 22 13 FAX: +49 911 216 27 39

Gegründet 1920 durch Walther Bensemann (†)

Herausgeber: Rainer Holzschuh

Chefredaktion:
Jörg Jakob (Leitung Gesamt)
Rainer Franzke (Geschäftsführend)
Jean-Julien Beer (Leitung Print)
Alexander Wagner (Leitung Digital)

Zuständig für Kooperationen:
Klaus Smentek

Art Direction:
Dieter Steinhauer, Sabine Klier (Stv.)

Chefreporter:
Karlheinz Wild, Oliver Hartmann (und Leitung Redaktion Berlin)

Reporter:
Hans-Günter Klemm (und Sonderaufgaben), Thomas Hennecke

Leitende Redakteure:
Stefan Bomhard, Manfred Ewald, Axel Heiber, Manfred Münchrath, Günter Wiese

Redaktion:
redaktion@kicker.de
David Bernreuther, Christian Biechele, Thomas Böker, Ulla Ellmer, Martin Gruener, Hartwig Hasselbruch, Harald Kaiser, Marcus Lehmann, Frank Linkesch, Markus Löser, Klaus Meßenzehl, Martin Messerer, Georgios Moissidis, Peter Nickel, Michael Pfeifer, Uwe Röser, Thomas Roth, Bernd Salamon, Sabine Vögele, Jana Wiske, Jörg Wolfrum, Mounir Zitouni

Datenredaktion/Dokumentation:
Christoph Huber (Leitung), Georgios Vavritsas (Stv.), Conrad Carl, Stephan Epple, Robert Hohensee, Hanns-Peter Holzberger, Ulrich Matheja, Horst Wnuck

Fotoredaktion:
Peter Dworschak (Leitung), Michael Beims, Kenan Hakverdi

Layout & Produktion:
Tina Binder, Matthias Bracke, Claus Cheng, Uwe Fuchs, Horst Goebel, Birgit Messer, Heinz Neubauer, Sonja Pfaffenberger, Stefan Schmid, Andreas Stellwag, Christian Weber, Michael Zöllner

Technische Produktion:
Stefan Kemmether, Thomas Massler

Herstellung:
Hermann Draser (Leitung)

Digitale Medien:
Werner Wittmann (Leitung), Manuel Kröppelt (Stv.)

Regionalredaktionen:

West: Frank Lußem (Leitung)
Oliver Bitter, Toni Lieto, Jan Lustig, Stephan von Nocks, Jan Reinold
Robert-Perthel-Straße 4, 50739 Köln,
Telefon +49 221 17 08 59-0, FAX +49 221 17 08 59-22

Nord: Michael Richter (Leitung)
Thomas Hiete, Thiemo Müller
Woltorfer Straße 77c, 31224 Peine
Telefon +49 5171 66 66, FAX +49 5171 7 40 02

Büro Hamburg: Sebastian Wolff, Margaretenstraße 48, 20357 Hamburg, Telefon +49 40 444 65 38 62

Südwest: Rainer Franzke (Leitung), Ulrich Gerke (Stv.), Michael Ebert, Julian Franzke, Benjamin Hofmann, Carsten Schröter
Waldstraße 226, 63071 Offenbach,
Telefon +49 69 85 70 76-0, FAX +49 69 82 37 02 00

Berlin: Andreas Hunzinger, Steffen Rohr
Reuchlinstraße 10–11, 10553 Berlin
Telefon +49 30 23 08 63-0, FAX +49 30 26 55 09 93

Hauptvertriebsleiter: André Kolb

Verkaufspreis: € 4,50
(einschließlich 7 % Mehrwertsteuer)

Leiter Vermarktung Print und Digitale Medien:
Martin Schumacher, Otto Hofbeck (Stv. Leiter Vermarktung Print und verantwortlich für Anzeigen), Marco Lutz (Stv. Leiter Vermarktung Digitale Medien)
anzeigen@kicker.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Dias, Bücher usw. keine Haftung. Die gesamte Zeitschrift einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Copyright für Inhalt und Gestaltung – falls nicht ausdrücklich anders vermerkt – by Olympia-Verlag GmbH 2015.

Druck: Burda Druck Nürnberg GmbH & Co. KG, Nürnberg
ISSN 1434-260X
Printed in Germany

Kurz vorm Gipfel

»» Zum Schluss noch ein paar spannende Daten zu den Europacup-Wettbewerben: Noch zwei Einsätze fehlen Iker Casillas, um alleiniger Rekordspieler der Königsklasse zu werden. Sein neuer Klub FC Porto erreicht ebenfalls eine besondere Bestmarke.

Vier Klubs ganz vorne

Manchester United, der neue Verein von **Bastian Schweinsteiger**, blieb in der Königsklasse einst die meisten Spiele in Folge unbesiegt. Erst im Finale 2008/09 mussten sich die Red Devils damals dem FC Barcelona beugen – nach 25 Partien ohne Niederlage. Englands Rekordmeister war auch am häufigsten in der Champions League dabei. Nach dem Aussetzen 2014/15 geht ManUnited nun gemeinsam mit Titelverteidiger Barca, Vorgänger Real Madrid und dem FC Porto in die 20. Saison. Nur einer dieser Stammgäste überstand bisher stets die Gruppenphase: Spaniens Rekordmeister Real. Schweinsteigers Ex-Klub, der FC Bayern, zog immerhin 17-mal in die nächste Runde ein.

Das Duell der Giganten

Mit 14 Erfolgen am Stück feierte **Cristiano Ronaldo** mit Real Madrid die längste Siegesserie in der Champions League. Sie endete in der Vorsaison mit der 3:4-Niederlage gegen Schalke 04 im Bernabeu. Dreimal war er alleiniger Torschützenkönig, 2013/14 mit dem Topwert von 17 Treffern. Keiner erzielte mehr als seine 77 Tore – doch einer just genauso viele: Lionel Messi. Ronaldos ewigem Rivalen gelangen sogar viermal alleine die meisten Treffer, 2014/15 teilten sich beide den Titel – mit Neymar – alle drei mit je zehn Toren. Und einen weiteren Rekord hält Messi: Er traf als Erster fünfmal in einer Champions-League-Partie – beim 7:1 gegen Leverkusen im Achtelfinale 2011/12. Endlich geht das Duell der Giganten weiter.

Länderwertung: Champions League

Land	Vereine	Punkte	Titel
Spanien	13	1259	8
England	9	1138	4
Italien	9	938	5
Deutschland	10	828	3
Frankreich	10	599	1
Portugal	5	399	1
Niederlande	7	304	1
Griechenland	3	230	0
Russland	5	205	0
Ukraine	2	188	0

Partien seit 1992/93 ab der Gruppenphase

Länderwertung: Europa League

Land	Vereine	Punkte	Titel
Spanien	8	358	4
Italien	11	288	0
England	12	279	1
Deutschland	12	254	0
Portugal	11	253	1
Niederlande	7	235	0
Russland	9	204	0
Ukraine	7	194	0
Belgien	7	185	0
Frankreich	9	151	0

Partien seit 2009/10 ab der Gruppenphase

Rekordspieler der Königsklasse

Spiele	Spieler (Vereine)
151	Xavi (FC Barcelona)
150	Iker Casillas (Real Madrid)
142	Raul (Real Madrid, **FC Schalke 04**)
141	Ryan Giggs (Manchester United)
125	Clarence Seedorf (Ajax Amsterdam, Real Madrid, AC Mailand)
124	Paul Scholes (Manchester United)
120	Roberto Carlos (Real Madrid, Fenerbahce Istanbul)
115	Cristiano Ronaldo (Manchester United, Real Madrid)
115	Carles Puyol (FC Barcelona)
112	Thierry Henry (AS Monaco, FC Arsenal, FC Barcelona)

Erfasst sind alle Partien seit 1992/93, beginnend mit der Gruppenphase.

Rekordtorjäger der Königsklasse

Tore	Spieler (Vereine)
77	Cristiano Ronaldo (Manchester United, Real Madrid)
77	Lionel Messi (FC Barcelona)
71	Raul (Real Madrid, **FC Schalke 04**)
56	Ruud van Nistelrooy (PSV Eindhoven, ManUtd., Real Madrid)
50	Thierry Henry (AS Monaco, FC Arsenal, FC Barcelona)
48	Andriy Shevchenko (Dynamo Kiew, AC Mailand, FC Chelsea)
46	Filippo Inzaghi (Juventus Turin, AC Mailand)
44	Didier Drogba (Olympique Marseille, FC Chelsea, Galatasaray)
43	Zlatan Ibrahimovic (Ajax, Juve, Inter, Barca, Milan, PSG)
42	Karim Benzema (Olympique Lyon, Real Madrid)

Erfasst sind alle Partien seit 1992/93, beginnend mit der Gruppenphase.

Foto: AFP/Getty Images

kicker SHOP

Telefonische Bestellung:
+49 911 216 22 22

DER HENKELPOTT ZUM ANFASSEN

Jetzt reinklicken: viele weitere Modelle im kicker-Shop

Lieferung in Geschenkbox

UEFA CL-Pokal in Acryl
OV06672, ca. 40x60x40 mm, **24,95 €***
OV06673, ca. 59x94x47 mm, **49,95 €***

UEFA CL-Pokal freistehend
OV06670, ca. 45 mm, **9,95 €***

UEFA CL-Pokal auf Holzsockel
OV06675, ca. 70 mm, **24,95 €***

UEFA CL-Pokal Schlüsselanhänger „Trianon“
OV06677, ca. 43x28 mm, **8,95 €***

*Preis inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten von 4,95 € innerhalb DE. Angebot nur solange Vorrat reicht. Es gelten die AGB des kicker-Shops unter http://fanshop.kicker.de/agb/

www.kicker.de/cl

Eine Perle der Natur.

Gebraut nach dem deutschen Reinheitsgebot · Krombacher Privatbrauerei
57223 Krombach · Am Rothaargebirge · www.krombacher.de

Mit Felsquellwasser gebraut.

Krombacher – Offizieller Partner der Bundesliga.

BUNDESLIGA Krombacher OFFIZIELLER PARTNER

Champions League 2015/16

Gruppe A

Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 20.45 Uhr

Schachtar Donezk

Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 20.45 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr

Paris Saint-Germain

Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 20.45 Uhr

Malmö FF

Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 20.45 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr

Real Madrid

FINALE

Giuseppe-Meazza-Stadion Samstag, 28. Mai 2015, 20.45 Uhr

:

kicker SPORTMAGAZIN

HALBFINALE

Spiel 1 Dienstag, 26. April / Mittwoch, 4. Mai 2016

:

:

Spiel 2 Mittwoch, 27. April / Dienstag, 3. Mai 2016

:

:

Gruppe B

Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 20.45 Uhr

Manchester United

Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 18.00 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr

VfL Wolfsburg

Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 18.00 Uhr

ZSKA Moskau

Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 20.45 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr

PSV Eindhoven

Gruppe C

Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Mi., 30. 9., 18.00 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 16.00 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 16.00 Uhr

FC Astana

Mi., 30. 9., 18.00 Uhr
Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 20.45 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr

Galatasaray Istanbul

Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 16.00 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 20.45 Uhr

Atletico Madrid

Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 16.00 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr

Benfica Lissabon

VIERTELFINALE

Spiel 1 Dienstag, 5. April / Mittwoch, 13. April 2016

:

:

Spiel 2 Dienstag, 5. April / Mittwoch, 13. April 2016

:

:

Spiel 3 Mittwoch, 6. April / Dienstag, 12. April 2016

:

:

Spiel 4 Mittwoch, 6. April / Dienstag, 12. April 2016

:

:

Gruppe D

Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 20.45 Uhr

Borussia Mönchengladbach

Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 20.45 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr

Manchester City

Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 20.45 Uhr

Juventus Turin

Mi., 30. 9., 20.45 Uhr
Di., 15. 9., 20.45 Uhr
Mi., 21. 10., 20.45 Uhr
Di., 3. 11., 20.45 Uhr
Mi., 25. 11., 20.45 Uhr
Di., 8. 12., 20.45 Uhr

FC Sevilla

Gruppe E

Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 20.45 Uhr

FC Barcelona

Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 18.00 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr

Bayer 04 Leverkusen

Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 18.00 Uhr

BATE Baryssau

Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 20.45 Uhr

AS Rom

ACHTELFINALE

Spiel 1 Dienstag, 16. Februar / Mittwoch, 9. März 2016

:

:

Spiel 2 Dienstag, 16. Februar / Mittwoch, 9. März 2016

:

:

Spiel 3 Mittwoch, 17. Februar / Dienstag, 8. März 2016

:

:

Spiel 4 Mittwoch, 17. Februar / Dienstag, 8. März 2016

:

:

Spiel 5 Dienstag, 23. Februar / Mittwoch, 16. März 2016

:

:

Spiel 6 Dienstag, 23. Februar / Mittwoch, 16. März 2016

:

:

Spiel 7 Mittwoch, 24. Februar / Dienstag, 15. März 2016

:

:

Spiel 8 Mittwoch, 24. Februar / Dienstag, 15. März 2016

:

:

Gruppe F

Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 20.45 Uhr

Bayern München

Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr

Dinamo Zagreb

Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 20.45 Uhr

FC Arsenal

Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 20.45 Uhr

Olympiakos Piräus

Gruppe G

Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 20.45 Uhr

Maccabi Tel Aviv

Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr

Dynamo Kiew

Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 20.45 Uhr

FC Porto

Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr

FC Chelsea

Gruppe H

Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 20.45 Uhr

Olympique Lyon

Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 18.00 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr

FC Valencia

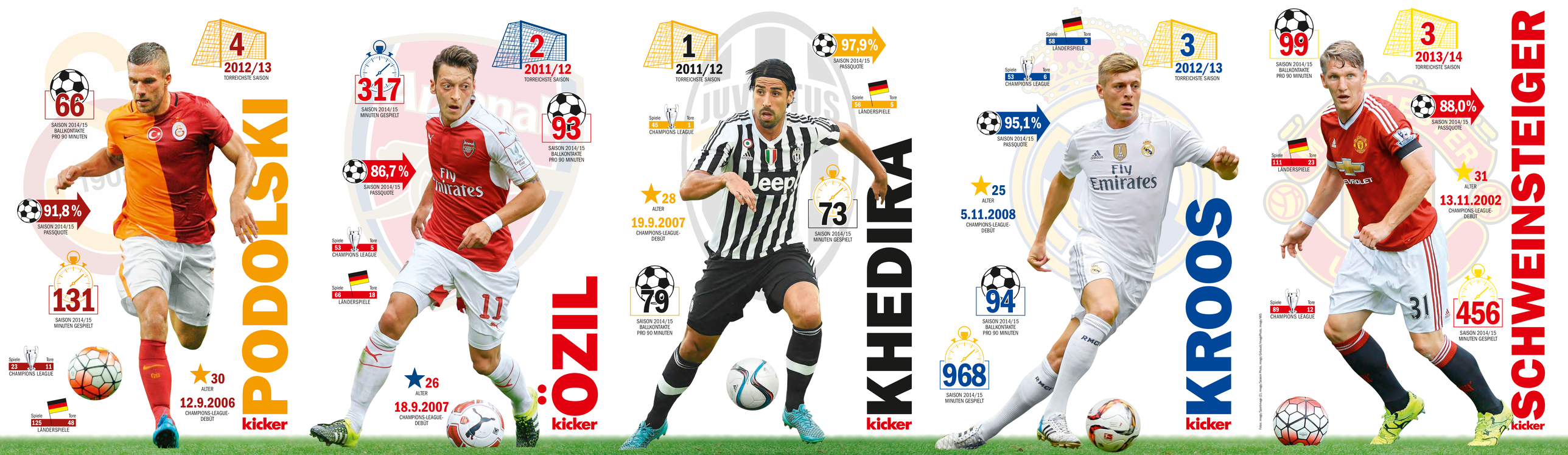
Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 18.00 Uhr

Zenit St. Petersburg

Di., 29. 9., 20.45 Uhr
Mi., 16. 9., 20.45 Uhr
Di., 20. 10., 20.45 Uhr
Mi., 4. 11., 20.45 Uhr
Di., 24. 11., 20.45 Uhr
Mi., 9. 12., 20.45Uhr

KAA Gent

Reiter-Images/Sipa


4
2012/13
TORREICHSTE SAISON
66
SAISON 2014/15
BALLKONTAKTE
PRO 90 MINUTEN
91,8 %
SAISON 2014/15
PASSQUOTE
131
SAISON 2014/15
MINUTEN GESPIELT
Spiele 23 Tore 11
CHAMPIONS LEAGUE
Spiele 125 Tore 48
LÄNDERSPIELE
30
ALTER
12.9.2006
CHAMPIONS-LEAGUE-
DEBÜT
PODOLSKI
kicker
317
SAISON 2014/15
MINUTEN GESPIELT
2
2011/12
TORREICHSTE SAISON
93
SAISON 2014/15
BALLKONTAKTE
PRO 90 MINUTEN
86,7 %
SAISON 2014/15
PASSQUOTE
Spiele 53 Tore 5
CHAMPIONS LEAGUE
Spiele 66 Tore 18
LÄNDERSPIELE
26
ALTER
18.9.2007
CHAMPIONS-LEAGUE-
DEBÜT
ÖZIL
kicker
1
2011/12
TORREICHSTE SAISON
97,9 %
SAISON 2014/15
PASSQUOTE
Spiele 45 Tore 1
CHAMPIONS LEAGUE
Spiele 56 Tore 5
LÄNDERSPIELE
28
ALTER
19.9.2007
CHAMPIONS-LEAGUE-
DEBÜT
73
SAISON 2014/15
MINUTEN GESPIELT
79
SAISON 2014/15
BALLKONTAKTE
PRO 90 MINUTEN
KHEDIRA
kicker
Spiele 58 Tore 9
LÄNDERSPIELE
3
2012/13
TORREICHSTE SAISON
Spiele 53 Tore 6
CHAMPIONS LEAGUE
95,1 %
SAISON 2014/15
PASSQUOTE
25
ALTER
5.11.2008
CHAMPIONS-LEAGUE-
DEBÜT
94
SAISON 2014/15
BALLKONTAKTE
PRO 90 MINUTEN
968
SAISON 2014/15
MINUTEN GESPIELT
KROOS
kicker
99
SAISON 2014/15
BALLKONTAKTE
PRO 90 MINUTEN
3
2013/14
TORREICHSTE SAISON
88,0 %
SAISON 2014/15
PASSQUOTE
Spiele 111 Tore 23
LÄNDERSPIELE
31
ALTER
13.11.2002
CHAMPIONS-LEAGUE-
DEBÜT
Spiele 89 Tore 12
CHAMPIONS LEAGUE
456
SAISON 2014/15
MINUTEN GESPIELT
SCHWEINSTEIGER
kicker
Fotos: Imago/Sportimage (2), Imago/Zuma Press, Imago/Colorsport/Imago/Photo Image/MIS